

**Auktionshaus Gutowski
- Vladimir Gutowski -
Kattenbeek 3
38170 Kneitlingen**

**Telefon: 05331 / 9755-24
Fax: 05331 / 9755-55**

Internet: www.gutowski.de

e-Mail: gutowski@gmx.com

39. Auktion Historischer Wertpapiere am 3. November 2008

Ägypten

Nr. 1

Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Egyptian Land and General Trust Ltd.
1 share à 1 £, Nr. 127
London, 30.12.1907
Erhaltung: VF+

Die 1905 gegründete Gesellschaft kaufte in Ägypten größere Ländereien zwecks Parzellierung und anschließendem Verkauf, doch eine Flaute am ägyptischen Immobilienmarkt ruinierte sie. Großformatig, herrlicher Stahlstich, Vignette mit Pyramiden und Sphinx, einer Kamel-Karawane und gefräßigen Krokodilen. Zweisprachig englisch/ französisch. Mit anhängenden Kupons.

Nr. 2

Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Express Nile Steamers Co.
10 Parts de Fondateur, Nr. 10481-90
Kairo, 20.4.1906
Erhaltung: EF

Gründungsemission, Auflage 1000. Die Gründung der Nil-Express-Dampfschiffahrts-Gesellschaft wurde am 7.4.1906 vom 'Abbas II. Hilmi, dem Khediven von Ägypten, genehmigt. Der Kreis der Gründer war international besetzt: Otto Sterzing aus Deutschland, Georges Pangalo aus Griechenland, Oscar Emsheimer aus USA, Henri H. de Vries aus Holland, Henri Boutigny aus Grossbritannien, Gustave Lantié aus Frankreich und Paul Vereecken aus Belgien. Herrliche Vignette mit Abbildung eines typischen Touristen-Nildampfers. Die mehrstöckigen Dampfer waren speziell für den Einsatz in den stellenweise sehr flachen Nilgewässern konstruiert. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 3

Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Marconi Radio Telegraph Co. of Egypt
10 shares à 4 £eg., Nr. 2278
Kairo, 20.12.1926
Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie. Eine der zahlreichen Tochtergesellschaften von Marconi's Wireless Telegraph Co. In Zusammenarbeit mit der Eastern Telegraph Co. wurde Ägypten an das weltweite Telegraphennetz angeschlossen. 1928 errichtete Marconi Radio Telegraph Co. in Ägypten Relaisstationen für die drahtlose Telegraphie. Auch die Einführung des Radios verdankt Ägypten Marconi. Der erste experimentelle Radiosender wurde von Marconis Gesellschaft 1925 in Kairo errichtet. Ab 1926 wurden von 9.00 Uhr morgens bis Mitternacht Musik und Gesang bis nach Alexandria ausgestrahlt. Mit der Gründung der Egyptian Broadcasting Co. übernahm 1934 der ägyptische Staat die Kontrolle über das propagandistisch wichtige Telekommunikationsmedium. Guglielmo Marconi (1874-1937) erhielt 1909 den Nobelpreis für Physik. Originalsignatur des Direktors. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 4

Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Soc. Misr pour le Transport
et la Navigation
Aktie 10 L.eg., Nr. 45750
Kairo, 17.10.1925
Erhaltung: EF

Die Schifffahrtsgesellschaft wurde 1925 gegründet. Wunderschöne Gestaltung in mehreren Farben, links Wikinger-Schiff, rechts modernes Frachtschiff, mittig ein riesiger Anker und mehrere Segelboote im Unterdruck.

Argentinien

Nr. 5

Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Cia. Industrial y Minera Taquimilan CIMITA S.A.

Aktie 10 x 25 Pesos, Nr. 79

Buenos Aires, 15.5.1942

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage: 76. Taquimilan liegt am Osthang der Kordillere in der argentinischen Provinz Neuquén im Nordwesten Patagoniens. Wahrscheinlich hatte es die Ges. auf die Steinkohlenlager bei El Turbio abgesehen, denn andere ausbeutbare Bodenschätze (außer Erdöl und Erdgas, was die Statuten aber ausdrücklich ausschlossen) besitzt Patagonien nicht. Abb. mit Förderturm und Loren-Kippanlage. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 6

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Cia. Tramways Electricos del Sud

Accion 100 Pesos, Nr. 20394

Buenos Aires, 4.12.1918

Erhaltung: VF+

Die 1905 gegründete Gesellschaft erschloß den Süden der Hauptstadt Argentiniens (Richtung Plaza Constitucion) mit Straßenbahnlinien. Bis 1930 wurden Dividenden gezahlt. Tolle Vignette mit alter Straßenbahn. Originalsignaturen. Linker Rand mit Abheftlochung. Äußerst selten!

Nr. 7

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Compania Terrenos de Golf

en San Martin S.A.

Aktie 100 Pesos, Nr. 1861

Buenos Aires, 13.9.1949

Erhaltung: VF

Gegründet 1907 zum Bau und Betrieb eines Golfplatzes. Ausgegeben waren insgesamt 3500 Aktien. Die Aktionäre und Direktoren der Gesellschaft waren ganz überwiegend englische Geschäftsleute, die damals - vor dem "Rauswurf" durch Peron - das Wirtschaftsleben des Landes noch völlig beherrschten. Nur zwei Stücke dieses Jahrgangs wurden gefunden. Foto auf der nächsten Seite.

Nr. 8

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Ferro Carril Central de Buenos Aires

5% debenture 100 £ stg., Nr. 6163

31.3.1923

Erhaltung: EF/VF

Auflage: 1.230. Gegründet 1906. Aufgrund von bis 1886 zurückreichenden Konzessionen der argentinischen National- und Provinzregierungen wurde ein 252 Meilen langes Streckennetz betrieben, vor allem die normalspurige Ringeisenbahn um Buenos Aires, in die alle Fernbahnlinien der Entre Rios-, Argentine North Eastern und Paraguay Central-Systeme einmünden und deren östlicher Teil parallel zu den Hafenanlagen läuft. Ein Teil des Betriebes (einschließlich des Hafens Zárate) wurde von der Buenos Ayres Lacroze Tramway Co. geführt. Schöner Druck von Waterlow, große Vignette mit Güterzug und Bahnhof, Nebenvignetten mit Kaianlagen und Bahnarbeiter-Camp. Mit anhängenden restlichen Kupons. Originalsignaturen lochentwertet.

Nr. 9

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Minas de Misiones S.A.

Aktie 1.000 Goldpesos, Nr. 93

Buenos Aires, 15.11.1879

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage: 100. Bergwerke in den Bergen von Misiones am Oberlauf des Uruguay. Hier ragt ein kaum mehr als 100 km breiter Zipfel des argentinischen Staatsgebietes hunderte von Kilometern nach Nordosten und trennt Paraguay und Brasilien voneinander. Schöne allegorische Vignette, liegende Fortuna stützt sich auf ein Füllhorn mit Geldstücken. Nur 6 Stücke wurden 2004 gefunden.

Australien

Nr. 10

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Broken Hill South Silver Mining Co.

20 shares (fully paid up) à 1 £, Nr. 1605

Melbourne, 11.10.1893

Erhaltung: VF

Die 1893 gegründete Gesellschaft betrieb Silber-, Blei- und Zinkgruben bei Broken Hill Barrier Ranges in New South Wales. 1918 wurde die Gesellschaft reorganisiert und in die Broken Hill South Ltd. eingebracht. Äußerst selten!

Belgien

Nr. 11

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Avions et Moteurs Renard S.A.

Part de fondateur, Nr. 133

Brüssel, 8.4.1927

Erhaltung: EF

Gründeranteil, Auflage 4000. Gegründet 1927 als Motoren-Hersteller. 1928-1929 wurde das einsitzige Ganzmetall-Flugzeug "Epervier" mit einem Sabca Jupiter Motor von Alfred Renard gebaut. Schon 1929 wurde die Constructions Aéronautiques G. Renard gegründet um kommerzielle Flugzeuge zu bauen, wie die R-17-100 und R-30-300. Mit anhängenden Kupons. Nur 5 Stücke wurden im Frühjahr 2000 in Brüssel gefunden.

Nr. 12

Schätzpreis: 1.200,00 EUR

Startpreis: 600,00 EUR
Cie. d'Assurance maritime
et d'Incendie de l'Escaut
Aktie 1.000 fl., Nr. 142
Antwerpen, 1.5.1821
Erhaltung: VF

Gründeremission, Auflage 2000. Das Kapital der Ges. betrug 2 Mio. fl. Auf diese Aktie waren zunächst 250 fl eingezahlt. Seeschiffahrts- und Feuerversicherungs-Gesellschaft der Schelde, gegründet am 3.3.1821. Die Ziele der Gesellschaft bestanden darin, Kriegs- und Seeschaden an Schiffen und Ladungen zu versichern. Gegen Ende des letzten Jahrhunderts wurde die Gesellschaft von der englischen "Prudential Assurance" übernommen. Schönes großformatiges Stück mit allegorischer Vignette. Originalunterschriften, u.a. des Gründers Charles H. Diercxsens und des späteren Antwerpener Bürgermeisters Gerard J. A. Le Grelle.

Nr. 13
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Cie. des Installations Maritimes
de Bruges S.A.
Action Privilégiée 500 Frs., Nr. 8033
Brügge, 1.5.1904
Erhaltung: EF

Die Gesellschaft baute den Hafen der Stadt Brügge mit Verbindungskanal zur Nordsee und betreibt den Hafen heute noch. Hochdekorativer, mehrfarbiger Druck. Spätestens seit diese Aktie zum Titelbild des Suppes-Kataloges gekürt wurde, ist sie der größte und gesuchteste Klassiker unseres Sammelgebietes. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

Nr. 14
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Cie. Internationale des Grands Hotels
Action Privilégiée 500 Frs., Nr. 4320
Brüssel, 28.5.1894
Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 6000. Gegründet durch die "Compagnie Internationale des Wagons-Lits et des Grands Express Européens S.A.", Betreiber des legendären Orient-Express. Die Muttergesellschaft brachte in der "Cie. Internationale des Grands Hotels S.A." einige Preziosen unter: Hotels und Mietverträge für ausgesuchte Hotels in besten Lagen, u.a. in Lissabon, Brindisi, Nizza, Istanbul. Ab 1889 gab es eine durchgehende "Wagons-Lits"-Verbindung Paris-Istanbul, die die Fahrzeit von 4 Tagen auf 67 Stunden verkürzte. Zahlreiche Gäste stiegen in dem Istanbul Grand Hotel ab, dabei auch bekannte Persönlichkeiten, die zum seinen Ruhm beigetragen haben. Eher schlicht gestaltet, dafür umso interessanter für den Hotelsammler. Mit anhängenden restlichen Kupons. Nur 5 Stücke wurden vor Jahren gefunden.

Nr. 15
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Continental Hall Signal Co. S.A.
10er Dividenden-Aktie, Nr. 23651-60
Brüssel, 9.7.1898
Erhaltung: VF

Vertriebtochter der im US-Bundesstaat Maine ansässigen "The Hall Signal Company", ausgestattet mit den Vertriebs- und Lizenzrechten für alle europäischen Länder (außer England) und deren Kolonien. Im Jahr 1912 fusionierte Hall mit sieben weiteren US-Firmen zur "Hall Switch & Signal Co.", die Fabrik in Garwood, N.J. war einer der größten Produzenten von Eisenbahnsignal- und Elektrotechnik. Detaillierte Abb. mit Signalmasten und einem Bahnhof, außerdem große fotografische Abb. einer schnurgeraden zweigleisigen Strecke im Unterdruck. Mit komplett anhängendem Kuponbogen. Von dieser Variante sind nur 5-6 Stücke bekannt.

Nr. 16
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
L'AFRICAINNE Banque d'Etudes
et d'Entreprises Coloniales S.A.
Aktie 100 Frs., Nr. 16444
Brüssel, 31.8.1898
Erhaltung: VF

Gründeraktie. Zweck war jede Art von wirtschaftlicher Betätigung (Banken, Plantagen, Bergwerke, Eisenbahnen, Reedereien) vor allem in Belgisch Kongo. Einer der dekorativsten Kolonialwerte überhaupt. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 17
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Le Combat Naval S.A.
Aktie 50 Frs., Nr. 4977
Brüssel, von 1899
Erhaltung: EF-

Die 1899 gegründete Gesellschaft plante den Bau eines Vergnügungsparks, dessen Hauptattraktion, die theatralische Inszenierung von Seeschlachten sein sollte. Die realistischen Darbietungen sollten zu Wasser mit nach Originalvorlagen gebauten Schiffsmodellen stattfinden. Wunderschön illustriertes Papier mit Panzerschiffen mitten in einer Seeschlacht, links oben ein Matrose mit Gewehr. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 18
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
S.A. des Ateliers de Construction, Forges & Aciéries de Bruges
1/5 Aktie 500 Frs., Nr. 1125
24.8.1896
Erhaltung: VF

Die Gesellschaft übernahm von der Vorgängerfirma J. De Jaegher an vier Standorten in Brügge ein Eisenwerk mit Siemens-Martin-Ofen, eine Eisen- und Kupfergießerei, ein Bolzen- und Schraubenwerk sowie eine Werkstätte für Waggon- und Brückenbau, außerdem

den firmeneigenen Bahnhof an der Eisenbahnlinie Brügge-Blankenberghe sowie schließlich eine Schiffswerft in Saint-Pierre sur la Digue. Eine außergewöhnlich schöne Aktie, die Umrahmung ist als filigrane gußeiserne Konstruktion gestaltet. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 19
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
S.A. des Usines Delin Cycles Automobiles Moteurs
Action privilégiée 100 Frs., Nr. 3080
Louvain, 20.3.1898
Erhaltung: EF
Gründeraktie. Das erste Modell war 1899 eine Voiturette mit 2 1/4 PS. Später kamen auch größere Modelle mit Kettenantrieb heraus. Ausgesprochen dekorativ mit alten Fahrräder, Dreirädern, Oldtimer. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 20
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
S.A. pour la Fabrication de l'Acier par les procédés Chenot
Aktie 500 Frs., Nr. 779
Brüssel, 13.6.1859
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie. 1858 konstituiertes und 1859 durch königliches Dekret bestätigtes Stahlwerk. Betrieb von Eisenwerken in Couillet (Belgien) und Hautmont (Frankreich). Originalunterschriften. Mit anhängenden Kupons.

Brasilien

Nr. 21
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Abbaye de Notre-Dame de l'Assomption (Monastère de Saint-Benoit)
7% Obligation 100 SFr., Nr. 1620
Sao Paolo, 7.3.1931
Erhaltung: VF+
Auflage 2000. Teil einer von der Banque Saint-Phalle & Co. in Zürich vermittelten Anleihe von 6,5 Mio. Schweizerfranken, hypothekarisch abgesichert auf dem Grundbesitz des Klosters im Zentrum von Sao-Paolo, außerdem mit einer Garantie der Kongregation der Benediktiner in Brasilien versehen. Großformat, hübscher Sicherheitsdruck von Orell Füssli. Mit anhängenden restlichen Kupons. Nur 3 Stücke sind bekannt.

Nr. 22
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Banco Hypothecario e Agricola do Estado de Minas Geraes S.A.
(Crédit Foncier & Agricola de l'État de Minas Geraes S.A)
5% Obligation 500 F, Nr. 1777
Bello Horizonte, 10.7.1911
Erhaltung: VF+
Gegründet 1911 vornehmlich zur Finanzierung der Landwirtschaft dieses brasilianischen Bundesstaates. Besonders dekorative Gestaltung von G. Fraipont (in der Platte signiert). Fraipont wurde 1849 in Brüssel geboren, wirkte hauptsächlich in Paris, wo er sich als Aquarellist betätigte. Auf vortreffliche Lithographien folgten dann Illustrationen zu Zeitschriften wie "Paris Illustré" und "Univers Illustré", Umschlagzeichnungen, Plakate usw. Mit großer Ansicht der Hauptstadt Bello Horizonte aus der Vogelperspektive, Pferde- und Rinderherden, Farmern bei der Orangen-Ernte. Zweisprachig französisch/portugiesisch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 23
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Cie. du Chemin de Fer Victoria a Minas S.A. (Victoria Minas Railway)
5% Obligation 500 F, Nr. 18990
Rio de Janeiro, 31.7.1902
Erhaltung: VF
Auflage 3000. Die Anleihe zum Bau der neuen Strecke Curralinho-Diamantina sollte binnen 90 Jahren zurückgezahlt werden und war für 30 Jahre mit einer Garantie der brasilianischen Regierung in Gold versehen. Dreisprachig französisch/portugiesisch/englisch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Bulgarien

Nr. 24
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Banque de Sofia S.A. Bulgare
Aktie 100 Lewa Gold, Nr. 44919
Sofia, von 1917
Erhaltung: EF
Gründung 1905 mit Zentrale in Sofia und einer Filiale in Varna. Ferner betrieb die Bank auch eine Papierwarengroßhandlung und eine Buchbinderei. Sehr dekorativ mit Hermes-Vignette. Zweisprachig bulgarisch/französisch. Mit anhängenden restlichen Kuponbogen.

Nr. 25
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Getränke und Soda-Limonaden Handelsgesellschaft "ISKRA"
Aktie 50 Lewa Gold, Nr. 205
Sofia, 19.9.1911
Erhaltung: VF
Hersteller von Limonaden, Sodawasser und Wein. Herrliche Gestaltung mit Putti, Winzer und Winzerin in Landestracht, Limonadenflaschen, Weinfass und allen möglichen Früchten, aus denen Getränke hergestellt werden können. Destillieranlage im

Unterdruck. Eine der schönsten osteuropäischen Aktien überhaupt, als farbenprächtige Chromolithographie ausgeführt. Oberer Rand mit Abheftlochung. Extrem selten angeboten, sehr günstig limitiert.

Nr. 26

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Hauptstadt Sofia

5% Schuldv. 500 Gold Lewa = 500 F = 405 Mark = 476 Kr. = 240 hfl., Nr. 14575

April 1906

Erhaltung: EF/VF

Goldanleihe von 25 Mio. Lewa, abgesichert durch die Schlachtgebühr, die Eingangssteuer für Lastwagen und Lasttiere sowie die Wasserverbrauchsgebühren, außerdem vom Bulgarischen Staat garantiert. G&D-Druck mit großem Stadtwappen im Unterdruck. Doppelblatt, mit restlichen Kupons. Nur 5 Stücke wurden gefunden!

Nr. 27

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

S.A. par Akties "Fabriques de Tabacs Reunies" (Vereinigte Tabakfabriken)

Aktie 100 Goldleva, Nr. 46667

Plovdiv, 14.3.1912

Erhaltung: VF

Gründung 1909. Das größte Unternehmen der bulgarischen Tabakindustrie mit einem Produktionsanteil von 34 %. Erzeugt wurden Zigaretten und geschnittener Tabak für Zigaretten und Pfeife, ferner Ausfuhr von Rohtabak. Fabriken in Plovdiv, Rustschuk, Varna, Choumen, Sofia, Sliven und Burgas. Die Aktien notierten bis 1945 an der Sofioter Börse, Großaktionär war die Banque Franco-Belge de Bulgarie. Außergewöhnlich schöne Gestaltung im slavischen Jugendstil mit Tabakpflanzen im Unterdruck und Schutzpatronin, großformatig. Zweisprachig bulgarisch/französisch. Mit anhängenden restlichen Kupons. Nur 5 Stücke wurden 2001 in Frankreich gefunden.

China

Nr. 28

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Chinese Government

Treasury Note 1925/1929 (Vickers Loan)

8% Treasury Note 100 £, Nr. 1065

Peking, 1.10.1919

Erhaltung: VF

Kuhlmann 500. Anleihe von 1,8 Mio. £ für den Kauf ziviler Flugzeuge und den Bau von Flughäfen, plaziert in London durch die Bank of China und die Lloyds Bank. Grün/schwarzer Stahlstich mit detailreicher Vignette. Mit anhängenden Kupons.

Nr. 29

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Imperial Chinese Government

5 % Hukuang Railways Gold Loan

5% Gold Bond 20 £, Nr. 2348

15.6.1911

Erhaltung: VF

HKBK, Kuhlmann 230, Auflage 2500. Die internationale Anleihe von 6 Mio. £ arrangierten die Hongkong & Shanghai Banking Corp., die Banque de l'Indo-Chine, die Deutsch-Asiatische Bank und amerikanische Banken unter Führung von J.P. Morgan. Neben der Ablösung mehrerer innerer Anleihen und der Hankow-Canton Railway Anleihen von 1900 und 1907 finanzierte die neue Anleihe den Bau weiterer 1124 Meilen Neubaustrecken in den Provinzen Hunan und Hupeh (einschließlich der noch nicht vollendeten restlichen 560 Meilen der Canton-Hangkow-Bahn) sowie den Fertigbau der Strecke von Wuchang am Yangtze-Fluß nach Changsha, der Provinzhauptstadt von Hunan. Britische Tranche, gegengezeichnet von der Hongkong & Shanghai Banking Corp. Riesiges Überformat, Stahlstich von Waterlow & Sons, Vignette mit Expresszug in voller Fahrt. DER China-Klassiker. Mit anhängenden restlichen Kupons. Das britische 20-£-Stück ist wegen der kleinen Ursprungsaufgabe sehr selten.

Nr. 30

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Imperial Chinese Government

Gold Loan von 1908

5 (4,5) % Gold Bond 100 £, Nr. 82783

Paris, 1.3.1909

Erhaltung: VF

BIC, Kuhlmann 182, Auflage 125000, nicht eingelöst 6250. Die Anleihe von 5 Mio. £ zur Ablösung einer älteren Schuld zum Bau der 755 Meilen langen Peking-Hankow-Eisenbahn (4 Mio £) sowie zum Aufbau von Industrie (1 Mio. £) war abgesichert durch Verpfändung der Salzsteuer und weiterer Abgaben der Provinzen Chekiang, Kiangsu, Hupeh und Chihli. Sie wurde platziert von der Hongkong & Shanghai Banking Corp. in London und der Banque de l'Indo-Chine in Paris und wurde deshalb allgemein als "Anglo-French Loan" bezeichnet. Gegengezeichnet von der Banque de l'Indo-Chine. Zweisprachig englisch/französisch. Schöner Druck von Waterlow & Sons, Vignette mit großem Palast, Brücke und Dschunken. Recht seltenes Papier, da bei Zahlungseinstellung nur noch die letzte (von 20) Rückzahlungs-Ziehungen nicht stattgefunden hatte.

Nr. 31

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Tientsin Land Investment Co.

7% General Mortgage Debenture 100 Taels, Nr. 254

Tientsin, 31.12.1929

Erhaltung: EF/VF

Die in Hongkong gegr. Immobilienges. war in dem nordchinesischen Tientsin (Tianjin) tätig. Zu den bekanntesten Objekten, die sie dort besaß, gehörte die 1924 von D. Lyle im Post-Renaissance-Stil erbaute Residenz in der Da Gu Bei Straße. Teil einer Anleihe über 2 Mio. Taels. Sehr dekorative Vignette mit einer monumentalen Grabstätte. Gedruckt bei Waterlow & Sons. Mit anh. restlichen Kupons.

Dänemark

Nr. 32

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Königreich Dänemark

3% Obligation 500 Goldkronen = 700 Francs = 27.14.6 £ stg. = 564 Mark, Nr. 9272

Kjobenhavn, 1.12.1897

Erhaltung: EF/VF

In Kopenhagen, Paris, Genf, Brüssel, London sowie Berlin und Hamburg (dort durch die Deutsche Bank) aufgelegte Anleihe von 72 Mio. Goldkronen. Dekorativ, mit dänischem Prunkwappen, viersprachig dänisch/französisch/englisch/deutsch. Mit restlichem Kuponbogen. Äußerst selten!

Deutschland

Nr. 33

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

A. Riebeck'sche Montanwerke AG

Aktie 200 RM, Nr. 2139

Halle (Saale), August 1943

Erhaltung: EF

Auflage 2760, R 3. Das von Kommerzienrat Riebeck begründete Unternehmen wurde 1883 im Zuge der Auseinandersetzung unter seinen Erben eine AG, 1888 übernahm ein Bankenconsortium alle Aktien. Grundlage des Unternehmens waren Dutzende von Braunkohlengruben (teils Tiefbau, teils Tagebau) im Oberröblinger, Zeitz-Weissenfelser und im Halle'schen Bezirk. 1923 Übernahme wesentlicher Mineralöl-Interessen aus dem Stinnes-Einflussbereich, in diesem Zusammenhang für kurze Zeit Umfirmierung in „Hugo Stinnes-Riebeck Montan- und Oelwerke AG“. 1926 Abschluss eines Interessenvertrages mit der I.G. Farbenindustrie AG, wonach jeder Aktionär seine Aktien 2:1 in I.G. Farben-Aktien tauschen konnte (diese Klausel war übrigens noch bis Ende der 80er Jahre Gegenstand vielbeachteter Prozesse zwischen beiden Gesellschaften). 1931 übernahmen die Rheinischen Stahlwerke ein großes Paket Riebeck-Aktien von der I. G. Farben und waren dann mit 87 % Mehrheitsaktionär. 1945 zu Gunsten des Landes Sachsen-Anhalt enteignet. Nach dem Krieg lagen neben geringfügigem Streubesitz die Riebeck-Aktien wieder bei I. G. Farben (rd. 50 %) und Rhein Stahl (rd. 40 %). 1966 Sitzverlegung von Halle (Saale) nach Frankfurt (Main). Lochentwertet.

Nr. 34

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

A. Zalewski AG

Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 668

Honnef am Rhein, 3.12.1925

Erhaltung: EF

Auflage 1700, R 7. Gründung 1923. Herstellung und Vertrieb chemisch-pharmazeutischer Erzeugnisse. Spezialität: Erzeugung von Lebertran-Emulsionen und Trenn-Emulsion für das Brot- und Backgewerbe. Lochentwertet.

Nr. 35

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Aachener Kleinbahn-Gesellschaft

Aktie 2.000 Mark, Nr. 5609

Aachen, 4.6.1907

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 6. Gründung 1880 als Aachener und Burtscheider Pferdeisenbahn, Dampfbetrieb ab 1884, elektrischer Betrieb ab 1895. Zeitweise über 200 km Betriebslänge. 1894 Umfirmierung in Aachener Kleinbahn, seit 1942 (die bis heute börsennotierte) Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-AG. Großaktionäre sind seit langer Zeit Stadt und Landkreis Aachen. Mit der 1907er Kapitalerhöhung wurde der Erwerb der Rhein. Elektrizitäts- und Kleinbahn-AG finanziert. Nicht entwertet!

Nr. 36

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Aachener Tierpark AG

Namensaktie 700 DM, Nr. 2835

Aachen, Oktober 1996

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 188, R 9. Der erste Tierpark in Aachen wurde bereits 1882 auf dem Gelände des heutigen Westparks angelegt. Zu geringe Besucherzahlen erzwangen 1905 die Schließung des ersten Aachener Zoos. Erst 1960 wurde der Gedanke wiederbelebt, indem 10 Aachener Bürger den „Verein der Tierparkfreunde“ gründeten. 1966 wurde der neue Tierpark am Drimbörner Wäldchen eröffnet, 1970 wurde die Trägerschaft auf eine neu gegründete AG übertragen. Vom Grundkapital von 267.000 DM hält weit über 90 % der Verein der Tierparkfreunde, daneben gibt es lediglich 45 freie Aktionäre (die ihre Aktien auch nicht verkaufen dürfen, sondern höchstens vererben). Linker Rand mit Abheftlochung, rückseitig als entwertet abgestempelt.

Nr. 37

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Aafa-Film AG

Aktie 100 RM, Nr. 3312

Berlin, 29.4.1933

Erhaltung: EF

Auflage 4000, R 5. Gründung 1920 als Radio-Film AG, Firma 1921-25 Aafa-Althoff-Ambos-Film AG. Herstellung und Verleih von Filmen, Betrieb von Lichtspieltheatern. Börsennotiz: Freiverkehr Hannover. Die Gesellschaft produzierte eine große Menge an Filmen in der Stummfilm-Ära. Darunter waren auch Produktionen mit Filmgrößen wie Leni Riefenstahl (z.B. Stürme über dem Montblanc). Der Film „Kunterbunt“ wurde 1932 von der Zensur mit Jugendverbot belegt. 1934 ging die Gesellschaft in Konkurs, vermutlich unter dem Druck der Nationalsozialisten. Lochentwertet.

Nr. 38

Schätzpreis: 1.200,00 EUR

Startpreis: 600,00 EUR
Actien-Bau-Gesellschaft Ostend
Aktie 1.200 Mark, Nr. 3521
Berlin, 18.11.1905
Erhaltung: VF

Auflage 3125, R 11. Gründung 1872. Die in Oberschöneweide bei Cöpenick domizilierende „Ostend“ ist eine der wenigen Terraingesellschaften, die nach schweren Blessuren (tiefster Kurs 4%) den Gründerkrach doch überlebte. Sie parzellierte zuerst ein Villenterrain bei Köpenick (bis Ende des 19. Jh. erfolgreich abverkauft) und betrieb eine Ringofenziegelei in Fürstenwalde. Kurz nach der Jahrhundertwende wurde von der „Terrain-Ges. Stahnsdorf GmbH“ in zwei Schritten eine an den Teltowkanal, den Centralfriedhof Südwest und die Kgl. Parforce-Jagdhaide angrenzende Fläche von 270 ha (fast die Hälfte der Fläche des heutigen Ortes Stahnsdorf!) erworben, 1907 Umfirmierung in „Stahnsdorfer Terrain-AG am Teltowkanal“. Die vollständige Eröffnung des Teltowkanals 1906 sowie die projektierte Bahn Wannsee-Centralfriedhof und die Verlängerung der Straßenbahn Gr.-Lichterfelde-Ost-Kl.-Machnow zum Centralfriedhof schuf die perfekte Verkehrsanbindung an Berlin, die Grundstücke verkauften sich deshalb gut und waren 1923 restlos verwertet. 1925 scheiterte ein Antrag auf Auflösung der AG am Widerstand des Großaktionärs (Michael-Konzern). Eine Ende der 20er Jahre geplante Kapitalerhöhung zum Erwerb neuer Terrains in Stahnsdorf kam im Strudel der Weltwirtschaftskrise nicht mehr zur Durchführung, Ende der 30er Jahre verliert sich die Spur in den Börsenhandbüchern. Oberer Rand mittig mit kleiner Roststelle. Eine große Rarität, nur 2 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt.

Nr. 39
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Actien-Bierbrauerei in Essen a. d. Ruhr
Aktie 1.000 Mark, Nr. 349
Essen, 3.3.1908
Erhaltung: EF

Auflage 500, R 5. Gründung 1872. Übernommen wurden später die Phönix-Brauerei GmbH in Essen (1931), die Kronen-Brauerei AG in Essen-Borbeck (1932), die Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG (1936). 1939 Erwerb der Aktienmehrheit bei der Dom-Brauerei Carl Funke AG und der Hitdorfer Brauerei AG in Köln-Hitdorf, gleichzeitig Umfirmierung in Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG. 1963 erneute Umfirmierung in Stern-Brauerei Carl Funke AG. 1969 Erwerb der Brauerei zum Schiff J. Peter Wahl GmbH in Kaufbeuren. 1998 Sitzverlegung nach Köln, umfirmiert in Dom-Brauerei AG, Spezialitäten sind DOM Kölsch und Rats Kölsch. Bis 1934 in Essen, seitdem in Düsseldorf börsennotiert. Ausgegeben zur Beschaffung von Betriebsmitteln. Doppelblatt, Lochentwertet.

Nr. 40
Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz
Genussschein A zu einer Aktie, Nr. 1333
Plauen b. Dresden, 24.4.1896
Erhaltung: EF/VF

Auflage 2500, R 9. Gründung 1868. Neben der Brauerei auf dem Areal des Vorwerks Reisewitz besaß die Gesellschaft diverse Bauareale in den Dresdner Vorstädten Löbtau und Nausslitz sowie in Döltschen. 1907 wurde gemeinsam mit der Ersten Kulmbacher Aktien-Exportbierbrauerei in der Zwangsversteigerung das Lincke'sche Bad (Konzert- und Ball-Etablissement) erworben. Bis zum 1. Weltkrieg stieg der Bierabsatz auf über 100.000 hl jährlich. Seit 1921 Interessengemeinschaft mit der Brauerei zum Felsenkeller in Dresden, die vor der Enteignung nach 1945 auch die Aktienmehrheit hielt. Bis 1934 in Dresden börsennotiert. Vor der Machtübernahme durch die Nazis saßen im Aufsichtsrat auch zwei Mitglieder der Familie von Klemperer, die erst jüngst durch die Schicksals-Verfilmung „Klemperer - ein Leben in Deutschland“ in's Licht der Öffentlichkeit rückte. Äußerst dekorativer Druck von G&D mit Abb. der Brauerei. Doppelblatt. Nicht entwertet!

Nr. 41
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Actien-Brauerei Ohligs
Aktie 1.000 Mark, Nr. 933
Ohligs, 27.2.1899
Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1000, R 5. Gründung 1899 durch die Brauerei C. Beckmann in Solingen, die für die ersten 10 Jahre auch eine Dividendengarantie abgab. Neben der Brauerei und Mälzerei auch Eisfabrikation, außerdem Wirtschaftsanwesen in Köln, Düsseldorf und Solingen-Ohligs. 1972 Fusion mit der schon 1753 gegründeten Brauerei Beckmann AG in Solingen, 1973 Umfirmierung in Aktien-Brauerei Beckmann AG. 1991 Einstellung des Braubetriebes und erneute Umfirmierung in Beckmann Beteiligungs-AG, 1996 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Zuletzt an etwa 10 Autohäusern in Bielefeld, Oberhausen, Duisburg, Ansbach, Gera sowie in Frankreich beteiligt. Doppelblatt, Lochentwertet.

Nr. 42
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Actien-Malzfabrik Sangerhausen
Aktie 1.500 Mark, Nr. 508
Sangerhausen, November 1920
Erhaltung: EF

Auflage 380, R 5. Gründung 1872. Die guten Dividenden von über 10 % der hochrentablen Gesellschaft fanden ein jähes Ende, als die Fabrik 1911 völlig abbrannte. Sie wurde aber wiederaufgebaut. 1952 Zusammenschluss mit der Mammut-Bräu zur Brauerei- und Malzfabrik Sangerhausen, heute immer noch als Mammut Getränke GmbH existent. Lochentwertet.

Nr. 43
Schätzpreis: 1.200,00 EUR
Startpreis: 600,00 EUR
Actien-Verein des zoologischen Gartens zu Berlin
Namens-Aktie 1.000 Mark, Nr. 1211
Berlin, 31.12.1898
Erhaltung: VF

Auflage 389, R 8. Ursprünglich wurde der Berliner Zoo bereits 1841 gegründet und ist damit nicht nur der erste Zoo in Deutschland, sondern auch der viertälteste auf der ganzen Welt. Mit Kabinettsorder von König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen erhielt die Gesellschaft das Recht, den südwestlichen Teil des Tiergartens (ehemalige Fasanerie) unentgeltlich ohne zeitliche Begrenzung zu nutzen. Eröffnung des Zoos war 1844. Neugründung der Zoo-Aktien-Gesellschaft 1869. Nachdem 1911-13 das Aquarium gebaut wurde,

konnten die Aktionäre durch Zuzahlung auf die Aktie auch für das Aquarium das Recht auf freien Eintritt erwerben. Bis zum 1. Weltkrieg wuchs der Bestand auf 3.788 Säugetiere und Vögel sowie 750 Tiere im Aquarium. 1943-44 wurden die historischen Tierhäuser bei Bombenangriffen völlig zerstört. Nur 91 der nicht evakuierten Tiere überlebten den Krieg. Obwohl auch von den evakuierten Tieren nur ein einziges, nämlich die Giraffe Rieke zurückkehrte, wurde der Zoologische Garten mit Hilfe der Bevölkerung schon im Juli 1945 wieder eröffnet. Leerstehende Freigehege und Rasenflächen wurden dabei zum Anbau von Kartoffeln und Rüben als Futterpflanzen genutzt. Unter Professor Klös, der 35 Jahre lang ab 1956 Direktor des Zoos war, wurden viele historische Tierhäuser original wiederhergestellt. Bei seiner Pensionierung 1991 hatte der Zoo mit über 15.000 Tieren in 1.552 Arten seine frühere Weltgeltung wiedererlangt. Die Aktien des Berliner Zoos (unterteilt in "mit" und "ohne" Aquarium) sind neben dem Münchener Tierpark Hellabrunn die einzigen in Deutschland heute noch börsennotierten Zoo-Aktien. Lochentwertet. Eingerissene Knickfalten hinterklebt (alt).

Nr. 44

Schätzpreis: 1.000,00 EUR

Startpreis: 500,00 EUR

Actien-Zucker-Fabrik zu Barum

Aktie 250 Thaler, Nr. 299

Barum, 30.6.1858

Erhaltung: VF-

Gründeraktie, Auflage 400, R 8. Gründung 1857. Eine der ältesten Zuckerfabriken des Braunschweiger Landes, erst Ende der 1990er Jahre stillgelegt. 1881 erfolgte ein Umbau, um nicht nur Rohzucker, sondern auch verkaufsfertigen Weißzucker erzeugen zu können, 1928 Übernahme der Zuckerfabrik Thiede mit ihrem Einzugsgebiet. Als 1937 die "Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhüttenbetrieb" (heute Salzgitter-Stahl) in der bis dahin rein agrarisch geprägten Region aus dem Boden gestapft wurden, verlor die Fabrik große Rübenanbauflächen. Trotz ihrer unmittelbaren Nähe zu den Reichswerken trug sie im 2. Weltkrieg wie durch ein Wunder so gut wie keine Kriegsschäden davon und konnte schon 1948 die Verarbeitung von Rübenroh Zucker aus anderen Fabriken wieder aufnehmen. Sehr dekorativ mit großer Fabrikansicht, Umrandung mit Rüben und Zuckerhüten. Stellenweise stockfleckig. Doppelblatt, inwendig drei Übertragungsvorgänge (von 1874, 1908 und 1950). Nur noch extrem selten angeboten!

Nr. 45

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Adt AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 1185

Frankfurt a.M., Dezember 1985

Erhaltung: UNC

Gründung 1901 als Gebrüder Adt AG in Forbach (Lothringen) unter Übernahme der 1839-86 errichteten Hartpapier-Fabriken der Gebrüder Adt oHG in Enheim (Saar), Forbach (Lothr.), Schwarzenacker (Saar), Pont-a-Mousson (Frankreich) und Marienau und der Anlagen sowie des Verteilernetzes der Elektrizitätswerke Bliesschweyen GmbH. Zum 50. Firmenjubiläum 1889 beschäftigte das Unternehmen über 2500 Arbeiter, die über 6 Mio. Artikel pro Jahr absetzten. Adt bot in seinen Katalogen 10000 verschiedene Artikel (u.a. 370 Artikel für Raucher, 180 verschiedene Federkästen für Schüler, 300 Teller- und Untertassenmuster für die Haushälterin, 290 Toilettenartikel, 270 Artikel für die Wohnungsgestaltung, etc.) an und war mit dieser Angebotsform weltweit einzigartig. In den Folgejahren wurde die Produktpalette noch erweitert: 1890 - Fabrikation von Patronenhülsen aus Karton, 1892 - Herstellung erster Elektroartikel, 1902 - Fabrikation elektrischer Isolierungen, 1909 - Erzeugung autogen geschweißter kaltgezogener Stahlrohre. 1919 Sitzverlegung nach Villingen, 1920 nach Wächtersbach, wo die Kartonagen-Industrie Friedrich Christian GmbH übernommen wurde. 1970/71 Sitzverlegung nach Frankfurt a.M. und Einstieg in's Bauträgergeschäft, außerdem Alleingesellschafter der Allibert GmbH und der Adt-Götze GmbH. Mehrheitsaktionär war inzwischen die französische Sommer-Allibert S.A. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 46

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Aelteste Volkstedter Porzellanfabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 6015

Rudolstadt-Volkstedt, März 1933

Erhaltung: EF

Auflage 6330, R 4. Gründung 1898. 1936 Vergleichsverfahren infolge Verschlechterung der Geschäftslage auf den Auslandsmärkten. 1937 Gründung der Auffanggesellschaft „Thüringische Porzellan-Manufaktur vorm. Aelteste Volkstedter GmbH“. 1972 VEB Aelteste Volkstedter Porzellanmanufaktur, nach 1990 Aelteste Volkstedter Porzellanmanufaktur GmbH. Lochentwertet.

Nr. 47

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Aesculap-Werke AG

vormals Jetter & Scheerer

Aktie 50 DM, Nr. 562

Tuttlingen, August 1971

Erhaltung: EF+

Gegr. 1895 als „AG für Feinmechanik vormals Jetter & Scheerer“ zur Übernahme der Firma Jetter & Scheerer, die aus der 1867 von dem Tuttlinger Messerschmied Gottfried Jetter gegründeten Werkstatt hervorgegangen ist. 1887 nahm Jetter seine langjährigen Mitarbeiter Christian und Wilhelm Scheerer als Teilhaber auf. Herstellung von chirurgischen Instrumenten, Frisörartikeln, Bestecken und Teilen für die Automobilindustrie. Heute als Aesculap-Werke AG & Co. KG firmierend. Rückseitig Stempel wegen Aktienumtausch. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 48

Schätzpreis: 480,00 EUR

Startpreis: 240,00 EUR

AG Apollinarisbrunnen

vormals Georg Kreuzberg

Namens-Aktie Lit. A 300 Mark, Nr. 588

Apollinarisbrunnen bei Ahrweiler, 1.1.1876

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 1500, R 4. Schon 1588 berichtet der Wormser Arzt Jakob Theodor von Mineralquellen bei Ahrweiler, Sinzig und am Fuß der Landskron. Er bezeichnete sie als Sauerbrunnen. Einen solchen "Sauerbrunnen" entdeckte im Herbst 1851 auch der Ahrweiler Weinbergsbesitzer Georg Kreuzberg. Er stellte fest, daß die Weinstöcke seines Weinbergs zwischen Heppingen und Wadenheim an einer bestimmten Stelle nur kümmerlich wuchsen. Eine geologische Untersuchung ergab: Ein starkes Kohlensäurevorkommen beeinträchtigte das Wachstum der Reben. Zunächst ließ Kreuzberg das schädliche Gas nur durch einen Stollen ableiten, ging aber der Sache dann doch weiter nach, da auch in der Nachbarschaft Mineralquellen lagen. Im Frühjahr 1852 stieß er

auf eine mächtige Quelle, die die Möglichkeit zu einer geschäftlichen Verwertung eröffnete. Der Volksmund nannte die Quelle gleich nach ihrer Entdeckung "Apollinarisbrunnen", nach einem Bildstock zu Ehren des Hl. Apollinaris, der auf dem Brunnengelände stand. Die 1876 gegründete Aktiengesellschaft übernahm diesen Namen. Sorgsam ließ Kreuzberg zunächst die Quelle nach allen Regeln der Kunst fassen. Die Leitung dieser Arbeiten übernahm, zusammen mit seinem Bruder Carl, Dr. Gustav Bischof, Professor in Bonn und Geheimer Bergrat. Die Tiefe und Ergiebigkeit der Quelle und die natürliche Härte des anstehenden Gesteins schlossen dabei ein Versiegen der Quelle oder eine Veränderung der mineralischen Zusammensetzung aus. So gut vorbereitet prosperierte das Unternehmen. Bald darauf pachtete Georg Kreuzberg auch den stark mineralisierten und sehr magnesiumhaltigen Heppinger-Mineralbrunnen. Im Jahr 1874, 20 Jahre nach der Gründung, erreichte die Firma einen Absatz von jährlich 2 Millionen Krügen. In diesem Jahr wurde auch das Auslandsgeschäft aufgenommen. Auf Vorschlag des in London lebenden Kaufmanns Eduard Steinkopff gründete man zu diesem Zweck die "Apollinaris Company Limited". 1876 starb Georg Kreuzberg. Sein Leben hatte er zuletzt ganz den Mineralquellen gewidmet. Die herausragendste Leistung war das Aufbohren der warmen Quellen von Beul, womit er die Grundlagen zur Entwicklung des Bades Neuenahr schuf. Kreuzbergs Erben wandelten die Firma in eine AG um. Vor allem Dank des forcierten Auslandsgeschäfts ging der Absatz weiter sprunghaft in die Höhe. Apollinaris-Wasser verbreitete sich in alle damals zivilisierten Gebiete der Erde. Ab 1892 werden in Großbritannien Produkte von herausragender Qualität mit einem roten Dreieck gekennzeichnet. Auch Apollinaris erhält als Auszeichnung dieses Gütezeichen. 1895 meldet Apollinaris das rote Dreieck und den Claim "The Queen of Table Waters" als Warenzeichen an. 1900 ist Apollinaris mit jährlich 40 Mio. Füllungen einer der erfolgreichsten Brunnen weltweit. 1908 gründet Apollinaris die Rheinahr Glasfabrik, die als erste Fabrik Europas die vollautomatische Flaschenfabrikation nach dem amerikanischen Owens-Patent aufnahm. Auch die Kronen-Korke stellt Apollinaris selbst her. Noch heute beliefert die Flaschenfabrik in Sinzig Apollinaris mit der unverwechselbaren Flasche mit dem roten Dreieck. 1923 wird der Firmenname auf "Apollinaris-Brunnen AG" verkürzt. Das Kapital befindet sich jetzt mehrheitlich in britischem Besitz, AR-Vorsitzender ist der Kölner Bankier C. Th. Deichmann. 1956 erwirbt die Dortmunder Union-Schultheiß Brauerei AG alle Anteile. Die ertragsstarke Apollinaris wird in der Folge eine wichtige Stütze für das nicht immer renditestarke Biergeschäft der späteren Brau + Brunnen AG. 1991 wird Apollinaris in ein Joint Venture mit der deutschen Schweppes GmbH eingebracht, 2002 übernimmt Cadbury Schweppes alle Anteile. Heute als Apollinaris & Schweppes GmbH firmierend. Herrlich gestaltet mit Porträt von Georg Kreuzberg, Statuen des Hl. Apollinaris und des Aesculap, Ansicht von Ahrweiler und Brunnenutensilien. Der Nennwert der Aktie wurde 1950 auf 300 DM umgestellt. Ausgestellt auf Joseph Henrion, Dresden, rückseitig 1894 übertragen auf Fräulein Elisabeth Henrion, Bonn; 1897 auf Frederick Gordon, London; 1898 auf den Baron Michael Arthur Burton, London, etc. Sehr guter Erhaltungszustand!

Nr. 49

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

AG Breslauer Zoologischer Garten

Aktie 100 RM, Nr. 306

Breslau, Juli 1938

Erhaltung: EF

Auflage 200, R 5. Gründung 1865. Bei der Sanierung im Jahr 1937 zeichneten die Stadt Breslau und die Provinz Schlesien den größten Teil einer Kapitalerhöhung. Die wenigen im Streubesitz verbliebenen Aktien notierten im Freiverkehr Breslau. Lochentwertet.

Nr. 50

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

AG der Kleinmünchner Baumwoll-Spinnereien und mech. Weberei

Aktie 200 RM, Nr. 5659

Linz a.d. Donau, 7.10.1939

Erhaltung: EF-

Auflage 10000, R 6. Gründung 1872 von der Industrie- und Kommerzbank für Oberösterreich und Salzburg zur Übernahme der 1838 errichteten Werksanlagen der Firma Johann Grillmayer & Söhne in Kleinmünchen und Zizlau b. Linz. 1978 umbenannt in Linz Textil AG. 2006 Errichtung einer Viskose-Spinnerei in China. Lochentwertet.

Nr. 51

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

AG der Teppich- und Möbelstoff-Fabriken vorm. Philipp Haas & Söhne

Aktie 1.000 RM, Nr. 1956

Wien, Oktober 1939

Erhaltung: UNC-EF

Auflage 2980, R 7. Gegründet bereits 1810, AG seit 1883. Im Jahr 1900 wurde die Betriebsumgestaltung der Ebergassinger Fabrik nach Schmiedeberger Muster durchgeführt, der unrentable Betrieb der Baumwollspinnerei in Mitterndorf aufgelassen, die dortige Fabrik verkauft, die Betriebe im Hause Stumpergasse 5 wurden transferiert, das Etablissement in Bradford (England) aufgelassen, das in Hlinsko rekonstruiert. In der Ebergassinger Fabrik wurde 1933 die Tuchfabrikation aufgenommen. Lochentwertet.

Nr. 52

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

AG „Ems“

Aktie 100 DM, Nr. 12334

Emden, September 1978

Erhaltung: UNC

Auflage 1624. Gründung 1843 als Dampfschiffsgesellschaft Concordia, 1889 Umwandlung in die Aktien-Gesellschaft "Ems".

Fährverbindungen Emden-Borkum, Borkum-Helgoland, Borkum-Norderney, Borkum-Delzjil, Norderney-Helgoland. 2 der 5 Personendampfer gingen im 2. Weltkrieg verloren. 1949 Neubau einer Großgarage bei der Abfahrtstelle in Emden-Außenhafen.

Außerdem besitzt die AG „Ems“ die „Borkumer Kleinbahn- und Dampfschiffahrt AG“ (heute eine GmbH), das Inselhotel VierJahresZeiten auf Borkum sowie Mehrheitsbeteiligungen an der Ostfriesische Lufttransport GmbH (22 Flugzeuge) und der Ostsee-Flug Rügen GmbH. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 53

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

AG Ferd. Lipfert

Aktie 100 RM, Nr. 8478

Annaberg, Erzgeb., Dezember 1937

Erhaltung: EF

Auflage 200, R 6. Gründung 1923. Ausführung von Bankgeschäften aller Art, insbesondere Übernahme von Haftungen und Garantien für Dritte. 1925 wurde mit der Girozentrale Sachsen -öffentliche Bankanstalt- Dresden (heute Landesbank Sachsen) der Ausbau zu

einer Zweiganstalt der Girozentrale unter voller Wahrung der wirtschaftlichen und rechtlichen Selbständigkeit der Bank vereinbart. Lochentwertet.

Nr. 54
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
AG für Federstahl-Industrie
vormals A. Hirsch & Co.
Aktie 600 RM, Nr. 1044
Kassel, 30.11.1929
Erhaltung: EF
Auflage 1440, R 7. Gegründet 1886 unter Übernahme der seit 1859 betehenden Firma Corsettfabrik A. Hirsch & Co. als AG für Federstahl-Industrie vormals A. Hirsch & Co., ab 1930 Federstahl AG. Erzeugnisse: Federbandstahl, Bandeisen, elektrotechnisches Installationsmaterial, Federn, Fahrradzubehörteile, Stanz- und Ziehteile u.v.m. Großaktionär: Hoesch AG. Lochentwertet.

Nr. 55
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
AG für Grundstücksverwertung
Aktie 1.000 Mark, Nr. 15
Leipzig, 10.6.1913
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 100, R 6. Gründung 1913 zu Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundbesitz. Sitz der Verwaltung in Leipzig, Brühl 75-77. Lochentwertet.

Nr. 56
Schätzpreis: 170,00 EUR
Startpreis: 85,00 EUR
AG für hygienischen Lehrbedarf
Sammelaktie 500 RM, Nr. 2021
Dresden, ohne Datum
Erhaltung: VF
Gegründet 1923 zwecks Fortführung der Lehrmittelwerkstätten des Deutschen Hygiene-Museums GmbH und des Pathoplastischen Instituts GmbH in Dresden. Die Gründung des Deutschen Hygiene-Museums (1912) geht auf die Initiative des Dresdner Industriellen und Odol-Fabrikanten Karl August Lingner (1861-1916) zurück. Lingner war 1911 einer der Mitgestalter der I. Internationalen Hygiene-Ausstellung, zu der über 5 Mio. Besucher nach Dresden gekommen waren. Immer auf dem neuesten Stand der Wissenschaft, trug das Museum während der Weimarer Republik mit seinen allgemeinverständlichen Präsentationsformen maßgeblich zu einer Demokratisierung des Gesundheitswesens bei. Nach 1933 wurde das volksaufklärerische Gedankengut des Museums in den Dienst der nationalsozialistischen Rassenideologie gestellt. Während der DDR-Zeit nahm das Museum eine vergleichbare Aufgabe wahr, wie in der BRD die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Lochentwertet.

Nr. 57
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
AG für Kellereibedarf
vorm. Blitz & Co.
Aktie 1.000 Mark, Nr. 279
Frankfurt a.M., 15.5.1923
Erhaltung: EF+
Gründeraktie, Auflage 14000, R 8. Handel mit Kellereibedarfsartikeln, insbesondere Fortführung des Geschäfts der Firma Blitz & Co. GmbH. Die Ges. stand in enger Verbindung zu Hochheim a.M., wo viele Sekthersteller angesiedelt waren (u.a. die AG zur Bereitung moussierender Weine, heute Seagram Deutschland). Sehr dekorativ, Umrandung mit Historismus-Leiste, kleine Abb. von Sektflaschen. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 58
Schätzpreis: 480,00 EUR
Startpreis: 240,00 EUR
AG für Kranken- und Invalidenpflege
Namens-Aktie 2.000 Mark, Nr. 4
Aachen, 15.6.1900
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie, Auflage: 75, R 9. In der Pontstr. 41/49 wurde eine Pflegeanstalt für kranke, invalide und altersschwache Personen sowie eine Anstalt zur Ausbildung von Pflegerinnen unterhalten. Eine Aachener Besonderheit: In dieser Stadt wurden fast ein halbes Dutzend gemeinnütziger AG's zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen gegründet! Um die Tätigkeitsbereiche abgrenzen zu können, unterschieden sie sich z.T. sogar im Firmennamen darin, ob sie nun Personen männlichen oder weiblichen Geschlechts betreuten. Eine weitere Besonderheit dieser AG war, daß ausschließlich Frauen den Aufsichtsrat und den Vorstand besetzten und es praktisch nur weibliche Aktionäre gab. 1952 wurden die Stücke für kraftlos erklärt, die Gesellschaft befand sich in Liquidation. Doppelblatt. Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 59
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
AG für Licht- und Kraftversorgung
Aktie 100 RM, Nr. 3184
München, August 1929
Erhaltung: EF
Auflage 3300, R 4. Gründung 1904 als AG Gaswerk Volkach, ab 1913 AG für Licht- und Kraftversorgung Dresden, 1919 Sitzverlegung nach München. Die 1923 gegründete Fränkische Licht- und Kraftversorgung AG, Bamberg, war die erste von zuletzt 15 größeren Beteiligungen (außer der Frankenluk auch beim Fränkischen Überlandwerk und der Württ. Elektrizitäts-AG). Unmittelbar wurden mit Schwerpunkt in der Pfalz über 1.000 Orte mit Strom und fast 200 Orte mit Gas versorgt. Börsennotiz München, 1978 mit dem Großaktionär ThüGa fusioniert. Lochentwertet.

Nr. 60
Schätzpreis: 1.500,00 EUR

Startpreis: 750,00 EUR
AG für Wasserheizung und Wasser-leitung (vormals Granger & Hyan)
Convertirte Actie 600 Mark, Nr. 334
Berlin, 15.12.1875
Erhaltung: VF/F

Auflage 833, R 10. Gründung 1872 zur Umwandlung des „Granger u. Hyanschen Fabriksgeschäfts“ in eine AG, außerdem Erwerb von Grundstücken in der Köpenickerstrasse und in Köln sowie eines Thonlager-Grundstücks in Dommitzsch. 1877 Auflösung des Gas- und Wasserleitungs-Geschäfts und nur noch Betrieb der Thonröhren-Fabrik in Dommitzsch. Eine Dividende wurde nie gezahlt. 1877 beschäufte sich, nachdem im Gründerkrach immer mehr AG-Gründungen der Gründerzeit sich als Schwindelunternehmen entpuppten, der Staatsanwalt mit der Gesellschaft. „Convertirte Actie“, ausgegeben gegen drei alte Aktien. Sehr dekorativ, mit zwei Löwenköpfen in der Umrandung. Originalunterschriften. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 61
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
AG für Wohnungsbauten
Aktie 1.000 RM, Nr. 59
Berlin, Juli 1939
Erhaltung: EF/VF
Auflage 150, R 6. Gegründet 1939, bereits 1943 trat die Firma wieder in Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 62
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
AG für Zellstoff- und Papierfabrikation Memel
Aktie 1.000 Mark, Nr. 444
Memel, 6.3.1920
Erhaltung: VF+
Gründeraktie, Auflage 6000, R 9. Gründung Dezember 1919. Hervorgegangen aus der 1898 gegründeten Cellulosefabrik Memel AG, die 1905 mit der AG für Maschinenpapier- (Zellstoff-) Fabrikation zur Aschaffenburg Zellestoffwerke AG fusionierte. Aufgrund des Versailler Vertrages, der die Abtrennung des Memelgebietes von Deutschland zur Folge hatte, wurde das Memeler Werk 1919 wieder in eine selbständige AG umgewandelt. Wegen der Annexion des Memelgebietes 1923 Kapitalumstellung auf 2500 Litas = 250 US-Dollar. Großformatig, schöne Umrandung. Unentwertet. Extrem günstig angeboten!

Nr. 63
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
AG Grand Hotel Royal
Aktie 200 Thaler, Nr. 260
Bonn, 15.9.1872
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie, Auflage 1250, R 7. Erwerb und Fortbetrieb des Grand Hotel Royal, das noch heute als „Hotel Königshof“ geführt wird. Die AG machte ihren Aktionären mit mehreren Kapitalschnitten und meist dividendenlosen Abschlüssen nie richtig Freude. 1944 wurden der Königshof und der Stadtgarten bei Luftangriffen zerstört, 1954-56 wieder aufgebaut und die Gesellschaft in „Königshof AG“ umbenannt. Heute zum Schmunzeln eine Notiz im Geschäftsbericht 1945: „Beschlagnahme des Ausweichbetriebes Anfang März. Durch Beanspruchung seitens der amerikanischen Besatzungsmacht wurden der Gesellschaft die nicht unerheblichen Bestände der Weinhandlung entzogen, wodurch die letzte Grundlage für gewinnbringende Betätigung verloren ging.“ Hübsche Umrandung, viele Umstellungsstempel.

Nr. 64
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
AG J. G. Leistner
Aktie 1.000 RM, Nr. 107
Chemnitz, März 1933
Erhaltung: EF
Auflage 290, R 6. Gegründet 1837, AG seit 1921. Bis 1932 lautete die Firma: Holzwarenfabrik J.G. Leistner. Zweck: Fortführung des Sägewerks der früheren oHG in Firma J.G. Leistner mit ihren in Chemnitz und Hennersdorf befindlichen Anlagen. Lochentwertet.

Nr. 65
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
AG Johannes Jeserich
Aktie 1.000 DM, Nr. 110
Hamburg, Dezember 1961
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 400. Gründung 1862, Umwandlung 1888 in die „AG für Asphaltierung und Dachbedeckung vorm. Johannes Jeserich“, 1913 Umfirmierung wie oben. Straßen- und Straßendeckenbau (Niederlassungen in Berlin-Charlottenburg, Königsberg i.Pr., Breslau, Stettin und Posen), Herstellung von Rostschutz- und Anstrichfarben, Dichtungsmitteln und Dachpappen (Werk HH-Eidelstedt, Ottensener Str. 2-4) sowie von Nähr-, Stärkungs- und Entfettungsmitteln, insbesondere Kindernährzucker in der Nahrungsmittelfabrik München GmbH, Berlin-Spandau. 1951 Auflösungsbeschluss, 1952 Vergleich, 1956 Fortsetzungsbeschluss. Sitzverlegungen 1959 nach Hamburg und 1975 nach Köln. Ebenfalls 1975 Produktionseinstellung, fortan nur noch Verwaltung des Fabrikareals in Hamburg sowie von Gewerbeimmobilien in Köln, Berlin und Wuppertal. Seit 1990 fokussierte sich die immer noch börsennotierte Jeserich AG auf Logistikimmobilien und Gewerbeparks. Nach größeren Mietausfällen 2004 insolvent geworden. Mit Firmensignet in allen vier Ecken. Unauffällige Lochentwertung am rechten Rand.

Nr. 66
Schätzpreis: 600,00 EUR
Startpreis: 300,00 EUR
AG Kaiser-Karls-Bad
Aktie 200 Mark, Nr. 226
Paderborn, 2.1.1892
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie (Interims-Aktie, zuerst mit 60 Mark eingezahlt), Auflage 600, R 8. Betrieb einer Badeanstalt (Grundstück am Damm 9)

mit Schwimmbassin und Abfüllung von kohlesauerm Tafelwasser „Kaiser-Karls-Brunnen“ nach patentiertem Verfahren. Die Aktien wurden nach und nach von der Stadt Paderborn aufgekauft. Durch HV-Beschluss vom 1.7.1949 aufgelöst. Dekorativ. Ausgestellt auf Freiherrn Carl von Droste-Hülshoff zu Hamborn, rückseitig mit seiner Unterschrift. Mit am linken Rand angeklebtem Zessionsvermerk. Überdurchschnittlich guter Erhaltungszustand!

Nr. 67

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

AG Milowicer Eisenwerk

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5022

Friedenshütte, Kr. Beuthen, 10.8.1911

Erhaltung: EF/VF

Auflage 1500, R 9. Gründung 1883. Roheisen-Verarbeitung, Herstellung von Halb- und Fertigfabrikaten insbesondere für den Eisenbahnoberbau. Kapitalerhöhung 1911 zur Übernahme der Hälfte des Kapitals von 500.000 Rubel des Eisenwerks Puschkin in Sosnowice in Russisch Polen. Da die Gesellschaft ihre Erzeugnisse ausschließlich in Russland absetzte, musste die Produktion bei Ausbruch des 1. Weltkrieges eingestellt werden. Börsennotiz Berlin. Sehr dekorativ, Umrandung im Historismus-Stil.

Nr. 68

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

AG Osthavelländische Kreisbahnen

Aktie 500 RM, Nr. 3522

Nauen, 1.4.1924

Erhaltung: EF

Auflage 3800, R 5. Gründung 1892. Strecken Nauen-Röthehof-Ketzin (16 km), Nauen-Bötzow-Velten (26 km) und Bötzow-Spandau West (17 km). Lochentwertet.

Nr. 69

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

AG Portland-Cementwerk Berka a. Ilm

9% Teilschuldv. 1.000 Goldmark, Nr. 395

Bad Berka, 1.7.1928

Erhaltung: EF

Auflage 400, R 7. Gründung 1901. Neben dem Portland-Zementwerk nahe dem Haltepunkt Schloßberg der Thüringischen Eisenbahn-AG betrieb die Ges. auch eine Ueberlandzentrale und versorgte den bekannten Kurort Bad Berka bei Weimar mit elektrischer Energie. Zu DDR-Zeiten war in den Fabrikanlagen zuletzt ein Dämmstoffwerk. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 70

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

AG Reederei Norden-Frisia

Aktie 50 DM, Nr. 104270

Norderney, August 1982

Erhaltung: UNC

Auflage 500. 1871 Gründung der Dampfschiffs-Reederei "Norden" als Partenreederei, 1872 Eröffnung des Sommerverkehrs auf der Linie Norddeich-Norderney, ab 1888 auch fahrplanmäßige Verbindung Norddeich-Juist. Die Hotels "Fährhaus" und "Norddeich" in Norddeich gehörten ebenfalls der Reederei. 1898 Bau einer Pferdeisenbahn zwischen der Juister Landungsbrücke und dem Inselbahnhof, 1899 wird die Bahn motorisiert. 1906 erscheint mit der Dampfschiffs-Reederei "Frisia" ein Konkurrent auf der Linie Norddeich-Norderney, 1917 fusionieren beide Linien zur "AG Reederei Norden-Frisia", nachdem die Reederei "Norden" 1910 in eine AG umgewandelt worden war. 1920 Fusion mit der AG Reederei "Juist", die erst 1908 aus der Reederei "Norden" ausgegliedert worden war. 1931 Inbetriebnahme der ersten Großgarage in Norddeich. 1969 Gründung der FRISIA Luftverkehr GmbH für Flüge zwischen dem Festland und den Nordseeinseln. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 71

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

AG Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat

Namensaktie 300 Mark, Nr. 19315

Essen-Ruhr, 10.1.1918

Erhaltung: EF

Auflage 17000, R 3. Gründung 1893 als Verkaufsgesellschaft der großen Zechen des Ruhrgebiets. Anlass für die Errichtung dieses Gemeinschaftsunternehmens war ein ruinöser Preiswettbewerb unter den Bergwerksgesellschaften, der die Erzielung kostendeckender Preise oft verhinderte. Nunmehr waren die Zechen im Rahmen von festgelegten Beteiligungsziffern verpflichtet, ihre gesamte Erzeugung an Kohlen, Koks und Briketts dem Syndikat zum Verkauf zur Verfügung zu stellen. Doch das Ziel der Marktregulierung erreichte das Syndikat zunächst nicht, denn die größten Abnehmer, die Hütten und Stahlwerke, hatten überwiegend eigene Bergwerke, deren Fördermengen am Syndikat vorbeiflossen. Erst als es 1907 unter weitreichenden Zugeständnissen gelang, die Hüttenzechen in das Syndikat einzubinden, fing die Sache an zu funktionieren. Die Opfer waren aber hoch: die Hüttenzechen hatte man zu einer Zeit der Eisen- und Stahlhochkonjunktur eingebunden, entsprechend hatten sie an der technischen Obergrenze gefördert. Später, als sich der Absatz an die angeschlossenen Hütten normalisierte, musste das Syndikat den Hüttenzechen die Überproduktion zu den festgesetzten Preisen abnehmen. Nach dem Ruhrkampf 1924 Neuorganisation als „Vereinigung für die Verteilung und den Verkauf von Ruhrkohle AG“. Bei übergreifender Betrachtung die interessante und wichtigste AG des Ruhrbergbaus. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 72

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

AG Röhrenwerk Herrenhütte A. Hering

Aktie 1.000 Mark, Nr. 434

Nürnberg, 8.6.1920

Erhaltung: EF

Auflage 600, R 6. Gründung 1918, ab 1924 AG A. Hering. Betrieb einer Maschinen- und Apparatebaufabrik. Erzeugnisse: Kessel, Überhitzer, Verdampfer, Trocknungsanlagen, Heizungs- und Lüftungsanlagen, Kühlsysteme, Kondensatoren usw. 2003 Übernahme durch die Holding BAVARIA Industriekapital AG. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 73
Schätzpreis: 800,00 EUR
Startpreis: 400,00 EUR
AG Zoologischer Garten in Köln
Aktie 300 RM, Nr. 372
Köln, 20.6.1930
Erhaltung: VF
Auflage 1500, R 9. Der dritte zoologische Garten Deutschlands (nach Berlin und Frankfurt) wurde 1859 als "Centralpunct des Vergnügens, des vergnüglichen Ausruhens nach gethauer Arbeit" gegründet. Im Gründungskomitee engagierten sich u.a. der Bankier Eduard Oppenheim, der Commerzienrath Deichmann vom Schaffhausenschen Bankverein Johann Maria Farina (4711, Eau de Cologne) und der Zuckerfabrikant Commerzienrath Wilhelm Joest. Nach nur 11-monatiger Bauzeit konnte der Zoo, der sich am arabisch-maurischen Stil der Zoobauten in Belgien und Holland orientierte, am 22.7.1860 auf einem Gelände von 5,8 ha eröffnet werden. Schenkungen des Kaisers Franz Josef von Österreich, des Königs von Württemberg und des Tierhändlers Carl Hagenbeck halfen dem Tiergarten beim Aufbau des Tierbestandes. Während des 2. Weltkrieges wurden die Zooanlagen zu fast 90 % zerstört, Pfingsten 1947 fand die Wiedereröffnung mit bedeutender Vergrößerung des Zoos statt. Heute mit über 20 ha einer der modernsten deutschen zoologischen Gärten, der die größte Vielfalt an Lemurenaffen (Halbaffen) überhaupt beherbergt. Großaktionär ist die Stadt Köln. Mit komplett anh. Kupons.

Nr. 74
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
AG zur Erbauung billiger Wohnungen namentlich zum Besten von Arbeitern
Namensaktie A 200 RM, Nr. 583
Worms, 22.9.1925
Erhaltung: EF
Auflage 2500, R 4. Gründung 1897 durch 29 Wormser Bürger. Bau und Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. Großaktionär 1943 war die Cornelius Heyl AG Lederfabriken, Worms. 1979 wurde die 1954 in AG zum Bau von Wohnungen Worms umbenannte Gesellschaft von der Karl Kübel Stiftungs-Tochter dfh ("das familiengerechte heim") übernommen. Seit 2001 "AG für Kind und Familie", Tochter der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie. Lochentwertet.

Nr. 75
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Agrippina Lebensversicherung AG
Namens-Aktie Lit. A 50 DM, Nr. 172969
Köln, November 1984
Erhaltung: UNC
Gründung 1923 in Berlin als "Goldmark" Lebensversicherungsbank AG, 1924 Umfirmierung in Agrippina Lebensversicherungsbank AG. 1959 Errichtung eines zweiten Sitzes in Köln, wo 1965 die Direktionsbetriebe Berlin und Köln zusammengefaßt wurden. Im Jahr 2000 Verschmelzung auf die Zürich Agrippina Lebensversicherung AG.

Nr. 76
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Agrippina Lebensversicherungs-AG
Namens-Aktie Lit. D 750 DM, Nr. 874
Berlin, August 1958
Erhaltung: EF+
Auflage 1500. Stempelentwertet.

Nr. 77
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Agrippina Lebensversicherungsbank AG
Namensaktie 100 RM, Nr. 3715
Berlin, Februar 1925
Erhaltung: EF+
Auflage 8500, R 4. Lochentwertet.

Nr. 78
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
AGROB AG für Grob- u. Feinkeramik
Aktie 100 DM, Blankette
München, November 1964
Erhaltung: UNC
Gründung 1867 als Aktien-Ziegelei München unter Übernahme der seit 1859 betriebenen oHG Reinhold Hirschberg & Co. in Steinhausen. 1910 vollständige Vernichtung des Werkes durch Brand. 1942 Übernahme der Wiener Ziegelwerke, Firmenänderung in Aktien-Ziegelei München-Wien. 1943 Verschmelzung mit der Vereinigte Mosaik- und Wandplattenwerke AG, Friedland-Sinzig-Ehrang (gegr. 1868) und Firmenänderung in AG für Grob- und Feinkeramik. 1955 Erwerb der ältesten kanadischen Porzellanfabrik. Ab 1958: AGROB AG für Grob- und Feinkeramik. Der Keramikbereich wurde Ende der 90er Jahre an Villeroy & Boch verkauft, Firmenzweck ist heute die immobilienmäßige Verwertung des riesigen Werksgeländes in München-Ismaning.

Nr. 79
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
AHAG Wertpapierhandelshaus AG
Sammelaktie über 100 Stückaktien, Blankette
Dortmund, April 1999
Erhaltung: UNC
Nach der Gründung im Jahr 1992 mit einem Grundkapital von 300.000 DM ging es mit dem Schub des Börsenbooms im Rücken erst einmal steil bergauf: nach fünf Kapitalerhöhungen beträgt das Grundkapital der heutigen AHAG Wertpapierhandelsbank AG jetzt 9,45 Mio. €. Vor kurzem musste die AHAG leider dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen ihre voraussichtliche Zahlungsunfähigkeit anzeigen. Mit komplettem Kuponbogen. Nur 10 dieser Blanketten wurden überhaupt gedruckt.

Nr. 80
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Ahaus-Enscheder Eisenbahn-Ges.
Aktie Lit. B 800 DM, Nr. 1198
Ahaus (Westf.), Juli 1951
Erhaltung: EF
Auflage 500. Gründung 1898. Strecke Ahaus-Enschede (20,6 km). Das hinter der holländischen Grenze liegende 7 km lange Teilstück nach Enschede wurde von den Niederlanden 1928 verstaatlicht, der AG blieb die 13 km lange Strecke Ahaus-Landesgrenze. 1966 wurde der Personenverkehr eingestellt. Die Betriebsführung hatte die Bentheimer Eisenbahn, Zugförderung (nachdem die eigene Diesellok 1967 verkauft worden war) später durch die Bundesbahn. 1988 Aufgabe des Bahnbetriebes, 1995 Umfirmierung in AEE Lebensmittel AG (Süßwarenindustrie, Vermarktung von Frischfisch). Sitzverlegung nach Bonn 1998 und nach Karlsruhe 2000. Mit niederländischem Steuerstempel. Entwertet durch Abschnitt der linken unteren Ecke.

Nr. 81
Schätzpreis: 280,00 EUR
Startpreis: 140,00 EUR
Ahrthalbank AG
Aktie 100 Goldmark, Nr. 9070
Ahrweiler, Januar 1924
Erhaltung: EF-
Auflage 1350, R 7. Gegründet 1871 als Ahrweiler Credit-Verein eGmbH, Ende 1923 Umwandlung in eine AG. Filialen in Altenahr, Mayschoß, Rech, Dernau, Holzweiler und Bad Neuenahr. 1972 Fusion zur Volksbank Bad Neuenahr-Ahrweiler eGmbH. Großformatiges Papier, sehr dekorativ verziert. Lochentwertet (kein BARoV!).

Nr. 82
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Aktien Brauerei in Staab
Aktie 400 RM, Nr. 2784
Staab, Juni 1941
Erhaltung: EF
Auflage 3025. Gründung 1872. Hinzuerworben wurden die Brauerei Chotieschau (1904), die Bürgerliche Brauerei in Staab (1912), die Hohenzollersche Brauerei in Deschenitz (1925) sowie die Schloßbrauerei in Wilkischen und die Schloßbrauerei in Kladrau (1928). Kurz vor Kriegsende wurden in Staab rd. 43.000 hl und in Deschenitz gerade einmal 5.500 hl Bier im Jahr gebraut. Lochentwertet.

Nr. 83
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Aktien-Bierbrauerei Mittweida
Aktie 1.000 RM, Nr. 3282
Mittweida, 7.5.1930
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 300, R 6. Gründung 1900 unter Übernahme der 1874 errichteten Brauerei von Keilhauer & Liebers in der Bahnhofstr. 15; eine Niederlage bestand in Chemnitz. Der kleine Betrieb (mit ca. 50 Mitarbeitern wurden knapp 40.000 hl jährlich gebraut) war mit oft zweistelligen Dividenden hochrentabel. 1953 verstaatlicht und als "VEB Mittweidaer Löwenbräu" fortgeführt, 1968 Anschluß an das Getränkekombinat Karl-Marx-Stadt. Dem Mittweidaer Betrieb zugeordnet wurden 1981 auch die Brauereien Penig und Hartmannsdorf sowie die Erfrischungsgetränke Burgstadt. 1994 wurde die inzwischen unter Denkmalschutz stehende Mittweidaer Löwenbräu GmbH als letzte sächsische Brauerei wieder privatisiert. Im Unterdruck Ansicht einer Oase mit zwei Löwen an der Tränke. Lochentwertet.

Nr. 84
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Aktien-Bierbrauerei zum Lagerkeller
Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 3543
Dresden, September 1921
Erhaltung: EF/VF
Auflage 150, R 6. 1872 Gründung als Aktien-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller (1919 umbenannt wie oben). Der Plauensche Lagerkeller in der Chemnitzer Straße lieferte Biersorten wie Pilsperle, Kernbräu und Lagerkeller Kulm. Ab 1911 auch kgl. sächsischer Hoflieferant. 1920 wurde der Betrieb für 15 Jahre an die Schloßbrauerei Niederporzytz eGmbH verpachtet. Wegen unzureichender Erträge führten beide Brauereien danach lange Prozesse, die Vertragskündigung 1938 zog einen erneuten Prozeß nach sich. Später firmierte die Brauerei als "Falkenbrauerei GmbH" (Marke Bärenbräu). 1980 nach Fertigstellung der neuen Großbrauerei in Dresden-Coschütz endgültig stillgelegt. Lochentwertet.

Nr. 85
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Aktien-Brauerei Ohligs
Aktie 1.000 DM, Nr. 1085
Solingen-Ohligs, November 1951
Erhaltung: UNC
Auflage 1410. Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los Nr. 41.

Nr. 86
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Aktien-Brauerei Schönbusch
Aktie 1.000 RM, Nr. 845
Königsberg i.Pr., März 1928
Erhaltung: EF
Gründung 1871. Neben der Brauerei und Mälzerei in der Schnürlingstr. 4 besaß die AG in Königsberg einen 60.000 qm großen Park mit Sommer- und Winterlokalitäten für Restaurationsbetrieb und einen 110.000 qm großen Teich zur Gewinnung von Natureis. Niederlagen in Rauschen, Tapiau, Zinten, Landsberg, Heilsberg, HohemsteinOpr., Lyck, Angerburg, Rastenburg, Seeburg und Wormditt. In

Königsberg und Berlin börsennotiert, seit den 20er Jahren war der Stettiner Rückforth-Konzern Mehrheitsaktionär. 1948 Sitzverlegung nach Uslar. Seit 1953 GmbH, 1959 aufgegangen in der Ferd. Rückforth Nachfolger AG, Siegburg. Um das weitläufige Brauerei-Areal rankte sich nach 1945 die interessante Spekulation, hier sei das Bernsteinzimmer versteckt. Gefunden wurde es bekanntlich bis heute nicht. Lochentwertet.

Nr. 87

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Aktien-Ziegelei Langensalza AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 250

Langensalza, 29.1.1891 (4.6.1923)

Erhaltung: EF

Auflage 387, R 5. Aktienvordruck vom 29.1.1891, überdruckt 4.6.1923. Über ein halbes Jahrhundert lang backte der Betrieb im Tal der Unstrut (knapp 30 km nordwestlich von Erfurt) tagein, tagaus nichts als Ziegel. Besonderen Ehrgeiz kann der Chronist dem Vorstand Kurt Petersilie nicht bescheinigen: 100.000 Mark Jahresumsatz durfte man schon als Spitzenwert betrachten. Meist reichte es dennoch zu einer Dividende. Nach 1945 dann enteignet. Sehr dekorative Umrahmung im Historismus-Stil. Lochentwertet.

Nr. 88

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Aktien-Zuckerfabrik Munzel-Holtensen

Namens-Aktie 300 RM, Nr. 477

Gross-Munzel, 1.6.1928

Erhaltung: EF+

Teilblankette, R 9. Die AG wurde 1883 gegründet, 1884 wurde die Zuckerfabrik durch die Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik errichtet. Fabrikation von Rohzucker, Melasse- und Torfmehlfutter.

Nr. 89

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Aktienbrauerei zum Hasen

Aktie 100 RM, Nr. 1870

Augsburg, 14.3.1935

Erhaltung: VF+

Auflage 9000, kompletter Neudruck wegen Sanierung und Kapitalherabsetzung 5:2, R 9. Die Brauerei zum Hasen ist aus einer schon im Jahre 1464 bestehenden Braustätte in der Augsburger Bäckergasse hervorgegangen, die sich erst "drey Glaß" und später "Zum Hasen" nannte. Seit 1890 AG als "Aktienbrauerei zum Hasen vorm. J. M. Rösch". 1920 Fusion mit der Brauerei Lorenz Stötter AG in Augsburg zur "Aktienbrauerei zum Hasen und Lorenz Stötter", 1921 Fusion mit der AG Kronenbräu vorm. M. Wahl zur "Aktienbrauerei zum Hasen Lorenz Stötter und Kronenbräu", 1924 Fusion mit der Aktienbrauerei Augsburg vorm. J. M. Vogtherr und Umfirmierung in "Aktienbrauerei zum Hasen". 1942 wurde die gesamte Bierherstellung in der Betriebsstätte Hasenbräu in der Armenhaus-Gasse konzentriert. 1980 Umfirmierung in Hasen-Bräu AG. 1996 verkaufte die Bayerische Vereinsbank die Aktienmehrheit an der noch heute in München börsennotierten AG an den Brauerei-Magnaten Inselkammer (im Jahr darauf wurden die Hasen-Bräu-Betriebsrechte der ihm gehörenden Tucher-Bräu übertragen). Mit Kuponbogen.

Nr. 90

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

ALBINGIA Versicherungs-AG

Namensaktie Lit. A 100 RM, Nr. 1431

Hamburg, 1.6.1929

Erhaltung: UNC-

Auflage 30000, R 10. Gründung 1901. Nachdem die ebenfalls in Hamburg ansässige Transatlantische Feuer-Versicherungs-AG unter den Schäden des verheerenden Erdbebens in San Francisco zusammenbrach, wurde 1907 deren Versicherungsbestand übernommen. 1913 Fusion mit der Düsseldorfer Feuer-Versicherungs-AG (Name deshalb 1913-23 "ALBINGIA Hamburg-Düsseldorfer Versicherungs-AG"). 1930 übernahm die Guardian Assurance Company, London die Aktienmehrheit und hielt sie viele Jahrzehnte. 1931 Übernahme der Allgemeine Saarländische Versicherungs-AG, Saarbrücken. 1953 Übernahme der "Terra" Lebensversicherungs-AG in Berlin, die daraufhin in ALBINGIA Lebensversicherungs-AG umbenannt wurde. 2000 Verschmelzung mit der AXA Colonia Versicherungen, der heutigen AXA Konzern AG. Ohne Lochentwertung!

Nr. 91

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Allgäuer Torfbrikettwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2727

München, 20.6.1922

Erhaltung: VF+

Auflage 5000. Gründung im Juni 1922. Herstellung und Vertrieb von Brenntorf, Torfbriketten und Torfstreu. Nach 2 Jahren, im Juni 1924 bereits Auflösung der Gesellschaft. Recht großformatiges Papier, dekorativ gestaltet. Mit komplettem Kuponbogen. Erstmals angebotener Nennwert, nicht im SUPPES-Katalog.

Nr. 92

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Allgäuer Torfbrikettwerke AG

(2 Stücke)

Aktie 5.000 M, #11243; Aktie 10.000 M, #19104

München, Juli 1923

Erhaltung: EF

Gründung im Juni 1922. Herstellung und Vertrieb von Brenntorf, Torfbriketten und Torfstreu. Nach 2 Jahren, im Juni 1924 bereits Auflösung der Gesellschaft. Jeweils mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 93

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Aktie 20 RM

Leipzig, 4.6.1932

Erhaltung: UNC/EF

Ohne Kontroll-Nr., R 6. Die ADCA entstand 1858 nach dem Vorbild des französischen Credit Mobilier auf Initiative seinerzeit maßgeblicher Kaufleute und Politiker wie Gustav Harkort und A. Dufour-Feronce. Sie war die erste Aktienbank moderner Prägung in ganz Deutschland. Bis nach der Jahrhundertwende dehnte sie sich durch stetige Übernahme anderer Institute soweit aus, dass sie zu den Großbanken gezählt wurde. Nach 1945 wurde der ADCA ihre schwerpunktmäßige Betätigung in Mitteldeutschland zum Verhängnis. Erst zu Beginn der 60er Jahre konnte, aufbauend auf der einzig verbliebenen Berliner Niederlassung, ein Neuanfang versucht werden. Nach glückloser Entwicklung und mehrfachem Aktionärswechsel wurde die ADCA schließlich von der Rabobank übernommen und entsprechend umbenannt. Lochentwertet.

Nr. 94

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft

4,5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 154387

Berlin, November 1919

Erhaltung: EF

Auflage 100000, R 7. Faksimile-Unterschrift Rathenau. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 95

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft

4,5% Teilschuldv. 1.500 RM, Nr. 191

Berlin, März 1934

Erhaltung: EF/VF

R 7. Gründung 1883 durch Emil Rathenau als „Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität“, 1887 Umfirmierung in AEG. Beim Besuch der Weltausstellung in Philadelphia lernte Emil Rathenau die epochemachenden Erfindungen von Thomas A. Edison kennen. Es gelang ihm, die Patente für Deutschland zu erwerben. Lochentwertet.

Nr. 96

Schätzpreis: 600,00 EUR

Startpreis: 300,00 EUR

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft

Sammelaktie 1.000 x 1.000 RM, Nr. 127001-128000

Berlin, März 1943

Erhaltung: EF

R 7. Zu Recht wird Rathenau als der Begründer der elektrischen Großindustrie in Deutschland bezeichnet. Was mit der Herstellung von Glühlampen begann, entwickelte sich bald zu einem Unternehmen, das auf allen Gebieten der Elektrotechnik eine führende Rolle spielte - lange blieb der Wettstreit mit Siemens & Halske um den ersten Platz unentschieden. Der Niedergang nach dem 2. Weltkrieg mündete schließlich 1985 in der Mehrheitsübernahme durch den Daimler-Benz-Konzern, der unter dem Vorstandsvorsitzenden Edzard Reuter (Sohn des legendären Berliner Nachkriegs-OB) vom Aufbau eines umfassenden Technologiekonzerns als Welt-AG träumte. Als auch dieser Traum ausgeträumt war, löste Daimler-Benz (nun unter Reuters Nachfolger Jürgen Schrempp) die AEG 1996 auf. Lochentwertet.

Nr. 97

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Allgemeine Gold- & Silberscheideanstalt

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 5754

Pforzheim, 8.1.1924

Erhaltung: EF

Auflage 1600, R 5. Gründung 1891 in Pforzheim, bis heute das Zentrum der deutschen Schmuck- und Uhrenindustrie. Das Werk in der Kanzlerstrasse wurde im Laufe der Zeit zu einer der führenden Scheideanstalten in Europa ausgebaut. Neben der Scheidung von gold- und silberhaltigen Barren und dem Verkauf von Feingold und Feinsilber sind auch die für die Schmuckwarenfabrikation erforderlichen Chemikalien und Edelmetall-Legierungen im Lieferprogramm. Bis hin nach Thailand werden vor allem Goldschmiedewerkstätten beliefert. Daneben auch eigene Kupfer-Elektrolyse sowie Aufbereitung von und Handel mit Basismetallen aller Art. In den 60er Jahren begann der Frankfurter Konkurrent Degussa die im Frankfurter Telefonverkehr notierten Agosi-Aktien aufzukaufen und besaß zuletzt über 90 %. 2002 ging das Aktienpaket an die belgische Umicore-Gruppe. Sehr hübsche Umrahmung aus fein gearbeiteten Schmuckkettengliedern. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 98

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Allgemeine Kapitalanlage AG

4,5% Teilschuldv. 10.000 RM, Nr. 39

Berlin, 31.12.1938

Erhaltung: EF

Auflage: 35, R 8. Gründung 1936 durch die Kaufleute Alfons, Willibordus, Arnold, Bernard, Leo und Friedrich Brenninkmeyer (C. & A. Brenninkmeyer) im Verein mit holländischen Geschäftspartnern zwecks Anlage und Verwaltung eigener Kapitalien durch Erwerb von Immobilien und Wertpapieren. Sitzverlegung 1947 nach Mettingen (Westf.) und 1951 nach Düsseldorf. 1958 auf die C. & A. Brenninkmeyer GmbH verschmolzen. Originalunterschriften. Lochentwertet. Anh. Kupons.

Nr. 99

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Allgemeine Maschinenbau-Gesellschaft

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1616

Chemnitz, 8.10.1923

Erhaltung: EF+

Auflage 800. Gründung im Mai 1923. Hervorgegangen aus der Allgemeinen Maschinenbau-Ges. mbH in Liquidation, Chemnitz. Herstellung und Vertrieb von Maschinen aller Art, insbesondere von elektrischen Maschinen. Bau von Kleinmotoren, Fabrikation von

Spezialantrieben für Textil-, Papier- und Werkzeugmaschinen. Herstellung von Federn aller Art, Vertrieb von Stahl. Dekorative Gestaltung. Rückseitig mit vier Dividendenauszahlungen 1955-1958, abgestempelt in der Karl-Marx-Stadt! Mit Kuponbogen. Unentwertet.

Nr. 100
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Allgemeine Rentenanstalt Lebens- und Rentenversicherungs-AG
Aktie Lit. B 35 DM, Nr. 3071
Stuttgart, 1.4.1955
Erhaltung: EF
Auflage 4000. Gründung bereits 1833 als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, 1923 Umwandlung in eine AG. 1991 Umfirmierung in Württembergische Lebensversicherung AG, 2000 Fusion mit der Wüstenrot Lebensversicherungs-AG. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 101
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Allgemeine Speditions-Gesellschaft AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 2233
Duisburg, 12.4.1919
Erhaltung: VF
Auflage 1000, R 5. Gründung 1910 unter Übernahme der Firma August Heuser GmbH, Duisburg. Schifffahrt sowie Spedition und Lagereibetrieb. Gehörte zur Bayerischen Rheinschiffahrtsgruppe (Rhenania-Konzern). Heute gehört Rhenania zur Wicatton Gruppe. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 102
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
ALOKA Allgemeine Organisations- und Kapitalbeteiligungs-AG
Aktie 50 DM, Nr. 463112
Frankfurt am Main, August 1973
Erhaltung: EF+
Der 1880 gegründeten „Deutsche Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft“ gelang ein atemberaubender Aufstieg: Alles begann mit der gerade einmal 6 km langen Pferdebahn Mönchengladbach-Rheydt, am Ende war die 1890 in „Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft“ umbenannte Firma der größte deutsche Straßenbahn-Konzern. Die Beteiligungen reichten von der Zugspitzbahn bis zu den Verkehrsbetrieben Danzig-Gotenhafen. 1890 übernahm die AEG die Mehrheit, um sich bei der Umstellung der bis dahin pferde- oder dampfbetriebenen Bahnen auf elektrischen Antrieb einen bedeutenden Absatz der eigenen Produkte zu sichern. 1923 Umfirmierung in Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke AG (Aloka). Sitzverlegungen 1949 nach Hannover und 1954 nach Frankfurt/Main. 1974 Aufnahme der AG für Verkehrswesen und Verschmelzung zur AGIV, einer Verkehrs-, Bau- und Maschinenbau-Holding, die bis zu ihrer Zerschlagung 2002 mehrheitlich der BHF-Bank gehörte. Lochentwertet.

Nr. 103
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Altonaer Quai- und Lagerhaus-Ges.
Aktie 1.000 Mark, Nr. 2251
Altona, 31.12.1909
Erhaltung: EF+
Gründeremission, Auflage 2500. Gründung 1889 zur Betriebsübernahme auf den Altonaer und Neumühlener Quais. Die Stadt Altona überließ der Gesellschaft das Terrain mit fertiggestellten Strassen- und Eisenbahnanlagen. Bis 1925 gelangten sämtliche Aktien durch Auslosung in den Besitz der Stadt Altona. Ausgegeben nach Volleinzahlung der zunächst nur mit 75 % eingezahlten Aktien.

Nr. 104
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Alw. Taatz AG
Aktie 100 RM, Nr. 110
Halle (Saale), August 1925
Erhaltung: VF
Auflage 250, R 6. Gründung 1923. In der Maschinenfabrik in Halle, Lützener Str. 2 wurden bis nach Kriegsende vor allem Maschinen für die Bauindustrie hergestellt. Lochentwertet. Leicht stockfleckig.

Nr. 105
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Andreae-Noris Zahn AG
Aktie 50 DM, Nr. 53542
Frankfurt a.M., August 1986
Erhaltung: UNC-
Die 1923 gegründete J.M. Andreae AG geht auf eine vor über 150 Jahren in der Frankfurter Innenstadt von Johann Matthias Andreae eröffnete „Material- und Farbwaaren-Handlung“ zurück. Sein Geschäftshaus kaufte er von der Dame Melber, einer Tante von Johann Wolfgang von Goethe. Aus der Fusion mit der Nürnberger Handelsgesellschaft Noris Zahn & Cie. entstand dann das noch heute als ANZAG börsennotierte Pharmagroßhandels-Unternehmen. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 106
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Anhaltische Kohlenwerke
Sammelaktie 10 x 1.000 RM, Nr. 94501-10
Halle (Saale), 5.12.1944
Erhaltung: EF
R 6. 1867 wurden die Abbaurechte für die Froser Kohlenfelder durch das Bergamt zu Bernburg verliehen, es folgte die Gründung der Froser Braunkohlen-Bergbau AG mit der Braunkohlengrube Ludwig (später Umwandlung in Zeche Anhalt). 1881 Umwandlung der Gewerkschaft Zeche Anhalt in eine AG (Anhaltische Kohlenwerke). 1908 Sitzverlegung von Frose nach Halle a.S. und 1940 nach Berlin.

Die Betriebe in der Sowjetzone wurden nach 1945 entschädigungslos enteignet. 1950 verlagert nach Berlin (West), 1983 umgewandelt in AK-Vermögensverwaltungs-GmbH, Berlin (West), heute mit Geschäftssitz in Düsseldorf. Maschinenschriftliche Ausfertigung. Lochentwertet.

Nr. 107
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Annaburger Steingutfabrik AG
Aktie 100 RM, Nr. 1026
Annaburg, Januar 1939
Erhaltung: EF
Auflage 258, R 5. Gründung 1895, das Werk im Kreis Torgau stellte Steingutgeschirr, Kunsttöpfereien und Plastiken her. Börsennotiz Berlin. Lochentwertet.

Nr. 108
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
ANNAWERK Schamotte- und Ton-warenfabrik AG vormals J. R. Geith
Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 2265
Oeslau bei Coburg, 3.10.1941
Erhaltung: EF
Auflage 500, R 5. Gründung 1899 unter Übernahme der seit 1857 bestehenden Firma J.R. Geith. Herstellung von Schamotte, Porzellan und Steingut für sanitäre Spülwaren, Steinzeugtöpfe und -röhren, Dachziegeln, Klinkern und Leichtbauplatten. Großaktionär: Deutsche Steinzeug, Mannheim-Friedrichsfeld (heute Friatec). Lochentwertet.

Nr. 109
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Apollo Lichtspieltheater AG
Aktie 20 RM, Nr. 3019
Berlin / Leipzig, 31.5.1926
Erhaltung: EF
Auflage 3000, R 6. Gründung 1919 als AG Bau für Volkskunst, ab 1922 Apollo Lichtspieltheater AG (Sitz: Bayersche Str. 8). Bau, Vermietung und Betrieb von Theatern, Varietes, Lichtspiel- und Restaurationsunternehmen. Börsennotiz im Freiverkehr Leipzig. 1939 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Lochentwertet.

Nr. 110
Schätzpreis: 360,00 EUR
Startpreis: 180,00 EUR
Arn. Georg AG (13 Stücke)
Aktie 100 DM September 1962, #979; Aktie 100 DM Juli 1963, #2426; Aktie 100 DM Juli 1964, #3481; Aktie 100 DM Juli 1965, #3565; Aktie 1.000 DM August 1967, #1060; Aktie 1.000 DM August 1969, #1905; Aktie 1.000 DM August 1971, #3122; Aktie 50 DM Okt. 1972, #6874; Aktie 50 DM Oktober 1973, #7264; Aktie 100 DM Juli 1974, #5775; Aktie 1.000 DM Juli 1974, #3205; Aktie 50 DM Juli 1975, #9034; Aktie 50 DM Juli 1976, #9458
Neuwied, 1962-1976
Erhaltung: EF+
Gründung 1877, seit 1919 AG. Hergestellt wurden Eisenkonstruktionen aller Art, Wellblechbauten, Gittermaste, Garagen, Stahltore etc. 1949 Verschmelzung mit der Norddt. Eisen-, Schramm Kompressoren-AG. 1993/94 wurden Stahlbau und Verzinkerei, die zuletzt rd. 50 bzw. 25 Mio. DM Jahresumsatz machten, in Tochter-GmbH's ausgegliedert. Seitdem nur noch Vermögens-, Beteiligungs- und Grundstücksverwaltung. Bis heute im Freiverkehr Düsseldorf börsennotiert, Großaktionär ist der Fürst zu Wied. Größtenteils erstmals angebotene, bislang nicht katalogisierte Emissionen. Alle Stücke in bester Erhaltung, lochentwertet.

Nr. 111
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Arnstädter Handschuhfabrik
Julius Möller AG
Aktie 200 RM, Nr. 1032
Arnstadt, 5.2.1936
Erhaltung: EF
Auflage 1200, R 4. Gründung 1918. Fabrikation und Vertrieb von Handschuhen jeglicher Art. Eine reine Familien-AG. Die Firma bestand noch 1954 als AG. Lochentwertet.

Nr. 112
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Arthur Trägner & Co. Maschinenbau-AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 1029
Chemnitz, 14.12.1921
Erhaltung: EF
Auflage 2000, R 7. Gründung als AG 1921 zur Fortführung der Werkzeugmaschinenfabrik der Firma Trägner & Co.; Interessengemeinschaft mit der Werkzeugmaschinenfabrik Union (vorm. Diehl). 1925 in Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 113
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Asea Brown Boveri AG
Aktie 50 DM, Blankette
Mannheim, Januar 1997
Erhaltung: UNC
Gründung 1900 durch die Schweizer BBC. Das breite Produktionsprogramm umfasste im Laufe der Geschichte u.a. Dampfturbinen und Verdichter sowie den Bau kompletter Kraftwerke, Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen, elektrische Bahnen aller Art, Signalanlagen, Triebwagen, Lokomotiven, Oberleitungs-Omnibusse, elektrische Ausrüstungen für Werkzeugmaschinen, Hebezeug- und Transportanlagen, Bagger, Abraum-Förderbrücken sowie Dreh-, Hub- und Klappbrücken. Seit dem Zusammenschluss der Schweizer

BBC mit dem schwedischen Asea-Konzern im Jahr 1988 als Asea Brown Boveri AG (ABB) firmierend und innerhalb des Konzerns mit Produktionsstandorten in 9 Ländern (davon 44 allein in Deutschland) die weltweit größte Einzelgesellschaft. Bis heute an sechs dt. Börsen notiert.

Nr. 114
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
ASKO Lebensmittel- und Kaufhaus AG
Aktie 50 DM, Blankette
Saarbrücken, Mai 1972
Erhaltung: UNC/EF
Gründeraktie. Gründung 1972 durch Umwandlung der Asko Saarpfalz Genossenschaft der Verbaucher eGmbH, Saarbrücken. Aus einer eher provinziellen Supermarktkette mit 150 Läden im Saaland und in der Pfalz wurde binnen weniger Jahre in einer beispiellosen Expansionspolitik die größte deutsche SB-Warenhausgruppe: nicht weniger als 400 Gesellschaften waren zuletzt in den Konzernabschluß einbezogen! Anfang der 90er Jahre wurde ASKO von der METRO "geschluckt". Mit kompl. Kuponbogen.

Nr. 115
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Assecuranz-Compagnie Mercur
Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 300
Bremen, 5.11.1921
Erhaltung: EF+
Auflage 1500, R 6. Gegründet 1882. Übernahme von Transportversicherungen und Transport-Rückversicherungen. Heute in den Allianz-Konzern eingegliedert. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 116
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Astrawerke AG
Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 83
Chemnitz, 23.10.1941
Erhaltung: EF
Auflage 150, R 5. Gründung 1921. Hergestellt wurden Präzisionsmaschinen, vor allem Addier-, Buchungs-, Rechen- und Schreibmaschinen. Börsennotiz im Freiverkehr Leipzig. Nach 1945 wurde das Werk von den Sowjets vollständig demontiert. Leitende Angestellte gründeten daraufhin in Köln die Exacta Büromaschinen GmbH (später Exacta-Continental GmbH), die 1960 von der Wanderer Werke AG übernommen wurde. 1968 Verkauf an den Paderborner Unternehmer Heinz Nixdorf, der aus der Firma die NIX-DORF COMPUTER AG formte. Lochentwertet.

Nr. 117
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Atlas Reederei-AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 909
Emden, Mai 1929
Erhaltung: EF
Auflage 1320, R 5. Gründung 1922 zum Betrieb der Seeschifffahrt, insbesondere Dampfschifffahrt mit eigenen und gemieteten Schiffen. Die Reederei war vor allem im Holz-, Kohle- und Erztransport in der Binnenschifffahrt und auf der Nord- und Ostsee aktiv. Lochentwertet.

Nr. 118
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
AUDI NSU Auto Union AG
Aktie 50 DM, Nr. 181033
Neckarsulm, Juli 1983
Erhaltung: UNC
Gründung 1969 durch Verschmelzung der NSU Motorenwerke AG mit der Auto Union GmbH zur AUDI NSU AUTO UNION AG mit Sitz in Neckarsulm. 1985 Umbenennung in AUDI AG und Sitzverlegung nach Ingolstadt. Mit Firmenlogo "Audi". Entwertungsstempel rückseitig.

Nr. 119
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Augsburger Kammgarn-Spinnerei
Aktie (interim) 500 RM, Nr. 4539
Augsburg, März 1934
Erhaltung: EF/VF
Auflage 2668, R 6. Ursprünglich betrieb der Kaufmann J. Fr. Merz in Nürnberg eine Schafwollgroßhandlung, aus der eine Kammgarnspinnerei mit Pferdebetrieb hervorging. Wegen der viel günstigeren Wasserkraft ging Merz 1836 nach Augsburg und errichtete hier an der Schäßlerbachstraße die mit 3.000 Spindeln damals größte Kammgarn-Spinnerei im Gebiet des Deutschen Zollvereins. 1845 Umwandlung in eine AG. 1925 Übernahme der Werdener Feintuchwerke AG in Essen-Werden (1963 wieder abgestoßen). Die größte deutsche Kammgarnspinnerei kämpfte sehr lange, wurde aber Ende 2001 dann doch eines der letzten Opfer der Krise der deutschen Textilindustrie. Lochentwertet.

Nr. 120
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
August Hübsch AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 649
Chemnitz, 18.7.1921
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 3000, R 5. Gründung 1857, als AG ab 1921. Herstellung und Vertrieb von Möbelstoffen und anderen Erzeugnissen der Textilindustrie. Die Aktien waren in Familienbesitz. 1992 Fortsetzung der Gesellschaft und Abwicklung. Lochentwertet.

Nr. 121
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
August Schmits Kohलगroßhandlung AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 9
Berlin, 14.8.1923
Erhaltung: EF
Auflage 200, R 5. Gegründet 1923 unter Übernahme der Beußeleck Grundstücks-AG. Vertrieb von Brennstoffen aller Art und deren Nebenerzeugnissen, hauptsächlich Handel mit Braunkohle und Briketts. Großaktionär (1943): Ilse, Bergbau AG. 1952 als vermögenslose Gesellschaft von Amts wegen gelöscht. Nennwert auf 1.800 RM heraufgesetzt. Lochentwertet.

Nr. 122
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
August Thyssen-Hütte AG
Globalaktie 30 x 100 DM, Nr. 3830231-260
Duisburg-Hamborn, Oktober 1968
Erhaltung: UNC/EF
Begründer des Thyssen-Konzerns war August Thyssen. Sein Vater Friedrich Thyssen betrieb in Eschweiler zunächst ein Drahtwalzwerk, dann ein Bankgeschäft. 1871 gründete August Thyssen in Mülheim (Ruhr) mit der KG Thyssen & Co. ein Puddel- und Walzwerk. 1885 begann er, mit dem Kauf von Kuxen der Gewerkschaft Deutscher Kaiser eine eigene Kohlengrundlage zu schaffen (1888 wurde er dort Vorsitzender des Grubenvorstands). Seine spätere Struktur erlangte der Thyssen-Konzern 1919, als die Gewerkschaft Deutscher Kaiser unter Übernahme der gesamten Thyssen'schen Unternehmungen ihren Namen in Gewerkschaft August Thyssen-Hütte änderte. Der Bergwerksbesitz wurde dann in die Gewerkschaft Friedrich Thyssen ausgegliedert. Am 5.5.1926, kurz vor seinem Tod, unterzeichnete August Thyssen noch den Vertrag zur Einbringung dieser Unternehmen in die Vereinigte Stahlwerke AG. AG wurde die August Thyssen-Hütte erst 1933, als die Vereinigten Stahlwerke die Thyssen-Betriebe in eine eigene AG ausgliederten. Unter gleichem Namen entstand 1953 die AG neu, als letzte der Nachfolgesellschaften der von den Alliierten zerschlagenen Vereinigte Stahlwerke AG. 1977 Umfirmierung in Thyssen AG. Dekorativ, mit Portrait von August Thyssen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 123
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Autogen Gasaccumulator AG
Aktie 100 RM, Nr. 25987
Berlin, November 1941
Erhaltung: EF
R 8. Gründung 1915. Herstellung und Vertrieb von autogenen Schweiss- und Schneidanlagen, Acetylen-Stahlflaschen. Besonderheiten: Automobil-, Waggon-, Signal- und See-Beleuchtung. Fabrikbetriebe in Berlin, Johanniterstr. 6, Berlin-Adlershof, Rothenstein bei Königsberg, Oberlichtenau bei Chemnitz, Gross-Mochbern bei Breslau und Gelsenkirchen. Zweigniederlassungen (Veraufsbüros) in Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hannover, Hamburg, Königsberg und Nürnberg. Kleine Vignette mit Leuchtturm. Lochentwertet.

Nr. 124
Schätzpreis: 1.200,00 EUR
Startpreis: 600,00 EUR
Automobilbau AG Deutsche Gesellschaft für die Lizenz E. Bugatti
Aktie 1.000 Mark, Nr. 6603
Mannheim, 28.11.1921
Erhaltung: VF
Gründeraktie, Auflage 12000, R 10. In die 1921 gegründete Firma brachte die Düsseldorfer Funcke AG ihre Automobilbau-Abteilung ein. Fungierte als Deutsche Ges. für die Lizenz E. Bugatti in Mannheim. Nachgebaut wurde insbesondere der von E. Bugatti in Molsheim bei Strasburg hergestellte Kleinwagen Bugatti Typ 23 und 24. Ab 1923 „Rheinische Automobilbau-AG Deutsche Gesellschaft für die Lizenz E. Bugatti (Rabag)“ durch Verschmelzung mit der Schwestergesellschaft Rheinischen Automobilbau AG. 1925 Fusion mit der „AG für Automobilbau“ (Aga) in Berlin-Lichtenberg. Schöne Zierumrandung mit Abb. eines Bugatti und von Handelssymbolen, z.B. eines Zahnrades. Großformatig. Mit restlichen Kupons.

Nr. 125
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
AWG Allgemeine Werkzeugmaschinen
Aktie Lit. B 1.000 RM, Nr. 113
Berlin-Weissensee, April 1941
Erhaltung: EF/VF
Auflage 250, R 5. Gründung 1900 als „Kalker Werkzeugmaschinenfabrik Breuer, Schumacher & Co.“, AG seit 1914 als „Kalker Maschinenfabrik AG“ mit Sitz in Köln-Kalk. 1925/26 erhebliche Verluste wegen unerlaubter Kredit-Manipulationen des Vorstands, 1929 Stilllegung der Fabrik, danach nur noch Vermietung des Grundbesitzes. 1930 Verschmelzung mit der „AWG Allgemeine Werkzeugmaschinen-Gesellschaft AG“ und Sitzverlegung nach Berlin. 1934 Verlegung des Betriebes von Reinickendorf nach Weißensee (An der Industriebahn 20-27), 1935 Aufnahme der Produktion von Gleichlauf-Fräsmaschinen. 1936 Erwerb des Fabrikationsprogramms der Tochterfirma Dinse-Maschinenbau-AG (Schaltgewichts- und Schaltneigungswaagen). Das Werk in Weißensee wurde 1946 demonstriert, erhalten blieb ein kleineres Reparatur-Werk in Mannheim, wo auch der Handel mit gebrauchten Werkzeugmaschinen betrieben wurde. Sitzverlegungen nach Berlin-Reinickendorf (1949) und Mannheim (1954). 1968 wurde die AG aufgelöst. Lochentwertet.

Nr. 126
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
B.U.S. Berzelius Umwelt-Service AG
Sammel-Vorzugs-Aktie 20 x 50 DM, Nr. 1620
Frankfurt a.M., Januar 1990
Erhaltung: UNC/EF
Gründung 1987 als GmbH, seit 1989 AG. Entsorgung und Aufarbeitung von industriellen Reststoffen (Stahlwerkstäuben, Aluminiumschrotten, Aluminium-Salzschlacken). Über die Berzelius Metallhütten-GmbH eine Enkeltochter der Metallgesellschaft. 1988 Sitzverlegung von Duisburg nach Frankfurt a.M. und 1996 wieder zurück. Nach dem Zusammenbruch der Metallgesellschaft und einem kurzen Interregnum der Müllunternehmer-Brüder Löbber ging die Aktienmehrheit schließlich an die NORDAG. Mit Faksimile-Unterschrift des umstrittenen ehemaligen Metallgesellschaft-Chefs Schimmelbusch. Mit Entwertungsstempel.

Nr. 127
Schätzpreis: 480,00 EUR
Startpreis: 240,00 EUR
Babcock Borsig AG
Global-Aktie 500.000 Stückaktien,

Nr. 8690001-9190000
Oberhausen, September 2000
Erhaltung: EF

Die Mutterfirma wurde bereits 1881 von den Amerikanern George H. Babcock und Stephen Wilcox gegründet. Sie erfanden 1867 den patentierten Hochdruck-Dampfkessel. Die Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG wurde im Okt. 1898 durch Übernahme des Berliner Zweigwerks der Babcock & Wilcox Ltd., London gegründet. Die Gesellschaft erhielt das Fabrikations- und Verkaufsrecht für das Deutsche Reich und dessen Kolonien. Wenig später wurde in Oberhausen ein großes neues Werk errichtet. 1909 Übernahme der Oberschlesischen Kesselwerke in Gleiwitz. Der bedeutendste europäische Hersteller auf dem Gebiet des konventionellen Dampfzeugerbbaus erweiterte ab 1966 das Angebot auf 10 Produktlinien des Maschinen- und Industrieanlagenbaus einschließlich vieler Firmen-Übernahmen. Umfirmiert 1976 in Deutsche Babcock AG, 2000 in Babcock Borsig AG. Zuletzt Holding für über 200 Tochtergesellschaften, darunter die weltbekannte U-Boot-Werft HDW. Nach deren umstrittenem Verkauf kam Mitte 2002 die spektakuläre Insolvenz. Lochentwertet, Abheftföschung am Rand. Rarität!

Nr. 128
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Badische Essigwerke AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 313
Kehl, 13.2.1922
Erhaltung: EF

Auflage 1100, R 8. Gründung 1920. 1929 Sitzverlegung nach Kehl. Fabrikanlagen bzw. Zweigniederlassungen in Lahr und Kork. 1943 Umwandlung in eine GmbH. Für die Zeit ungewöhnlich dekorative Gestaltung, Säulenbogen mit Früchten und Engel, im Unterdruck eine große Vignette des Götterboten Hermes. Doppelblatt.

Nr. 129
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Badische Lokal-Eisenbahnen AG
4,5% Theil-Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 6193
Karlsruhe, 23.5.1901
Erhaltung: EF-

Auflage 4000, R 9. Gründung 1898 als Betriebsführungsgesellschaft für die Badischen Bahnen der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft. Betrieben wurden 5 nicht miteinander verbundene Strecken: die schmalspurige Albtalbahn, die Bühlertalbahn sowie die Strecken Bruchsal-Hilsbach-Menzingen, Neckarbischofsheim-Hüffenhardt, Wiesloch-Meckesheim-Waldangelloch (zus. 153 km). Später erwarb der Kreis Karlsruhe die Aktienmehrheit. In der Weltwirtschaftskrise 1931 in Konkurs gegangen, die Bahnbetriebe wurden an die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft verkauft. Dekorativ, mit Umrahmung im Historismus-Stil. Doppelblatt.

Nr. 130
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Balboa and Pacific Estates Company mbH
Anteilschein 500 Mark, Nr. 647
Berlin-Panama, 7.3.1913
Erhaltung: EF

Die Absichten der Ges., in Mittelamerika Plantagenwirtschaft zu betreiben, wurden durch den wenige Monate nach ihrer Gründung beginnenden 1. Weltkrieg vereitelt. Ihre Namensgebung aber ist hochinteressant: Sie kommt von dem Eroberer Vasco Núñez de Balboa (1475-1519), der nach einem mörderischen Marsch durch das heutige Panama am 13.9.1513 als erster Europäer den Pazifik erreichte. Sein Erfolg in der Gunst des spanischen Königs war auch sein Verhängnis: Der örtliche Gouverneur, dem er zu einflußreich wurde, ließ ihn 1519 nach einem Schauprozeß kurzerhand köpfen. Die nach ihm benannte Stadt Balboa am Übergang des Panama-Kanals in den Pazifik ist heute auch Hauptsitz der Panama-Kanalgesellschaft. Ausgestellt auf Direktor Curt Begas, Berlin, mit seiner Originalunterschrift als Geschäftsführer. Ebenfalls Originalunterschrift von Puttkammer. Grafisch ungewöhnlich gestaltet.

Nr. 131
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Balcke-Dürr AG
Sammelaktie 20 x 50 DM, Blankette
Ratingen, September 1993
Erhaltung: UNC

Eine Tochter von Babcock-Borsig, gegründet 1972 durch Fusion der Dürrwerke AG (gegr. 1883, AG seit 1889) und der Maschinenbau-AG Balcke (gegr. 1894/98, AG seit 1905). Produziert wurden zuletzt Windkraftanlagen, Gasturbinenanlagen, Industriekessel, Gebäudeausrüstungen aller Art, Rohrleistungssysteme sowie Anlagen für die Oberflächentechnik. 2001 mit der Muttergesellschaft zur Babcock Borsig AG (neu) fusioniert. 2002 war das dann eine der spektakulärsten Pleiten des Jahrzehnts. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 132
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Bamag-Meguín AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 7366
Berlin, April 1943
Erhaltung: EF

Auflage 1070, R 5. Gründung 1924 durch Fusion der 1872 gegründeten Berlin-Anhaltische Maschinenbau-AG und der 1901 als „Dillinger Fabrik gelochter Bleche Franz Meguin & Co. AG“ gegründeten Meguin AG, Butzbach (Hessen). Maschinenfabrik, Gießerei und Werkstätte für Eisenkonstruktion und Apparatebau. Gebaut wurden Anlagen und Apparaten für Gaswerke, Kokereien, Schwelereien und Hydrierwerke. Lochentwertet.

Nr. 133
Schätzpreis: 50,00 EUR

Startpreis: 25,00 EUR
Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten AG
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 6244
Berlin, Februar 1929
Erhaltung: UNC

Auflage 8000, R 1. Gründung 1924 zum Betrieb bankmässiger Geschäfte in allen seinen Zweigen. 1928 erwarb die Ges. eine massgeblicher Beteiligung an der Hannoverschen Bodenkredit-Bank AG in Hildesheim. 1933 Übernahme des gesamten Aktienkapitals durch die Deutsche Arbeitsfront und Umbenennung in "Bank der Deutschen Arbeit AG". Niederlassungen bestanden 1943 in den meisten größeren Städten Deutschlands. 1945 von der russischen Militärregierung geschlossen. Sitz für die Geschäftstätigkeit im Bundesgebiet war Düsseldorf. Lochentwertet.

Nr. 134
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Bank für Handel und Gewerbe AG
Sammelaktie 10 x 1.000 RM, Nr. 1-10
Kattowitz, 5.6.1942
Erhaltung: EF-

Auflage 50, R 7. Gegründet 1922 zum Betrieb von Bankgeschäften aller Art. 1942 wurde die Satzung neu gefasst. Großaktionär (1943): Deutsche Zentralgenossenschaftskasse, Berlin (95%). Lochentwertet. Aktie Nr. 1!

Nr. 135
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Bank für Handel und Verkehr AG
Aktie 100 RM, Nr. 3900
Chemnitz, 3.5.1943
Erhaltung: EF

Auflage 4000, R 8. 1883 als Chemnitzer Viehmarktsbank eGmbH gegründet, AG seit 1917. Bankgeschäfte insbesondere zur Förderung des Mittelstands. Börsennotiz Leipzig. 1963 Abwicklung von Westvermögen durch die Preußische Staatsbank (Seehandlung), Berlin (West). Lochentwertet.

Nr. 136
Schätzpreis: 220,00 EUR
Startpreis: 110,00 EUR
Bank für Kommunalwirtschaft AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 296
Berlin, Mai 1931
Erhaltung: EF

Auflage 400, R 7. Gründung 1924 in Berlin. Betrieb von Bankgeschäften aller Art. Ab 1934 Universum-Bank AG, Sitz bis 1935 in Münster, dann wieder in Berlin. 1931 erweiterte die Bank ihr Geschäftsfeld, sie widmete sich verstärkt dem Geld- und Kreditverkehr katholischer Orden und Genossenschaften und katholisch-kirchlicher Institute. 1937 in Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 137
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Bank für Mittelsachsen AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 3543
Mittweida, 15.4.1929
Erhaltung: EF

Auflage 300, R 4. Gründung 1879 als Spar- und Kredit-Bank Mittweida, umbenannt am 30.9.1920. Filialen in Chemnitz, Frankenberg und Waldheim. Zuletzt eng an die Sächsische Staatsbank angelehnt. Börsennotiz: Chemnitz, später Leipzig. 1945 auf Grund eines SMAD-Befehls geschlossen. Ihre Liquidation erfolgte durch die Sächsische Landesbank. Lochentwertet.

Nr. 138
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Bank für Tirol und Vorarlberg AG
Sammelaktie 10 x 100 RM, Nr. 9991-10000
Innsbruck, April 1940
Erhaltung: EF

R 6. Die Bank wurde 1904 von der Verkehrsbank in Wien als Bank für Tirol und Vorarlberg gegründet. Sie übernahm die Bankfirmen Payr & Sonvico, Innsbruck, Ludwig Brettauer sel. Erben in Bregenz und Oskar Sohm's Wwe. in Bregenz. 1926 Fusion mit der Tiroler Hauptbank und Übernahme der Agrarbank der Alpenländer, 1930 Fusion mit der Tiroler Landesbank AG. Überwiegende Mehrheit der Aktien im Besitz der Creditanstalt-Bankverein, ein kleines Paket in Händen der Bayerischen Vereinsbank, München. Lochentwertet.

Nr. 139
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Bankverein Artern, Spröngerts, Büchner & Co. KGaA
Aktie 1.000 RM, Nr. 4948
Artern, 30.4.1927
Erhaltung: EF

R 5. Gründung 1862 als Arterer Darlehns-Verein, ab 1895 Bankverein Artern, Spröngerts, Büchner & Co. KGaA. Abteilungen in Rossleben a.U., Rossla a.Harz, Nebra a.Unstrut, Allstedt i.Thür. und Sangerhausen. 1940 wurde die bisherige KGaA in eine reine AG umgewandelt. 1950-1986 treuhändische Verwaltung und Abwicklung des Westvermögens in Mülheim a.d.R. Lochentwertet.

Nr. 140
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Basbecker Portland Zement-
und Tonwerke AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 484
Erhaltung: UNC/EF

Basbeck, Kreis Neuhaus a. Oste, Juli 1929

Auflage 740, R 5. Gründung 1922 als Basbecker Tonwerke, ab 1929 Basbecker Portland Zement- und Tonwerke AG. Herstellung und Vertrieb von Tonwaren aller Art (Mauersteine, Dachziegel, Drainröhren u.dergl.). 1938 Verschmelzung mit der 1905 gegr. Beton- und Tiefbaugesellschaft Mast mbH in Berlin. Heute Beton- und Tiefbau Mast Hermann Hein AG, Berlin. Der Ursprungsbetrieb in Basbeck nahm seine Tätigkeit 1948 unter dem Namen "Basbecker Baustoffindustrie, Zweigniederlassung der Beton- und Tiefbau Mast AG" wieder auf, in den 1960er Jahren Stilllegung. Heute ist das Areal ein Wohngebiet. Lochentwertet.

Nr. 141

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Bau-Beteiligungs AG

Aktie 50 DM, Nr. 120

Mainz, März 1991

Erhaltung: UNC

Die Gesellschaft war so kurzlebig, daß sie nicht ein einziges Mal die Aufnahme in's "Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften" schaffte. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 142

Schätzpreis: 800,00 EUR

Startpreis: 400,00 EUR

Bau-Gesellschaft für Mittel-Wohnungen

Aktie 200 Thaler, Nr. 4898

Berlin, 6.4.1872

Erhaltung: VF

Interims-Schein der Gründeraktie, Auflage 2408, R 9. Erworben wurde ein großes Terrain bei Weißensee, das schrittweise bebaut, parzelliert und verkauft wurde. Die vom Kreis Niederbarnim ins Leben gerufene Industriebahn berührte die Terrains der Gesellschaft, was die Abverkäufe zunächst förderte und 1892/93 erste Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre ermöglichte. Wegen der Einführung der Reichswertzuwachssteuer kam das Geschäft 1912 vollends zum Erliegen. Als die in Berlin börsennotierte Gesellschaft deswegen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen konnte, besiegelten Mietpfändungen und Zwangsversteigerungen ihr Ende. Kleine Randeinrisse hinterklebt, kleine Randfehlstellen fachgerecht restauriert.

Nr. 143

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Bau-Kredit-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 325

Berlin, April 1929

Erhaltung: EF

Auflage 500, R 6. Gründung 1928 zwecks Gewährung von Baukrediten. Sitz: Unter den Linden 16. Großaktionäre waren die Deutsche Bau- und Boden-Bank AG, das Bankhaus Hardy & Co. (beide Berlin) sowie das Bankhaus Eichborn & Co. in Breslau. 1983 nach Abwicklung erloschen. Lochentwertet.

Nr. 144

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Bau-Kredit-Bank AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 436

Düsseldorf, Juni 1966

Erhaltung: UNC

Auflage 100, R 5. Gründung 1929 in Bochum als "Westdeutsche Baukreditbank AG". 1961 Umgründung unter Erweiterung des Geschäftszwecks und des Aktionärskreises. Etwa 50 Mitarbeiter kümmerten sich um Finanzierungen für den Hoch-, Tief- und Straßenbau sowie die Vermittlung von Hypotheken, Bausparverträgen und Kommunaldarlehen. Aktionäre mit jeweils um die 10 % waren die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, die Bayerische Rückversicherung (heute Swiss Re), die Mannheimer Versicherung, C. G. Trinkaus in Düsseldorf, die Vereinigte Haftpflicht-Versicherung Hannover, die Württembergische Feuerversicherung und die Provinzial Lebensversicherung in Hannover, später auch noch die Frankfurter Bank und die Deutsche Pfandbriefanstalt Wiesbaden-Berlin. Seit 1973 in Liquidation. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 145

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Baufinanzierung AG

Aktie 100 RM, Nr. 164

Berlin, März 1927

Erhaltung: EF

Auflage 100, R 6. Gründung 1925. Umfirmierung 1935 in Fehrbelliner Platz Grundstücks AG. Der Gesellschaft gehörten zuletzt 21 Wohnhäuser mit 391 Wohnungen, 4 Läden und 19 Garagen. Lochentwertet. Kpl. Kuponbogen anhängend.

Nr. 146

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Baumaterialien-Handelsgesellschaft

Aktie Lit. C 1.000 DM, Nr. 17081

Bayreuth, August 1990

Erhaltung: UNC

Auflage 2200. Gründung 1921. Neben der Baustoffgroßhandlung wurde 1926 das Dampfziegelwerk Mistelgau angekauft (1973 umfassend modernisiert). Heute wird auf dem Firmengelände Gravenreutherstr. 19/21 außerdem ein Heimwerkermarkt betrieben. Mehrheitsaktionär war lange Zeit die Schmidt-Bank in Hof, ab 1990 dann die Fa. Danhauser, Nabburg. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 147

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Baumwollspinnerei Germania

Aktie 1.000 Mark, Nr. 177

Epe i. Westfalen, 1.6.1898

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1200, R 4. Gründung 1897 unter der Firma Baumwollspinnerei Germania. Vollstufiger Betrieb, neben zwei Baumwollspinnereien waren auch Zwirnerei, Weberei, Färberei, Bleicherei und Schlichterei vorhanden. 1992 Einstellung des operativen Geschäftes, noch heute als Germania-Epe AG börsennotiert (ab 1993 Vermögensverwaltung). Lochentwertet.

Nr. 148

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle AG (2 Stücke)

Aktien 100 DM + 1.000 DM, Nr. 22

Lampertsmühle bei Kaiserslautern, August 1953

Erhaltung: EF

Pärchen der Aktien 100 DM + 1.000 DM mit identischen Nummern! Gegründet bereits 1853 als "Baumwollspinnerei-Gesellschaft in Kaiserslautern". Wenige Jahre später übernahm (notgedrungen?) das Bankhaus G. F. Grohé-Henrich die Fabrik (G. F. Grohé war Tuchhändler und mit Elisabeth Henrich verheiratet; Eduard Henrich war "Hauptkassierer" der Pfälzischen Eisenbahn; beide gründeten 1829 das Bankhaus G. F. Grohé-Henrich, später auf Hetzel/Bassermann (Rhein. Creditbank) übergegangen, kam schließlich über die Pfälzische Bank zur Deutsche Bank AG in Neustadt a.d.Wstr.). 1887 wandelte die Bank den Textilbetrieb erneut in eine AG um, die "Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle AG vorm. G. F. Grohé-Henrich" (der vormals-Zusatz fiel 1932 weg). Bis 1912 waren die Aktien in Frankfurt börsennotiert, später baute die Mech. Buntweberei Brennet ihre Beteiligung Schritt für Schritt aus (und hält heute 100 %). Am 28.9.1944 brannte die Weberei nach einem Fliegerangriff vollständig aus, die Spinnerei wurde schwer beschädigt, konnte aber eingeschränkt weiterproduzieren. Nach dem Wiederaufbau nach dem Krieg arbeiteten auf dem riesigen, fast 1 Mio. qm großen Fabrikareal in Kaiserslautern, Siegelbacher Str. 2-6 zeitweise wieder über 1.000 Leute. Die Weberei wurde Anfang der 60er Jahre endgültig stillgelegt, 1965 deshalb Umfirmierung in Spinnerei Lampertsmühle AG. Die Spinnerei produziert mit etwa 300 Mann Belegschaft noch heute. Prägesiegel lochentwertet. Wegen der minimalen Auflage der 100-DM-Aktie (nur 100 Stücke!) ohnehin eine der großen Seltenheiten unter den DM-Aktien.

Nr. 149

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Bausch AG

Aktie 10 x 50 DM, Blankette

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, Nov. 1989

Erhaltung: UNC

Ursprung des Unternehmens ist die 1872 gegründete Feinpapierfabrik Felix Schoeller und Bausch in Neukaliss (Mecklenburg). 1950 Sitzverlegung nach Berlin-West. 1970 Gründung der Donau Dekor Druck GmbH und Errichtung eines zweiten Standortes in Buttenwiesen-Pfaffenhofen bei Augsburg. 1983 Auflösung des Werkes Berlin. 1989 Umwandlung in eine AG und Gang an die Börse. 1999 mit der Robert Linnemann GmbH & Co. zur heutigen Bausch + Linnemann AG verschmolzen. Herstellung von Oberflächenbeschichtungen (Folien und Kantenstreifen) und Dekordrucken hauptsächlich für die Möbelindustrie. Mit Kuponbogen. Lochentwertet. Äußerst selten, nur zwei Stücke bekannt!

Nr. 150

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Bautzen-Neschwitzer Maschinenfabrik AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 2400

Bautzen, 1.9.1923

Erhaltung: VF+

Gründeraktie, Auflage 50000, R 7. Gründung am 28.8.1923 zur Herstellung von Feuerungsanlagen, insbesondere die Einrichtung vollständiger Kesselhäuser und aller dabei in Verwendung kommender Maschinen und Apparate. 1924 wurde bereits wieder die Liquidation beschlossen, 1927 Firma erloschen. Lochentwertet. Minimal fleckig.

Nr. 151

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Bautzner Industriewerk AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 712

Bautzen, 20.5.1914

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 750, R 5. Gründung 1896, seit 1914 AG. 1924/38 Umfirmierung in „Johne-Werk Grafische Maschinen-AG“. Herstellung von Schnellschneidemaschinen für Papier, Holz, Gummi, Metallfolien sowie Dreischneider für Bücher und Broschüren. Nach 1945 wurde das Werk enteignet, die AG verlegte ihren Sitz nach Oberalting/Seefeld am Pilsensee (Obb.) und wurde dort abgewickelt. Lochentwertet.

Nr. 152

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

BAWAG Bayerische Wasserkraft-AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 23043

München, April 1923

Erhaltung: EF/VF

Auflage 35000, R 9. Gründung 1922, gemeinsam mit der „AG für Licht- und Kraftversorgung“ in München Betrieb der Kraftwerke Wagingersee AG. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 153

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Bayerische Chamotte- und Klinker-produkte-Fabrik Waldsassen AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 960

Waldsassen i. Bayern, 22.1.1898

Erhaltung: EF+

Gründeraktie, Auflage 1050, R 8. Übernahme der Thon- und Chamottewaren-Fabrik der Firma Schucht & Zschoche. Nach nur 3 Jahren schon wieder in Konkurs, als Hauptgläubiger übernahm die Magdeburger Privatbank das Fabrikanwesen und brachte es als Sachanlage in die von ihr dann neugegründete „Chamotte- und Klinkerfabrik Waldsassen AG“ ein. Ausgesprochen dekorative Gestaltung mit

Bayern-Wappen in der Umrandung. Aus einem bayerischen Privathaushalt. Nur ca. 20 Stücke überdauerten die Zeiten unbeschadet - weitere Aktien hatte nach Angaben der Finderin zuvor der Großvater zum Einschlagen von Heringen verwendet ...

Nr. 154
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Bayerische Elektrizitäts-Werke
Aktie 1.000 RM, Nr. 3890
München, April 1938
Erhaltung: EF
Auflage 3937, R 5. Gründung 1898. Die Gesellschaft übernahm die der AG für Elektrizitäts-Anlagen in Köln erteilten Konzessionen und die bereits errichteten Anlagen für die Versorgung mit elektrischer Energie in einem Teil des Bezirksverbandes Schwaben und Neuburg. 1899 wurde die Konzession zur Versorgung der Stadt Neu-Ulm (Donau) erworben und ein Kraftwerk an der Iller errichtet. 1902 übernahm die Gesellschaft das Vermögen der Bayerischen Elektrizitäts-Gesellschaft Helios. Die Städte Freising, Tauberbischofsheim, Ochsenfurt wurden versorgt. Außerdem Grundbesitz in Landshut, wo zeitweilig das Zentralbüro war. Großaktionär 1943: Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG, Berlin. Lochentwertet.

Nr. 155
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Bayerische Elektrizitäts-Werke
Aktie 1.000 RM, Nr. 4833
München, November 1941
Erhaltung: EF+
Auflage 1349, R 6. Lochentwertet.

Nr. 156
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Bayerische Holzkreditbank AG
(3 Stücke)
Aktie Lit. A 20.000 Mark, #10045; Aktie Lit. B 50.000 Mark, #2890; Aktie Lit. C 100.000 Mark, #1943.
München, 2.8.1923
Erhaltung: EF
Gründeraktien Lit. A, B und C der 1. Emission, datiert 2.8.1923. Beteiligung an Geschäften des Holzhandels durch Gewähr von Krediten, Beleihung von Holzlagerbeständen, Erwerb und Verwertung von Waldgrundstücken. 1925 aufgrund der Verordnung über Goldbilanzen von 1923 für nichtig erklärt. Kleinformat mit feiner Umrandung und jeweils komplett anhängenden Kupons. Äußerst selten und extrem günstig angeboten.

Nr. 157
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG
Aktie 50 DM, Nr. 9683
München, August 1992
Erhaltung: UNC/EF
Gründung 1835, wobei hier die seltene Kombination von Hypotheken- und Geschäfts-Bank zugelassen war. Auch Versicherungs-Geschäfte wurden zunächst auf eigene Rechnung betrieben (1905 in die „Bayerische Versicherungsbank AG“ ausgegliedert, 1923 an Münchener Rück und Allianz verkauft). 1896 Ausdehnung des Geschäftsbereiches über Bayern hinaus auf das ganze Deutsche Reich. 1905 Gründung der Bayer. Disconto- und Wechsel-Bank AG in Nürnberg (deren laufendes Geschäft 1923 übernommen wurde). 1915-20 Übernahme einer Reihe kleinerer Bankgeschäfte. Im Österreich aktiv mit der Gründung der Salzburger Kredit- und Wechsel-Bank (1921) und der Kärntner Kredit- und Wechselbank Ehrfeld & Co., Klagenfurt (1922, später die Bank für Kärnten) sowie Beteiligung bei Scherbaum & Co. in Wien (1924). 1998 mit dem früheren Erz-Konkurrenten Bayerische Vereinsbank zur heutigen Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG fusioniert. Dekorativer Druck von G&D mit großer, stilisierter Ansicht der neuen Hauptverwaltung. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 158
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Bayerische Metallwerke AG
Aktie 100 RM, Nr. 59
Landshut, Dezember 1928
Erhaltung: EF
Auflage 750, später nur noch 185, R 5. Gegründet 1923 in Landshut u.a. von der Radiologie AG und dem Physiker Dr. Robert Fürstenau. Errichtung und Betrieb von Fabriken in Bayern, die die Gewinnung, Verarbeitung und den Vertrieb von Metallen sowie deren Verbindungen und Legierungen zum Zweck haben. Hergestellt wurden Wolfram- und Molybdän-Fabrikate. 1926 außerdem Errichtung eines Werks für technische Gase (Wasser- und Sauerstoff). 1929 Sitzverlegung nach Dachau (Leitenweg 1). Heute als GmbH eine Tochter der Ges. für Wolfram Industrie mbH in Traunstein. Lochentwertet.

Nr. 159
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Bayerische Warenvermittlung landwirtschaftlicher Genossenschaften
Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 64437
München, September 1960
Erhaltung: UNC/EF
Gründung 1923 als Warenbezugs- und Absatzorganisation für die angeschlossenen Genossenschaften. Noch heute (als BayWa) börsennotierte AG, ein „schlafender Riese“ mit Milliardenumsätzen im Handels-, Landhandels- und Baustoffbereich sowie einem eigenen Tankstellennetz. Mit zwei Vignetten vom Säen und Ernten. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 160
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR

Bayerische Wolldecken-Fabrik Bruckmühl AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 977

München, 26.6.1930

Erhaltung: EF-

Auflage 2160, R 8. Gründung 1904, ab 1913 AG. Herstellung von Kamelhaarschlaf- u. Reisedecken in glatt und Jacquard, Stoffe für Hausschuhfabrikation, Velourstoffe. Lochentwertet.

Nr. 161

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Bayernbank AG

Aktie 20 RM, Nr. 701

Nürnberg, 8.7.1925

Erhaltung: VF+

Auflage 1850, R 7. Gegründet am 14.7.1923 von Pfarrer Karl Bitterauf, Fabrikbesitzer Michael Hirschmann, Fritz Seyfarth, Fabrikbesitzer Hermann Kempe und Großkaufmann Willy Pitteroff, Nürnberg. Die Gewinne der Bank sollten nach einem angemessenen Dividendenabzug den evangelischen Körperschaften zugute kommen. Anfang Nov. 1926 wurde den Gläubigern ein Vergleichsvorschlag unterbreitet, wobei die Guthaben bei der Bank je nach Einlagenhöhe mit 30 bis 70 % abgefunden werden sollten. 1927 wurde die Ges. aufgelöst und trat in Liquidation. Lochentwertet. Linker Rand mit kleiner Verletzung von einer ausgerissenen Büroklammer.

Nr. 162

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Bayrische Hartstein-Industrie AG

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 2554

Würzburg, 31.5.1922

Erhaltung: VF+

Auflage 200, R 7. Gründung 1900 unter Übernahme des seit 1889 bestehenden Handels- und Steinbrucharlagengeschäfts Basaltwerk Bischofsheim v.d.Rhön. Die Gesellschaft lieferte in der Hauptsache Steinschotter und Kleinschlag für Chausseen und Eisenbahnen. Sitz bis 1926 in Würzburg, danach in München. 1939 Sitzverlegung von München nach Nürnberg, 1997 nach Mitterteich. Hauptaktionär: Wilh. Werhahn KG, Neuss. Umgestellt auf RM 200, 1924 umgewandelt in Stammaktie. Lochentwertet.

Nr. 163

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Bayrische Hartstein-Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3422

Würzburg, 1.2.1923

Erhaltung: EF

Auflage 1400, R 5. Gründung 1900 unter Übernahme des seit 1889 bestehenden Handels- und Steinbrucharlagengeschäfts Basaltwerk Bischofsheim v.d.Rhön. Die Gesellschaft lieferte in der Hauptsache Steinschotter und Kleinschlag für Chausseen und Eisenbahnen. Sitz bis 1926 in Würzburg, danach in München. 1939 Sitzverlegung von München nach Nürnberg, 1997 nach Mitterteich. Hauptaktionär: Wilh. Werhahn KG, Neuss. Lochentwertet.

Nr. 164

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

BBS Kraftfahrzeugtechnik AG

Vorzugs-Aktie 20 x 50 DM, Nr. 3599

Schiltach, April 1987

Erhaltung: UNC/EF

Gegründet 1970 als Baumgartner & Brand GbR, 1974 Umwandlung in die BBS Kraftfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG, seit 1987 AG. Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Bauelementen und Zubehörteilen für Kraftfahrzeuge. Vor allem ist BBS führender Hersteller von hochwertigen Leichtmetallrädern. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 165

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Bebitz Mitteldeutsche Flanschenfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 509

Lebendorf (Saalkreis), 1.9.1942

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 330, R 5. Gründung 1911, Sitz bis 1918 in Unterpeissen. Haupterzeugnisse: Flanschen, Gesenkschmiedestücke, Stanz-, Preß- und Ziehteile. Die Firma wurde nach dem Krieg nicht verlagert, 1946 enteignet und als Industrierwerke Sachsen-Anhalt, Flanschenfabrik weitergeführt. 1992 als Flanschenwerk Bebitz GmbH privatisiert, 2002 Insolvenz (INSO Flanschenwerk Bebitz GmbH), 2004 Neugründung als Flanschenwerk Bebitz GmbH. Lochentwertet.

Nr. 166

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Bedburger Wollindustrie AG

Aktie 100 RM, Nr. 1149

Bedburg-Erft, Juni 1937

Erhaltung: EF

Auflage 400, R 5. Gründung 1875 als Bedburger Wollspinnerei KG A. Silverberg & Cie., seit 1891 AG. Fabrikation von Streichgarnen mittlerer und besserer Qualität, Lieferungstuch, Herren- und Damen-Oberbekleidungsstoffen, Autopolsterstoffen. In der Weltwirtschaftskrise wurde die Produktion 1930 stillgelegt und erst 1935 wieder aufgenommen, 1937 nochmalige Sanierung. Im Februar 1945 wurde das Werk kriegsbedingt vollständig zerstört, nach Abschluß des Wiederaufbaus wurde 1951 wieder die volle Kapazität erreicht. 1966 wurde der Betrieb stillgelegt, 1970 Sitzverlegung nach Aachen. Beteiligungen bestanden an der Wollmanufaktur Aachen GmbH & Co. KG, Stolberg-Buschmühle (100 %), der Kammgarnspinnerei B. Th. Vonachten Nachf., Berlin-Spandau (90 %), der Tuchfabrik Peter Irmen, Korschenbroich (46 %) und der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. AG, Rheydt-Odenkirchen (Schachtel). 1974 durch Verschmelzung in der Stöhr & Co. AG aufgegangen. Lochentwertet.

Nr. 167

Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Benno Schilde Maschinenbau-AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 385
Hersfeld, März 1927
Erhaltung: EF

Auflage 1100, R 6. Die Gesellschaft ging aus der 1874 gegründeten Maschinen- und Apparatebauanstalt von Benno Schilde hervor, die sich bis zum Ableben des Begründers in dessen Privatbesitz befand und dann als Familien-GmbH weitergeführt wurde. Am 12.4.1922 erfolgte die Gründung der AG. Fabrikation von Ventilatoren, Schlackenaufbereitungsanlagen, Heizungs- und Lüftungsanlagen sowie Waschmaschinen, Lackieranlagen und Industrieöfen. Übernommen wurden 1922 die Maschinenfabrik Imperial in Meissen, die Imperial-Förster-Werke in Magdeburg sowie Gelände und Anlagen der Reichsflugzeugwerke Schwerin-Görries. 1969 verschmolzen mit der Friedrich Haas GmbH und der Rheinische Dampfkesselfabrik Büttner & Cie. in Krefeld zur Büttner-Schilde-Haas AG (BSH). Ab 1977: Babcock-BSH AG, ab 1995 Turbo Lufttechnik. Anfang 2003 Übernahme durch den Frankenthaler Maschinenbaukonzern AG Kühnle, Kopp & Kausch. Firmierung als eigenständige Gesellschaft unter dem Namen TLT-Turbo GmbH, Zweibrücken. Lochentwertet.

Nr. 168
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Benrather AG
für gemeinnützige Bauten
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 435
Benrath, 1.12.1938
Erhaltung: EF

Auflage 300, R 5. Gegründet 1895 zwecks Bau und Betreuung von Kleinwohnungen. Die AG baute bis zum 2. Weltkrieg 110 Wohnhäuser mit 226 Wohnungen, danach stieg der Bestand weiter auf 185 Wohnhäuser mit 633 Wohnungen. Aktionäre waren die Demag AG, Duisburg (60 %) und die Capito & Klein AG, Düsseldorf-Benrath (40 %). 1972 Umwandlung in eine GmbH, Gesellschafter waren nun zu 2/3 die Demag AG und zu 1/3 die Fried. Krupp Hüttenwerke AG. Lochentwertet.

Nr. 169
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Berentzen-Gruppe AG
Sammel-Vorzugs-Aktie 10 x 5 DM, Nr. 209075
Haselünne, 1.8.1995
Erhaltung: UNC/EF

R 9. Brauerei-Gründung 1758 als Familienunternehmen. 1899 wird "Berentzen Vom Alten Faß" als eine der ersten deutschen Spirituosen als Marke eingetragen. 1958 wird von I.B. Berentzen in Haselünne ein Brunnenbetrieb für alkoholfreie Getränke gegründet (Emsland Getränke). Mit der Einführung 1976 des Berentzen Apfelf Korn wird aus einer "Schnapsidee" ein durchschlagender Markterfolg. 1988 fusionierte I.B. Berentzen mit der Weinbrennerei Pabst & Richarz zur Berentzen-Gruppe, zu der 1992 noch Dornkaat AG hinzu kommt. 1993 wird die Berentzen-Gruppe in eine AG umgewandelt, die ab 1994 an den Börsen Frankfurt und Bremen notiert. 1998/99 Übernahme der Fa. Dethleffsen, einen der größten Wettbewerber im deutschen Markt. Mit restlichen Kupons. Unentwertet.

Nr. 170
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Berg- und Hüttenprodukte AG
Sammelaktie 10 x 20 RM, Nr. 13091-13100
Berlin, 18.1.1925
Erhaltung: EF+

R 6. Gründung Oktober 1923. Handel mit Berg- und Hüttenprodukte aller Art. Sitz war in Berlin in der Kanonierstr. 37. 1929 gelöscht. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 171
Schätzpreis: 15.000,00 EUR
Startpreis: 6.500,00 EUR
Bergbau- und Hütten-AG
zu Stolberg am Harz
Aktie 100 Thaler, Nr. 4396
Stolberg a.H., 1.7.1861
Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 4750, R 10. Bei Stolberg fand man die westlichen Ausläufer des Sangerhäuser Kupfervorkommens, in Fortsetzung der berühmten Mansfelder Kupferschiefer. Das Kupferschieferflöz war hier 40-45 cm mächtig. Der Erzgehalt machte das Vorkommen sehr abbauwürdig, problematisch war, daß es sich um saure (quarzhaltige) Erze handelte, die sich im Ofen nicht gut schmelzen ließen. Trotzdem wurden die hier gewonnenen Erze lange Zeit in der auf der Aktie abgebildeten Josephshütte in Rottleberode verhüttet. Noch mehr zu schaffen als das saure Erz machten den Berg- und Hüttenleuten aber die beim Bergbau immer wieder angetroffenen Höhlen, häufige Einstürze der Bergwerke waren die Folge und brachten den Bergbau schließlich in der Zeit von 1760 bis 1780 ganz zum Erliegen. Die Josephs-Hütte wurde danach umgebaut und als Eisenhütte weiter betrieben. Die hier beschriebene Gesellschaft unternahm noch in der zweiten Hälfte des 19. Jh. den nicht vom Erfolg gekrönten Versuch, Bergbau und Hüttenwesen bei Stolberg wieder stärker zu beleben. Ein herausragend gestaltetes Papier mit Abbildung der Hütte, der Aufbereitungsanlagen und eines Hochofens. Die wunderschöne Umrandung lohnt es sich im Detail zu betrachten: Neben Zwergen und Bergleuten ist der Verhüttungsprozeß besonders symbolhaft dargestellt mit Erz-Eimern an Seilen und geflügelten Drachen. Ausgeführt als Mehrfarblithographie. Seit über 30 Jahren war von dieser Rarität sonst nur ein einziges Exemplar bekannt!

Nr. 172
Schätzpreis: 600,00 EUR
Startpreis: 300,00 EUR
Bergmann-Elektrizitäts-Werke AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 122572
Berlin, Mai 1922
Erhaltung: VF+

Auflage 65000, R 10. Gründung 1893/97 als Bergmann Elektromotoren- und Dynamo-Werke AG in Berlin. 1900 fusionsbedingte Umfirmierung wie oben. Beteiligungen u.a. auch an der Osram GmbH. Neben der Draht- und Kabelfabrikation sowie Metallverarbeitung wurden von 1907 bis 1922 auch Automobile (Marke Bergmann) produziert, danach nur noch Elektrofahrzeuge. Noch heute bestehendes Unternehmen, 1988 von Siemens an Gebr. Röchling verkauft (und dann mit DeTeWe zusammengelegt). Bei Ausgabe dieser Aktie

beschäftigte Bergmann noch über 11.000 Mitarbeiter! 1934/38 erfolgte ein vollständiger Aktienneudruck, die dabei versehentlich nicht umgetauschten alten Aktien sind deshalb grosse Raritäten.

Nr. 173
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Bergwerk ver. Klosterbusch
Kuxschein über 10 von 1.000 Kuxen, Nr. 37
Herbede-Ruhr, 11.11.1930
Erhaltung: EF
Auflage maximal 100 Kuxscheine, R 8. Das Eisensteinbergwerk Vereinigte Klosterbusch ging 1857 aus der Konsolidierung (Fusion) der Bergwerke Marcus und Klosterbusch in der Gemeinde Bredeney hervor. Die Tiefbauanlage, die über eines der wenigen abbauwürdigen Eisensteinflöze im Ruhrtal verfügte, lag in (Essen-)Werden unmittelbar an der Ruhr. Mehrheitsgewerke war damals die Phoenix AG für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb, die 1854 in Essen-Kupferdreh mit dem Bau eines Hüttenwerkes begonnen hatte. Die Eisensteinzeche wurde 1878 stillgelegt. 1918 erwarb die Gewerkschaft Vereinigte Klosterbusch die Steinkohlengewerkschaften Sonnenschein, Johann-Diedrich und Buchwald in Bochum-Querenburg und nahm zwei tonnlägige Schächte in Betrieb. 1923 wurde der spätere Hauptschacht abgeteuft, auf dem in Spitzenjahren 0,5 Mio. t Kohle gefördert wurden. 1955 wurde noch ein zweiter Wetterschacht in Betrieb genommen. 1961 übernahm die Raab-Karcher GmbH (ARAL) die Kuxenmehrheit.

Nr. 174
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Bergwerksgesellschaft Habighorst
Namens-Anteilschein, Nr. 571
Habighorst, Kreis Celle, 30.1.1918
Erhaltung: EF
Hervorgegangen aus der Gewerkschaft Fallersleben zu Thal. Förderung von Steinsalz in einer von zwei Schachtanlagen im Steinsalzwerk Mariagluck, 12 km nördlich von Celle, in den 1990er Jahren das kleinste der Steinsalzwerke der Kali und Salz AG. Original signiert. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 175
Schätzpreis: 1.000,00 EUR
Startpreis: 500,00 EUR
Bergwerksgesellschaft Hibernia
Aktie III. Em. 1.200 Mark, Nr. 50133-34
Herne, 15.4.1898
Erhaltung: VF
Auflage 8334, R 9. Die 1854 gegründete Gewerkschaft Hibernia (lateinische Bezeichnung für Irland) initiierte der aus Irland stammende große Ruhrbergbau-Pionier William Thomas Mulvany. Auch die Gewerke waren fast ausschließlich Iren. 1855 wurden bei Bochum große Felder hinzuerworben und in die neugegründete Gewerkschaft Shamrock (irische Bezeichnung für Kleeblatt, das irische Wappenzeichen) eingebracht. Beide Unternehmen wurden 1873 in die „Hibernia und Shamrock Bergwerksgesellschaft“ eingebracht, deren AR-Vorsitzender Mulvany bis zu seinem Tod 1885 blieb. 1887 Umfirmierung in „Bergwerksgesellschaft Hibernia“. Eine der mit Abstand bedeutendsten Bergwerksgesellschaften des Reviers. Auf den Zechen Hibernia, Shamrock I-IV, Wilhelmine-Victoria (sämtlich in Gelsenkirchen), Schlägel und Eisen (bei Recklinghausen), General Blumenthal I-IV und Alstaden förderten zeitweise 25.000 Mann Belegschaft bis zu 6 Mio. Tonnen Kohle im Jahr. Dazu Kokereien, eigene Kraftwerke, Ziegeleien, chemische Fabriken. Ab 1902 begann aus strategischen Gründen der preußische Staat, Bergwerkseigentum im Ruhrgebiet zu erwerben. 1904 besaß Preußen die knappe Hibernia-Aktienmehrheit, was den überschäumenden Zorn der Schlotbarone erregte. Außerordentliche Generalversammlungen in den Jahren 1904 u. 1906 drängten mit den dort beschlossenen Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Aktionärs-Bezugsrechts den Preußischen Staat auf eine Minderheitsposition zurück. Der Vorgang ging als „Hibernia-Kampf“ in die Finanzgeschichte ein. Am Ende obsiegte der Staat aber doch: Der preußische Landtag beschloss 1917 ein Gesetz, das die Staatsregierung zur Übernahme aller von Dritten gehaltenen Hibernia-Aktien ermächtigte. Den Widerstand der Wirtschaft brach die Regierung dadurch, dass sie ein Junktim mit der Zustimmung zur Erneuerung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats herstellte. Der alte Aufsichtsrat legte daraufhin geschlossen das Amt nieder. Bald besaß der Staat Preußen über die Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG (VEBA) mehr als 99 % der Hibernia-Aktien und legte 1926 die Hibernia-Bergwerke mit den fiskalischen Zechen der früheren staatlichen Bergwerksdirektion Recklinghausen zusammen (1935 dann Fusion mit der Bergwerks-AG Recklinghausen). Nach dem 2. WK wurde 1954 die Bergwerksges. Hibernia AG mit dem Vermögen der alten AG und den Aktien der Emscher-Lippe Bergbau-AG neu gegründet, 1957 außerdem Übernahme der Gewerkschaft Deutscher Kronprinz. Wichtigste Beteiligung war die Scholven-Chemie AG in Gelsenkirchen-Buer. Alleiniger Aktionär war mittelbar über die VEBA weiterhin der Bund. 1970 gingen die Zechen in der Ruhrkohle AG auf. Mit Originalunterschriften Oberbergrat Harz (AR) und Bergrat Carl Behrens (Vorstand). Mit restlichen Kupons. Wenige kürzlich in Frankreich gefundene Stücke muß schon kurz nach der französischen Besetzung des Ruhrgebiets im „Ruhrkampf“ 1923-25 in Vergessenheit geraten sein.

Nr. 176
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Bergwerksgesellschaft Mariagluck
Namens-Anteilschein 1 Anteil, Nr. 455
Höfer, Kreis Celle, 30.1.1918
Erhaltung: EF
Auflage 1000, R 3. Die Gewerkschaft Mariagluck Gotha wurde 1906 in Gotha gegründet. Um den Bergwerksbetrieb in dem hannoverschen Landesteil von Preußen aufnehmen und dennoch die Unternehmensform der Gewerkschaft verwenden zu können, verlegte die Gewerkschaft den Verwaltungssitz nach Celle und gründete 1910 die Bergbaugesellschaft Mariagluck mbH. Förderung von Steinsalz in einer von zwei Schachtanlagen im Steinsalzwerk Mariagluck, 12 km nördlich von Celle, in den 1990er Jahren das kleinste der Steinsalzwerke der Kali und Salz AG. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 177
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Berlin-Bremer Transportversicherungs-AG
Namens-Aktie 10.000 Mark, Nr. 5447
Berlin W., 6.7.1923
Erhaltung: EF/VF
Auflage 5700, R 9. Ausgestellt auf Freedman & Haas, New York. Gründung 1921. Transport-, Rück-, Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Wasserschäden und Aufrührversicherung. 1924 umbenannt in Berlin-Bremer Versicherungs-AG. 1927 wegen Nichteinreichung einer

Goldmark-Eröffnungsbilanz für nichtig erklärt worden. Sehr dekorative Umrandung, geteiltes Wappen (Berliner Bär und Bremer Schlüssel) im Unterdruck. Äußerst selten!

Nr. 178
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Berlin-Gubener Hutfabrik AG
vormals A. Cohn
Zwischenschein 1.000 RM, Nr. 6404
Guben, Juli 1928
Erhaltung: EF
R 4. Gründung 1888 unter Übernahme der von Apelius Cohn und Herm. Lewin in Berlin (1859) und Guben an der Neisse (1876) begründeten Hutfabrikationsgeschäfts. Seit Gründung an der Berliner Börse notiert. 1907 Ankauf der Berthold Lissner'schen Wollhut- und Haarhutfabriken in Guben. Auch nach Stilllegung zweier Fabriken in der Weltwirtschaftskrise beschäftigte die Ges. Anfang der 30er Jahre in ihren Werken noch über 3.500 Arbeiter. Großaktionäre waren zu der Zeit das Bankhaus Jarislowsky & Co., die Darmstädter und Nationalbank sowie die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft. Nach 1945 enteignet. 1949 nach Kassel verlagert, 1959 nach Recklinghausen. 1965 umgewandelt in Hutfabrik Recklinghausen GmbH. Lochentwertet.

Nr. 179
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Berliner Asphalt-Gesellschaft
Kopp & Cie. AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 363
Berlin, März 1938
Erhaltung: EF+
Auflage 800, R 5. Gründung 1883, AG seit Oktober 1923. Herstellung und Vertrieb von Asphalt, Straßenbauten jeder Art, Anfertigung von Dachpappen, Herstellung und Vertrieb von Teer-Destillationsprodukten. 1950 Berliner Wertpapiervereinigung. 1956 umfirmiert in Berliner Asphalt AG, Berlin (West), ab 1998 GmbH, aufgegangen in der Norddeutsche Mischwerke GmbH & Co. KG. Lochentwertet.

Nr. 180
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Berliner Bank für Handel
und Grundbesitz AG
Sammel-Aktie 5 x 20 RM, Nr. 36106-36110
Berlin, Dezember 1925
Erhaltung: EF
R 6. Gründung 1912 als Genossenschaftsbank Berliner Hausbesitzer eGmbH, 1923 Umwandlung in eine AG. Die Bank stand dem Bund der Berliner Haus- und Grundbesitzer e.V. nahe. Sie besaß die repräsentative Hauptstelle Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 56 sowie weitere 14 Zweigstellen im Stadtgebiet. Im Bankenkrach in Folge der Weltwirtschaftskrise stellte sie am 19.11.1931 ihre Zahlungen ein und ging in Liquidationsvergleich mit einer von der Reichsregierung garantierten Mindestquote von 30 %. Lochentwertet.

Nr. 181
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Berliner Elektro-Beteiligungen AG
Aktie 20 x 50 DM, Blankette
Berlin, September 1986
Erhaltung: UNC/EF
Gründung 1979 als Industriebeteiligungen Dr. Bernau und Neubauer GmbH. 1984 in die "Berliner Elektro-Beteiligungen AG" umgewandelt und von der Deutschen Bank an die Börse gebracht. 1989 Umfirmierung in Berliner Elektro Holding AG. Nach einigen hervorragenden Jahren kam es zu Querelen zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und dem Unternehmensgründer Dr. Bernau, der am Ende das Feld räumte. Danach wurde das Unternehmen von einer Industrieholding in eine Private-Equity-Gesellschaft umstrukturiert und 2000 in AdCapital AG umbenannt. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 182
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Berliner Handels- und Frankfurter Bank
Globalaktie 50 x 50 DM, Nr. 125
Frankfurt a.M./Berlin, Juni 1976
Erhaltung: EF+
1856 wurde die Berliner Handels-Gesellschaft und 1854 die Frankfurter Bank gegr. 1970 Verschmelzung beider Gesellschaften zur Berliner Handels-Gesellschaft - Frankfurter Bank. 1975 Umbenennung in Berliner Handels- und Frankfurter Bank, seit 1995 AG und Umfirmierung in BHF-BANK AG. Zwischenzeitlich zur ING Group, heute zur Sal. Oppenheim gehörend. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 183
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Berliner Metallwarenfabrik AG
Aktie 10.000 Mark, Nr. 12236
Berlin, September 1923
Erhaltung: VF
Auflage 60000, R 6. Herstellung und Handel mit Metallwaren und Maschinen jeder Art. Der Betrieb lag in Berlin-Waidmannslust, Dianastr. 29/33. 1932 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Randschäden durch Feuchtigkeit.

Nr. 184
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Berliner Nord-Eisenbahn-Gesellschaft
St.-Prior-Aktie 200 Thaler, Nr. 19856
Berlin, 1.7.1870
Erhaltung: VF

Gründeraktie, R 8. Die Vorgeschichte der Bahn reicht bis in das Jahr 1844 zurück, als zum ersten Mal eine Eisenbahnverbindung von Berlin nach Stralsund projektiert, aber nicht ausgeführt wurde. Der zweite Anlauf wurde 1866 genommen, der dritte dann 1870. Projektiert war nun eine 222 km lange Bahn von Berlin über Oranienburg, Strelitz und Neubrandenburg nach Stralsund. Die Gesellschaft ging einige Jahre später im Gründerkrach gleich wieder unter. Nicht wenig Schuld daran hatte der preußische Staat, der die Bahn durch endloses Verschleppen von Genehmigungen regelrecht aushungerte und dann aus dem Konkurs 1875 die Bahnanlagen selbst spottbillig erwarb, um sie zu Ende zu bauen. Die Aktionäre und Initiatoren verloren dagegen alles (darunter der Rügen'sche Fürst Putbus, der durch diese Pleite zu dem Spitznamen Kaputtbus kam). Großformatig und dekorativ, in der Umrandung sieben Vignetten und drei Wappen, zweisprachig deutsch/englisch.

Nr. 185
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Berliner Revisions-AG
Namensaktie 100 RM, Nr. 112
Berlin, 5.6.1928
Erhaltung: EF/VF
Auflage 500, R 5. Gründung 1927. Übernahme und Ausführung von Bücher- und Steuerrevisionen, die Erledigung aller Steuerangelegenheiten, Überprüfung und Beglaubigung von Bilanzen und Gesellschaftsgründungen, auch treuhänderische Funktionen. 1950 Berliner Wertpapiervereinigung, 1968 umfirmiert in Berliner Revisions-AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft. Lochentwertet.

Nr. 186
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Berliner Rück-Versicherungs-AG
Aktie (Interims-Schein) 1.000 Mark, Nr. 397
Berlin, 1.7.1920
Erhaltung: EF
Auflage 1000, R 5. Gründung 1907. Risiken-Rückversicherung in allen Zweigen. 1926 wurde die Liquidation beschlossen. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig Nachtrag mit Originalsignaturen Aufsichtsratsvorsitzenden und des General-Direktors.

Nr. 187
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Berliner Rück-Versicherungs-AG
Aktie (Interims-Schein) 1.000 Mark, Nr. 1248
Berlin, 1.7.1922
Erhaltung: EF
Auflage 1000, R 5. Lochentwertet.

Nr. 188
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Berliner Städtische Elektrizitätswerke AG
4,75% Teilschuldv. 3.000 RM, Nr. 11066
Berlin, Februar 1934
Erhaltung: EF+
R 5. Gründung 1923 zur Versorgung Berlins mit Elektrizität und Wärme. Kraftwerke: Klingenberg, West, Charlottenburg, Moabit, Rummelsburg, Oberspree, Spandau, Steglitz und Weißensee. 1931 - die Stadt Berlin hatte gerade wieder einmal riesige Haushaltslöcher zu stopfen - ging die Konzession an die von der Privatwirtschaft getragene Berliner Kraft- und Licht-AG über, die Betriebsführung behielt die BEWAG. Noch heute börsennotiert, 2001 übernahm der schwedische Energiekonzern Vattenfeld die Aktienmehrheit. Ablösungsanleihe des 6,5 % Dollarbonds der BEWAG, fällig 1.2.1959. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 189
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Berliner Terrain- und Bau AG
Aktie 1.200 Mark, Nr. (3296) 5228
Berlin, 5.9.1904
Erhaltung: VF+
Auflage 1875, R 6. Bei der Gründung 1903 brachte die Allgemeine Berliner Omnibus-AG vier Grundstücke (Kurfürsten-, Froben-, Bülowstraße und Kottbuser Damm) als Sacheinlage ein. Mit der Parzellierung und Veräußerung von Grundstücken in Steglitz, Zehlendorf, Reinickendorf, Wittenau und am Hohenzollerndamm war die Gesellschaft nicht sonderlich erfolgreich und erlitt außerdem große Forderungsverluste bei der Passage-Kaufhaus-AG. Es folgten 1912 und 1914 Sanierungsversuche, nach der Inflation konnte 1924 das Kapital nur im Verhältnis 60:1 umgestellt werden. 1936 Eröffnung des Konkursverfahrens mangels Masse abgewiesen. Mit Villen-Abb. im Unterdruck. Lochentwertet.

Nr. 190
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Berliner Viehcommissions- und Wechsel-Bank
Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 1298
Berlin, 1.7.1895
Erhaltung: EF/VF
Auflage 500, R 5. Initiatoren waren führende Leute des Berliner Fleisergewerbes. Neben dem insbesondere für diese Berufsgruppe betriebenen Bankgeschäft (in der Königstraße und auf dem Städt. Vieh- und Schlachthof) besaß die Bank eine Viehagentur-Abteilung, die 1922 als „Berliner Viehverkehrs-Bank AG“ verselbständigt wurde. 1919/1922 Umfirmierung in „Handelsbank AG in Berlin“. Großaktionär war zuletzt die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. 1932 Zahlungseinstellung, Zwangsvergleich und Auflösung der Gesellschaft. Lochentwertet.

Nr. 191
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt
Namens-Aktie T 100 DM, Nr. 48673
Berlin/München, Juni 1962
Erhaltung: UNC/EF

Mit ihrer Gründung im Jahre 1812 eine der ältesten deutschen Versicherungen. Eine Gründung der Bankiers W.C. Benecke, C.W. Brose, H. Hotho und F.G. von Halle. Bei ihrer Gründung war die Berlinische Feuer die einzige Versicherungsgesellschaft in Preußen und sollte es auch lange bleiben, denn in ihrem Privileg war ihr vom König zugesagt, dass auf 15 Jahre kein Konkurrenzunternehmen genehmigt werden sollte (dieses Privileg wurde bereits 1819 gebrochen). Insofern war es die Berlinische Feuer, die im Versicherungsgeschäft Usancen entwickelte und Maßstäbe setzte, die später für alle anderen Versicherungen gelten sollten. Anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens im Jahr 1962 konnte die Gesellschaft mit Stolz feststellen, die älteste deutsche AG zu sein, die noch unter gleichem Namen wie zur Gründung existierte. Nach 1945 verlegte die Berlinische Feuer ihren Sitz nach München. Die Sitzverlegung kam einer Flucht gleich, denn der Ostmagistrat wollte die Gesellschaft enteignen und den alten wohlklingenden Firmenmantel als Aushängeschild für eine staatliche Versicherungsanstalt missbrauchen. 1980 mit der Aachen-Leipziger Versicherungs-AG verschmolzen, seit 1987 firmiert das Unternehmen als „Vereinte Versicherung AG“ und gehört heute zum Konzern der Allianz-Versicherung. Vignette mit stilisiertem Feuervogel Phönix. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 192
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Bertelsmann AG
Genußschein 10 x 100 DM, Nr. 539118
Gütersloh, März 1986
Erhaltung: EF+

Gründung bereits 1835 als C. Bertelsmann Verlag oHG. Nach dem Krieg brachte der Inhaber Reinhard Mohn die Firma vor allem über die Buch-Clubs weit nach vorne. 1971 Umwandlung in eine AG. In der Medien- und Unterhaltungsbranche besetzt Bertelsmann weltweit führende Positionen: Zur Gruppe gehört der weltweit größte Publikumsverlag und der größte Verlag in der englischsprachigen Welt. Via RTL Group und Gruner + Jahr ist das Unternehmen die Nummer eins im europäischen Fernseh-, Rundfunk- und Zeitschriftengeschäft. Mit 41 Mio. Mitgliedern sind die Buch- und Musik-Clubs die größten auf der Welt. Aktionäre sind die Bertelsmann Stiftung (57,6%), die Familie Mohn (17,3%) sowie die Groupe Bruxelles Lambert (25,1%). Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 193
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
BHF-Bank AG
Aktie 5 DM, Nr. 60
Frankfurt a.M./Berlin, Juli 1995
Erhaltung: UNC

1856 wurde die Berliner Handels-Gesellschaft und 1854 die Frankfurter Bank gegründet. 1970 Verschmelzung beider Gesellschaften zur Berliner Handels-Gesellschaft - Frankfurter Bank. 1975 Umbenennung in Berliner Handels- und Frankfurter Bank, seit 1995 AG und Umfirmierung in BHF-BANK AG. Zwischenzeitlich zur ING Group, heute zur Sal. Oppenheim gehörend. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 194
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Bibliographisches Institut AG
Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 21
Leipzig, 8.7.1921
Erhaltung: EF

Auflage 500, R 5. Fortführung der traditionsreichen, seit 1826 bestehenden Firma Bibliographisches Institut Meyer in Leipzig. Herausgabe von Lexika, Wörterbüchern, Atlanten und Landkarten. 1953 Sitzverlegung nach Mannheim, 1984 Fusion mit der F. A. Brockhaus GmbH, Wiesbaden. Marken: Brockhaus, Duden und Meyer. Seit 1989/90 auch wieder Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Stammhaus in Leipzig. Lochentwertet.

Nr. 195
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Bilz-Nährmittel AG
Aktie Lit. C 10.000 Mark, Nr. 19148
Prenzlau, Oktober 1923
Erhaltung: EF

R 5. Die Gesellschaft ist in keinem Handbuch verzeichnet. Friedrich Eduard Bilz (1842-1922) wurde durch eigene Erkrankungen im Meeraner Naturheilverein mit der Naturheilkunde vertraut. 1882 gab er sein erste Buch darüber heraus, 1890 "Das Neue Naturheilverfahren". In der Oberlöbnitz (Ortsteil von Radebeul) baute er sich eine eigene Naturheilstätte, bestehend aus vier Kurhäusern mit 180 Betten. Außerdem errichtete er das noch heute beliebte "Bilz-Licht-Luft-Bad". Lochentwertet. Anh. Kupons.

Nr. 196
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Bing Werke vorm. Gebrüder Bing AG
5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 4859
Nürnberg, 30.11.1920
Erhaltung: VF+

Auflage 5000. Gründung 1895 als „Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik AG“. 3 Fabriken in Nürnberg, 2 Fabriken in Grünhain/Sachsen. Erzeugt wurden Haus- und Küchengeräte, Badeöfen, Eisschränke, Korbmöbel, Porzellan, Schreib- und Rechenmaschinen, optische, mechanische und elektrische Spielwaren sowie Kinderfilme. Börsennotiz Berlin, München, Frankfurt, Hamburg. 1965 nach dem Tode des Firmengründers Umwandlung in eine GmbH. 2001 Umfirmierung in "Bing Power Systems GmbH". Originalsignaturen. Doppelblatt, inwendig Anleihenbedingungen. Mit drei Schlussnoten 1921-1923 und Verzeichnis des Besitzes an Wertpapieren, abgestempelt vom Finanzamt Erlbach, 1920. Nicht entwertet. Weder im Reichsbankschatz noch im SUPPES-Katalog gelistet.

Nr. 197
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Bing Werke vorm. Gebrüder Bing AG

Genüsse 100 RM, Nr. 104
Nürnberg, 30.06.1926
Erhaltung: EF
R 7. Lochentwertet.

Nr. 198
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Bitterfelder Louisen-Grube Kohlenwerk- und Ziegelei-AG
St.-Prior.-Aktie 200 Taler, Nr. (344) 594
Bitterfeld, 27.5.1873
Erhaltung: VF+
Gründeraktie, Auflage 350, R 4. Gründung 1873. Die Gesellschaft übernahm von der Firma Keferstein, Köppen & Co. die auf der Sandersdorfer Flur gelegenen Braunkohle- und Tonfelder. Braunkohlenabbau auf den Gruben Louise und Karl Ferdinand, außerdem Betrieb einer Ziegelei, die zuletzt 3 Mio. Mauersteine jährlich produzierte. 1910 nahm die Ges. 2,5 Mio. Mark in die Hand (das 4-fache des Aktienkapitals zu dieser Zeit!) und erwarb von Lehmann & Kühle in Bitterfeld die Grube Vergißmeinnicht. Nach 1945 enteignet worden. Hübsche Girlanden-Umrahmung. Lochentwertet.

Nr. 199
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Blechwaren-Fabrik Fraulautern
Na.-Aktie 500 Thaler = 1.500 M, Nr. (493) 138
Fraulautern bei Saarlouis Bhf., 1.7.1873
Erhaltung: EF
Auflage 624, nach Kapitalherabsetzung 1904 nur noch 312, R 4. Gegründet 1813 als Blechwaren-Fabrik Fraulautern, 1903 umbenannt in Eisenwerk Fraulautern AG. Hergestellt wurden emaillierte Haus- und Küchengeräte, säurebeständige-emaillierte Geräte für die chemische Industrie. 1920 gingen die Aktien in französischen Besitz über. Die Firma lautete bis zum Übergang in deutschen Besitz 1936 "Emailleries de la Sarre". Heute Press- und Stanzwerk Fraulautern GmbH, eine Tochter der Koninklijke Nedschroef Holding N.V. Das Dorf Fraulautern wurde 1936 der Stadt Saarlouis eingemeindet. Mehrere Originalsignaturen, u.a. des bedeutenden Bonner Fabrikanten Jacob Dahm als Präsident. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 200
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Blei- und Silber-Erzbergwerke Victoria
Kux-Schein 1 Kux, Nr. 154
Burgholdinghausen, 3.3.1897
Erhaltung: EF
Auflage 1000, R 3. Das Bergwerk lag im Kreis Siegen. Die Gruben Victoria, Silberart und Heinrichsegen gehörten zum Müsener Bergwerksrevier. Ausgestellt auf den Bankier Leo Hanau, Mülheim a.d.Ruhr und von ihm als Grubenvorstand original unterschrieben. Lochentwertet.

Nr. 201
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt Uhingen AG
Aktie 100 DM, Blankette
Uhingen, Januar 1953
Erhaltung: UNC/EF
Gründung 1869, der Firmensitz war bis 1903 in Stuttgart. Das Unternehmen entwickelte sich zum größten Textillohnveredelungsbetrieb Württembergs. Ab 1906 auch Herstellung von Bucheinbandstoffen, ab 1950 von Kunstleder. Börsennotiz im Freiverkehr Stuttgart, Großaktionäre waren die Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof und die Konrad Hornschuch AG. 1973 in eine GmbH umgewandelt.

Nr. 202
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt Uhingen AG
Aktie 100 DM, Nr. 2847
Uhingen, Oktober 1971
Erhaltung: UNC
Auflage 1060. Gründung 1869, der Firmensitz war bis 1903 in Stuttgart. Das Unternehmen entwickelte sich zum größten Textillohnveredelungsbetrieb Württembergs. Ab 1906 auch Herstellung von Bucheinbandstoffen, ab 1950 von Kunstleder. Börsennotiz im Freiverkehr Stuttgart, Großaktionäre waren die Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof und die Konrad Hornschuch AG. 1973 in eine GmbH umgewandelt.

Nr. 203
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Blödner & Vierschrodt Gummiwaren- fabrik u. Hanfeschlauchweberei AG
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 1934
Gotha, Dezember 1941
Erhaltung: EF+
Auflage 450, R 6. Gegründet am 16.3.1878 als oHG, 1922 umgewandelt in eine AG. Betrieb einer Gummiwarenfabrik und Hanfeschlauchweberei. Haupterzeugnisse Wasser-, Bier-, Weinschläuche, Maschinenschläuche, Konservenringe, sämtliche technische Gummiwaren in Natur- und Kunstkautschuk, außerdem Feuerwehrschräuche. Nach 1945 neben mehreren anderen Firmen in der VEB Gummiwerke ("Kowalit") aufgegangen. Nach 1990 von der Phoenix AG übernommen. Lochentwertet.

Nr. 204
Schätzpreis: 500,00 EUR
Startpreis: 250,00 EUR
Bocholter Druckerei & Färberei GmbH
Anteil-Schein 500 Mark, Nr. 112
Bocholt i.Wf., 16.11.1912

Erhaltung: EF/VF

R 10. Originalsignaturen, vorderseitig Einzahlungsbestätigung von 50% auf den Anteil-Schein, rückseitig wurde die restliche Zahlung von den noch ausstehenden 50% bestätigt. Bisher unbekanntes Wertpapier zur Geschichte der bedeutenden Bocholter Textilindustrie.

Nr. 205

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Böhme AG

Aktie 100 RM, Nr. 3135

Delitzsch, Oktober 1941

Erhaltung: EF

Auflage 300, R 5. Gründung 1884, AG seit 1906 als „Delitzscher Schokoladen-Fabrik AG“. Herstellung von Kakao, Schokolade, Pralinen und Süßigkeiten. Börsennotiz Leipzig. 1953 Sitzverlegung nach Hamburg. Der Delitzscher Betrieb wurde bis 1990 als VEB Süßwarenkombinat Delitzsch weitergeführt. 1991 Erwerb durch die Wissoll Wilhelm Schmitz-Scholl GmbH in Mühlheim, seit 2002 Firmensitz wieder in Delitzsch. Lochentwertet.

Nr. 206

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Bohrergesellschaft Heinrichshall

Namens-Anteil 1 Anteil, Nr. 278

Magdeburg, 1.10.1905

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 6. Gründung 1905. Sitz in Magdeburg. Gerechtsame: 15000 Morgen in den Gemeinden Brome, Zicherie, Croya und Voitze Provinz Hannover, benachbart mit Bismarckhall und Centrum. Die Bohrungen auf Kali in Brome (südl. Lüneburger Heide bei Wittingen) blieben ohne Erfolg. Lochentwertet.

Nr. 207

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Boswau & Knauer AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 6509

Berlin, 6.9.1930

Erhaltung: EF

Auflage 827, R 7. Gründung 1892, AG seit 1922. Ausführung von Hoch-, Skelett- und Siedlungsbauten. Börsennotiz Berlin. 1949 verlagert nach Düsseldorf, 1983 erloschen nach Übertragung des Vermögens auf die THOSTI Bau-AG, Augsburg, anschließend umfirmiert in WTB Walter THOSTI BOSWAU Bau-AG, 1991 umfirmiert in WALTER BAU-AG, 2001 fusioniert mit DYWIDAG. Lochentwertet.

Nr. 208

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Brau und Brunnen AG

Aktie 50 DM, Muster,

Berlin & Dortmund, Oktober 1994

Erhaltung: UNC/EF

R 10. Heute der größte deutsche Bierkonzern. Mit Kuponbogen. Lochentwertet.

Nr. 209

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Brauerei Bergschlößchen AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 758

Sagan, 19.11.1923

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 18200, R 5. Gründung als AG im November 1923 zum Betrieb von Brauereien mit den erforderlichen Hilfs- und Nebenbetrieben, insbesondere Erwerb und Fortbetrieb der bisherigen Genossenschaftsbrauerei in Sagan. Bierniederlagen in Ost- und Westpreußen. Von 1937 bis 1945: Brauerei Bergschlößchen GmbH. Lochentwertet. Anhängende Restkupon.

Nr. 210

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Brauerei Bodenstein AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2821

Magdeburg (Neustadt), 20.1.1922

Erhaltung: EF-

Auflage 1200, R 5. Gründung 1823, seit 1886 AG. 1918 Erwerb der Buckauer Dampfbierbrauerei Reichardt & Schneidewin. Mit zuletzt rd. 300 Mitarbeitern stand die Brauerei Bodenstein (Sieverstorstr. 10) dem Lokalrivalen, der Aktien-Brauerei Neustadt-Magdeburg, an Größe gar nicht viel nach. 1946 enteignet. 1950 beschloß eine Hauptversammlung die Sitzverlegung ein kleines Stück Richtung Westen, nach Schöningen sowie die Auflösung. 1953 ist die Gesellschaft erloschen. Lochentwertet.

Nr. 211

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Brauerei Cluss

Aktie 50 DM, Nr. 681

Heilbronn a.N., November 1969

Erhaltung: UNC/EF

Gründung 1865, ab 1898 AG. Seinerzeit die größte Brauerei des württembergischen Unterlandes. Mehrheitsaktionär war zwischenzeitlich die später in der Baden-Württembergischen Bank aufgegangene Handels- und Gewerbebank Heilbronn AG (über 50 %). 1988 zur Cluss-Wulle AG fusioniert, gehört heute über die Dinkelacker AG in Stuttgart zur Münchener Spaten-Franziskaner-Bräu. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 212

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR
Brauerei Henninger-Kempff-Stern AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 3871
Frankfurt am Main, 15.4.1921
Erhaltung: EF/VF

Auflage 650, R 5. Gründung 1881 unter Übernahme der seit 1869 bestehenden Henninger'schen Brauerei in Sachsenhausen. Wegen Kapitalzusammenlegung 1888 Neuausgabe der Aktienurkunden. 1920 nach Fusion Umfirmierung in Brauerei Henninger-Kempff-Stern AG, seit 1935 Henninger-Bräu AG. Weiter übernommen wurden die Cerveceria Bieckert S.A. in Buenos Aires (1958), die Cerveceria Schneider S.A. im argentinischen Santa Fé (1959), die Brauhaus Nürnberg J. G. Reif AG (1960), die Kreuznacher Brauhaus Ph. Nicolay KG (1961), die Union-Brauerei in Groß-Gerau und die Engelbräu Heidelberg (1966), die Aktienbrauerei-Bürgerbräu AG in Ludwigshafen (1968), die Eichbaum-Werger-Brauereien AG in Worms (1970) und die Germania-Brauerei AG in Wiesbaden (1972 von Binding). Mit einem Jahresausstoß von über 2 Mio. hl die größte Braustätte Deutschlands. Ausgegeben für den Erwerb der Brauerei J. G. Henrich in Frankfurt. Lochentwertet.

Nr. 213
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Brauerei-Gesellschaft zur Löwenburg (vormals Karl Diehl)
Aktie 1.000 Mark, Nr. 734
Zweibrücken, 24.12.1896
Erhaltung: EF/VF
Auflage 300, R 8. Gründung 1887. 1906 Erwerb der Carl Mayer'schen Brauerei in Zweibrücken und sämtlicher Aktien der Zweibrücker Exportbrauerei. Nach der Jahrhundertwende konnte überhaupt nur in drei Jahren eine magere Dividende von 2 % erwirtschaftet werden, ansonsten gab es nix. Kein Wunder, daß man 1920 die Auflösung der Gesellschaft beschloß. Die Mittel aus dieser Kapitalerhöhung wurden zum Ankauf der Carl Mayer'schen Brauerei verwendet. Originalunterschriften, u.a. Karl Diehl. Breite Umrahmung im Historismus-Stil. Doppelblatt.

Nr. 214
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Brauhaus Wülfel AG
Namensaktie 10.000 DM, Nr. 56
Hannover, September 1992
Erhaltung: EF+
Auflage 2485. Die Gesellschaft wurde am 20.9.1977 durch Umwandlung der Brauerei Wülfel eG, Hannover gegründet. 1991 Änderung des Firmennamens von Brauerei Wülfel AG in Brauhaus Wülfel AG. Großaktionär war die Gilde Brauerei AG, Hannover. 1994 Nennwertherabsetzung auf 2.000 DM.

Nr. 215
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Braunkohlen-AG Vereinsglück
Aktie 100 Thaler, Nr. 708
Meuselwitz, 1.7.1872
Erhaltung: VF
Auflage 960, R 3. Gründung 1871. Betrieb des Braunkohlenbergbaus, Brikett- und Nasspresssteinfabrikation: Henningsschacht und Tiefbauschacht. Ursprünglich mehrheitlich zum Petschek-Konzern gehörig, war der Betrieb 1943 verpachtet an die Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten "Hermann Göring". Die Grube "Vereinsglück" I stellte bereits 1932 die Produktion ein. Die letzte Braunkohleförderung im Raum Meuselwitz fand 1991 statt. Schöne Umrandung mit zwei kleinen alten Dampfloks. Lochentwertet.

Nr. 216
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Braunkohlenbergwerk Luise AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 31494
Altenweddingen, 10.3.1923
Erhaltung: EF
Auflage 20000, R 5. Gegründet 1922. Das Bergwerk förderte Braunkohle im Tiefbau (unter dem 25 m mächtigen Deckgebirge) aus der fiskalischen Braunkohlengrube „Pachtfeld Altenweddingen“ ca. 10 km südwestlich von Magdeburg. Am 15.8.1925 Eröffnung des Konkursverfahrens. Lochentwertet.

Nr. 217
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Braunkohlenbergwerk Pallas
Kux-Schein 1 Kux, Nr. 205
Erkelenz / Berlin, 11.6.1912
Erhaltung: EF
Auflage 1000, R 3. Dieses geplante Braunkohlenbergwerk sollte in der damaligen preussischen Provinz Westpreussen in der Gemeinde Orlowo in der Nähe der Stadt Hohensalza im Weichseldelta errichtet werden. Die Vorkommen erwiesen sich jedoch als wenig ergiebig, daher ist davon auszugehen, dass auch die Tätigkeit der Gewerkschaft Pallas nicht erfolgreich war. Originalsignaturen. Lochentwertet.

Nr. 218
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Braunschweigische AG
für Jute und Flachs-Industrie
Aktie 100 DM, Nr. 1749
Braunschweig, September 1953
Erhaltung: UNC
Auflage 5000. Gründung 1868 als erste Jute-Spinnerei und Weberei auf dem europäischen Kontinent, außerdem bedeutende Sacknäherei. Bereits 1874 beschäftigte der Betrieb 400 Leute. 1920 wurde die riesige Fabrik an der Spinnerstraße (von der heute nur noch das imponierende, fast 15 m hohe Eingangsportal steht) durch einen Brand völlig zerstört: 2400 Braunschweiger wurden von heute auf morgen arbeitslos. Auch die Zweigwerke Potsdam-Babelsberg und Vechelde mußten 1926 wegen Arbeitsmangel stillgelegt

werden. 1932 Verschmelzung mit der „Deutsche Jute-Spinnerei und -Weberei“ in Meißen, deren Aktien aus dem Besitz der Darmstädter und National-Bank übernommen wurden. 1944 wurden die Braunschweiger Werksanlagen bei einem Bombenangriff erneut schwer beschädigt, nur ein ganz bescheidener Neubeginn gelang nach dem Krieg; über die bauliche Nutzung des Trümmergeländes wird in Braunschweig bis heute diskutiert. Das Werk Meißen, in seiner Größe Braunschweig ebenbürtig, wurde nach 1945 enteignet. 1990 erwarben die Brüder Rothenberger aus Frankfurt die Aktienmehrheit, danach Umbenennung in „Rothenberger AG“ und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. Noch heute börsennotiert. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 219

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Braunschweigische Kohlen-Bergwerke

Aktie 500 DM, Nr. 131417

Helmstedt, Juni 1960

Erhaltung: UNC/EF

Gründung 1873 zum Erwerb der früher braunschweigisch-fiskalischen Braunkohlengruben „Prinz Wilhelm“, „Trendelbusch“ und „Treue“. 1895/96 wurden die Kohlenfelder „Joseph“ und „Otto“ sowie „Glück auf“ und „Friedrich“ hinzuerworben. Langfristige Verträge mit der „Ueberland-Zentrale Helmstedt AG“ (ÜZH) führten 1913 zum Erwerb des gesamten ÜZH-Aktienkapitals durch die BKB. 1928 Erwerb der Kuxe der Jacobsgrube bei Stassfurt. Zunächst als Pächterin betrieben die BKB auch die Gruben- und Brikettfabrikbetriebe der Harbker Kohlenwerke AG und der Norddeutschen Braunkohlenwerke; 1936 wurden diese Gesellschaften auf die BKB verschmolzen. Mitten durch diese Grubenfelder hindurch ging nach 1945 die Zonengrenze und führte später zu so kuriosen Dingen wie einer zwischenstaatlichen deutsch-deutschen Vereinbarung über den Abbau der „Grenzpfleilerkohle“. 1954 wurde das Kraftwerk Offleben in Betrieb genommen und immer weiter ausgebaut, ab 1963 der Tagebau Alversdorf aufgeschlossen, stillgelegt wurden die Tagebaue Wulfersdorf und Victoria (1952), die Brikettfabrik Trendelbusch (1959), das Schwelwerk Offleben (1967) und die Ziegelei Alversdorf (1968). In eine existenzbedrohende Krise geriet das Unternehmen in den 80er Jahren durch die Auseinandersetzungen um das neue Kraftwerk Buschhaus. Heute ist das Auslaufen der Braunkohleförderung absehbar, statt dessen suchen die BKB neben der Stromversorgung neue Standbeine in der Entsorgungswirtschaft (Müllverbrennung) etc. Aufgrund historisch gewachsener Strukturen lagen jahrzehntelang je 49,86 % des Kapitals bei der PreußenElektra (später VEBA) und der Elektrowerke AG (später VIAG). Heute ist die e.on AG Alleinaktionärin, nachdem die letzte Handvoll freier Aktionäre 2002 per squeeze-out herausgedrängt wurde. Prägesiegel lochentwertet. Bis auf 100 Stücke wurden die Aktien nach dem squeeze-out 2003 vernichtet.

Nr. 220

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Braunschweigische Lebensversicherungs-Bank AG

Namensaktie 200 RM, Nr. 114

Braunschweig, 20.6.1935

Erhaltung: EF

Auflage 250, R 5. Ursprung ist das 1806 gegründete „Braunschweigische Allgemeine Prediger- und Schullehrer-Wittweninstitut“ (1823 überführt in die Allgemeine Witwen-Versorgungs-Anstalt). Seit 1902 als „Braunschweigische Lebensversicherungs-Anstalt“ ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. 1909 Ausdehnung des Geschäfts auf das ganze Deutsche Reich, 1920 Umfirmierung in „Braunschweigische Lebensversicherungs-Bank AG“, seit 1937 dann Braunschweigische Lebensversicherung AG. Übernommen wurden 1939 die Brandenburger Lebensversicherungs-AG in Berlin und 1940 die Vereinigte Mitteldeutsche Lebens-Versicherungs-Ges. in Leipzig. Mehrheitsaktionär war lange Zeit die Landschaftliche Brandkasse Hannover. 1983 dann Verschmelzung mit der Hanse-Merkur Lebensversicherungs-AG in Hamburg. Lochentwertet.

Nr. 221

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Braunschweigische Maschinenbauanstalt

Aktie Lit. G 100 DM, Nr. 8345

Braunschweig, November 1957

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 500, R 4. Gründung 1870 unter Übernahme der seit 1853 bestehenden Maschinenfabrik Fr. Seele & Co. Noch heute einer der bedeutendsten Anlagenbauer für die Zuckerindustrie. Börsennotiz bis 1934 Berlin, danach Freiverkehr Hannover. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 222

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Bremen-Besigheimer Oelfabriken

Aktie 100 RM, Nr. 6714

Bremen, Dezember 1940

Erhaltung: EF

R 5. Gründung 1889 unter der Firma Oelfabrik Besigheim vorm. Fr. Kollmar in Besigheim, ab 1895 Bremen-Besigheimer Oelfabriken AG. Die Fabrikanlage befand sich in Bremen am Holz- und Fabrikhafen, Zweigniederlassung in Harburg-Wilhelmsburg. Lochentwertet.

Nr. 223

Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

Bremer Strassenbahn

Aktie 1.200 Mark, Nr. 668

Bremen, 20.4.1895

Erhaltung: EF/VF

Auflage 250, R 6. Eröffnung der Bremer Pferdebahn 1876, elektrischer Betrieb ab 1.5.1892. Normalspurige Strecken von zusammen 67 km Länge. Noch heute als Bremer Strassenbahn AG börsennotiert. Diese Emission ausgegeben nach der Elektrifizierung des Bahnbetriebs. Neben dem neuen Firmennamen auch an der Vignette erkennbar: Statt des alten Pferdebahnwagens ist nun der Straßenbahnwagen No. 35 mit Stromabnehmer und Oberleitung abgebildet. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 224

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Breslauer Messe- und Ausstellungs-AG

Namens-Aktie 100 RM, Nr. 49

Breslau, Februar 1939

Erhaltung: EF

Auflage 400. Gründung 1917 als GmbH, seit 1923 die "Breslauer Messe AG", 1928 dann wie oben umfirmiert. Förderung von Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft durch Veranstaltung von Messen und Ausstellungen war Zweck der Gesellschaft, deren Großaktionär die Stadtgemeinde Breslau war. Das Messegelände war 300.000 qm groß, davon 36.100 qm bebaut. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 225

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Breslauer Messe- und Ausstellungs-AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 47

Breslau, Februar 1939

Erhaltung: EF+

Auflage 100, R 6. Lochentwertet.

Nr. 226

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Briefordnerfabrik Otto Döbich AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9744

Zuffenhausen, Mai 1923

Erhaltung: VF

Gründeraktie, R 9. Bei der Gründung brachte der Fabrikant Otto Döbich seine Briefordnerfabrik in Zuffenhausen als Sacheinlage ein. Bereits 1924 Zwangsvergleich (die Gläubiger wurden mit 38 % abgefunden), 1925 ist die Firma erloschen. Ausgesprochen dekorativ, mit Briefordnern und Lochern im Unterdruck. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 227

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Briefumschlagfabrik Hansa AG

Aktie 100 Danziger Gulden, Nr. 4135

Danzig, April 1925

Erhaltung: EF

Auflage 482, R 6. Herstellung von Briefumschlägen und Briefpapier aller Art sowie von Selbstklebe-Postkarten. Laut HV vom 21.6.1941 wurde die Satzung neu gefaßt. Schönes großes Löwen-Logo im Unterdruck. Lochentwertet.

Nr. 228

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Brieger Stadtbrauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 870

Brieg, 19.6.1895

Erhaltung: VF

Gründeraktie, Auflage 1100, R 8. Gründung 1895 zwecks Übernahme der Brieger Aktien-Dampfbrauerei Thiel, Güttler & Co. 1897 Kapazitätsverdoppelung durch Errichtung einer völlig neuen Brauerei in Tichau/Oberschlesien. 1920 Umfirmierung in „Bürgerliches Brauhaus AG“ und Sitzverlegung nach Tichau. Während der Zugehörigkeit Oberschlesiens zu Polen auf Zloty umgestellt, letzter Nennwert dann wieder 2.400 RM. Viele interessante Stempelaufdrucke, die die wechselvolle Geschichte Oberschlesiens dokumentieren. Ohne Lochentwertung!

Nr. 229

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Brown, Boveri & Cie. AG

Aktie 200 DM, Blankette

Mannheim, Juni 1965

Erhaltung: UNC

R 10. Gründung 1900 durch die Schweizer BBC. Das breite Produktionsprogramm umfasste im Laufe der Geschichte u.a. Dampfturbinen und Verdichter sowie den Bau kompletter Kraftwerke, Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen, elektrische Bahnen aller Art (incl. Seil- und Schwebebahnen), Signalanlagen, Triebwagen, Lokomotiven, Oberleitungs-Omnibusse, elektrische Ausrüstungen für Werkzeugmaschinen, Hebezeug- und Transportanlagen, Bagger, Abraum-Förderbrücken sowie Dreh-, Hub- und Klappbrücken. Seit dem Zusammenschluss der Schweizer BBC mit dem schwedischen Asea-Konzern im Jahr 1988 als Asea Brown Boveri AG (ABB) firmierend und innerhalb des Konzerns mit Produktionsstandorten in 9 Ländern (davon 44 allein in Deutschland) die weltweit größte Einzelgesellschaft. Bis heute an sechs deutschen Börsen notiert.

Nr. 230

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Bürgerliches Brauhaus Breslau AG

Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 635

Breslau, Oktober 1941

Erhaltung: VF+

Auflage 1200, kompletter Aktienneudruck, R 8. Gründung 1907 als „Genossenschafts-Brauerei Breslauer Gast- und Schankwirte e.G.“ (die Brauerei lag in der Hubenstr. 44/48). Seit 1823 AG. Börsennotiz: Freiverkehr Breslau. Firmenmantel: noch heute Bürgerliches Brauhaus AG i.L. Unterer Rand leicht fleckig. Rückseitig mit Entwertungsstempel. Nur 15 Stücke wurden Ende 2000 in Altaktionärsbesitz gefunden.

Nr. 231

Schätzpreis: 140,00 EUR

Startpreis: 70,00 EUR

Büsscher & Hoffmann AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 558

Berlin, Juli 1932

Erhaltung: EF

Auflage 584, R 7. Gegründet 1852 als oHG, 1895 umgewandelt in eine GmbH, AG seit 1923. Hersteller von Dachpappen, Asphalt und

Asphaltplatten, Teer, Teerprodukten, Rohpappe und anderen Baustoffen. 1943 bestanden Zweigniederlassungen in Berlin, Breslau, Eberswalde, Essen, Elbing, Halle (Saale), Königsberg (Pr.), Mainz, München, Nürnberg, Regenstauf (Bayern). 1950 Übernahme durch die Firma F. Joh. Kwizda Chemische Fabrik, Wien. Heute ist die Büsscher & Hoffmann GmbH mit Sitz in Enns Marktführer in Österreich für Bitumen- und Polymerbitumenbahnen. Lochentwertet.

Nr. 232
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Büttner-Werke AG
Aktie 100 RM, Nr. 2239
Uerdingen am Rhein, Juli 1929
Erhaltung: EF
Auflage 5500, R 4. Gründung 1874 als „Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik Büttner GmbH“, AG unter obigem Namen seit 1920. Herstellung von Maschinen und Anlagen zum Trocknen, Kühlen, Zerkleinern, Sichten, Mischen und Entstauben. 1969 verschmolzen auf die Büttner-Schilde-Haas AG (BSH). 1977 Änderung des Firmennamens in BABCOCK-BSH AG, seit 1995 BABCOCK-BSH GmbH, 2002 übernommen durch die Firma Grenzebach, danach Grenzebach BSH GmbH, Bad Hersfeld. Lochentwertet.

Nr. 233
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
C. Baresel AG
Aktie Lit. A 5.000 DM, Nr. 6
Stuttgart, August 1951
Erhaltung: EF+
Auflage 36, R 9. 1876 gegründete Baufirma, 1921 umgewandelt in die „Gesellschaft für Tiefbauten AG“, 1922 Umfirmierung in C. Baresel AG. Durchführung von Bauten aller Art, Hoch-, Tief-, Eisenbeton-, Brücken-, Tunnel-, Straßen- und Industriebau. Herstellung von Natursteinen in eigenen Steinbruchbetrieben und Kunststeinen in Betonwerken sowie Kies- und Sandgewinnung. Anfang 2006 Umwandlung in eine GmbH. Mit Kuponbogen. Nur 8 Stücke bekannt!

Nr. 234
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
C. Baresel AG
Vorzugs-Aktie Lit. B 5.000 DM, Nr. 297
Stuttgart, Juli 1972
Erhaltung: UNC
Auflage 29.

Nr. 235
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
C. H. Knorr AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 3172
Heilbronn a.N., Dezember 1929
Erhaltung: EF
Auflage 5000, R 5. Gründung 1837 als Handelsfirma für Getreide und Hülsenfrüchte, 1875 Aufnahme der Nahrungsmittelproduktion, AG seit 1899. Hergestellt wurden Kindernährmittel, Suppenerzeugnisse und Brühwürfeln, Würze und Teigwaren. Schon früh Gründung eigener Tochterfirmen in Wels (Oberösterreich) und Thayngen (Schweiz), außerdem mit 25 % an der Mondamin GmbH, Berlin, beteiligt. Börsennotiz Berlin, Frankfurt und Stuttgart. Ende der 50er Jahre fusionierte Knorr mit der Maizena GmbH, seit 1998 Bestfood-Konzern, 2000 von Unilever übernommen worden. Dekorativ, mit Hahn in der Vignette. Lochentwertet.

Nr. 236
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
C. Müller Gummiwarenfabrik AG
Aktie 100 RM, Nr. 1331
Berlin-Weissensee, 5.6.1935
Erhaltung: EF
Auflage 350, R 5. Gründung 1875 in der Neue Königstr. 89, Umwandlung in eine AG 1898 und zugleich Betriebsverlegung in eine wesentlich größere Fabrik in Weißensee. Hergestellt wurden chirurgische und sanitäre Gummiwaren, technische Weich- und Harthummiwaren, Haushalts-, Bade- und Sportartikel sowie Spielbälle. Letzter Großaktionär war die Graf Solms'sche Verwaltung. Der Betrieb gehörte nach 1945 zum Kombinat Plaste- und Elasteverarbeitung Weissensee. Die AG wurde 1952 nach Westberlin verlagert, 1966 in eine GmbH umgewandelt und 1975 aufgelöst. Lochentwertet.

Nr. 237
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
C. Müller Gummiwarenfabrik AG
Aktie 500 RM, Nr. 927
Berlin-Weissensee, 5.6.1935
Erhaltung: EF+
Auflage 80, R 6. Lochentwertet.

Nr. 238
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Cammann & Co. AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 714
Chemnitz, 18.4.1921
Erhaltung: EF
Auflage 1300, R 7. Gründung 1919. Herstellung von Gobelinstoffen, Velours, Dekorations- und Webstoffen. Das 1925/26 vom Architekten Willy Schönfeld als erstes Chemnitzer Hochhaus erbaute Firmengebäude beherbergt neben der Camman GmbH noch zahlreiche weitere Betriebe. Die Cammann GmbH produziert noch heute Möbel- und Dekorationsstoffe. Lochentwertet.

Nr. 239
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Carl Bücklers & Co. AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 240
Düren, Juli 1912
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 1050, R 10. Gegründet 1912 nach Übernahme der 1885 errichteten Kommandit-Ges. Carl Bücklers & Co., Düren, Eschweiler und Heimbach zwecks Errichtung und Betrieb einer mechanischen Weberei von Leinen und Halbleinen. Carl Bücklers war ab 1872 an der Flachsspinnerei Schöller, Mevissen & Bücklers in Düren beteiligt. 1930 Auflösungsbeschluß. Faksimilesignatur des bedeutenden Tuchfabrikanten Arnold Schoeller als Aufsichtsratsmitglied. Vorder- und rückseitig mehrere Liquidationsstempel. Ohne Lochentwertung. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 240
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Carl Dürfeld AG
Aktie 100 RM, Nr. 1426
Chemnitz, März 1930
Erhaltung: EF
Auflage 1200, R 6. Gründung 1907. Die Weberei speziell für Möbelstoffe in der Röslerstr. 27 besaß ca. 300 Webstühle und beschäftigte knapp 300 Leute. Börsennotiz in Leipzig, Dresden und Chemnitz. Die Übernahme des Betriebes der Chemnitzer Teppichfabrik Oscar Kohorn & Co. im Jahr 1930 konnte die in der Weltwirtschaftskrise chronisch unterbeschäftigte Weberei nicht mehr retten: Nach Liquidation 1934 im Handelsregister erloschen. Lochentwertet.

Nr. 241
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Carl Prinz AG für Metallwaren
Aktie 1.000 RM, Nr. 416
Solingen-Wald, November 1929
Erhaltung: EF
Auflage 900. Gründung 1913 zur Fabrikation von Metallwaren jeglicher Art, insbesondere Fortführung des bisher von der Firma Carl Prinz vorm. Hermes & Zeyen GmbH betriebenen Fabrikationsgeschäftes. Haupterzeugnisse: Preß-, Stanz- und Ziehteile, Bestecke aller Art, Koch- und Bratgeschirre. 1961 Änderung des Firmennamens in Carl Prinz AG. Lochentwertet.

Nr. 242
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Cell Chemie AG
Aktie 500 DM, Nr. 105731
Frankfurt a.M., Dezember 1975
Erhaltung: UNC/EF
Gründung 1974 durch Investoren aus Frankfurt und Dänemark. Die 1977 in Cell Industrie AG umbenannte Firma betrieb in Berlin-Reinickendorf ein Werk zur Herstellung von gegossenem Acrylglas. 1978 Sitzverlegung nach Berlin. Nachdem ein das Grundkapital weit übersteigender Betrag von über 10 Mio. DM verballert worden war, ging die AG 1981 in Konkurs. Aus einem privaten Bankdepot wurden 2001 lediglich 72 Stücke verfügbar.

Nr. 243
Schätzpreis: 1.000,00 EUR
Startpreis: 500,00 EUR
Central Verkaufs-Comptoir
von Hintermauerungssteinen
Aktie 1.000 Mark, Nr. 61
Berlin, 15.4.1898
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 1100, R 10. Handel mit Hintermauerungssteinen und anderen Baumaterialien. Zunächst ging es der Gesellschaft blendend, sie konnte ungewöhnlich hohe Dividenden zwischen 15 und 32 % zahlen. Als es langsam bergab ging, erschien Anfang 1912 fast als Rettung der Abschluss eines Vertrages mit der „Vereinigung Märkischer Ziegeleibesitzer GmbH“ betreffend den Absatz von 600 Mio. Ziegelsteinen pro Jahr. Infolge des ungünstigen Grundstücksmarktes gelang dem Central Verkaufs-Comptoir noch nicht einmal der Verkauf von einem Viertel dieser Menge. Forderungsausfälle taten ein übriges, um die Verluste rapide anwachsen zu lassen. Das zwang die Firma in die Liquidation. Abb. einer großen Ringofen-Ziegelei. Doppelblatt, entwertet durch Abschnitt der linken oberen Ecke.

Nr. 244
Schätzpreis: 480,00 EUR
Startpreis: 240,00 EUR
Central-Afrikanische
Bergwerks-Gesellschaft
Anteilschein Serie C 100 Mark, Nr. 1685
Berlin, 1.7.1908
Erhaltung: VF
Gründeranteil, Auflage 6000, R 8. Gegründet als deutsche Kolonialgesellschaft, der am 19.10.1905 durch den Bunderat die Korporationsrechte verliehen wurden. Bei der Gründung brachte die Central-Afrikanische Seeen- Gesellschaft mbH 67 ihr gehörige Goldfelder bei Sekenke in der Wemberesteppe in Deutsch-Ostafrika in die Gesellschaft ein. Die aufgeschlossenen Golderz-Lagerstätten wurden 1908 zusammen mit den Goldminen des Irangi-Syndikats unter Federführung der Direction der Disconto-Gesellschaft in die Kironda Goldminen-GmbH eingebracht. Im 1. Weltkrieg gingen die Besitzungen verloren. Mit restlichen Kupons. Ohne Lochentwertung!

Nr. 245
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Charlottenburger Wasserwerke
Aktie 1.000 Mark, Nr. 3685
Berlin, 1.4.1887
Erhaltung: VF

Auflage 664, R 5. Gründung 1878 unter Übernahme des auf fiskalischem Gelände liegenden Wasserwerks am Teufelssee. Später Errichtung der eigenen Wasserwerke Beelitzhof (am Wannsee), Jungfernheide, Johannisthal und Tiefwerder. Die Wasserwerke am Teufelssee und in der Jungfernheide wurden 1906 an die Stadt Charlottenburg verkauft. 1920 Umfirmierung in Charlottenburger Wasser- und Industriewerke AG. Die Gesellschaft belieferte im Westen und Süden von Groß-Berlin etwa 20 % der Berliner Gesamtbevölkerung mit Wasser. Die Konzessions-Verträge, vor der Bildung Groß-Berlins vor allem mit den Umland-Gemeinden geschlossen, hatten eine Laufzeit teilweise bis zum Jahr 2000. Immer wieder gab es aber Streit wegen ständiger Versuche, die Wasserversorgung zu kommunalisieren, aber auch wegen der Wasserpreise. Dieser Streit wurde beendet durch Ablösung der insgesamt 23 Konzessions-Verträge, an deren Stelle ab 1.10.1935 der „Vertrag über die einheitliche Bewirtschaftung der Wasserversorgung Groß-Berlins“ trat, der auch eine Dividendengarantie beinhaltete. Zwischen der Gesellschaft und Gross-Berlin wurde am 31.12.1947 ein Übertragungsvertrag für sämtliche Aktiven und Passiven geschlossen. Die Aktionäre erhielten 60 % des RM-Aktiennennwertes per 1957 in DM ausgezahlt. Für die Restansprüche, insbesondere hinsichtlich des Ostvermögens, wurden (noch heute börsennotierte) Anteilscheine ausgegeben. Die Aktien der Gesellschaft waren an den Börsen von Berlin und Amsterdam notiert. Lochentwertet. Ränder beschädigt, fleckig.

Nr. 246
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Chemische Fabrik Ambra AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 6308
Zittau, 11.6.1923
Erhaltung: EF-
Auflage 11000, R 9. Gründung im Mai 1922. Erzeugung, Weiterverarbeitung und Vertrieb von Chemikalien und chem. Präparaten. 1925 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Mit restlichen Kupons. Nicht entwertet.

Nr. 247
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Chemnitzer Bank AG
Namens-Aktie 1.000 Goldmark, Nr. 464
Chemnitz, 1.12.1924
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 2000, R 3. Gründung 1924. Arbeitsgemeinschaft mit der Chemnitzer Stadtbank und der Girozentrale Sachsen öffentl. Bankanstalt Zweiganstalt Chemnitz zum gemeinsamen Betrieb der Geschäfte unter der Firma Chemnitzer Girobank KG. Lochentwertet.

Nr. 248
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Chr. Adt. Kupferberg & Co. KGaA
Namensaktie 300 RM, Nr. 3594
Mainz, 2.1.1937
Erhaltung: EF
Auflage 4700. Gründung 1872 zur Übernahme der schon seit 1850 bestehenden Sektkellerei. Eine der bekanntesten deutschen Sektmarken. Erst nach über 1 1/4 Jahrhunderten wurde dem Börsendasein dieser Aktie im Jahr 2002 durch Squeeze-Out des Großaktionärs ein Ende bereitet. Rückseitig mehrere Übertragungsvorgänge.

Nr. 249
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Chr. Adt. Kupferberg & Co. KGaA
Namensaktie 300 RM, Nr. 4901
Mainz, 10.10.1940
Erhaltung: EF
Auflage 2350, R 5. Lochentwertet.

Nr. 250
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Chr. Prinzler & Söhne AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 144
Halle a.d.S.-Büschdorf, 1.5.1919
Erhaltung: UNC/EF
Gründeraktie, Auflage 300, R 4. Gründung 1889, AG seit 1918. Betrieb einer Eisengießerei und Maschinenfabrik. Lochentwertet.

Nr. 251
Schätzpreis: 330,00 EUR
Startpreis: 165,00 EUR
Collet & Engelhard Werkzeugmaschinenfabrik AG
Aktie 100 RM, Nr. 125
Offenbach a. M., Februar 1942
Erhaltung: EF
Auflage 240, R 8. Gründung 1862 als eine der ersten deutschen Werkzeugmaschinen-Fabriken, die Weltausstellung in Paris 1867 brachte ihr die Bronzemedaille. AG seit 1913. Ab 1936 war der Raketenpionier und Enkel Adam Opels, Fritz von Opel, im Aufsichtsrat. 1971 Schließung des Betriebes. Lochentwertet.

Nr. 252
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Colonia Konzern AG
Namens-Aktie 100 DM, Nr. 500673
Köln, Juli 1991
Erhaltung: UNC/EF
Gründung 1839 als Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. 1969/1970 Verschmelzungen u.a. mit der früher in Stettin (jetzt Lübeck) ansässigen National Allgemeine Versicherungs-AG und der Gladbacher Feuerversicherung, deshalb Umfirmierung in Colonia

National Versicherung AG, 1971 abgekürzt auf Colonia Versicherung AG. 1991 erneut umbenannt in Colonia Konzern AG, 1994 in CKAG Colonia Konzern AG, 1997 in AXA Colonia Konzern AG und zuletzt 2001 in AXA Konzern AG. Stilisierte Ansicht von Köln mit Kölner Dom, Hauptbahnhof und Rheinufer. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 253

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Colonia Versicherung AG

Namens-Aktie 50 DM, Nr. 105676

Köln, Oktober 1973

Erhaltung: UNC/EF

Ausgestellt auf Sal. Oppenheim Jr. & Cie., Köln. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 254

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Concordia Bau und Boden AG

Aktie 50 DM, Nr. 2001805

Oberhausen, September 1994

Erhaltung: UNC

1850 Gründung der Concordia-Bergbau-AG in Oberhausen. 1968 erfolgte die Stilllegung der Schachtanlagen und 1970 Namensänderung in Concordiaberg AG. In den folgenden Jahren wurden Beteiligungen an mehreren Chemiefirmen eingegangen bzw. mit Einvernehmen des Hauptaktionärs Schering AG gegründet. 1976 erfolgte die Sitzverlegung nach Düsseldorf und Änderung des Namens in Concordia-Chemie AG. Im selben Jahr wurde der Chemiebereich der Concordia an die Schering AG verkauft. 1977 erfolgte die Firmensitzrückverlegung nach Oberhausen. 1991 Umfirmierung in Concordia Bau und Boden AG und 2000 in CBB Holding AG mit Sitz in Köln. Das Unternehmen ist heute tätig in der Verwaltung und Verwertung von Grundbesitz, Bergwerkseigentum und Beteiligung sowie der Durchführung von Bauleistungen als Bauträger. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 255

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Concordia Spinnerei und Weberei zu Marklissa und Bunzlau

5% Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 590

Marklissa, Mai 1939

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 5. Gründung 1888 unter Übernahme der Firma Gebr. Woller in Marklissa und Bunzlau. In den Werken Marklissa, Bunzlau und Friedersdorf wurden Web-, Strick-, Handarbeits- und Fantasiegarnen sowie Stoffe aus Kunstseide, Zellwolle und Wolle für Damen- und Herrenkleidung, Futter und Wäsche hergestellt. Beteiligungen bestanden u.a. an: Schlesische Zellwolle Hirschberg, Thüringische Zellwolle Schwarza, Zellwolle und Zellue Küstrin, Spinnstofffabrik Zehlendorf Berlin, Wotirag Berlin. 1950 verlagert nach Wassenberg bei Aachen, 1995 nach Berlin und umfirmiert in Concordia Industrie Holding AG. Seit 2001 als Valarte Group AG tätig, Produktion von hochwertiger Damenmode (ST. EMILE). Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 256

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Concordia-Chemie AG

Aktie 100 DM, Nr. 9505

Oberhausen/Rhld., Mai 1984

Erhaltung: UNC

1850 Gründung der Concordia-Bergbau-AG in Oberhausen. 1968 erfolgte die Stilllegung der Schachtanlagen und 1970 Namensänderung in Concordiaberg AG. In den folgenden Jahren wurden Beteiligungen an mehreren Chemiefirmen eingegangen bzw. mit Einvernehmen des Hauptaktionärs Schering AG gegründet. 1976 erfolgte die Sitzverlegung nach Düsseldorf und Änderung des Namens in Concordia-Chemie AG. Im selben Jahr wurde der Chemiebereich der Concordia an die Schering AG verkauft. 1977 erfolgte die Firmensitzrückverlegung nach Oberhausen. 1991 Umfirmierung in Concordia Bau und Boden AG und 2000 in CBB Holding AG mit Sitz in Köln. Das Unternehmen ist heute tätig in der Verwaltung und Verwertung von Grundbesitz, Bergwerkseigentum und Beteiligung sowie der Durchführung von Bauleistungen als Bauträger. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 257

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Continental Gummi-Werke AG

Aktie 50 DM, Nr. 105202

Hannover, Juli 1966

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 120000. Gründung 1871 als „Continental-Cautchouc- und Gutta-Percha-Compagnie“. 1917-29 Fusion mit de Hannoversche Gummiwerke Excelsior AG, der Peters-Union AG und der Liga Gummiwerke AG in Frankfurt sowie der Gummiwerke Titan B. Polack AG, Waltershausen/Thür. (letztere später als VEB Gummiwerke Waltershausen der größte Reifenproduzent der DDR). Mit der Übernahme von Uniroyal-Englebert und Semperit avancierte ContiGummi zur No. 2 in ganz Europa. Seit Übernahme des Bremsenherstellers Teves auch Fahrwerk-Systemlieferant für die Automobilindustrie. Der nächste Coup 2004: Übernahme des Konkurrenten Phoenix Gummiwerke AG in Hamburg-Harburg. Schöne Gestaltung mit Conti-Gummi-Emblem, Faksimileunterschrift als AR-Vorsitzender: Dr. Georg von Opel (aus der bekannten Automobil-Dynastie). Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 258

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Cranzer Fischdampfer AG

Aktie 50 DM, Nr. 13886

Hamburg, Juni 1974

Erhaltung: UNC

Auflage 8500. Gründung 1888 als Parten-Reederei, AG seit 1927. Die älteste Hamburger Fischdampfer-Reederei und die zweitälteste in ganz Deutschland. 1927 Übernahme der Sachwerte aus der Interessengemeinschaft mit der Fischdampfer-Reederei Otto Bröhan. Von den zuletzt 13 Fischdampfern gingen im 2. Weltkrieg 8 verloren, ab 1950 kamen wieder Neubauten dazu. Zuletzt eine Geldvernichtungsmaschine mit acht Kapitalerhöhungen in der Nachkriegszeit, die alle bei vier Kapitalherabsetzungen (1957, 1961, 1967 und 1977) à fonds perdu gingen. 1970 völlige Umstrukturierung auf die Shrimps-Fischerei in Südostasien mit einer Flotte von 20

Schiffen. 1977 Konkursantrag mangels Masse abgelehnt. Dekorativ, farbige Reederei-Flagge, Fischkutter "Alte Land" im Unterdruck.

Nr. 259
Schätzpreis: 500,00 EUR
Startpreis: 250,00 EUR
Creditanstalt für Industrie und Handel
Neu-Aktie Litt. B 1.000 Mark, Nr. 9124
Dresden, 17.12.1897
Erhaltung: VF
Auflage 5000, R 10. Gründung 1856 in Dessau. „Am Tage der Aktienzeichnung, dem 18.3.1856, herrschte im Rathaus ein lebensgefährliches Gedränge.“ Die Geschäftsidee, „industrielle oder sonst das öffentliche Wohl fördernde Unternehmen ins Leben zu rufen, die Umgestaltung schon bestehender Gesellschaften oder Geschäftsetablissemments in Aktiengesellschaften zu bewirken und für alle dergleichen Unternehmungen und Gesellschaften Aktien und Obligationen auszugeben“, kam also an. Allerdings wurden die angestrebten 8 Mio. Thaler Aktienkapital nie erreicht, sondern nur 6 Mio. Die Bank hat mit ihren Geldern wesentlich dazu beigetragen, die industrielle Entwicklung der Region zu fördern. Doch es waren alles junge Unternehmen, die Kapital und Zeit brauchten, um entsprechende Profite abzuwerfen. Diese Durststrecke durchzustehen, war für die Credit-Anstalt schwer. Dividende gab es nicht, und die Regierung, unter deren Aufsicht sie stand, trug sich 1862 mit dem Gedanken, sie zu liquidieren. Doch die langen Verlustjahre wurden überwunden und 1873 konnten 12% Dividende ausgeschüttet werden. Ein Jahr später wurde der Sitz nach Dresden verlegt, um dem „wesentlichen Faktor unseres derzeitigen Geschäftsbetriebes“, den Braunkohlenbergwerken in Böhmen, näher zu sein. Die in Berlin und Dresden börsennotierte Creditanstalt besaß als Beteiligungen in Dresden die Bankfirmen Horn & Dinger sowie George Meusel & Co. Durch übergroße Kredite an den Kummer-Konzern bei dessen Zusammenbruch kurz nach 1900 dann doch in Konkurs geraten. Schöne Zierumrandung.

Nr. 260
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Croning-Schloss AG
Aktie Lit. A 5 Milliarden Mark, Nr. 48
Hamburg, Dezember 1923
Erhaltung: UNC/EF
Gründeraktie, R 7. Herstellung von Schlössern, insbesondere der patentgeschützten Croningschlösser. Im Juni 1925 gelöscht. Ungewöhnlich hoher Nennwert! Sehr dekorative Umrandung im Art-Deko-Stil mit Sicherheitsschlüsseln.

Nr. 261
Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Dachschiefer-Bergwerk Adolf V
Kuxschein über 25 von 100 Kuxe, Nr. 3
Weilburg a.d.Lahn, 1.12.1890
Erhaltung: EF
R 10. Das 1890 gegründete Dachschieferbergwerk baute auf dem Langhecker Zug im Dillkreis ab, der in seiner Blütezeit von 1880-1900 über 8 z.T. bedeutende Abbaustätten verfügte (im gesamten Lahn-Dill-Gebiet kam die Zahl auf 41 Betriebe mit einer Belegschaft von 400 Mann, die rd. 110.000 laufende Meter Dachschiefer förderten). Der Aufschwung wurde durch eine Schutzzollverordnung von 1885 initiiert, die den heimischen Dachschieferbergbau vor der ausländischen Konkurrenz schützte. Der Einbruch ab 1900 resultierte aus der vermehrten Verwendung alternativer Bedachungsmaterialien. 1930 waren nur noch drei Werke im Lahn-Dill-Gebiet tätig, die pro Jahr 2.500 laufende Meter abbauten. Dieser Kuxschein verbriefte 25 % des ganzen Bergwerks! Doppelblatt. Linker Rand mit Abheftlochung. Absolute Rarität, insgesamt wurden überhaupt nur drei Kux-Scheine ausgestellt.

Nr. 262
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Daimler-Benz AG
Aktie 100 DM, Nr. 48578
Stuttgart, November 1952
Erhaltung: EF+
Gottlieb Daimler errichtete 1882 eine kleine Versuchswerkstatt in Cannstadt, erhielt 1883 das Patent für den ersten schnelllaufenden Verbrennungsmotor und gründete 1890 die „Daimler-Motoren-Gesellschaft“. Carl Benz gründete 1883 in Mannheim die „Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik“. Trotz der räumlichen Nähe sind sich die beiden Auto-Pioniere zeitlebens nie persönlich begegnet. Ihre Firmen, die beiden ältesten Automobilfabriken der Welt, wurden 1926 zur Daimler-Benz AG verschmolzen. 1999 Fusion mit der Nr. 3 am US-Automobilmarkt zur DaimlerChrysler AG. Toller Stahlstich von G&D mit Brustporträts von Gottlieb Daimler und Carl Benz. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 263
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
DaimlerChrysler AG
1 Namens-Stückaktie, Nr. 10020744
Stuttgart / New York, 30.10.2002
Erhaltung: EF-
Gültige Aktie. 1999 sorgte die Fusion mit Chrysler für Furore. Außergewöhnlich dekorativer Sicherheitsdruck mit Hologramm, großen Oldtimer-Abb. im Unterdruck und den Porträts (mit faksimilierten Unterschriften) von Gottlieb Daimler, Carl Benz und Walter P. Chrysler.

Nr. 264
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“
Aktie 100 RM, Nr. 238
Bremen, Mai 1933
Erhaltung: EF+
Auflage 325. Gründung 1873 mit einer Flotte von 5 Schiffen für die Skandinavien-Fahrt. Später auch Verbindungen nach Holland, Riga, Spanien und Portugal, 1889 Aufnahme des unmittelbaren Rhein-See-Verkehrs ab Köln. Die auf 76 Schiffe angewachsene Flotte ging als Folge des 1. Weltkrieges weitgehend verloren. In der Weltwirtschaftskrise 1930 erwarb der Norddeutsche Lloyd die Aktienmehrheit (zuletzt 98 %). Von der wiederaufgebauten Flotte beließen die Alliierten nach dem 2. Weltkrieg der "Neptun" wieder nur 16 ältere

Dampfer und 4 Leichter. Bis 1972 konnte die Flotte ein drittes Mal auf dann 25 Schiffe neu aufgebaut werden. Neben der Linienschifffahrt in Europa, nach Westafrika und Übersee spezialisierte sich die Ges. ab 1970 besonders auf Flüssiggastanker und die Meeresforschung zur Auffindung unterseeischer Rohstoffvorkommen. Inzwischen hatten die Commerzbank AG in Hamburg und die Persil GmbH in Düsseldorf (später Henkel) je eine Schachtel von über 25 % erworben, Anfang der 70er Jahre kam die Bremer Landesbank mit einer weiteren Schachtel hinzu. 1973/74 erwarb die Sloman-Gruppe über 75 % der Aktien, zugleich Umfirmierung in SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-AG. Noch heute in Bremen und Hamburg börsennotiert.

Nr. 265
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Darm- und Fleischwaren-Industrie AG
Aktie 100 RM, Nr. 82
Halle (Saale), 24.5.1938
Erhaltung: EF
Auflage 1000, R 4. Gründung im Juli 1923, hervorgegangen aus der Firma Vereinigung für Verwertung von Nebenprodukten der Fleischerei u. Wurstfabrikation eGmbH in Halle. Zweigniederlassung in Coburg. Lochentwertet.

Nr. 266
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
DB SOFT AG Software
Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 203454
Darmstadt, September 1992
Erhaltung: UNC
Auflage 3500. Gründung 1988, im März 1993 im Freiverkehr der Börse München eingeführt. Die hochfliegenden Erwartungen im Geschäft mit EDV-Programmen und -Schulungen erfüllten sich nicht: Mitte der 90er Jahre in Konkurs gegangen.

Nr. 267
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
DELME Grundbesitz- und Beteiligungs-AG
Aktie 50 DM, Nr. 291
Bremen, September 1989
Erhaltung: UNC
Gültige Aktie der STEUCON. Der Zusammenbruch des Nordwolle-Konzerns, der auch die Darmstädter und National-Bank mit in den Abgrund riß, war der äußere Auslöser der Weltwirtschaftskrise in Deutschland. Nach dem Konkurs 1931 wurde die "Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG" als Auffanggesellschaft gegründet mit drei Werken in Delmenhorst, Mühlhausen (Thür.) und Eisenach (die letzten beiden 1946 enteignet). Mehrheitsaktionär wurde die Dresdner Bank, in der die DANAT-Bank aufgegangen war. 1970 Einbringung der Delmenhorster Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Vereinigte Kammgarn-Spinnereien AG in Bremen (bisher Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf) und zugleich Umfirmierung in "Nordwolle Beteiligungs- und Grundbesitz-AG". 1979 Umfirmierung wie oben, ab 1986 Umwandlung des ehemaligen Fabrikgeländes in Wohngebiete, Anfang der 90er Jahre verkaufte die Dresdner Bank ihre Mehrheitsbeteiligung an die Investorengruppe STEUCON/Rothenberger. Mit großer Ansicht des alten Nordwolle-Fabrikgebäudes. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 268
Schätzpreis: 360,00 EUR
Startpreis: 180,00 EUR
Demminer Zuckerfabrik
Namens-Aktie Lit. A 500 Mark, Nr. 528
Demmin, 16.4.1884
Erhaltung: EF
Ursprungs-Auflage 1200, R 7. Hier angeboten: Ersatzausfertigung von 1944. Gründung 1883 unter maßgeblicher Mitwirkung der Grafen von Schwerin (einem der ältesten Adelsgeschlechter Pommerns), die auch lange dem Aufsichtsrat vorsäßen. 1903 Umfirmierung in "Zuckerfabrik AG in Demmin". Erzeugung von Rohzucker und Melassefutter. Mit Dividenden bis zu 20 % war diese Fabrik in Vorpommern wenigstens vor der Inflation eine der rentabelsten deutschen Zuckerfabriken. Später mit 10 anderen norddeutschen Zuckerfabriken im Konzern der "Zuckervertriebs-Ges. der Baltischen Rübenzuckerfabriken GmbH" mit Hauptsitz Stettin zusammenschlossen. Ersatzausfertigung für die am 27.4.1942 in Rostock durch Luftangriff verlorengegangene Aktie. Lochentwertet.

Nr. 269
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Demokrit Grundstücks-Verwertungs-AG
Aktie 200 RM, Nr. 228
Berlin, Januar 1925
Erhaltung: EF
Auflage 250, R 5. Gründung 1922. Ankauf und Verwertung eines Grundstücks in Groß-Berlin. Am 4.12.1940 erloschen. Lochentwertet.

Nr. 270
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Dessau-Wörlitzer Eisenbahn-Gesellschaft
Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 713
Dessau, 1.2.1894
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 820, R 3. Gründung 1893, eröffnet 1894. 18,7 km lange Strecke Dessau-Oranienbaum-Wörlitz, außerdem Betrieb von Anschlussbahnen zu den Dessauer Industriebetrieben (vor allem zur Waggonfabrik). Hauptzweck war aber die Beförderung von Besuchern zum berühmten Wörlitzer Park. Nach 1945 fiel die Strecke an die Sächsische Provinzbahnen GmbH, 1949 an die Deutsche Reichsbahn. 1968-1982 wurde der Personenverkehr eingestellt, ab 1982 wieder Saisonverkehr für die Besucher des Wörlitzer Parks. Heute bemüht sich der 1993 gegründete „Förderverein Dessau-Wörlitzer Museumsbahn“ um die Rekonstruktion von Bahnanlagen und Fahrzeugen. Mit Mitteln der BfA und des Landes Sachsen-Anhalt machten sich 153 ABM-Kräfte am 12.10.1998 an die Arbeit. Dabei stellten sich, anders als in einer Studie vorhergesagt, die Brücken als nicht mehr reparierbar heraus: Statt geplanter 11,5 Mio. DM kostete die Sanierung am Ende fast das Doppelte. Seit 2001 ist die Strecke wieder befahrbar. Lochentwertet.

Nr. 271
Schätzpreis: 700,00 EUR
Startpreis: 350,00 EUR
Dessauer Strassenbahn-Gesellschaft
Aktie 1.000 Mark, Nr. 203
Dessau, 22.6.1900
Erhaltung: VF
Auflage 1300, R 8. Gründung 1894. Auf den 12,8 km langen normalspurigen Strecken beförderten 20 Triebwagen und knapp 40 Beiwagen bis zu 3 Mio. Fahrgäste im Jahr. Offenbar als Referenz an den Großaktionär (Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft) bis 1901 mit Gasmotorbetrieb, erst danach elektrifiziert. Originalunterschriften. Kleine Randeinrisse hinterklebt. Nicht entwertet.

Nr. 272
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Dessauer Waggonfabrik AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 676
Dessau, 27.3.1920
Erhaltung: EF
Auflage 500, R 5. Gründung 1895 als Deutsche Gasbahngesellschaft mbH, AG seit 1905. Hergestellt wurden Personen- und Güterwagen, Triebwagen und Spezialwagen jeglicher Art. Letzter Großaktionär: Maschinenbau und Bahnbedarf AG vorm. Orenstein & Koppel. 1949 verlagert nach Dortmund, ab 1951 GmbH. Indirektes Nachfolgeunternehmen: 1996 Fahrzeugtechnik Dessau GmbH, 1999 FTD Fahrzeugtechnik Dessau AG Tolle Jugendstilumrandung. Lochentwertet.

Nr. 273
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Deutsche Ansiedlungsbank
Genüsse 50 RM, Nr. 322
Berlin, April 1926
Erhaltung: EF/VF
R 6. Gründung 1898 zur Parzellierung größerer landwirtschaftlicher Güter. Ab 1938 Ausdehnung des Arbeitsgebietes auf die besetzten Gebiete. Ab 1940 Übernahme umfangreicher Taxationsarbeiten im Rahmen der Rücksiedlung "volksdeutscher" Bauern aus Russland, Estland, Lettland, dem Generalgouvernement und Rumänien. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft war mit einigen hochkarätigen SS-Führern besetzt. 1958 nach Abwicklung vom Amts wegen gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 274
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Deutsche Babcock & Wilcox AG
Sammelaktie 2 x 50 DM, Nr. 20401
Oberhausen (Rheinl.), März 1974
Erhaltung: UNC/EF
Die Mutterfirma wurde bereits 1881 von den Amerikanern George H. Babcock und Stephen Wilcox gegründet. Sie erfanden 1867 den patentierten Hochdruck-Dampfkessel. Die Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG wurde im Oktober 1898 durch Übernahme des Berliner Zweigwerks der Babcock & Wilcox Ltd., London gegründet. Die Gesellschaft erhielt das Fabrikations- und Verkaufsrecht für das Deutsche Reich und dessen Kolonien. Wenig später wurde in Oberhausen ein großes neues Werk errichtet. 1909 Übernahme der Oberschlesischen Kesselwerke in Gleiwitz. Der bedeutendste europäische Hersteller auf dem Gebiet des konventionellen Dampferzeugerbaus erweiterte ab 1966 das Angebot auf 10 Produktlinien des Maschinen- und Industrieanlagenbaus einschließlich vieler Firmen-Übernahmen. Umfirmiert 1976 in Deutsche Babcock AG, 2000 in Babcock Borsig AG. Zuletzt Holding für über 200 Tochtergesellschaften, darunter die weltbekannte U-Boot-Werft HDW. Nach deren umstrittenem Verkauf kam Mitte 2002 die spektakuläre Insolvenz. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 275
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Deutsche Bank
Aktie 1.000 RM, Nr. 157106
Berlin, Dezember 1940
Erhaltung: UNC/EF
R 3. Lochentwertet.

Nr. 276
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Deutsche Bank AG
Aktie 50 DM, Nr. 25341
Frankfurt a.M., Mai 1966
Erhaltung: UNC/EF
Mit Deutsche-Bank-Adler. Faksimile-Unterschrift Abs. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 277
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Deutsche Bau- und Bodenbank AG
Sa.-Na.-Aktie 100 x 1.000 RM, Nr. 1801-1900
Berlin, März 1927
Erhaltung: EF
R 7. Gründung 1923 in Berlin als Deutsche Wohnstätten-Bank AG. 1926 umbenannt in Deutsche Bau- und Bodenbank AG. Betrieb von Bankgeschäften jeder Art unter besonderer Förderung der Bauwirtschaft und des Wohnungsbaues. 1949 Sitzverlegung nach Frankfurt a.M. 1979 übernahm die Deutsche Pfandbriefanstalt (seit 1998/99 DePfa Deutsche Pfandbriefbank AG) eine Mehrheitsbeteiligung. Im Zuge von Umstrukturierungen der DePfa wurden die gesamten Immobilienaktivitäten auf die Deutsche Bau- und Bodenbank AG übertragen, die daraufhin in „DePfa Bank AG“ (heute „Aareal Bank AG“) umfirmiert wurde. Lochentwertet.

Nr. 278

Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Deutsche Beteiligungs AG Unternehmens- beteiligungsgesellschaft
Vorzugs-Aktie 50 x 50 DM, Nr. 2610
Königstein/Ts., November 1985
Erhaltung: UNC
Gründung 1984. 2001 Umfirmierung in Deutsche Beteiligungs AG und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. Hauptaktionäre mit jeweils 15% sind die Deutsche Bank AG, die Gerling-Versicherung sowie die Vermögensverwaltung des Münchener Bankiers Wilhelm von Finck. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 279
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft
Aktie 100 Thaler, Blankette
Dessau, 1.4.1872
Erhaltung: EF
Gründung 1855 als älteste Gasgesellschaft Deutschlands. Seit 1886 auch in der Elektrizitätswirtschaft tätig. In Dessau wurde die nach Berlin älteste Elektrizitäts-Zentrale in Deutschland errichtet. 1946 Sitzverlegung nach Düsseldorf, 1979 Umfirmierung in CONTIGAS Deutsche Energie AG, eine noch heute börsennotierte Holding für vielfältige Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen. 1988 Sitzverlegung nach München. Keine Nr. und Kontrollunterschrift, aber umgestellt auf 120 RM. Lochentwertet.

Nr. 280
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hansa
Aktie 1.000 DM, Blankette
Bremen, Juli 1974
Erhaltung: UNC/EF
Gründung 1881 durch Bremer Kaufleute für die Große Fahrt nach Ostindien, die Mittelmeerfahrt und die Ostseefahrt. 1898 konnten Pläne für regelmäßige Liniendienste nach Portugal, zum La Plata, in den Golf von Mexico und nach Ostindien verwirklicht werden. Nach 1900 besaß die Ges. mit 80 Schiffen die größte Frachtschiffsflotte der Welt! Alles ging als Folge des 1. Weltkriegs verloren. Nach erfolgreichem Wiederaufbau stand die Reederei nach dem 2. Weltkrieg erneut vor dem Nichts, wieder ging sie aller ihrer 53 Frachtschiffe verlustig. Erneut gelang der Wiederaufbau, aber nicht von Dauer: Finanziell zu sehr geschwächt ging die AG nach mehrfacherem Auf und Ab letztendlich 1980 doch in Konkurs. Reederei-Flagge in der Umrahmung. Lochentwertet. Nur zwei Stücke wurden in einem Archiv gefunden.

Nr. 281
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Deutsche Dynamo-Werke AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 23101
Rottluff bei Chemnitz, 15.3.1923
Erhaltung: VF
Auflage 16000, R 7. Gründung 1922. Fabrikation von elektrischen Lichtenanlagen und Fahrradzubehör. 1925 aufgelöst und in Liquidation, 1929 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Angeschmutzt.

Nr. 282
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Deutsche Erzgewinnungs-AG
Aktie 500 RM, Nr. 18
Berlin, Juni 1927
Erhaltung: EF+
Auflage 100, R 7. Gegründet 1927 durch eine Reihe Berliner Kaufleute zwecks Förderung, Verarbeitung und Verkauf von Erzen. 1931 Firma gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 283
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Deutsche Fensterglas-AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 9227
Berlin, Januar 1922
Erhaltung: EF/VF
Auflage 7500, R 6. Gründung 1909. Handel mit Flachglas. Lochentwertet.

Nr. 284
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Deutsche Frewenziegel AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 319
Berlin, August 1930
Erhaltung: EF+
Gründeraktie, Auflage 500, R 6. Gegründet 1930 für die Verwertung des deutschen Frewen-Ziegel-Patents mit alleinigem Auswertungsrecht in Deutschland. Lochentwertet.

Nr. 285
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Deutsche Gartenbau-Kredit AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 3924
Berlin, Oktober 1937
Erhaltung: EF
Auflage 154, R 8. Gründung 1925, vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft als Entschuldungsstelle für den gesamten

deutschen Erwerbsgartenbau bestellt. In der Spitze hatte die Bank über 60 Mitarbeiter. Mehrere interessante Beteiligungen, u.a. an der „Frühgemüsebau Achern GmbH“ (Achern/Baden) und an der „Deutsche Spargelhochzucht GmbH“ (Osterburg-Altmark). Lochentwertet.

Nr. 286

Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

Deutsche Gas Selbstzünder AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3100

Berlin, 20.3.1897

Erhaltung: VF

Gründeraktie, Auflage 3200, R 9. Übernahme der Patente und des Vermögens der vorher bestehenden GmbH gleichen Namens. Die Gasselbstzünder wurden bei der Fa. Loewe & Co. AG fabriziert. Mit der Deutsche Gas-Glühllicht AG (Auergesellschaft) bestand ein Vertrag auf gegenseitige Empfehlung der Produkte.

Nr. 287

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Deutsche Gasolin AG

Aktie 100 RM, Nr. 25561

Berlin, 10.2.1941

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 27440, R 6. Gründung 1920, die AG übernahm dabei die Deutsche Schmiermittel GmbH in Frankfurt/Main. Bis 1922: Olea Mineralölwerke AG, bis 1925 Oleawerke AG für Mineralöl-Industrie mit Sitz in Halle (Saale), dann bis 1926 Hugo Stinnes-Riebeck Oel-AG. Destillation und Raffination von Mineralölen, Braun- und Steinkohlenteer und Fabrikation von Schmiermitteln. Börsennotiz Frankfurt. Großaktionär war die Hugo Stinnes - Riebeck Montan- und Oelwerke AG. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung und Übernahme durch die Aral AG. Lochentwertet.

Nr. 288

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Deutsche Grammophon-AG

Aktie 100 RM, Nr. 9692

Leipzig-Wahren, 20.3.1935

Erhaltung: EF+

Auflage 9000. Gründung 1895 als Polyphon-Musikwerke AG. 1928 zusammen mit Siemens und der AEG Gründung der Klangfilm GmbH. 1904-08 außerdem Automobilbau (Polymobil). 1937 Umfirmierung in „Grundstücksgesellschaft Markgrafenstraße AG“. 1945 Geschäftsleitung in Berlin, 1949 Deutsche Grammophon GmbH verlagert von Berlin nach Hannover, 1957 nach Hamburg (Muttergesellschaft Universal Music International). Ohne Lochentwertung.

Nr. 289

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Deutsche Handels-
und Wirtschaftsbank AG

Aktie 20 RM, Nr. 692

Berlin, 27.6.1925

Erhaltung: EF

Auflage 750, R 6. Gründung 1923. Zu den Gründern gehörte auch ein Bürgermeister und ein Reichsbankrat a.D. Lochentwertet.

Nr. 290

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Linoleum-Werke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 5321

Bietigheim (Württ.), Oktober 1951

Erhaltung: UNC

Auflage 15785. Gründung 1899 als Linoleumwerke Nairn AG, 1900 umbenannt in Germania Linoleum-Werke AG. 1925 Vertrag mit der I.G.Farbenindustrie, wonach diese gegen Gewährung einer Umsatzprovision die Herstellung von Fußbodenbelägen zu Gunsten der DLW aufgab. 1926 Fusion mit der Delmenhorster Linoleum-Fabrik (Ankermarke), der Deutsche Linoleum-Werke Hansa in Delmenhorst (1883 als erste deutsche Linoleumfabrik überhaupt gegründet) und der Linoleum-Fabrik Maximiliansau zur „Deutsche Linoleum-Werke AG“. 1928 Rationalisierung über europäische Landesgrenzen hinweg durch Zusammenschluß mit der Linoleum-AG Giubiasco (Schweiz) und der Linoleum AB Forshaga (Schweden) unter dem Dach der „Continentale Linoleum-Union“ (1940 wieder aufgelöst). In der Weltwirtschaftskrise 1931 Stilllegung der Werke Maximiliansau und Velten bei Berlin, die Produktion wurde in den beiden größeren (bis heute produzierenden) Werken Bietigheim und Delmenhorst konzentriert. 1937 Verkauf des Werkes Köpenick, 1938 Sitzverlegung von Berlin nach Bietigheim, 1969 Umfirmierung in DLW AG. Die Produktion von Tufting-Teppichböden wurde 1960 im Delmenhorster Hansa-Werk und 1968 auch in Bietigheim aufgenommen, 1973 ferner Gründung eines Tuftingwerkes in Zweibrücken. Ende der 70er Jahre Übernahme mehrerer Polster- und Büromöbelfabriken in Donzdorf, Bad Münden, Frankfurt/M., Bergen und Bad Harzburg. 2000 Übernahme durch den US-amerikanischen Konkurrenten Armstrong und Umfirmierung in ARMSTRONG DLW AG. Der Jahresumsatz hat sich seitdem auch wegen der Krise am deutschen Baumarkt auf rd. 350 Mio. € halbiert. DLW-Firmensignet in allen vier Ecken. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 291

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Lufthansa AG

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 5513484

Köln, Dezember 1969

Erhaltung: UNC/EF

Gründung 1926 als Deutsche Luft Hansa AG in Berlin. 1953 Neugründung in Köln als AG für Luftverkehrsbedarf, 1954 konnte dann wieder der alte Name angenommen werden. Die Lufthansa ist heute die Nummer Eins im weltweiten Luftfrachtgeschäft und hält international den dritten Platz bei der Passagierbeförderung - Tendenz steigend, denn von allen Airlines hat die Lufthansa die schwere Krise nach dem 11.9.2001 mit am besten gemeistert. G&D-Druck mit großem Globus, Faksimile Abs als AR-Vorsitzender. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 292
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Deutsche Lufthansa AG
Namensaktie 5 DM, Nr. 77893448
Köln, September 1997
Erhaltung: UNC
Gültige Aktie. Gründung 1926 als Deutsche Luft Hansa AG in Berlin. 1953 Neugründung in Köln als AG für Luftverkehrsbedarf, 1954 konnte dann wieder der alte Name angenommen werden. Die Lufthansa ist heute die Nummer Eins im weltweiten Luftfrachtgeschäft und hält international den dritten Platz bei der Passagierbeförderung - Tendenz steigend, denn von allen Airlines hat die Lufthansa die schwere Krise nach dem 11.9.2001 mit am besten gemeistert. G&D-Druck mit großem Globus. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 293
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Deutsche Merkantilbank AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 103072
Berlin, 31.3.1923
Erhaltung: VF
Auflage 15000, R 8. Gründung Juli 1919 zur Fortführung der Oberhauser Volksbank AG. Die Aktienmehrheit hielt das Bankhaus E. v. Stein & Co., Berlin-Breslau, das in Konkurs ging. Im April 1925 in Liquidation. Lochentwertet. Stockfleckig.

Nr. 294
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Deutsche Nickel-Bergwerk AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 44
Erhaltung: EF
Wittenschwand (Schwarzwald), 25.9.1934
Gründeraktie, Auflage 150, R 5. Gründung 1934 zur Ausbeutung der Felder des "Nickelerz-Bergwerks Compagnie Feld" in den Gemarkungen Horbach, Innerurbeg, Ruchenschwand und Wittenschwand und des Bergwerks "Schwarzwälder Nickelkompagnie" in den Gemarkungen Todmoos-Weg, Vordertodmoos, Todmoos-Schwarzenbach. 1940 befand sich die Gesellschaft in stiller Liquidation. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 295
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Deutsche Palästina-Bank
Aktie 1.000 Mark, Nr. 4238
Berlin, 6.5.1909
Erhaltung: VF
Auflage 4000, R 8. Gründung 1899. Neben dem Bankgeschäft über die Beteiligungsfirma Levantekontor GmbH Hamburg/Konstantinopel auch Einfluss auf den Orient-Handel. Als Folge des 1. Weltkrieges mussten später die Niederlassungen in Palästina und Syrien geschlossen werden. 1920 Übernahme der Bankfirma Jaffé & Trier am Frankfurter Opernplatz und Umfirmierung in „Westbank AG“. Börsennotiz Berlin und Frankfurt. Sehr dekorativ, im Unterdruck eine Karte Kleinasiens. Knickfalte am unteren Rand hinterklebt.

Nr. 296
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Deutsche Patent-Wärmeschutz AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 51
Dortmund, 1.7.1912
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 500, R 5. Der zuerst als GmbH geführte Betrieb produzierte auf gepachtetem Gelände des Hörder Vereins auf Zeche Schleswig in Wickede-Asseln hochwertige Wärmeschutzmassen, Füllstoffe für Trockenstopf-Isolierungen und "Depegee Schlackenwolle Siegerland" für Isolier- und Bauzwecke. 1912 Umwandlung in eine AG. Nach starkem Aufschwung des Geschäfts 1925 Umzug auf ein eigenes Gelände in Dortmund-Hörde in direkter Nachbarschaft zum Rohstofflager. In der Weltwirtschaftskrise 1930 in Vergleich gegangen, der erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Zugleich vollständiger Umbau der Anlagen mit dem Ziel, mit einem Bruchteil der Gefolgschaft die gleiche Leistungsfähigkeit des Werkes zu erreichen. 1942 Sitzverlegung nach Haiger (Dillkreis). Firma nach beendeter Liquidation 1960 erloschen. Unentwertet.

Nr. 297
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Deutsche Pfandbrief-
und Hypothekenbank AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 20806
Wiesbaden, September 1990
Erhaltung: UNC
Auflage 50000. Gründung 1922 als Preußische Landespfandbriefanstalt (ab 1951 "Deutsche Pfandbriefanstalt"). Die vom Preußischen Landtag als Spezialinstitut zur Finanzierung des Klein-Wohnungsbaus gegründete Bank war bis 1990 eine gemeinnützige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Nach einem Bombentreffer auf das Berliner Bankgebäude Mohrenstr. 7-8 richtete die Bank Anfang 1945 einen Ausweichbetrieb in Freising bei München ein, im September 1949 übersiedelte sie offiziell nach Wiesbaden. 1979 Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Bau- und Bodenbank AG in Frankfurt/Main. 1990 Umwandlung in eine AG, 1991 vom Bund im Zuge der Teilprivatisierung an die Börse gebracht. Im Oktober 2001 wurde die Bank aufgeteilt in die in Wiesbaden verbleibende Aareal Bank AG (Immobilienfinanzierung) und die in Dublin/Irland ansässige Depfa Bank plc (Staatsfinanzierung). Letztere wurde dann 2007 von der Hypo Real Estate Holding AG (der früheren Hypothekenabteilung der HypoVereinsbank) übernommen. Mit großer Abb. der modernen Depfa-Hauptverwaltung in Wiesbaden.

Nr. 298
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Deutsche Post AG

1 Stück-Aktie, Muster
Bonn, November 2000
Erhaltung: UNC

Zunächst war die 1950 gegründete Deutsche Bundespost ein unmittelbarer Staatsbetrieb. 1994 wurde das Teilsondervermögen der Deutschen Bundespost POSTDIENST auf die neugegründete AG übertragen. 2000 brachte der Bund einen Teil der Aktien an die Börse (was, gelinde gesagt, nur ein sehr mäßiger Erfolg wurde). Sehr dekorativ, Abb. Weltkugel mit Zeitzonen sowie Logos der Teilbereiche Mail, Express, Logistics, Finance. Besonders interessant: Neben den Silhouetten-Porträts von Franz von Taxis (1459-1517) und Heinrich von Stephan (1831-1897) ist auf der Aktie eine Darstellung der Postgeschichte von 1490 bis heute abgedruckt.

Nr. 299
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Deutsche Rückversicherungs-Gemeinschaft AG
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 133
Berlin, 18.1.1943
Erhaltung: EF
Auflage 980, R 4. Gründung 1923. Betrieb der Rückversicherung in allen Zweigen. Die Firma lautete bis 1938: Deutscher Gemeinnütziger Rückversicherungs-Verband AG. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1958 auf die Deutsche Rückversicherung AG, Hamburg und Berlin (West) übergegangen. Lochentwertet.

Nr. 300
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Deutsche Schiffskreditbank AG
Aktie 100 DM, Nr. 787
Duisburg, Juni 1962
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 300. Gründung 1918 zwecks Beleihung von Schiffen und Schiffsbauwerken und Ausgabe von Schiffspfandbriefen. Bis 1925/26 in Essen und Düsseldorf börsennotiert. Nach dem Krieg erwarben die Deutsche Schiffahrtsbank AG in Bremen und die Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG in Hamburg je eine Schachtelbeteiligung. 1978 Verschmelzung mit der Deutsche Schiffahrtsbank AG in Bremen (1989 in Deutsche Schiffsbank AG umfirmiert). Schlepper mit Binnenschiff im Unterdruck. Lochentwertet im Firmensignet am linken Rand.

Nr. 301
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Deutsche Schmelz- und Raffinierwerke
Aktie 1.000 RM, Nr. 427
Berlin, 15.9.1926
Erhaltung: VF
Gründeraktie, Auflage 500, R 5. Gründung 1926. Die Firma übernahm von der Fa. Theodor & Co. in Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 163, das zu Gliesmarode bei Braunschweig belegene Grundstück, ferner Maschinen, Einrichtungs-Gegenstände und Vorräte. Ankauf und Verarbeitung von Erzen, Metallrückständen, Abfällen und chemisch-metallurgischen Produkten jeder Art. Firma im Mai 1937 gelöscht. Lochentwertet. Leicht fleckig.

Nr. 302
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Deutsche Steinzeug- und Kunststoff-warenfabrik Verwaltungs-AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 45111
Mannheim-Friedrichsfeld, Aug. 1975
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 23250. 1863: Gründung der Reinhard'sche Zieglewaarenfabrik. 1876: Umfirmierung in J. F. Espenschied Portland-Cement- und Thonwaarenfabrik Friedrichsfeld. 1890: Umwandlung in die "Badische Thonröhren- und Steinzeugwaarenfabrik AG vorm. J. F. Espenschied". 1895: Umfirmierung in „Deutsche Steinzeugwaarenfabrik für Canalisation und Chemische Industrie“. 1918: Angliederung der Süddeutsche Steinzeugwerke GmbH, Muggensturm bei Rastatt. 1934: Übernahme von Aktien der Annawerk, Schamotte- und Tonwarenfabrik AG vorm. J.R. Geith, Oeslau. 1945: Hauptwerk zu 25 % zerstört. 1956: Beteiligung an der neugegründeten Dt. Ton- und Steinzeug-Werke AG, Kassel. 1966: Umfirmierung in "Deutsche Steinzeug- und Kunststoffwarenfabrik Verwaltungs-AG". 1993: Umfirmierung in FRIATEC AG Keramik- und Kunststoffwerke. Seit 1995 auch börsennotiert. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 303
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Deutsche Textilvereinigung AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 128
Berlin, 6.6.1918
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 300, R 5. Gründung 1918. Fabrikation von Säcken und Planen. Großhandel in Jute- und Mischgeweben und Papiersäcken. Seit 1924 Deutsche Textilvereinigung AG Detag, seit 1959 GmbH. Lochentwertet.

Nr. 304
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Deutsche Ton- & Steinzeug-Werke AG
Aktie 100 RM, Nr. 12434
Krauschwitz O.-L., August 1938
Erhaltung: EF
Auflage 1650, R 5. Gründung 1874 als Deutsche Tonröhren- und Chamottefabrik, ab 1904 wie oben. Herstellung von Steinzeugrohren, säurefestem Steinzeug für die chemische Industrie, Hochspannungs-Isolatoren und Schamottewaren. Werke in Münsterberg (Schles.), Krauschwitz (Lausitz), Muskau, Kassel-Bettenhausen und Bad Freienwalde (Oder). Die Werke Krauschwitz und Freienwalde wurden nach vorausgegangener Demontage 1945 landeseigene Betriebe, es verblieb der Ges. nur das Werk in Kassel-Bettenhausen. 1948 Sitzverlegung nach Schwarzenfeld (Opf.), wo in den Räumen der Buchtal AG eine kleine Produktion eingerichtet wurde. 1955 verschmolzen mit der Mehrheitsaktionärin "Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie" in Mannheim-Friedrichsfeld (die heutige FRIATEC). Lochentwertet.

Nr. 305
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Deutsche Wirtschaftsbank AG
Sammelaktie Lit. A 5 x 20 RM, Nr. 5206-10
Berlin, November 1924
Erhaltung: EF
Auflage 1000, R 8. Gründung 1923 zum Betrieb von Bankgeschäften aller Art. 1935 umfirmiert in Zehlendorfer Boden AG, seitdem nur noch Verwaltung der der Gesellschaft gehörenden Grundstücke. 1937 Verschmelzung auf den Hauptaktionär, die Vermögensverwaltung der Deutschen Arbeitsfront GmbH in Berlin. Lochentwertet.

Nr. 306
Schätzpreis: 190,00 EUR
Startpreis: 95,00 EUR
Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG
Namensaktie C 1.000 RM, Nr. 2994
Berlin, April 1931
Erhaltung: EF
R 7. Gegründet am 15.11.1924 durch die Deutsche Wohnstätten-Bank AG, Berlin (die spätere Deutsche Bau- und Bodenbank AG) unter Mitwirkung der Preußischen Landespfandbriefanstalt, Berlin, der Württembergischen Wohnungskreditanstalt, Stuttgart, des Reichsverbandes deutscher Baugenossenschaften e.V., Berlin und des Hauptverbandes deutscher Baugenossenschaften e.V., Berlin. Gemeinnützige Hypothekenbank zur Finanzierung von Wohnungen und den dazugehörigen Versorgungsanlagen. Lochentwertet.

Nr. 307
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Deutscher Eisenhandel AG
Aktie 500 RM, Nr. 46452
Berlin, Juli 1936
Erhaltung: EF
Auflage 4000, R 5. Gründung 1906 als „Vereinigte Ravené'sche Stabeisen- und Trägerhandlungen AG“. Größter konzernunabhängiger Eisen- und Stahlhändler in Deutschland. Beteiligungen an ca. 70 Eisen- und Eisenwaren-Handlungen, deren älteste bereits 1776 gegründet wurde. Bis heute börsennotierte AG, Großaktionär ist die L. Possehl & Co. GmbH in Lübeck. Lochentwertet.

Nr. 308
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Deutscher Heimbau Gemeinnützige AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 17
Essen, 1.10.1938
Erhaltung: EF
Auflage 100, R 6. Gründung 1929 als Deutscher Heimbau, ab 1939 Neue Heimat Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Deutschen Arbeitsfront im Gau Essen AG. 1986 verkaufte der DGB das gewerkschaftseigene Wohnungsbauunternehmen zum symbolischen Preis von einer Mark an den Berliner Bäckerei-Unternehmer Horst Schiesser. Der Sanierungsplan Schiessers wurde von den Banken nicht akzeptiert, daher kaufte der DGB die Neue Heimat am 12.11.1986 für eine Mark wieder von Schiesser zurück. Lochentwertet.

Nr. 309
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Deutscher Lloyd Versicherungs-AG
Namensaktie 400 RM, Nr. 4063
Berlin, Februar 1929
Erhaltung: EF+
Auflage 4200, R 5. Aktie mit 100 RM eingezahlt. Gründung 1870 als Deutscher Lloyd Transport-Versicherung-AG, ab 1916 Deutscher Lloyd Versicherungs-AG. Zweigniederlassung in Altona unter der Firma: Altonaer Feuer-Versicherungs-Ges. von 1830. 1917 Übernahme der Altonaer Feuer-Versicherung, 1921 Fusions-Übernahme der Allgemeinen Transport- und Feuerversicherungs-AG, Berlin, 1926 Verschmelzung mit der Berlinischen Allgemeinen Versicherungs-AG. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung. 1998 Zusammenführung der Deutscher Lloyd Versicherungen und der Generali Versicherungen zu den Generali Lloyd Versicherungen. 2000 Eingliederung der Generali Lloyd Versicherungen in die AMB-Gruppe, 2004 Umfirmierung in Generali Versicherung AG. Lochentwertet.

Nr. 310
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Deutscher Sparkassen- und Giroverband
7% Gold Bond 100 \$ = 250 fl., Specimen
Amsterdam, von 1926
Erhaltung: EF
Noch heute die Dachorganisation aller öffentlichen Sparkassen und Landesbanken. Mit komplett anhängenden Kupons. Perforationsentwertet. Nur 2 Stücke wurden im De-Bussy-Archiv gefunden.

Nr. 311
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Deutsches Kunst- und Kalksandstein-Werk AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 12044
Copitz bei Pirna, 22.6.1923
Erhaltung: EF
Auflage 15800, R 7. Gründung 1919. Herstellung von Baumaterialien und Erzeugnissen der Kunststeinindustrie. Lochentwertet.

Nr. 312
Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR
Deutsches Schauspielhaus AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 850
Hamburg, 20.6.1899
Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 1000. Gründung 1899 durch 84 Hamburger Bürger. Die Gesellschaft erwarb ein an der 2. Helenenstraße und Kirchenallee im Stadtteil St. Georg gelegenes Grundstück, wo das Schauspielhaus errichtet und am 15.9.1900 eröffnet wurde. Die Aktien waren im Hamburger Freiverkehr notiert. 1943 Auflösung der Gesellschaft durch Übertragung aller Aktiven und Passiven auf den Großaktionär Freie und Hansestadt Hamburg. Die AG gibt es seitdem nicht mehr, das Schauspielhaus selbst aber ist bis heute eine der großen Attraktionen Hamburgs.

Nr. 313
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Diamalt-AG
Aktie 100 RM, Nr. 6374
München, 1.5.1929
Erhaltung: EF

Auflage 3000, R 5. Gründung 1911 unter Übernahme der seit 1902 bestehenden „Deutsche Diamalt GmbH“ und der „Bayerische Konserven-Fabrik Ludwig Graf GmbH“. In zwei Fabriken in München und Allach sowie einer Malzfabrik in Pasing erzeugten etwa 500 Mitarbeiter: a) Diamalt Backhilfsmittel und Malzpräparate, b) Suppenwürze, Saucenpräparate (bis 1958), Zuckerwaren, Pralinen und feine Desserts, ab 1949 auch Speiseeispulver, c) Artikel der chemischen, pharmazeutischen und Gärungsindustrie. 1934/35 Erwerb einer weiteren Fabrik in Diemitz bei Halle, wohin bis zur Enteignung die Süßwarenherstellung verlegt war. 1939/40 Kauf einer stillliegenden Malzfabrik in Augsburg, wo 1962/63 nach Modernisierung die gesamte Malzfabrikation konzentriert wurde (die Mälzerei Pasing wurde stillgelegt). Ebenfalls 1939/40 Erwerb der Reichsstadtmühle GmbH in Augsburg (1958/59 auf die Diamalt AG fusioniert). 1952/53 Errichtung einer Fabrik für Backhilfsmittel in Bokhold bei Hamburg. 1968/69 Erwerb der Betriebsabteilung Pharmazell der Aschaffener Zellstoffwerke AG (pharmazeutische Vorprodukte und Feinchemikalien). Produzierende Werke besitzt Diamalt nun in Allach, Augsburg, Bokhold und Redenfelden. 1979 verkauft die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank ihre Mehrheitsbeteiligung an die Schering AG, 1984 Eingliederung in die Schering AG mit Aktientausch 4:1. Nach Herauslösung und Übernahme der Sparte Industrie-Chemikalien verkauft Schering 1990 das Restgeschäft an den britischen Finanzinvestor 3i Group. 1991 Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet.

Nr. 314
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Dierig Holding AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 22258
Augsburg, Dezember 1983
Erhaltung: UNC/EF

Gründung bereits 1805. Firmierte von 1928 bis 1972 unter Christian Dierig AG. Noch heute als größte deutsche Textilgruppe (Garne, Web- und Wirkstoffe, Bett- und Tischwäsche) notiert. Mit restlichem Kuponbogen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 315
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
DLW AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 150149
Bietigheim-Bissingen, April 1978
Erhaltung: UNC

Auflage 2000. Gründung 1899 als Linoleumwerke Nairn AG, 1900 umbenannt in Germania Linoleum-Werke AG. 1925 Vertrag mit der I.G.Farbenindustrie, wonach diese gegen Gewährung einer Umsatzprovision die Herstellung von Fußbodenbelägen zu Gunsten der DLW aufgab. 1926 Fusion mit der Delmenhorster Linoleum-Fabrik (Ankermarke), der Deutsche Linoleum-Werke Hansa in Delmenhorst (1883 als erste deutsche Linoleumfabrik überhaupt gegründet) und der Linoleum-Fabrik Maximiliansau zur „Deutsche Linoleum-Werke AG“. 1928 Rationalisierung über europäische Landesgrenzen hinweg durch Zusammenschluß mit der Linoleum-AG Giubiasco (Schweiz) und der Linoleum AB Forshaga (Schweden) unter dem Dach der „Continentale Linoleum-Union“ (1940 wieder aufgelöst). In der Weltwirtschaftskrise 1931 Stilllegung der Werke Maximiliansau und Velten bei Berlin, die Produktion wurde in den beiden größeren (bis heute produzierenden) Werken Bietigheim und Delmenhorst konzentriert. 1937 Verkauf des Werkes Köpenick, 1938 Sitzverlegung von Berlin nach Bietigheim, 1969 Umfirmierung in DLW AG. Die Produktion von Tufting-Teppichböden wurde 1960 im Delmenhorster Hansa-Werk und 1968 auch in Bietigheim aufgenommen, 1973 ferner Gründung eines Tuftingwerkes in Zweibrücken. Ende der 70er Jahre Übernahme mehrerer Polster- und Büromöbelfabriken in Donzdorf, Bad Münder, Frankfurt/M., Bergen und Bad Harzburg. 2000 Übernahme durch den US-amerikanischen Konkurrenten Armstrong und Umfirmierung in ARMSTRONG DLW AG. Der Jahresumsatz hat sich seitdem auch wegen der Krise am deutschen Baumarkt auf rd. 350 Mio. € halbiert. DLW-Firmensignet in allen vier Ecken. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 316
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Dommitzcher Tonwerke AG
Aktie 200 RM, Nr. 1813
Dommitzsch a. Elbe, Juni 1939
Erhaltung: EF

Auflage 200, R 5. Gegründet 1882 als Splauer Thonwerke AG, 1883 umbenannt in Vereinigte Splauer und Dommitzcher Thonwerke AG, ab 1905 wie oben. Hergestellt wurden Steinzeugröhren für Kanalisationen und Abwässerungen sowie Schamottesteine. Die Tonwerke wurden 1997 abgerissen. Lochentwertet.

Nr. 317
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Dortmunder Aktien-Brauerei
Aktie 500 DM, Blankette
Dortmund, März 1964
Erhaltung: UNC

R 10. Gründung 1868 als „Dortmunder Bierbrauerei Herzberg & Co.“, 1871 Umwandlung in eine AG. 1917/18 Erwerb der Tremonia-Brauerei F. Lehmkuhl AG in Dortmund und der Gütersloher Brauerei AG. 1920 Übernahme der Kontingente von E. und A. Meininghaus

in Dortmund, der Hammer Brauerei "Mark" in Hamm i.W. und von Luyken & Tigler in Wesel-Obrighoven. Hinzu erworben wurden ferner die Euskirchener Bürgerbräu GmbH, die Vereinsbrauerei Göttingen GmbH, die Brauerei Dormagen vorm. Becker & Cie. und die Heinrich Stade Brauerei-GmbH in Dortmund (1921/22) sowie die Aktienbrauerei Rinteln und die Weener Bräu GmbH (1926). 1969 Erwerb der Aktienmehrheit der Dortmunder Hansa-Brauerei. Hauptaktionär der bis heute börsennotierten AG ist mit über 75% die Binding-Brauerei AG, Frankfurt (Oetker-Konzern). "DAB macht schlapp", reimen die Biertrinker, die andere Dortmunder Marken bevorzugen.

Nr. 318
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Dortmunder Cementwerk AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 14176
Dortmund, 11.12.1922
Erhaltung: VF+
Auflage 16100, R 9. Gründung 1913. Die im Gelände des Hardenberger Hafens (Kronprinzenstr. 41) 1914 fertiggestellte Zementfabrik zur Herstellung von Hochofen-Zement hatte Anschluss an die Dortmunder Kleinbahn und an den Dortmund-Ems-Kanal. Mitte 1923 Angliederung und anschließender Ausbau des Borchener Zement- und Kalkwerks. Die Aktien notierten im Freiverkehr Berlin und Düsseldorf. 1926 in Konkurs gegangen. Großer Hochformat, sehr dekorative Umrahmung. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 319
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Dortmunder Ritterbrauerei AG
Aktie 100 DM, Nr. 10244
Dortmund, Juli 1951
Erhaltung: EF+
Auflage 5000, R 9. Gründung 1889 als „Dortmunder Brauerei-Gesellschaft vorm. Gebr. Meininghaus und Bömcke AG“ durch Verschmelzung dieser beiden seit 1870 bestehenden Privatbrauereien. Die Brauerei selbst gehörte der "Dortmund Breweries Company Ltd." in London, die zugleich Alleinaktionärin der Ritterbrauerei war und den gesamten Betrieb an diese verpachtet hatte. 1917 wurde deren Anteil als Feindvermögen liquidiert. Später Fusion mit der Brauhaus Essen AG (1919), der Dortmunder Bürgerbräu AG (1920) und der Brauerei Westfalia GmbH in Lütgendortmund (1921). 1923 Erwerb des Kontingents der Quellenbrauerei GmbH in Schüren. Mit einer Kapazität von 600.000 hl nun eine der großen deutschen Brauereien. Ab 1928 Interessengemeinschaft mit der Glückauf-Brauerei AG in Gelsenkirchen. 1952 Erwerb der Brauerei Westfalia Gebr. Hagedorn & Co. in Münster. 1963 Überschreiten der 1-Mio.-hl-Grenze beim Ausstoß, deshalb ab 1964 Bau einer komplett neuen zweiten Brauerei in Lütgendortmund. Nach dem Krieg war lange Zeit die Dresdner Bank Mehrheitsaktionär. Diesen Anteil übernahm dann die Dortmunder Union-Schultheiss Brauerei AG (heute Brau und Brunnen AG) und gliederte sich die Ritterbrauerei 1994 komplett ein. Abheftlochung am linken Rand.

Nr. 320
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Dortmunder Stifts-Brauerei
Carl Funke AG
Aktie 100 DM, Nr. 1815
Dortmund-Hörde, Mai 1953
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 200, R 7. Gründung 1867 als Stiftsbrauerei Eduard Frantzen. 1900 Fusion mit der Wallrabe-Brauerei, danach unzählige Umfirmierungen: 1903 in Stiftsbrauerei AG vormals Ed. Frantzen und Bürgerliches Brauhaus, 1929 in Dortmunder Stifts-Brauerei AG und 1940 in Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG (nachdem 1936 die Stern-Brauerei Carl Funke AG in Essen die Mehrheit übernommen hatte). 1987 übernahm die Kronen Privatbrauerei Dortmund (eine Tochter der Dortmunder Aktien-Brauerei, d.h. im Endeffekt über die Binding-Brauerei der Oetker-Konzern) 99,7 % der Aktien. 1999 schließlich Umfirmierung in DBI Dortmunder Beteiligungs- und Immobilien AG, 2000 Sitzverlegung zum Großaktionär IVG nach Bonn. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 321
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Dortmunder Stifts-Brauerei
Carl Funke AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 3952
Dortmund-Hörde, April 1967
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 270. Rückseitig als entwertet abgestempelt.

Nr. 322
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Dr. Theinhardt's Nahrungsmittelgesellschaft AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 411
Stuttgart-Cannstatt, Dezember 1921
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 3000, R 5. Gegründet 1894 als GmbH, AG seit Oktober 1921. Spezialität: Dr. Theinhardt's Kinder-Nahrung (Infantina) und Dr. Theinhardt's Hygiam. 1935 Einbringung des Geschäftsbetriebes in eine gleichnamige KG "im Sinne der von der Reichsregierung empfohlenen Umwandlung von Aktiengesellschaften in Einzelunternehmen" und Umfirmierung in "Grundstücksverwaltungsgesellschaft Bismarckstraße No. 54, Bad Cannstatt, AG" zwecks Verwaltung der Häuser Wildunger Str. 54 und Karlsbader Str. 11 in Bad Cannstatt. Seit 1938 in Abwicklung, 1941 im Handelsregister gelöscht, ohne daß die AG jemals eine Dividende erwirtschaftet hätte. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 323
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Dr. Theinhardt's Nahrungsmittelgesellschaft AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 449
Stuttgart, Dezember 1921
Erhaltung: EF+
Gründeraktie, Auflage 3000, R 8. Großes Hochformat mit schöner Umrahmung. Doppelblatt. Nicht entwertet!

Nr. 324
Schätzpreis: 600,00 EUR
Startpreis: 300,00 EUR
Dresdner Bank AG
Sammelaktie 1.000 x 100 RM, Nr. 193001-4000
Berlin, März 1944
Erhaltung: EF
R 6. Gründung 1872 unter Übernahme des altangesehenen Bankgeschäfts von Michael Kaskel in Dresden. 1881 Errichtung einer Niederlassung in Berlin, wohin 1884 auch die Geschäftsleitung verlegt wurde. Verstärkt nach der Jahrhundertwende schlug die Dresdner Bank, wie die anderen Großbanken auch, einen atemberaubenden Expansionskurs durch massenhafte Übernahme kleinerer Regional- und Privatbanken ein. 1932 wurde auf Betreiben des Reichs, das in dieser Krisenzeit Mehrheitsaktionär wurde, die durch die Weltwirtschaftskrise berühmt-berüchtigte Darmstädter und Nationalbank übernommen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Dresdner Bank von den Alliierten zunächst zerschlagen: durch Ausgründung gingen die süddeutschen Geschäfte auf die Rhein-Main Bank über, die norddeutschen auf die Hamburger Kreditbank und die nordrhein-westfälischen auf die Rhein-Ruhr-Bank. Diese drei Institute fusionierten 1957 zur (neuen) Dresdner Bank AG. Dazu erhielten die Aktionäre 1952 "Restquoten" genannte Reichsmark-Aktien der bestehenden bleibenden "Altbank", der die seinerzeit nicht realisierbaren Ost-Ansprüche verblieben. 2001 mit hochfliegenden Allfinanz-Plänen von der Allianz-Versicherung übernommen und ab dann deren größtes Sorgenkind. Am 31.8.2008 gaben die Allianz SE und die Commerzbank bekannt, dass sich die Aufsichtsräte beider Unternehmen auf den Verkauf der Dresdner Bank AG an die Commerzbank für insgesamt 9,8 Milliarden Euro geeinigt haben. Lochentwertet.

Nr. 325
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Dresdner Bank AG
Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 16920281-300
Frankfurt a.M., August 1983
Erhaltung: UNC/EF
R 9. Rückseitig als ungültig abgestempelt. Nur acht Stücke entgingen der Vernichtung.

Nr. 326
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufactur AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 15769
Dresden, 29.9.1921
Erhaltung: EF/VF
Auflage 5000, R 7. Gründung 1884, Herstellung und Bearbeitung sämtlicher Bobinet-Erzeugnisse (Tüllgardinen, Webspitzen, Netze, Schleier, Tropenschutzartikel), ferner Maschinenbau und Holzbearbeitung. Lochentwertet.

Nr. 327
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Dresdner Malzfabrik AG
Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 5
Dresden, Mai 1939
Erhaltung: EF
Auflage 44, R 7. Gründung 1889 unter Übernahme der seit 1885 bestehenden Firma Malzfabrik Paul König, Dresden-Pieschen unter der Firma AG Dresdner Malzfabrik vormals Paul König, Dresden. 1922 Änderung der Firma in Mitteldeutsche Spritwerke AG Dresden, 1926 in Woldemar Schmidt AG und 1931 in Dresdner Malzfabrik AG. Börsennotiz Berlin und Dresden/Leipzig. Lochentwertet.

Nr. 328
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Druckerei & Appretur Brombach AG
Aktie 200 RM, Nr. 5898
Brombach, 14.6.1927
Erhaltung: EF
Auflage 2500, R 5. Gründung 1899 als GmbH, AG seit 1922. Herstellung und Vertrieb von Textilwaren. Heute Lauffenmühle GmbH, Werk Wiese. Lochentwertet.

Nr. 329
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Dürener Dampfstrassenbahn AG
Aktie 300 RM, Nr. 2846
Düren, 1.7.1927
Erhaltung: EF
Auflage 500, R 5. Gründung 1892. Meterspurige Dampfstraßenbahn Düren-Birkesdorf-Merken-Pier-Inden (11,1 km, abschnittsweise 1893-1927 eröffnet). 1913/14 Umstellung auf elektrischen Betrieb, 1939 Umfirmierung in Dürener Eisenbahn AG. 1963-65 stillgelegt, 1971 Umwandlung in eine GmbH. Kapitalerhöhung zum Bau der Strecke Pier-Inden. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 330
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Dürrwerke AG
Aktie 100 RM, Nr. 787
Ratingen-Ost, 15.2.1928
Erhaltung: VF+
Auflage 3200, R 6. Gründung 1889 als Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vormals Dürr & Co., 1924 geändert wie oben. Herstellung von Großdampfkesselanlagen, Spezialkesseln, Überhitzern, Kohlentransportanlagen. 1972 Fusion mit Balcke & Co. zur Balcke-Dürr AG, Oberhausen, heute GmbH. Lochentwertet.

Nr. 331
Schätzpreis: 600,00 EUR

Startpreis: 300,00 EUR
Duisburger Maschinenbau-AG
vormals Bechem & Keetman
Aktie 1.500 Mark, Nr. 1890
Duisburg, 2.1.1900
Erhaltung: VF

Auflage 600. Gründung 1862 durch Theodor Keetman und August Bechem, 1872 Umwandlung in eine AG. Spezialität der Fabrik waren Bergwerksmaschinen (Schrämmmaschinen, Gesteinsbohrmaschinen, Förderkörbe), Walzwerkseinrichtungen und Hebezeuge. 1897 wurde, finanziert durch eine Kapitalerhöhung, ein Tochterunternehmen in Jekaterinoslaw (Rußland) gegründet. Es erwies sich allerdings später als Millionen-Grab und verursachte nach 1900 häufige Dividenden-Ausfälle des Duisburger Stammhauses. 1910 Verschmelzung mit der Benrather Maschinenfabrik zu Benrath (gegr. 1891 als "de Fries & Co. in Düsseldorf) und mit der Märkischen Maschinenbau-Anstalt Ludwig Stuckenholz AG zu Wetter (gegr. 1838) zur Deutsche Maschinenfabrik AG. 1928 Umfirmierung in Maschinenbau-Unternehmungen AG (Muag), nachdem schon 1926 der reine Fabrikationsbetrieb in die Demag AG überführt worden war, ein Gemeinschaftsunternehmen, in das auch die Vereinigten Stahlwerke ihre gesamten Maschinenbau-Interessen einbrachten. 1933 Übernahme der Brückenbaufirma Harkort in Duisburg. 1935 erwarb die Demag-Aktienmehrheit, beide Unternehmen fusionierten anschließend zur "neuen" Demag". Zu dieser Zeit produzierten die Werke Duisburg (Walzwerke, hydraulische Pressen, Kompressoren, Bergwerksmaschinen), Benrath (Kran- und Verladeanlagen, Hochöfen, Stahlwerkseinrichtungen, Greifer) und Wetter (Krane, Elektrozüge und Diesellokomotiven). Seit 1974 als Mannesmann-Demag Teil des inzwischen zerschlagenen traditionsreichen Mannesmann-Konzerns gewesen. Hochdekorative Lithographie von O. Gehrke (in der Platte signiert). Kettenglieder in der Umrandung, vier runde Vignetten mit Schlüsseln und Werkzeugen, zwei rechteckige Vignetten mit Zwergen beim Bergbau und in einer Schmiede. Das Stück hat einen interessanten Druckfehler: Für den Rahmen wurde weiter die Druckplatte der 1872er Gründeraktie (Nennwert 500 Thaler) verwendet, deshalb steht bei dieser 1.500-Mark-Aktie in der Umrandung die Ziffer 500 statt 1.500. Mit Originalunterschriften. Eine besondere Rarität: Lediglich 5 Stücke wurden von diesem Jahrgang Anfang der 90er Jahre in einem verlassenen Tresor einer Großbank gefunden.

Nr. 332
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
E. A. Schwerdtfeger & Co. AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 9698
Berlin, 25.11.1927
Erhaltung: EF

Auflage 245, R 5. Gründung 1910 zur Fortführung der gleichnamigen, 1870 gegründeten Luxuspapierfabrik in Berlin N 65, Reinickendorfer Str. 96. Herstellung von Gegenständen des Kunstverlages, des Kunstdrucks und der Fotografie, sogar für den Stahlstich-Druck war die Firma ausgerüstet. Neben Kunstdrucken waren eine Spezialität hochwertige farbige Industrie- und Werbepapere. Auch Wertpapiere wurden bei Schwerdtfeger gedruckt (so z.B. die 1930er Anleihe des Freistaats Mecklenburg-Strelitz). 1942 Übernahme der Berliner Briefumschlagfabrik Gebr. Knörck. Ab 1949, nunmehr mit der Berliner Industriebank als Großaktionär, Wiederaufbau mit ERP-Mitteln in Berlin SW, Boppstr. 7. Neben der großen Briefumschlagfabrik war Schwerdtfeger nun der führende deutsche Glückwunschkartenhersteller. 1962 in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet.

Nr. 333
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
E. Baensch jun. AG Buch-, Stein-, Offset- und Kupfertiefdruckerei
Vorzugs-Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 75
Magdeburg, Oktober 1924
Erhaltung: EF

Auflage 500, R 5. Gegründet 1817, AG seit 1923. Fabrikation von Erzeugnissen des graphischen Gewerbes und dessen Nebenwegen, Handel und Vertrieb dieser Erzeugnisse. 1961 Sitzverlegung nach Berlin und Auflösung der Ges. Lochentwertet.

Nr. 334
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
ECU European Consulting Unternehmensberatung AG
Aktie 500 DM, Nr. 244
Mannheim, Juli 1994
Erhaltung: UNC

Gründung am 6.10.1993. Die Firma war im Finanz- und Unternehmensbereich tätig, mußte Insolvenz anmelden und ist erloschen. Besonders dekorativ gestaltet mit vielen bekannten europäischen Bauwerken wie Eiffelturm, Colosseum, Big Ben, Brandenburger Tor und dem Mannheimer Wahrzeichen, dem Wasserturm.

Nr. 335
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Eilenburger Kattun-Manufaktur AG
Aktie 500 RM, Nr. 304
Eilenburg, März 1925
Erhaltung: EF

Auflage 1300, R 6. Gründung 1872, hervorgegangen aus der Kattundruckerei der Firma Rob. Schwerdtfeger vorm. Degenkolb. Fabrikation von Kattun und ähnlichen Stoffen. Börsennotiz: Berlin. 1935 wurde der Betrieb stillgelegt, das Unternehmen ging in der Zwangsversteigerung am 17.9.1935 in den Besitz der Firma Albert Heynemann in Dresden über. 1936 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Lochentwertet.

Nr. 336
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Einbecker Brauhaus AG
Aktie 100 DM, Nr. 11631
Einbeck, April 1968
Erhaltung: UNC-

Auflage 2610, kompletter Neudruck der Aktien. Bereits seit 1794 begründete die Städtische Gemeinschaftsbrauerei den Ruf des Einbecker Bieres, das damals zu den bekanntesten in ganz Deutschland zählte. 1889 Umwandlung in die "Dampfbierbrauerei der Stadt Einbeck AG". 1921/22 Fusion durch Aktienumtausch 1:1 mit der Hildesheimer Aktienbrauerei (vormals Brauerei Feustel, AG seit 1890) unter deren Namen, seitdem Sitz in Hildesheim. 1967 Umfirmierung in "Einbecker Brauhaus AG" und Rückverlegung des Sitzes nach

Einbeck. Zu den Beteiligungen zählen die Städtische Brauerei Goslar GmbH (gegr. 1806, GmbH seit 1918), die Broyhan-Brauerei GmbH in Hildesheim (gegr. 1903, stillgelegt) und die Göttinger Brauhaus AG (gegr. 1889). Großaktionär war die Elbschloß-Brauerei AG in Hamburg, die ihre Beteiligung 1988 an die Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei (heute Brau und Brunnen AG) verkaufte. 1998 ging die Aktienmehrheit dann an eine private Investorengruppe. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 337
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Eisen- und Emailierwerke AG
Aktie 100 RM, Nr. 8630
Sprottau, April 1927
Erhaltung: EF
Auflage 15000, R 4. Gründung 1870 als „Wilhelmshütte AG für Maschinenbau und Eisengießerei“. 1927 Verschmelzung mit dem „Eisenhüttenwerk Marienhütte“ in Kotzenau. Hergestellt wurden Dampfkessel, Dampfmaschinen, Röhren, Pumpen, Bergwerksmaschinen, Geschirr, Badewannen und Badeöfen. Börsennotiz Berlin. Lochentwertet.

Nr. 338
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Eisenbahn-AG
Schaftlach-Gmund-Tegernsee
5% Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 136
München, 1.4.1901
Erhaltung: VF+
Auflage 400. Gründung 1882 unter maßgeblicher Mitwirkung der Familie von Miller sowie der Münchener Bankiers Merck und Finck. Die 7,7 km lange Ursprungsstrecke Schaftlach-Gmund wurde am 1.8.1883 eröffnet, die 4,7 km lange Verlängerung nach Tegernsee am 1.5.1902. Auch der Betrieb der Dampfschiffahrt auf dem Tegernsee wurde geplant. 1912 Sitzverlegung nach Tegernsee. 1942 Umbenennung in Tegernsee-Bahn AG. Die 12,4 km lange normalspurige Bahn ist noch heute in Betrieb (Konzessionsträgerin ist jetzt die 1983 gegründete Tegernsee Bahn Betriebs-GmbH). Die AG selbst firmiert seit 1998 als TAG Tegernseebahn Immobilien- und Beteiligungs-AG und ist bis heute börsennotiert. Mit Originalunterschrift Ferdinand von Miller d.J. (1842-1929, Bruder des berühmten Oskar von Miller), 1900-18 Direktor der Münchener Akademie der bildenden Künste. Doppelblatt. Lochentwertet, linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 339
Schätzpreis: 550,00 EUR
Startpreis: 275,00 EUR
Eisenwaaren-Fabrik Chatel-Saint-Germain vormals Cannepin AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 549
Chatel-Saint-Germain, 1.10.1899
Erhaltung: VF
Auflage 550, R 10. Die Fa. wurde im Jahre 1897 gegründet. Ihr Zweck war die Herstellung von Eisendraht, Stiften, Schuhnägeln, Eisen- und Stahlartikeln aller Art. Neben Aktien wurden auch Obligationen ausgegeben. Originalunterschriften vom Vorstand und Aufsichtsrat. Das Stück ist in französischer und deutscher Sprache ausgestellt. Randeinrisse hinterklebt. Mit restlichen Kupons.

Nr. 340
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Eisenwerk Martinlamitz AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 1476
Martinlamitz, 12.10.1922
Erhaltung: EF
Auflage 1200, R 7. Gründung 1903 unter Übernahme der oHG Anspach, Foerderreuther & Comp. als Eisen- und Emailierwerk Martinlamitz AG, 1912 Umfirmierung wie oben. Betrieb einer Eisengiesserei und einer Eisenkonstruktions- und Brückenbauwerkstätte. Die Firma wurde ein Opfer der Weltwirtschaftskrise: 1929 Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses, 1933 erloschen.

Nr. 341
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Eisenwerke AG
Aktie 20 RM, Nr. 394
Krieglach, November 1939
Erhaltung: EF
Auflage 25000, R 5. Gründung 1923 zur Übernahme der steiermärkischen Werke der tschechischen Eisenwerk-AG Rothau-Neudeck (Blechwalzwerk und mechanische Werkstätte in Krieglach, Hammerwerk in Hönigtal und Wasserkraftwerke in Freßnitz, Hönigtal und Feistritz). Lochentwertet.

Nr. 342
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Elbschloß-Brauerei
Aktie 100 DM, Nr. 22255
Hamburg-Nienstedten, April 1967
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 500. Schon 1881 wurde die Brauerei an der Elbchaussee 155 gegründet. 1918 wurde die benachbarte Exportbrauerei Teufelsbrücke AG in Klein-Flottbek angegliedert (1919/20 stillgelegt). 1980 Umbenennung in Elbschloß-Brauerei AG. 1993 Eingliederung in den Brau und Brunnen-Konzern. 1994 wurde der Brauereibetrieb auf die Elbschloß-Brauerei GmbH übertragen, die AG blieb Besitzgesellschaft des Betriebsanwesens. 1996 wurde die Elbschloß-Brauerei GmbH in die ebenfalls zu Brau und Brunnen gehörende Bavaria-St. Pauli-Brauerei AG integriert. Als 1997 Brau und Brunnen die Braustätte Hamburg schließen wollte, erwarb 1998 nach massiven Protesten die Freie und Hansestadt Hamburg die Bavaria-St. Pauli-Brauerei GmbH und verkaufte sie bald darauf an die Holsten-Brauerei AG weiter. Rückseitig als ungültig abgestempelt. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 343
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR

Elbschloss-Brauerei
Aktie 50 DM, Nr. 31514
Hamburg-Nienstedten, April 1967
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 2000. Rückseitig als ungültig abgestempelt. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 344
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Elbtalwerk Elektrizitäts-AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 40
Heidenau Bez. Dresden, Mai 1936
Erhaltung: EF/VF
Auflage 100, R 6. Gründung 1921 zwecks Fortführung der Elbtalwerk Maschinenfabrik GmbH. Hergestellt wurden Elektromotoren, Generatoren, Installationsmaterial, Sirenen, Schleif- und Polier-Maschinen und Pumpen. Nach Enteignung des Heidenauer Werkes verlegte die AG 1951 ihren Sitz nach Frankfurt/Main und startete dort neu mit einer Elektro- und Rundfunkgroßhandlung. 1955 wurde in Wächtersbach eine Fabrik für Trennmaschinen, Kreissägen, Werkbänke und KFZ-Zubehörteile eingerichtet. Seit Anfang der 60er Jahre dann nur noch Verwaltung des Grundstücks Frankfurt, Röderbergweg 21. Das Werk selbst wurde in der DDR 1952 enteignet und als VEB fortgeführt, ab 1995 Elbtalwerk Heidenau GmbH. Lochentwertet.

Nr. 345
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Elektrizitätswerke-Betriebs-AG
Aktie 100 RM, Nr. 88
Dresden, Januar 1942
Erhaltung: EF
Auflage 274, R 5. Gründung 1900, Sitz von 1900-1903 in Dresden, bis 1933 in Riesa. Versorgung der Bevölkerung mit Energiemitteln jeder Art und Betrieb von Verkehrsunternehmen jeder Art. 1943 wurden die Stadt Schmölln (11.900 Einwohner) und die Stadt Gößnitz (6260 Einwohner) versorgt. Großaktionär 1943: AG Sächsische Werke in Dresden (88 %). Lochentwertet.

Nr. 346
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG
Aktie 300 RM, Nr. 26581
Berlin, März 1925
Erhaltung: EF/VF
Auflage 16000, R 5. Gründung 1897 vornehmlich zur Finanzierung von Unternehmen des Siemens-Konzerns auf dem Gebiet der angewandten Elektrotechnik. 1928 erwarb die Siemens & Halske AG die Aktienmehrheit. Beteiligungen bestanden zuletzt u.a. an der Elektrizitätsberg und Straßenbahn AG in Landberg (Warthe), der Elektrizitätswerk und Straßenbahn AG in Stralsund, der Saale-Elektrizitätswerk GmbH in Saalfeld (Saale), der Jenaer Elektrizitätswerke AG, der Bayerische Elektrizitäts-Werke AG in München, der Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-AG in Gotha, der Kasseler Verkärs-Gesellschaft AG, der Osram GmbH, der Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie AG in Berlin, der Märkische Kabelwerke AG in Berlin-Charlottenburg, der C. J. Vogel Draht- und Kabelwerke AG in Berlin-Köpenick, der Heliowatt Werke Elektrizitäts-AG in Berlin, der Kraftwerk Thüringen AG in Gispersleben und der Thüringische Elektrizitäts- und Gaswerke AG in Apolda. Wie bedeutend die noch heute börsennotierte AG einstmals war, unterstreicht die Tatsache, daß ihre Aktien damals sogar zum Terminhandel zugelassen waren. Heute Holdinggesellschaft für den Betrieb von Parkhäusern mit Sitz in Borken bei Kassel. Lochentwertet. Leichter Rostfleck von Büroklammer.

Nr. 347
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Elektrizitätsverband Weißenfels-Zeitz
4% Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 23
Kretzschau, 24.4.1914
Erhaltung: EF/VF
R 5. Teil einer Anleihe in Höhe von 2 Mio. Mark. Lochentwertet.

Nr. 348
Schätzpreis: 550,00 EUR
Startpreis: 275,00 EUR
Elektrizitätswerk zu Cönnern AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 34
Cönnern a.S., 26.10.1907
Erhaltung: VF
Gründeraktie, Auflage: 80, R 10. Betrieb eines Elektrizitätswerkes. Weil die Stadt Könnern (auf halbem Wege zwischen Halle a.S. und Bernburg) den abgeschlossenen Konzessionsvertrag nicht anerkannte, ging die AG bereits 1908 wieder in Konkurs. Tolle Umrahmung im Historismusstil. Knickfalte am unteren Rand eingerissen und hinterklebt.

Nr. 349
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Elsflether Werft AG
Aktie 100 DM, Nr. 414
Elsfleth, Mai 1950
Erhaltung: EF
Auflage 500. Gegründet wurde die zwischen dem Elsflether Tidehafen und der alten Weser gelegene Werft 1916 unter Führung des Schiffsbauingenieurs Franz Peuss und der Oldenburger Spar- und Leihbank. Zunächst waren Binnentanker eine besondere Spezialität, im 2. Weltkrieg baute die Werft dann Minensuchboote und Tankschiffe. Nach dem Krieg wurde 1952 wieder der erste Neubau abgeliefert, zuletzt konnten nach ständigen Erweiterungen der Werft Schiffe bis 20.000 tdw gebaut werden. Börsennotiert früher in Hamburg, nach dem Krieg in Bremen, Großaktionär war die Bremer Lürssen-Werft. 1994 im großen Werften-Sterben in Konkurs gegangen, aber dennoch nicht ganz am Ende: als Reparaturwerft konnte sich das Unternehmen, nunmehr als GmbH & Co. KG, bis in unsere Tage retten.

Nr. 350
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Emil Heinicke AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 47527
Berlin, 6.2.1923
Erhaltung: EF/VF
Auflage 34000, R 5. Gründung 1911. Erwerb und Fortbetrieb des bisher unter der Firma Emil Heinicke in Berlin betriebenen Spezial-Bau und Einrichtungs-Geschäfts. Spezialitäten: Laden- und Fassaden-Bau, Geschäfts-Einrichtungen, Herstellung und Vertrieb von Holz- und Metallartikeln sowie Artikeln der chemischen und Textil-Industrie. Fabrik in Mariendorf. 1914/16 umfangreiche Kriegslieferungen, 1916/17 Errichtung einer Munitionsfabrik, ab 1919 auch Herstellung landwirtschaftlicher Artikel. 1924/25 umfangreiche Neubauten (Friedrichstr. 129, am Kurfürstendamm das Lachmann-Mossesche Gelände, Scheunenviertel in Berlin, Pankow-Niederschönhausen, Bellermannstr., Bahnhof Witzleben u.a.). 1931 Einstellung der Zahlungen und Konkursöffnung. Lochentwertet.

Nr. 351
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Emil Nöbel AG
Aktie 200 RM, Nr. 564
Wechselburg, 31.12.1924
Erhaltung: EF
Auflage 720, R 5. Gründung 1890, AG seit 1923. Betrieb von Sandgruben, Herstellung von Zementwaren sowie Fabrikation und Handel mit Strumpfwaren und anderen Textilien (im Handbuch von 1934 erwähnt, später Herstellung von Betonrohren). Ein reine Familien-AG, 70 % des Kapitals hielt die Familie Curt Augustin. Lochentwertet.

Nr. 352
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Energie-Versorgung Schwaben AG
4% Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 15872
Stuttgart, April 1941
Erhaltung: EF
Auflage 5000, R 7. Die Energie-Versorgung Schwaben AG (EVS) als Energieversorgungsunternehmen entstand am 1.4.1939 aus dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) und der Elektrizitäts-Versorgung Württemberg AG (EVW), die ihrerseits aus dem Zusammenschluß von Württembergischer Landes-Elektrizitäts AG (WLAG, gegr. 2.3.1923) und Württembergischer Sammelschienen AG (WÜSAG, gegr. 25.7.1923) vom 14.12.1934 hervorging. Am 1.1.1997 fusionierte die EVS mit der Badenwerk AG zur Energie Baden-Württemberg AG (EnBW). Lochentwertet.

Nr. 353
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Energieversorgung Ostbayern AG
Aktie 100 DM, Nr. 22470
Regensburg, Juni 1975
Erhaltung: UNC
Auflage 8810. Gründung 1908 als "Bayerische Überland-Centrale AG, Haidhof" (Nachfolger der Oberpfälzer Braunkohlegewerkschaft Haidhof), 1923 Umbenennung in Oberpfalzwerke AG für Elektrizitätsversorgung, Regensburg". Von der AG gingen neben den Naabwerken in Weiden die Bestrebungen für eine einheitliche Stromversorgung der Oberpfalz aus. 1923 Abschluß eines Stromlieferungsvertrages mit dem Bayernwerk und Bau eines Wasserkraftwerks an der Pfreimd 1944 Umfirmierung wie oben nach Fusion mit der "Ostbayerische Stromversorgung AG, Landshut" (die 1923 aus dem 1919 zur Versorgung von Niederbayern gegründeten "Bayerische Elektrizitäts-Wirtschaftsverband eGmbH, München" hervorgegangen war). Zuletzt versorgte die AG ein Drittel der Staatsfläche Bayerns mit fast 17.000 Ortschaften. Großaktionär war das Bayernwerk (2000 mit der PreußenElektra zur E.ON Energie AG verschmolzen), 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 354
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Erdöl-AG Wojtowa
Aktie 20 RM Juli, Nr. 4343
Berlin, Juli 1925
Erhaltung: EF
Auflage 13750, R 7. Gründung 1918 durch vermögende Privatinvestoren, u.a. den Infanteriegeneral Excellenz Frhr. von der Goltz, zwecks Aufsuchung von Erdöl in Wojtowa (Westgalizien) und anderen Orten. Ende 1923 besaß die Ges. etwa 120 Morgen Gerechsamte. Erst 1933 ist die Gesellschaft erloschen. Lochentwertet.

Nr. 355
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Erms-Neckar-Bahn Eisenbahninfrastruktur AG
Aktie 50 DM, Nr. 9668
Bad Urach, 1.1.1996
Erhaltung: UNC/EF
Gültige Aktie! Auflage 7000. Als 1859 die obere Neckartalbahn eröffnet und deswegen die täglich verkehrende Postkutsche von Tübingen über Urach nach Ulm eingestellt wurde, verlor Urach seinen Verkehrsanschluß. Schon 1868 beantragte die Stadt, die zum Bau einer Bahn erforderlichen Mittel mit Hilfe einer Lotterie einzusammeln, doch die württembergische Regierung versagte die Zustimmung: Im Königreich Württemberg war der Bau von Eisenbahnen bis dato ausschließlich Sache des Staates, und Nebenbahnen interessierten zu dieser Zeit nicht. Doch die Regionalpolitiker ließen nicht locker: 1872 kam es für den Bau der Eisenbahn Metzingen-Dettingen-Urach zur Gründung der Ermsthalbahngesellschaft durch die Württembergische Vereinsbank. Doch die Konkurrenz der Echaztalbahn (Reutlingen-Honau-Münsingen) brachte die Ermsthalbahn in große Schwierigkeiten, 1904 wurde sie von der Kgl. Württ. Staats-Eisenbahn übernommen und die Gleisanlagen saniert. Die Deutsche Bundesbahn stellte den Personenverkehr 1976 ein. 1988 gründeten engagierte Bürger der Region die "Ermstal-Verkehrsgesellschaft mbH", um den Bahnbetrieb in Eigenregie zu übernehmen. Die EVG wurde 1992 in die "AG zur Förderung des Schienenverkehrs im Ermstal" umgewandelt, an der sich auf Antrieb über 1.000 Aktionäre beteiligten (1996 umbenannt in "Erms-Neckar-Bahn Eisenbahninfrastruktur AG"). 1994 konnte man von der Bundesbahn die Anlagen der Ermsthalbahn käuflich erwerben. 1999 ging die Strecke wieder in Betrieb und heute verkehren stündlich Züge. Die

Betriebsführung hat die RAB Regionalverkehr Alb-Bodensee (welche Ironie: eine Tochter der DB, die die Strecke vorher stillgelegt hatte). Ebenfalls 1999 wurde von der DB auf der Schwäbischen Alb die Strecke Kleinengstingen-Gomadingen-Münsingen-Oberheutal-Schelklingen auf 25 Jahre gepachtet. Neben dem wiederaufgenommenen Schülerverkehr fahren hier am Wochenende ab Ulm der "Ulmer Spatz" (ein alter Triebwagen) sowie Nostalgiezüge der Hohenzollerischen Landesbahn. Mit einer dekorativen Übersicht der Strecke Metzingen-Dettingen-Bad Urach mit instruktiv gezeichneten Stadtansichten und Stadtwappen. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 356

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Erste Deutsche Dampflebertran-fabrik Oskar Neynaber & Co. AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 1846

Geestemünde, 1.7.1921

Erhaltung: EF

Auflage 1500, R 4. Gründung 1898, AG seit 1908. In erster Linie Vewertung von Fischen oder anderen Meeresprodukten zur Herstellung von Tran, Fischmehl und ähnlichen Produkten. Fabriken in Loxstedt und Geestemünde. Nach 1945 Neynaber Chemie GmbH, Loxstedt, heute Cogins Deutschland GmbH & Co. KG, Standort Loxstedt ist eine Tochter der Fa. Cogins Deutschland GmbH & Co. KG, Düsseldorf. Cogins wurde 1999 als Tochter von Henkel gegründet und 2001 an Privat Equity Funds verkauft. In Loxstedt werden Gleitmittel und Weichmacher für Kunststoffe hergestellt. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 357

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Erste Kulmbacher Aktienbrauerei AG

Aktie 50 DM, Nr. 9897

Kulmbach, Mai 1990

Erhaltung: UNC

Gründung 1872 mit Sitz in Dresden zur Übernahme der Exportbierbrauerei von Michael Taeffner in Kulmbach und der Eiskeller der Frau Müller in Dresden. 1930 Sitzverlegung nach Kulmbach. 1973 Übernahme der Aktienmehrheit der Hofer Bierbrauerei AG Deininger Kronenbräu, 1980 Erwerb der Bad Windsheimer Heil- und Mineralquellen GmbH, schließlich Erwerb der Aktienmehrheit der Brauhaus Amberg AG (1984) und der Tucher Bräu AG Nürnberg (1986). 1990 Abschluß eines Unternehmensvertrages mit dem Mehrheitsaktionär Gebr. März AG, Rosenheim. 1990/91 Übernahme der Diamant Brauerei Magdeburg und der Meisterbräu GmbH in Halle a.S. 1996 in Konkurs gegangen, nachdem der Großaktionär März ebenfalls schwach geworden war. Den Geschäftsbetrieb der EKV übernahm 1997 der Lokalrivale Reichelbräu AG und firmierte dabei in Kulmbacher Brauereien AG um. Schöne Vignette mit EKV-Firmenzeichen, Krone und Preismedaillen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 358

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Erste Posener Gaszählerfabrik AG

Aktie 300 RM, Nr. 350

Posen, 16.4.1943

Erhaltung: EF

R 5. Druck von G&D. Lochentwertet.

Nr. 359

Schätzpreis: 500,00 EUR

Startpreis: 250,00 EUR

Erz- und Eisenstein-Bergwerk Lohmannsfeld

Kuxschein 1 Kux, Nr. 98

Altenseelbach, 4.2.1911

Erhaltung: VF

Auflage 100, R 7. Nicht sehr großes, aber ergiebiges Eisenerzbergwerk im Kreis Siegen. 1918 übernahm die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-AG die Kuxenmehrheit. Jugendstilumrandung, Originalunterschrift. Text handchriftlich ergänzt. Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 360

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Escada AG

Sammel-Vorzugs-Aktie 50 x 50 DM, Nr. 2988

München, April 1986

Erhaltung: UNC/EF

Gründung 1974 als S.R.B. Verwaltungsgesellschaft mbH. 1984 Umfirmierung in Escada AG mit gleichzeitigem Börsengang. Eine Top-Marke im Bereich der Damen-Oberbekleidung (DOB), geschaffen vom noch heute im Vorstand tätigen Wolfgang Ley und seiner früh verstorbenen Frau Margaretha. Der Vertrieb erfolgt über Fachgeschäfte und eigene Boutiquen in der ganzen Welt. Im obersten Preissegment ist ESCADA die weltweit größte Einzelkollektion! Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 361

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Eschweiler Bergwerks-Verein

Aktie 1.000 RM, Nr. 26058

Kohlscheid (Rhd.), September 1943

Erhaltung: EF+

R 5. Der 1834 in Eschweiler-Pumpe im Aachener Revier gegründete EBV galt mit seinerzeit 21 Schächten als bedeutendstes Steinkohlenbergwerk außerhalb des Ruhrgebietes. 1863 Ankauf der Grube Anna, 1873 Fusion mit der Concordia-Hütte, 1907 Fusion mit der Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier, 1910 Erwerb der Eschweiler-Köln-Eisenwerke AG, 1925 Erwerb des Röhrenwalzwerkes der Eschweiler-Ratinger Metallwerke AG. Ab 1913 Interessengemeinschaft mit der luxemburgischen ARBED, die im Laufe der Zeit mit über 95 % der Aktien auch beherrschender Großaktionär wurde. 1956 waren in Betrieb die Gruben Gouley/Laurweg, Maria in Mariadorf, Anna I/II in Alsdorf, Adolf in Merkstein, Emil Mayrisch in Siersdorf bei Jülich sowie die Kokerei Anna und das Kraftwerk Anna in Alsdorf und die Dampfziegelei Streiffeld in Merkstein, außerdem im Werk Aue ein Walzwerk, Rohrwerk und Fittingsfabrik und im Werk Ermag ein Stahlwerk und Rohrwerk. In diesem Jahr fasste der EBV nach mehreren gescheiterten Versuchen in größerem Stil im Ruhrbergbau Fuß, indem er durch Vermittlung der Westfalenbank die über 80 %ige Beteiligung der Wintershall AG an der Bergbau-AG Lothringen mit dem Steinkohlenbergwerk Westfalen übernahm. 1992 wurden die Aachener Bergwerke stillgelegt

und das Steinkohlenbergwerk Westfalen auf die Ruhrkohle AG übertragen, die inzwischen über die RAG Immobilien AG über 99 % der EBV-Aktien hält. Lochentwertet.

Nr. 362
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Essener Aktien-Brauerei Carl Funke
Aktie 100 DM, Nr. 424
Essen, 30.6.1951
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 4000, gültige Aktie der heutigen Dom-Brauerei AG. Gründung 1872 als Aktien-Bierbrauerei in Essen a.d. Ruhr. 1898 wird die Mälzerei durch Großfeuer fast völlig zerstört, was aber der Entwicklung zur schließlich größten Brauerei im niederrheinischen Industriebezirk keinen Abbruch tat. 1905 wird mit dem Bergarbeiterkopf mit Sinnspruch "Erst mach Dein' Sach, dann trink und lach" die erste Schutzmarke eingeführt. Übernommen wurden später die Phönix-Brauerei GmbH in Essen (1931), die Kronen-Brauerei AG in Essen-Borbeck (1932), die Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG (1936). 1939 Erwerb der Aktienmehrheit bei der Dom-Brauerei Carl Funke AG und der Hitdorfer Brauerei AG in Köln-Hitdorf, gleichzeitig Umfirmierung in Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG. 1963 erneute Umfirmierung in Stern-Brauerei Carl Funke AG. 1969 Erwerb der Brauerei zum Schiff J. Peter Wahl GmbH in Kaufbeuren. 1998 Sitzverlegung nach Köln und Umfirmierung in Dom-Brauerei AG. Spezialitäten sind DOM Kölsch und Rats Kölsch. Bis 1934 in Essen, seitdem in Düsseldorf börsennotiert. Mitte 2004 wurde der Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals angezeigt. Mit Stempel von 1963: Firma geändert in "Stern-Brauerei Carl Funke AG".

Nr. 363
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
EUROBIKE AG
Sammelaktie 100 x 5 DM, Probedruck
Düsseldorf, Juni 1996
Erhaltung: UNC
Nullgeziffert! Gründung 1994 durch Umwandlung der Eurobike Holding GmbH (die zuvor als Hein Gericke Beteiligungsgesellschaft mbH firmierte). Der Marktführer im Groß- und Einzelhandel mit Motorrad-Bekleidung und Zubehör in Deutschland war nach dem Börsengang einige Jahre an der Börse sehr "angesagt", geriet aber dann in Schwierigkeiten: Im Juli 2003 Insolvenzantrag. Motorradfahrer im Unterdruck.

Nr. 364
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft
4% Prior.-Obligation 100 Mark, Nr. 1995
Eutin, 2.1.1882
Erhaltung: VF/F
Auflage 2610, R 5. Gründung 1872. Normalspurige Eisenbahn Eutin-Schwartau-Lübeck (31 km, eröffnet 1873) mit Abzweig Gleschendorf-Ahrensböck (8 km, eröffnet 1886). In Lübeck wurde der Bahnhof der Lübeck-Büchener Bahn mitbenutzt, in Eutin der Preussische Staats-Bahnhof. Seit 1883 in Berlin börsennotiert. Letzte Großaktionäre waren mit 26% der Staat Preußen und mit 44% die Hansestadt Lübeck, 1941 wurde die Bahn verstaatlicht und von der Reichsbahn übernommen (Bareinlösung der noch umlaufenden Aktien zu 105%). Teil einer Anleihe von 2,861 Mio. M zur weiteren Finanzierung des Bahnbaus. Doppelblatt, lochentwertet. Stockfleckig, Knickfalten gebräunt, z.T. hinterlegt (alt).

Nr. 365
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft
Genussrechtsurkunde Lit. B 50 RM, Nr. 283
Eutin, März 1926
Erhaltung: EF
R 5. Gewinnberechtigt bis zum Höchstsatz von 4%, aus der Anleihe von 1885. Lochentwertet.

Nr. 366
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Evangelisches Vereinshaus
Namens-Aktie 300 Mark, Nr. 100
Bielefeld, 23.6.1875
Erhaltung: VF+
Auflage 171, R 5. Gegründet 1875 zum Bau und Betrieb des Evangelischen Vereinshauses im Stadtzentrum von Bielefeld auf dem 2.044 qm großen Grundstück Bahnhofstr. 39. Noch vor der Jahrhundertwende wandelte sich das Unternehmen zu einer rein weltlichen Gast- und Schankwirtschaft mit Hotelbetrieb (Hotel Vereinshaus), der Firmenzusatz "Evangelisch" fiel deshalb bald nach der Gründung fort. In dem Gebäudekomplex war außerdem das große, 1935 noch auf 1.100 Sitzplätze erweiterte "Universum"-Lichtspieltheater. 1937 Eröffnung des 220 Personen fassenden Spezialausschanks "Tucher-Stuben", wofür die Nürnberger Tucherbrauerei ein Darlehn gab. 1939 erwarb der Kaufmann Emil Schulte aus Bielefeld fast alle Aktien. 1951 in eine GmbH umgewandelt. Heute befindet sich auf dem Grundstück neben der Modefirma MM-fashion ein dm-drogeriemarkt und eine Kaufhalle. Umgestellt auf 300 RM, 1933 auf 210 RM herabgesetzt. Lochentwertet. Umschreibungen auf Pastor Merckens, dann auf Senator Sartorius.

Nr. 367
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Excelsior Lebensversicherungs-AG
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 315
Berlin, 1.1.1927
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 1500, R 4. Gründung 1926, eingetragen 1927. Betrieb der Lebensversicherung in allen ihren Arten. 1933 Fusion mit der Eos Deutscher Bestattungs- und Lebensversicherungs-Verein AG und Umbenennung in Eos und Excelsior Deutsche Volks- und Lebensversicherungs-AG mit Sitz in Düsseldorf. 1938 Übernahme der Lebensversicherungsgesellschaft Schwaben V.V. aG Stuttgart. Zweigniederlassungen in Essen und Wuppertal. 1970 Sitzverlegung nach München. Ab 1974 kam sie zur Vereinigten Versicherungsgruppe, die heute zum Allianz-Konzern gehört. Lochentwertet.

Nr. 368
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
F. Küppersbusch & Söhne AG
Aktie 100 DM, Nr. 5182
Gelsenkirchen, 1.3.1952
Erhaltung: UNC
Auflage 4000. Gründung 1875 als kleine Herdfabrik und Eisengießerei. Schnell stiegen die Umsätze, das Fabrikationsprogramm wurde um Zimmerherde, Gasherde, Großkochanlagen sowie Zentralheizungen und Elektroherde erweitert. Bei Umwandlung in eine AG 1898 wurden in zwei Werken schon 1.200 Mitarbeiter beschäftigt. 1938 Beteiligung an der schon 1722 gegründeten Carl Gottbill sel. Erben GmbH Mariahütte, einer Herdfabrik im Kreis Trier. Neben der Hoesch AG (27 %) gehörte zu der Zeit der Familie Küppersbusch immer noch ein größeres Aktienpaket. 1944 wurde das Werk I in der Fürstinnenstraße bei einem Bombenangriff total zerstört, das Werk II stark beschädigt. Neben dem Wiederaufbau dann 1954 Übernahme der Ver. Herd- und Ofenfabriken C. Woeste AG, Hamm i.W., 1956 war Küppersbusch mit 3500 Beschäftigten die größte Herdfabrik der Welt. Ab 1953 wurden auch Kühlschränke gebaut, ab 1961 Küchenmöbel und Spülen, später zudem Wasch- und Geschirrspülmaschinen. Gleichzeitig baute die AEG ihre Beteiligung immer weiter aus und hielt Mitte der 70er Jahre über 95 % der Aktien. Während des Niedergangs der AEG wurde 1982 auch Küppersbusch zahlungsunfähig. Ab 1986 übernahmen Mitglieder der Familie Vaillant fast alle Aktien des bis heute erfolgreichen Herstellers von Wärmetechnik, Hausgeräten und Großküchentechnik. Mit dem traditionellen Küppersbusch-Firmensignet. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 369
Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Fabrik feuerfester und säurefester Producte AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 3863
Vallendar, Januar 1898
Erhaltung: VF
Auflage 1000, R 6. Gründung 1891 in Bad Nauheim unter Übernahme der Fabrik von E. Boeing für feuerfeste und säurefeste chemisch-technische Produkte sowie keramische Erzeugnisse. Sitzverlegungen 1897 nach Vallendar, 1904 nach Berlin. 1901 ging die in Berlin börsennotierte AG spektakulär pleite. Es stellte sich heraus, daß Generaldirektor Leo Otto Boeing jeden verfügbaren Pfennig in neue Fabrikgebäude investiert hatte, diese zu weit überhöhten Werten bilanzierte und damit aus Schweingewinnen seine Tantiemen und Dividenden zahlte. Die Bilanzfälschungen waren so dreist, daß Boeing anschließend wegen Untreue und Konkursvergehen zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Die AG war nicht sanierungsfähig, die Werke wurden 1902 an die AG für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens in Dresden verkauft. Dekorativ, mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Einriss hinterklebt.

Nr. 370
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Färberei Printz AG
Aktie 300 RM, Nr. 82
Karlsruhe, April 1930
Erhaltung: EF
Auflage 1500, R 4. Gründung 1898 zum Betrieb einer Färberei und chemischen Waschanstalt mit zahlreichen Filialen. Lochentwertet.

Nr. 371
Schätzpreis: 360,00 EUR
Startpreis: 180,00 EUR
Fafnirwerke AG
(Aachener Stahlwarenfabrik)
Aktie 1.000 Mark, Nr. 16165
Aachen, 28.12.1922
Erhaltung: EF/VF
Auflage 12000, R 7. Gründung 1898 als Aachener Stahlwarenfabrik vorm. Carl Schwanemeyer, Umfirmierung 1902 in Aachener Stahlwarenfabrik, ab 1911 mit Zusatz Fafnir-Werke und seit 1919 Fafnirwerke AG (Aachener Stahlwarenfabrik). Herstellung von Motoren, Automobilen, Maschinen und Metallwaren. Die ab 1908 gebauten Autos gehörten zur technischen Avantgarde und erzielten zu Beginn der 20er Jahre viele Rennerfolge. 1926 Liquidations-Vergleich. Lochentwertet.

Nr. 372
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Fafnirwerke AG
(Aachener Stahlwarenfabrik)
Aktie 1.000 Mark, Nr. 23048
Aachen, 28.12.1922
Erhaltung: EF/VF
Auflage 12000, R 9. Nicht entwertet!

Nr. 373
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei
Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 348
Falkenstein i.V., 8.4.1922
Erhaltung: EF
Auflage 300, R 4. Gründung 1889 mit einem Aktienkapital von 1 Mio M. Hersteller von Tüllgardinen, Stores, Decken, Borden, Spannstoffen, Bettdecken. 1948 Sitzverlegung nach Neuss/Rhein, 1953 nach Mering bei Augsburg. 1974 Umwandlung in eine GmbH. 1994 Insolvenzverfahren, 1995 Stilllegung. Lochentwertet.

Nr. 374
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Farbenwerke Friedr. & Carl Hessel AG
4% Schuldschein 1.000 Mark, Nr. 860
Nerchau, 30.9.1908

Erhaltung: EF

Auflage 300, R 7. Uraltes, bereits 1834 gegründetes Unternehmen; 1891 übertrug Rich. Hessel seine Farbenfabrik an die zu diesem Zweck gegründete AG. Hergestellt wurden Farben für Buntpapier-, Zement- Ledertuch-, Spielwaren-, Tapeten-, Maschinen- und Waggonfabriken, ferner Farben für Kunstmalerei, Signal- und Tarnfarben sowie Lacke. 1945 Verstaatlichung der Farbenwerke Nerchau zur Vereinigten Farben- und Lackfabrik Nerchau (später nur Farbenfabrik Nerchau genannt), 1969 Eingliederung in den Betriebsverband Kali-Chemie Berlin innerhalb des Kombinats Lacke und Farben. 1992 privatisiert an die Deutschen Amphibolinwerke als Werk der Lacufa AG. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 375

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Farbenwerke Friedr. & Carl Hessel AG

4,5% Genüsse 100 RM, Nr. 836

Nerchau, 1.4.1926

Erhaltung: EF

R 6. Lochentwertet.

Nr. 376

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Fels Zement- und Dolomit-Werke AG

Aktie 50 RM, Nr. 79

Schakowa O.-S., 25.3.1943

Erhaltung: EF

Auflage: 80, R 6. Die Gesellschaft geht auf die 1887 gegründete Portland-Cement-Fabrik-AG „Szczakowa“ in Polen zurück. Die Fabrik hatte eine Produktionskapazität von 390.000 t Portlandzement im Jahr, außerdem eine Dolomittbrennereianlage, die mit einer Jahreskapazität von 100.000 t eine der größten des Kontinents war. Die Aktien waren in Wien börsennotiert. Im Dritten Reich kam das Unternehmen zum Einflussbereich der Reichswerke Hermann Göring (Stahlwerke Peine-Salzgitter). Nach dem Krieg verlegten die Fels-Werke ihren Sitz nach Goslar/Harz, wo sie als bedeutender Baustoffhersteller noch heute ansässig sind (schräg gegenüber von der Hauptverwaltung in der Ebertstraße steht übrigens das Elternhaus des Textverfassers). Jahrzehntelang zum Salzgitter-Konzern gehörend, der seine Anteile 2001 an Haniel verkaufte. Lochentwertet.

Nr. 377

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Ferd. Rückforth Nachfolger AG

Aktie 50 DM, Nr. 7559

Heidelberg, August 1980

Erhaltung: UNC

Bereits 1742 als oHG errichtet, 1912 in eine AG umgewandelt. Ursprünglich nur eine Likörfabrik, erlebte das Unternehmen schließlich eines der schillerndsten Schicksale der jüngeren Wirtschaftsgeschichte. Erzeugt wurden im Werk Stettin-Oberwieck Liköre, Weinbrände, Rum, Arrak, Branntweine und Fruchtsäfte. Außerdem war Rückforth Großaktionär aller drei Regionalbrauereien in Stettin sowie bei sieben weiteren Brauereien in Ostpreußen und Schlesien. Börsennotiz Berlin, Frankfurt a.M. und Stettin. 1945 ging fast der gesamte Fabrik- und Beteiligungsbesitz im Osten verloren. 1947 Sitzverlegung von Stettin nach Uslar/Hann. und weiter 1950 nach Siegburg (Rhld.), wo in eigenen Räumen die Weinbrennerei und Likörfabrikation wieder aufgenommen wurde. 1970/78 wurde das angestammte Geschäft ganz aufgegeben. Ab 1980, nach der Sitzverlegung nach Heidelberg, begann eine zunächst glanzvolle und von der Wirtschaftspresse bejubelte zweite Karriere im Bauträgergeschäft, die dann aber 1985 im Konkurs endete. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 378

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Ferdinand Bendix Söhne AG

für Holzbearbeitung

Aktie 200 RM, Nr. 702

Landsberg (Warthe), November 1928

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 5. Gründung 1895. Hergestellt wurden Türen, Fenster, Rolljalousien und einfache Kastenmöbel. Börsennotiz Berlin (wo auch eine Zweigniederlassung bestand). 1931 Vergleich und anschließende Auflösung der Ges.. Lochentwertet.

Nr. 379

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Feuerversicherungs-AG

Rhein & Mosel

Aktie 300 Mark, Nr. 19698

Strassburg i.E., 14.4.1881

Erhaltung: VF

Gründeraktie (Interim-Schein), Auflage 20000, R 8. Gründung 1881 im damals deutschen Elsaß als "Feuerversicherungs-AG Rhein & Mosel." Erst- und Rückversicherung von beweglichen und unbeweglichen Gegenständen gegen Feuer-, Blitz-, Explosions- und Wasserleitungsschäden und Einbruchdiebstahl. In Strassburg börsennotiert. Nach dem 1. Weltkrieg Umfirmierung in "Cie. Gén. d'Assurances Rhin & Moselle S.A.", in Berlin wurde zusätzlich 1920 die "Rhein & Mosel Allgem. Versicherungs-AG" gegründet. Noch heute bestehende Versicherung. Sehr dekorativ, allegorische Darstellungen von Vater Rhein und Frau Mosel. Zweisprachig deutsch/französisch, Originalunterschriften. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 380

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Findus Beteiligungen AG

Sammelaktie über 500 Stückaktien, Muster

Dortmund, August 1999

Erhaltung: UNC

Nullgeziffertes Muster. Gründung 1994 als New Tigerland Beteiligungen AG, 1998 Umfirmierung wie oben. Die Ges. (mit den Großaktionären AHAG Wertpapierhandelsbank AG und Börsenmakler Schnigge AG) war an 13 New-Economy-Firmen beteiligt (u.a. an der PSI AG für Produkte und Systeme der Informationstechnologie in Berlin, der PRO/motion Medien & Management AG in Langenfeld,

der DONE Project AG in Wietmarschen, der CyberRadio AG in Hannover und der skandalumwitterten met@box AG in Hildesheim). Eine Schicksalsgemeinschaft: Mit der New Economy ging auch Findus unter. Im Gegensatz zu den anderen Gesellschaften wurde das Unternehmen jedoch saniert und ist heute operativ wieder tätig. Mit komplettem Kuponbogen. Nur 20 Stücke wurden in dieser Form gedruckt, davon gingen 7 an die Zulassungsstellen der deutschen Börsen.

Nr. 381
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Flachswerke Wartheland AG
Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 409
Wildschütz (Jarotschin), Oktober 1941
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 1500, R 5. Gründung 1941 durch 263 Textilunternehmen zur Verarbeitung von Bastfasern. Hintergrund war die verstärkte Nutzung einheimischer Rohstoffe in der Textilindustrie, nachdem kriegsbedingt kaum noch Baumwolle importiert werden konnte. Die Fabrik lag gut 50 km südöstlich von Posen. Lochentwertet.

Nr. 382
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Flockenbast AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 936
Plauen i.V., 1.8.1939
Erhaltung: EF
Auflage 100, R 6. Gründung 1938 durch 20 Spinnereien, die die von der Flockenbast AG erzeugte Spinnfaser aus deutschen Rohstoffen (Flachs, Hanf) im Verhältnis ihrer Kapitalanteile beziehen konnten. Interessantes Unternehmen der Kriegs-Mangelwirtschaft. Lochentwertet.

Nr. 383
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Flughafen AG
Aktie 100 RM, Nr. 562
Darmstadt, 30.5.1938
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 650, R 7. Gründung 1925 als „Hessische Flugbetriebs-AG“ für den Flugsportbetrieb. Ausbau des Beförderungsverkehrs von Personen und Gütern. Die erste Fluglinie führte von München über Stuttgart und Mannheim nach Darmstadt. Später auch nach Hamburg, Hannover, Paris, Genf, London, Wien und Zürich. 1934 Umfirmierung wie oben. Bedeutungsverlust in den Nachkriegsjahren. Heute sind viele Gebäude an die Industrie vermietet.

Nr. 384
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Flugplatz-Verkehr AG
Aktie 100 RM, Nr. 480
Gera, 1.6.1928
Erhaltung: EF/VF
Auflage 600, davon ca. 100 Stück mit dem Aufdruck „ausgegeben am 10.4.1929“, R 5. Gründung 1926. 1938 Umfirmierung in „Flughafen Gera AG“. Die von örtlichen Unternehmern und Politikern gegründete Gesellschaft bezweckte die Eingliederung Ostthüringens in den deutschen und internationalen Flugverkehr. 1934 wurde der alte, auf der Aktie abgebildete Flugplatz, von der neugebauten Reichsautobahn durchschnitten und durfte nicht mehr angefliegen werden. Die Flugzeughalle wurde deshalb verkauft, die Empfangshalle vermietet. Die Schaffung einer neuen Anlage fiel den Kriegereignissen zum Opfer. 1954 Bau des Flugplatzes Gera-Leumnitz, der ausschließlich als Segelflugplatz genutzt wurde. 1991 Gründung der FGG - Flugbetriebsgesellschaft Gera mbH, 1999 eingegliedert in die Holding der Stadtwerke Gera AG. Sehr interessanter deutscher Luftfahrt-Wert. Große fotografische Abb. des Flughafens. Lochentwertet. Kleiner Rostfleck am rechten Rand, sonst Toperhaltung.

Nr. 385
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Ford-Werke AG
Aktie 500 DM, Nr. 82
Köln, Juni 1971
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 5000. Henry Ford baute 1896 sein erstes Automobil. 1903 gründete er in Detroit die Ford Motor Company. In den 20er Jahren besaß Ford in den USA einen Marktanteil von 50 % und expandierte kräftig ins Ausland: 1925 wurde in Berlin die Ford Motor Company AG gegründet. Die Fabrik in Berlin-Plötzensee war zunächst ein reines Montagewerk. 1931 ging das noch heute bestehende Werk in Köln in Betrieb, dessen Grundstein Henry Ford persönlich gelegt hatte. 1939 wurde der heutige Firmenname angenommen: Ford-Werke AG. Nennenswerte Kriegsschäden (wen wundert's?) erlitten ausgerechnet die Ford-Werke natürlich nicht, so daß bereits am 8.5.1945 die Produktion wieder aufgenommen werden konnte. Schon 1953 wurden vor allem dank des legendären Taunus 12 M alle früheren Produktionsrekorde eingestellt. Bis zum Squeeze-Out 2002 in Deutschland auch börsennotiert. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 386
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Fr. Burberg & Co. AG
Aktie 100 RM, Nr. 935
Mettmann, Oktober 1928
Erhaltung: EF+
Auflage 1000, kpl. Aktienneudruck, R 4. Gründung 1920 zur Fortführung des seit 1880 bestehenden Burberg'schen Fabrikunternehmens (Schwarzbachstr. 21). Hergestellt wurden Bestecke aller Art, Spezialität waren rostfreie und versilberte Bestecke. 1960 in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet.

Nr. 387
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR

Fränkische Licht- und Kraftversorgung AG

Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 354

Bamberg, November 1938

Erhaltung: EF

Auflage 500, R 6. Gründung 1923 zur Übernahme der gesamten (vorher der AG für Licht- und Kraftversorgung Dresden/München gehörigen) Versorgungsanlagen des Überlandwerkes Bayerisches Vogtland innerhalb der Bezirksämter Naila und Münchberg. 1993 Umfirmierung in Frankenluk AG. Börsennotiz im Freiverkehr München, Großaktionär ist mit 99,21 % die GAH Anlagentechnik AG in Heidelberg. Lochentwertet.

Nr. 388

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Frankenstein-Münsterberg-Nimptsch'er Kreisbahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 97

Frankenstein i.Schl., 20.12.1910

Erhaltung: EF+

Gründeremission, Auflage 3232. Vollspurige Kleinbahn in Schlesien. Strecke Silberberg-Frankenstein-Tepliwoda-Heinrichau (37 km) mit Abzweig Tepliwoda-Kurtwitz (13 km). Anschlüsse in Silberberg an die Eulengebirgsbahn und in Frankenstein und Heinrichau an die Staatsbahn. 1937 Umbenennung in Frankensteiner Kreisbahn-AG. Großaktionäre waren der Preußische Staat und die Stadt Frankenstein. Stück ohne Lochentwertung.

Nr. 389

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Frankfurter Allgemeine Versicherungs-AG

Aktie 400 RM, Nr. 22854

Frankfurt a.M., 12.6.1928

Erhaltung: EF+

Auflage 12500, R 6. Die 1911 gegründete Ges. übernahm die Geschäfte der alten Frankfurter Lebensversicherungs-Ges. (gegründet 1844). 1920 Aufnahme der Deutschen Lebensversich.-Bank in Berlin sowie der Rentenanstalt und Lebensversicherungsbank in Darmstadt. 1922 erfolgte die Übernahme der Sächsischen Lebensversicherungsanstalt in Dresden sowie der deutschen Bestände der Zeister Ges. "Kosmos" und der Amsterdamer Allgemeinen Niederländischen. Die Frankfurter Lebensversicherungs-AG war Tochter der Frankfurter Versicherungs-AG (ursprünglich "Frankfurter Glas-Versicherungs-Ges."). 1929 geriet die Ges. auf Grund von Kreditvergäben und Kreditversicherungspolizen in Schwierigkeiten und wurde von der Allianz Versicherungs-AG übernommen. In diesem Zusammenhang wurde die Tochter Frankfurter Leben auf die Allianz Lebensversicherungs-AG (damals Allianz und Stuttgarter-Verein Lebensversicherungs-AG) fusioniert. Sehr schöner Druck mit Reichsadler im Unterdruck. Nicht entwertet!

Nr. 390

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Frankfurter Maschinenbau AG vorm. Pokorny & Wittekind

Aktie 1.000 DM, Nr. 14060

Frankfurt a.M., Dezember 1952

Erhaltung: EF+

Auflage 4750. Nach der Gründung 1872 wurden mit etwa 40 Arbeitern kleine Dampfmaschinen und Müllereimaschinen gebaut. Kurz vor der Wende zum 20. Jh. Entwicklung des neuen Spezialgebiets Großkompressoren, danach 1900 Umwandlung in die "Pokorny & Wittekind Maschinenbau AG", 1913 Umfirmierung wie oben. 1914-18 Einrichtung einer Sonderabteilung für den Bau von Lastkraftwagen und Omnibussen. 1944 erlitt das Werk zwischen dem Frankfurter Westbahnhof und dem Gaswerk West schwere Kriegsschäden. Inzwischen war die DEMAG Großaktionär. Produziert wurden jetzt Kompressoren, Druckluft- und hydraulische Werkzeuge. 1961 Errichtung eines Zweigwerkes in Simmern (Hunsrück). 1970 Einstellung der Börsennotiz in Frankfurt, 1971 Umwandlung in die DEMAG-Drucklufttechnik GmbH. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 391

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Frankfurter Versicherungs-AG

Namensaktie 100 RM, Nr. 7233

Frankfurt a.M., August 1940

Erhaltung: EF

Auflage 5000, R 5. Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los Nr. 389. Lochentwertet.

Nr. 392

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Frankona Rück- und Mitversicherungs-AG

Sammel-Namens-Aktie 10 x 50 DM, Nr. 3178

München, Januar 1974

Erhaltung: EF

Gründung 1886 als „Badische Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft“ mit Sitz in Mannheim. 1907 Sitzverlegung nach Frankfurt a.M. und Umbenennung in Frankona Rück- und Mitversicherungs-AG. 1915 Sitzverlegung nach Berlin, 1948 nach Heidelberg und 1957 nach München. 1977 Änderung des Namens in Frankona Rückversicherungs-AG. 1995 Verkauf der Aktienmehrheit (rund 55%) an die amerikanische GE Employers Re, die dann mit Hilfe von Umstrukturierungen einen Squeeze-out vornahm, der erst 2007 endgültig abgeschlossen wurde. Nachdem die GE-Gruppe von der Schweizerischen Rückversicherungsgesellschaft übernommen worden ist, nun Swiss Re Frankona Rückversicherungs-AG. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 393

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Frankona Rückversicherungs-AG

Sammel-Namensaktie 10 x 50 DM, Muster

München, Januar 1983

Erhaltung: UNC

Nullgeziffertes Muster.

Nr. 394
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Franz Seiffert & Co. AG
Aktie Lit. B 1.000 RM, Nr. 4426
Berlin, März 1942
Erhaltung: EF
Auflage 2650, R 6. Gegr. 1905 unter Übernahme der seit 1893 bestehenden Firma Franz Seiffert & Co. OHG. Herstellung und Vertrieb von Rohrleitungen, Armaturen, Apparaten und Anlagen der Eisenverarbeitung. Mehrheitsaktionär (1943): Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf. 1953 verlagert nach Bochum, 1953 verschmolzen mit der Seiffert-Werk GmbH, Bochum zur Franz Seiffert & Co. AG, 1956 verlagert nach Berlin, ab 1964 GmbH, zugehörig zur Mannesmann-Gruppe. 1997 ausgegliedert als FINOW Rohrleitungssystem- u. Apparatebau Serviceleistungen GmbH, Eberswalde. Lochentwertet.

Nr. 395
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Freiberger Düngerabfuhr-Gesellschaft
Aktie 100 RM, Nr. 429
Freiberg i.Sa., Mai 1928
Erhaltung: EF
Auflage 750, R 4. Gründung 1891. Die Geschäfts dieser Gesellschaft waren etwas anrühlich: Grubenräumung für die Plumpsklos von Freiberg (genau zwischen Chemnitz und Leipzig); ab 1921 auch Speditionsbetrieb und Kohlenhandel. Offenbar wurde die AG in der DDR nicht enteignet, sondern normal abgewickelt sogar mit Auszahlung eines Liquidationserlöses an die Aktionäre. Lochentwertet.

Nr. 396
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 5707
Nürnberg, 22.12.1920
Erhaltung: EF
Auflage 1300, R 5. Als die Reichsstadt Nürnberg 1806 zu Bayern kam, wurde aus dem 1672 erbauten Städtischen Weizenbräuhaus das „Königliche Brauhaus“. 1855 ging die königliche Brauerei in der Langen Gasse 25-34 in den Besitz der Freiherren von Tucher über, die sie 1898 in eine zu diesem Zweck gegründete AG einbrachten. Hinzuerworben die Brauerei Erlwein & Schultheiß in Erlangen (1905), die Nürnberger Aktienbrauerei vorm. Heinrich & Henninger (1906) sowie die Brauerei zum Schwabenbräu in Eichstädt und die Brauerei Gloßner Thalmässing (1911/12). 1966 Verschmelzung mit der Brauhaus Nürnberg J. G. Reif AG zur BRAU-AG Nürnberg. Großaktionär war nun die Gruppe Henninger-Reemtsma. Schließlich 1985 umfirmiert in TUCHER BRÄU AG. Noch heute in Berlin, Frankfurt und München börsennotiert. Lochentwertet.

Nr. 397
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Freistaat Anhalt
Schuld v. 50 RM, Nr. 221
Dessau, 26.9.1927
Erhaltung: EF/VF
R 6. Lochentwertet. Mit Auslosungsschein.

Nr. 398
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Freistaat Braunschweig
8% Teilschuld v. 5.000 Goldmark, Nr. 40
Braunschweig, 28.2.1928
Erhaltung: EF
R 6. Lochentwertet.

Nr. 399
Schätzpreis: 50,00 EUR
Startpreis: 25,00 EUR
Freistaat Sachsen
(Kohlen- und Elektrizitätsanleihen)
5% Schuld v. 5 Tonnen Braunkohle, Blankette
Dresden, 1.2.1923
Erhaltung: EF
R 6. Gemäß Anleihegesetz vom 31.1.1923 begab der Freistaat nur einen Tag später seine "Kohlen- und Elektrizitätsanleihen" in diversen Tranchen, lautend auf Mark, Strom oder Braunkohle. Bei den beiden letzteren war der Inhaber vor weiterer Inflation geschützt und erhielt den aktuellen Geldwert der bezeichneten Menge Strom bzw. Braunkohle ausbezahlt. Lochentwertet.

Nr. 400
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Freitaler Kredit-Bank AG
Namensaktie 1.000 Goldmark, Nr. 138
Freital, Juli 1924
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 300, R 5. Gründung 1924. Ausführung von Bankgeschäften aller Art zum Zwecke der Förderung der erwerbstätigen Bevölkerung des Plauenschen Grundes, insbesondere die Übernahme von Haftungen und Garantien für Dritte. Die Bank stand in Arbeitsgemeinschaft mit der Girozentrale Sachsen - öffentliche Bankanstalt - Zweigstelle Freital. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 401
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Frenzel & Lein AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5723

Dresden, Juni 1923

Erhaltung: EF/VF

Auflage 6000, R 7. Gründung im August 1922. Herstellung und Vertrieb von Baumaterialien. 1932 Auflösung und Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 402

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Friedeberg-Flinsberger Kleinbahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1168

Friedeberg a. Queis, 1.11.1909

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 1370, R 5. Gründung 1908 als Friedeberg-Flinsberger Kleinbahn-AG. Strecke Friedeberg a. Queis (heute Mirsk) - Flinsberg (heute Swieradów-Zdrój in Schlesien, südöstlich von Görlitz). Streckenlänge 10,8 km. 1911 Umfirmierung in „Isergebirgsbahn AG“. 1945 ging die Bahn auf die Polnische Staatsbahn PKP über. Güterverkehr bis 1995, Passagierverkehr noch bis 1996. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 403

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Friedrich Deckel AG

Sammel-VZ-Aktie 2 x 50 DM, Nr. 48625-26

München, Dezember 1986

Erhaltung: EF+

Gründung 1903, seit 1972 AG. Seinerzeit einer der größten deutschen Werkzeugmaschinen-Hersteller. 1993 Verschmelzung auf die Maho AG, Pfronten im Allgäu. Porträt Friedrich Deckel, Abb. einer Horizontal-Bohrmaschine. Lochentwertet.

Nr. 404

Schätzpreis: 2.400,00 EUR

Startpreis: 1.200,00 EUR

Friedrichroda-Kleinschmalkalder Chaussée

Aktienschein 5 Thaler, Nr. 705

Friedrichroda, 21.3.1838

Erhaltung: VF+

R 10. Auf dieser rd. 20 km langen Chaussee konnten Fuhrwerke und Reisende von Friedrichroda aus Richtung Süden den Rennsteig kreuzend und dann durch das Tal der Schmalkalde Richtung Seligenthal (zu dem das 1945-90 in Pappenheim umbenannte Kleinschmalkalden 2006 eingemeindet wurde) den Thüringerwald überwinden, der bis dahin ein natürliches Hindernis war. Daß die Straße gerade in Kleinschmalkalden endete, hatte seinen Grund in der damaligen deutschen Kleinstaaterei: Mitten durch den Ort verlief die Grenze zwischen Hessen-Henneberg (ab 1866 Preußen) und Sachsen-Gotha. Anfang des letzten Jahrhunderts war das Reisen sonst oft noch ein Abenteuer. Bei Regen versanken die Wege im Schlamm, die Kutschen blieben stecken und die Reisegeschwindigkeit war generell gering. Der Bau fester Straßen über Land außerhalb der Städte wurde zunächst von Privatleuten in Angriff genommen. Die Chausseebau-Gesellschaften erhoben für die Benutzung ihrer festen Straßen Gebühren und amortisierten so die Investition. In Deutschland entstanden schnell 100 Chausseebau-Gesellschaften, mit Schwerpunkt übrigens in Schlesien. Erst später und auch unter militärstrategischen Überlegungen engagierten sich die Staaten im Straßenbau. Trotz späterer überwiegender Verstaatlichung führt das Handbuch der Deutschen AG's um die Jahrhundertwende immer noch 10 existierende Chausseebau-Gesellschaften. Steindruck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen. Papiergedecktes Siegel. Originalunterschriften. Leichte Knickfalten, sonst tadellos.

Nr. 405

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Fröhlich Bauunternehmung AG

Sammel-VZ-Aktie 20 x 50 DM, Nr. 205885

Felsberg-Gensungen, August 1994

Erhaltung: UNC

Das 1895 gegründete Bauunternehmen ging 1990 an die Börse - Emissionspreis 270 DM. Bereits 1998 wurde das Anschlußkonkursverfahren eröffnet. Schöne Vignette mit Maurer bei der Arbeit. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 406

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Fulag Film- und Lichtspiel-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 41588

Stuttgart, September 1923

Erhaltung: VF+

Auflage 19000, R 8. Gründung 1921 in Stuttgart, 1923 Sitzverlegung nach München (Prielmayerstr. 16 I). Filmverleih, Betrieb von Kinotheatern, Filmproduktion und -handel. Im AR saß u.a. der bekannte Automobilfabrikant Walter Steiger, Burgrieden. 1926 aufgelöst. Lochentwertet.

Nr. 407

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

G. Krautheim AG

Aktie 100 RM, Blankette

Chemnitz, 21.7.1938

Erhaltung: EF

R 8. Gründung 1922 nach Übernahme der bereits bestehenden Gießerei von G. Krautheim. Erzeugung von Stahlguß, Temperguß, Metallguß, Achsbüchsenbau. Der voll in die Rüstungsaufträge des 3. Reiches eingezogene Betrieb wurde nach 1945 enteignet und als SAG-Betrieb (Sowjetische AG) weitergeführt. Die unter dem Namen Marten AG arbeitende Gießerei wurde 1954 Volkseigentum der DDR. Mit der Wende erfolgte die Privatisierung des Kombines, das seitdem unter dem Namen BHG Brockhausen & Holze Guß- und Verschleißtechnik GmbH arbeitet. Lochentwertet.

Nr. 408

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR
G. Vester AG
Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 55
Halle a.S., 5.10.1922
Erhaltung: EF
Auflage 200, R 5. Gründung 1922 zwecks Führung eines Speditionsgeschäftes, insbesondere die Fortführung des von der G. Vester GmbH in Halle betriebenen Transportunternehmens. Lochentwertet.

Nr. 409
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
GAGFAH Gemeinnützige AG
für Angestellten-Heimstätten
5% Na.-Schuldv. 500 RM, Nr. 331
Berlin, 1.8.1928
Erhaltung: EF
R 6. Gründung 1918 in Berlin, Sitzverlegungen 1935 nach Weimar und 1949 nach Essen (unter Beibehaltung der Hauptverwaltung in Berlin und Frankfurt/Main). Die GAGFAH verwaltet heute über 70.000 eigene und über 30.000 fremde Wohnungen. Großaktionär ist mit 99,8 % die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA). Lochentwertet. Abheftlochung.

Nr. 410
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Garny AG
Aktie 50 DM, Nr. 4651
Mörfelden-Walldorf, Juni 1984
Erhaltung: UNC
Die AG geht auf den 1813 durch Johann Georg Garny in Frankfurt a.M. gegründeten Schlossereibetrieb für Kassenschrank-Fabrikation zurück. Die Firma war die erste deutsche Kassenschrankfabrik überhaupt und entwickelte sich zu einem der größten Geldschrank- und Tresorhersteller. 1937 Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft, 1938 Einweihung eines neuen Werkes in Niederrad. 1972 wurde der Betrieb nach Mörfelden verlegt. 1984 Umwandlung in die Garny AG und Börsengang. Garny stellt jetzt neben Geldschränken und Tresoren auch Einrichtungssysteme für Banken und elektronische Bargeld- und Sicherheitssysteme her. 1998 Übertragung des operativen Geschäfts auf die schwedische Gunnebo-Gruppe bzw. den neuen Großaktionär De La Rue, zugleich Umfirmierung in IMW Immobilien AG. Noch heute börsennotiert. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 411
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Gartenvorstadt Leipzig-Marienbrunn GmbH
4% Schuldschein 100 RM, Nr. 2554
Leipzig, 17.2.1934
Erhaltung: EF
R 7. Gründung 1911 anlässlich der Internationalen Baufachausstellung (IBA) 1913 als Gegenentwurf zu den städtischen Mietskasernen. Die Gesellschaft besteht heute noch und befindet sich im Besitz der Stadt Leipzig. Lochentwertet.

Nr. 412
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Gas-Anstalt Kaiserslautern
Namens-Aktie 1.000 Mark, Nr. 2087
Kaiserslautern, 15.12.1887
Erhaltung: EF
Auflage 360, R 5. Gründung 1858. Erzeugt wurde Gas für Beleuchtung und Heizung, das in Vertikalkammeröfen aus Kohle gewonnen wurde. Die anfallenden Nebenprodukte (Koks, Teer, Ammoniakwasser) konnten ebenfalls ertragreich verkauft werden. 1936 auch Errichtung einer Benzarbon-Benzol-Gewinnungsanlage. 1945 wurde das "neue" Gaswerk in der heutigen Brandenburger Straße bei Bombenangriffen zerstört; seitdem wird zur Versorgung der Kunden Ferngas bezogen. Noch heute in Frankfurt börsennotiertes Energieversorgungs-Unternehmen. Großaktionäre sind seit langem die Stadt Kaiserslautern (über 50 %) und die Thüga (42 %). Mit Originalunterschriften. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 413
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Gebauer-Schwetschke
Druckerei und Verlag AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 308
Halle a. S., November 1925
Erhaltung: EF
Auflage 330, R 4. Die Gebauer-Schwetschke Druckerei und Verlag mbH hatte 1923 das von ihrer Firma seit 1733 betriebene Geschäft in die AG eingebracht. Tätigkeit: Vertragsdruckerei der Deutschen Reichsbahn, Fahrplandrucksachen, Schulbücher, Kataloge u.ä. 1936 umbenannt in Gebauer-Schwetschke Buchdruckerei AG. Lochentwertet.

Nr. 414
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Gebr. Körting AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 3845
Linden bei Hannover, 21.9.1903
Erhaltung: VF
Auflage 16000, R 5. Gründung 1903 unter Übernahme der seit 1871 bestehenden Fabriken von Berthold und Ernst Körting. Herstellung von Zentralheizungsanlagen, Gasmaschinen, Strahlapparaten, Motoren von 5-1500 PS und Benzinpumpen. Zweigniederlassungen in Köln und Hamburg, Tochtergesellschaften in Argentinien und Mexico. Ein Syndikat unter Führung der Berliner Handels-Gesellschaft, an dem die AEG mit über 25 % beteiligt war, verpflichtete sich zur Übernahme von 4 Mio. Mark Aktien. Die elektrotechnische Abteilung wurde als Gebr. Körting Elektrizitäts-GmbH verselbständigt und vollständig von der AEG übernommen und bald darauf auf die AEG übergeleitet. 1918 Ankauf der Arbeiterkolonie Körtingsdorf mit 43 Wohnhäusern. Als Spätfolge der Weltwirtschaftskrise kam die in

Berlin börsennotierte Körting Anfang der 30er Jahre von zwei Seiten in die Bredouille: Außenstände in Südamerika wurden wegen dortiger Inflation und Zahlungssperren uneinbringlich, zugleich brach der Markt für Zentralheizungs-Anlagen wegen der völligen Flaute im Baugewerbe zusammen. Im März 1932 Konkurs: "Der Konkursverwalter hat in dem Bestreben, einem halben Tausend Volksgenossen die Arbeitsstätte zu erhalten ... die Betriebe nicht stillgelegt, sondern nach schärfsten Rationalisierungsmaßnahmen weitergeführt. Der Ruf des Namens Körting und das Vertrauen der alten Kundschaft hat sich während dieser konkursmäßigen Fortführung bewährt." Im August 1932 Gründung der Körting Heizungs-, Maschinen- und Apparate AG als Auffanggesellschaft. Umfirmiert 1955 in Körting AG, 1979 in Körting Hannover AG. Bis heute ein führender Anbieter von Strahlpumpen und Heiz- und Prozess-Wärmetechnik. Lochentwertet. Unterer Rand beschädigt.

Nr. 415
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Gebr. Stoevesandt KGaA
Aktie 1.000 DM, Nr. 612
Rinteln, Februar 1953
Erhaltung: EF+
Auflage 1000. Gründung 1845 in Bremen als Kommanditges. auf Aktien (Betrieb von Anfang an in Neuhütte bei Obernkirchen, 10 km nördlich von Rinteln, 1960 stillgelegt), 1876 Sitzverlegung nach Rinteln, dort Neubau eines zweiten Werkes. 1978 Umwandlung von einer KGaA in eine AG. Noch heute einer der bedeutendsten Hohlglas-Hersteller, Spezialität sind Sonderanfertigungen vor allem für Spirituosenflaschen. Neben der Familie Stoevesandt (75 %) war die Gerresheimer Glas aus Düsseldorf zunächst mit 22 % dabei, Ende der 80er Jahre baute sie ihre Beteiligung auf 99,75 % aus. 1999 ging das Paket an den französischen BSN-Konzern. Signet mit Korbflasche. Links oben kleine Lochentwertung.

Nr. 416
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Gebr. Uekermann, Brauerei Felsenkeller
5% Teilschuldv. 100 RM, Nr. 103
Schweicheln bei Herford, Juli 1939
Erhaltung: EF/VF
Auflage 210, R 7. 1878 gegründet von Gustav und Georg Uekermann als Gebr. Uekermann, Brauerei Felsenkeller. Das Unternehmen erreichte 2003 einen Jahresumsatz von 58 Mio. € und war die achtgrößte Fassbierbrauerei Deutschlands. 2006 Namensänderung in Herforder Brauerei GmbH & Co. KG. 2007 Integration in die Warsteiner Gruppe. Doppelblatt, lochentwertet. Leicht wellig.

Nr. 417
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Gebrüder Demmer AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 281
Eisenach, 29.4.1938
Erhaltung: EF
Auflage 271, R 5. Gründung 1868 als oHG, ab 1907 AG. Herstellung, Vertrieb und Veräußerung von Erzeugnissen der Metallindustrie, im besonderen Herstellung und Vertrieb von Kochherden, Grosskochanlagen, Schiffskochanlagen. 1931 Vergleichsverfahren, Sanierung erfolgte. Lochentwertet.

Nr. 418
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Gebrüder Enderlin Druckfabrik und mechanische Weberei AG
Aktie 100 RM, Nr. 1320
Wien, August 1939
Erhaltung: EF+
Auflage 400, R 6. Gründung 1900 nach Übernahme von der Firma Gebr. Enderlin in Traun bei Linz (Donau) deren Druckfabrik und mechanische Weberei, ferner Vorräte in Traun sowie den Filialen Wien und Budapest. Lochentwertet.

Nr. 419
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Gebrüder Unger AG
Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 4549
Chemnitz, 30.9.1922
Erhaltung: VF/F
Auflage 300, R 6. Gründung 1904 unter Übernahme der seit 1881 bestehenden oHG gleichen Namens. Aufbauend auf einer von Arthur und Karl Unger genial konstruierten patentierten Würfelschneidemaschine wurde schließlich die ganze Palette von Spezialmaschinen für Fleischereibetriebe, Wurst- und Konservenfabriken hergestellt. Börsennotiz: Berlin, Dresden, Chemnitz, später Leipzig. Nach der Wende wurde die AG zwecks Durchführung des Restitutionsverfahrens wieder aktiviert. Lochentwertet. Stockfleckig.

Nr. 420
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
GEHAG Gemeinnützige Heimstätten-Spar- und Bau-AG
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 6
Berlin, 23.6.1927
Erhaltung: EF/VF
Auflage 450, R 7. Gründung 1924 als Gemeinnützige Heimstätten-, Spar- und Bau-AG, ab 1939 Gehag Gemeinnützige Heimstätten-, Spar- und Bau-AG. 1940 Übernahme der bisherigen Beteiligungsgesellschaft der "Einfra" Berliner Gesellschaft zur Förderung des Einfamilienhauses gemeinnützige GmbH, Ende 1941 Übernahme der "Heimat" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der DAF AG, Berlin-Zehlendorf. Großaktionär 1943 war die Deutsche Arbeitsfront. 1946 umfirmiert in Gehag Gemeinnützige Heimstätten-AG. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1998 Gehag Gemeinnützige Heimstätten-AG, Berlin, heute GEHAG GmbH. Lochentwertet.

Nr. 421
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR

Gehe AG
Aktie 50 DM, Nr. 254938
Stuttgart, Juni 1984
Erhaltung: UNC

Gründung 1903 unter Übernahme des seit 1836 unter gleichem Namen bestehenden Großhandelshauses für Drogen, Farbwaren, pharmazeutische und chemische Erzeugnisse. In zwei Werken in Dresden (Leipziger Str. 7/13 und Trachau) sowie bei der Tochterfirma Gehe-Werke AG in Aussig a.E. wurden chem. Produkte (Jod-, Wismut- und Silberpräparate) sowie pharmazeutische Spezialpräparate hergestellt. 1921 Übernahme der Großhandlung und pharmazeutischen Fabrik C. H. Burk in Stuttgart, die als Zweigwerk fortgeführt wurde. 1945-48 wurden die Werke in Sachsen enteignet, 1948 Sitzverlegung nach München. In den Folgejahren unzählige Übernahmen kleinerer Wettbewerber, 1980 Sitzverlegung nach Stuttgart. Umbenannt 1981 in GEHE AG und 2003 in Celesio AG. Noch heute börsennotiert und eines der drei größten Pharmahandelsunternehmen in Europa. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 422
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Gelsenberg AG

8% Teilschuldv. 1.000 x 100 DM, Blankette
Essen, Juni 1972

Erhaltung: UNC

Gründung 1873 auf Initiative von Emil Kirdorf. Das Unternehmen wuchs, auch durch ständige Übernahmen von Konkurrenten, zum damals größten Montanbetrieb des Ruhrgebiets heran. Auf 11 Zechenanlagen mit 35 Förderschächten und in den Hüttenwerken waren zuletzt rund 30.000 Mann beschäftigt. 1926, bei Gründung der Vereinigten Stahlwerke AG, war die Gelsenkirchener Bergwerks-AG als Dachgesellschaft aller Montanunternehmen des Ruhrgebiets die aufnehmende Gesellschaft. Im Zuge der alliierten Entflechtungsmaßnahmen entstand die „Gelsenberg“ am 18.6.1953 als eigenständige AG wieder, und erneut begann sie in kurzer Folge andere Konkurrenten zu übernehmen. Wegen der immer gewichtiger werdenden Mineralöl-Aktivitäten (u.a. Beteiligung bei ARAL) wurde Gelsenberg schließlich 1974 im Wege des Aktientauschs von der VEBA übernommen - nach fast genau 100 Jahren verschwand das ehemals bedeutendste Montanunternehmen des Ruhrgebiets vom Kurszettel. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 423
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR

Gelsenkirchener Bergwerks-AG
Aktie 50 DM, Nr. 8025187

Essen, Mai 1969
Erhaltung: UNC/EF

Dekorativ, mit Abb. eines Hauers unter Tage. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 424
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR

Gemeinde Ilmenau
6% Schuldv. I. Serie Lit. D. 20 Ztr. Koks, Nr. 1
Ilmenau, Juni 1923

Erhaltung: VF/F

R 6. Schöne Wappenvignette. Lochentwertet. Rückseitig mit Anleihenbedingungen. Rechter Rand mit Fehlstück (daumengroß). Die Nr. 1!

Nr. 425
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR

Gemeinde Ilmenau
6% Schuldv. I. Serie Lit. E. 50 Ztr. Koks, Nr. 1
Ilmenau, Juni 1923

Erhaltung: VF+

R 7. Schöne Wappenvignette. Lochentwertet. Rückseitig mit Anleihenbedingungen. Nur 29 Stücke lagen im Reichsbankschatz. Die Nr. 1!

Nr. 426
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR

Gemeinnützige AG für Wohnungsbau
Na.-Vorzugs-Aktie Lit. A 300 Goldmark, Nr. 17312-17314
Köln, 26.11.1924

Erhaltung: EF

R 6. Die 1913 gegründete und bis in unsere Tage in Düsseldorf börsennotierte Wohnungsgesellschaft macht heute mit der Vermietung von 24.600 Wohnungen in 3.200 Häusern einen Jahresumsatz von 180 Mio. €. 2001 umbenannt in GAG Immobilien AG. Lochentwertet.

Nr. 427
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR

Gemeinnützige AG für Wohnungsbau
Global-VZ-Namensaktie Lit. A 5 x 100 DM, Nr. 352546-50
Köln, September 2000

Erhaltung: UNC/EF

Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 428
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR

Gemeinnützige Bau- und Grundstücksgesellschaft mbH
3% Na.-Schuldschein 100 RM, Nr. 1399

Dresden, 1.1.1936

Erhaltung: EF

R 6. Lochentwertet.

Nr. 429
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Gemeinnützige Baugesellschaft Heidenheim an der Brenz AG
Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 2727
Dezember 1957
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 1030. Gründung 1907 durch die Stadt Heidenheim und orstansässige Industriebetriebe. Durch kontinuierliche Neubautätigkeit wurde der Bestand auf zuletzt fast 5.000 Wohnungen ausgedehnt. 1995 Umfirmierung in "Grundstücks- und Baugesellschaft AG Heidenheim", ab 1996 an der Börse Stuttgart notiert. Große Aktienpakete von ca. 35 % liegen bei der Stadt und bei J. M. Voith, kleinere Pakete hielten früher die Kreissparkasse und die Firma Carl Zeiss. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 430
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Gemeinnützige Bayerische Wohnungsgesellschaft AG
Namens-Aktie 40 DM, Nr. 745
München, September 1955
Erhaltung: UNC
Auflage 2300. Gründung 1936 als Bauträger AG des Bayerischen Handwerks. 1940 Umbenennung in Wohnungsgesellschaft des Bayerisch-Württembergischen Handwerks AG, seit 1943 Name wie oben. Die noch heute börsennotierte GBWAG Bayerische Wohnungs-AG besitzt einen eigenen Immobilienbestand von rd. 8.400 Wohn- und Gewerbeeinheiten schwerpunktmäßig in München.

Nr. 431
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Gemeinnütziger Bauverein
für Reuß j.L.
Namensaktie 100 RM, Nr. 963
Gera, 1.10.1938
Erhaltung: EF+
Auflage 1000, R 3. Gründung 1911, größere Kleinwohnungsbauprojekte waren 194 Häuser in der Siedlung Heinrichsgrün, 116 Häuser in der Siedlung Tinz und 110 Häuser in der Siedlung Lusan. 1940 umfirmiert in „Gemeinnütziger Bauverein Gera AG“. Lochentwertet.

Nr. 432
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Gemeinnütziger Bauverein Oberland
Namensaktie 40 RM, Nr. 624
Lobenstein, 9.11.1925
Erhaltung: EF/VF
Auflage 1000, R 7. Gründung 1919. Während ihres Bestehens errichtete die Gesellschaft 47 Häuser. Großaktionäre: Fürstl. Reuß'sche Vermögensverwaltung in Gera, Stadtgemeinde Lobenstein. Lochentwertet.

Nr. 433
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Gemeinschaft Deutscher Lebensmittel-Großhändler AG
Aktie 100 Goldmark, Nr. 637
Berlin, 6.6.1924
Erhaltung: EF/VF
Auflage 1500, R 6. Gründung 1923 durch Berliner Einzelhändler als Einkaufs- und Produktionsgenossenschaft des Lebensmittelhandels. Seit der Währungsreform 1948 wieder sehr aktiv, 1949-58 wurden Zweigstellen in Hildesheim, Düsseldorf, Hannover, Göttingen/Braunschweig, Osnabrück, Dortmund sowie Oldenburg/Bremen errichtet, ferner 1950 in Hamburg eine Import-Abteilung. Eine besondere Rolle spielte die Gedelag nach dem Krieg im Rahmen der Bevorratungspolitik des Berliner Senats nach den Erfahrungen der Berlin-Blockade. Dabei bevorratete die Gedelag im Bereich Lebensmittel die sog. "Senatsreserve". Mit der Wiedervereinigung wurde diese Aufgabe hinfällig, 1992 deshalb Einstellung des operativen Geschäfts, 2006 erloschen. Colorandum causa: Mitglied des letzten Aufsichtsrates war u.a. der Schauspieler Manfred Krug. Lochentwertet.

Nr. 434
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
GERLING-KONZERN Allgemeine Versicherungs-AG
Namensaktie Reihe I 50 DM, Nr. 171205
Köln, Oktober 1972
Erhaltung: EF+
Auflage 180000. Gründung 1918 als Allgemeine Versicherungs-AG, 1923 wurde dem Firmennamen "Gerling-Konzern" vorangestellt. Im Aufsichtsrat saß seinerzeit alles, was in der rheinischen Wirtschaft Rang und Namen hatte: Abs sen., Clouth, Duisberg, Guillaume, Hoesch, Mannesmann, Quandt, Schoeller etc. 1936 wurden weitere 18 bis dahin im Gerling-Konzern selbständig arbeitende Versicherungsgesellschaften durch Fusion übernommen. Das Engagement der Firmenpatriarchen Hans Gerling bei der 1974 zusammengebrochenen Herstatt-Bank brachte den damals zweitgrößten deutschen Industrierversicherer ins Wanken. Erst musste Gerling notgedrungen die Deutsche Bank als Anteilseigner mit ins Boot nehmen, kaufte diese Anteile später aber wieder zurück. Nach seinem Tod zerfiel sein Lebenswerk endgültig. 2006 wurde Gerling mit seinen weltweit über 6.000 Mitarbeitern von der Talanx-Gruppe (HDI-Konzern, Hannover) übernommen. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 435
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
GERLING-KONZERN Allgemeine Versicherungs-AG
Namensaktie 50 DM, Nr. 22036798
Köln, Juli 1998
Erhaltung: EF+
Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 436
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Germania-Brauerei-AG
Aktie 600 DM, Nr. 1353
Wiesbaden, 1.10.1952
Erhaltung: EF
Auflage 1666. Gegründet 1888 als "Brauereigesellschaft Wiesbaden". 1899 umbenannt in Germania Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, seit 1937 Germania-Brauerei AG. Die Brauerei in der Mainzer Str. 99-101 verzeichnete 1945 schwere Bombenschäden, Verwaltungsgebäude und Mälzerei wurden sogar völlig zerstört. Nach dem Krieg erfolgreicher Wiederaufbau. Die Aktien notierten im Freiverkehr Düsseldorf, die Kapitalmehrheit besaßen die Familien Netscher (Wiesbaden) und Müller-Gastell (Eltville). Die großen Frankfurter Konkurrenten Binding und Henninger hatten sich außerdem mit 27 bzw. 7 % eingekauft. Obwohl sie zunächst nur den kleinsten Anteil besaß, gelang der Henninger-Bräu Anfang der 70er Jahre der Erwerb der Aktienmehrheit. 1974 in eine GmbH umgewandelt. Zunftzeichen der Brauer in allen vier Ecken, schöne Umrahmung mit Hopfenranken, für eine DM-Aktie ganz ungewöhnliches Format: 24 x 36 cm!

Nr. 437
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn-Gesellschaft
Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 1623
Ballenstedt, 1.4.1905
Erhaltung: EF
Auflage 300, R 5. Die berühmte Selketalbahn mit der 44 km langen Hauptstrecke Gernrode-Alexisbad-Stiege-Eisfelder Talmühle (dort Anschluß an die Harzquerbahn). Heute unter der Betriebsführung der „Harzer Schmalspurbahnen GmbH“ eine der Touristen-Attraktionen im Harz. Börsennotiz Magdeburg. Lochentwertet.

Nr. 438
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Gesellschaft für elektrische Unternehmungen - Ludw. Loewe & Co. AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 21364
Berlin, 14.11.1929
Erhaltung: EF
Auflage 15000, R 6. Gründung 1894 auf Initiative der AEG und einiger Großbanken als Holding für weltweit gespannte Interessen auf dem Gebiet elektrischer Bahnen und Beleuchtungsanlagen, die älteste und bedeutendste aller Holdings der deutschen Elektrizitätswirtschaft. Beteiligungen bestanden u.a. an der Elektrizitätswerk Südwest AG, Schöneberg, der Neckarwerke AG, Esslingen, der Amperwerke AG, München, der Elektrizitätswerk Schlesien AG, Breslau, dem Kraftwerk Laufenburg (Schweiz), der Coblenzer Straßenbahn, der Leipziger Außenbahn AG und der Knorr-Bremse AG, Berlin, außerdem an der AEG, der Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG, der Norddeutsche Kabelwerke AG (alle Berlin) sowie der AGO Flugzeugwerke GmbH, Oschersleben (Bode). Die Beteiligungen wurden überwiegend durch Ausgabe von Anleihen finanziert. 1929 Fusion mit der AG für Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Anlagen und der Ludw. Loewe & Co. AG in Berlin, die über bedeutende Werkzeug- und Werkzeugmaschinenfabriken verfügte. 1929-1938 erhielt der Firmenname der Gesfürel deshalb den Zusatz "Ludw. Loewe & Co. AG". Lochentwertet.

Nr. 439
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Gesellschaft für Spinnerei
und Weberei
Aktie 1.000 RM, Nr. 4412
Ettlingen, April 1929
Erhaltung: EF
Auflage 5000, R 5. Gründung 1836. Bis Anfang des 20. Jh. wurden die Kapazitäten in der Spinnerei mehr als verdoppelt und in der Weberei fast verdreifacht. Im Aufsichtsrat der bis 1975 in Frankfurt/Main börsennotierten Gesellschaft saßen später illustre Herren wie Baron W. v. Rothschild (welche Ironie, nachdem die Rothschild-Bank in den Anfangsjahren fast den Zusammenbruch des Ettlinger Unternehmens verursacht hatte) und Carl von der Heydt. 1979 wurde dem Firmennamen der Zusatz "Ettlin" vorangestellt. 1996 Ausgliederung des operativen Geschäfts in die "ETTLIN Spinnerei und Weberei GmbH & Co. Produktions-KG", außerdem mit 50 bzw. 48,54 % beteiligt bei der "Bellatex Ges. für neue Textilien" in Ettlingen und der "Berlin-TEX Baumwollspinnerei" in Berlin. Jahrelang zeichnete sich die noch heute bestehende AG durch unglaublich hohe liquide Mittel aus, so daß Spitzendividenden bis zu 40 % fast schon aus den Zinserträgen mühelos verdient werden konnten. Lochentwertet.

Nr. 440
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Gesellschaft für Straßenbahnen
im Saartal
4% Teilschuldv. 500 Mark, Nr. 2381
Saarbrücken, 13.2.1920
Erhaltung: EF/VF
Auflage 3000, R 8. Gründung 1892 zwecks Übernahme der von der Firma Vering & Waechter erbauten Straßenbahn in 1.000-mm-Spur (die Straßenbahn in Saarbrücken war am 4.11.1890 als Dampfbahn eröffnet worden, elektrischer Betrieb ab 8.2.1899). 1938 Übernahme der Saarbrücker Klein- und Straßenbahn-AG. Damit besaß die Gesellschaft ein über 70 km km langes Straßenbahnnetz in Saarbrücken und Umgebung mit Außenlinien nach Völklingen und Neunkirchen (mit Anschluss an die dortigen Straßenbahnnetze) sowie nach Heusweiler und Ensheim/Ormesheim. 1962 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der Versorgungs- und Verkehrs-GmbH Saarbrücken. Am 22.5.1965 wurde die Straßenbahn stillgelegt. Für diese von der Deutschen Bank Saarbrücken vermittelte Anleihe von 5 Mio. M übernahm die Stadt Saarbrücken die selbstschuldnerische Bürgschaft. Doppelblatt.

Nr. 441
Schätzpreis: 270,00 EUR
Startpreis: 135,00 EUR
Gesellschaft Westerwalder
Basalt-Lava-Werke
Namens-Anteil 1 Anteil, Nr. 354

Gemeinde Salz / Berlin, 22.3.1901

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 5. Basaltabbau in der Gemeinde Salz, Kreis Westerburg. Verwaltungssitz: Berlin. Lochentwertet.

Nr. 442

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Gesundheitswacht Verlagsgesellschaft

Aktie 20 Goldmark, Nr. 553

München, 15.8.1924

Erhaltung: EF

Auflage 2000, R 6. Gründung 1922 zur Förderung aller der Volksgesundheit dienenden Bestrebungen, und zwar durch die Herausgabe von volkstümlichem Anschauungs- und Unterrichtsmaterial über Hygiene, Medizin, Sozialpolitik, Sport, Körperkultur, Heimatpflege. 1925 in Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 443

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

GETA AG für Tabakverarbeitung

Aktie 100 RM, Nr. 732

Bremen, Dezember 1941

Erhaltung: EF

Auflage 3560, R 6. Gründung 1919 als GmbH, AG seit 1923. Erzeugung von Zigarren, Zigarillos und Stumpfen in Bremen sowie (nahe der badischen Tabakanbaugebiete) in Oberweier und Friesenheim im Schwarzwald. Der Wiederaufbau nach 1945 gestaltete sich schwierig. Eine Dividende erwirtschaftete der Betrieb nur in Ausnahmefällen. Folge war die Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 444

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Getreide- und Dünger-Credit-AG

Aktie Lit. E 100 RM, Nr. 75

Meißen, 1.12.1937

Erhaltung: VF+

Auflage 600, R 8. Gründung 1923. Wahrung und Förderung aller wirtschaftlichen Belange der am Getreide-, Futtermittel- und Düngemittelverkehr beteiligten Berufskreise, Beschaffung des nötigen Kredits für den An- und Verkauf, Vermittlung und Durchführung dieser Geschäfte, Vereinfachung des Zahlungsverkehrs, Betrieb sonstiger Bankgeschäfte. Seit 1933 Großverteiler im Reichsnährstand, 1936 zum Bankgeschäft ernannt. Lochentwertet.

Nr. 445

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Getreide-Industrie & -Commission AG

Aktie Serie A 100 RM, Nr. 2134

Berlin, April 1927

Erhaltung: EF

Auflage 2500, R 4. Hochbedeutendes Unternehmen der Lebensmittelbranche. Gründung 1922 in Mainz als "Getreide-Industrie & Handels-AG". Handel mit Getreide und Mühlenfabrikaten, Futtermitteln, Braugerste und Hülsenfrüchten sowie Verarbeitung von Getreide. Niederlassungen in Düsseldorf, Bremen, Hamburg, Hochheim a.M., Mannheim und Wiesbaden. Großaktionäre waren die Preuß. Zentralgenossenschaftskasse und die Deutsche Rentenbank Kreditanstalt (beide Berlin) sowie die Großeinkaufsges. Deutscher Konsumvereine in Hamburg. 1927 Fusion mit der Getreide-Commission AG in Düsseldorf und umbenannt wie oben, zugleich Sitzverlegung nach Berlin. Durch diese Fusion kam man in den Besitz von Mühlen in Krefeld, Münster, Köln-Mülheim, Witten, Duisburg, Dortmund und Mannheim, die 1927 ausgegründet und in der Beteiligung "Deutsche Mühlenvereinigung AG" zusammengefaßt wurden. Ebenfalls 1927 Beteiligung an der Weingart-Kaufmann-Landsberg-Getreide AG in Berlin (Braugerstenbranche). 1934 erneut umbenannt in "Gesellschaft für Getreidehandel AG", 1948 Sitzverlegung nach Düsseldorf, seit 1973 GmbH. Lochentwertet.

Nr. 446

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Gewerkschaft Aetna

Kuxschein, Nr. 146

Bonn, 10.12.1921

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 4. Steinkohlenbergwerke Steinbruch bei Stolberg (Rhld.) und Alexander bei Aachen. Lochentwertet.

Nr. 447

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Gewerkschaft August Thyssen-Hütte

7% Gold Bond 500 \$, Receptis specimen

Hamborn am Rhein, 9.2.1925

Erhaltung: EF+

Begründer des Thyssen-Konzerns war August Thyssen. Sein Vater Friedrich Thyssen betrieb in Eschweiler zunächst ein Drahtwalzwerk, dann ein Bankgeschäft. 1871 gründete August Thyssen in Mülheim (Ruhr) mit der KG Thyssen & Co. ein Puddel- und Walzwerk. 1885 begann er, mit dem Aufkauf von Kuxen der Gewerkschaft Deutscher Kaiser eine eigene Kohlengrundlage zu schaffen (1888 wurde er dort Vorsitzender des Grubenvorstands). Seine spätere Struktur erlangte der Thyssen-Konzern 1919, als die Gewerkschaft Deutscher Kaiser unter Übernahme der gesamten Thyssen'schen Unternehmungen ihren Namen in Gewerkschaft August Thyssen-Hütte änderte. Der Bergwerksbesitz wurde dann in die Gewerkschaft Friedrich Thyssen ausgegliedert. Am 5.5.1926, kurz vor seinem Tod, unterzeichnete August Thyssen noch den Vertrag zur Einbringung dieser Unternehmen in die Vereinigte Stahlwerke AG. AG wurde die August Thyssen-Hütte erst 1933, als die Vereinigten Stahlwerke die Thyssen-Betriebe in eine eigene AG ausgliederten. Unter gleichem Namen entstand 1953 die AG neu, als letzte der Nachfolgegesellschaften der von den Alliierten zerschlagenen Vereinigte Stahlwerke AG. 1977 Umfirmierung in Thyssen AG. Von der Thyssen-Hütte noch in der Rechtsform der bergrechtlichen Gewerkschaft sind sonst überhaupt keine Wertpapiere verfügbar! Perforationsentwertet. Nur drei dieser Musterstücke aus dem de Bussy-Archiv sind bekannt!

Nr. 448

Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Gewerkschaft Beienrode
Kuxschein 1 Kux, Nr. 1346
Königsutter, 26.10.1923
Erhaltung: EF/VF

Auflage 5000, R 4. Gegründet 1889/90 als Bohrgesellschaft, seit 1894 bergrechtliche Gewerkschaft. Drei fündige Bohrungen südwestlich von Wolfsburg trafen 30 m mächtige Kalilager in Teufen von 600-1000 m. Schacht I wurde 1895 begonnen, in Förderung seit 1900. Schacht II wurde 1911 begonnen, in Förderung seit 1914. Zwei andere Schächte erschaffen. 1924 ca. 600 Mann Belegschaft. Übertageanlagen: Chlorkalium- und Bromfabrik, Kainitmühle und 7,6 km langer Eisenbahnanschluss nach Königsutter. Die Kuxenmehrheit besaß die Gewerkschaft Volkenroda, später zum Burbach-Kali-Konzern und somit zuletzt zur heutigen BASF-Tochter Kali + Salz gekommen. Nach gesetzlicher Abschaffung der Rechtsform der bergrechtlichen Gewerkschaft 1985 in die (noch heute bestehende) Beienrode Bergwerks-GmbH umgewandelt. Heute erinnert nur noch die Abraumhalde an das Bergwerk. Wegen der Salzablagerungen am Fuße der Halde führt seit Jahrzehnten der Landkreis Helmstedt einen Rechtsstreit gegen die Gesellschaft. Gerhard Korte (geb. 1858 in Celle, gest. 1945 in Magdeburg), nach dem in Magdeburg zeitweise eine Straße benannt war, gilt als die führende Persönlichkeit der deutschen Kaliindustrie. Beruflich zunächst im Steinsalzhandel tätig, begann er 1889 im oberen Allertal mit der Erbohrung von Kalisalz und gründete 1896 die Gewerkschaft Burbach, die 1898 in Beendorf die Kaliförderung aufnahm. Bis 1907 kaufte Gerhard Korte mit finanzieller Unterstützung des Direktors der Magdeburger Straßenbahn und seines Bruders Friedrich zwischen Wefelingen und Eilsleben westlich von Magdeburg kalihöfliche Ländereien mit einer Längenausdehnung von 30 km; daraus entstanden die Kaliwerke Ummendorf-Eilsleben AG. 1927 wurde Gerhard Korte Vorsitzender des Deutschen Kalisyndikats. Original signiert von Gerhard Korte. Lochentwertet.

Nr. 449
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Gewerkschaft Beisselsgrube
Kuxschein 1 Kux, Nr. 529
Ichendorf, 1.6.1899
Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 3. Gründung 1896. Braunkohlenbergbau, Brikettfabrikation, Aufbereitung von Rohkohle. Seit 1916 Tochtergesellschaft der Rheinischen AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation (RAG), 1951 mit der RAG verschmolzen. Lochentwertet.

Nr. 450
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Gewerkschaft Centrum
Kuxschein 1 Kux, Nr. 638
Berlin, 10.6.1909
Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 3. Gründung 1909. Kalibohrungen im Stadtforst Salzwedel. Berechtsame: 7 3/4 preußische Normalfelder (1 preußisches Normalfeld = 2.189.000 qm). Es wurden acht Tiefbohrungen durchgeführt und alle wurden bei 186-224 m salzfündig. Benachbarte Unternehmen waren die Bergbaugesellschaft Teutonia (in den Kreisen Lüchow und Dannenberg) und die Gewerkschaft Wendland. Sehr schöne Gestaltung mit großem Preußen-Adler. Lochentwertet.

Nr. 451
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Gewerkschaft Consolidirte Wenceslaus Grube
5% Teilschuldv. 5 t Kohle, Nr. 1678
Mölke, Kr. Neurode, Sept. 1923
Erhaltung: EF/VF

Auflage 2000, R 6. Gelegen im Bergrevier Ost-Waldenburg. Betrieb der Grube Wenceslaus sowie der Grubenfelder der Gewerkschaft Mittelsteine. Auf vier Förderschächten wurden mit fast 4.000 Mann Belegschaft ca. 600.000 t Steinkohle jährlich gefördert - fast die Hälfte der Beschäftigten des Steinkohlenbergbaus, dem größten Arbeitgeber in der Grafschaft Glatz, arbeiteten hier. Als die Hausbank, die Darmstädter und Nationalbank, 1929 zu Beginn der Weltwirtschaftskrise zusammenbrach, geriet auch die Cons. Wenceslaus Grube in Konkurs. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 452
Schätzpreis: 220,00 EUR
Startpreis: 110,00 EUR
Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks Johanne Henriette
Kuxschein 1 Kux, Nr. 90
Unseburg, 21.2.1902
Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 5. Bedeutendes Bergwerk in der Gemeinde Unseburg, Kreis Wanzleben. Kohleförderung 1921 mit 520 Mann Belegschaft tgl. rund 1.300 t, die in der eigenen Brikettfabrik zu rd. 6 Mio. Briketts jährlich gepreßt wurden. Bedeutender Anteil im Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat. 1961 stellte die Grube die Förderung ein. Originalsignaturen. Lochentwertet.

Nr. 453
Schätzpreis: 50,00 EUR
Startpreis: 25,00 EUR
Gewerkschaft Deutschland
Kuxschein ohne Nennwert, Nr. 19627
Oelsnitz im Erzgebirge, 15.10.1922
Erhaltung: EF

R 2. 1871 erfolgte die Konstituierung der "AG Steinkohlenbauverein Deutschland" mit einem Aktienkapital von 550 000 Talern zur Ausbeute der erworbenen Kohlenfelder von 112 ha als Stammwerk der späteren Gewerkschaft Deutschland. 1872 begann das Abteufen, doch man stieß auf erhebliche Schwierigkeiten: Grubenbrände und starker Gebirgsdruck, Schlagwetter. Ein Brand im August 1888 nahm solchen Umfang an, daß der Schacht I abgesperrt und abgedämmt werden mußte. Es gelang nicht, des Feuers Herr zu werden, die finanziellen Verhältnisse des Werkes waren überfordert. 1889 wurde die AG in die neue Gewerkschaft "Deutschland" überführt. 1919 vereinigt mit dem Steinkohlenbauverein Hohndorf und der Oelsnitzer Bergbaugewerkschaft. Großes Steinkohlenbergwerk im Lugau-Oelsnitzer Revier. 6.000 Mann Belegschaft förderten um die 1 Mio. t Kohle im Jahr auf insgesamt 8 Schächten. Die Kuxenmehrheit lag zuletzt bei der Stadt Leipzig. Das spätere VEB Steinkohlenwerk Deutschland wurde 1960 mit dem VEB Steinkohlenwerk Karl Liebknecht vereinigt. Ende 1967 beschloß der Ministerrat der ehemaligen DDR die schrittweise Einstellung der

Steinkohlenförderung im Lugau-Oelsnitzer Revier. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 454
Schätzpreis: 700,00 EUR
Startpreis: 350,00 EUR
Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia
Kux-Schein 1 Kux, Nr. 963
Wethmar, 1.8.1880
Erhaltung: EF
Auflage 1000, R 8. Die Gründung der Eisenhütte Westfalia läutete bereits im Jahr 1826 im bis dahin landwirtschaftlich geprägten Altllünen das Industriezeitalter ein. Der Standort an der Lippe war günstig: Der Rohstoff kam aus den eigenen Raseneisenerz-Feldern Westfalia, Neu-Westfalia und Elisabeth, die Holzkohle für die Verhüttung wurde aus dem nahen Cappenberger Wald bezogen, die Lippe war nicht nur ein günstiger Transportweg, sondern lieferte auch Wasserkraft. Arbeitskräfte warb man im Hunsrück und an der Saar an und erreichte mit dem Bau von Wohnungen und wegweisenden sozialen Einrichtungen eine starke Bindung der Mitarbeiter. 1876 wurde der Betrieb von der Eisenerzverhüttung auf die Eisenverarbeitung umgestellt. Die maßgebliche Beteiligung der Familie des Ruhrgebiets-Pioniers von Born und das Engagement von Friedrich Grillo als Grubenvorstand lenkten die Entwicklung der Eisenhütte Westfalia ganz natürlich hin zu einem maßgeblichen Maschinen- und Anlagenlieferanten für den Ruhrbergbau, der darauf aufbauend bald Weltgeltung erlangte. Ende der 1940er Jahre wurde der nach seinem Konstrukteur benannte Löbbecke-Kohlenhobel entwickelt, der auf allen Kontinenten der Welt zum Einsatz kam. Seit den 1960er Jahren kamen zur Abbautechnik auch Maschinen für den Stollen- und Tunnelbau hinzu. 1991 fusionierte die Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia (GEW) mit Klöckner-Becorit in Castrop-Rauxel zur Westfalia Becorit Industrietechnik GmbH (WBI). 1995 verschwand der Name Westfalia, als WBI zur Ruhrkohle Technik AG kam. Seitdem firmiert das immer noch an dem alten Standort der Eisenhütte in Altllünen tätige Traditionsunternehmen als Deutsche Bergbautechnik GmbH und ist Weltmarktführer bei Strebausrüstungen und stranggeführten Transportsystemen im untertägigen Bergbau. Mit Originalunterschriften von Wilhelm Born, Konrad Schulz und Friedrich Grillo. Gedruckt auf Büttenpapier. Eingetragen auf Wilhelm von Born, Wiesbaden. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen.

Nr. 455
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Gewerkschaft Elwerath
Kuxschein 1 Kux, Nr. 503
Hannover, 1.12.1925
Erhaltung: EF
Auflage 1000, R 4. Die Gewerkschaft wurde 1866 gegründet mit dem Ziel Eisenerz abzubauen. AB 1920 war die Erdölgewinnung und -verwertung Unternehmenszweck. 1943 war die Gewerkschaft eine Tochtergesellschaft der Wintershall AG. 1951 übernahmen die deutsche Shell AG und die Esso AG Anteile. Lochentwertet.

Nr. 456
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Gewerkschaft für Deutsch-Oesterreichischen Bergbau zu Gotha
Kuxschein 1 Kux, Nr. 220
Berlin, 30.5.1906
Erhaltung: EF
Auflage 1000, R 6. Datum handschriftlich, mit Originalunterschriften. Lochentwertet.

Nr. 457
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Gewerkschaft Gottesseggen zu Gotha
Kuxschein 1 Kux, Nr. 625
Berlin, von 1906
Erhaltung: EF/VF
Auflage 1000, R 6. Kalischürf- und Abbaugerechtsame in den Gemarkungen Bönnien und Bültum, Provinz Hannover. Stempelaufdruck, daß die Gruben Ella, Milla und Maruschka in Tustanowice (Galizien) 1916 erworben wurden. Umrandung im Historismus-Stil. Lochentwertet.

Nr. 458
Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Gewerkschaft "Justus I"
Kuxschein 1 Kux, Nr. 324
Köln a. Rh., 22.12.1903
Erhaltung: EF+
Auflage 1000, R 9. Die Gruben der Gesellschaft befanden sich in der Gemeinde Mundersbach, Kreis Altenkirchen. Ausgestellt auf die Privatbank C.G. Trinkaus, Düsseldorf. Doppelblatt, original signiert. Mit Lieferbarkeitsbescheinigung. Unentwertet.

Nr. 459
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Gewerkschaft Morgenstern
Kuxschein, Nr. 516
Pöhlau b. Zwickau, 20.12.1911
Erhaltung: EF
R 8. Steinkohlenbergwerk im Zwickauer Revier. Auf sechs Tiefbauschächten förderte die Gewerkschaft im Durchschnitt 600.000 t Steinkohle im Jahr mit einer Belegschaft von 4700 Mann. Ersatz-Urkunde. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 460
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Gewerkschaft Neue Hoffnung
bei Pömmelte (Braunkohlenbergwerk)
Kuxschein 1 Kux, Nr. 824
Magdeburg, 10.11.1899

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 5. Die Gewerkschaft betrieb 7 Grubenfelder mit ca. 15 Mio. qm Flächeninhalt bei Gnadau im Bergrevier Magdeburg. Grundbesitz: ca. 45 ha. Original signiert von dem Repräsentanten M. Nahnsen. Sehr dekorative graphische Gestaltung mit Eichenblättern. Lochentwertet.

Nr. 461

Schätzpreis: 2.000,00 EUR

Startpreis: 1.000,00 EUR

Gewerkschaft Odinshall

Kuxschein 1 Kux, Nr. 965

Hannover, 14.12.1905

Erhaltung: EF

Gründerstück, Auflage 1000, R 8. Gründung 1895. Benannt nach Odin (skandinavische Namensform für Wodan), dem höchsten Gott der Germanen. Braun- und Eisensteingrube „Frohe Zuversicht“ am Rumpelsberg im Arlesberger Forstbezirk, Kali-Gerechsamkeit in den Gemarkungen Colshorn, Heessel, Ahrbeck und Beinhorn bei Lehrte in Hannover. Eine Tiefbohrung bei Colshorn wurde bei 620 m als aussichtslos eingestellt. 1909 wurde die Liquidation beschlossen. Mit Originalunterschrift. Der dekorativste deutsche Kux mit Ansicht des Kaliwerkes, Vignette des Gottes Odin und goldfarbener Umrandung. Doppelblatt. Nur 11 Stücke sind seit Jahrzehnten bekannt.

Nr. 462

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Gewerkschaft Ost-Ardey (Sitz Bremen)

Kuxschein 1 Kux, Nr. 577

Frömern i. Westf., 1.5.1920

Erhaltung: EF/VF

Auflage 1000, R 10. Die Gewerkschaften Ost- und West-Ardey waren gleichberechtigte Gesellschafter der Bergwerksgesellschaft Ost- und West-Ardey mit beschränkter Haftung zu Frömern i. Westf. (Sitz Bremen), welche den gemeinsamen einheitlichen Betrieb der den Gewerkschaften Ost- und West-Ardey gehörigen Steinkohlen-Bergwerke bezweckte. Eingetragen auf den Bankier Christian Gottfried Trinkaus, den Gründer der bedeutenden Düsseldorfer Privatbank. Unentwertet.

Nr. 463

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Gewerkschaft Siegfried

Genussschein 60 RM, Nr. 2745

Hannover, 15.4.1940

Erhaltung: EF+

R 6. Gegründet 1896 von C. Hartmann als Bohrgesellschaft Concordia, 1897 überführt in die Gewerkschaftsform. Kalisalzbergwerk in der Gemarkung Vogelbeck und Hohnstedt (Kreis Northeim) und Salzderhelden, Negenborn und Volksen (Kreis Einbeck). Gerechsamkeit: 11.053 hannoversche Morgen. Gefördert wurden Carnallite, Hartsalz und Sylvinit. Seit 1920 befand sich die Mehrheit der Kuxe der Schwesterngewerkschaft Siegfried I. (die selbst die Mehrheit an der Gewerkschaft Siegfried II. hielt) im Besitz der Gewerkschaft Einigkeit. Nach der Zerschlagung der Concordia-Werksgruppe übernahm die Ver. Kaliwerke GmbH die Schachtquoten, die Schachtanlagen wurden geschlossen. Die Fördererzinszahlungen wurden 1952 durch letzte eine Abfindungszahlung eingestellt. Lochentwertet. Kleinformat. Rückseitig zwei Stempel über bezahlte Tilgungsraten.

Nr. 464

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Gewerkschaft Siegfried I.

Kuxschein 1 Kux, Nr. 165

Düsseldorf, 23.8.1905

Erhaltung: VF+

Gegründet 1896 von C. Hartmann als Bohrgesellschaft Concordia, 1897 überführt in die Gewerkschaftsform. Hauptinitiator zur Gründung der Gewerkschaft Siegfried I. war der Düsseldorfer Fabrikbesitzer Heinrich Compes. Kalisalzbergwerk in der Gemarkung Vogelbeck und Hohnstedt (Kreis Northeim) und Salzderhelden, Negenborn und Volksen (Kreis Einbeck). Gerechsamkeit: 11.053 hannoversche Morgen. Gefördert wurden Carnallite, Hartsalz und Sylvinit. Die Ges. Siegfried I. hielt die Mehrheit an der Schwesterngewerkschaft Siegfried II. Nach der Zerschlagung der Concordia-Werksgruppe übernahm die Ver. Kaliwerke GmbH die Schachtquoten. Lochentwertet. Originalsignaturen, u.a. Heinrich Compes, Düsseldorfer Industrielle und technischer Leiter der Gewerkschaft. Lochentwertet.

Nr. 465

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Gewerkschaft Siegfried I.

Kuxschein 1 Kux, Nr. 235

Vogelbeck, 10.12.1919

Erhaltung: EF

R 6. Lochentwertet.

Nr. 466

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Gewerkschaft Siegfried I.

Kuxschein, Nr. 273

Vogelbeck, von 1920

Erhaltung: EF/VF

Auflage 1000, R 5. Lochentwertet.

Nr. 467

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Gewerkschaft Siegfried II.

Kuxschein 1 Kux, Nr. 214

Vogelbeck, 17.9.1923

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 5. Gegründet 1896 als Bohrgesellschaft Concordia, 1897 überführt in die Gewerkschaftsform. Kalisalzbergwerk in der Gemarkung Vogelbeck und Hohnstedt (Kreis Northeim) und Salzderhelden, Negenborn und Volksen (Kreis Einbeck). Gerechtsame: 11.053 hannoversche Morgen. Gefördert wurden Carnallite, Hartsalz und Sylvinit. Seit 1920 befand sich die Mehrheit der Kuxe der Schwestergewerkschaft Siegfried I. (die selbst die Mehrheit an der Gewerkschaft Siegfried II. hielt) im Besitz der Gewerkschaft Einigkeit. Originalsignaturen. Lochentwertet.

Nr. 468

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Gewerkschaft Sirius Gotha

Kux-Schein 1 Kux, Nr. 907

Düsseldorf, 1.3.1909

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 9. Dekorative Umrandung mit Jugendstil-Elementen. Ausgestellt auf die Niederrheinische Bank. Originalunterschrift.

Nr. 469

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Gewerkschaft Thüringen

Kuxschein, Blankette

Heygendorf bei Allstedt, undatiert

Erhaltung: EF

R 6. Gründung 1906. Von 1908 bis 1921 Förderung von Kali Carnallit bei Heygendorf (früher Heggendorf). Herrliche graphische Gestaltung. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 470

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Gewerkschaft West-Ardey (Sitz Bremen)

Kuxschein 1 Kux, Nr. 576

Frömmern i. Westf., 1.5.1920

Erhaltung: EF/VF

Auflage 1000, R 10. Die Gewerkschaften Ost- und West-Ardey waren gleichberechtigte Gesellschafter der Bergwerksgesellschaft Ost- und West-Ardey mit beschränkter Haftung zu Frömmern i. Westf. (Sitz Bremen), welche den gemeinsamen einheitlichen Betrieb der den Gewerkschaften Ost- und West-Ardey gehörigen Steinkohlen-Bergwerke bezweckte. Eingetragen auf den Bankier Christian Gottfried Trinkaus, den Gründer der bedeutenden Düsseldorfer Privatbank. Unentwertet.

Nr. 471

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Giesecke & Devrient Typographisches Institut

8% Teilschuldv. Lit. B 1.000 RM, Nr. 79

Leipzig und Berlin, 25.9.1931

Erhaltung: EF

Auflage 250, R 6. Gründung 1852 als KG unter der Firma "Officin für Geld und Werthpapiere" in Leipzig (Stammhaus) und Berlin (dort saßen das Börsengeschäft und damit die großen Kunden), 1931 in eine AG umgewandelt. Beide Betriebsstätten (Berlin C 2, Wallstr. 27 und Leipzig C 1, Nürnberger Str. 12) lagen dann in der sowjetischen Besatzungszone und gingen dem Unternehmen damit verloren (aus dem Leipziger Betrieb wurde der VEB Wertpapierdruck der DDR). 1948 Sitzverlegung nach München, 1958 Umwandlung in eine GmbH. Schon früh hatte sich die Firma auf den Wertpapierdruck spezialisiert, wo sie in Deutschland das mit Abstand bedeutendste und fähigste Unternehmen wurde. Heute ist G&D zudem Technologieführer bei Smart Cards und Systemlösungen für die Bereiche Telekommunikation, elektronischer Zahlungsverkehr, Personenidentifizierung, Gesundheit, Pay TV, Multimedia- und Internetsicherheit. Bis heute im Besitz der Familie. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 472

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Glabbacher Rückvers.-AG

Namensaktie 1.500 Mark, Nr. 1053

M.-Glabbach, 15.8.1877

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie (Eintragungs-Certificat, gedruckt auf blaugrauem Papier), Auflage 2000, R 5. Gründung 1877. Großaktionär war die Glabbacher Feuerversicherungs-AG (bei der auch die Aachener und Münchener Feuer engagiert war), beide Gesellschaften wurden in Personalunion geführt. 1970 auf die Colonia-Versicherung in Köln verschmolzen (heute AXA-Colonia). Zunächst mit 20 % eingezahlt, 1920/23 aus Gesellschaftsmitteln vollgezahlt, Aktie aber nicht abgestempelt. Aparter Druck mit schöner Umrandung, Originalunterschriften. Die Gründeraktien gibt es sowohl auf blaugrauem wie auch auf weißem Papier. Der Grund dafür ist unbekannt, zumal der Unterschied quer durch alle Nummernkreise geht. Einschlägige blaugraue Randverfärbungen an einigen sonst weißen Aktien lassen vermuten, daß der Grund chemische Reaktionen im Papier waren. Weiterhin gibt es Unterschiede bei den Einzahlungsstempeln: Gar kein Stempel, nur von 1920, nur von 1923 und beide Stempel 1920 + 1923 kommen vor, je nachdem wann und wie oft die Aktie der Gesellschaft zur Umschreibung vorlag. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 473

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Glabbacher Wollindustrie AG vorm. L. Josten

Aktie 800 RM, Nr. 21391

M.-Glabbach, Dezember 1925

Erhaltung: EF

Auflage 920, R 5. Gründung 1895 unter Übernahme der seit 1882 bestehenden Fa. L. Josten in M.Glabbach, Rudolfstraße (Werk I). Hergestellt wurden von wollene und halbwoollene Stoffe für Herren-, Damen- und Knabenkleidung, Uniformtuche und Wolldecken. 1925/26 Übernahme der Glabbacher Textilwerke AG vorm. Schneider & Irmen zu M.Glabbach, deren Betrieb in der Burkgrafenstraße als Werk II weitergeführt wurde. Nach dem Krieg wurde die Produktion schließlich im Werk I konzentriert und immer stärker auf textile Bodenbeläge ausgerichtet. Börsennotiz in Berlin und Düsseldorf, Großaktionäre waren Dr. Hugo Henkel, Düsseldorf (40%) und später auch das Kölner Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. (25 %). Den Aufsichtsratsvorsitz führte jahrzehntelang der später als "Bankier

Adenauers" bekannt gewordene Kölner Bankier Dr. Robert Pferdenges. 1970 in eine GmbH umgewandelt. 400.000 RM dienen zur Übernahme der Gladbacher Textilwerke AG, 336.000 wurden von einem Bankenkonsortium übernommen. Lochentwertet.

Nr. 474
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Glauchauer Steinkohlenbau-Verein
Interimsschein 25 Thaler, Nr. 644
Glauchau, 1.3.1872
Erhaltung: EF/VF
R 9. Der Versuch, am nördlichen Ende der Zwickauer Mulde noch Steinkohle abzubauen, schlug fehl. Rückseitig ist noch bis zur V. Einzahlung am 26.8.1874 quittiert, dann wurde das Unternehmen scheinbar aufgegeben. Druck auf gelbem Papier. Feine Umrandung.

Nr. 475
Schätzpreis: 1.600,00 EUR
Startpreis: 800,00 EUR
Glückstädter Heringsfischerei AG
Aktie 500 RM, Nr. 49
Glückstadt, 1.4.1934
Erhaltung: EF
Auflage 280, R 8. Gründung 1933 mit 6 Heringsloggern, Heringsfang mit zuletzt 10 Motorschiffen und -loggern. Mit der zunehmenden Überfischung der Nordsee und dem erhöhten Einsatz von Fischfabrikschiffen wurde die von der Glückstädter betriebene Loggerfischerei unrentabel. Der Betrieb wurde in den 60er Jahren mit hohen Verlusten eingestellt. Sehr dekorativ, große Abb. von Heringsloggern auf hoher See. Eine der wenigen Aktien mit Hakenkreuz.

Nr. 476
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Glückstädter Heringsfischerei AG
Aktie 100 DM, Nr. 143
Glückstadt, Januar 1958
Erhaltung: UNC
Auflage 3360. Gründung 1933 mit 6 Heringsloggern, Heringsfang mit zuletzt 10 Motorschiffen und -loggern. Mit der zunehmenden Überfischung der Nordsee und dem erhöhten Einsatz von Fischfabrikschiffen wurde die von der Glückstädter betriebene Loggerfischerei unrentabel. Der Betrieb wurde in den 60er Jahren mit hohen Verlusten eingestellt.

Nr. 477
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Görlitzer Kreisbahn-AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 492
Görlitz, 1.11.1906
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie, Auflage 1700, R 4. Gründung 1903 zum Bau der normalspurigen 26 km langen Bahn Görlitz-Krischa (eröffnet 1905) mit Verlängerung nach Weissenberg i.Sa. (eröffnet 1913). Großaktionäre waren die Stadt Görlitz, der Preußische Staat und die AG für Verkehrswesen. Lochentwertet.

Nr. 478
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Gold-Zack Werke AG
Aktie 100 DM, Nr. 17041
Mettmann, November 1967
Erhaltung: UNC
Ursprünglich von Coppel Cosman 1868 gegr. Gummiband-, Litzen- und Kordelfabrik in Barmen, 1871 Sitzverlegung nach Elberfeld. 1921 Fusion mit Villbrandt & Zehnder zur "Cosman, Villbrandt & Zehnder AG". 1934 wird, durch zufällige Entdeckung von Zickzackmustern in der Ausschuß-Produktion, die Marke Gold-Zack geboren. Im Wirtschaftsboom der 50er Jahre wird Gold-Zack Marktführer. 1984 erwirbt die Schickedanz-Holding (Quelle) die Aktienmehrheit und bringt die AG an die Börse. Nach schweren Krisen in den 1990er Jahren trennt sich die Firma vom Textilgeschäft und dem Firmenzusatz „Werke“. Seitdem beschäftigt sich die Gold-Zack AG mit Vermögensverwaltung und Dienstleistungen in Zusammenhang mit Börseneinführungen. Auf dem Höhepunkt des Börsenbooms in der zweiten Hälfte der 90er Jahre noch einer der strahlenden Sieger, kämpft die AG heute um ihr Überleben. Im Juni 2003 Insolvenz angemeldet. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 479
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Gontard & Henny AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 36
Leipzig, 12.10.1915
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 200, R 5. Gründung 1915. Herstellung und Vertrieb von Seife und anderen chemischen und technischen Erzeugnissen, insbesondere die Übernahme und Fortführung der bisher unter der Firma Gontard & Henny in Leipzig-Plagwitz betriebenen Seifenfabrik. Lochentwertet.

Nr. 480
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Gontard & MetallBank AG
Anteilschein, Nr. 559
Frankfurt a.M., Mai 1999
Erhaltung: UNC
Anteilschein zum Anrecht auf 1 Stückaktie ohne Nennwert. Traditionsreiches, bereits 1726 gegründetes Privatbankhaus. AG seit 1997, als die Bank von der Gold-Zack-Gruppe übernommen wurde. 1999 Fusion mit der 1906 gegründeten, ehemals zur Metallgesellschaft gehörenden Metallbank GmbH. Zuletzt einer der Hauptakteure am berühmt-berüchtigten Neuen Markt - folglich im Frühsommer 2002

insolvent geworden. Porträt-Vignetten von Johann Heinrich de Bary-Gontard und Wilhelm Merton. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 481
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Gothaer Waggonfabrik AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. (99587) 337
Gotha, 4.10.1923
Erhaltung: EF/VF
Auflage 85000, R 6. Gründung 1898 unter Übernahme der Waggonfabrik Fritz Bothmann & Glück. Außer Eisenbahnwaggonen wurden ab 1898 (erstmals für die Straßenbahn Mühlhausen i. Thür.) auch Straßenbahnwagen gebaut, später auch Wagen für die Berliner U-Bahn. Neben dem Bau von Eisenbahn-, Straßenbahn- und Triebwagen auch Automobil- und Flugzeugbau. Die Anfang 1913 gegründete Abteilung Flugzeugbau baute vor Beginn des 1. Weltkrieges Ein- und Zweidecker, anschließend zweimotorige Bomber und Seeflugzeuge (insges. 582 Maschinen). Aufgrund der Bestimmungen des Versailler Vertrages wurde die Flugzeugproduktion dann zerstört, 1933 mit dem Schul-Doppeldecker Go 145 wieder aufgenommen. 1916 Erwerb der Bayerischen Waggon- und Flugzeugwerke in Fürth, die als zweites Werk weitergeführt wurden (1938 verkauft). 1921 Fusion mit der Fahrzeugfabrik Eisenach (Automobilwerk „Dixi“, 1928 an BMW verkauft). 1926 Fusion mit der Cyklon Automobilwerke AG, Berlin Tempelhof (Werk Mylau ebenfalls 1928 wieder verkauft). 1936 Beteiligung an der Gotha-Ilmenauer Flugzeugbau GmbH. Börsennotiz Berlin und Frankfurt, Großaktionär war die Orenstein & Koppel AG. Ab 1949 VEB Waggonbau Gotha. Übernommen von einem Konsortium (Bank von Thüringen). Lochentwertet.

Nr. 482
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Gottfried Lindner AG
Aktie 100 DM, Nr. 6974
Ammendorf / Nürnberg, März 1963
Erhaltung: UNC
Auflage 2000. Gründung 1823, AG seit 1905. Erzeugnisse: Waggonen, Straßenbahnwagen, Omnibusaufbauten, Lastanhänger, Flachsraufmaschinen. Werke in Ammendorf, Berlin, Dresden, Gaggenau, Köln, Königsberg, Hamburg und Nürnberg. Der Karosseriebau wurde 1928 an die Ambi-Budd-Presswerke in Berlin verkauft. 1949 teilte sich die Geschichte: In Nürnberg wurde der zweite Hauptsitz angemeldet, die Werke Nürnberg, Gaggenau (Baden), Berlin-Tempelhof und Köln gingen wieder in Betrieb. 1952 Abschluß eines Pacht- und Lizenzvertrages mit der Waggonfabrik AG in Rastatt, dessen Kündigung 1956 wegen nicht ausreichender Rentabilität der Anfang vom Ende war: 1965 kam im Westen der Konkurs. Das Werk Ammendorf wurde 1949 entschädigungslos von einer sowjetischen AG in Besitz genommen. Nach der Wende gehörte es zuletzt zur Daimler-Tochter Adtranz, die dann von Bombardier übernommen wurde. 2004 kam trotz erbitterter Gegenwehr von Belegschaft und Landesregierung das Aus auch für das traditionsreiche Ammendorfer Werk.

Nr. 483
Schätzpreis: 480,00 EUR
Startpreis: 240,00 EUR
Granitwerke Steinerne Renne AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 71
Hasserode, 15.9.1899
Erhaltung: VF
Gründeraktie (1903 in eine Vorzugs-Aktie umgewandelt). Auflage dieser Variante nur 93 Stück, R 6. Eine Gründung der Bankiers Meyerstein aus Hannover. Sie brachten in die AG Steinbrüche und Wasserkraftanlagen ein, die sie kurz zuvor dem Fürsten Stolberg-Wernigerode abgekauft hatten. (Granitsteinbrüche mit Ausbeutungsrechten auf 41 ha im Fürstlichen Forstrevier Hasserode, eine Wasserkraftanlage an der Steinernen Renne und Marmorbrüche im Gebiet der Lahn). Vor allem die unrentablen Marmorbrüche brachten die Gesellschaft in ständige Schwierigkeiten, eine Dividende gab es nie. Im Gegenteil, 1902, 1903, 1907 und 1913 mussten die Aktionäre sogar jeweils Geld nachschießen, wobei die Stammaktien dann teilweise in Vorzugsaktien umgewandelt wurden. 1920 Umfirmierung in „Transatlantische Handels-AG“, 1938 erneute Umbenennung in „Mineralien-Aktiengesellschaft“. Eine im April 1940 beschlossene Kapitalerhöhung kam nicht zustande, gleich darauf Konkurseröffnung. Die Spuren dieser hochinteressanten AG sind in Form eines Baustoffwerks und der Wasserkraftanlage noch heute zu sehen, und zwar nahe der Station „Steinerne Renne“ der Harzquerbahn. Mit Originalunterschriften der Direktion. Doppelblatt.

Nr. 484
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Graphitwerk Kropfmühl AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 464
München, 11.2.1933
Erhaltung: EF
Auflage 200, R 5. Gegründet 1870, AG seit 1916. Die Gesellschaft betreibt das einzige Bergwerk für makrokristallinen Graphit in der Europäischen Union. Außerdem Beteiligungen an Graphitbergwerken in China, Sri Lanka und Zimbabwe. Lochentwertet.

Nr. 485
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Grevener Baumwoll-Spinnerei AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 276
Grevener i.W., 1.1.1900
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie, Auflage 1000, R 4. Bereits 1855 wurde das Unternehmen gegründet, 1899/1900 Umwandlung in eine AG. Erzeugt wurden in der Dreicylinderspinnerei in Grevener Rohgarne, Effektgarne und Zwirne in allen Variationen aus Baumwolle, Zellwolle und Synthetiks. Zudem wurde in Coesfeld (Westf.) als Zweigbetrieb eine Baumwollbuntweberei übernommen. In der letzten großen Textilkrise Ende der 1980er Jahre schloß auch dieser Traditionsbetrieb. Die Vermögenswerte wurden abgewickelt, 1999 dann Verkauf des AG-Mantels. Heute die GBS Asset Management AG. Seit Juli 2008 wieder börsennotiert. Sehr dekorative Umrahmung. Doppelblatt, lochentwertet. Stockfleckig am unteren Rand, sonst toperhalten.

Nr. 486
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Große Casseler Straßenbahn AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 4575
Kassel, 21.1.1898

Erhaltung: VF

Auflage 2000, R 5. Gründer waren die Schweizerische Ges. für elektrische Industrie sowie Siemens & Halske. Entstanden durch Übernahme des 1884 gegründeten Pferdebahnbetriebes „AG Casseler Stadteisenbahn“ und der „Casseler Straßenbahn-Gesellschaft“, letztere hatte 1877 mit der Strecke Königsplatz-Schloss Wilhelmshöhe die erste Dampfstraßenbahn Deutschlands eröffnet. 1927 Übernahme der Herkulesbahn von der Stadt Kassel. Damit kam das Streckennetz auf 13 Linien mit 36 km Gesamtlänge. 1928 Gründung der „Kasseler Omnibus-Gesellschaft mbH“, 1935 Beteiligung an der Gründung der „Kur- und Badehaus Wilhelmshöhe GmbH“. 1939 Umfirmierung in „Kasseler Verkehrs-Gesellschaft“. 1946 vom Land Hessen enteignet, heute sind die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH und die Stadt Kassel Alleinaktionäre. Lochentwertet.

Nr. 487

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Grosse Leipziger Strassenbahn

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7145

Leipzig, 10.11.1898

Erhaltung: VF

Auflage 2000, R 5. Gründung 1895. Später wurden übernommen: 1896 die Leipziger Pferde-Eisenbahn-AG (gegr. 1872), 1916 die Leipziger Elektrische Straßenbahn und die Leipziger Allg. Kraft-Omnibus-Gesellschaft. 1920 ging der Betrieb in Eigenregie der Stadt Leipzig über, die Aktionäre erhielten eine Abfindung teils in bar, teils in Leipziger Stadtanleihen. Lochentwertet.

Nr. 488

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Großenhainer Webstuhl-
und Maschinen-Fabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1220

Großenhain, Juli 1942

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 1100, R 5. Gründung 1852 durch Anton Zschille, seit 1872 AG. Herstellung und Vertrieb von Textilmaschinen, insbes. Webstühlen. 1888 Übernahme des Konkurrenzbetriebes May & Kühling in Chemnitz, welcher 1899 stillgelegt wurde. Börsennotiz Berlin und Leipzig, zuvor auch Chemnitz und Dresden. Die Firma wurde nach dem Krieg nicht verlagert. Lochentwertet.

Nr. 489

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Großkraftwerk Franken AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 10148

Nürnberg, Mai 1942

Erhaltung: EF

Auflage 10704, R 5. Gründung 1911 durch die Stadtgemeinden Nürnberg und Fürth sowie die Elektrizitäts-AG vorm. Schuckert & Co. 1913 Inbetriebsetzung des Dampfkraftwerks Gebersdorf. 1920-22 Ausbau einer Regnitzwasserkraft in Hausen bei Forchheim (Ofr.). Ab 1922 enge Zusammenarbeit mit der Rhein-Main-Donau AG 1958 Inbetriebnahme des Pumpspeicherwerks Happurg. 1967 Fertigstellung des Kraftwerks Franken II in Kriegensbrunn. Stromlieferungen ausschließlich an Weiterverteiler (u.a. Energie- und Wasserversorgung AG sowie Verkehrs-AG Nürnberg und die Stadtwerke Fürth) und industrielle Großkunden. Mehrheitsaktionär war lange Zeit die Stadt Nürnberg. 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Lochentwertet.

Nr. 490

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Großkraftwerk Franken AG

Aktie 100 DM, Nr. 25962

Nürnberg, Dezember 1967

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 11650. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 491

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Grüner-Bräu AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 168

Fürth, Dezember 1926

Erhaltung: EF+

Auflage 200, R 5. Gründung 1863, AG ab 1896 als Aktienbrauerei Fürth vorm. Gebr. Grüner, ab 1926 Grüner-Bräu-AG. 1936 Übernahme der AG Brauerei Zirndorf bei Nürnberg, 1939/40 der Nürnberger Eisfabriken Hans Fürsattel. 1969 erwarb die Schickedanz-Gruppe 25% der Aktienanteile, 1972 wurde die Brauerei in die Patrizier-Bräu integriert. 1977 Einstellung der Produktion. 1996 in die Tucher Bräu KG eingebracht, jetzt INKA-AG für Beteiligungen (Inselkammer-Gruppe). Lochentwertet.

Nr. 492

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Grundstücks- und Baugesellschaft AG

Namens-Aktie 100.000 DM, Nr. 5562

Heidenheim a.d. Brenz, Aug. 1995

Erhaltung: UNC/EF

Gründung 1907 durch die Stadt Heidenheim und Heidenheimer Industriefirmen. 1995 nach Fortfall der Wohnungs-Gemeinnützigkeit Umfirmierung in Grundstücks- und Baugesellschaft AG. Bis dahin hatte sich der Bestand im sozialen Wohnungsbau seit Kriegsende von 800 auf fast 5.000 Wohnungen ausgeweitet. Großaktionäre der seit 1996 in Stuttgart börsennotierten AG sind die Fa. Voith, die Stadt Heidenheim und die Kreissparkasse Biberach. Gedruckt auf Karton. Äußerst hoher Nennwert. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 493

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Gummiwerk Sonneberg AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 87

Sonneberg, September 1927

Erhaltung: EF

Auflage 150, R 5. Gründung 1925 zur Herstellung und zum Vertrieb von Gummiwaren aller Art. 1928 wurde bereits das Konkursverfahren eröffnet, 1932 ist die Firma erloschen. Lochentwertet.

Nr. 494

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Gummiwerke Becker AG

Aktie 100 RM, Nr. 3565

Heidenheim a.d.Brenz, 31.3.1943

Erhaltung: EF

Auflage 2368, R 5. Fortbetrieb der 1906 von Gustav Becker gegründeten Fabrik, in der Gummiwalzen und technische Gummiwaren hergestellt wurden. Börsennotiz damals im Freiverkehr Stuttgart. 1951 Neubau einer zweiten Fabrik in der Paulstrasse, 1967 Errichtung eines Zweigwerkes in Düren. Die auf Gummiwalzen für die Papierindustrie spezialisierte Firma bewegte sich konsequenterweise auf ihre Hauptabnehmer zu und baute 1987 sogar ein Reparaturwerk in Finnland. 1991 in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet.

Nr. 495

Schätzpreis: 190,00 EUR

Startpreis: 95,00 EUR

Gummiwerke ELBE AG

Aktie 80 RM, Nr. 753

Piesteritz b. Kl.-Wittenberg (Elbe), März 1925

Erhaltung: EF-

Auflage 15500, R 7. Gründung 1898 in Leipzig unter der Firma Oxylin-Werke, 1900 verlegt nach Priesteritz, 1901 umbenannt wie oben. Herstellung von technischen Gummiwaren aller Art, von Schläuchen für alle Zwecke, gummierten Stoffen, Gummistiefel, Gummiartikeln für Fahrrad- und Automobilbedarf und für elektrotechnische Zwecke. Großaktionär (1943): Felten & Guilleaume Carlswerk AG, Köln. In der DDR Betrieb fortgeführt seit 1946 als VEB Gummiwerke Elbe, nach der Privatisierung aufgegangen in der TIP TOP Oberflächenschutz Elbe GmbH. Lochentwertet.

Nr. 496

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Gustav Genschow & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2212

Berlin, 12.4.1913

Erhaltung: VF

Auflage 500, R 6. Gründung 1907 durch Fusion der Badische Munitionsfabrik GmbH mit Werken in Karlsruhe-Durlach und Wolfartsweier und der oHG in Firma Gustav Genschow & Co. in Berlin und Köln (gegr. 1888 als Waffengroßhandlung mit Ex- und Importgeschäft). Auf dem Gebiet der Jagd- und Sportmunition wurde Genschow nach Übernahme des Munitionsgeschäftes von Köln-Rottweil der größte Konkurrent der Rheinisch-Westfälische Sprengstoff AG in Köln (Gruppe Dynamit-Nobel / I.G.Farben). Einen sonst unausweichlichen Kampf vermied man durch Abschluß eines I.G.-Vertrages 1927, der 1931 auf die Dynamit-AG vorm. A. Nobel & Co. in Hamburg überging. Ab 1938 konnten die in Berlin und Hamburg börsennotierten Genschow-Aktien 5:2 in I.G.-Farben-Aktien umgetauscht werden. Das gesamte Vermögen wurde wegen Zugehörigkeit zum I.G.-Farben-Konzern durch alliiertes Kontrollratsgesetz Nr. 9 vom 30.11.1945 beschlagnahmt. 1951 kamen die Munitions- und Schrotfabrik Karlsruhe-Durlach und die Lederwarenfabrik Altstadt-Hachenburg wieder in Gang, 1953 Entlassung aus der alliierten Kontrolle und Auflösung des I.G.-Vertrages mit der Dynamit-AG vorm. Alfred Nobel & Co. in Troisdorf, die aber mit zuletzt 94 % Hauptaktionär blieb. 1960 Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet. Linker Rand beschädigt.

Nr. 497

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

GUTBROD AG

Kompletter Satz nummerngleicher Aktien 4 Nennwerte: 50, 100, 500 u. 1.000 DM, Nr. 24

Frankfurt a.M., März 1991

Erhaltung: UNC

Gründung 1882 unter Übernahme der 1853 eingetragenen Mech. Kämmerei und Kammgarnspinnerei von Fr. Bockmühl Söhne als Kammgarnspinnerei Düsseldorf. 1928 Erwerb der Kammgarnspinnerei Cranz & Co. Mönchengladbach. 1968 Verlagerung der Garnfertigung von Düsseldorf nach Mönchengladbach, zugleich Einbringung der Teilbetriebe Kämmerei und Spinnerei der Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei AG in Bremen. 1969 Umfirmierung in Vereinigte Kammgarnspinnereien AG und Sitzverlegung nach Bremen. 1974 Schließung des Werkes Mönchengladbach und Konzentration der Fertigung in Delmenhorst. 1979 Schließung der Wollkämmerei, 1980 Vergleichsverfahren (1985 aufgehoben). 1988 Umfirmierung in VKS-Freizeitbetriebe AG. 1989/90 erwarben die im Maschinenbau engagierten Brüder Rothenberger den VKS-Mantel, um auf diesem Umweg die Gutbrod-Werke GmbH in Bübingen an die Börse zu bringen, deshalb erneute Umfirmierung in Gutbrod AG. Kurz vor dem Börsengang disponierten die Rothenbergers aber um und verkauften Gutbrod an die amerikanische MTD Products. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 498

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

H. Maihak AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 848

Hamburg, September 1938

Erhaltung: EF

Auflage 400, R 5. Gründung 1885, AG seit 1910. Herstellung von Indikatoren, Mono-Gasprüfern, Dampfmessern, Manometern, Manographen, Thermometern, Hubzählern usw. In der Nachkriegszeit erlebte die Firma einen starken Aufschwung. Seit 1958 gehört die Maihak AG zum Westinghouse-Konzern, 2000 übernahm die Sick-Gruppe die Aktienmehrheit, danach Verschmelzung auf die Sick Maihak GmbH. Lochentwertet.

Nr. 499

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

H. W. Appel Feinkost-AG

Aktie 100 Goldmark, Nr. 4385

Hannover, 11.6.1924

Erhaltung: EF

Auflage 4500, R 6. Gründung 1879 von Heinrich Wilhelm Appel als Zucker- und Kolonialwaren-Großhandlung, ansässig zuerst im Hof des "Hotel Kasten". 1886 Umzug auf das Gelände Engelbosteler Damm 72, wo 1924 ein großer Fabrikneubau errichtet wird. 1895 Übergang zum Feinkosthandel. Gründung von Zweigwerken für Marinaden und Fischkonserven in Hamburg-Altona (1911) und Lauterbach auf Rügen (1916). 1923 nach dem Tod des Firmengründers Umwandlung in eine AG. 1931 Übernahme der Krebsabteilung der Triumph-AG in Prostken/Ostpommern. Appel stellt jetzt mit über 1.400 Mitarbeitern mehr als 1.000 Feinkostartikel her und ist das größte Unternehmen seiner Art in Deutschland. 1960 Errichtung eines Zweigwerkes in Büsum. Mitte der 60er Jahre verkauft die Familie Appel ihre Aktienmehrheit an die Südzucker, die aber das Geschäft in der Rezession nach der Ölkrise nicht in den Griff bekommt. 1975 Verkauf an die Düsseldorfer Senf- und Konserven-Industrie Frenzel KG, die noch im gleichen Jahr das Werk Hannover stilllegt und die Produktion der Appel & Frenzel Feinkost in ihren Werken Düsseldorf und Jülich konzentriert. 1977 Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet.

Nr. 500

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Haake-Beck Brauerei AG

Aktie 100 DM, Nr. 17746

Bremen, April 1961

Erhaltung: EF+

Bereits 1826 gegründet, 1887 Umwandlung in die „C. H. Haake Brauerei AG“. 1921, als die Umfirmierung in Haake-Beck Brauerei AG erfolgte, hatte die Brauerei in Bremen, Am Deich 28 schon einen für die damalige Zeit außergewöhnlich hohen Ausstoß von 350.000 hl jährlich. Sie besaß ferner fast sämtliche Aktien der Bremer Brauerei AG, der Hemelinger Aktien-Brauerei, der Aktienbrauerei Karlsburg in Bremerhaven und der Haslinde-Hoyer-Brauerei AG in Oldenburg. Alle diese Töchter wurden 1971 in GmbH's umgewandelt und 1972 (zusammen mit der Union Brauerei GmbH Bremen und der Winterhuder Brauerei GmbH Hamburg) mit der Haake-Beck Brauerei AG fusioniert. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 501

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Haerberlein-Metzger Vereinigte Nürnberger Lebkuchen- und Schokoladen-Fabriken AG

Vorzugs-Aktie 1.000 DM, Nr. 92

Nürnberg, 25.4.1955

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 100, R 9. Gründung 1920 durch Fusion der Firmen Heinrich Haerberlein und F.G. Metzger. Noch heute einer der bekanntesten Namen, wenn es um Lebkuchen geht. Mit Kuponbogen. Lochentwertet. Nur 7 Stücke entgingen der Vernichtung!

Nr. 502

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

HAGEDA Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker AG

Namensaktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 12892

Berlin, 25.4.1922

Erhaltung: EF/VF

Auflage 122615, R 6. Gründung 1902 als "Einkaufsgenossenschaft der Apothekenbesitzer Berlins". 1904 Umwandlung in die "Handelsgesellschaft deutscher Apotheker mbH", seit 1921 AG. In rascher Folge wurden im ganzen Reich Zweigniederlassungen errichtet, so 1904 in München, 1905 in Köln, 1908 in Dresden, 1911 in Breslau und Hamburg, 1912 in Frankfurt (Main). 1906 Errichtung einer eigenen Verbandstoff-Fabrik, 1911 einer Fabrik für Ampullen. Gleichzeitig Ausbau der Abt. Reagenzien und der homöopathischen Abteilung. 1915 Bau einer Salbenfabrik. Ab 1922 auch Herstellung bakteriologischer Präparate. 1924 Errichtung einer Tabletten-, Dragier- und Pillenfabrik in Berlin-Reinickendorf. Für den riesigen Fuhrpark bestand sogar ein eigener Karosseriebaubetrieb (die 1920 gegründete Brandenburgische Automobil-Reparaturwerkstatt GmbH). 1950 Sitzverlegung nach Köln. Die AG ist bis heute börsennotiert und gehört mit fast 5 Mrd. € Jahresumsatz zu den führenden deutschen Pharmagroßhändlern. Großaktionär ist mit über 95 % die Familie Merckle in Blaubeuren. Lochentwertet.

Nr. 503

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Hagener Straßenbahn AG

5% Obligation 1.000 hfl, Specimen

Hagen (Westf.), 1.2.1961

Erhaltung: UNC/EF

Gegründet 1897 durch die Accumulatorenfabrik Hagen (heute VARTA) und Siemens & Halske zur Übernahme der 1884 als Pferdebahn eröffneten und 1896 elektrifizierten Straßenbahn in Hagen. 1900 Erwerb der Eckeseyer Straßenbahn. Seit 1906 war die Stadt Hagen Alleinaktionärin. 1911 Übernahme der 6,1 km langen Linie Hagen-Hohenlimburg von der Westfälischen Kleinbahnen AG. 1926 Erwerb der Mehrheit an der 18,4 km langen, 1903/07 eröffneten Kleinbahn Haspe-Voerde-Breckerfeld GmbH, die Bahnanlagen wurden 1931 vollständig übernommen. Die Hagener Straßenbahn beschäftigte jetzt rd. 600 Mitarbeiter. Nach dem Krieg dünnte das Liniennetz langsam aus (1951 noch 72 km, 1966 nur noch 38 km), 1976 wurde der Straßenbahnbetrieb ganz eingestellt. An sich schon 1953 begebene Anleihe unter der Garantie der Stadt Hagen von bis zu 1,325 Mio. hfl., die der Umschuldung einer ursprünglich schon 1930 in Holland begebenen Anleihe diente. Mit komplett anhängenden Kuponbögen. Perforiert. Hochinteressanter Bahnwert aus dem aufgelösten Amsterdamer de Bussy-Archiv, es sind überhaupt nur 2 Stücke bekannt.

Nr. 504

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie Lit. D 1.000 Mark, Nr. 128

Blankenburg (Harz), 1.3.1908

Erhaltung: EF

Auflage 300, R 5. Die Konzession für die Bahn erteilte die braunschweigische Regierung am 16.4.1870 und die preußische Regierung am 8.7.1870. Die wichtigsten Strecken waren: Halberstadt-Blankenburg (18,8 km, eröffnet 1873), Blankenburg-Tanne (kombinierte Adhäsions- und Zahnradbahn mit 26,6 km, sukzessive eröffnet bis 1886) sowie Blankenburg-Quedlinburg mit Abzweig nach Thale (20,5 km, eröffnet 1907). Die wegen ihrer Steigungen sehr anspruchsvollen Gebirgsstrecken wurden von namhaften Lokomotivfabriken (u.a. Borsig) besonders gern für Versuchsfahrten genutzt. Anschlüsse bestanden in Tanne an die Südharz-Eisenbahn und in Drei-Annen-Hohne an die Harzquerbahn. Für die ständigen Erweiterungen der Bahnanlagen hatte die Gesellschaft zwischen 1874 und 1920 insgesamt 10 Anleihen aufgelegt. Großaktionär der HBE war zuletzt die „Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke-AG“ (heute AGIV). Nachdem die HBE in der Ostzone 1946 entschädigungslos enteignet worden war, wurde zur Rettung des Westvermögens 1949 der Sitz

wieder nach Braunschweig verlegt, wo er bei der Gründung schon einmal war. 1975 Umwandlung in eine GmbH und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. Heute werden die Strecken von der Connex Regiobahn GmbH betrieben. Lochentwertet.

Nr. 505
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Hallenbau Land und Stadt AG
Aktie 100 RM, Nr. 139
Magdeburg, März 1932
Erhaltung: EF
Auflage 700, R 4. Gründung 1922 zum Bau und Betrieb einer Halle um Ausstellungen und Versteigerungen von Vieh, landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten und Produkten zu veranstalten. Die Halle wurde in einer Stahlbetonskelettkonstruktion errichtet. Großaktionär (1943) die Stadt Magdeburg. In den 50er Jahren als Sporthalle benutzt. Das Gebäude steht heute unter Denkmalschutz Lochentwertet.

Nr. 506
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Haller-Werke AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 686
Hamburg-Altona, September 1939
Erhaltung: EF
Auflage 2332, R 4. Gründung als AG 1895, hervorgegangen aus den Firmen Hopf & Co. (gegr. 1875) und Georg Haller (gegr. 1876). Bis August 1938: Vereinigte Metallwarenfabriken vormals Haller & Co., dann Haller-Werke AG. Herstellung und Vertrieb von Koch- und Heizeinrichtungen, Stahl- und Grauguß. 1907 Erwerb der Eisengießerei der Herren P.L. Saurer & Co. in Torgelow, 1919 der Eisengießerei Otto Wendorf & Co. in Torgelow. 1944 Fusion mit dem Eisenwerk G. Meurer in Cossebaude. 1951 Halle-Meurer-Werke AG, 1986 Konkurs. Lochentwertet.

Nr. 507
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Hamburg Leipzig Lebensversicherungsbank AG
Namensaktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 158
Leipzig, 1.9.1924
Erhaltung: EF
Auflage 1000, R 3. Gründung 1924 als Hamburg Leipzig Lebensversicherungsbank, von 1928 bis 1930: Aachen-Leipzig Lebensversicherungsbank, bis 1937: Deutscher Lloyd Lebensversicherungsbank, danach Deutscher Lloyd Lebensversicherung AG. 1947 verlagert nach München, 1998 Zusammenführung der Deutscher Lloyd Versicherungen und der Generali Versicherungen zu den Generali Lloyd Versicherungen, 2000 Eingliederung in die AMB-Gruppe. Lochentwertet.

Nr. 508
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Handelsbank in Lübeck
Aktie 1.000 DM, Nr. 1377
Lübeck, November 1955
Erhaltung: EF
Die älteste Lübecker Bank. Gründung 1856 als „Credit- und Versicherungsbank in Lübeck“, schon 1859 umbenannt in „Commerz-Bank in Lübeck“. 1937 Zusammenschluß mit der Lübeckischen Kreditanstalt (Staatsanstalt), 1938 Übernahme des Bankgeschäftes Alfons Frank & Co. 1940 Umfirmierung zur „Handelsbank in Lübeck“, um Verwechslungen mit der „großen“ Commerzbank zu vermeiden. 1943 Verschmelzung mit dem Spar- und Vorschuß-Verein AG, Bad Schwartau. Mit 55 Geschäftsstellen die Regionalbank des Lübecker Raumes einschließlich der Kreise Stormarn, Ost-Holstein und Herzogtum Lauenburg. Börsennotiz Berlin und Hamburg. Lange war die Hansestadt Lübeck größter Aktionär, Ende der 70er Jahre kauften sich die Commerzbank (über 25 %) und die Deutsche Bank (über 50 %) ein. 1988 umbenannt in „Deutsche Bank Lübeck AG“, 2003 nach squeeze-out der letzten Kleinaktionäre komplett in die Deutsche Bank eingegliedert. Rückseitig als entwertet abgestempelt. Leichte vertikale Knickfalte mittig, sonst tadellos. Erstmals angebotener Jahrgang!

Nr. 509
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Handelsbank in Lübeck
Aktie 50 DM, Nr. 12808
Lübeck, Juni 1967
Erhaltung: UNC/EF
Rückseitig mit Entwertungstempel. Erstmals angebotener Jahrgang!

Nr. 510
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Handelsvereinigung Dietz & Richter - Gebrüder Lodde AG
Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 149
Leipzig, Januar 1941
Erhaltung: EF
Auflage 180, R 7. Die Firma Dietz & Richter wurde bereits 1807 gegr., 1920 Vereinigung mit der Drogengroßhandlung Gebr. Lodde. Großhandel in Drogen, Chemikalien und Pharmazeutika. 1922 Umwandlung in AG, zugleich Übernahme der seit 1835 bestehenden Firma Frölich & Co. in Münster (Westf.), die 1928 eine weitere Niederlassung in Hagen errichtete. 1934 Übernahme der Firma C. F. Cyriax & Co. und Pharmagotha in Gotha. Börsennotiz im Freiverkehr Leipzig. Nach Enteignung der mitteldeutschen Betriebe 1953 Sitzverlegung nach Münster (Westf.). Die Niederlassung Hagen wurde 1954 im Zuge der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung der Familienaktionäre der Familie Lodde übertragen. Mehrheitsaktionär ist danach der Apotheker Wiljelm Flach, später die Pharca GmbH in Essen, die am Ende fast 99 % der Aktien besitzt (gehört zum Pharmagroßhändler Noweda eG). Die von rd. 100 Mitarbeitern erzielten Umsätze steigen rasant, wobei vor allem 1983/84 ein Sprung von 60 auf 93 Mio. DM in's Auge fällt. 1975 vollständig in die Noweda eG eingegliedert. Lochentwertet.

Nr. 511

Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Handwerksbau AG Regierungsbezirk Merseburg
Namensaktie 200 RM, Nr. 695
Halle a. S., Dezember 1938
Erhaltung: EF/VF
Auflage 3500, R 4. Gründung 1936 unter Führung des Reichsstandes des Deutschen Handwerks.

Nr. 512
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Hanf-, Jute- und Textil-Industrie AG
Aktie 100 RM, Nr. 3455
Wien, August 1939
Erhaltung: VF+
Auflage 32120, R 8. Gründung 1869 als Erste österreichische Jute-Spinnerei und Weberei. Die Stammfabrik befand sich in Wien-Simmering, deren Betrieb 1874 durch Erwerb des von der liquidierenden AG Floridsdorfer Jutemanufactur übernommenen Floridsdorfer Etablissements rationeller gestaltet wurde. 1919 Übernahme der Anlagen der Ersten österr. mechanischen Hanfspinnerei, Bindfaden- und Seilfabrik Lieser & Duschnitz in Neuda bei Pöchlarn. Ab 1922 enge Interessengemeinschaft mit der AG der Ersten ungarischen Jute-Spinnerei und Weberei, deren Betriebe in Neufeld a.d. Leitha 1925 im Fusionswege übernommen wurden. 1927 Erwerb der Schoeller-Mühlen in Ebenfurt, die vorhandene Wasserkraft wurde weiter ausgebaut und den benachbarten Neufelder Fabriken dienstbar gemacht. Im Zuge von Zentralisierungsmaßnahmen wurde 1957 die Jutewarenherzeugung durch Zusammenlegung der Betriebe Wien-Simmering und Neufeld in letzterem Werk konzentriert und 1959 die Flachsspinnerei Floridsdorf in das Werk Neuda verlegt. Lochentwertet.

Nr. 513
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Hanfwerke Oberachern AG
Aktie 100 RM, Nr. 1076
Oberachern/Baden, 1.11.1942
Erhaltung: EF
R 5. Gründung 1875, AG seit 1883, bis 1942 als Mechanische Bindfadenfabrik, Oberachern. Heute managt und vermietet die AG Immobilien. Lochentwertet.

Nr. 514
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Hannover Rückversicherungs-AG
Aktie 10 x 5 DM, Muster
Hannover, November 1994
Erhaltung: UNC
Nullgeziffertes Muster. 1966 unter dem Namen AG für Transport- und Rückversicherung in Bochum gegründet. Seit 1976 Hannover Rückversicherungs-AG. Haupteigentümer mit ca. 75% ist HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie VVaG, Hannover. Dekorativ mit Abb. des Verwaltungssitzes.

Nr. 515
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Hannoversche Finanz AG
Aktie Lit. A 100.000 Mark, Nr. 280
Hannover, Oktober 1923
Erhaltung: VF
Gründeraktie, Auflage 1500, R 10. Finanzierung und Betrieb von industriellen Unternehmungen jeder Art. Schöne Gestaltung, Niedersachsen-Roß im Unterdruck. Leicht fleckig, kleine Randverletzungen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 516
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Hannoversche Immobilien-Ges.
Aktie 1.000 Mark, Nr. 8456
Hannover, 15.1.1923
Erhaltung: EF-
Auflage 1500. Gründung 1890 durch den Baurat Wallbrecht, der 77 Immobilien in die Gesellschaft einbrachte, darunter das Geschäftshaus Continental mit Hotel, das Konzerthaus, das Luisenbad und den Palmengarten. Seit 1925 in Abwicklung. Die Tochtergesellschaft Union-Boden betreibt noch heute in Hannover mehrere Parkhäuser. Börsennotiz Berlin, Hamburg und Hannover. Letzter Mehrheitsaktionär war mit 59 % die Stadt Hannover. Gleiche hochdekorative Gestaltung wie die Gründeraktie. Doppelblatt.

Nr. 517
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Hannoversche Kaliwerke AG
Aktie 100 RM, Nr. 4829
Oedesse, 8.5.1928
Erhaltung: EF
Auflage 10500, R 5. Gründung 1900, Firmensitz ab 1914 in Oedesse bei Peine. Betrieben wurden Kaligruben in den Gemeinden Oedesse, Eddesse, Wendesse, Edemissen und Dollbergen. Dem Aufsichtsrat gehörte u.a. der bedeutende Bankier Dr. Arthur Salomonsohn an. 1925 Übertragung der Kaliquote auf den Aschersleben-Konzern. 1936 sind die Betriebsanlagen durch das Ersaufen des Schachtes stillgelegt worden. 1937 auf Abbruch verkauft. Lochentwertet.

Nr. 518
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Hannoversche Portland-Cementfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1533

Hannover, 7.11.1898

Erhaltung: EF

Auflage 600, R 5. Gründung 1884. Fast ein ganzes Jahrhundert Zementfabrikation in Misburg mit eigenem Stichtkanal zum Mittellandkanal. Großaktionär ist die Teutonia-Zement. 1989 wurde die Liquidation der HPC beschlossen, dieser Beschluß aber 1994 wieder aufgehoben. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 519

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Hannoversche Porzellanfabrik
und Metallwerk AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 204

Lamspringe, Juni 1927

Erhaltung: EF+

Auflage 300, R 7. Gründung 1921 als Niedersachsenwerke AG unter Übernahme der Firma Norddeutsche Handelsgesellschaft Mackenthun & Co. in Lamspringe. Fabrikation und Verwertung von Porzellan und elektrischen Bedarfsartikeln. Ab 1925 Hannoversche Porzellanfabrik und Metallwerk AG. 1934 wurde die Produktion eingestellt. Lochentwertet.

Nr. 520

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Hansa-Brauerei AG

Namens-Aktie 100 Goldmark, Nr. 621

Stendal, 23.12.1924

Erhaltung: EF

Auflage 1700, R 3. Gründung 1899 als Bergbrauerei AG zu Stendal. Produktion ober- und untergäriger Biere, alkoholfreier Getränke und Eis. 1920 Übernahme der Aktien-Bierbrauerei Bürgerliches Brauhaus in Stendal, auf deren Gelände die Braustätten konzentriert wurden. Die alte Bergbrauerei wurde stillgelegt und das Grundstück an die Stadtgemeinde Stendal verkauft. Bierniederlagen (1943): Arneburg, Bismarck, Gardelegen, Goldbeck, Oebisfelde, Osterburg, Schönhausen, Tangerhütte, Tangermünde, Werben. 1950 Hansa-Brauerei Stendal, Hogrefe & Co. KG, 1955 VEB Hansa-Brauerei Stendal, 1990 Hansa-Getränke Stendal GmbH, 1990 Hansa-Brauerei Stendal GmbH, 1992 Schließung. Lochentwertet.

Nr. 521

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Hansa-Universal Vermögens-Bildungs- und Beteiligungs-AG

Namensaktie 50 DM, Nr. 3083

Hamburg, 6.9.1983

Erhaltung: EF+

Gründeraktie, Auflage 10000. Gesellschaftszweck war die Vermögensbildung von Betriebsangehörigen der „Petersen & Alpers-Atlantic-Rhederei (PAAR)“ durch Beteiligung an den Gesellschaften der Firmengruppe. Bereits 1986 wieder aufgelöst. Farbenprächtiger G&D-Druck mit großer Ansicht vieler Segelschiffe im Hamburger Hafen, Silhouette von Hamburg im Hintergrund, Neptun mit Segelschiff „Hans“ und Indianerhäuptling mit Frachtschiff „Manitou“. Das Stück zählt zu den schönsten deutschen Aktien der Nachkriegszeit. Da sich alle Aktien in einer Hand befanden, wurde die Kontrollunterschrift weggelassen.

Nr. 522

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Hanseatische AG Immobilien
& Innovative Technik Investitionen

Sammelaktie 5 x 50 DM, Nr. 2999

Hamburg, Dezember 1990

Erhaltung: UNC

Gründung 1989. Vermögensanlagen und Unternehmensbeteiligungen, insbesondere auf dem Gebiet der umweltfreundlichen Kraftwerke (Verwendung sauberer Energien), der innovativen Techniken und der Immobilien im In- und Ausland. 1990 Umbenennung in Hanseatische AG Elektrizitätswerk- und Umwelttechnik. Beteiligt an 3 Windkraftwerken und 12 Energiewerken (Kraft-Wärme-Koppelung) in den neuen Bundesländern. Die Gesellschaft fiel durch besonders aggressives Einwerben stiller Beteiligungen auf. Zuletzt 1996/97 im AG-Handbuch verzeichnet. Hamburger Wappen und Firmenname in silber gedruckt. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 523

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Harmonie-Gesellschaft e. V.

Schuldschein 100 RM, Nr. 474

Mannheim, 1.4.1926

Erhaltung: EF

Auflage 1500, R 5. 1803 Gründung der Lesegesellschaft „Casino“ durch 134 Mannheimer Bürger und Adlige um in geselliger Runde Literatur, Kunst und Musik zu pflegen. 1813 Vereinigung mit der „Museums-Gesellschaft“ unter dem bis heute bestehenden Namen „Harmonie-Gesellschaft“. 1951/52 Wiederaufbau mit rund 90 Mitgliedern. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 524

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Harpener AG

Aktie 100 DM, Nr. 20352

Dortmund, 1.12.1971

Erhaltung: EF+

Gründung 1856 mit einem Kapital von 1 Mio. Thaler unter Übernahme von 12 Kohlenfeldern in der Nähe von Harpen, unweit Bochum. Initiator war der Dortmunder Arzt Friedrich Wilhelm Müser, dessen Vorfahren sich bereits im 18. Jh. um den Steinkohlenbergbau bemüht hatten. Noch im Gründungsjahr wurde mit dem Aufbau der Zechen Prinz von Preußen bei Bochum-Werne und Heinrich Gustav bei Altenbochum begonnen. 1859 begann die regelmäßige Förderung. Bei Bochum, Herne, Werne, Lünen und Buer gelegene Zechen: Heinrich Gustav mit 2 Schächten, Amalia, Prinz von Preussen mit 2 Schächten, Caroline, Neu-Iserlohn, Vollmond; von der Heydt, Julia, Recklinghausen I und II, Gneisenau, Preussen I und II, Hugo I, II und III. Noch vor der Jahrhundertwende war Harpen zum

Unternehmen mit der höchsten Fördermenge des Ruhrgebietes herangewachsen. 1934 erwarb der Flick-Konzern einen maßgeblichen Kapitalanteil. Im Frühjahr 1954 übernahm der französische Stahlkonzern SIDECHAR das Flick'sche Aktienpaket und nutzte Harpen fortan für den eigenen Bedarf an Koks und Kohle. 1970 Umfirmierung von Harpener Bergbau-AG in Harpener AG, 1995 in Harpen AG. Harpen, eine bis heute börsennotierte AG mit den RWE als Großaktionär, ist jetzt vor allem im Energieversorgungs- und Immobiliengeschäft tätig und verwaltet daneben noch riesigen Grundbesitz aus früheren Zeiten. Sehr dekorativ, zwei Vignetten mit Firmensignet und Händen mit Grubenlicht. Abheftlochung am oberen und unteren Rand.

Nr. 525

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

Aktie Lit. A 300 Mark, Nr. (12141) 2012

Blankenburg am Harz, 2.1.1879

Erhaltung: VF/F

Auflage 6000, R 2. Gründung 1870 zur Übernahme der fiskalisch braunschweigischen Berg- und Hüttenwerke mit 4 Holzkohlen-Hochöfen und Eisengießerei, Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisensteingruben. Die Gesellschaft war ferner Pächter der bekannten Baumannshöhle und der damals neuentdeckten Hermannshöhle und versah diese mit elektrischem Licht. Börsennotiz Berlin. 1990 in Besitz der treuhandanstalt und Umwandlung in SKL Harzer Werke GmbH Blankenburg. 1991 Privatisierung als Harzer Werke GmbH. 1996 wurde ein Gesamtvollstreckungsverfahren eröffnet. Lochentwertet. Ränder beschädigt.

Nr. 526

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

4,5% Teilschuldv. 500 Mark, Nr. 1110

Blankenburg am Harz, 30.6.1920

Erhaltung: EF-

Auflage 400, R 6. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 527

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Hauptstadt Breslau

7% Schuldv. 1.000 RM, Nr. 1822

Breslau, Juli 1926

Erhaltung: VF+

R 7. Lochentwertet.

Nr. 528

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

HEAG Hannoversche Eisengießerei und Maschinenfabrik AG

Aktie 500 RM, Nr. 1336

Anderten bei Hannover, Juni 1933

Erhaltung: EF+

Auflage 1484, R 5. Gründung 1857, AG seit 1859 (ab 1930 Namenszusatz „Heag“ Hannoversche Eisengießerei und Maschinenfabrik AG). Drei Abteilungen: Gießerei, Landmaschinenbau (Mäher, Heuwender, Kartoffelernter, Ackerwagen) und Rohrreinigung (reinigte nach patentierten Verfahren Rohrleitungsnetze bis 1.000 mm Durchmesser). Börsennotiz Hannover. 1953 Vergleich, 1955 Anschlußkonkurs. Lochentwertet.

Nr. 529

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Heidelberger Druckmaschinen AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 32953

Heidelberg, Juli 1970

Erhaltung: UNC

Auflage 49910. Die Maschinenfabrik wurde 1850 von Andreas Hamm gegründet, AG seit 1899 als "Schnellpressenfabrik A. Hamm AG", 1967 Umfirmierung in "Heidelberger Druckmaschinen AG". Mit dem "Heidelberger Tiegel", der ersten vollautomatischen Tiegeldruckpresse der Welt sowie den Zylinderautomaten und Bogenrotationen für den Offsetdruck stieg das Unternehmen zum bedeutendsten (und zeitweise ertragreichsten) Druckmaschinenhersteller der Welt auf. 1998 Verschmelzung mit der vorher zum Siemens-Konzern gehörenden Linotype Hell AG, womit dann auch in der Druckvorstufe eine überragende Position erreicht wurde. Großaktionär war bis Anfang 2004 der RWE-Konzern (früher über die Tochter Rheinelektra, Mannheim). Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 530

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Heidelberger Straßen-
und Bergbahn AG

Aktie 100 DM, Nr. 1316 (18480)

Heidelberg, März 1951

Erhaltung: EF+

Auflage 2050, R 4. Gründung 1887 unter Übernahme der seit 1885 bestehenden Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Gesellschaft Leferenz & Co. Am 13.5.1885 wurde die erste Pferdebahn zwischen Hauptbahnhof und Marktplatz eingesetzt. 1890 Eröffnung der Drahtseil- und Zahnradbahn Kornmarkt-Schloß-Molkenkur (1907 elektrifiziert und um die Bergbahn Molkenkur-Königstuhl erweitert). 1902 auf den Straßenbahnlinien Umstellung von Pferdebahn- auf elektrischen Betrieb. Die erste Einrichtung von Omnibuslinien 1905 war ein Fehlschlag: Schon 1906 wurden die beiden Linien wieder eingestellt und die Omnibusse zu Lastwagen umgebaut, die beim Bau der oberen Bergbahn zum Einsatz kamen. 1923 Übernahme aller der Stadtgemeinde Heidelberg gehörenden Bahnen und Betriebseinrichtungen. 1928 erneuter Einsatz von Omnibussen im Linienverkehr, doch auch dieser Versuch mißlingt: Die Busse werden anschließend für Vereins- und Ausflugsfahrten verwendet, woraus sich bei der HSB ein eigenes Reisebüro entwickelt. 1939 zudem Übernahme der Vertretung des Mitteldeutschen Reisebüros und des Norddeutschen Lloyd. Erst 1948 wird im dritten Anlauf der Omnibusbetrieb auf 4 Linien dauerhaft etabliert. 1951 Inbetriebnahme des elektrischen Personenaufzuges auf den Königstuhl. Ende der 1960er Jahre wurden auf 9 Straßenbahn- und 14 Omnibus-Linien sowie der Bergbahn Kornmarkt-Schloß-Molkenkur-Königstuhl insgesamt ca. 35 Mio. Passagiere jährlich befördert. 2005 Zusammenschluß mit der MVV Verkehr, der Rhein-Haardtahn

und der Verkehrsbetriebe Ludwigshafen zur RNV Nahverkehr Rhein-Neckar.

Nr. 531

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Hennen-Brauerei AG

vormals Adolf Schröder

Aktie 1.000 Mark, Nr. 165

Henne b. Naumburg a.S., 12.7.1913

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 468, R 5. Bei der Gründung 1913 brachte Frau Charlotte Schröder folgende Immobilien ein: Grüner Baum, Deutsche Schenke, Turnvater Jahn (Naumburg, Wasserstr. 27). Betrieb der Hennenbrauerei, Herstellung von Selters und Limonade. 1917 wurde die Brückner'sche Brauerei in Kösen hinzuerworben. Erst 1990 wurde die Brauerei stillgelegt. Tolle Gestaltung mit Getreideähren. Lochentwertet.

Nr. 532

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Henninger-Bräu AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 7431

Frankfurt a.M., 3.5.1943

Erhaltung: EF+

Auflage 1000, R 5. Gründung 1881 unter Übernahme der seit 1869 bestehenden Henninger'schen Brauerei in Sachsenhausen. Wegen Kapitalzusammenlegung 1888 Neuausgabe der Aktienurkunden. 1920 nach Fusion Umfirmierung in Brauerei Henninger-Kempff-Stern AG, seit 1935 Henninger-Bräu AG. Weiter übernommen wurden die Cervecería Bieckert S.A. in Buenos Aires (1958), die Cervecería Schneider S.A. in Santa Fé (1959), die Brauhaus Nürnberg J. G. Reif AG (1960), die Kreuznacher Brauhaus Ph. Nicolay KG (1961), die Union-Brauerei in Groß-Gerau und die Engelbräu Heidelberg (1966), die Aktienbrauerei-Bürgerbräu AG in Ludwigshafen (1968), die Eichbaum-Werger-Brauereien AG in Worms (1970) und die Germania-Brauerei AG in Wiesbaden (1972 von Binding). Mit einem Jahresausstoß von über 2 Mio. hl die größte Braustätte Deutschlands. 2001 Verkauf der Marken- und Vertriebsrechte der Marke Henninger an die Binding-Brauerei AG, 2002 wird aus der Gruppenholding Binding-Brauerei AG die Radeberger Gruppe AG. Lochentwertet.

Nr. 533

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Herdfabrik Delligsen AG

Aktie 100 RM, Nr. 1210

Delligsen, Januar 1934

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 2000, R 5. Gründung Ende 1933 durch die Anleihegläubiger der 1931 in Konkurs gegangenen Maschinen- und Fahrzeugfabriken Alfeld-Delligsen AG (gegr. 1899 als „Bernburger Maschinenfabrik“, Sitzverlegung 1915 nach Alfeld und 1923 nach Hannover; Fabrikationsprogramm: Maschinen für die Papier- und Chemieindustrie, Herde, Öfen, Waggonen). Die ursprünglich 1904 eröffnete Herdfabrik Delligsen verfügte auch über ein Emailierwerk, eine Graugießerei und eine Vernickelung. Die nach dem Einmarsch der Alliierten 1945 stillgelegte Fabrik fiel der Demontage zum Opfer, lief aber schon Ende 1946 wieder mit voller Kapazität. Die in Hannover börsennotierte AG wurde 1959 insolvent (Eröffnung des Vergleichsverfahrens). Lochentwertet.

Nr. 534

Schätzpreis: 140,00 EUR

Startpreis: 70,00 EUR

Herdfabrik und Eisengießerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 808

Herne i.W., Mai 1923

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 6200, nach Kapitalumstellung 1924 noch 4650, R 5. 1897 gegründet, seit 1922 AG. Herstellung und Verkauf von Kochherden (Kohle-, Gas- u. Elektroherde), außerdem Herdöfen und Gaskocher. Nach dem Krieg auch Produktion von Ölöfen und Kühlschränken. Angesichts des nicht mehr zeitgemäßen Produktionsprogramms mußte der Betrieb mit zuletzt kaum mehr als 100 Mitarbeitern 1972 schließen, 1975 erlosch die AG. Lochentwertet.

Nr. 535

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Herdfabrik und Eisengiesserei AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 52

Herne, November 1953

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 400. G & D-Druck.

Nr. 536

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Hermann Köhler AG

Aktie 100 RM, Nr. 4961

Altenburg, November 1939

Erhaltung: EF

Auflage 200, R 5. Gründung 1921. Herstellung von Nähmaschinen. 1923 Angliederung der Möbelfabrik AG Pößneck. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig. 1945 Fusion der Firmen Hermann Köhler AG, Dietrich & Co. und Winselmann zum Nähmaschinenwerk Altenburg. Nach der Verstaatlichung in der DDR VEB Nähmaschinenwerk Altenburg, nach der Privatisierung 1990 ALTIN Nähtechnik GmbH. Lochentwertet.

Nr. 537

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Hermann Meyer AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 17304

Köln, Oktober 1921

Erhaltung: VF-

Auflage 20000, R 8. Gründung 1917. Herstellung von Tuch- und Textilwaren, Großhandel mit Waren der Tuchmanufaktur und Bekleidungsbranche. 1921 Übernahme der Herrentuchfabrik J. Weber Söhne in Euskirchen. Zweigniederlassungen in Ober-Mylau i.V. und Euskirchen Rhld. Notiz im Freiverkehr Berlin, Frankfurt/M., Hamburg und Köln. Lochentwertet. Stockfleckig.

Nr. 538

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Hermann Schött AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1875

Rheydt, Dezember 1959

Erhaltung: EF+

Auflage 500. Eines der weltweit ältesten Unternehmen der graphischen Industrie, gegründet bereits 1818, AG seit 1899. Die Großdruckerei beschäftigte zuletzt um die 400 Leute und war auf den Druck von Zigarrenbänderolen, Zigarrenkistenetiketten, Schokoladeumschläge, Pralinenpackungen, Plakate, Wein- und Liköretiketten sowie Faltschachteln aller Art spezialisiert. Börsennotiz: Freiverkehr Düsseldorf. 1982 Konkurs. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 539

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Hermes Kreditversicherungsbank AG

Namensaktie 100 RM, Nr. 147047

Berlin, 25.6.1928

Erhaltung: EF

Auflage 10000, R 3. Gründung der Hermes Kreditversicherungsbank AG 1917 in Berlin (1937 Umfirmierung Hermes Kreditversicherungs-AG) als Spezialgesellschaft für Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung. 1924 Fusion mit der Merkur-Kreditversicherungsbank AG in Stuttgart. 1926 machte sich das Deutsche Reich durch Übernahme weitgehender Haftungen für Exportgeschäfte zum Träger der neugeschaffenen deutschen Ausfuhr-Kredit-Versicherung. Mit der Durchführung wurden der Hermes und die damals noch bestehende Frankfurter Allgemeine Versicherungs-AG betraut (letztere verkaufte ihre Kreditversicherungssparte dann 1929 an den Hermes). 1949 Errichtung eines Zweitsitzes in Hamburg, wo seitdem und bis heute die Unternehmensleitung sitzt. Im gleichen Jahr erhielt der Hermes auch das Mandat der Bundesregierung für die Bearbeitung der neugeschaffenen Ausfuhr-Garantien des Bundes. Mehrheitsaktionär des in München und Berlin börsennotierten Hermes war jahrzehntelang die Münchener Rück. Die Allianz-Versicherung, die schon immer eine Schachtelbeteiligung besessen hatte, baute diese zuletzt zur Mehrheit aus und drängte die letzten freien Aktionäre 2002 per Squeeze-Out heraus, danach Namensänderung auf einheitlichen Konzernnamen Euler-Hermes Kreditversicherungs-AG. Lochentwertet.

Nr. 540

Schätzpreis: 2.400,00 EUR

Startpreis: 1.200,00 EUR

Herzoglich Nassauische Privilegierte Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 500 Fr. = 20 £stg., Nr. 1xx

Wiesbaden, 1.1.1857

Erhaltung: VF

Gründeraktie, Auflage 4931, R 10. Viele schon vor Mitte des letzten Jahrhunderts projektierten Bahnen im Herzogtum Nassau kamen mangels Interesse der Regierung nicht zustande. Erst der königlich belgische Generalmajor Niellon erhielt 1852 eine Konzession für seinen Plan, eine Bahn von Bieberich über Rüdesheim nach Niederlahnstein zu bauen. Dieses Unternehmen führte er jedoch nicht selbst aus, sondern übertrug seine Rechte im Frühjahr 1853 an zwei Londoner Kapitalisten, Thomas Green und John Duncan. Am 23.6.1853 erhielt diese „Herzoglich Nassauische Eisenbahn-Gesellschaft“ die Konzession der nassauischen Landesregierung. Nachdem die ursprünglich als Kaution hinterlegte Summe für den Streckenbau verwendet wurde, reduzierte die Eisenbahngesellschaft ihr Stammkapital von ursprünglich 800.000 £ auf 240.000 £. Am 16.8.1856 erhielt sie eine neue Konzession für die Rhein- und Lahnbahn. Im Februar 1857 konnte die Strecke Wiesbaden-Rüdesheim eröffnet werden. Doch kurz danach stellte sich heraus, daß ein Wechsel der Eisenbahngesellschaft über 90.000 £, hinterlegt bei der herzoglichen Landesbank, nicht eingelöst werden konnte. Auf Anraten der Landesbank überprüfte die Landesregierung die erfolgten Aktienzeichnungen. Die Nachforschungen ergaben, daß anstatt der angeblich 20.000 Aktien in Wirklichkeit nur 4.931 Aktien existierten. Aufgrund einer höchsten Entschliebung vom 22.8.1857 geriet die Eisenbahngesellschaft vollständig unter staatliche Aufsicht. Am 4.10.1858 entschied sich die nassauische Regierung zur Übernahme des Bahnbaus für alle Strecken auf Staatskosten. Dünne Stelle am rechten Rand hinterklebt. Die Aktiennummer lochentwertet. Eine eisenbahngeschichtlich bedeutende Rarität.

Nr. 541

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG

5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 26887

Berlin, Februar 1921

Erhaltung: EF

Auflage 50000, R 6. Gründung 1906 unter Übernahme des Kupferwerks in Ilsenburg am Harz und des Messingwerks bei Eberswalde von der oHG Aron Hirsch & Sohn in Halberstadt. 1918 fusionsweise Übernahme der Chemische Fabrik Hönningen und vorm. Messingwerk Reinickendorf R. Seidel AG in Berlin. 1921 Erwerb der Aktienmehrheit an der Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co. AG in Berlin (heute als Hüttenwerke Kayser AG in Lünen zur Norddeutschen Affinerie gehörig). 1932 spalteten die Großaktionäre (Deutsche Bank und Dresdner Bank) die Firma auf: Die „alte“ AG wurde umbenannt in Berlin-Ilsenburger Metallwerke AG, ihr verblieb die Kupferhütte Ilsenburg (in der DDR bis zuletzt die schlimmste Giftschleuder am Fuße des Harzes), die 1934 in die Kupferwerke Ilsenburg AG ausgegründet wurde, während die Berlin-Ilsenburger Metallwerke AG 1936 in Liquidation trat. Das Ilsenburger Werk ist heute eine Produktionsstätte für Grobbleche der Salzgitter AG. Der wesentlich größere Teil des Unternehmens, die Kupfer- und Messingwerke Finow (Mark), wurde bei der Betriebsaufspaltung 1934 in die unter altem Namen neu gegründete „Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG“ eingebracht, deren Großaktionäre wurden die „alte“ Hirsch Kupfer (jetzt: Berlin-Ilsenburger Metallwerke AG) und die Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft, South West Africa. Das riesige, 7,7 Mio. qm große Werk hatte 9,3 km Wasserfront am Oder-Havel-Kanal und am Finowkanal, zwei eigene Bahnhöfe mit 7,5 km Normalspurbahnen sowie eine 18 km lange schmalspurige Fabrikbahn. Als AEG-Tochter „Finow Kupfer- und Messingwerke AG“ überstand der Betrieb den Krieg völlig unbeschädigt und wurde 1945 von der Roten Armee besetzt. Nach wenigen Tagen begannen die Sowjets mit dem Abtransport aller Werkseinrichtungen, entfernten die Konstruktionselemente der Werkshallen und sprengten die stehengebliebenen Mauerstümpfe. Damit erlosch eine weltbekannte, über 250 Jahre alte Produktionsstätte. Die AG wurde enteignet. 1947 von der AEG als „Hirsch“ Kupfer- und Messingwerke GmbH in Hamburg, später Frankfurt/Main für den Bereich Metallhandel neu gegründet. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 542
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG
Aktie 100 RM, Blankette
Berlin, Juli 1928
Erhaltung: EF
R 6. Mit Stempel: Aktie gültig geblieben 1932 Berlin-Ilsenburger Metallwerke. Lochentwertet.

Nr. 543
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Hirsch-Brauerei Cöln AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 825
Köln, 30.1.1912
Erhaltung: EF/VF
Auflage 1250, R 5. Bei der Gründung im Jahr 1900 brachte die Hirschbrauerei Gebr. Steingroever in Köln-Bayenthal 14 Grundstücke mit aufstehenden Brauereigebäuden und alles Inventar ein. Die Brauerei hatte eine Leistungsfähigkeit von 100.000 hl im Jahr. 1918 Übernahme des Malzkontingents der Rhein. Brauerei-Gesellschaft in Cöln-Alteburg. 1931 Fusion mit der Adler-Brauerei AG und Umfirmierung in Adler- und Hirsch-Brauerei AG. Gelegentlich der Übernahme der Aktienmehrheit durch die Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG (die spätere Stern-Brauerei Carl Funke AG, die 1998 schließlich in Dom-Brauerei AG umfirmierte und den Sitz nach Köln verlegte) 1938/39 Umfirmierung in Dom-Brauerei Carl Funke AG. Obwohl die Mälzerei in Köln-Ehrenfeld 1943/44 total zerstört wurde, war die Dom-Brauerei schon in den 60er Jahren wieder die größte Brauerei in Köln. 1972 völlig in die Essener Stern-Brauerei eingegliedert. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 544
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Hirschbrauerei AG
Aktie 100 DM, Nr. 1509
Düsseldorf, August 1969
Erhaltung: EF+
Auflage 250. Gegründet 1897 als oHG Hirschbrauerei Lichtschlag & Co., 1911 Umwandlung in eine AG. Ab 1917 Zusammenarbeit mit der Braugemeinschaft Düsseldorf, wobei die Hirschbrauerei in Lohnbrauerei auch für 20 Kleinbetriebe aus Düsseldorf und Neuss braute. Ab 1942 musste der Betrieb wegen schwerer Kriegsschäden eingestellt werden, erst im Oktober 1948 konnte die Brauerei die Produktion wieder aufnehmen. Bekannt wurde sie dann vor allem durch das Düssel-Alt, das nach Einstellung des eigenen Brauereibetriebes seit 1974 extern im Lohnbrauerverfahren gebraut wurde. Lange Zeit war die Königsbacher Brauerei AG vorm. Jos. Thillmann mehrheitlich beteiligt, daneben hielt die Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei AG (heute Brau und Brunnen AG) mehr als 25 % der Aktien. 1996 erwarb die Peters & Bambach Privatbrauerei GmbH & Co. KG diese Aktienpakete und brachte die Hirschbrauerei AG dann 2004 per squeeze-out zu 100 % in ihren Besitz. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 545
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
HOBAG Holzbau-AG
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 746
Breslau, Januar 1942
Erhaltung: EF
Auflage 850, R 7. Gründung 1940. Holzhandel und Holzverarbeitung. Lochentwertet.

Nr. 546
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Hochseefischerei Nordstern AG
Aktie 100 DM, Nr. 715
Bremerhaven, September 1972
Erhaltung: UNC/EF
Gegründet 1905 zwecks Fang und Verwertung von Seefischen. Von der aus 12 Dampfern bestehenden Flotte verblieben nach dem 2. Weltkrieg nur noch 3 Schiffe. 1985 Mitgründung der Deutschen Fischfang-Union. 1988 Umfirmierung in Nordstern Lebensmittel AG und Angliederung von Tiefkühl-, Verarbeitungs- und Vermarktungskapazitäten außerhalb des Fischereisektors. 1997 Umfirmierung in die heutige Frosta AG. Hersteller von Tiefkühlkost unter der Marke FRoSTA. Mit farbiger Reederei-Flagge. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 547
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Hochtief AG für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann
Aktie 1.000 DM, Nr. 30959
Essen, Juli 1961
Erhaltung: EF+
Auflage 7000. Gründung 1896 zur Übernahme des Baugeschäfts der Gebr. Helfmann in Frankfurt/Main. Filialen bestanden in Berlin, München, Amsterdam, Hannover, Hamburg, Karlsruhe und Königsberg. Mitte 1922 Sitzverlegung nach Essen, 1924 wurde dem Firmennamen das Wort „Hochtief“ vorangestellt. Heute der größte deutsche Baukonzern. Großaktionäre nach 1945 waren zuerst das RWE und die AEG, dann das RWE, die Commerzbank und Merck, Finck & Co., schließlich erlangte das RWE mit zuletzt 62 % allein eine satte Mehrheit, von der man sich 2004 trennte und die Aktien breit streute. 2005/06 erwarb Baron August von Finck über die Custodia Holding AG (die frühere Löwenbräu AG) über 25 % von Hochtief und verkaufte das Paket im März 2007 zum mehr als doppelten Preis an die spanische Baufirma ACS. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 548
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Hoesch AG
5% Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 29737
Dortmund, März 1940
Erhaltung: EF

Auflage 21000, R 6. Die Verbindung der Familie Hoesch zur Eisenindustrie reicht bis in das 17. Jh. zurück. Ihre Hammer- und Hüttenbetriebe errichtete die Familie jeweils dort, wo die Standortverhältnisse eine günstige Entwicklung versprachen. Von den alten Betriebsstätten in der Eifel wurden die Werke 1846 angesichts der knapper werdenden Rohstoffe Erz und Holzkohle in die Nähe der Steinkohle nach Eschweiler verlagert. Leopold Hoesch fasste schließlich den Entschluss, den Schwerpunkt seiner industriellen Tätigkeit ins Ruhrgebiet zu verlegen. Zusammen mit Verwandten gründete er 1871 für den Betrieb eines Eisen- und Stahlwerkes in Dortmund eine oHG. Daraus wurde 1873 die Eisen- und Stahlwerk Hoesch AG. 1899 wurde mit dem Erwerb der Gewerkschaft ver. Westphalia in Dortmund auch eine eigene Kohlegründung geschaffen. 1930 Verschmelzung mit dem Köln-Neuessener Bergwerksverein (früher Kölner Bergwerksverein), 1938 Umfirmierung in Hoesch AG. 1952 auf alliierte Anordnung zeitweise in die drei Nachfolgegesellschaften Hoesch Werke AG, Altenessener Bergwerks-AG und Industrierwerte AG aufgespalten. 1992 in einer spektakulären, nicht gerade freundlichen Aktion vom Erzkonkurrenten Krupp „geschluckt“. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 549
Schätzpreis: 460,00 EUR
Startpreis: 230,00 EUR
Hoesch AG
Sammelaktie 1.000 x 1.000 RM, Nr. 29001-30000
Dortmund, Januar 1943
Erhaltung: EF
R 6. Lochentwertet.

Nr. 550
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Hoesch Werke AG
Aktie 100 DM, Nr. 77047
Dortmund, August 1983
Erhaltung: EF
Dekorativ, große Portrait-Vignette des Firmengründers Leopold Hoesch. Druck von G & D. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 551
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Hoffmann's Stärkefabriken AG
Aktie 50 DM, Nr. 593
Bad Salzflun, August 1992
Erhaltung: UNC
Werksgründung 1850, AG seit 1887. Herstellung von Stärke- und Nahrungsmitteln, Haushalts- und Körperpflegeprodukten; jahrzehntelang bekanntestes Produkt war "Hoffmann's Gardinenweiß". 1993 Übernahme durch die britische Chemiefirma Reckitt & Colman plc, Umbenennung in Reckitt & Colman Deutschland AG und Sitzverlegung nach Hamburg. 2001 Fusion mit der alteingesessenen Mannheimer Chemiefirma Benckiser GmbH, Umfirmierung in Reckitt Benckiser Deutschland AG und Sitzverlegung nach Mannheim. Mit Abb. der bekannten, sich das Pfötchen leckenden Katze. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 552
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Hohburger Quarz-Porphyr-Werke AG
4,5% Teilschuldv. 500 RM, Nr. 87
Leipzig, August 1942
Erhaltung: EF
Auflage 80, R 6. Gründung 1899 unter Übernahme der früher vom Frhr. von Schönberg auf Thammenhain betriebenen Quarzporphyrbrüche in den Hohburger Bergen bei Wurzen. Außerdem (von den Bahnhöfen Collmen-Böhlitz und Seelingstädt ausgehend) Betrieb einer normalspurigen Privateisenbahn für Personen- und Güterverkehr. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 553
Schätzpreis: 700,00 EUR
Startpreis: 350,00 EUR
Hohenzollernhütte Roer, König & Co.
Aktie 1.000 Mark, Nr. 2136
Emden, 9.7.1906
Erhaltung: VF+
Gründeraktie, Auflage 3000, R 8. Die Lage des Unternehmens fern aller Rohstoff- und Energiequellen sowie ständige Störungen und Stilllegungen im Hochofenbetrieb verhinderten lange eine gedeihliche Entwicklung. Das Jahr 1912 brachte die Wende: Nun zog Hugo Stinnes als Vorsitzender in den Aufsichtsrat ein, nachdem seine Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-AG die Aktienmehrheit übernommen hatte. Ausgesprochen dekorativ und farbenprächtig, roter Preußenadler mit Gold- und Silberdruck.

Nr. 554
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Hohglashüttenwerke Ernst Witter AG
Aktie 5.000 RM, Nr. 38
Unterneubrunn, 23.5.1925
Erhaltung: EF
Auflage 120, R 6. Gründung 1906. Betrieb der Glashüttenwerke der Firma Ernst Witter in Unterneubrunn i.Thür. Haupterzeugnisse: Verpackungs- und sonstiges Behälterglas, weiße Flaschen. 1907 Errichtung der Filiale Bedheim. 1918 Erwerb der Arno Edm. Kaempfe'schen Hohlglasfabrik in Oelze (Thür.). Die Filiale Arno Edm. Kaempfe wurde später an die Mitteldeutsche Hohlglasindustrie, Hermann Bulle, Altenfeld (Thür.) verpachtet. Lochentwertet.

Nr. 555
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Holzstoff- und Lederpappen-Fabriken vormals Gebr. Fünfstück AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 875
Zoblitz, 20.7.1901
Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 1000, R 4. Fortbetrieb der 1873 gegründeten Fa. Gebr. Fünfstück mit Fabriken in Penzig, Nieder-Neundorf, Zoblitz (Kreis Rothenburg O.-L.) und Holzkirch. AG seit 1901. Herstellung aller Art von Waren aus Holzstoff, Hauptzeugnis waren Maschinenlederplatten. Die AG erwirtschaftete teils ungewöhnlich hohe Dividenden. 1907 auch Beteiligung an der Nebenbahn Horka-Rothenburg-Priebus. Lochentwertet.

Nr. 556
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Hotel AG Frankfurt a. M.
Aktie 200 RM, Nr. 100
Frankfurt am Main, Juli 1942
Erhaltung: EF
Auflage 250, R 7. Die Gesellschaft erwarb bei ihrer Gründung im Jahr 1899 das Hotel „Frankfurter Hof“ von der 1874 gegründeten Frankfurter Hotel-AG. Der Hotelbetrieb umfaßte auch eine Lohnwäscherei, eine Weingroßhandlung und eine Abteilung für Zigarrenhandel. 1910 wurde außerdem am Bahnhofplatz der „Englische Hof“ gepachtet (der Name war am Vorabend des 1. Weltkrieges nicht mehr opportun, deshalb umbenannt in „Hessischer Hof“). Die Aktien notierten an der Frankfurter Börse. Nach Übernahme der Aktienmehrheit durch Albert Steigenberger (wobei Steigenberger das von ihm 1930 erworbene Hotel „Europäischer Hof“ in Baden Baden mitbrachte) umbenannt 1941 in „Hotel AG“ und 1951 in „A. Steigenberger Hotelgesellschaft KGaA“. 1949 pachtweise Übernahme des Badhotels „Badischer Hof“ in Baden Baden, 1950 Erwerb eines 50 %igen Anteils an Ritter's Park Hotel in Bad Homburg v.d.H. (1956 vollständig übernommen), 1952 Erwerb der Aktienmehrheit der Feist-Belmont'schen Sektellerei AG in Frankfurt/Main (1965 wieder verkauft), 1953 Anpachtung des Park Hotels in Düsseldorf, 1955 Erwerb des Palasthotels Mannheimer Hof in Mannheim, 1956 Erwerb des Grandhotels Axelmannstein sowie Pachtung der Kurhausbetriebe in Bad Reichenhall, 1957 Inbetriebnahme des Hotels Graf Zeppelin in Stuttgart, 1958 Erwerb von 95 % der Aktien der Hotel Duisburger Hof AG sowie Anpachtung des Kurhaus-Hotels in Bad Kissingen vom Freistaat Bayern. 1964 Anpachtung des Insel-Hotels in Konstanz vom Land Baden-Württemberg, 1965 Anpachtung des Kurhotels, des Sanatoriums und der Kurhausgaststätten in Bad Neuenahr, 1967 Bau des Flughafenhôtels in Frankfurt/Main. So wurde Steigenberger bis Ende der 60er Jahre zum bedeutendsten deutschen Hotelunternehmen. 1985 Ausgliederung des wertvollen Immobilienbesitzes und Umwandlung in die Steigenberger Hotels AG als reine Betriebsführungsgesellschaft. Lochentwertet.

Nr. 557
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Hotel-AG Chemnitzer Hof
Aktie 100 RM, Nr. 42
Chemnitz, 3.12.1930
Erhaltung: EF
R 5. Gründung 1927; Betrieb des „Chemnitzer Hof“ und eines Weingroßhandels. Zwischenzeitlich in der DDR ein Haus der Interhotel-Gruppe; die AG wurde nach der Wende reaktiviert. Heute ist der Chemnitzer Hof ein 4-Sterne Guennewig-Hotel. Sehr dekorativ, großflächiger Unterdruck des Hotels mit seiner Umgebung. Lochentwertet.

Nr. 558
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co. AG
Aktie 300 RM, Nr. 6090
Berlin, 1.12.1924
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 6922, R 5. Gründung schon 1861 als C. Wilh. Kayser, Ahlemeyer & Co. in Berlin-Moabit als Metallhüttenwerk zur Verhüttung von Gold-, Silber- und Bleirückständen, AG seit 1911. 1906 Errichtung einer neuen Fabrik in Oranienburg (Kupfer-, Blei- und Zinnhütte). 1913-16 Bau einer zweiten Fabrik in Lünen bei Dortmund. 1929 Fusion mit der Hüttenwerk Niederschöneweide AG. 1948/49 entschädigungslose Enteignung der Werke Oranienburg und Niederschöneweide sowie der Aluminiumschmelze in Schönebeck bei Magdeburg. 1955 Sitzverlegung nach Lünen i.W., wo die Ges. eine Sekundär-Kupferhütte betreibt. Bis 2003 börsennotiert, dann drängte der Großaktionär (Norddeutsche Affinerie, Hamburg) den Streubesitz per squeeze-out heraus. Lochentwertet.

Nr. 559
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
HUTA Hoch- und Tiefbau-AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 70
Breslau, März 1928
Erhaltung: EF
Auflage 300, R 5. Gründung 1904 als „Baugesellschaft für Lolat-Eisenbeton GmbH“ in Breslau, AG seit 1907. Bedeutendes Bauunternehmen mit zunächst auch sehr starker Position in Russland sowie Niederlassungen u.a. in Berlin, Halle, Hannover, Stettin und Nürnberg. 1917 Umfirmierung in HUTA Hoch- und Tiefbau AG. 1946 Sitzverlegung nach Hannover. 1962 Erwerb der Willy Christiansen KG in Schleswig und der E. Hegerfeld Industriebau KG in Essen, mit denen 1967 zur HUTA-HEGERFELD AG fusioniert wird, gleichzeitig Sitzverlegung nach Essen. Großaktionäre waren zu der Zeit das Bankhaus Bass & Herz, Frankfurt/M. und das Bankhaus I. D. Herstatt KGaA, Köln. Anfang der 70er Jahre verkauften sie jeweils mehr als 25 % an die ADCA und den Kölner Bau-Tycoon Dr. Rhenatus Rüger. 1985 Konkurs. Lochentwertet.

Nr. 560
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
HUTA Hoch- und Tiefbau-AG
Aktie 500 DM, Nr. 12049
Hannover, Mai 1962
Erhaltung: EF+
Auflage 6150.

Nr. 561
Schätzpreis: 50,00 EUR
Startpreis: 25,00 EUR
Huta-Hegerfeld AG
Aktie 50 DM, Nr. 358
Essen, August 1973
Erhaltung: UNC

Auflage 14000. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 562
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Huth & Richter Chemische Fabrik AG
Aktie 50 RM, Nr. 149
Wörmnitz bei Halle a.S., 15.1.1926
Erhaltung: EF-
Auflage 300, R 5. Gründung als AG 1923 zur Fortführung der 1859 gegründeten oHG Huth & Richter. Erzeugung und Verarbeitung von Ölen und Fetten. Lochentwertet.

Nr. 563
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
I. O. Preuß AG
Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 84
Königsberg i.Pr., September 1940
Erhaltung: EF
Auflage 398, R 5. Gründung als AG 1921 zur Übernahme der seit 1877 bestehenden oHG I.O. Preuss. Mitten in der Stadt Königsberg wurden nebst entsprechenden Verkaufsräumen eine Weinbrennerei, eine Spiritusbrennerei, eine Destillation und eine Fruchtsaftpresserei betrieben. Großaktionäre (1941): 50 % Rückforth-Konzern AG, Stettin und Mitglieder der Familie Preuss. Lochentwertet.

Nr. 564
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Ibbenbürener Volksbank
Aktie 100 DM, Nr. 743
Ibbenbüren, September 1953
Erhaltung: VF+
Auflage 1500. Gründung 1881 zum Betrieb des regulären Bankgeschäfts neben besonderer Berücksichtigung der örtlichen Interessen. Am 9.6.1978 ist die Aktiengesellschaft erloschen. Dabei: Jubiläumsschrift "75 Jahre Ibbenbürener Volksbank AG" von 1956, illustriert. Erstmals angebotene Aktienemission, nicht gelistet im SUPPES-Katalog, Rarität.

Nr. 565
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Iduna-Germania Allgemeine Versicherungs-AG
Na.-Aktie 500 RM, Nr. 19699
Berlin, 30.9.1930
Erhaltung: EF
Namensaktie, mit 27% Einzahlung, R 6. Gründung Dezember 1912 als Iduna, Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückversicherungs-AG, Halle a.S. 1924 Namensänderung in Iduna Allgemeine Versicherungs-AG. 1930 Fusion mit der Germania Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-AG zu Stettin und der Germania Allgemeine Versicherungs-AG. Anschließend Firmenänderung in Iduna-Germania Allgemeine Versicherungs-AG, Berlin. Bereits 1945 Errichtung der Hauptverwaltung in Hamburg. 1964 Umfirmierung in Iduna Allgemeine Versicherungs AG. Bildet seit 1987 mit der NOVA Krankenversicherung einen Gleichordnungskonzern und gehört seitdem zur IDUNA/NOVA-Gruppe. Lochentwertet.

Nr. 566
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Ilmebahn-Gesellschaft
im Kreise Einbeck
Vorzugs-Aktie 300 DM, Nr. 185
Einbeck, Dezember 1952
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 833. Gründung 1882. Normalspurige Bahn Einbeck-Dassel (13,3 km). Betriebsführung bis 1924 durch die Braunschweigische Eisenbahn. 1901 Kauf der Höxterschen Kleinbahn. 1954 Übernahme des Zugförderungsdienstes auf der DB-Strecke Einbeck-Salzdahlendorf. Personenverkehr 1975 stillgelegt. Heute die Ilmebahn GmbH, zuständig für öffentlichen Nahverkehr mit Bussen und Bahnen in der Region Northeim/Einbeck. Mit Dampflokk-Vignette. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 567
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
IMAG Immobilien- & Handels-AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 10662
Augsburg, 20.2.1923
Erhaltung: VF
Gründeraktie, Auflage 30000, R 10. Eine Gründung der Schwäbischen Volksbank, Augsburg.

Nr. 568
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
INDUS Holding AG
Aktie 5 DM August 1995, nullgeziffert
Bergisch Gladbach, August 1995
Erhaltung: UNC
Gegründet 1991 als Holding für inzwischen rd. 20 übernommene mittelständische Unternehmen mit Nachfolger-Problemen, vor allem im Bereich Maschinenbau und Kunststofftechnik.

Nr. 569
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR

Industrie- und Gewerbe-Bank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7125

Leipzig, 31.3.1923

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 75000, R 7. Gründung im Februar 1923. Bank- und Handelsgeschäfte aller Art. 1924 Konkursöffnung. Lochentwertet.

Nr. 570

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Industriekreditbank AG

6% Teilschuldv. 10.000 DM, Nr. 49213

Düsseldorf, April 1965

Erhaltung: UNC

Auflage 1660. Gründung am 29.3.1949 als Industriekreditbank AG mit Sitz in Düsseldorf. 1974/75 Übernahme der Deutschen Industriebank durch Fusion zur Industriekreditbank AG Deutsche-Industriebank mit weiterem Sitz in Berlin. 1991 Umfirmierung in IKB Deutsche Industriebank AG. Die IKB ist das größte deutsche Spezialinstitut für lang- und mittelfristige Kredite an den Mittelstand; neuerdings hält die bundeseigene Kreditanstalt für Wiederaufbau ein größeres Aktienpaket. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 571

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Industriewerke Emil Eisert

und Gebrüder Schweikert AG

Sammelaktie 10 x 900 RM, Nr. 2941-50

Litzmannstadt, 17.12.1941

Erhaltung: EF

Auflage 320, R 5. Gegründet 1880, AG seit 1922. Anfangs wurden Litzen, Spitzen und Bänder aller Art hergestellt, seit 1927 auch Strumpfwirkerei für Damenstrümpfe und Herrensocken der Marke "Turilla". Lochentwertet.

Nr. 572

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Innstadt-Brauerei

Aktie 100 DM, Nr. 1638

Passau, Juli 1974

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 1220. Uralte, schon 1318 gegründete Brauerei. 1814 von Lorenz Lang neu aufgebaut. 1871 erwarben Ferdinand Rosenberger und Karl Angermann das Unternehmen und wandelten es 1874 in eine AG um. 1923 Übernahme des Hofbräuhaus Deggendorf. Später auch Ausflug ins Automobilgeschäft: 1934 Übernahme des Garagen- und Tankstellenbetriebes "Zentral-Garage", 1958 Errichtung der "Nibelungen-Garage". 1974 Übernahme der Brauerei Hirz, Hauzenberg.

Nr. 573

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Institut der Schulschwestern

in Speyer am Rhein

8% Obligation 2. Serie 1.000 fl., Specimen

Amsterdam/Speyer, 15.3.1930

Erhaltung: EF

Die Schwestern gehören zur Kongregation der Dominikanerinnen in Deutschland. Anleihe von 1 Mio. fl. mit Genehmigung des Heiligen Stuhls in Rom, abgesichert durch Grundschuld auf dem Institut mit Kirche, Krankenzimmer, Schulhaus, Spielplatz und Hof in Speyer, Vinzentiusstr. 4 sowie den dazugehörenden Oekonomien, ferner durch Abtretung der aus dem Betrieb der Einrichtung resultierenden Entgeltforderungen gegen den Bayerischen Staat. Doppelblatt, perforationsentwertet. Nur zwei Muster aus dem de Bussy-Archiv sind bekannt.

Nr. 574

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

INTERCONTOR AG für den Handel mit internationalen Spielwaren

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 213074

Nürnberg, November 1993

Erhaltung: UNC

Gründung 1991. Betrieb eines internationalen Handelsunternehmens mit Waren aus den Bereichen Spiel und Freizeit. 2001 in VEDES AG umbenannt. Schöne große Abb. mit Kinderspielzeug: Teddybär auf Schaukelpferd, Ritterburg, Eisenbahn, Trommel und Trompete, Puppe und Ball.eines Pferdes. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 575

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Internationale Handelsbank KGaA

Aktie 1.000 RM, Nr. (26) 21

Berlin, Februar 1925

Erhaltung: EF

Auflage 2700, R 5. Gründung 1912 als Bankfirma Salomon Marx, 1920 geändert in S. Marx & Co., 1921 Umwandlung in die Internationale Handelsbank KGaA. 1928 Übernahme der Nordischen Bank in Berlin durch Fusion. 1937 umbenannt in Grundbesitz- und Handelsbank KGaA. 1939 aufgelöst. Lochentwertet.

Nr. 576

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Investa AG für Anlage und Verwaltung

Aktie 1.000 RM, Nr. 3

Berlin, 22.9.1937

Erhaltung: EF/VF

Auflage 125, R 5. Gründung 1928. Die Gesellschaft befaßt sich mit der treuhänderischen Verwaltung von Vermögenswerten, insbesondere von Grundbesitz. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, heute ist die Investa AG für Anlage und Verwaltung eine 100%ige Tochter der Dr. Seifert - Wilmersdorfer Hochbau - AG. Schreibmaschinenschriftlich ausgeführt. Lochentwertet.

Nr. 577

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Isar-Amperwerke AG

Aktie 50 DM, Nr. 3712141

München, Februar 1981

Erhaltung: UNC

1955 fusionierten die Amperwerke AG und die Isarwerke AG. 1954-56 Ausbau der Dampfkraftwerke Höllriegelskreuth und Zolling-Anglberg. Ferner gingen in Betrieb das Dampfkraftwerk Irsching (1969), das Kernkraftwerk Essenbach bei Landshut (1977, mit Partner Bayernwerk) das Kernkraftwerk Isar I (1979) und das Kernkraftwerk Isar II (1988). Zunächst über 3/4, später noch knapp 50 % des Kapitals der Isar-Amperwerke hielten die Isarwerke GmbH (die wiederum zu 45 % dem Bankhaus Merck, Finck & Co. in München, zu 25 % dem RWE und zu 10 % der Allianz-Versicherung gehörten). Im Jahr 2000 fusionierten das Bayernwerk und die PreußenElektra zur E.ON Energie AG. Diese besaß nun direkt und indirekt eine Dreiviertelmehrheit der Isar-Amperwerke AG, die 2001 in E.ON Bayern AG umbenannt wurde. Gleichzeitig wurden die bisherigen großen Bayernwerk-Beteiligungen (u.a. Überlandwerk Unterfranken, Energieversorgung Ostbayern, Energieversorgung Oberfranken, Großkraftwerk Nürnberg u.a.) in die E.ON Bayern AG eingebracht. Faksimile-Unterschrift August von Finck. Prägiesiegel lochentwertet. Nach der Umbenennung in E.ON Bayern AG blieben nur ca. 50 Stücke erhalten!

Nr. 578

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Isenbeck - Privat-Brauerei Nies AG

Aktie 50 DM, Nr. 1768

Hamm (Westf.), Juni 1984

Erhaltung: UNC/EF

Gegründet als AG 1897 durch Fusion der traditionsreichen, schon seit dem 17. Jh. bestehenden Brauerei W. Isenbeck & Cie. mit der Brauerei Friedr. Pröpsting Nachf. & Co. 1971 Übernahme der Kloster-Brauerei GmbH in Hamm. Umfirmierungen 1980 in Privat-Brauerei Isenbeck AG, 1984 in Isenbeck-Privat-Brauerei Nies AG, 1990 in Isenbeck AG. 1991 Sitzverlegung nach Düsseldorf und weitere Umfirmierung in Isenbeck Deutsche Immobilien AG. Schon seit der Gründung hatte die AG neben der Brauerei ein sehr aktives Immobiliengeschäft betrieben und u.a. für den Bau des Lippe-Kanals wie auch für Wohnbesiedlung größere Teile ihres Grundbesitzes abgegeben. 1991/92 wurden Geschäftshäuser in Köln und Düsseldorf erworben und mit der Entwicklung der Gewerbeparks Wildau und Schenkendorf bei Berlin begonnen. Doch die Umstrukturierung zu einer reinen Grundbesitzgesellschaft misslang: Mitte der 90er Jahre folgte der Konkurs. Kleine Vignette eines Reiters auf steigendem Roß, ein schäumendes Bierglas in der Hand. Mit restlichem Kuponbogen. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 579

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

J. C. Lutter (Weingroßhandlung) AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 66

Berlin, Mai 1923

Erhaltung: EF

Auflage 300, R 5. Gründung 1919 als "Wohnstätte Kurfürstendamm AG", 1921 Übernahme der J. C. Lutter (Weingroßhandlung) GmbH und Umfirmierung wie oben. Ursprung war die 1811 am Gendarmenmarkt eröffnete Weinstube Lutter und Wegener, Lutter wurde 1851 zum Hoflieferanten ernannt. Anfang der 20er Jahre übernahm das Bankhaus Hardy & Co. die Aktienmehrheit. Dem AR gehörte zu der Zeit u.a. auch der Oberbürgermeister a.D. Dr. Brünning an. 1929 Verkauf der verlustträchtigen gastronomischen Betriebe, 1932 wurde der alte Name "Wohnstätte Kurfürstendamm AG" wieder angenommen. Letzte Großaktionäre waren erst die Rosenhain GmbH und dann Egon und Margot Fürstenberg; 1938 Auflösung der AG und Abwicklung durch die Berliner Revisions-AG (was eine sog. Arisierung vermuten läßt). Der Lösungsvermerk von 1941 wurde im Handelsregister zwecks Nachtragsabwicklung 1956 zurückgenommen. Das Weinhaus Lutter und Wegener am Gendarmenmarkt, 1944 im Krieg zerstört, eröffnete 1997 neu. Lochentwertet.

Nr. 580

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Jacoby Schuhfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 23206

Berlin, 15.8.1923

Erhaltung: VF

Auflage 18000, R 5. Gründung im März 1922. Bereits im Mai 1924 unter Geschäftsaufsicht, im Juli Konkureröffnung. Vom Bankhaus Sachs, Warschauer & Co. übernommene Kapitalerhöhung. Lochentwertet. Kpl. Kuponbogen anhängend.

Nr. 581

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Jagenberg AG

Aktie 50, Nr. 329403

Düsseldorf, November 1984

Erhaltung: UNC/EF

Gründung 1878, AG seit 1917. Maschinen-, Rollenpapier- und Klebstoff-Fabrik. 1981 erfolgte die Übernahme durch die Rheinmetall AG. Ab 1995 Verwaltungssitz in Neuss. 2003 übernahm die Kleinewefers Bet.-GmbH die Aktienmehrheit. 2005 Sitzverlegung von Neuss nach Krefeld. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 582

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Jenaer Elektrizitätswerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1312

Jena, 1.4.1916

Erhaltung: EF

Auflage 300, R 5. Gegründet 1902 in Berlin, wobei die AG von der Eisenbahnbau-Gesellschaft Becker & Co. GmbH die Straßenbahn, das schon in Betrieb befindliche E-Werk und die 1899 von der Stadt Jena erteilte Konzession übernahm. 1916 Sitzverlegung nach Jena. 1926 Aufnahme der Thüringische Elektrizitätsversorgungs-AG in Jena durch Fusion. Neben der Stromversorgung von Jena und Umgebung auch Betrieb der 16,9 km langen elektrischen Straßenbahnen in und um Jena (u.a. nach Zwätzen und Lobeda), die bis zu 2 Mio. Fahrgäste jährlich beförderten. Großaktionäre waren zuletzt die Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG, Berlin mit 51,94% und die Stadt Jena mit 41,8%. Lochentwertet.

Nr. 583

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Jenaer Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 418

Jena, Juni 1938

Erhaltung: EF

Auflage 150, R 6. Gegründet 1935 zwecks Bau und Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. In den Jahren 1935-1941 erbaute die Ges. genau 1.000 Wohnungen. Großaktionäre (1943): Stadt Jena (50%), Carl Zeiss, Jena (32%), Schott u. Gen., Jena (18%). Lochentwertet.

Nr. 584

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Joh. Friedrich Behrens AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 1475

Ahrensburg, Oktober 1977

Erhaltung: EF+

Gründung 1919 als oHG, 1975 Umwandlung in die BeA Befestigungstechnik AG, ab 1977 Name wie oben. International führender Hersteller handgeführter und stationärer Druckluftapparate zum Nageln, Heften und Verbinden mit Vertretungen in 40 Ländern auf allen Kontinenten. Mehrheitsaktionär war die DOAG Holding AG (die vormalige Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft), heute zum Düsseldorfer VDN-Konzern (früher: Vereinigte Deutsche Nickelwerke AG) gehörend, nachdem DOAG und VDN im Jahr 2002 verschmolzen wurden. Ausgesprochen produkttypische Gestaltung: Die Umrahmung bilden zwei Heftklammern. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 585

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

John Deere-Lanz AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 3080

Mannheim, Dezember 1963

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 2500. Bereits 1859 gründete Heinrich Lanz eine Einzelfirma für den Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen, insbesondere mit englischen Ackergeräten. 1860 richtete er in einem Gartenhaus eine Reparaturwerkstatt ein und beschäftigte zwei in England geschulte Mechaniker. Im selben Jahr gelang der profitable Verkauf einer transportablen Dreschmaschine der Firma Clayton & Shuttleworth, 1863 verkaufte Lanz erstmals eine US-amerikanische Getreidemähmaschine der Firma McCormick. Seit 1867 entwickelte und baute Heinrich Lanz eigene landwirtschaftliche Maschinen, 1870 war die Firma Heinrich Lanz & Co. die zweitgrößte Maschinenfabrik in Mannheim. 1879 begann Lanz mit dem Bau von Lokomobilen und brachte die erste Dampfdreschmaschine mit dazugehöriger Lokomobile heraus. 1900 ist Heinrich Lanz auf der Weltausstellung in Paris mit den größten Lokomobilen der Welt vertreten. 1902 knüpfte Heinrich Lanz während einer Reise durch die USA erste Kontakte mit dem Landmaschinen- und Traktorenhersteller John Deere. Drei Jahre später starb Heinrich Lanz im Alter von 66 Jahren. 1923 wurde nach nur einem Jahr Entwicklung der erste 12 PS Acker-Bulldog mit Vierradantrieb und Knicklenkung unter der Bezeichnung HP angeboten, bereits 2 Jahre später lieferte Lanz den 5.000sten Bulldog aus. 1925 Umfirmierung in eine AG. In den 20er Jahren war das Unternehmen Teil des Röchling-Konzerns. 1924-27 Interessengemeinschaft mit Buckau-Wolf in Magdeburg: Lanz übernahm für beide Firmen den Dreschmaschinen- und Schlepperbau, Buckau-Wolf die Fertigung von Lokomobilen und stationären Motoren. Nach einem unschönen Verlustabschluss 1931 übernahm eine der Deutschen Bank nahestehende Gruppe die Kontrolle. 1932 Fusion mit der Lanz-Wery Maschinenfabrik AG, Zweibrücken. 1938 Erwerb von 95% der Aktien der Firma Hofherr-Schrantz Clayton-Shuttleworth Landwirtschaftliche Maschinenfabrik AG, Wien. 1942 lief der 100.000ste Bulldog vom Fließband. Ab 1945 Wiederaufbau des im Krieg zerstörten Werkes. 1953 verließ der 150.000ste Lanz-Bulldog das Werk. Im selben Jahr wurde die Lanz Iberica S.A., Madrid gegründet. 1956 erwarb Deere & Company die Aktienmehrheit. 1967 Verkauf des beweglichen Anlagevermögens und der vorhandenen Vorräte an den Großaktionär, seither beschränkt sich die John Deere-Lanz Verwaltungs-AG auf die Vermietung und Verpachtung des Mannheimer Werkes an John Deere & Co. Heute ist das Werk Mannheim für John Deere mit 2.700 Mitarbeitern die zweitgrößte Fabrik des Konzerns und der größte Produktionsstandort außerhalb der USA. In der Umrahmung das bekannte Firmen-Signet mit dem springenden Hirschen. Mit komplettem Kuponogen. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 586

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Julius Römpler AG

Aktie 700 RM, Nr. 2103

Zeulenroda, März 1942

Erhaltung: EF

Auflage 347, R 5. Gründung 1870, AG seit 1911. Herstellung und Vertrieb von gummielastischen und unelastischen Wirk-, Strick- und Webwaren, von Bandagen, Miedern und Verbandmitteln aller Art. Verkaufsstelle in Wien, Zweigstelle in Schönwind (Egerland). 1953 Enteignung, danach VEB elastic-mieder Zeulenroda, 1993 Fortsetzung der Gesellschaft als Julius Römpler AG, Zeulenroda. 1994 Umwandlung in eine GmbH, 1997 Umfirmierung in EXCELLENT DESSOUS GmbH, 2000 Excellent Intimates GmbH. Lochentwertet.

Nr. 587

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Kabelwerk Nassau AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1760

Haiger (Dillkreis), 29.1.1921

Erhaltung: EF

Auflage 900, R 7. Gründung 1920, Herstellung von isolierten Drähten und Kabeln aller Art. Ab Mitte der 20er Jahre konnten die Löhne der 135 Mitarbeiter schon nicht mehr regelmäßig gezahlt werden, 1928 Vergleich. Nach erfolgter Sanierung 1934 in Liquidation getreten und gleichzeitig in "Kabelwerk Walkenmühle AG i.L." umfirmiert. Der Betrieb selbst wurde mit dem Recht der Fortführung des

ursprünglichen Namens an die Kabelwerk Reinshagen GmbH in Wuppertal-Ronsdorf verkauft. Lochentwertet.

Nr. 588

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Kaiser-Friedrichstraße 43 Charlottenburg Grundstücks-Erwerbs-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 68

Berlin, 1.5.1923

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 124, R 5. Gründung 1923. Erwerb und Verwertung von Grundstücken, insbesondere des Grundstücks Kaiser-Friedrich-Straße 43 in Charlottenburg. 1942 wurde die Gesellschaft aufgelöst. 1951 Berliner Wertpapierbereinigung, 1955 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 589

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Kaiserhof Hotel-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1228

Elberfeld, 24.4.1922

Erhaltung: EF

Auflage 700, R 5. Gegründet 1910 zwecks Hotel- und Restaurationsbetrieb und Weinhandel. 1943 brannte das Hotel nach einem Bombenangriff völlig aus, ab 1948 wurde es Etage für Etage wieder hergerichtet. Das Hotel gegenüber dem Wuppertaler Hauptbahnhof besteht noch heute als InterCity Hotel Kaiserhof. Großaktionär war die Stadtgemeinde Wuppertal, die das Aktienpaket 1960 an den Unternehmer Frithjof W. Müller-Reppen verkaufte. Dieser brachte in den AG-Mantel durch Verschmelzung seine 1951 gegründete Baufirma Rhein-Ruhr-Bau GmbH ein, gleichzeitig Umfirmierung in Rhein-Ruhr-Bau AG und Sitzverlegung nach Düsseldorf. 1970 wieder in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet.

Nr. 590

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Kaliwerke Benthe AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 12218

Hannover, 8.9.1923

Erhaltung: EF

Auflage 398000, R 5. Gründung der Kali-Bohrergesellschaft Benthe 1895, Umwandlung in Gewerkschaft Walmont 1897, AG seit 1901. Nach einem Laugeneinbruch ab 1902 nur noch Salinenbetrieb. 1905 wurde das Aktienkapital um 1.004.000 M auf 2 Mio. M herabgesetzt durch Ankauf von 4 Aktien und Zusammenlegung der übrigen im Verh. 3 : 2. Die Dreiviertelmehrheit der Aktien ging Ende 1920 zu 200 % in den Besitz der Alkaliwerke Ronneberg über. 1926 Stilllegung der Werke und Auflösung der Gesellschaft. Lochentwertet.

Nr. 591

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Kaliwerke Weimar

Anteil-Schein 1 Anteil, Nr. 977

Berlin, 19.10.1910

Erhaltung: EF

Gründerstück, Auflage 1000, R 3. Die Kaliwerke übernahmen die Ausübung eines Konzessionsvertrages, den die deutsche Tiefbohr-AG 1905 mit der weimarischen Staatsregierung abgeschlossen hatte. Danach wurde der Gesellschaft das ausschließliche Recht verliehen, innerhalb eines etwa 250 preußische Maximalfelder großen Gebietes im Hauptlandesteil im weiteren Umkreis um Weimar auf Kalisalze zu schürfen und Bergwerkseigentum zu erwerben. Es sind Kalilager in einer Mächtigkeit bis über 20 m nachgewiesen worden. Es wurden Carnallite, hochprozentige Sylvinit sowie Hartsalze festgestellt. Lochentwertet.

Nr. 592

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Kalk- und Zementwerke Hansdorf AG

Aktie 10.000 RM, Nr. 2045

Hansdorf bei Pakosch, August 1942

Erhaltung: EF

R 5. Im Jahr 1888 von der Gogolin-Gorasdzler Kalk- und Zementwerke AG in Breslau als kleine Kalksteingrube käuflich erworben und weiter ausgebaut. Hansdorf liegt südlich von Bromberg und gehört zu Westpreußen. Nach dem 1. Weltkrieg ging das Werk in polnischen Besitz über. Im Oktober 1939 für den Deutschen Staat beschlagnahmt und bis zum Verkauf des polnischen Aktienkapitals kommissarisch verwaltet. Zuletzt Produktion von Bau- und Düngerkalk. Letzter Großaktionär: OMZ Vereinigte Ost- und Mitteldeutsche Zement AG, Oppeln (90%). Lochentwertet.

Nr. 593

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

Kalker Brauerei-AG

vormals Jos. Bardenheuer

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1581

Kalk, 7.12.1921

Erhaltung: VF+

Auflage 650, R 7. Die 1888 gegründete und an den Börsen Köln und Frankfurt eingeführte AG übernahm in Köln-Kalk die Brauerei mit Mälzerei von Jos. Bardenheuer. Selten mehr als 40.000 hl Bier wurden im Jahr abgesetzt. Umfirmiert 1938 in Kronenbrauerei AG und 1954 in Kölner Mälzerei AG. Die Aktienmehrheit hatte inzwischen von der Dom-Brauerei Carl Funke AG in Köln gewechselt zur Hansa AG in Basel. 1963 wurde die Mälzerei eingestellt, danach fristete die AG noch einige Zeit mit der Vermietung von 158 auf dem Mälzereigelände errichteten Garagen ihr Leben - immer noch im Freiverkehr Düsseldorf börsennotiert. Die HV vom 21.3.1968 beschloß die Auflösung. Lochentwertet.

Nr. 594

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Kamerun-Kautschuk-Compagnie AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3561

Berlin, 20.11.1937

Erhaltung: EF+

Auflage 600, R 6. Schon 1906 wurde mit dem Aufbau der 2.520 ha großen Pflanzung Mukonje in Kamerun begonnen, die je zur Hälfte mit Kautschuk und Kakao bebaut war. Die Ges. unterhielt ein eigenes Elektrizitätswerk. Die 1914 in Folge des verlorenen 1. Weltkrieges von den Engländern beschlagnahmte Pflanzung konnte 1924 zurückerworben werden. 1940 wurden die deutschen Angestellten erneut von den Alliierten interniert, das Schicksal der Pflanzung verlor sich im Ungewissen. 1958 wurde das Kapital von 500.000 RM auf 100.000 DM umgestellt, zugleich zeigte die Commerzbank AG ihren Aktienbesitz von mehr als 25 % an. Nachdem klar war, daß die Besitzungen endgültig als verloren zu gelten hatten, trat die AG 1970 in Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 595

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Kammgarnspinnerei Schedewitz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3982

Schedewitz, 21.6.1923

Erhaltung: EF

Auflage 1100, R 7. Gründung 1839, AG seit 1899. Aufgrund schwerer Bergschäden durch unter der Fabrik liegende Kohlenbergwerke wurde das Werk 1921 nach Silberstraße verlegt. Die Fabrikgebäude in Schedewitz wurden an die Hataz Kleinautomobilwerke AG, Zwickau, verkauft. 1929 Fusion mit der Kammgarnspinnerei Silberstraße. 1946 enteignet, 1954 Sitzverlegung nach Hamburg. Zuletzt nur noch Verwaltung von Restvermögen, 1963 Auflösung der Gesellschaft. Lochentwertet.

Nr. 596

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Kammgarnwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2739

Eupen, Mai 1942

Erhaltung: EF

Auflage 2160, R 5. Gründung 1906 zur Übernahme des Geschäftseigentums der Firma Gülcher & von Grand Ry GmbH in Eupen. 1940 erneut eingetragen. Lochentwertet.

Nr. 597

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Karlsruher Lebensversicherungsbank AG

Namens-Aktie 10.000 Mark, Nr. 1794

Karlsruhe, Mai 1923

Erhaltung: EF/VF

Auflage 1900, R 5. Hervorgegangen aus der 1835 gegründeten „Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großherzogtum Baden“, die 1903 in „Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt“ umfirmierte. 1922 Gründung der Karlsruher Lebensversicherungsbank AG, der 1930 der Versicherungsbestand des Gegenseitigkeitsvereins übertragen wurde. 1937 Umbenennung in Karlsruher Lebensversicherung AG. Großaktionäre waren zunächst Allianz und Münchener Rückversicherung. Mit der Umstrukturierung des Allianz-Konzerns und wechselseitigen Entflechtung gingen die Aktien der Ges. auf die Münchner Rückversicherung über, die 2006 diese an die Wüstenrot & Württembergische-Gruppe verkaufte. Lochentwertet.

Nr. 598

Schätzpreis: 500,00 EUR

Startpreis: 250,00 EUR

Katholisches Vereinshaus Trier

Aktie 500 Mark, Nr. 1634

Trier, 1.4.1900

Erhaltung: EF/VF

Auflage 700, R 9. Gründung 1895. Die Räume des 1895-1900 erbauten Gesellschaftshauses (Jacobstr. 28-30, Moselstr. 6-12) mit Saalbau mit Festsälen für 2.000 Personen und Weingroßkellerei standen den in Trier befindlichen katholischen Vereinen zur Verfügung, die ein eigenes Heim nicht hatten. Außerdem Weinhandel en gros und en detail (das riesige Weinlager beanspruchte fast die Hälfte der Bilanzsumme). 1938 wird „Katholisch“ aus dem Firmennamen gestrichen. Im Sommer 1945 wurden die Weinbestände durch Verfügung der französischen Besatzungsmacht blockiert, die Gebäude als französisches Soldatenheim requiriert. Der Saalbau wurde schon am 1.10.1945 wieder freigegeben und der Stadt Trier bis 1950 mietweise für das Stadttheater überlassen, die Weinblockade wurde erst 1948 wieder aufgehoben. Erst 1955 gab die französische Besatzung auch die restlichen Räumlichkeiten in völlig herabgewirtschaftetem Zustand wieder zurück. Anstatt, wie Jahrzehnte zuvor, der Stadtdechant figuriert als AR-Vorsitzender nun ein Staatl. Lotteriej-Einnehmer. 1972 Umwandlung in die „Vereinshaus Trier Weinhandels- und Immobiliengesellschaft Heß & Co. KG“. Gleiche dekorative Gestaltung wie die Gründeraktie, Gottesmutter mit Jesuskind im Unterdruck, mit Originalunterschriften.

Nr. 599

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Katz Werke AG

Aktie 50 DM, Nr. 40234

Gernsbach/Baden, August 1983

Erhaltung: UNC-

Auflage 167650. Der Ursprung der Firma geht auf das Jahr 1716 zurück, aus der damaligen Murgflößerei entwickelten sich die Sägewerke. 1930 Gründung der Katz & Klumpp AG, 1970 Umfirmierung wie oben. Eines der führenden Unternehmen in der Erzeugung von Holzmasten, Holzschwellen und Pfählen für den Garten- und Landschaftsbau, Spannbetonwellen, Gehwegplatten, Waschbetonstufen, Spezialpappen und Bierglasuntersetzer. Nach und nach übernahm, ab den 70er Jahren, die Pfeleiderer-Unternehmensgruppe aus Neumarkt (Oberpfalz) erst einige Aktienpakete und dann das ganze Unternehmen. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 600

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Keilmann & Völcker GmbH

Genüsse 100 RM, Nr. 54

Bernburg, Oktober 1926

Erhaltung: EF

R 7. Herstellung von Grauguß aller Art insbesondere Apparatebau für die chemische Industrie. Die Gesellschaft war eine Tochtergesellschaft der Burbach-Kaliwerke AG. Lochentwertet.

Nr. 601

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Kelheimer Parkettfabrik AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1317

München, August 1961

Erhaltung: UNC/EF

Gründung 1927 als Kelheimer Parkett-Fabrik AG in Kelheim. 1929 Sitzverlegung nach München. Als Spezialität wurde seit 1950 Mosaikparkett mit dem Warenzeichen KELMO produziert. Mit restlichen Kupons. Lochentwertet.

Nr. 602

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Kerkerbachbahn AG

Aktie 100 DM, Nr. 1215

Heidelberg, Dezember 1980

Erhaltung: UNC

Auflage 4800. Gründung 1884. 1000-mm-Schmalspurbahn Dehrn-Kerkerbach-Heckholzhausen-Hintermeilingen-Mengerskirchen, der Abschnitt Dehrn-Kerkerbach war durch ein drittes Gleis auch in Normalspur befahrbar. Anschluss an die Deutsche Reichsbahn in Kerkerbach. Betriebseröffnung 1886. Sitz bis 1906 in Christianshütte, dann in Kerkerbach (Oberlahnkreis). Eine reine Güterbahn, wie schon der Fuhrpark zeigt: 4 Lokomotiven bewegten 2 Personen-, aber bis zu 100 Güterwagen. 1946 Überführung in Gemeineigentum (im Westen eine Besonderheit der hessischen Landesverfassung, 1953 wurde die Sozialisierung wieder aufgehoben). 1974 Verkauf des Bahnbetriebes an die Bundesbahn, danach nur noch Vermögensverwaltung. Sitzverlegungen nach Frankfurt (1977), Heidelberg (1979) und Mannheim (1980). Das „zweite Leben“ als Bauträger-Gesellschaft, angefacht durch einen beispiellosen Boom bei Steuersparmodellen, war aber nur von kurzer Dauer: In einem spektakulären Konkurs ging die Kerkerbachbahn 1984 krachend unter, der letzte Großaktionär und Vorstand Tom Sieger atmete deswegen einige Jahre gesiebte Luft. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 603

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Kerkerbachbahn-AG

Genußschein 100 RM, Nr. 525

Kerkerbach, Post Runkel a.d.Lahn, November 1925

Erhaltung: VF+

R 5. Lochentwertet.

Nr. 604

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

KIH Kommunikations Industrie Holding AG

Vorzugs-Aktie 50 x 50 DM, Nr. 15

Ettlingen, Juli 1995

Erhaltung: UNC/EF

Gründung 1965 als Ingenieurbüro durch Dr.-Ing. Ludwig Pietzsch. Später zunächst GmbH, 1988 in die Pietzsch AG umgewandelt. 1995 nach Übernahme der Aktienmehrheit durch die Rheinmetall Elektronik AG Umfirmierung wie oben. Holdinggesellschaft für die drei Bereiche Automatisierungstechnik/Telematik, Optronik, Meß- und Regeltechnik. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 605

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Klein, Schanzlin & Becker AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 11163

Frankenthal, Dezember 1941

Erhaltung: EF

Auflage 2960, R 5. Gründung 1871 als Armaturenfabrik. In den folgenden Jahren wurde das Produktionsprogramm um Dampfmaschinen, Pumpen, Filterpressen und Kompressoren ergänzt. Seit 1887 AG. 1924-34 Übernahme von Zweigbetrieben in Homburg/Saar, Nürnberg, Pegnitz, Oschersleben/Bode, Bremen und Leipzig. 1988 Umfirmierung in KSB AG. Mit 35 Produktionsstätten in 19 Ländern heute einer der größten Pumpenhersteller der Welt. Lochentwertet.

Nr. 606

Schätzpreis: 270,00 EUR

Startpreis: 135,00 EUR

Kleinbahn-AG Osterburg-Deutsch-Pretzier

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 1333

Osterburg, 12.3.1913

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 406, weitere 2 x 632 in zwei Sammelaktien verbrieft, R 5. Normalspurige Bahn Osterburg-Klein Rossau-Deutsch Pretzier (39 km), in Kl. Rossau Kreuzung mit der Stendaler Kleinbahn. Im wesentlichen Abfuhr ländlicher Produkte (Kartoffeln, Zuckerrüben) und Transport von Bau- und Brennstoffen sowie von Düngemitteln. Name ab 1943: Eisenbahn-AG Osterburg-Pretzier. 1949 Übernahme durch die Deutsche Reichsbahn. Lochentwertet.

Nr. 607

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Kleinbahn-AG Schildau-Mockrehna

Aktie 100 RM, Nr. 339

Schildau, 25.2.1929

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 66, R 7. Gründung 1919 mit einem Kapital von 1,29 Mio. Mark für den Betrieb der Strecke Schildau-Mockrehna (10,4 km lang). 1921 wurde der Streckenabschnitt Mockrehna - Wildschütz abgenommen. Der bescheidene Fahrzeugpark der Ges. bestand 1938

aus 2 Dampflokomotiven sowie vier gebraucht erworbenen Wagen. Im gleichen Jahr gesellte sich ein Triebwagen dazu, der für lange Zeit den Personenverkehr übernahm. Ab 1942 nannte sich das Unternehmen Eisenbahn-AG Schildau-Mockrehna. Mit der Verstaatlichung der Kleinbahnen übernahm 1947 die Sächsische Provinzbahnen GmbH mit Sitz in Halle a.S. die Betriebsführung. 1949 ging die Strecke in das Eigentum der DR über. 1971 Streckenstilllegung. Lochentwertet.

Nr. 608
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Kleinbahn-AG Schildau-Mockrehna
Aktie 1.000 RM, Nr. 248
Schildau, 25.2.1929
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 109, weitere 2 x 111 in zwei Sammelaktien für den Staat Preußen bzw. die Provinz Sachsen verbrieft, R 6. Gründung 1919 mit einem Kapital von 1,29 Mio. Mark für den Betrieb der Strecke Schildau-Mockrehna (10,4 km lang). 1921 wurde der Streckenabschnitt Mockrehna - Wildschütz abgenommen. Der bescheidene Fahrzeugpark der Ges. bestand 1938 aus 2 Dampflokomotiven sowie vier gebraucht erworbenen Wagen. Im gleichen Jahr gesellte sich ein Triebwagen dazu, der für lange Zeit den Personenverkehr übernahm. Ab 1942 nannte sich das Unternehmen Eisenbahn-AG Schildau-Mockrehna. Mit der Verstaatlichung der Kleinbahnen übernahm 1947 die Sächsische Provinzbahnen GmbH mit Sitz in Halle a.S. die Betriebsführung. 1949 ging die Strecke in das Eigentum der DR über. 1971 Streckenstilllegung. Lochentwertet.

Nr. 609
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Kleinwohnungsbau Halle AG
Namens-Aktie 100 RM, Nr. 72
Halle (Saale), 7.5.1938
Erhaltung: EF
Auflage 930, R 4. Gegründet 1922 unter maßgeblicher Beteiligung der Stadt Halle a.S. zur Schaffung gesunder Kleinwohnungen in Halle und Umgebung für die minderbegüterte Bevölkerung. 1925 Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Anfang der 30er Jahre wurden auf dem Gelände westlich der Merseburger Straße an der Kasseler Bahn 280 Einfamilienhäuser als Doppelhaushälften errichtet. Ende 1941 befanden sich 929 Häuser mit 3.486 Wohnungen im Bestand. Großaktionäre waren die Stadtgemeinde Halle, der Wohnungsverein Halle-Süd eGmbH, der Wohnstätten-Spar- und Bauverein Halle und der I.G.Farben-Konzern mit dem Ammoniakwerk Merseburg (Leunawerke). Lochentwertet.

Nr. 610
Schätzpreis: 280,00 EUR
Startpreis: 140,00 EUR
Kleinwohnungsbau Halle AG
Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 106
Halle, 7.5.1938
Erhaltung: EF
Auflage 381, kompletter Neudruck nach Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien, R 9. Gegründet 1922 unter maßgeblicher Beteiligung der Stadt Halle a.S. zur Schaffung gesunder Kleinwohnungen in Halle und Umgebung für die minderbegüterte Bevölkerung. 1925 Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Anfang der 30er Jahre wurden auf dem Gelände westlich der Merseburger Straße an der Kasseler Bahn 280 Einfamilienhäuser als Doppelhaushälften errichtet. Ende 1941 befanden sich 929 Häuser mit 3.486 Wohnungen im Bestand. Großaktionäre waren die Stadtgemeinde Halle, der Wohnungsverein Halle-Süd eGmbH, der Wohnstätten-Spar- und Bauverein Halle und der I.G.Farben-Konzern mit dem Ammoniakwerk Merseburg (Leunawerke). Ohne Lochentwertung.

Nr. 611
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Klöckner-Werke AG
Globalaktie 10 x 100 DM, Nr. 2279831
Duisburg, November 1955
Erhaltung: EF
R 9. Gründung 1897 als Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, 1903 Umbenennung in Lothringer Hütten- und Bergwerksverein. 1910 Schaffung einer eigenen Kohlebasis durch Erwerb der Zechen Victor-Ickern in Castrop-Rauxel. 1912 Interessengemeinschaft mit den Mannstaedt-Werken in Troisdorf und der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie AG, deren Aktienmehrheit Peter Klöckner inzwischen erworben hatte. Die Werke und Erzgruben in Lothringen gingen 1918 aufgrund des 1. Weltkrieges verloren. Die verbliebenen Unternehmen (Hüttenwerk Haspe, Verarbeitungsbetriebe Troisdorf und Düsseldorf, Werk Quint bei Trier) faßte Klöckner 1923 in einer einzigen Gesellschaft als "Klöckner-Werke AG" mit Sitz in Castrop-Rauxel zusammen, unter Einbeziehung des 1920 erworbenen "Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins" in Osnabrück mit der Zeche Werne. 1938 Sitzverlegung nach Duisburg. 1945 wurde die alte Klöckner-Werke AG auf alliierte Anordnung liquidiert, die Betriebe aber 1952 wieder zusammengefaßt in der „Nordwestdeutsche Hütten- und Bergwerksverein AG“, die 1954 wieder den alten Namen "Klöckner-Werke AG" annahm. Im gleichen Jahr Erwerb der Norddeutsche Hütte AG in Bremen (1959 fusioniert), 1961/62 Errichtung eines neuen Betriebes in Kehl (Rhein). 1992 Vergleichsverfahren. Gehört heute zum WCM-Konzern, geblieben sind dem früheren Montan-Riesen nur noch seine Maschinenbau-Aktivitäten (Kunststoff-Maschinen und Getränkeabfüll-Maschinen). Dekorativ, mit großem Portrait von Peter Klöckner. 1980 der Nennbetrag auf 500 DM herabgesetzt. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 612
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Köllmann Werke AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 569
Leipzig, 1.1.1941
Erhaltung: VF
Auflage 200, R 5. Gründung 1904 in Leipzig durch Gustav Köllmann. Seit 1907 Zahnradfabrik Köllmann GmbH, 1912 in eine AG umgewandelt, 1928 Umfirmierung wie oben. Die Fabrik in der Torgauer Str. 74 produzierte mit knapp 500 Mitarbeitern Zahnräder, Getriebe für Eisenbahntriebwagen, Hinterachsen und Wechselgetriebe für die Automobilindustrie sowie Langfräsmaschinen. 1946 Demontage und Enteignung des Leipziger Werkes, das in der DDR als VEB Fahrzeugtriebwerke Joliot Curio weiterbestand, 1991 als Zahnradwerke Leipzig GmbH reprivatisiert. Die AG selbst verlegte ihren Sitz 1949 nach Langenberg/Rhld. (wo schon seit 1911 die Tochter Köllmann Maschinenbau GmbH ansässig war) und 1951 nach Düsseldorf. Einrichtung eines neuen Werkes in Düsseldorf-Heerdt. 1955 Übernahme durch die Maschinenfabrik Ernst Thielenhaus, die die Produktion 1964 in einem neuen großen Werk in Wuppertal konzentrierte. Im Zuge der Neuorganisation der Gruppe wurde die Zahnradfabrik Köllmann GmbH 2002 als Koellmann Airtec und

Koellmann Gear Teil der Thielenhaus Technologies GmbH. Lochentwertet.

Nr. 613
Schätzpreis: 600,00 EUR
Startpreis: 300,00 EUR
Kölnische Baumwollspinnerei
und Weberei
Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 959
Köln, 25.2.1901
Erhaltung: EF
Auflage 1500. Gründung 1853, eingetragen 1862. Herstellung und Vertrieb von baumwollenen Garnen, von Geweben und Stoffen aus Baumwolle, Wolle und sonstigen Materialien. Das Werk lag in nächster Nähe der Rheinwerft in Köln, wobei das 40.000 qm große Areal von der Bayernstrasse, dem Severinswall und der Dreikönigen- und Zwirnerstrasse begrenzt wurde. 1898 wurde eine Filzfabrik angegliedert, die der Gesellschaft jedoch große Verluste brachte, so daß es zu Differenzen zwischen den Aktionären und der Verwaltung kam. Zur Sanierung beschloss die GV vom 12.12.1900 das bisherige Aktienkapital von 2,7 Mio. Mark auf 1/6 = 450.000 Mark herabzusetzen. 450.000 Mark gleich 750 Aktien wurden vom AR unter Verzicht auf alle Rechte zur Verfügung gestellt und vernichtet. Die verbliebenen 2.250.000 Mark wurden 5:1 zusammengelegt. Kriegsverordnungen, Beschlagnahmen usw. veranlassten die Verwaltung, die Spinnerei im Februar und die Weberei im März 1916 stillzulegen, im Jahr 1918 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Das Werk, einschließlich aller Liegenschaften, mit Ausnahme der Spinnerei- und Weberei-Maschinen wurden 1919 an die GEBR. STOLL-WERCK AG verkauft. Mit restlichem Kuponbogen. Sehr günstig angeboten!

Nr. 614
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Kölnische Gummifäden-Fabrik vorm. Ferd. Kohlstadt & Co.
Aktie 1.200 Mark, Nr. 5643
Köln, 4.6.1921
Erhaltung: EF
Auflage 1250, R 4. Gründung 1843, seit 1872 AG. Herstellung von Gummifäden für Web- und technische Zwecke, Reklame- und Kinderluftballons, Lockenwicklern, Haushalts- und Operationshandschuhen, Hygienischen Artikeln (spricht: "Lümmeltüten) und Milchflaschensaugern Marke "Mutterglück". 1970 Vergleichsverfahren, 1971 Liquidationsbeschluss, 1972 Verkauf der Werke und Anlagen, 1973 Aufhebung des Liquidationsbeschlusses und Fortsetzung der Gesellschaft. Lochentwertet.

Nr. 615
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Koenig & Bauer AG
Aktie Lit. B 1.000 DM, Blankette
Würzburg, August 1992
Erhaltung: EF+
Gründung 1817 als älteste Druckmaschinenfabrik der Welt durch Friedrich Koenig (1773-1833), den Erfinder der Schnellpresse. Seit 1920 AG. 1995 Verschmelzung mit der Schnellpressenfabrik Albert in Frankenthal (Pfalz). Den größten Coup landete Koenig & Bauer nach der Wende mit der Übernahme des DDR-Vorzeigebetriebs Planeta in Radebeul: zum einen gelang es damit, sich im Bereich der Bogenmaschinen direkt gegen den Erzkonkurrenten Heidelberger Druckmaschinen zu positionieren. Zum anderen braucht Koenig & Bauer wegen des gigantischen Planeta-Verlustvortrages trotz glänzender Ertragslage bis lange nach der Jahrtausendwende keine Ertragsteuern zu bezahlen. Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Lochentwertet, oberer Rand mit Abheftlochung.

Nr. 616
Schätzpreis: 500,00 EUR
Startpreis: 250,00 EUR
Königlich Bayerische Pfälzische Ludwigsbahn-Gesellschaft
3,5% Partial-Obligation 2.000 Mark, Muster
Ludwigshafen a/Rhein, 23.9.1889
Erhaltung: EF+
R 11. Die drei Pfälzischen Eisenbahnen waren eine Privatbahn, entstanden 1869 durch Fusion der Ludwigsbahn (erste Konzession 1838), der Maximiliansbahn (1852) und der Nordbahnen (1862). Diese Bahnen bildeten eine Betriebs- und Ertrags-Gemeinschaft mit gemeinsamem Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlungen, obwohl die drei Aktiengesellschaften jede für sich weiterbestanden. Der Ludwigsbahn gehörten die Strecken Neunkirchen-Grenze bis Worms-Grenze (126 km), Homburg-Zweibrücken (12 km), Schwarzenacker-St. Ingbert (19 km), Zweibrücken-Landau (72 km), Biebermühle-Pirmasens (8 km), Schifferstadt-Speyer-Germersheim (23 km), Zweibrücken-Saargemünd (34 km) und St. Ingbert-Saarbrücken (6 km). Prioritäts-Anleihe über 4,5 Mio. Mark zur "Vermehrung des Fahrmaterials". Doppelblatt, mit komplettem Kuponbogen. Perforiert.

Nr. 617
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Königlich Sächsische Staatsschulden-Casse
4% Cassenschein 100 Thaler, Nr. 135220
Dresden, 2.1.1866
Erhaltung: VF
Ausgefertigt aufgrund des Gesetzes vom 2.1.1866. Die Anleihe stammt aus einer Zeit, in der das Königreich Sachsen viel Geld für den Eisenbahnbau brauchte (1851 Übernahme der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn, 1852 Chemnitz-Riesaer Eisenbahn, 1859 Eisenbahnbau Tharand-Freiberg). Die Anleihe ist gerade auch für Eisenbahnsammler interessant. Nicht hinterklebt (im Gegensatz zu den bisher aufgetauchten Stücken).

Nr. 618
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Königreich Bayern, Allgemeines Anlehen
3,5% Schuldv. 200 Mark, Nr. 17597
München, 1.10.1896
Erhaltung: VF
R 10. Ein äußerst dekorativer Titel mit Prunkwappen, Bavaria, Löwen, Allegorien. Doppelblatt, mit Erneuerungsschein.

Nr. 619
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Königsbacher Brauerei AG
vorm. Jos. Thillmann
Akte 1.000 RM, Nr. 2455
Koblenz, 1.2.1928
Erhaltung: EF
Auflage 300, R 7. Gründung 1900 zur Fortführung der schon seit 1689 bestehenden Bierbrauerei von Jos. Thillmann, zu der neben dem 16 ha großen Brauereiareal direkt am Rhein auch das angrenzende Weingut Königsbach gehört. 1900 Hinzuerwerb der Prümm'schen Brauerei in Niedermendig. 1913 Ankauf der Nassauer Union-Brauerei (1925 mit Ausnahme der Gastwirtschaft und des Inventars an die Stadt Nassau verkauft), außerdem Lohnbrauervertrag mit der Nassauer Löwenbrauerei (1945 wenige Tage vor Kriegsende dem Erdboden gleichgemacht). 1937 Beteiligung an der J. Bubser Brauerei zur Nette in Weissenthurm (durch Bomben total zerstört). Hinzuerworben wurden die Brauerei Gebr. Fuchs - Kirchberger Brauhaus, Kirchberg/Hunsrück (1965) und die Mehrheit an der Hirschbrauerei AG Düsseldorf (1971). 1974 Inbetriebnahme der damals modernsten vollautomatischen Faßfüllanlage in Deutschland. Noch heute bestehende AG. Lochentwertet.

Nr. 620
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Königsberger Bank AG
Akte 1.000 Mark, Nr. 22727
Königsberg Pr., 31.1.1923
Erhaltung: EF/VF
Auflage 46000, R 8. Gründung 1873 als „Genossenschaftliche Grundcreditbank für die Provinz Preussen“, AG seit 1896 als „Grundkredit-Bank“, geschäftsansässig Kneiph. Langgasse 38. 1920 Umfirmierung wie oben, gleichzeitig Verzicht auf das Pfandbrief-Privileg. Vom Konkurs der „Osteuropäischen Bank für Holzhandel“ in Königsberg im Mai 1924 war die (bis dahin in Berlin und Königsberg börsennotierte) Königsberger Bank AG selbst so stark betroffen, daß sie Vergleich anmelden und anschließend in Liquidation gehen mußte. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 621
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Königsberger Hartungsche Zeitung und Verlagsdruckerei
Akte 20 RM, Nr. 471
Königsberg i.Pr., 1.1.1928
Erhaltung: EF
Auflage 865, R 8. Das zuletzt 12 x wöchentlich erscheinende Blatt ist eine der ältesten deutschen Zeitungen überhaupt gewesen und geht wahrscheinlich bis in die 1. Hälfte des 17. Jh. zurück: 1640 gründete der Buchdrucker Joh. Reußner die "Hof- und Akadem. Buchdruckerei" und erhielt 1660 das Privileg, allein eine Zeitung zu drucken. 1730 gründete Joh. Heinr. Hartung eine Druckerei in Königsberg und erwarb dazu 1751 auch die Reußner'sche Druckerei. Dessen Zeitung hatte zuvor mehrfach den Namen gewechselt und erschien nun als "Königl. priv. Preuß. Staats-, Kriegs- und Friedenszeitung", ein Titel, der ihr 1850 durch Verfügung entzogen wurde. 1872 verkaufte der Urenkel des Firmengründers die Königsberger Hartungsche Zeitung an diese AG. Lochentwertet.

Nr. 622
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Königshütter Gaswerk AG
Akte 1.000 Mark, Nr. 551
Königshütte O.-S., 1.4.1920
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie, Auflage 2600, R 2. Gasversorger der Stadt Königshütte (heute Chorzów) im oberschlesischen Industrieviertel, gegründet 1920. Die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau war an der AG beteiligt (1943). Lochentwertet.

Nr. 623
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Kohle und Erz AG
Akte 20 RM, Nr. 21659
Berlin, 24.2.1927
Erhaltung: EF+
Auflage 2625, R 7. Gründung 1923. Verwertung der Erzkommen in den Hohen Tauern und Abbau von Golderzlagerstätten im Katschtal bei Spittal an der Drau (Kärnten). Lochentwertet.

Nr. 624
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Kohle und Erz AG
Akte 60 RM, Nr. 18230
Berlin, 24.2.1927
Erhaltung: EF+
Auflage 2500, R 6. Gründung 1923. Verwertung der Erzkommen in den Hohen Tauern und Abbau von Golderzlagerstätten im Katschtal bei Spittal an der Drau (Kärnten). Lochentwertet.

Nr. 625
Schätzpreis: 360,00 EUR
Startpreis: 180,00 EUR
Kolb & Schüle AG
Akte 1.000 RM, Nr. 2192
Kirchheim unter Teck, Dezember 1942
Erhaltung: EF
R 8. Gründung 1898 als „Mech. Buntweberei vorm. Kolb & Schüle AG“, 1918 umfirmiert. Das Kirchheimer Etablissement bestand bereits seit 1761 als Handweberei, ab 1857 dann Maschinen-Betrieb. Das Bissinger Werk entstand 1897. Außerdem Zweigbetriebe in Urach und Schlitz (Hessen). 1926 Fusion mit der Mech. Flachsspinnerei Bayreuth AG, 1937/38 wurden die Göppinger Betriebe der

Firma A. Gutmann & Co. GmbH übernommen. Die bis heute börsennotierte AG war lange einer der „weißen Raben“ der krisengeschüttelten Textilindustrie. Zuletzt von der Minninger-Gruppe zu einer Immobiliengesellschaft umstrukturiert. Lochentwertet.

Nr. 626

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Kolb & Schüle AG

Aktie 100 DM, Nr. 1122

Kirchheim-Teck, September 1952

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 3000. Gültige Aktie! Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 627

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Kongregation der Schwestern von d. Heiligen Jungfrau u. Märtyrin Katharina

7% Obligation 1.000 fl., Specimen Braunsberg/Ostpr., 1.10.1929

Erhaltung: VF

Ihre Rechtspersönlichkeit wurde der Kongregation durch königlich-preußische Kabinetts-Ordre vom 31.5.1875 verliehen. Anleihe von 700.000 fl., grundbuchlich abgesichert auf den Ordens-Besitzungen in Braunsberg, Rössel, Heilsberg und Wormditt. Nur 2 Stücke wurden im De-Bussy-Archiv gefunden.

Nr. 628

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Konservenfabrik Joh. Braun AG

Aktie Lit. C 1.000 RM, Nr. 189

Pfeddersheim bei Worms, Juli 1938

Erhaltung: EF/VF

Auflage 260, R 5. Gründung 1907 unter Übernahme der seit 1871 bestehenden Firma Joh. Braun, Konserven und Marmeladefabrik, ursprünglich in Düsseldorf von Johann Braun gegründet. Dessen Sohn, Josef Braun, verlegte 1873 die Fabrik nach Mombach bei Mainz, 1881 von da nach Pfeddersheim bei Worms, wo eine Malzfabrik erworben wurde. 1943 bestanden Werke in Pfeddersheim und Volkach (Main). Die Produktion in Volkach wurde von der Konservenfabrik Joh. Braun GmbH bis 1966 aufrecht erhalten. Unentwertet.

Nr. 629

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Korf-Stahl AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 550936

Baden-Baden, September 1975

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 9000. Gegründet 1911 in Neustadt (Weinstraße) als "Internationale Baumaschinenfabrik AG" (mit späterem Zusatz IBAG). Hergestellt wurden Steinbrecher, Betonmischer, Sand- und Kiessortieranlagen sowie Maschinen für modernen Straßenbau, außerdem Betrieb eines Sägewerkes mit Holzbearbeitung. Der Wiederaufbau des im Krieg schwer beschädigten Werkes war 1954 beendet. Ab 1965 waren die Umsätze rückläufig. Die Krise weitete sich immer mehr aus, bis 1969 die Midland-Ross-Corporation aus Cleveland/Ohio und die Korf Industrie und Handel GmbH & Co. aus Baden-Baden jeweils fast 50 % des Kapitals übernahmen und die Firma (1970 umbenannt in Korf-Midland Ross Holding AG) kräftig umstrukturierten. Die Projektierung von Stahl- und Walzwerken mündete im Jahr 1972 (nach Übernahme der Mehrheit durch Korf erneut umbenannt in Korf-Stahl AG) in der kompletten Übernahme der Badische Stahlwerke AG in Kehl am Rhein und einer 51-%-Beteiligung an der Hamburger Stahlwerke GmbH. Genau wie die kleinen, "Brescioni" genannten oberitalienischen Stahlkocher dieser Zeit bot der Selfmade-Mann Willy Korf mit seinen Mini-Stahlwerken mit innovativen Konzepten den übermächtigen traditionellen Montankonzernen die Stirn - was das Establishment sich nicht bieten ließ: Die Korf-Stahl AG als Holding ging 1983 in Konkurs, die Korf'schen Mini-Stahlwerke aber überlebten bis heute. Mit restlichen Kupons.

Nr. 630

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Kosmos AG für auswärtigen Handel

Aktie 1.000 Mark, Nr. 113

Berlin, 7.8.1924

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 5. Gegründet 1922 für den Handel mit Waren aller Art und Vornahme von Finanzierungsgeschäften. Lochentwertet.

Nr. 631

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Aktie 50 DM, Nr. 20171

Rheinfelden (Baden), Juni 1969

Erhaltung: UNC

Auflage 5000. Gründung 1897 zum Bau einer Wasserkraftanlage am Oberrhein. Die Gesellschaft erlangte großen Ruhm mit der ersten großtechnischen Verwirklichung der Stromübertragung über größere Entfernungen. Die Aluminium-Industrie-AG in Neuhausen kaufte der Gesellschaft für die ganze Dauer der Konzession gleich die Hälfte ihrer Kapazität ab, weitere Großabnehmer der chemischen und Textilindustrie siedelten sich an, so dass die gesamte Kapazität gleich nach Inbetriebnahme des Kraftwerks ausverkauft war. 1908 wurde zusammen mit der Stadt Basel das Kraftwerk Augst-Wyhlen gebaut. Beteiligungen 1926 am Rheinwasserkraftwerk Ryburg-Schwörstadt und 1928 beim Schluchseewerk im Schwarzwald. 1942 Übernahme der Elektrizitätswerk Zell AG. Weitere Beteiligungen 1965 beim Kernkraftwerk Obrigheim, 1969 an der Rheinkraftwerk Säckingen AG und 1973 beim Kernkraftwerk Leibstadt (Schweiz). Mehrheitsaktionär der bis heute in Berlin, Frankfurt, Zürich und Basel börsennotierten AG ist die Elektro-Watt AG, Zürich. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 632

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Kraftwerk Sachsen-Thüringen AG

5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 915

Auma, Mai 1921

Erhaltung: EF

Auflage 6000, R 7. Gründung 1914 zwecks Erwerb und Weiterbetrieb der dem Elektrizitätswerk des Elstertales eGmbH i.L. in Auma gehörigen Elektrizitätsanlagen. Das Versorgungsgebiet der Gesellschaft erstreckte sich hauptsächlich auf Sachsen-Weimar-Eisenach und auf Teile der angrenzenden Länder Preußen, Sachsen, Sachsen-Meiningen, Reuß ä.L. j.L. und Sachsen-Altenburg. Im ganzen wurden von der Ges. 268 Stadt- und Landgemeinden mit elektrischer Energie versorgt. Großaktionär war die Thüringer Gasgesellschaft. Börsennotiz Leipzig. Einstellung der Stromerzeugung in Auma 1950. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 633

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Kraftwerk St. Blasien AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 97

St. Blasien, 10.10.1933

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 200, R 5. Gründung 1933 durch die Spinnerei St. Blasien AG in L., St. Blasien und Privatpersonen. Die Spinnerei St. Blasien AG i.L. brachte als Sacheinlage in die Gesellschaft Grundstücke und Gebäude, Wasserrechte, Betriebsanlagen, Transformatorenstationen und Verteilungsstellen sowie Verträge wegen Lieferung und Abgabe elektrischen Stromes ein. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 634

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Kreis Altenaer Eisenbahn-AG

Aktie Lit. B 100 DM, Nr. 101

Lüdenscheid, März 1958

Erhaltung: EF+

Auflage 525, R 7. Gründung 1886 in Altena, ab 1905 in Lüdenscheid ansässig. Erste Strecke Altena-Lüdenscheid (14,5 km Schmalspur). Bis 1905 wuchs das Streckennetz im Kreis Lüdenscheid auf 41 km an, dazu kamen folgende Strecken: Lüdenscheid-Augustenthal-Werdohl; Schalksmühle-Halver; Verbindung Lüdenscheid zum DR-Bahnhof. 1953 Vergleichsverfahren. Strecken von 1949 bis 1967 bis auf 700 m Restgleis sukzessive stillgelegt. 1976 Umfirmierung in Märkische Eisenbahngesellschaft. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 635

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Kreis Altenaer Eisenbahn-AG

Aktie Lit. C 20 DM, Nr. 131

Lüdenscheid, März 1958

Erhaltung: UNC

Auflage 225, R 7.

Nr. 636

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Kronos Deutsche Lebensversicherungs-AG

Aktie (Interimsschein) 100 RM, Nr. 9400

Berlin, August 1925

Erhaltung: EF

Auflage 10000, R 5. Gründung 1922 als Kronos Deutsche Lebensversicherungsbank AG, ab 1926 Mannheimer Lebensversicherungs-Gesellschaft AG. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, ab 1957 2. Sitz in Mannheim. Heute hat der Mannheim Konzern 2400 Mitarbeiter und gliedert sich in Personen-, Schaden- und Rückversicherung. Lochentwertet.

Nr. 637

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Kühlhaus Zentrum AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 3418

Hamburg, Juni 1970

Erhaltung: UNC

Gründung 1911 zum Bau eines Kühlhauses auf dem vorher der Holsten-Brauerei AG in Altona gehörenden Grundstück Rosenstraße/Raboisen. Die darauf neu erbauten Anlagen kamen ab April 1912 in Betrieb und wurden im Laufe der Jahre weiter ausgebaut. Börsennotiz Hamburg. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 638

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Kulmbacher Spinnerei AG

Aktie 50 DM, Nr. 3990

Kulmbach, Dezember 1994

Erhaltung: UNC/EF

1863 gründeten Kulmbacher Bürger die Spinnerei mitten in der Stadt. 1870 Neugründung als AG. Das bis in unsere Tage bedeutende Textilunternehmen besaß ein eigenes Wasserkraftwerk sowie im Zweigwerk Mainleus ein mit tschechischer Braunkohle befeuertes Dampfkraftwerk und ein Kunststoffwerk. Ende der 80er Jahre übernahm der Frankfurter Unternehmer Wisser die Aktienmehrheit und gliederte die KSP in den Pfersee-Kolbermoor-Konzern ein. 1990 wurde das operative Geschäft ausgegliedert und das große mehrstöckige Spinnereigebäude direkt am Kulmbacher Bahnhof in ein Geschäfts- und Einkaufszentrum umgestaltet. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 639

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Kurmärkische Zellwolle und Zellulose

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 18560

Wittenberge Bez. Potsdam, Jan. 1940

Erhaltung: VF

Auflage 3334, R 4. Gründung 1937 durch mehrere Textilfirmen, die im Gegenzug als Aktionäre das Recht zum Bezug von Zellwolle im Rahmen der Kriegsmangelwirtschaft besaßen. Lochentwertet. Fleckig.

Nr. 640

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Kuxmann & Co. KGaA

Aktie 100 Goldmark, Nr. 908

Bielefeld, 30.7.1924

Erhaltung: EF

Auflage 1500, R 6. Gründung 1895, AG seit 1923. Landmaschinenfabrik. Ungewöhnlich schöne Gestaltung. Lochentwertet.

Nr. 641

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Lahmeyer AG

Aktie 20 x 50 DM, Nr. 585181-200

Frankfurt a.M., Dezember 1976

Erhaltung: UNC-

Gründung 1890 als „W. Lahmeyer & Co. Commandit-Gesellschaft“. Ab 1891 Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co. und 1969 Umbenennung in Lahmeyer AG. Bau und Betrieb elektrischer Anlagen, Herstellung sämtlicher Maschinen und Apparate auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Noch heute eine wichtige Zwischenholding im RWE-Konzern, 1997 fusioniert mit der ebenfalls als Zwischenholding zum RWE gehörenden Rheinelektra AG in Mannheim (bei der u.a. die RWE-Beteiligung an der Heidelberger Druckmaschinen AG lag). Brauner G&D-Druck. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 642

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Land Braunschweig

Schuldv. 50 RM, Nr. 8600

Braunschweig, 1.11.1927

Erhaltung: EF/VF

R 5. Das Land Braunschweig war bis 1918 Herzogtum, dann bis 1946 Freistaat. SPD-Ministerpräsident in Braunschweig war in den 1920er Jahren Otto Grotewohl, der spätere Staatspräsident der DDR. 1931 kamen die Nationalsozialisten in eine Koalitionsregierung. Ihr Minister Klagges ernannte 1932 Adolf Hitler zum Braunschweigischen Regierungsrat, der die Stelle zwar nie antrat, aber als deutscher Beamter damit das passive Wahlrecht in Deutschland besaß, das ihm als österreichischem Staatsbürger zuvor verwehrt war. Nach 1945 wurde der Freistaat Braunschweig Teil des heutigen Bundeslandes Niedersachsen. Lochentwertet. Anh. Auslosungsschein.

Nr. 643

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Land Mecklenburg-Schwerin

Zwischenschein zur 5% Schuldv. 2 Ztr. Roggen, Nr. 2366

Schwerin i.M., 1.12.1922

Erhaltung: EF/VF

R 7. Mecklenburg-Schwerin war von 1815-1918 Großherzogtum und von 1918 bis 1934 Freistaat. 1933/34 mit Mecklenburg-Strelitz zum Land Mecklenburg vereinigt. Lochentwertet.

Nr. 644

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Landeshauptstadt Darmstadt

Schuldv. 1.000 RM, Nr. 104

Darmstadt, 1.5.1929

Erhaltung: EF

R 7. Lochentwertet. Anh. Auslosungsschein.

Nr. 645

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Landlicht AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5619

Berlin, 15.3.1922

Erhaltung: EF

Auflage 13900, R 6. Gründung Januar 1922. 1923 Umbenennung in Landlicht-AG für Filmindustrie und Optik. Herstellung und Vertrieb von Filmen, Filmverleih, Betrieb von Filmtheatern. Mehrheitsaktionär der „Optische Werke AG“ in Kassel und der „Ertel-Werke“ in München. Börsennotiz: Freiverkehr Berlin. Dezember 1925 in Liquidation, 1929 gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 646

Schätzpreis: 50,00 EUR

Startpreis: 25,00 EUR

Landwirtschaftlicher Kreditverein Sachsen

7% verlosbarer Kreditbrief 1 Mio. M, Nr. 2814

Dresden, 1.7.1923

Erhaltung: VF

Gegründet 1866 als Genossenschaft des sächsischen Privatrechts. Zuletzt (1940) hatte der Kreditverein knapp 18.000 Mitglieder. Sehr dekorativ, mit Germania. Mit Kuponbogen.

Nr. 647

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Lausitzer Eisenbahngesellschaft

Geneßrechtsurkunde 100 RM, Nr. 337

Sommerfeld, 15.3.1926

Erhaltung: EF

R 5. Gründung 1896 zwecks Bau und Betrieb der vollspurigen Nebenbahnen von Muskau nach Sommerfeld, von Rauscha nach Freiwaldau und von Hansdorf nach Priebus. 1939 übernommen durch die Deutsche Reichsbahn. Lochentwertet.

Nr. 648

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Leder-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 168

Frankfurt a.M., Juni 1933

Erhaltung: EF

Auflage 800, R 6. Gründung 1923. Produktion von Bodenleder. Lochentwertet.

Nr. 649

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Lederfabrik Johann Metzger AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 149

Elmshorn, Oktober 1921

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 3000, R 5. Gründung 1906, AG ab 1921. Sitz in Elmshorn, ab Mai 1939 in Berlin und Firmenname geändert in Lederindustrielle Verwaltungs-AG vormals Lederfabrik Johann Metzger. 1951 wurde die Firma an die jüdische Familie Blaut, die in die USA emigriert war, zurückgegeben. 1963 Schließung. Lochentwertet.

Nr. 650

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Leipziger Bankverein

Aktie 20 RM, Nr. 7642

Leipzig, Juni 1925

Erhaltung: EF

Auflage 5000, R 5. Gründung 1921. Bank vor allem für den Mittelstand. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig. 1928 Zahlungseinstellung wegen unkorrekter Geschäftsführung. 1932 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 651

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Leipziger Credit-Bank

Aktie 20 RM, Nr. 1172

Leipzig, 2.3.1925

Erhaltung: EF/VF

Auflage 2500, R 6. Gründung 1856 als Genossenschaft „Leipziger Vorschussverein“, seit 1889 AG. Bankgeschäfte jeder Art, auch Zulassung als Devisenbank. Börsennotiz Leipzig. In den 30er Jahren abgewickelt. Lochentwertet.

Nr. 652

Schätzpreis: 600,00 EUR

Startpreis: 300,00 EUR

Leipziger Messe- und Ausstellungs-AG

Aktie 10.000 RM, Nr. 56

Leipzig, November 1941

Erhaltung: EF

Auflage: 20, R 8. Gründung 1923. Zweck: „Förderung der Reichsmesse in Leipzig mit dem Ziel der Hebung der deutschen Warenausfuhr durch Beschaffung und Vermietung von Räumen und Plätzen zur Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen.“ 1933 wurden Grundstücke, Gebäude und Anlagen an das Reichsmesseamt verkauft. Die Verwaltung der Meßräume blieb bei der Messe- und Ausstellungs-AG. Alleiniger Aktionär war zuletzt das Reichsmesseamt, Leipzig. 1951 Löschung der AG im Handelsregister. Lochentwertet.

Nr. 653

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Leipziger Vereinigung zur Talg- und Fellverwertung eGmbH

Geschäfts-Anteilschein 200 RM, Nr. 1

Leipzig, Oktober 1940

Erhaltung: EF+

R 5. Talg findet im Haushalt zum Kochen, in der Lebensmittelindustrie oder zur Herstellung von Schmälmitteln in der Textilindustrie Verwendung und wird in der Gerberei sowie zur Kerzen- und Seifenfabrikation benützt. Doppelblatt, inwendig Auszüge aus der Satzung. Lochentwertet. Aktie Nr. 1!!

Nr. 654

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Leipziger Westend-Baugesellschaft

Aktie 100 RM, Nr. 46

Leipzig, 7.1.1942

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 200, R 5. Mit Straßen und Eisenbahngleisen erschloss die Gesellschaft ihre rd. 50 ha Bauland für Industrie, Mietwohnungs- und Siedlungsbau. Außerdem Betrieb eines Mörtelwerkes, von Sand- und Kiesgruben und eines Fuhrgeschäftes in Leipzig-Lindenau. Beteiligung an der „Leipziger Rodelbahn GmbH“. Lochentwertet.

Nr. 655

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Leisniger Bank AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 248
Leisnig, 3.2.1923
Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 5. Gründung 1859 als genossenschaftlicher Vorschußverein, AG seit 1886, zunächst als „Vereinsbank zu Leisnig“ firmierend. Eigene Bankgebäude in Leisnig und Geringswalde. Überkreuzbeteiligung mit der Leisniger Mühlen AG. 1945 auf Grund eines SMAD-Befehls geschlossen, die Liquidation erfolgte durch die Sächsische Landesbank. Lochentwertet.

Nr. 656
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Leofilm-AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 8587
München, 12.7.1923
Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 40000, R 9. Herstellung und Vertrieb von Filmen. 1929 Zusammenschluss mit der Rheinischen Filmgesellschaft Köln, der Nordfilm-Gesellschaft Hamburg und der Siegel Monopolfilm Dresden zu einem Konsortium deutscher Bezirksverleiher. 1933 in Konkurs.

Nr. 657
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Leonberger Bausparkasse AG
Namens-Aktie Lit. B 50 DM, Nr. 33993
Leonberg, November 1977
Erhaltung: EF+

Auflage 2500. Gründung 1915 in Freiburg i.Br. als „Deutsche Handelsbank AG“. Der Firmensitz wurde 1926 nach Frankfurt (Main) und 1929 nach Stuttgart verlegt. 1932 umbenannt in „Kosmos Bausparkasse AG“. Übernommen wurden 1933 die Bestände der Kurmark AG Berlin und 1939 der Bausparkassen „Das Heim“ eGmbH (Krefeld), Germania AG (Köln) und „Vaterhaus“ GmbH (Pforzheim). Ebenfalls 1939 erwarb die Leonberger Bausparkasse eGmbH die Aktienmehrheit, brachte ihren eigenen Bestand ein und benannte die Kosmos-Bausparkasse in „Leonberger Bausparkasse AG“ um. In der Nachkriegszeit die letzte noch richtig börsennotierte Bausparkasse, schließlich 2001 mit Wüstenrot verschmolzen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 658
Schätzpreis: 500,00 EUR
Startpreis: 250,00 EUR
Leonhard Tietz AG
7,5% Gold Bond 1.000 \$, Specimen
Köln, 1.1.1926
Erhaltung: VF

R 10. Gründung der Einzelfirma Leonhard Tietz 1879 in Stralsund als Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft. Durch feste niedrige Preise gewann das Geschäft so viele Kunden, daß es innerhalb weniger Jahre dreimal vergrößert werden mußte. 1889 Gründung der ersten Filiale in Elberfeld, danach schlagartige Expansion vor allem im westdeutschen Raum, ab 1929/30 auch in Schlesien und dem Frankfurter Raum. Seit 1905 „Leonhard Tietz AG“, 1933/36 umbenannt in Westdeutsche Kaufhof AG. Der Kaufhof hatte jetzt über 13.000 Mitarbeiter, Großaktionäre waren zu dieser Zeit die Commerzbank, die Dresdner und die Deutsche Bank. 1945 waren lediglich 3 von 41 Filialen einigermaßen unzerstört, doch es folgte ein gewaltiger Wiederaufbau zum später zweitgrößten deutschen Kaufhauskonzern. 1988 Einstieg bei Jet-Reisen und der Media-Markt-Gruppe. 1996 auf Wunsch des späteren Großaktionärs Metro Verschmelzung mit der ASKO und den deutschen Metro-Aktivitäten zur heutigen METRO AG (Sitz Düsseldorf). Schöner orange/schwarzer Stahlstich der ABNC, allegorische Vignette mit Frachtdampfer und rauchenden Fabrikschlöten. Besonders interessant: Neben den Kupons ist auch ein Optionsschein angefügt, der zum Bezug von 14 Leonhard-Tietz-Aktien à nom. 100 RM berechnete. Mit anhängenden Kupons. Lochentwertet.

Nr. 659
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Leonische Drahtwerke AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 3131
Nürnberg, Juli 1952
Erhaltung: UNC-

Auflage 4100. Die Firma ging hervor aus der in Mittelfranken seit 1700 beheimateten „leonischen Industrie“ (= Herstellung echter, vergoldeter und versilberter Drähte und Platte sowie von Gold- und Silbergespinsten). Heute einer der weltweit bedeutendsten Draht- und Kabelhersteller, u.a. werden für alle bedeutenden Automobilhersteller komplette Bordnetze geliefert. 1999 Umfirmierung in LEONI AG. Mit Firmensignet „Roth Nürnberg“ in Wappenform. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 660
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Lichtenberger Terrain AG
Aktie 1.000 Mark, Blankette
Berlin, 20.9.1907
Erhaltung: EF

Blankette der Gründeraktie, R 8. Gründung 1907. Erschließung eines großen Grundstücks in Lichtenberg. Großaktionär war die Evangelische Kirche. 1936 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Lochentwertet.

Nr. 661
Schätzpreis: 360,00 EUR
Startpreis: 180,00 EUR
Lindcar-Auto AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 30158
Berlin, 10.1.1923
Erhaltung: VF+

Auflage 16000, R 10. Gründung 1920 durch den Automobilfabrikanten Lindemann unter Übernahme der Lichtenrader Metallwarenfabrik GmbH (verlängerte Viktoriastraße). Der Firmensitz war früher die Versuchsanstalt des Reichsmarine-Amtes, wo ab 1908 erste Versuche mit U-Boot-Modellen gemacht worden waren; sodann kamen als Nutzer in schneller Folge die Chemische Fabrik A. Wallwig & Co., die

Farbenfabrik Asewa und die Maschinenfabrik Arthus Roßberg, ehe 1922 die Produktion der Lindcar-Autos einzog. Bis 1925 wurde unter dem Slogan "Das billigste Kleinauto" ein Kleinwagen von guter Qualität produziert. Im wesentlichen wurden zugekaufte Komponenten montiert, sowohl mit wasser- wie auch mit luftgekühlten Motoren. 1924/25 Produktionsumstellung auf Fahrräder. 1926 übernahm die gewerkschaftsnahe Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten AG, Berlin (nach dem 2. WK: Bank für Gemeinwirtschaft) die Aktienmehrheit im Rahmen einer Sanierung, der AR wurde mehrheitlich mit Gewerkschaftsfunktionären besetzt, zugleich Umfirmierung in Lindcar-Fahrradwerk AG. Speziell diesen Fall kritisierte übrigens Ernst Thälmann als Beispiel für "Verwendung ... der gesammelten Gewerkschaftsgelder zu Zwecken gemeinsamer ökonomischer Betätigung mit dem Finanzkapital", während zugleich die Ausgaben der Gewerkschaften für Arbeitskämpfe von ehemals 46 % auf 8,8 % der gesamten Ausgaben zurückgingen. Der Volksmund nannte die Lindcar-Fahrräder nun scherzhaft "Gewerkschafts-Fahrrad". Zusätzlich produziert wurden ab 1930 Nähmaschinen und ab 1931 Motor-Fahrräder mit Hilfsmotor. Der Verkauf erfolgte über 28 eigene Filialen und größere Verkaufsläger in einer Reihe von Provinzstädten. 1935/36 wegen Auftragsmangel in Liquidation gegangen. Das Fabrikgrundstück wurde später von der Firma Hermann Herdeggen (Metall- und Papierverarbeitung) genutzt. Der Automobilfabrikant Lindemann wanderte übrigens in der Weltwirtschaftskrise nach Brasilien aus, wo seine Nachkommen heute unter dem alten Namen "Lindcar" eine der größten Autovermietungen des Landes betreiben. Dekorativer, großformatiger Druck, hübsche Umrahmung. Mit Kuponbogen. Erst ein einziges Stück dieser Emission war bislang bekannt, nur zwei weitere Aktien wurden Mitte 2006 gefunden.

Nr. 662

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Lindener Eisen- und Stahlwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. (1829) 2433

Hannover-Linden, 1.6.1929

Erhaltung: EF

Auflage 500, R 5. Gründung 1878 als Commandit-Ges. auf Aktien, 1895 umgewandelt in eine AG. Spezialitäten: Stahlformguß, Zahräder, hydraulische Pressen-Anlagen sowie Hartstahl. 1932 Eröffnung des Vergleichsverfahrens. Lochentwertet.

Nr. 663

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Linotype AG

Aktie 50 DM, Nr. 7430

Eschborn, August 1987

Erhaltung: UNC

Gegründet 1887 als "Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH". 1990 Fusion mit der zum Siemens-Konzern gehörenden "Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH" in Kiel, die im Bereich Belichtungsgeräte und Druckvorstufe eine starke Stellung hatte. Anschließend Umfirmierung in Linotype-Hell AG und Konzentration der gesamten Produktion im Werk Kiel-Suchsdorf. 1998 durch Verschmelzung in der "Heidelberger Druckmaschinen AG" aufgegangen. Sehr dekorativ, mit Porträt des deutschstämmigen Setzmaschinen-Erfinders Ottmar Mergenthaler, Abb. einer Setzmaschine, dazu aus Lettern zusammengesetzte Kontinente. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 664

Schätzpreis: 770,00 EUR

Startpreis: 385,00 EUR

Lippische Zuckerfabrik

Namensaktie Lit. C 1.000 Mark, Nr. 200

Lage, 30.4.1894

Erhaltung: VF

R 8. Gründung 1883 zum Betrieb einer Rübenzuckerfabrik, errichtet 1884 durch die Braunschweigische Maschinenbauanstalt. 1985 wurde die Lippe-Weser-Zucker AG von der Kölner Firma Pfeifer + Langen KG übernommen (Diamant Zucker). Das Werk Lage erzeugt heute auf etwa 7000 ha Anbaufläche jährlich 70.000 t Raffinade und Weißzucker sowie Flüssigzucker, Mischsirup, Invertzucker und Zuckerkulör. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 665

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Lösch Umweltschutz AG

Sammelaktie 10 x 5 DM, Nr. 8030

Dülmen, Oktober 1996

Erhaltung: UNC

Gültige Aktie! Gegründet 1973 als Lösch-Städtereinigung GmbH in Dülmen, seit 1990 AG. Sitzverlegungen 1986 nach Nottuln-Appelhülsen, 1991 nach Berlin und 1996 zurück nach Dülmen. Der Lösch-Konzern betreibt 24 abfallrechtlich genehmigte Entsorgungsanlagen in Deutschland insbesondere für Sonderabfälle, außerdem umfangreiche Aktivitäten in Österreich, Ungarn, Slowenien und der Tschechei. Mit Kuponbogen.

Nr. 666

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Lommatzsch Bank AG

Aktie 100 Goldmark, Nr. 137

Lommatzsch, November 1924

Erhaltung: EF

Auflage 576, R 5. Gründung 1873 durch Übernahme der Credit- und Vorschuss-Genossenschaft, bis 1923: Credit- & Vorschuss-Verein AG zu Lommatzsch. Lochentwertet.

Nr. 667

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Losenhausenwerk Düsseldorfer Maschinenbau AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1861

Düsseldorf, September 1939

Erhaltung: EF

Auflage 450, R 8. Gegründet 1897 unter Übernahme der seit 1880 bestehenden Firma J. Losenhausen, Düsseldorf als Düsseldorfer Maschinenbau-AG vorm. J. Losenhausen, 1926 umbenannt wie oben. Herstellung von Werkstoff- und Baustoff-Prüfmaschinen, Waggon-, Auto- und Fuhrwerkswaagen, Spezialwaagen. Die Abt. Kranbau wurde 1934 an die Schenck & Liebe-Harkort AG in Düsseldorf übertragen. Das Unternehmen Losenhausen erfand im Jahr 1934 die erste Bodenverdichtungsmaschine ("Vibromax"). Lochentwertet.

Nr. 668
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Louis Berndt Nachf. Bank-KGaA
Namensaktie 20 RM, Nr. 1365
Berlin, Dezember 1924
Erhaltung: EF
Auflage: 50, R 7. Schon 1888 wurde das Bankgeschäft von Louis Berndt gegründet, seinen Sitz hatte es unweit der Synagoge in der Oranienburger Str. 4 im Scheunenviertel. 1923 Umwandlung in eine KGaA. Nicht einmal 1 Mio. RM Bilanzsumme und kaum mehr als 10 Angestellte hatte die kleine Privatbank aufzubieten. 1935 Verlegung des Geschäftslokals nach Berlin W 8, Kronenstr. 58. Kommanditaktionäre waren neben dem persönlich haftenden Gesellschafter Werner Rosenstein die Berliner Sam Cohen (dessen Aktien 1935 auf den zweiten persönlich haftenden Gesellschafter Dr. Erich Dahl übergangen) und Isidor Heinrich Sandheim sowie Jonas Lek aus Antwerpen. Am 30.9.1938 beschlossen die Kommanditaktionäre unter dem Zwang der Verhältnisse die Auflösung der Gesellschaft. Lochentwertet.

Nr. 669
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Ludwig Wagner AG
Aktie 100 RM, Nr. 449
Leipzig C 1, 23.12.1929
Erhaltung: EF
Auflage 150, R 7. Gründung im September 1922. Herstellung und Vertrieb von Schriften und Messinglinien, Fortführung der Firmen Ludwig Wagner und Gebrüder Brandt in Leipzig. 1954 nach Berlin (West) verlagert, 1956 nach Ingolstadt, ab 1959 GmbH. Der Betrieb selbst wurde 1951 vereinigt mit der Schelter & Giesecke AG, Leipzig und der Schriftguß AG, Dresden zum VEB Typoart, Dresden. Lochentwertet.

Nr. 670
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Lüneburger Wachswerke AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 571
Lüneburg, 1.6.1942
Erhaltung: EF
R 5. Gründung 1882, AG seit 1897 unter der Firma Lüneburger Wachsbleiche J. Börstling AG, 1940 umbenannt wie oben. Betrieb einer Wachs-, Kerzen- und Bohnerwachsfabrik, Herstellung sonstiger chemisch-technischer Produkte. Lochentwertet.

Nr. 671
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Lugauer Kammgarn-Spinnerei vorm. F. Hey AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 703
Lugau (Erzgeb.), 1.2.1895
Erhaltung: VF
Gründeraktie, Auflage 1000, R 5. Hergestellt wurden Garne aus reiner Wolle, Mischgarne und Zellwollgarne. Die Fabrik wurde nach 1945 enteignet, die AG selbst verlegte auf Betreiben des Großaktionärs (Glanzstoff AG Wuppertal-Elberfeld) 1964 ihren Sitz nach Dettingen a.Erms und trat dort in Abwicklung. Lochentwertet.

Nr. 672
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
M.A.X. Holding AG
Sammelaktie 20 x 50 DM, Muster
München, Mai 1994
Erhaltung: UNC
Nullgeziffertes Muster. Gründung 1991. Erwerb und Verwaltung von mindestens 10 % des Kapitals von Unternehmen oder Handelsgesellschaften sowie Veräußerung solcher Beteiligungsrechte. Umfasst derzeit 13 operative Unternehmenseinheiten, die Nau-Gruppe ist der Hauptträger des Gesamtumsatzes des Konzerns. 17% des Kapitals befinden sich in Familienbesitz, 15% bei den Mitarbeitern, Rest Streubesitz.

Nr. 673
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Maehler & Kaege Elektrotechnische Spezialfabrik AG
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 37
Ingelheim am Rhein, 15.11.1940
Erhaltung: EF
Auflage 180, R 5. Gegründet 1907/28. Herstellung von explosionsgeschützten Leuchten und Geräten, Schutzleuchten für den Einsatz unter Tage und Unterwasserleuchten sowie von Komponenten für die KFZ-Elektrik. Werke in Ingelheim und Tiefenbach. Bis heute eine reine Familien-AG, nicht börsennotiert. Lochentwertet.

Nr. 674
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Mälzerei Wrede AG
Aktie 100 RM, Nr. 61
Köthen in Anhalt, Januar 1942
Erhaltung: EF
Auflage 300, R 5. Gründung 1865, AG seit 1889. Malzfabriken in Köthen, Oschersleben (vorm. Malzfabrik Heinrich Bormann, 1924 erworben), Giersleben (seit 1932 stillgelegt, Vorbesitzer war die Schlegel-Scharpenseel-Brauerei AG in Bochum) und Wegeleben im Ostharz (1937 Übernahme der Malzfabrik Wegeleben GmbH). Ferner mehrheitlich beteiligt bei der Malzfabrik Rheinpfalz AG in Pfungstadt (Hessen) mit Werken in Bruchsal (vorm. Moritz & Söhne) und Kirchheim/Teck (vorm. Gebr. Hammel). Börsennotiz Berlin. Nach Enteignung der vier Werke in der Ostzone beschränkte sich die Tätigkeit auf die Verwaltung der Rheinpfalz-Beteiligung, der Sitz

der AG wurde nach Hamburg (1951) bzw. Frankfurt/Main (1952) verlegt. Ab 1966 GmbH. Lochentwertet.

Nr. 675
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Männergesangverein Liedertafel
Anleihe-Anteil-Schein 10 Goldmark, Nr. 45
Mittweida, 16.4.1924
Erhaltung: EF/VF
Auflage 300, R 10. "Da unser jetziges Instrument den Anforderungen in Gesamtproben und Konzerten nicht mehr genügt, wurde beschlossen, einen neuen Konzert-Flügels von der Firma Grotrian Steinweg zu beschaffen und die erforderlichen Mittel aus freiwilligen Spenden und einer Anleihe ... aufzubringen." Abb. Lyra, Jugendstilelemente, mit Sinnspruch "Im Liede stark - Deutsch bis ins Mark". Originalunterschriften.

Nr. 676
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Märkisches Elektrizitätswerk AG
Namens-Aktie 100 RM, Nr. 23539
Berlin, Oktober 1941
Erhaltung: EF
Auflage 360, R 5. Gründung 1900 durch die A.E.G. als erstes Überlandwerk in der Provinz Brandenburg, wo es etwa 100 örtliche Elektrizitätswerke gab. In Finow bei Eberswalde wurde am Hohenzollernkanal nach Plänen von Prof. Klingenberg ein Steinkohlen-Kraftwerk errichtet. 1916 erwarb die Provinz Brandenburg die Aktienmehrheit. 1931 brachte der Freistaat Mecklenburg-Schwerin seine Landeselektrizitätswerke ein. 1934 schließlich wurde die Ueberlandzentrale Pommern eingegliedert. Damit versorgte das MEW 6.412 Städte und Gemeinden in ganz Brandenburg, Mecklenburg und Pommern sowie den Kreis Lüneburg rechts der Elbe. Lochentwertet.

Nr. 677
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Malzfabrik Rheinpfalz AG
Aktie 100 RM, Nr. 238
Pfungstadt, März 1938
Erhaltung: EF+
Auflage 250, R 7. Gegründet 1910 unter der Firma Moritz Marx Söhne AG, Bruchsal, 1936 umbenannt in Malzfabrik Rheinpfalz AG. Das Bestehen des Unternehmens läßt sich bis 1820 zurückverfolgen. Betriebsstätten in Pfungstadt und Kirchheim a.d. Eck (Pfalz). Großaktionäre (1943): Mälzerei Wrede AG, Köthen in Anhalt (56,8 %), Direktor Hans Lehnkering, Darmstadt (37,73 %). Die Malzfabrik existiert noch heute als GmbH. Lochentwertet.

Nr. 678
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Malzfabrik Rheinpfalz AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 299
Pfungstadt, März 1938
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 200, R 5. Lochentwertet.

Nr. 679
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Mammoet-Hansa-Linie AG
Aktie 50 DM, Nr. 90052
Bremen, März 1989
Erhaltung: UNC
Auflage 250000. Gründung 1907 als Norddeutsche Hochseefischerei AG. 1935 Übernahme der Deutsche Fischerei AG. Die Fangflotte erreichte bis zum Kriegsbeginn 23 Schiffe. 1968 Übernahme der Bremen-Vegesacker Fischerei GmbH. 1970 Vercharterung der gesamten Flotte (15 Schiffe) an die Nordsee Deutsche Hochseefischerei GmbH. 1977 Rückzug aus dem Fischfanggeschäft. 1979 Umfirmierung in Project Carriers AG und Sitzverlegung von Bremerhaven nach Leer/Ostfriesland. Seitdem Wahrnehmung von Geschäftsführungsaufgaben als Komplementär für Reedereien des neuen Schiffstyps Project Carrier. 1982 Sitzverlegung nach Bad Schwartau. 1985 Umbenennung in Hansa-Linie AG und Sitzverlegung nach Bremen, 1989 Umbenennung in MAMMOET-HANSA-Linie AG, 1994 Sitzverlegung nach Rostock, seit 1995 als Reederei Hansa AG firmierend. Konstruktionszeichnung eines Frachtschiffes im Unterdruck. Mit Kuponbogen, identisch wie die Aktie gestaltet.

Nr. 680
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Mansfeld AG
für Bergbau und Hüttenbetrieb
Aktie 100 DM, Nr. 82
Eisleben, Mai 1954
Erhaltung: EF
Auflage 1176, R 10. Die 1921 gegründete AG ging durch Umwandlung aus der "Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft" hervor. Die ersten Anfänge des Mansfelder Bergbau reichen bis 1199 zurück. Ursprünglich Besitz der Grafen von Mansfeld, gelangte der Bergbau nach dem 30-jährigen Krieg in die Hände verschiedener Gewerkschaften, die sich 1851 zu einem Unternehmen zusammenschlossen. Neben den 1933 ausgegliederten Berg- und Hüttenwerken wurden betrieben: Die Kupfer- und Messingwerke Hettstedt, die Hallesche Pfännerschaft (Salzsiederei) und die Saline Halle, Braunkohlenbergwerke bei Senftenberg und Merseburg, die Steinkohlenzeche Mansfeld in Bochum-Langendreer, die Steinkohlenzeche der Gewerkschaft Sachsen in Heessen bei Hamm sowie die Glashütten Senftenberg und Groß-Räschen. Großaktionäre waren zuletzt die Fa. Otto Wolff und die Stadt Leipzig. 1948 verlagert nach Hannover, 1967 in eine GmbH umgewandelt. Sitz der Verwaltung in Bad Salzdetfurth. Die Betriebsstätten in der DDR waren noch bis zur Wende ein Riesen-Kombinat mit mehreren zehntausend Beschäftigten. Mit restlichen Kupons. Lochentwertet.

Nr. 681
Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR
Marburger Kunstwerkstätten und Tonindustrie vorm. Ludwig Schneider
Aktie Serie A 100.000 Mark, Nr. 420
Marburg-Lahn, 2.8.1923
Erhaltung: UNC/EF
Gründeraktie, Auflage 500. Gründung am 2.8.1923. Herstellung von Kunstgegenständen aus Ton, Holz oder anderen Stoffen. 1926 in Konkurs. Mit komplett anhängenden Kuponbogen.

Nr. 682
Schätzpreis: 700,00 EUR
Startpreis: 350,00 EUR
Marienhaus Heidelberg AG
Namens-Aktie 200 Mark, Nr. 53
Heidelberg, 1.10.1888
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie, Auflage: 75, R 10. Das Marienhaus liegt in Heidelberg an der Bismarckstr. 7-9. Zweck: "Fürsorge für dienende Mädchen vorzugsweise katholischer Konfession, insbesondere Erwerb und Betrieb eines Hauses zur Beherbergung und Unterhaltung von Dienstmädchen und Verpflegung älterer Dienstboten". Diese Formulierung blieb mehr als ein halbes Jahrhundert in den Börsenführern unverändert, ebenso das Kapital der Gesellschaft. 1948 in eine GmbH umgewandelt. Feine Ornament-Umrandung, Originalunterschriften. Mit restlichen Kupons.

Nr. 683
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Mars-Werke AG
Aktie 100 RM, Nr. 31
Nürnberg, 23.5.1936
Erhaltung: EF+
Auflage 3000. Gründung 1908 als „Mars Fahrradwerke und Ofenfabrik AG“. 1904-1908 Automobilproduktion, später Herstellung von Motorrädern, Fahrrädern, Werkzeug- und Schleifmaschinen, Ventilatoren und Sirenen. 1958 Konkurs. Mit restlichem Kuponbogen. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 684
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strube AG
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 201
Magdeburg-Buckau, 23.9.1937
Erhaltung: EF/VF
Auflage 400, R 4. Gründung 1865, AG ab 1889. Fabrikation und Handel mit Maschinen, Armaturen, Pumpen, Metallwaren und allen anderen verwandten Artikeln. Das Aktienkapital war in Familienbesitz. 1946 in die Industrie-Werke Sachsen-Anhalt, Maschinen- und Armaturenfabrik vormals C.L.S. Magdeburg-Buckau überführt, ab 1948 unter "SANAR" Werk Strube-VEB, Magedburg-Buckau. Lochentwertet.

Nr. 685
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Maschinenfabrik AG
vorm. Wagner & Co.
Aktie 1.000 Mark, Nr. 14840
Cöthen, 8.1.1923
Erhaltung: EF
Auflage 14700, R 5. Gründung 1890. Die Fabrik mit 5 massiven Hallen direkt am Bahnhof Köthen besaß eine Lokomotivreparaturwerkstatt und fabrizierte Maschinen und Apparate für Papier- und Zellulosefabriken sowie Dampfkessel. In großem Umfang wurde auch Rohguss an andere Fabriken geliefert, wobei Stücke bis zum Einzelgewicht von 40 t gegossen werden konnten. Großaktionär: Jakob-Michael-Konzern. Börsennotiz Berlin und Freiverkehr Magdeburg. Lochentwertet.

Nr. 686
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg
Aktie 1.000 DM, Nr. 2227
Augsburg, Februar 1952
Erhaltung: EF
Gründung 1898 unter Vereinigung der Maschinenfabrik Augsburg (gegr. 1840) und der Maschinenbau Nürnberg (gegr. 1841). 1915 Übernahme der LKW-Produktion von Saurer/Lindau. 1986 Verschmelzung der MAN Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG auf die Gutehoffnungshütte Aktienverein AG und Umfirmierung in MAN AG. Noch heute einer der bedeutendsten Konzerne im Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau. Zwischenzeitlich auch in der Luft- und Raumfahrttechnik tätig, jedoch wurde die Tochter MAN-Technologie verkauft und in MT Aerospace AG umfirmiert (wichtiger Zulieferer für die europäische Ariane-5-Rakete). Einer der 30 DAX-Werte. Mit MAN-Firmenlogo. Lochentwertet.

Nr. 687
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Maschinenfabrik Badenia
vorm. Wm. Platz Söhne AG
Aktie 20 RM, Nr. 16967
Weinheim (Baden), Januar 1925
Erhaltung: EF
Auflage 120000, R 7. Gründung 1834 durch Wilhelm Platz als Fabrik für Feuerspritzen, um 1880 begann der Lokomobilbau, AG seit 1890. Mit zeitweise über 2000 Mitarbeitern wurden auf dem riesigen Werksgelände Stahlbadstraße/Suezkanal/ Käsacherweg in Weinheim Lokomobile, Dampfdreschmaschinen und landwirtschaftliche Maschinen hergestellt. 1912 begann aufgrund eines Lizenzabkommens mit Junkers der Bau von stationären 200-PS-Tandemmotoren. 1923 Übernahme der Kosto-Werke AG in Schwerin (vormals Fokker-Flugzeugwerke). 1926 Abschluß eines Produktionsaufteilungs-Abkommens mit der Heinrich Lanz AG in Mannheim.

1929 wurde die in Frankfurt und Mannheim börsennotierte AG ein Opfer der Weltwirtschaftskrise und trat in Liquidation. Den Betrieb führte eine gleichnamige GmbH als Auffanggesellschaft fort. Lochentwertet.

Nr. 688
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Maschinenfabrik Kappel AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 543
Chemnitz, 15.4.1942
Erhaltung: EF
Auflage 100, R 6. Gründung 1860 in Kändler bei Chemnitz durch den Fabrikanten Albert Voigt, 1867 Verlegung der Fabrik nach Kappel, seit 1872 AG als "Sächsische Stickmaschinenfabrik", ab 1888 Firmenname wie oben. Hergestellt wurden mit bis zu 1.500 Beschäftigten Stickmaschinen, Tüllwebstühle, Wirkmaschinen, Sägegatter- und Holzbearbeitungs-Maschinen, Motoren für Gas-, Benzin- und Rohölbetrieb, Werkzeugmaschinen sowie Schreibmaschinen. Zweck praktischer Anwendung wurde in Plauen eine eigene Stickerei betrieben, außerdem lange Zeit Alleinaktionär bei der Sächsische Tüllfabrik AG. Börsennotiz Berlin, Dresden und Freiverkehr Chemnitz. Im Sog der Weltwirtschaftskrise 1931 in Vergleich gegangen, als Auffanggesellschaft wurde 1932 die Maschinenfabrik Kappel GmbH gegründet, seit 1938 betrieb nach einer starken Aufwärtsentwicklung die AG das Geschäft wieder selber. 1945 demontiert, 1946 enteignet, 1951 im VEB Schleifmaschinenbau aufgegangen. 1990 Gründung des Schleifmaschinenwerks Chemnitz auf dem ehem. Kappel-Gelände, 1995 von der Hamburger Körber-Gruppe übernommen. Lochentwertet.

Nr. 689
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Maschinenfabrik vorm. Georg Dorst
Aktie 1.000 Mark, Nr. 9
Oberlind-Sonneberg, 10.2.1892
Erhaltung: VF+
Gründeraktie, Auflage 210, R 5. Gegründet 1891 (Schmiede bereits 1867) durch die Familie des bekannten Dramatikers Tankred Dorst. Herstellung von Maschinen für die feinkeramische, chemische, Farben-, Bleistift und Glasindustrie. Ab 1948 VEB Thuringia Sonneberg. Lochentwertet.

Nr. 690
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Max Hahn Chemische Fabrik AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 144102
Berlin, 1.11.1923
Erhaltung: EF/VF
R 7. Gründung 1913 als „Landhaus-AG“, 1921 Umfirmierung wie oben. Betrieb einer chemischen Fabrik für Medikamente und pharmazeutische Präparate. Lochentwertet.

Nr. 691
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Max Teichmann & Co. AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 30055
Zschopau, 19.5.1923
Erhaltung: EF/VF
Gegründet 1921 zur Fortführung der von der KG betriebenen Spinnerei und Weberei. 1925 bereits Konkurs. Lochentwertet.

Nr. 692
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Mayener Volksbank
Aktie 25 x 20 Goldmark, Blankette
Mayen, 8.5.1935
Erhaltung: UNC/EF
R 10. Gründung 1878, AG seit 1880. Betrieb von Bank- und Sparkassengeschäften. Erst das zweite aufgetauchte Stück. Mit Kuponbogen.

Nr. 693
Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Mechanische Baumwoll-Spinnerei & Weberei
Aktie 2.000 Mark, Nr. 3987
Kaufbeuren, 16.5.1923
Erhaltung: VF+
Auflage 3900, R 8. Gründung bereits 1838, AG seit 1858. Begünstigt durch die Wasserkraft an der Iller mit zwei Turbinen blühte der Betrieb immer weiter auf, in der Spitze waren fast 2.000 Webstühle installiert. 1882 Übernahme der früheren Sandholzschon Baumwollspinnerei u. Weberei in Kempten. 1950 Umfirmierung in "Th. Momm & Co. Baumwollspinnerei und Weberei AG" (das AR-Mitglied Herbert W. Momm war Teilhaber beim Bankhaus Delbrück von der Heydt & Co., Köln), 1954-56 Bau eines eigenen Wasserkraftwerkes an der Wertach, 1857/59 zweiter Weberei-Neubau. 1971 Umfirmierung in "Spinnerei und Weberei Momm AG", seit 1976 per Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Spinnerei und Weberei Pfersee, Augsburg gebunden. Mit Traumdividenden von 50 % die Ertragsperle des Pfersee-Kolbermoor-Konzerns. In den 90er Jahren in eine KG umgewandelt. Lochentwertet.

Nr. 694
Schätzpreis: 380,00 EUR
Startpreis: 190,00 EUR
Mechanische Plüschfabrik
Türk & Kneitz GmbH
Anteilschein 1.000 Mark, Nr. 220
Kulmbach, 1.10.1906
Erhaltung: EF

Gründeranteil, Auflage 400, R 8. Gründung 1895 im Umfeld der bedeutenden Kulmbacher Spinnerei, die viele weitere Textilbetriebe in die Gegend zog. 1906 wandelten die Fabrikbesitzer Georg Türk und Albert Kneitz die offene Handelsgesellschaft in eine GmbH um. Als Plüsch bezeichnet man ein aus Seide, Baumwolle oder Kammgarn verfertigtes samtartiges Gewebe, dessen Haare aber bedeutend länger sind als die von Samt. Verwendet wurde Plüsch zu Möbelstoffen, Damenmänteln, Besätzen und Tischdecken. Bis lange nach 1945 in Familienbesitz geblieben. Schöner hochformatiger G&D-Druck. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Nr. 695
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Mechanische Seilerwarenfabrik Bamberg
Aktie 300 RM, Nr. 949
Bamberg, 6.6.1931
Erhaltung: EF/VF
Auflage 3000, R 8. Gründung 1885 zum Betrieb einer mechanischen Hanfspinnerei und Bindfadenfabrik mit rd. 250 Mitarbeitern in Bamberg, Jäckstr. 3. Börsennotiert im Freiverkehr Augsburg (ab 1935 München). Das werkseigene Kraftwerk lieferte seit 1953 Strom und Dampf auch in das öffentliche Netz. Seit 1961 auch Herstellung von Zellwollgarnen und synthetischen Zwirnen. 1965 Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet.

Nr. 696
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Mechanische Treibriemenweberei und Leder-Treibriemenfabrik AG
Aktie 5.000 Mark, Nr. 112599
Berlin, Januar 1924
Erhaltung: EF
Auflage 38200, R 6. Gründung im März 1921 als Pawi Automobil- und Motorenvertriebs-AG, ab Juli 1921 Firma wie oben. Die Fabrik in Berlin-Tempelhof, Ringbahnstr. 42 stellte Treibriemen und Transportbänder sowie Fahrradsättel und -taschen her. Börsennotiz im Berliner Freiverkehr. Am 19.12.1924 Eröffnung des Konkursverfahrens. Lochentwertet. Anh. Kupons.

Nr. 697
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Mechanische Treibriemenweberei und Seilfabrik Gustav Kunz AG
Aktie 100 RM, Blankette
Treuen i.Sa., 23.3.1927
Erhaltung: EF
R 6. Gründung 1894 unter Übernahme der seit 1868 bestehenden Firma Gustav Kunz. Herstellung von gewebten Kamelhaartreibriemen, Baumwollriemen, Transportbändern, Seidenriemen, Filtertüchern und Segeltuchen sowie Seilen aus Draht und Hanf. Während des 2. WK Umstellung auf Rüstungsproduktion. In der DDR Betriebsfortsetzung als VEB Mechanische Treibriemenwebereien und Seilfabrik Treuen, später auf VEB Vowetex Plauen verschmolzen. Lochentwertet.

Nr. 698
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Mecklenburgische Friedrich Wilhelm Eisenbahn-Gesellschaft
Prior.-St.-Aktie 1.000 Mark, Nr. 2179
Neustrelitz, 1.4.1910
Erhaltung: EF
Auflage 260, R 5. Konzessioniert 1889 als Neustrelitz-Wesenberg-Mirower Eisenbahn, 1894 Fusion mit der Blankensee-Woldegk-Strasburger Eisenbahn zur Mecklenburgische Friedrich Wilhelm Eisenbahn. Neben den 83 km langen Hauptlinien auch Betrieb der Hafengebäude in Neustrelitz und Mirow. Zusätzlich gebaut wurde 1910 die 19 km lange Nebenbahn Thuwow-Feldberg und 1917 zu militärischen Zwecken ein 10 km langer Abzweig von Mirow zum Müritzsee. Gesamtbahnlänge 112 km in Normalspur. In Buschhof Anschluß an die Prignitzer Eisenbahn, in Strasburg in der Uckermark an die preuß. Staatsbahn. Mit 11 Lokomotiven, 15 Personenwagen und über 100 Güterwagen wurden pro Jahr im Schnitt 1/2 Mio. Passagiere und 1/2 Mio. t Güter befördert. In der letzten größeren Verstaatlichungswelle zum 1.1.1941 auf die Deutsche Reichsbahn übergegangen. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 699
Schätzpreis: 1.200,00 EUR
Startpreis: 600,00 EUR
Mecklenburgische Gewerkschaft Friedrich Franz
Kuxschein, Nr. 920
Lübtheen, 8.12.1896
Erhaltung: EF
Gründerstück, Auflage 1000, R 9. Der Salzbergbau in Mecklenburg war seit 1879 verstaatlicht. Die Mehrheit der Kuxe von „Friedrich Franz“ hielt deshalb die Mecklenburgische Regierung. Als privaten Partner und Grubenvorstand gewann die Regierung den Stassfurter Bergwerksbesitzer Sholto Douglas. 1906 wurde der Schacht feierlich eingeweiht und gleichzeitig ein überlebensgroßes Denkmal von Großherzog Friedrich Franz III. enthüllt. 1916 schreckten starke Erdstöße die Bewohner der Umgebung auf: Das Bergwerk brach bei einem vernichtenden Wassereinbruch zusammen. Hochdekoratives vierseitiges Stück, Schmuck-Deckblatt mit übergroßem Landeswappen, gedruckt bei G&D. Doppelblatt, eingetragen auf Robert Peill, Köln, übertragen auf Dr. Walter Böninger, Duisburg.

Nr. 700
Schätzpreis: 600,00 EUR
Startpreis: 300,00 EUR
Meisenheim-Schmeißbacher Mälzerei AG
Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 66
Mannheim, Januar 1929
Erhaltung: VF
Auflage 100, R 9. Gründung 1899 unter Übernahme der beiden schon bestehenden Mälzereien in Meisenheim (bei Mainz) und Schmeißbach (bei Neustadt a.d. Weinstraße). Übernommen wurden 1907 die Aktienmälzerei Neustadt a.d.Hardt und 1910 die Mälzerei Kaufmann in Frankenthal. 1925 Sitzverlegung nach Mannheim. 1942 Stilllegung des Meisenheimer Werkes und Konzentration des Betriebes in Schmeißbach/Kreimbach. 1953 Umfirmierung in Palatia Malz AG und Sitzverlegung nach Heidelberg. 1965 Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet.

Nr. 701

Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Merck KGaA
Sammelaktie 500 x 5 DM, Probedruck
Darmstadt, November 1995
Erhaltung: UNC

Nullgeziffert. Eines der traditionsreichsten Unternehmen der chemischen und pharmazeutischen Industrie, gegründet bereits 1827 als offene Handelsgesellschaft E. Merck. Heute aktiv in den Bereichen Pharma, Kosmetika, Labor und Spezialchemie. 1995 in eine KGaA umgewandelt und zugleich an den Börsen Frankfurt und Zürich eingeführt. Ausgesprochen schöne Gestaltung mit Abb. von historischen Gebäuden und der hypermodernen Eingangshalle in Form einer Pyramide.

Nr. 702
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Metallgesellschaft AG
Aktie 100 DM, Nr. 159856
Frankfurt a.M., Mai 1952
Erhaltung: EF+

Auflage 20000. Gründung 1881 in Frankfurt. Zunächst Handel mit Nichteisenmetallen, später auch Bergbau, Metallgewinnung und -verarbeitung, Chemiefabriken, Maschinen- und Anlagenbau (Lurgi), Handel, Gebäudetechnik und Bankbetrieb (Metallbank, später mit Gontard zusammengegangen, mit unrühmlichem Ende am Ende der Neue-Markt-Spekulationsblase). 1928 Verschmelzung mit der Metallbank und Metallurgischen Gesellschaft AG. 1972 Aufnahme der Sachtleben AG für Bergbau und chemische Industrie durch Verschmelzung. Ende der 90er Jahre in heftige Turbulenzen geraten, unter Führung der Deutschen Bank saniert und dann als "mg technologies AG" börsennotiert. Der Maschinen- und Anlagenbaubereich wird fortgeführt, der nach Umsatz dreimal größere Chemie- und Explosivstoffbereich (Dynamit Nobel, solvadis) wurde 2003/04 verkauft. 2005 umbenannt in GEA Group AG, zugleich Sitzverlegung nach Bochum. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 703
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Metallisator Berlin AG
Aktie 100 RM, Nr. 247
Berlin-Neukölln, Juli 1937
Erhaltung: EF/VF

Auflage 1500, R 8. Gründung 1921. Ausnutzung der der Metallisator Berlin AG gesetzlich geschützten Verfahren für Spritzmetallveredelung. Lochentwertet.

Nr. 704
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Metallwarenfabrik Wilhelmshaven AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 15034
Wilhelmshaven, Juni 1923
Erhaltung: VF+

Auflage 11000, R 9. Gründung 1921 unter Beteiligung der Bremen-Amerika-Bank. Herstellung von Maschinen, Rasierklingen-Schleifapparaten und Zünddruckmessern für Öle und Brennstoffe. Im Juni 1925 in Konkurs. Ungewöhnlich schöne Art-Deko-Gestaltung in Pastellfarben. Mit Kupons.

Nr. 705
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Metallwerke vorm. Paul Stotz AG
Aktie 300 Mark, Nr. 138
Stuttgart, Juni 1923
Erhaltung: EF

Auflage 998, R 4. Ursprüngliche Gründung 1876 als oHG, ab 1923 AG zur Fortführung des von der Firma Metallwerke vorm. Paul Stotz GmbH betriebenen Geschäfts, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb kunstgewerblicher Metallwaren befasste. 1928 wurde Auflösung beschlossen. Lochentwertet.

Nr. 706
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Mieteraktienbauverein Gemeinnützige AG
Aktie 500 RM, Nr. 589
Berlin, Oktober 1928
Erhaltung: EF

R 3. Gründung 1927, umfirmiert 1929 in "Wohnungsbaugesellschaft Eintracht Gemeinnützige AG". Bau und Betreuung von Kleinwohnungen. Bei Kriegsende besaß die Gesellschaft 529 Häuser mit 4212 Wohnungen und 47 Läden. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1991 umfirmiert in Eintracht Wohnungsbau-AG, Berlin, 1997 wegen Übernahme gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 707
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach
Vorzugs-Aktie 500 DM, Nr. 501440
Bad Überkingen, Oktober 1986
Erhaltung: EF+

Auflage 2000. Gründung 1923, hervorgegangen aus dem zuvor genossenschaftlichen Kurhaus und Mineralbrunnenbetrieb in Bad Ueberkingen. Heute mit Produktionsbetrieben in Bad Überkingen, Bad Imnau (Apollo-Quellen), Kisslegg/Allgäu, Waiblingen (Remstal-Quellen), Bad Teinach, Güstrow (Güstrower Schloßquell) und Fachingen (Fachinger Heil- und Mineralbrunnen). Außerdem werden Kult-Marken wie Bluna und Afri-Cola produziert. Noch heute börsennotierte AG. Ein Verschmelzungs-Versuch mit der Nestlé-Tochter "Blaue Quellen" schlug 2001 fehl, daraufhin verkaufte Nestlé seine Beteiligung an die saarländische Karlsberg-Brauerei. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 708
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Mitteldeutsche Kunstanstalt AG
Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 6
Heidenau, November 1923
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage: 40, R 7. Gründung 1917 als GmbH, AG seit 1923. In dem Betrieb in der Bismarckstr. 21 wurden Postkarten, Gratulationskarten, Plakate, Etiketten und Reklameartikel in Stein- und Buchdruck hergestellt. In den 30er Jahren spezialisierte sich der graphische Großbetrieb auf Zigarettenpackungen und wurde damit Marktführer in Europa. Ab 1950 VEB Mitteldeutsche Kunstanstalt Heidenau. Lochentwertet.

Nr. 709
Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Moll-Werke AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 605
Scharfenstein, September 1919
Erhaltung: EF/VF
Auflage 300, R 7. Gründung 1916 in Wolkenstein. Hergestellt wurden Automobile 6/30 PS und "Mollmobile" 4 PS, ferner eiserne Transportfässer und Transportgeräte, schmiedeeiserne Radiatoren, Sauerstoff, Metallknöpfe aller Art. Die Gesellschaft besaß Werke in Scharfenstein i.Sa. (mit eigenen grösseren Anlagen für Sauerstoff-Erzeugung und Acetylen-Bereitung), Tannenberg i.Erzgeb., Oberlichtenau bei Chemnitz. Der Betrieb Annaberg wurde 1923 abgetrennt und zusammen mit der Firma "Ras-Werke GmbH" in eine GmbH umgewandelt. Über das Vermögen der Gesellschaft wurde 1925 das Konkursverfahren eröffnet. Lochentwertet.

Nr. 710
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Moritz Jahr AG
Vorzugs-Aktie Lit. C 100 RM, Nr. 665
Gera, 4.4.1929
Erhaltung: EF
R 5. Gründung 1912. Das Unternehmen geht zurück auf eine 1841 von Moritz Jahr gegründete Maschinenbauanstalt. Betrieb einer Maschinenfabrik, Eisengießerei und Dampfkesselfabrik. Spezialität: Maschinen für Appretur, Bleicherei, Färberei, Dampfwäscherei. 1931 Zwangsvergleich. Lochentwertet.

Nr. 711
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Moritz Ribbert AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 903
Hohenlimburg, Mai 1938
Erhaltung: EF
Auflage 2000, R 5. Gründung 1904 zur Fortführung der bereits 1805 gegründeten Blaudruckereien von Moritz Ribbert in Hohenlimburg und Frankenberg. 1938 Umbenennung in Göcke & Sohn vorm. Moritz Ribbert AG Bleicherei, Färberei, Druckerei. Zuletzt Herstellung und Verkauf roher, bedruckter und gefärbter Textilwaren für Kleider, Wäsche und Fensterbehang. 1972 Konkurs. Lochentwertet.

Nr. 712
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Motoren-Werke Mannheim AG vorm. Benz Abt. stationärer Motorenbau
Aktie 50 DM, Nr. 1001
Mannheim, Februar 1971
Erhaltung: EF+
Gründung 1922 unter Übernahme der seit 1884 bestehenden Abteilung Motorenbau von Benz & Cie. Gefertigt werden alle Größen, von Einbaumotoren für Traktoren bis zu großen stationären Dieselmotoren. Großaktionär war bis vor wenigen Jahren die Knorr-Bremse, heute Teil des KHD-Konzerns. Extrem selten angebotener Jahrgang!

Nr. 713
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Mühdorfer Wasserkraftwerke AG
Sammelaktie 100 x 100 RM, Nr. 7101-7200
Treibach, 16.1.1940
Erhaltung: UNC/EF
R 6. Gegründet 1926 durch die Treibacher Chemische Werke AG zwecks Ausnutzung der Wasserkräfte des Mühdorfer Seebaches und des Rückenbaches. 1941 Verkauf des Werkes Seebach (Seutterwerke) an die Kärntner Elektrizitäts-AG. Heute Werk der E.on Wasserkraft GmbH. Lochentwertet.

Nr. 714
Schätzpreis: 280,00 EUR
Startpreis: 140,00 EUR
Mühlenthaler Spinnerei AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 553
Dieringhausen, 1.1.1897
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 1400, R 4. Ursprung des Betriebes in einem Seitental der Agger im Sauerland ist die Mühlenthaler Spinnerei Erkenzweig, welche 1896 in eine AG umgewandelt wurde. Vollstufiger Textilbetrieb mit Spinnerei, Weberei und Appretur. Im August 1944 brannte die Spinnerei ab, Fliegerangriffe fügten dem Werk weitere schwere Schäden zu. Erst Mitte 1949 lief der Betrieb wieder voll. 1960 Umfirmierung in "Mühlenthaler Werke AG Textil-Kunststoff-Maschinen-Werk (MÜWAG)", nachdem inzwischen auch ein Werk für Kunststoffmaschinen errichtet worden war. Ein 20 Jahre dauernder Kampf gegen Preisverfall, Billigimporte und Konkurrenzdruck endete 1974 mit dem Konkurs. Lochentwertet.

Nr. 715

Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Mühlenthaler Spinnerei und Weberei
Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 1560 (1280)
Dieringhausen, 1.2.1900
Erhaltung: EF
Auflage 600, R 6. Lochentwertet.

Nr. 716
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Mühlenthaler Spinnerei
und Weberei AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 3037
Dieringhausen, 1.4.1922
Erhaltung: EF/VF
Auflage 2500, R 5. Lochentwertet.

Nr. 717
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
MVG AG für internationale Mode
Sammel-Vorzugs-Aktie 10 x 50 DM, Nr. 3602
Sindelfingen, November 1988
Erhaltung: UNC
Auf junge, sportliche Damenoberbekleidung war die 1975 gegründete Kierst + Detmer oHG spezialisiert. 1980 gegründet: Die MAYON Strick- und Sportswear Design GmbH (anspruchsvolle Damenstrickwaren) und die AWT Achim Walz Textil GmbH (junge Damenmode). Diese drei Firmen wurden 1988 zur MVG verschmolzen, die sodann mit Vorzugsaktien an die Börse ging. 1992 Anschlußkonkurs. Mit restlichen Kupons.

Nr. 718
Schätzpreis: 3.000,00 EUR
Startpreis: 1.500,00 EUR
Nassau-Selterser-Mineral-Quellen AG
Aktie 350 Thaler, Nr. 293
Oberselters, 27.2.1874
Erhaltung: VF
Gründeraktie, Auflage 300, R 10. Gründung 1874 zur Ausbeutung der Mineralquellen in Ober-Selters durch Vertrieb des Wassers. Bereits 1875 erfolgte der Eisatz einer Dampfmaschine, die das erforderliche Wasser zum Reinigen der Krüge in extra dafür vorgesehene Speicher und das Mineralwasser direkt aus der Quelle in die Imprägnierzylinder pumpen sollte. Ab 1881 wurde das Oberselterser Wasser nach England und bis in die entlegensten Regionen Nordamerikas geliefert. 1956 Umwandlung in eine GmbH, 1975 Namensänderung in OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH. Die OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH und die Frankenbrunnen GmbH & Co. KG bilden ab dem 1.7.2003 die neu gegründete OberSelters Mineralbrunnen Vertriebes GmbH. Dekorative Zierumrandung. Mehrere Originalsignaturen. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. Seit 1991 nicht mehr katalogisiert!

Nr. 719
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Natronzellstoff- und Papierfabriken AG
Aktie 100 RM, Nr. 16927
Berlin, Oktober 1942
Erhaltung: EF+
Auflage 1660, R 6. Gründung 1918. Herstellung von Natronzellstoff, Natronkraftpapier, Sackpapier und Bitumenpapier in den Werken Altdamm (Pommern), Krappitz (Oberschlesien), Goslar-Oker und Priebus. 1938 erwarb die Zellstofffabrik Waldhof (später PWA, heute Svenska Cellulosa) die Aktienmehrheit. 1945 verlagert nach Mannheim-Waldhof, ab 1976 GmbH. Lochentwertet.

Nr. 720
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Natronzellstoff- und Papierfabriken AG
Sammelaktie 100 x 1.000 RM, Nr. 701-800
Berlin, Oktober 1942
Erhaltung: EF+
R 7. Lochentwertet.

Nr. 721
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Nauendorf-Gerlebogker Eisenbahn-Gesellschaft
Aktie 1.000 Mark, Nr. 868
Berlin, 2.4.1900
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie, Auflage 1600, R 7. Gründung 1900. Normalspurige 15,2 km lange Bahn im Saalkreis nordwestlich von Halle a.S. 1929 Umstellung der Personenbeförderung auf Omnibus. Der Betrieb wurde 1950 der Deutschen Reichsbahn zugeteilt, 1963 Einstellung des Personen-, 1993 des Güterverkehrs. DekorativePapier!

Nr. 722
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
NAVIS Schifffahrts- und Speditions-AG
Namensaktie 10.000 DM, Nr. 29
Hamburg, Oktober 1995
Erhaltung: UNC
Gründeraktie, Auflage 170. Die AG entstand 1995 durch Umwandlung einer gleichnamigen GmbH. Eigentümer sind Walter Stork

(88,6%) Greta Stork (9,4%) und Remo Stork (2%), alle aus Hamburg. Es handelt sich also um ein reines Familienunternehmen. Standorte werden in Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Hannover und Freiberg unterhalten. Zum Tätigkeitsgebiet gehören alle Geschäfte der Spedition und Verfrachtung von Gütern jeglicher Art und deren Lagerung sowie die Vermittlung von Geschäften dieser Kategorie. Auch im Bereich Computer Network ist sie tätig. Die Navis hält an vier Hamburger Logistik-, Seehafen- und Speditionsgesellschaften eine Beteiligung von je 50 % und gehört dem Verband Hamburger Spediteure an. Es handelt sich um ein global tätiges Unternehmen, das auf allen Kontinenten und an allen Handelsplätzen der Welt tätig ist. Sehr dekorativ, mit postkartengroßem Plan des Hamburger Hafens mit den einzelnen Hafenbecken. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 723
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-AG
Aktie 50 DM, Nr. 39056
Esslingen, Oktober 1972
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 15600. Gründung 1905 unter Übernahme einer 1899-1904 von Heinrich Mayer in Altbach errichteten "Kraftzentrale für die Überland-Stromversorgung". 1997 Fusion mit den Technischen Werken der Stadt Stuttgart AG, Sitzverlegung nach Stuttgart und Umfirmierung in "Neckarwerke Stuttgart AG". Großaktionäre sind die Landeshauptstadt Stuttgart, der Neckar-Elektrizitätsverband und die EnBW. Direkt versorgt werden jetzt 124 Städte und Gemeinden in der Mitte Baden-Württembergs (darunter Stuttgart, Esslingen, Ludwigsburg, Böblingen und Göppingen). Als ungültig abgestempelt.

Nr. 724
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Neckarwerke Stuttgart AG
Sammelaktie über 50 Stückaktien, Nr. 60000040
Stuttgart, August 1999
Erhaltung: UNC/EF
Sehr dekorativ, mit Abb. von Kernkraftwerk, Überlandleitung, altem Gasometer und Druckrohrleitung. Mit restlichem Kuponbogen. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 725
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Neckermann Versand-AG
Sammelaktie Lit. B 50 x 50 DM, Blankette
Frankfurt/Main, Juni 1977
Erhaltung: UNC/EF
Gründung 1948 als Textilgeschäft Neckermann KG, 1963 Umgründung in eine KGaA. Im gleichen Jahr wird der Fertighausvertrieb und der Reisedienst (später Neckermann und Reisen N-U-R) aufgenommen. 1976 erwirbt die Karstadt AG eine Schachtelbeteiligung, 1977 Sanierung des schwer angeschlagenen Unternehmens, 1984 Eingliederung in die Karstadt AG. Was bleibt, ist die beispiellose unternehmerische Leistung von Josef Neckermann, der im deutschen Versandhandel allein auf einen Marktanteil von 10 % kam. Sehr dekorativ, mit großer Ansicht des damals gerade neu erbauten Versandzentrums. Lochentwertet.

Nr. 726
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Nestler & Breitfeld AG
Aktie 3.000 Mark, Nr. 40760
Erla im Erzgeb., 7.2.1924
Erhaltung: EF
Auflage 10000, R 7. Gründung im Oktober/Dezember 1923 als AG, als Firma bereits 1837. Betrieb der Eisenwerke Erla und Wittingsthal, Sägewerk Wittingsthal, Maschinenfabrik Erla. 1928 Umstellung der Betriebe auf Zylinderguss, Maschinenguss und Gesenkteile für die Automobilindustrie. 1935 Beschluß der Auflösung. das Eisenwerk in Erla ging in der heute als Lohngießerei tätigen Schubert & Salzer Eisenwerk Erla GmbH auf. Lochentwertet.

Nr. 727
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Neue Baumwollen-Spinnerei
Aktie 100 RM, Nr. 10307
Bayreuth, 1.12.1941
Erhaltung: EF+
Auflage 1000, R 6. Gründung 1889, ursprünglich Betrieb von drei Baumwollspinnereien und einer Zwirnerei. Zuletzt in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet.

Nr. 728
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Neue Berliner Grundstücks-AG
Namensaktie 2.000 Mark, Nr. 99
Berlin, Juli 1909
Erhaltung: EF
Gründeremission, Auflage 500, R 4. Die Gesellschaft erwarb die südlich der Levetzowstraße gelegenen Spiekermannschen und Richterschen Grundstücke zur Parzellierung. 1924 nach erfolgreicher Veräußerung aller Grundstücke aufgelöst. Im September 1909 in eine Vorzugs-Aktie umgewandelt. Lochentwertet.

Nr. 729
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Neue Boden-AG
3,5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 352
Berlin, Juni 1901
Erhaltung: EF/VF

Auflage 2250, R 6. Gründung 1893 als „Neue Berliner Baugesellschaft“. 1901 umbenannt wie oben nach Fusion mit der „Deutsche Grundschul-Bank“. Eine der größten Berliner Terraingesellschaften mit Terrains in Charlottenburg, Wilmersdorf, Spandau-Gatow, Pankow, Heinersdorf, Hohen-Schönhausen, Hohen-Neuendorf, Dresden und Königsberg i.Pr. Die Neue Boden besaß ferner 76 Hausgrundstücke in Berlin, außerdem war sie an der Gründung von mehr als 10 weiteren Terraingesellschaften und der Privatanschlußbahn Borgsdorf-Birkenwerder GmbH beteiligt. Börsennotiz Berlin und Frankfurt. 1927 erwarb der Industrielle und notorische Aktienspekulant Jacob Schapiro die Aktienmehrheit. Ihm gehörte nicht nur seit 1923 die Mehrheit beim Autohersteller NSU, er beherrschte auch Cyclon, Schebera, Hansa und die Fahrzeugfabrik Eisenach (Dixi), selbst für die Fusion von Daimler und Benz war Schapiro die Ursache (ihm gehörten zeitweise 60 % der Benz-Aktien, doch Benz-Finanzvorstand Wilhelm Kissel manövrierte ihn aus und zwang ihn zum Verkauf der Aktienmehrheit an die Deutsche Bank, die schon die Daimler-Motorengesellschaft beherrschte und beide Firmen dann fusionierte). Seinen Firmen entzog Schapiro alle Mittel, um damit private Spekulationen zu finanzieren (u.a. erwarb er noch am 22.2.1929 in der Zwangsversteigerung den berühmten Sportpalast und verpachtete ihn anschließend an den Vorsitzenden des Trabrennvereins Berlin-Ruhleben). Sein Imperium brach gleich zu Beginn der Weltwirtschaftskrise 1929 zusammen. Die bis dahin kerngesunde Neue Boden-AG, der Schapiro Vermögen fast in Höhe der gesamten Bilanzsumme (16 Mio. M) entzogen hatte, ging am 11.11.1932 in Vergleich und am 7.3.1933 in Konkurs. Doppelblatt, lochentwertet. Fingerfleckig.

Nr. 730
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Neue Flöther Landmaschinen AG
Aktie 500 RM 24, Nr. 1395
Gassen N.-L., 24.11.1936
Erhaltung: EF+
Auflage 100, R 6. Gründung 1933. Herstellung und Vertrieb von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten aller Art. Gebaut wurden u.a. Lokomobile, Dampfdreschmaschinen, Pflüge. Im September 1936 wurden die Werksanlagen der Th. Flöther Maschinenbau AG aufgekauft. 1939 ist der Fabrikationsbetrieb auf die Firma Hermann Raussendorf, Abteilung Flöther-Werk Gassen, übergegangen. Lochentwertet.

Nr. 731
Schätzpreis: 480,00 EUR
Startpreis: 240,00 EUR
Neufang-Jaenisch Brauerei AG
5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 1463
Saarbrücken, Januar 1922
Erhaltung: VF
Auflage 1500, R 10. Gründung 1827 in St. Johann a.Saar, als AG ab 1907. 1910 Übernahme der Kundschaft im Saargebiet der Brauerei H. Jaenisch in Kaiserslautern und infolgedessen Abänderung der Firma in Neufang-Jaenisch Brauerei AG. 1913 Übernahme der Firma C. Knipper, Saarbrücken. 1921 Erwerb der Kundschaft der Aktienbrauerei Union und der Bürgerbräu AG in Saarbrücken. 1935 Übernahme der Darlehnsbank AG, Saarbrücken. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Nr. 732
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Neuhaldensleber Eisenbahn-Ges.
Aktie Littr. B 1.000 Mark, Nr. 2150
Neuhaldensleben, 15.11.1887
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie, Auflage 1200, R 5. Betrieb der Strecke Neuhaldensleben-Eilsleben (32 km, eröffnet 1887) und der Industrie- und Hafensbahn in Neuhaldensleben (4,5 km, eröffnet 1926/29). In Neuhaldensleben Anschluß an die Kleinbahn Gardelegen-Neuhaldensleben. Sehr dekorative Umrandung im Historismus-Stil. Gedruckt auf handgeschöpftem Büttenpapier, mit den dafür typischen Rändern. Lochentwertet.

Nr. 733
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Neusiedler AG für Papierfabrikation
Aktie 1.000 RM, Nr. 982
Wien, September 1939
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 5000, R 7. Gründung bereits 1863. 1939 besaß das Unternehmen 3 Zellstoff-Fabriken, 6 Holzschleifereien und 4 Papierfabriken. 1939 wurde die Satzung dem deutschen Aktiengesetz angepaßt. 2000 Übernahme durch die südafrikanische MONDI Group, 2004 Umbenennung in Mondi Business Paper. Lochentwertet.

Nr. 734
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Neusser Lagerhausgesellschaft AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 23
Neuss, 1.5.1898
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 250 Stück, R 9. Die 1896 gegründete Gesellschaft betrieb am Neusser Rheinhafen eine Getreideumschlagsanlage mit Silos, eine Stückguthalle und eine Umschlagsanlage mit Silo für losen Stickstoffdünger. Großaktionäre waren die Familien Koenemann und Thywissen (später Werhahn). 1993 wurde der Betrieb eingestellt. Hübsche Kapitalchen, Originalunterschriften von Vorstand und Aufsichtsrat. Eingetragen auf Caspar Thywissen in Neuss. Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 735
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Niederbayerische Braunkohlen-AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 88133
Deggendorf, 17.4.1923
Erhaltung: EF
R 7. Gründung 1923. Erwerb und Fortbetrieb der Braunkohlenfelder der Gewerkschaft Josefszeche, Handel mit Kohle und anderen Brennmaterialien. Lochentwertet.

Nr. 736
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Niederlausitzer Bank AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 15394
Cottbus, März 1927
Erhaltung: EF
Auflage 700, R 5. Gründung 1901 als „Niederlausitzer Kredit- und Sparbank AG“. Filialen in Crossen, Forst, Frankfurt (Oder), Guben, Küstrin, Lübben, Sagan, Sommerfeld, Sorau und Weißwasser. Börsennotiz Berlin. Großaktionär war die Deutsche Bank. Lochentwertet.

Nr. 737
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Niederlausitzer Kohlenwerke AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 1389
Fürstenberg a.O., 15.10.1885
Erhaltung: VF
Auflage 550, R 5. Gründung 1882 mit Sitz in Fürstenberg a.O., zur vorteilhafteren Gestaltung des Brikettvertriebs. 1902 Sitzverlegung nach Berlin (Potsdamerstr. 127/128). Die Ges. besaß 8 Braunkohlen-Tagebaue im Senftenberger Revier, 2 Tiefbaue im Spremberger Revier und 3 Tage- bzw. Tiefbaue im Borna-Leipziger Revier, dazu 16 Brikettfabriken und 4 Ziegeleien, beschäftigt waren bis zu 6.000 Menschen. 1919 Beitritt zum ostelbischen sowie zum mitteldeutschen Braunkohlensyndikat, die für die angeschlossenen Werke den kompletten Verkauf übernahmen und Produktionsquoten vergaben. Die in Berlin börsennotierte AG erwirtschaftete regelmäßig zweistellige Dividenden, Großaktionär war der Petschek-Konzern in Aussig (der in der Weltwirtschaftskrise dann in derbe Schwierigkeiten kam). Seit 1939 in Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 738
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Niederrheinische AG für Lederfabrikation (vorm. Z. Spier)
Aktie 1.000 RM, Nr. 233
Wickrath, 15.4.1933
Erhaltung: EF
Auflage 1650, R 5. Gründung 1855 durch den Gerbermeister Z. Spier, AG seit 1889. Um 1900 Neubau einer Lacklederfabrik. Hauptezeugnisse Schuhoberleder und Handschuhleder. Umfirmiert 1939 in "Wickrather AG für Lederfabrikation", 1974 in "Wickrather Handels- und Beteiligungs-AG" und zugleich Sitzverlegung nach Düsseldorf. 1977 Verschmelzung mit der Colditz Industrieholding AG (früher Steingutfabrik Colditz) und Sitzverlegung nach Duisburg, 1978 weiter nach Mönchengladbach und 1987 nach Köln. Die Lederfabrik war 1986 verkauft worden, neuer Schwerpunkt unter dem Londoner Großaktionär Bowater Industries war nunmehr die Herstellung von Bauelementen (vor allem Kunststofftüren und -fenstern). 1992 erneute Umfirmierung in Wickrather Bauelemente AG und Sitzverlegung nach Bergisch Gladbach. Bis zur Jahrtausendwende in Frankfurt amtlich notiert, danach kaufte der Großaktionär Bowater Industries Ltd. (99,6 %) die Kleinaktionäre heraus. Lochentwertet.

Nr. 739
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Nienburger Maschinenfabrik AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 15638
Nienburg a. S., 25.9.1923
Erhaltung: EF
Auflage 8000, R 5. Gründung 1872 in Magdeburg, ab 1874 in Nienburg zeitweilig auch in Berlin. Eisengiesserei und Maschinenbau. Spezialitäten: Ziegel- und Brikettmaschinen, Dampfmaschinen, komplette Anlagen von Dampfziegeleien, Cementfabriken, Kokereien, Kohlendestillationen, Guss aller Arten. 1929 Beschluß der Auflösung und Liquidation mangels Sanierungsmöglichkeiten, nachdem die Fabrikationsunterlagen (Patente, Modelle, Zeichnungen) in den Besitz der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann in Chemnitz übergegangen waren. Lochentwertet.

Nr. 740
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Norddeutsche Chemische Fabrik
in Harburg
Aktie 700 DM, Nr. 55
Hamburg, Mai 1962
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 1000. Gründung 1888. Die Fabrik in Harburg (Seevestr. 13) produzierte speziell Schwefelsäure, schwefelsaure Tonerde, Schwefelnatrium, Antichlor, Glaubersalz und Salzsäure. 1916 wurde die Saccharinfabrik vorm. Fahlberg, List & Co. in Magdeburg Alleinaktionär, 1924 gingen die Aktien auf die N.V. Oxyde Mij. voor Ertsen en Metalen in Amsterdam über, nach dem Krieg erwarb das Bankhaus Delbrück & Co., Berlin/Köln die Aktienmehrheit. 1967 wurde die Fabrik stillgelegt, 1983/84 ist die AG letztmals im Handbuch verzeichnet. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 741
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Norddeutsche Wollkämmerei
& Kammgarnspinnerei
Aktie 1.000 Mark, Nr. 9242
Bremen, 1.5.1903
Erhaltung: EF
Auflage 2325, R 7. Gegründet 1884 von Martin Christian Leberecht Lahusen in Delmenhorst. Um die Jahrhundertwende entwickelte die "Nordwolle" eine hektische Betriebsamkeit und übernahm Dutzende von weiteren Textilbetrieben in ganz Deutschland, außerdem Anlagen in Argentinien, Uruguay und Südafrika. Der schließliche Zusammenbruch 1931 brachte wiederum die kreditgebende Darmstädter und National-Bank zu Fall, was allgemein als Auslöser der Weltwirtschaftskrise in Deutschland angesehen wird. Mit den Werken Delmenhorst, Eisenach, Mühlhausen und Fulda gründete der Konkursverwalter 1932 die „Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG“ als Auffangesellschaft. Dekoratives, wirtschaftshistorisch sehr bedeutendes Stück. Doppelblatt, Lochentwertet.

Nr. 742

Schätzpreis: 1.500,00 EUR
Startpreis: 750,00 EUR
Norddeutscher Lloyd
Aktie 1.000 Mark, Nr. 685492
Bremen, Mai 1923
Erhaltung: VF

Auflage 325000, R 9. Gründung 1857 durch Fusion von vier noch älteren Vorgängergesellschaften. Zunächst wurden England und New York angelaufen, bald darauf auch Baltimore und New Orleans. Neben der Frachtschiffahrt spielte der Passagierverkehr, vor allem die Verschiffung von Auswanderern, eine große Rolle. Daneben Betätigung im Bugsierdienst, im Bäderdienst, Betrieb einer Assekuranz und der bis heute tätigen Schiffsreparatur. 1867 ging der Lloyd eine weit reichende Partnerschaft mit der Baltimore & Ohio Railroad ein. In Bremerhaven bestand schon seit 1862 mit der Geestebahn ein für den Passagierverkehr wichtiger Anschluß. Seit den 1870er Jahren wurden auch Westindien und Südamerika angelaufen. Mit fast 100 Schiffen zu dieser Zeit bereits die viertgrößte Schifffahrtsgesellschaft der Welt. 1885 gewann der Lloyd die Ausschreibung der Reichspostdampferlinien, wonach monatlich folgende Linien bedient wurden: 1. Bremerhaven-Belgien/Holland-Genua-Neapel-Port Said-Suez-Aden-Colombo-Singapur-Hongkong-Shanghai, 2. eine Anschlußlinie Hongkong-Yokohama-Hiogo-Nagasaki-Shanghai, 3. eine Anschlußlinie Singapur-Batavia-Neu-Guinea und 4.) Bremerhaven-Suez-Colombo-Adelaide-Melbourne-Sidney. Für den regelmäßigen Linienverkehr zahlte das Reich einen Zuschuß von 4,09 Mio. M jährlich. Neben der deutschen beförderte der Lloyd auch belgische, englische und amerikanische Post. 1897 stellte der Lloyd mit der "Kaiser Wilhelm" das zu dieser Zeit größte und schnellste Schiff der Welt in Dienst, das auch gleich das "Blaue Band" für die schnellste Atlantiküberquerung gewann. Es folgte das "Jahrzehnt der Deutschen" in der Transatlantikschiifahrt, die nun vom Norddeutschen Lloyd und der HAPAG aus Hamburg dominiert wurde. In der gleichen Liga spielten nur noch die Cunard-Line und die White Star Line aus Großbritannien. Anfang des 20. Jh. kaufte der New Yorker Finanzier J. P. Morgan eine Reihe von Reedereien auf, um ein transatlantisches Monopol zu errichten, was ihm aber nicht gelang. Die HAPAG und der Lloyd machten Morgan, der auch die Baltimore & Ohio RR beherrschte, daraufhin ein Angebot, den Markt unter sich aufzuteilen. Dieses Abkommen bestand bis 1912. Bei Beginn des 1. Weltkrieges 1914 besaß der Lloyd eine Tonnage von über 900.000 BRT und beschäftigte über 22.000 Menschen. 1917 beschlagnahmten die USA bereits die Hafenanlagen des Lloyd in Hoboken und alle dort aufliegenden Dampfer, praktisch der gesamte Rest der Flotte ging durch den Versailler Vertrag verloren. mit nur 57.000 BRT, alles nur kleine Dampfer, musste der Lloyd praktisch von vorn beginnen. 1920 Gründung der Lloyd Luftverkehr, 1923 mit entsprechenden HAPAG-Aktivitäten zur Deutschen Aero Lloyd zusammengeführt, also eine Keimzelle der 1926 gegründeten Deutschen Luft Hansa. Die Weltwirtschaftskrise erzwang 1930 einen Unionsvertrag mit dem Hamburger Erzrivalen HAPAG, der 1935 zu einer Betriebsgemeinschaft erweitert wurde. Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges hatte sich der Lloyd wieder bis auf eine Tonnage von rd. 600.000 BRT hochgearbeitet und beschäftigte über 12.000 Mitarbeiter. Wiederum gingen im Krieg sämtliche Schiffe verloren bzw. wurden anschließend von den Alliierten beschlagnahmt. Erneut musste der Lloyd 1945 mit 350 Mitarbeitern ganz von vorn anfangen. Bis 1970, dem Jahr der Fusion, erreichte er wieder 390.000 BRT und stand damit an 16. Stelle der Weltrangliste. Die HAPAG kam mit 410.000 BRT auf Platz 9. Dann endeten 113 Jahre Eigenständigkeit des Norddeutschen Lloyd mit der Fusion zur HAPAG-LLOYD AG. 1998 übernimmt die Preussag (heute TUI) die Aktienmehrheit und verleiht sich Hapag-Lloyd 2002 per Squeeze-Out der Kleinaktionäre ganz ein. Mit der 2005 erfolgten Übernahme der kanadischen CP Ships gehört Hapag-Lloyd zu den 5 größten Reedereien der Welt. Aktuell zwingt der Druck der eigenen Aktionäre die TUI, Hapag-Lloyd zum Verkauf zu stellen. Statt der Abgabe an einen Konkurrenten scheint im Moment ein (erneuter) Börsengang von Hapag-Lloyd wahrscheinlich. Warten Sie aber bis dahin nicht: Bei uns können Sie die Aktie schon heute kaufen! Sehr dekorativ mit Vignette des Dampfsegler Bremen (I). Am 19.6.1858 wurde mit der Bremen der Nordatlantikdienst des Norddeutschen Lloyds aufgenommen. Umstellungstempel auf 40 RM. Knickfalten, sonst tadellos (keine hinterklebte Stellen!). Mit restlichem Kuponbogen. Bisher nur zwei Stücke bekannt gewesen, zuletzt im Jahr 1996 aufgetaucht. Wichtiges Papier, sehr niedrig limitiert!

Nr. 743
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
NORDIA AG
für Beteiligungen und Grundbesitz
Globalurkunde 500 x 50 DM, Nr. 130
Frankfurt a.M., 9.9.1991
Erhaltung: EF

Gründung im Juni 1990 als COLONIA AG für Beteiligungen und Grundbesitz, drei Monate später Umfirmierung wie oben (weil die COLONIA-Versicherung Einspruch erhoben hatte). Gehörte zur sog. Westend-Gruppe. Ausgestellt auf die Valora Unternehmensbeteiligung AG, Frankfurt. Rückseitig Dividendenstempel für 1993. In dieser Form eine Rarität.

Nr. 744
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Nordseewerke Emden Werft
und Dock AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 2304
Emden, 29.6.1906
Erhaltung: EF

Auflage 2900, R 9. Gründung 1903 auf der Grundlage eines mit der Königl. Staatsregierung geschlossenen Abkommens, wobei die Stadt Emden selbst 25 % der Aktien übernahm. 1905 konnte der Werftbetrieb auf einem 20 ha großen vom Fiskus gepachteten Gelände begonnen werden. Unzureichende Finanzmittel und Streiks brachten die AG trotz mehrfacher Sanierungsbemühungen so in Schwierigkeiten, daß 1909 Konkurs angemeldet werden musste. Verkaufsverhandlungen scheiterten. Die mit einem Aufwand von über 3 Mio. M errichteten Anlagen wurden im März 1910 in der Zwangsversteigerung für lediglich 53.000 M von den drei Hauptgläubigern und zugleich Hauptaktionären (Barmer Bankverein, Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft und Stadt Emden) erworben. 1 1/2 Jahre später verkauften sie mit gutem Gewinn für 700.000 M die ganze Anlage an ein Konsortium unter Hugo Stinnes, welches die Schiffswerft wieder in Betrieb setzte und dazu noch den Bau einer Maschinen- und Lokomotivfabrik plante. Ab 1934 dann als Nordseewerke Emden GmbH zu der Vereinigte Stahlwerke AG gehörend. Heute Thyssen Nordseewerke GmbH, spezialisiert auf den Bau von Schiffen und U-Booten für die Marine, von Eisbrechern und Spezial-Handelsschiffen. Durch Generalversammlungsbeschluß vom 27.7.1907 wurden die Gründeraktien von 1903 und die hier vorliegende Ausgabe von 1906 in Vorzugsaktien umgewandelt. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 745
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Nordstern Allg. Versicherungs-AG
Namens-Aktie 100 DM, Nr. 258915
Köln und Berlin, Januar 1974
Erhaltung: EF+

Gründung 1866 in Berlin als Preußische Feuer-Versicherungs-AG. Umbenannt 1914 in Nordstern-Preußische Feuer-Versicherungs-AG, 1929 in Nordstern und Vaterländische, 1932 in Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG. 1949 Errichtung eines zweiten Hauptsitzes in

Köln, 1996 Aufhebung des Sitzes in Berlin (am Nordsternplatz). 1999 auf die AXA Colonia Versicherung AG verschmolzen. Mit Firmensignet.

Nr. 746
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Nordstern Lebensversicherungs-AG
Namensaktie 100 DM, Nr. 12044
Köln und Berlin, Juni 1956
Erhaltung: UNC-
Auflage 4928. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 747
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Nossener Bank AG
Namensaktie 100 Goldmark, Nr. 2053
Nossen, 2.8.1924
Erhaltung: EF
Auflage 600, R 4. Gründung 1889 als Spar- und Darlehns-Verein zu Nossen. Hervorgegangen aus dem 1860 gegründeten Vorschussverein Nossen eGmbH, Umbenennung 1922 in Nossener Bank AG. Durchführung von Bankgeschäften aller Art. Lochentwertet.

Nr. 748
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Nürnberger Beteiligungs-AG
Namens-Sammelaktie Lit. B 10 x 50 DM, Nr. 507202
Nürnberg, September 1991
Erhaltung: UNC/EF
Gründung 1884 als Nürnberger Lebensversicherungs-Bank, schon im Jahr darauf bot die Nürnberger als erste private Versicherung in Bayern auch Unfallversicherungen an. 1906 Aufnahme des Haftpflichtgeschäfts. 1938 Umfirmierung in Nürnberger Lebensversicherung AG. 1952 Gründung der Nürnberger Allgemeine Versicherungs-AG für das Sachgeschäft. 1957 Übernahme der „Hamburger Beamten-Sterbekasse von 1881“. 1990 wurde der Versicherungsbestand auf die Neue Nürnberger Lebensversicherung AG übertragen (das „Neue“ entfiel gleich darauf wieder). Die Ursprungsgesellschaft, an der die Deutsche Bank heute wesentlich beteiligt ist, änderte ihren Namen in Nürnberger Beteiligungs-AG. Sie ist die Dachgesellschaft der Nürnberger Versicherungsgruppe. Mit dem Firmen-Signet „Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg“. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 749
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Nürnberger Lebensversicherung AG
Namens-Aktie Lit. C 100 DM, Nr. 6188
Nürnberg, September 1986
Erhaltung: EF+
Gründung 1884 als Nürnberger Lebensversicherungs-Bank, schon im Jahr darauf bot die Nürnberger als erste private Versicherung in Bayern auch Unfallversicherungen an. 1906 Aufnahme des Haftpflichtgeschäfts. 1938 Umfirmierung in Nürnberger Lebensversicherung AG. 1952 Gründung der Nürnberger Allgemeine Versicherungs-AG für das Sachgeschäft. 1957 Übernahme der „Hamburger Beamten-Sterbekasse von 1881“. 1990 wurde der Versicherungsbestand auf die Neue Nürnberger Lebensversicherung AG übertragen (das „Neue“ entfiel gleich darauf wieder). Die Ursprungsgesellschaft, an der die Deutsche Bank heute wesentlich beteiligt ist, änderte ihren Namen in Nürnberger Beteiligungs-AG. Sie ist die Dachgesellschaft der Nürnberger Versicherungsgruppe. Mit dem Firmen-Signet „Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg“. Mit restlichem Kuponbogen. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 750
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Nürnberger Lebensversicherungs-Bank
Namensaktie Lit. B 1.000 RM, Nr. 511
Nürnberg, 1.12.1929
Erhaltung: EF
Auflage 520, R 4. Lochentwertet.

Nr. 751
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Nüscke & Co. Schiffswerft, Kessel-schmiede und Maschinenbau-Anstalt
Aktie 1.000 Mark, Nr. 9980
Stettin, 24.10.1921
Erhaltung: VF
Auflage 6000, R 9. Gründung 1903 zur Übernahme der Schiffbaufirma Nüscke & Co. mit ca. 1.000 Beschäftigten. Eigenes Schwimmdock. 1928 Konkurs, Auffanggesellschaft war die „Mercurwerft GmbH“. Börsennotiz Stettin, Großaktionär war die „Deutsche Schiff- und Maschinenbau AG“ in Bremen. Sehr schöne Umrahmung mit Blumenranken. Unterer Rand mit Brandfleck.

Nr. 752
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
O & K Orenstein & Koppel AG
Globalaktie 10.000 x 50 DM, Muster
Berlin, August 1994
Erhaltung: UNC
Nullgeziffertes Muster. Gründung 1876, seit 1897 „AG für Feld- und Kleinbahnenbedarf (vorm. Orenstein & Koppel).“ 1909 fusionsweise Aufnahme der Arthur Koppel AG (die sich 1885 vom Stammhaus gelöst hatte). Ab 1911 Interessengemeinschaft mit der Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft (die schließlich 1950 in einer Fusion mündete), nun auch Herstellung großer Trocken- und Schwimmbagger. 1912 Übernahme der Maschinenfabrik Montania vorm. Gerlach & König in Nordhausen. 1920 Firmenänderung in „Orenstein & Koppel

AG". 1930 Übernahme der Aktienmehrheit bei Dessauer Waggonfabrik AG und der Gothaer Waggonfabrik AG. 1940/41 Firmenänderung in "Maschinenbau- und Bahnbedarf-AG" (ab 1949 aber wieder Orenstein & Koppel AG). 1955 Erwerb der Motoren- und Schlepperfabrik Normag GmbH in Hattingen (Ruhr). 1986 Erwerb der Aktienmehrheit der FAUN AG, Lauf a. d. Pegnitz. Weitere eigene Werke in Berlin (Hydraulikbagger, Gabelstapler, Radlader), Butzbach (Muldenkipper), Dortmund (Hydraulikbagger, Grader, Güterwagen), Ennigerloh (Brecher- und Mahlanlagen), Hattingen (Hydraulik und Getriebebau, Rölltreppen), Kissing (Radlader, Grader), Lübeck (Tagebau-, Band- und Umschlaganlagen, Naßbaggertechnik und Schwimmkrane) sowie Neunkirchen (Hydraulikkrane und -bagger, Nutzfahrzeuge). Verwaltungssitz von O & K war schon seit langem Dortmund. Der dort ebenfalls ansässige Großaktionär Hoesch AG wurde mit seiner kränkelnden Tochter nie wirklich glücklich; 1994 schließlich wurde zur Sanierung sogar eine Kapitalherabsetzung notwendig. Mit Kuponbogen. Archivstück, äußerst selten.

Nr. 753

Schätzpreis: 480,00 EUR

Startpreis: 240,00 EUR

Oberschlesische AG für Kohlenbergbau

Aktie 100 Thaler , Nr. 317

Breslau, 10.11.1872

Erhaltung: EF

Gründeraktie, R 8. Steinkohlen-, Kohlenbergbau und Verwertung der gewonnenen Produkte. Die Gesellschaft besaß die Steinkohlengrube Vereinigte Friedrich und Orzeche sowie das Pachtfeld Smella bei Jaschkowitz. Doppelblatt.

Nr. 754

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

ÖKOLOGIK AG - Beteiligungen

im Interesse der Natur

Sammelaktie Lit. D 500 x 5 DM, Nr. 1109

Erlangen, Oktober 1997

Erhaltung: UNC

Die 1996 gegründete AG machte die typische Karriere einer New-Economy-Scheinblüte: 5 Mio. DM wollte man für ökologische Firmenbeteiligungen einsammeln, 1997 Gründerpreisträger der IHK Nürnberg (kein Mensch weiß eigentlich mehr warum), bald darauf wurde die in ÖKOLOGIK ECOVEST AG umbenannte und nach Frankfurt/Main verlagerte AG ein Fall für die Anlegerschützer.

Künstlerische große Zeichnung (halbe Aktienfläche) mit Friedenstaube und jungem Mädchen, das ein Bäumchen pflanzt. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 755

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Oldenburger Versicherungs-Ges.

Namensaktie 100 RM, Nr. 2836

Oldenburg i. O., 3.12.1927

Erhaltung: EF

Auflage 30000, R 2. Gründung 1857. Versichert alles, was versichert werden kann: Feuer-, Mietverlust-, Betriebsunterbrechung-, Transport-, Gepäck-, Einbruchdiebstahl-, Gas-, Leitungswasser-, Aufruhr-, Valoren-, Luftfahrt-, Film- und Sturmschaden-Versicherung. 1964 Übernahme des Versicherungsbestandes durch die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Lochentwertet.

Nr. 756

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Orenstein & Koppel AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 975

Berlin, August 1969

Erhaltung: EF+

Auflage 30000. Gründung 1876, seit 1897 "AG für Feld- und Kleinbahnenbedarf (vorm. Orenstein & Koppel)." Ab 1911 Interessengemeinschaft mit der Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft (die schließlich 1950 in einer Fusion mündete), nun auch Herstellung großer Trocken- und Schwimmbagger. 1912 Übernahme der Maschinenfabrik Montania vorm. Gerlach & König in Nordhausen. 1920 Firmenänderung in "Orenstein & Koppel AG". 1930 Übernahme der Aktienmehrheit bei Dessauer Waggonfabrik AG und der Gothaer Waggonfabrik AG. 1940/41 Firmenänderung in "Maschinenbau- und Bahnbedarf-AG" (ab 1949 aber wieder Orenstein & Koppel AG). Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 757

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Oschersleben-Schöninger Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. (907)1882

Oschersleben, 10.8.1922

Erhaltung: EF/VF

Überdruck auf 1900er Aktie, Auflage 700, R 5. Gründung 1895. Sitz bis 1923 Oschersleben, danach Braunschweig. Die 27 km lange Bahn Oschersleben-Schöningen (südöstlich von Braunschweig) konnte zum Jahresende 1899 eröffnet werden. Fünf Lokomotiven bewegten immerhin sechs Personen- u. 65 Güterwagen. Betriebsführung bis 1932 durch die Braunschweig-Schöninger-Eisenbahn AG; eine 1929 beschlossene Verschmelzung beider Unternehmen kam wegen steuerlicher Schwierigkeiten nicht zustande. Ab 1932 führte die Allgemeine Deutsche Eisenbahnbetriebsgesellschaft mbH in Berlin den Betrieb, bis dieser nach 1945 durch Ziehung der Zonengrenze östlich von Schöningen unterbrochen wurde. 1921 wurden die ursprünglich 1000 Stamm-Aktien Lit. B 10:1 zusammengelegt, die Vorrechte der Stamm-Aktien Lit. A aufgehoben sowie das Kapital um 700.000 M erhöht. Aus Kostenersparnisgründen benutzte man für die neuen Urkunden einen Teil der 900 im Zuge der Zusammenlegung der Stamm-Aktien B "ausrangierten" Aktienurkunden. Lochentwertet.

Nr. 758

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Oskar Skaller AG

Aktie 20 RM, Nr. 38043

Berlin, 7.1.1925

Erhaltung: EF

Auflage 62500, R 6. Gründung 1904 als Berolina Baugesellschaft auf Aktien. 1921 Übernahme des Handelsgeschäfts des Kaufmanns

Oskar Skaller und Umfirmierung wie oben. Nunmehr Herstellung und Vertrieb von Verbandstoffen, chirurgischen Instrumenten, Krankenmöbeln und Arzneimitteln. Großaktionär war die Heilmittelversorgung Deutscher Krankenkassen AG. 1930 Vermelzung mit der Max Kahnemann AG (gegr. 1872 als oHG) und Umfirmierung in Max Kahnemann AG. Lochentwertet.

Nr. 759
Schätzpreis: 360,00 EUR
Startpreis: 180,00 EUR
Osnabrücker Aktien-Bierbrauerei
Aktie 600 DM, Nr. 10
Osnabrück, September 1950
Erhaltung: UNC
Als 120er Stück der OAB gültige Aktie, Auflage 2230. Gründung als Privatbrauerei 1860, AG seit 1870. In der Brauerei in der Bergstr. 35 wurde neben Bergquell-Pilsener, Osnabrücker Edel-Export und Malzbier auch Pepsi-Cola, Mirinda und Florida Boy Orange hergestellt. Anfang der 70er Jahre hatte Rudolf August Oetker aus Bielefeld seine Beteiligung zu einer Mehrheit ausgebaut, 1983 wurde der Geschäftsbetrieb auf die ebenfalls zu seinem Brauerei-Imperium gehörende Dortmunder Aktien-Brauerei übertragen. 1993 umfirmiert in "OAB Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs-AG", nachdem die STEUCON Grundbesitz- und Beteiligungs-AG aus Delmenhorst den Mantel der immer noch in Hannover börsennotierten AG übernommen hatte. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 760
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Ostdeutsche Speditions-
und Lagerhaus AG
Aktie 5.000 Mark, Nr. 42380
Berlin, 1.7.1923
Erhaltung: EF
Auflage 15000, R 6. Gründung 1921 zwecks Übernahme von Speditions- und Lagergeschäften, Einlagerung und Lombardierung von Waren und Kreditgewährung auf der Grundlage anderer Sicherheiten. Im März 1922 Verlegung des Speditions- und Lagergeschäfts auf das neuerworbene Grundstück SO 33, Köpenicker Str. 9. Schon 1923 wurde der Betrieb eingestellt und das Lagerhaus verpachtet. Der Vorstand wurde angewiesen, sich jeglicher Geschäfte zu enthalten, die aus Lombardgeschäften noch bestehenden Forderungen einzuziehen und die Gelder langfristig anzulegen. Seit 1927 in Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 761
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Ostmark Versicherungs-AG
Sammel-Namensaktie 25 x 100 RM, Nr. 3851-75
Wien, Juli 1941
Erhaltung: EF+
R 6. Gegründet 1898 als N.-Ö. Landesversicherungsanstalten, AG seit 1922 unter der Firma Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer, Versicherungs-AG, 1938 umbenannt wie oben. 1999 in der UNIQA Versicherungen AG aufgegangen. Lochentwertet.

Nr. 762
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Ostquell-Brauerei AG
Aktie 300 RM, Nr. 2047
Frankfurt-Oder, April 1936
Erhaltung: EF
Auflage 200, R 5. Gründung 1870 unter der Firma Frankfurter Aktien-Brauerei AG. Brauerei in der Fürstenwalder Str. 69. Dazu 1918 noch Erwerb der Bergbrauereien Herm. Dahlenburg, Ad. Ehrenberg und A. Dietl in Landsberg a.W., der Feldschlösschen-Brauerei in Sommerfeld N.L. und der Brauerei Paul Genieser in Küstrin. 1935 Umfirmierung in Ostquell-Brauerei AG, unter diesem Namen nach der Wende wiederauferstanden, 1991 übernommen durch die Berliner Schultheiss Brauerei AG. Lochentwertet.

Nr. 763
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Ostsachsen-Bank AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 225
Neugersdorf, Sa., 16.7.1925
Erhaltung: EF
Auflage 250, R 5. Das 1924 gegründete Institut mit Verwaltungssitz in Neugersdorf führte Bankgeschäften aller Art aus, insbesondere die Übernahme von Haftungen und Garantien für Dritte. Die Gesellschaft stand in Arbeitsgemeinschaft mit der Girozentrale Sachsen. Die Bank wurde vermutlich 1945 geschlossen. Lochentwertet.

Nr. 764
Schätzpreis: 360,00 EUR
Startpreis: 180,00 EUR
Otto Stumpf AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 4767
Chemnitz, September 1929
Erhaltung: EF/VF
Auflage: 50, R 7. Gründung 1919 in Chemnitz, AG seit 1922. Schon damals eine der bedeutendsten pharmazeutischen Großhandlungen. 1939 Angliederung der Firma Ludwig Merckle in Aussig. Börsennotiz Leipzig. Heutiger Firmensitz ist Nürnberg. Lochentwertet.

Nr. 765
Schätzpreis: 420,00 EUR
Startpreis: 210,00 EUR
Paderborner Elektrizitätswerk
und Straßenbahn-AG
Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 1453
Paderborn, 8.11.1913
Erhaltung: EF

Auflage 100, R 6. Gründung 1909 zur Versorgung von Stadt und Kreis Paderborn, Kreis Büren und Freistaat Lippe mit elektrischer Energie. 41 Städte und Landgemeinden wurden aus dem Kraftwerk Paderborn versorgt, das 1927 mit dem RWE-Fernleitungsnetz zusammengeschaltet wurde. Die Ges. betrieb mit über 200 Mitarbeitern das größte Überlandsstraßenbahnnetz Deutschlands. Mit 2 Lokomotiven, knapp 40 Triebwagen und ca. 70 Beiwagen wurden in den 20er Jahren fast 5 Mio. Fahrgäste im Jahr befördert. Aktionäre waren 1940 das RWE (39,6 %), die Stadt Paderborn (35,7 %) und der Staat Lippe mit Kommunalverbänden (24,7 %). Dass nach dem Krieg die Verkehrszahlen mit jährlich bis zu 12 Mio. Fahrgästen (an Spitzentagen fast 100.000 an einem einzigen Tag!) zunächst neue Höchstwerte erklommen, hielt den Siegeszug des Straßenverkehrs nicht lange auf: Das Detmolder Netz wurde schon 1954, das Paderborner Netz 1963 stillgelegt. Heute betreibt die 1980 in PESAG umbenannte AG neben der Energieversorgung den öffentlichen Personenverkehr der Stadt Paderborn mit 70 Omnibussen auf 32 Linien mit 847 km Streckenlänge. Die Zahl der Fahrgäste stieg inzwischen auf 15 Mio. im Jahr. Mehrheitsaktionär wurde nach dem Krieg die PreußenElektra in Hannover (heute E.ON Energie AG). 2003 mit den Energiewerken Wesertal und dem Elektrizitätswerk Minden-Ravensburg zur E.ON Westfalen-Weser AG fusioniert. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 766
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Papierfabrik Schwindenhammer AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 54
Türkheim, 30.9.1896
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie, Auflage 500, R 9, ausgestellt auf Monsieur Georges-Louis Schwindenhammer. Die AG übernahm die vorher von Georges-Louis Schwindenhammer betriebene Papierfabrik im elsässischen Türkheim. Sehr großformatig (40 x 39 cm), Druck auf hellgrünem Papier, zweisprachig deutsch/französisch, dreifache Schwindenhammer-Originalunterschrift.

Nr. 767
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Papierfabrik Weissenstein AG
Aktie 50 DM, Nr. 789
Pforzheim-Dillweissenstein, Aug. 1995
Erhaltung: UNC
Gültige Aktie! Gründung 1861 durch den Fabrikanten Haas (später zusammen mit dem BASF-Mitbegründer Dr. Clemm Gründer der Zellstofffabrik Waldhof, der späteren PWA), AG seit 1898. Gehörte dann lange Zeit zum Waldhof-Konzern, ehe nach 1945 die Badische Bank die Aktienmehrheit übernahm. Knapp 200 Mitarbeiter fertigten auf 2 Papiermaschinen die edelsten Spezialpapiere, die man überhaupt kaufen konnte. Die Erträge aber reichten zuletzt nicht mehr: 2000 insolvent geworden. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 768
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Paragon Kassenblock AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 649
Berlin-Oberschöneweide, Juni 1925
Erhaltung: EF+
Gegründet 1911. Herstellung und Vertrieb von nummerierten Spezial-Kontrolldruckerzeugnissen für Zwecke der Fertigung, Organisation und Verwaltung der Industrie, des Handels und der Behörden, Endlos-Formulare usw. 1939 Firma umbenannt in Paragon AG, 1954 verlagert nach München, ab 1982 GmbH. Lochentwertet.

Nr. 769
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Passage-Kaufhaus AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 1991
Saarbrücken, 11.11.1941
Erhaltung: EF+
Auflage 992, R 7. Gründung 1919 mit einem Kapital von 5 Mio. M durch den Kölner Kaufhausmagnaten Alfred Leonhard Tietz, der auch dem Aufsichtsrat der Passage-Kaufhaus vorsah. Nach der Annektion des Saarlandes durch die Franzosen 1923 Kapitalumstellung von 30 Mio. M auf 3 Mio. Francs, 1935 erneut auf 1,5 Mio. RM (1941 Kapitalberichtigung auf 2,75 Mio. RM). Beteiligungen an der Neunkirchener Kaufhaus AG (67,5 %) und der Anker-Kaufstätte GmbH in Mannheim (25 %, Rest beim Großaktionär Kaufhof). Das Stammhaus Bahnhofstraße 82-100 wurde durch Kriegsweinwirkungen fast völlig zerstört und im Juni 1946 mit gerade einmal 600 m² Verkaufsfläche wiedereröffnet. 1965 waren es dann nach mehreren Erweiterungen wieder 12.670 m². Börsennotiz im Telefonverkehr Saarbrücken. Über 90 % der Aktien besaß die Kaufhof AG, auf die die Passage-Kaufhaus AG dann 1972 verschmolzen wurde.

Nr. 770
Schätzpreis: 1.000,00 EUR
Startpreis: 500,00 EUR
Patentpapierfabrik zu Penig
Aktie 100 Thaler = 300 Mark, Nr. 453
Penig, 15.11.1872
Erhaltung: VF
Gründeraktie, Auflage 10000, R 8. Gründung 1872. Die Papiermühle geht auf das Jahr 1537 zurück. Zu den Gründern der AG zählte u.a. Rud. Brockhaus, Leipzig (AR-Mitglied). Seinerzeit die größte Papierfabrik in Sachsen. Die AG übernahm die Papier-, Strohstoff- und Gasfabrik von Ferd. Flinsch. Sie besaß weitere Papierfabriken in Reisewitz und Wilischthal/Zschopau, eine Hadersortieranstalt in Geithain und eine Holzstofffabrik in Wolkenstein. Zuletzt waren im AR vertreten: die Aschaffenburgische Zellstoffwerke AG, die Dresdner Bank und die ADCA. Börsennotiz Dresden, später Leipzig. Die Papierfabrik ist heute ein Werk von Technocell Dekor, einer 100%igen Tochter der Felix Schoeller Gruppe mit Holdingsitz in Osnabrück. Es werden ausschließlich hochtechnologische Spezialpapiere zur Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffen, z.B. Span- und Faserplatten gefertigt und weltweit geliefert. Eindrucksvolle Gestaltung mit großer Fabriksicht. Doppelblatt, mit restlichen Kupons. Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 771
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
PATRIA Versicherungs-AG
für Handel und Industrie
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 1210

Köln, April 1929

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 5. Gründung 1921 von den Warenhäusern Wertheim, Karstadt und Tietz. Gehörte zuletzt zum Konzern der Zürich-Versicherung. Die Aktien wurden von der Agrippina-Gruppe, der Rudolph Karstadt AG und der Leonhard Tietz AG übernommen. Lochentwertet.

Nr. 772

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Paul Franke AG

Aktie Lit. B 300 Goldmark, Nr. 1567

Böhlitz-Ehrenberg b.Leipz., 10.10.1924

Erhaltung: EF

R 6. Gründung 1920. Herstellung und Vertrieb von Maschinen, vor allem zur Herstellung von Zuckerwaren, Schokolade, Kakao, Farben und Seifen. 1931 Zwangsvergleich, 1932 Konkursöffnung, eine GmbH als Auffanggesellschaft wurde gegründet. Lochentwertet.

Nr. 773

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Paul Hartmann AG

Namensaktie 1.000 DM, Nr. 37121

Heidenheim an der Brenz, Sept. 1981

Erhaltung: UNC

Auflage 14690. Die mechanische Baumwollspinnerei in Heidenheim/Brenz ist mit ihrer Gründung im Jahr 1811 eines der ältesten deutschen Textilunternehmen überhaupt. 1872/73 Aufnahme der fabrikmäßigen Erzeugung von Verbandwatte nach Prof. Dr. von Bruns. 1882 Errichtung der ersten ausländischen Zweigfabrik in Pavia (Italien). 1912 Umwandlung in eine AG. Herstellung von Vervandwatten, Verbandstoffen, medizinischen Pflastern, chirurgischem Nahtmaterial und Damenbinden. Zur Erweiterung der Kapazitäten wurde 1941 noch die ehemalige Spinnerei L. Neunhöffer & Söhne in Herbrechtingen angekauft. Die bis heute börsennotierte, höchst erfolgreiche AG ist ein Musterbeispiel kluger Unternehmensentwicklung: Zunächst eine Baumwollspinnerei wie jede andere, spezialisierte sich die Firma ganz früh auf Produkte zur Wundbehandlung, OP-Bedarf, Frauen- und Babyhygiene. Mit einem Umsatz von fast 1 Mrd. Euro ist Paul Hartmann heute eines der weltweit größten Unternehmen der Branche. In den Werken in Heidenheim, Achern, Brück, Recklinghausen, Düren, Niedernhausen, Herbrechtingen und Wermelskirchen sowie in über 30 Tochterfirmen bis nach Saudi-Arabien und China arbeiten heute über 6.000 Menschen. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 774

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Paul Märksch AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 147

Dresden, ca. 1943

Erhaltung: EF

R 6. Die Wäscherei und Färberei Märksch wurde 1881 vom Färbermeister Paul Märksch gegründet. 1906 erwarb das Familienunternehmen ein Grundstück am Pohlandplatz (Schandauer Str. 44/46) und ließ hier ein nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattetes Produktionsgebäude errichten (Färberei, Reinigung von Textilien bis hin zu Teppichen, Möbeln usw.) 1921/22 in eine AG umgewandelt. Beim Luftangriff am 13./14.2.1945 zu 80 % zerstört, doch schon 1946 wurde der Betrieb wieder aufgenommen. 1961 mußte eine staatliche Beteiligung aufgenommen werden, 1972 zwangsverstaatlicht und als VEB Dresdner Chemischreinigung fortgeführt. 1978 dem Textilkombinat Purotex angeschlossen. 1990 wurde das Kombinat Purotex aufgelöst, der Betrieb in der Schandauer Straße wurde nach 84 Jahren geschlossen. Lochentwertet.

Nr. 775

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Paul Schettlers Erben AG

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 6

Köthen (Anhalt), 23.9.1935

Erhaltung: EF

Auflage 245, R 5. Bekannter, schon seit Mitte des 19. Jh. bestehender Buchverlag. Später eine GmbH, 1923 in eine AG umgewandelt. Druckerei und Verlag, herausgegeben wurden u.a. die "Köthensche Zeitung" und die "Chemiker-Zeitung". 1934 Übernahme der August Preuß KG Großbuchbinderei. 1935 Sanierung durch 50 %-igen Vergleich mit den Gläubigern. Wesentliche Aktionäre waren die ADCA und die Leipziger Textilindustriellenfamilie Stöhr. Nach 1945 enteignet, später VEB Druckhaus Köthen. Interessanter Unterdruck in Form von Spinnennetzen. Lochentwertet.

Nr. 776

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

PDS-Wahlkampffonds 1994

Anteilschein 500 DM, Nr. 2001490

von 1992

Erhaltung: UNC

Ausgegeben zur Auffüllung der leeren Parteikasse, nachdem am 31.8.91 der 13,7-Mio.-DM-Wahlkampffonds der PDS von der Treuhand beschlagnahmt worden war. Ganz ohne Effekte des kapitalistischen Systems mochte die PDS auch nicht auskommen: Sie versprach dem Einzahler eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung. Interessantes Dokument jüngerer Zeitgeschichte. Mit Abb. Marx, Engels und PDS-Punker, Faksimile-Unterschrift von Gregor Gysi. Größerer Nennwert, größeres Format.

Nr. 777

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Peipers & Cie. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1610

Siegen, Mai 1942

Erhaltung: EF

Auflage 400, R 5. Gegründet 1883 als KG Emil Peipers & Cie. Walzengießerei und Dreherei, 1903 Umwandlung in die Peipers & Cie. AG für Walzenguß. Übernommen wurden 1911 die Lothringer Walzengießerei AG in Busendorf und 1916 die Hainer Hütte AG, Siegen (Westf.). 1927 Zusammenschluß mit der Gustav Gontermann GmbH, wobei das operative Geschäft in der neu gegründeten

Gontermann-Peipers AG für Walzenguß und Hüttenbetrieb, Siegen (Westf.) zusammengefaßt wurde, zugleich Umfirmierung in Peipers & Cie. AG. Seitdem an Gontermann-Peipers mit 48 % beteiligt, außerdem seit 1955 mit 65,8 % an der Preßwerk Köngen GmbH, Köngen (Neckar), die kunststoffbeschichtete Platten sowie Industrie- und Haushaltsartikel aus Kunststoff und Holz herstellten. 1999 wurden die letzten freien Aktionäre dieser nie börsennotiert gewesenen AG zwangsabgefunden. Lochentwertet.

Nr. 778

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Pennrich-Huy & Co. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 91

Bingen a. Rh., 1.10.1938

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 240, R 5. Gründung 1922, hervorgegangen aus den seit ca. 50 Jahren bestehenden Firmen R. & H. Pennrich und dem Rheinischen Düngergeschäft Jos. Huy & Co. in Bingen. Handel mit landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln und chem. Produkten, Herstellung und Verwertung von Futter und Düngermischungen. Betrieb einer Walzenmühle. Lochentwertet.

Nr. 779

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Perleberger Versicherungs-AG

Namensaktie 100 RM, Nr. 12011

Perleberg, 1.1.1926

Erhaltung: EF

Auflage 16250, R 7. Gründung 1887, AG seit 1911. Tier- und Rückversicherung in jeder Form. 1924 Übernahme der Perleberger Transport- und Rückversicherungs-AG. Für das Geschäft in Ostpreußen, Bayern, Nordwestdeutschland und Schlesien bestanden selbständige Tochtergesellschaften in Königsberg, München, Bremen und Breslau. Sehr dekorative Gestaltung mit Jugendstil-Unterdruck. Lochentwertet.

Nr. 780

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Pfleiderer AG

Sammelaktie 100 x 5 DM, Nr. 200003647

Neumarkt/Opf., September 1997

Erhaltung: UNC

Der Ursprung der Firma läßt sich bis 1716 zurückverfolgen, als sich aus der damaligen Murgflößerei die Sägewerke entwickelten, später die oHG Katz & Klumpp mit Sitz in Gernsbach (Baden). 1930 Umwandlung in eine AG, 1970 Umfirmierung in Katz Werke AG. Damals europaweit führend in der Produktion von Bierdeckeln. Dazu kamen Betonschwellen, Beton- und Stahlmasten, Dämmstoffe und Lärmschutzerzeugnisse. 1986 Übernahme durch die Pfeleiderer-Gruppe im oberpfälzischen Neumarkt, zugleich umbenannt in Pfeleiderer Kunststoff AG und 1991 in Pfeleiderer Bau- und Verkehrssysteme AG. Werke in Neumarkt/Opf., Coswig, Gernsbach (Baden) Regensburg, Berlin, Wesel, Lübeck, Weisenbach und Labatlan/Ungarn. 1997 in der neu gegründeten Pfeleiderer AG aufgegangen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 781

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Pfleiderer Bau- und Verkehrssysteme AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 4428

Neumarkt/Opf., März 1991

Erhaltung: UNC

Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 782

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Phil. Penin Gummi-Waaren-Fabrik AG

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 1756

Leipzig-Plagwitz, 2.8.1926

Erhaltung: EF

Auflage 4500, R 6. Gründung 1894 zum Fortbetrieb der unter der Firma Phil. Penin in Plagwitz und Markranstädt bestehenden Gummiewarenfabriken. Noch 1926 Übernahme der Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik AG vorm. Julius Marx, Heine & Co. durch Aktientausch, kurz darauf 1927 ging die AG in Konkurs. Lochentwertet.

Nr. 783

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Philipp Holzmann AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 4960

Frankfurt a.M., Juli 1953

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 6500. Die AG geht auf ein 1849 von Johann Philipp Holzmann (1805-70) in Frankfurt gegründetes Baugeschäft mit angegliederter Holzschneiderei zurück, welches 1872 zunächst KG wurde, Kapitalgeber war die Internationale Bau- und Eisenbahnbau-Gesellschaft. Durch Verschmelzung mit dieser Firma entstand 1917 die Philipp Holzmann AG. Zunächst kleine Hochbauausführungen. Einen Namen machte sich Holzmann dann vor allem mit umfangreichen Erdarbeiten für die damals entstehende Main-Neckar-Bahn. Nach dem Krieg zum zweitgrößten deutschen Baukonzern aufgestiegen. Trotz (oder wegen?) des Großaktionärs Deutsche Bank, der jahrzehntelang den AR-Vorsitzenden stellte, in den 90er Jahren zum Sanierungsfall geworden. An den am Ende doch vergeblichen Rettungsversuchen verbrannte sich auch Bundeskanzler Schröder die Finger. Faksimile H.-J. Abs als AR-Vorsitzender. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 784

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Phönica-Werke AG

Aktie 400 RM, Nr. 330

Elsterwerda, April 1929

Erhaltung: EF

Auflage 670, R 6. Gründung 1898. Erzeugnisse: Metallschrauben, Muttern und Fassonteile. Firmensitz bis 1906 in Görlitz, danach in Elsterwerda. In der DDR als VEB Schraubenwerk Elsterwerda weitergeführt. 1992 geschlossen. Lochentwertet.

Nr. 785

Schätzpreis: 1.000,00 EUR

Startpreis: 500,00 EUR

PHOENIX AG für Bergbau
und Hüttenbetrieb

Aktie A 1.200 Mark, Nr. 117554-55

Duisburg-Ruhrort, 6.3.1907

Erhaltung: EF/VF

Auflage 20460, R 9. Die Gründung 1852/55 zunächst mit Sitz in Eschweiler-Aue wurde von Aachener und Kölner Bankkreisen sowie französischen Investoren initiiert. Stark engagiert war vor allem das Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie sowie Abraham Simon Oppenheim. 1855 Sitzverlegung nach Köln, 1860 nach Laar (später eingemeindet nach Ruhrort und Duisburg), 1922 nach Düsseldorf. Betrieb der Phönixhütte zu Laar (mit Schienenwalzwerk), der Hütte zu Eschweiler-Aue (mit Stahlwalzwerken und Räderfabrik), außerdem Hütten in Berge-Borbeck und Kupferdreh. Übernommen wurden 1871 die Minette-Eisenerzfelder in Lothringen, 1896 die Zechen „Westende“ und „Rhein und Ruhr“ in Meiderich, 1898 die Westfälische Union AG für Bergbau-, Eisen- und Drahtindustrie in Hamm. 1906 Verschmelzung mit dem Hörder Bergwerks- und Hüttenverein und mit der AG Steinkohlenbergwerk Nordstern. 1910 Fusion mit der Düsseldorfer Röhren- und Eisenwalzwerke AG der Familie Poensgen. 1920 Übernahme sämtlicher Kuxe der Zeche Zollverein von der Familie Haniel. So wurde der Phoenix einer der drei größten Montankonzerne des Ruhrgebietes. Seine in Berlin und Köln börsennotierten Aktien kaufte nach und nach der 1881 geborene Eisen- und Blechhändler Otto Wolff auf, der seine Firma in weniger als 10 Jahren nach der Gründung im Jahr 1904 zu einem der bedeutendsten Handelshäuser auf diesem Gebiet gemacht hatte. Für die Phoenix-Erzeugnisse übernahm er den Auslandsvertrieb. Einen größeren Posten Phoenix-Aktien gab er an die mit ihm verbundene „Koninklijke Hoogovens en Staalabrieken“ weiter. 1926 wurden fast alle Phoenix-Werke und Beteiligungen in die Vereinigte Stahlwerke AG (ehemals Gelsenkirchener Bergwerks-AG) gegen Gewährung von Aktien eingebracht. Ende 1933 Vollfusion beider Unternehmen, wobei die Phönix-Aktien 5:4 umgetauscht wurden. Kapitalerhöhung zur Übernahme des Steinkohlenbergwerks Nordstern. Schöner Unterdruck mit dem Feuervogel Phoenix. Faksimile-Unterschrift Albert Frhr. von Oppenheim als AR-Vorsitzender. Mit restlichen Kupons. Diese Aktie muß schon 1933 beim Aktienumtausch schlicht vergessen worden sein!

Nr. 786

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Phoenix Nähmaschinen AG

Baer & Rempel

Aktie B 100 DM, Nr. 938

Bielefeld, April 1951

Erhaltung: UNC

Auflage 1000. Gründung 1865 als oHG Bielefelder Nähmaschinenfabrik Baer & Rempel, 1934 umgewandelt in die obige AG. 1958 gründen die Bielefelder Anker-Werke AG die Nähmaschinenproduktion in die Anker-Nähmaschinen AG aus, übernehmen die Mehrheit der Phoenix-Nähmaschinen AG und fusionieren beide Unternehmen 1959 zur Anker-Phoenix Nähmaschinen AG.

Nr. 787

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Phywe AG

Aktie 100 DM, Nr. 3324

Göttingen, Dezember 1958

Erhaltung: UNC

Auflage 1900. Gründung 1913 als Erda GmbH, 1920 Umwandlung in die "Physikalische Werkstätten AG". Seinerzeit führender Hersteller von Experimentierliteratur (über die Tochter Industrie-Druck GmbH), Gerätesammlungen und Spezialmobiliar für den naturwissenschaftlichen Unterricht mit zwei Werken in Göttingen und Werk III in Duderstadt. Börsennotiz im Freiverkehr Hannover, 1987 Konkurs. Mit restlichen Kupons.

Nr. 788

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Pietzsch AG

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 5230

Ettlingen, April 1988

Erhaltung: UNC

1968 Gründung der PAT Prozeß-Automatisierungs-Technik GmbH & Co KG für das ungemein erfolgreiche Geschäftsfeld "Kransicherheitstechnik". Seit 1981 auch Herstellung von Sensoren. 1986 Übernahme des Geschäftsbetriebs der Ernst Heinkel Maschinenbau GmbH, die Teile für die Flugzeugindustrie herstellte. 1988 Umwandlung in eine AG (reine Holding mit zuletzt 25 operativen Töchtern) und Gang an die Börse. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 789

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Pintsch Bamag AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 20103

Butzbach, August 1969

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 23000. Vorläufer sind die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-AG (gegr. 1872), die schon 1909 die Kölnische Maschinenbau AG (gegr. 1856) durch Fusion aufgenommen hatte sowie die Dillinger Fabrik gelochter Bleche Franz Meguin & Co. AG (gegr. 1901, Sitzverlegung 1920 nach Butzbach/Hessen). Die durch Zusammenschluß dieser Firmen 1924 entstandene Bamag-Meguin AG fusionierte 1953 mit ihrer Mehrheitsaktionärin, der Julius Pintsch KG in Berlin (gegr. 1843, an der Wende zum 20. Jh. Errichtung von Werken auch in Rußland, England, Holland und den USA) zur Pintsch Bamag AG. Die Bamag war bekannt auf dem Gebiet der chemischen Verfahrenstechnik und bei Stahl- und Hüttenwerkseinrichtungen. Pintsch wurde durch die Zugbeleuchtung (Pintsch-Gas) weltbekannt, außerdem auf den Gebieten der Zugbeheizung, der Seezeichen, des Signal- und Nachrichtenwesens und der Messung von Gas führend. Werke in Butzbach, Berlin und Köln-Bayenthal (1967 nach Dinslaken verlegt). Börsennotiz Frankfurt und Berlin, Großaktionär war die Baron Thyssen-Bornemisza-Gruppe. 1970 nach immensen Verlusten in Vergleich gegangen, anschließend Verkauf der Werke und Liquidation. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 790
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Pittler Maschinenfabrik AG
Aktie 50 DM, Nr. 50095
Langen bei Frankfurt a.M., Juni 1969
Erhaltung: EF+
Auflage 2000. Gründung 1889, AG seit 1895 in Leipzig-Wahren als "Leipziger Werkzeugmaschinenfabrik vorm. W. von Pittler AG". 1928 Erwerb der Aktienmehrheit der Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik AG. 1945 völlige Demontage der Betriebe in Leipzig und Übergabe der Werksanlagen durch die Amerikaner an Fremdarbeiter. Im November 1945 wurde bei der Nassovia Maschinenfabrik Hanns Fickert in Langen für Reparaturen an Pittler-Drehmaschinen der "Nassovia-Pittler-Dienst eingerichtet, nachdem wesentliche Know-How-Träger nach Westdeutschland gegangen waren. 1948 Sitzverlegung von Leipzig nach Langen und Beschluß, hier ein neues Werk zu bauen (Fertigungsbeginn 1950). Ab 1982 Kooperation mit der Gildemeister AG in Bielefeld. Der Erwerb der traditionsreichen Maschinenfabrik Werner & Kolb GmbH in Berlin im Jahr 1990 und 1991 noch der Leipziger Drehmaschinen GmbH in Leipzig war der Anfang vom Ende: Weil sich die Neuerwerbungen als schlußendlich nicht sanierungsfähig erwiesen, ging Pittler 1997 selbst in Konkurs.

Nr. 791
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Polkwitz-Raudtener Kleinbahn-Ges.
Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 851
Berlin, 2.4.1900
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 1000. Gründung 1899, eröffnet 1900. Die 17 km lange Strecke verlief nordwestlich von Breslau. Später umbenannt in „Heerwegen-Raudtener Kleinbahn“. Nach 1945 Übernahme durch die polnische Staatsbahn PKP. Nicht entwertet.

Nr. 792
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Portland-Zementwerke Heidelberg AG
Aktie 100 DM, Nr. 59794
Heidelberg, Mai 1965
Erhaltung: EF+
Auflage 25000. Gründung 1873, 1899 Umwandlung in eine AG unter der Firma Portland-Cementwerk Heidelberg AG vorm. Schifferdecker & Söhne. Nach Übernahme von Wettbewerbern umbenannt 1901 in "Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim AG" und 1918 in "Portland-Zementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart AG". Weiter übernommen wurden 1927 die Ziegelei Schmid & Co. in Lochhausen b. München und 1935-39 acht weitere Zementfabriken im süddeutschen Raum. Umfirmiert 1938 in Portland-Zementwerke Heidelberg AG, 1978 in Heidelberger Zement AG. Heute einer der größten Baustoffhersteller Europas, machte erst kürzlich durch das Merckle-Übernahmeangebot Schlagzeilen. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 793
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Porzellanfabrik Günthersfeld AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 512
Gehren, 4.8.1902
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 650, R 4. Hervorgegangen aus der 1884 gegründeten Porzellanfabrik Th. Degenring. Seit 1902 AG und Exportfirma für Gebrauchsporzellan. 1929 Umstellung auf Spezial-Hartsteingut (vor allem Salbendosen). 1936 Zahlungseinstellung und Vergleichsverfahren infolge erheblicher Verluste von ausländischen Außenständen und Währungsverlusten. Lochentwertet.

Nr. 794
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Porzellanfabrik Königszelt
4,5% Genüsse 100 RM, Blankette
Königszelt i. Schles., 1.6.1926
Erhaltung: EF
R 6. Gründung 1860 durch August Rappsilber, AG seit 1887. Die Firma beschäftigte ca. 1.000 Mitarbeiter und verfügte über 14 Porzellanbrennöfen und eine Tunnelofenanlage; hergestellt wurde Haushalts- und Zierporzellan. 1905 Erwerb der Aktienmehrheit der Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther in Selb. Lochentwertet.

Nr. 795
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Porzellanfabrik Waldsassen Bareuther & Co. AG
Aktie 200 RM, Nr. 5027
Waldsassen, 18.11.1924
Erhaltung: EF
Auflage 6000, R 6. Das Unternehmen geht auf einen 1866 errichteten Porzellanbrennofen und Ziegelringofen zurück. In die 1904 gegründete AG brachten Oskar Bareuther und Ernst Ploss ihre direkt am Bahnhof in Waldsassen gelegene Fabrik ein. 1993 Fusion mit der in Waldsassen (seit 1898) ansässigen Porzellanfabrik Gareis, Kühnl & Cie. 1994 Produktionsende. Der Aktienmantel ist Gegenstand von Spekulationen, da die Gesellschaft noch ein Grundstück von 65.000 qm besitzt. Lochentwertet.

Nr. 796
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Porzellanfabrik Waldsassen Bareuther & Co. AG
Aktie 200 DM, Blankette
Waldsassen, November 1969
Erhaltung: UNC
R 9. Nur 5 Stücke entgingen der Vernichtung!

Nr. 797
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co.
Aktie 1.000 Mark, Nr. 2366
Rehau (Bayern), 12.5.1920
Erhaltung: EF+
Auflage 1500, R 6. Gründung 1880 als OHG, AG seit 1910. Produziert wurden Haushalts- und Gebrauchsporzellane sowie Dekorations- und Geschenkartikel aus Porzellan. Beteiligt an der Keramexport GmbH, Marktrechwitz sowie an der Bavaria Porzellan Union GmbH, Schriding. Das operative Geschäft wurde 1997 eingestellt. 2001 Einstieg der Beteiligungsgesellschaft Allerthal-Werke AG, die bis heute beherrschende Hauptaktionärin ist (85 %). 2004 Umbau zum Teiligungsunternehmen und Umbenennung in Scherzer & Co. AG mit Sitz in Köln. Großformatiges Papier. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 798
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Praha Portfolio Beteiligungen AG
Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 400249
Heidenrod, Dezember 1994
Erhaltung: UNC
Gründung 1994 für Beteiligungen aller Art vornehmlich in Osteuropa, insbesondere in der Tschechischen Republik. 1997 Sitzverlegung nach Wiesbaden, 2000 Umfirmierung in European Strategic Portfolio (ESP) AG und Sitzverlegung nach Frankfurt/M. Mit 29 % an der European Broker AG in Wiesbaden beteiligt. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 799
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Presshefen-Fabrik OSTERLAND AG
4,5% Teilschuldv. 500 Mark, Nr. 101
Gera, Reuss j. L., 1.10.1907
Erhaltung: EF/VF
Auflage 200, R 5. Gründung 1906 in Pforten, dann nach Gera verlegt. Bis 1913: Presshefenfabrik Osterland AG, bis 1920: Brennerei Osterland AG, bis 1922 AG Osterland Galvanisch-Elektromechanische Werkstätten, dann W. Gollin AG Mechanische Weberei. 1926 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 800
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Preussag AG
Aktie 10 x 100 DM, Nr. 2560361-70
Berlin/Hannover, März 1970
Erhaltung: UNC
Bei der Gründung 1923 brachte der Preußische Staat seinen gesamten Montanbesitz ein. Dazu gehörten Kohlenbergwerke in Hindenburg O.-S. und Ibbenbüren, Kaliwerke in Staßfurt, Bleicherode, Vienenburg und Buggingen (Baden), vier Salinen sowie die Harzer und Unterharzer Berg- und Hüttenwerke in Goslar und Oker (darunter das berühmte 1000-jährige Erzbergwerk im Rammelsberg). Ferner Bernstein-Tagebau im ostpreußischen Palmnicken und Betrieb der Staatlichen Bernstein-Manufaktur Königsberg i.Pr., der Rüdersdorfer Kalksteinbrüche und Zementfabriken und der Sodafabrik Staßfurt. Nach dem Krieg verlegte die Preussag ihren Sitz nach Hannover. 1959 war die Preussag im Zuge der Reprivatisierung die erste "Volksaktie". Die Montan-Aktivitäten (darunter als bedeutendste die Beteiligung an der Stahlwerke Peine-Salzgitter AG) wurden in den 1990er Jahren schrittweise abgestoßen und die Preussag wandelte sich zu einem Reise- und Tourismus-Konzern. 2002 wurde die Gesellschaft konsequenterweise in TUI AG umbenannt. Als letzte große Nicht-Touristik-Aktivität wurde Ende 2002 die Öl- und Gasexploration an die Gaz de France verkauft. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 801
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Preusse & Co. AG
Aktie 100 RM, Nr. 1974
Leipzig, 30.3.1925
Erhaltung: EF/VF
Auflage 6500, R 5. Gegründet 1883, AG seit 1920. Maschinenbaufabrik, produzierte Papierverarbeitungsmaschinen, Buchbindermaschinen, Kartonagenmaschinen. Lochentwertet.

Nr. 802
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Preussische Bergwerks- u. Hütten-AG
Aktie 100 DM, Nr. 12035
Berlin/Hannover, März 1959
Erhaltung: EF+
Rückseitig mit Stempel "Urkundenumtausch durchgeführt".

Nr. 803
Schätzpreis: 360,00 EUR
Startpreis: 180,00 EUR
Preussische Elektrizitäts-AG
6% Gold Debenture 1.000 \$, Specimen
Hannover, 1.2.1929
Erhaltung: VF
R 10. Hervorgegangen 1927 aus der 1923 gegründeten Preußische Kraftwerke Oberweser AG, in der der Preußische Staat seine in 20 Jahren zusammengekommenen Interessen in der Stromwirtschaft zusammenfaßte. Eine große Rolle spielte hierbei der Bau des Mittellandkanals und die dabei nutzbar gemachten Wasserkräfte. Ende der 20er Jahre, finanziert mit Auslandsanleihen, weitere Engagements bei der neu gegründeten HASTRA und beim Schleswig-Holsteinischen Elektrizitäts-Verband. Nach dem Krieg eine in Hannover ansässige Tochter der VEBA, zuletzt in der e.on aufgegangen. Grün/schwarzer Stahlstich, Vignette mit fackeltragendem Engel

auf geflügeltem Rad in den Wolken. Mit anh. Kupons, lochentwertet.

Nr. 804
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Priebuser Braunkohlenwerke AG
Sammelaktie 5 x 20 RM, Nr. 13751-55
Berlin, März 1925
Erhaltung: EF+
R 6. Gründung 1921 zwecks Erwerb und Betrieb von Braunkohlengruben, insbesondere bei Priebus nach Zusammenschluss der folgenden Gewerkschaften: Silesia-Louis, Anna-Bruno, Anna-Martha, Bruno, Louis, Annemarie, Ino und Curt, allesamt in Nieder-Schlesien gelegen. Im Juni 1924 Einstellung der Förderung wegen Absatzschwierigkeiten, von da an Verwaltung der Vermögenswerte. Großaktionäre: Ilse-Bergbau-AG und Braunkohlen- und Brikett-Industrie-AG - Bubiag. Lochentwertet.

Nr. 805
Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Province of Hannover Harz Water Works Loan
6,5% Gold Bond 1.000 \$, Specimen
1.2.1929
Erhaltung: VF+
R 10. Schon in alten Zeiten wurde der Wasserreichtum des Harzes von den Bergleuten genutzt, die dazu eine Unzahl von Teichen und kunstvolle Grabensysteme anlegten. In den 20er Jahren beschloß dann der Hannoversche Provinziallandtag die Gründung der Harzwasserwerke, deren Talsperren neben dem Hochwasserschutz des Vorlandes und der Kraftgewinnung in erster Linie der Trinkwasserversorgung dienen sollten (das Versorgungsgebiet erstreckt sich heute bis nach Bremen). Nacheinander entstanden die Sösetalsperre, die Eckertalsperre (wo nach dem Krieg mitten auf der Staumauer die Zonengrenze verlief), die Okertalsperre, die Innerstetalsperre und als letzte 1969 die Granetalsperre. Braunviolett/schwarzer Stahlstich mit allegorischer Vignette. Mit anh. Kupons. Lochentwertet.

Nr. 806
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Provinzialverband der Provinz Ostpreußen
4,5% Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 23
Königsberg i.Pr., 1.7.1921
Erhaltung: VF+
R 7. Die stark besitzständisch geprägte Provinzverfassung nach der Hardenbergschen Staatsreform von 1823 wurde 1875-88 ersetzt durch die Provinzialverordnungen, die dem Freiherr vom Stein'schen Gedanken der Selbstverwaltung stärker Rechnung trugen. Seitdem waren die Provinzen sowohl staatliche Verwaltungseinheiten als auch kommunale Selbstverwaltungskörperschaften (Provinzialverbände). Die Organe der Provinzialverbände waren 1. der Provinziallandtag als Legislativorgan, seine Abgeordneten wurden von den Stadt- und Landkreisen gewählt (seit 1925 unmittelbar vom Volk); 2. der aus seiner Mitte gewählte Provinzialausschuss als Exekutivorgan; 3. der vom Provinziallandtag auf 6-12 Jahre gewählte Landesdirektor oder Landeshauptmann, der zusammen mit den Landesräten die laufenden Geschäfte erledigte und den Provinzialverband nach außen vertrat. Nach 1918 nahmen die politischen Aufgaben des Provinziallandtages noch zu. Unter dem Nationalsozialismus wurden 1933 zunächst die Organe der Provinzialverbände aufgelöst, nach 1945 verschwanden auch die Provinzialverbände selbst. Lochentwertet.

Nr. 807
Schätzpreis: 50,00 EUR
Startpreis: 25,00 EUR
Provinzialverband der Provinz Ostpreußen
Schuldv. 500 RM, Nr. 431
Königsberg i.Pr., 1.10.1927
Erhaltung: EF
R 6. Lochentwertet.

Nr. 808
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
R. Dolberg AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 166
Berlin, 17.7.1926
Erhaltung: EF
Auflage 500, R 4. 1876 Familiengründung, ab 1899 AG als „R. Dolberg Maschinen- und Feldbahn-Fabrik“, Sitz bis 1924 in Hamburg, 1924 Sitzverlegung nach Berlin und Umfirmierung in „R. Dolberg AG“. Herstellung von Maschinen und Fahrzeugen für Feld-, Klein- und Normalbahnen. 1936 fusionsweise Aufnahme der Tochterges. „Leipziger & Co., Feld- und Industriebahnwerke GmbH“ in Berlin. Im Aufsichtsrat saßen u.a. Oscar R. Henschel und andere Mitglieder des Direktoriums der Henschel & Sohn GmbH. Diese war zusammen mit Otto Wolff Großaktionär. Lochentwertet.

Nr. 809
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
R. Stock & Co. Spiralbohrer-, Werkzeug- und Maschinenfabrik AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 3379
Berlin, Februar 1934
Erhaltung: EF
Auflage 4500, R 5. Gründung 1907 unter Übernahme der Abteilung Spiralbohrer-Werke R. Stock & Co. der Deutsche Telephon Werke GmbH. Herstellung von Werkzeugen für die Metallbearbeitung, Spezial-Werkzeuge für den Lokomotivbau. Großaktionär: Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG, Berlin. 1968 umbenannt in R. Stock AG, Berlin, Hersteller von Präzisionswaagen. Lochentwertet.

Nr. 810
Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Radeberger Bank AG
Namensaktie 100 Goldmark, Nr. 260

Radeberg, 15.7.1924

Erhaltung: EF

Auflage 670, R 5. Gegründet 1859 als Genossenschaft, AG seit 29.6.1922. Betrieb von Bankgeschäften aller Art, namentlich für die Kreise des Mittelstandes. 1946 enteignet. Lochentwertet.

Nr. 811

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Radeberger Exportbierbrauerei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3355

Radeberg, März 1942

Erhaltung: EF/VF

Auflage 7800. Gründung 1872/73 als „AG zum Lagerkeller“ in Radeberg. 1903 Erwerb der Deutschen Bierbrauerei AG in Berlin. 1921-1926 Übernahme weiterer Brauereien in Dresden, Chemnitz und Hainichen. 1989 als sog. Spaltgesellschaft mit Sitz in Frankfurt/Main zwecks Rückforderung des enteigneten Vermögens reaktiviert worden, über 77 % der Aktien hielt die Oetker-Tochter Mainzer Aktien-Bierbrauerei. Heute eine der erfolgreichsten Brauereien der neuen Bundesländer, Radeberger ist inzwischen auch die führende Marke im Oetker-Konzern. Mit Lieferbarkeitsbescheinigung. Ohne Lochentwertung, in dieser Form äußerst selten!

Nr. 812

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Radeberger Parivit-
und Glasraffinerie-AG

Vorzugs-Aktie 20 RM, Nr. 67

Radeberg, 18.8.1927

Erhaltung: EF

Auflage: 50, R 7. Gründung 1923. Herstellung von Parivitgläsern, Bearbeitung von Hohl- und Preßgläsern mittels Malerei und Ätzerei. 1927 wurde das Kapital noch einmal kräftig erhöht, doch die Weltwirtschaftskrise machte der Firma den Garaus: 1932 in Liquidation getreten. Lochentwertet.

Nr. 813

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

Radius Grundstücks-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 17

Berlin, 4.1.1922

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage: 40, R 8. Gründung im Januar 1922. Erwerb, Verwaltung, Verwertung und Bebauung von Grundstücken inner- und außerhalb Berlins. Die Gesellschaft war in der Mittelstraße 49 ansässig und fand sich nach dem 2. Weltkrieg in der SBZ wieder. Lochentwertet.

Nr. 814

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Raßbach & Kralle AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 4109

Magdeburg, Juni 1942

Erhaltung: EF

Auflage 160, R 5. Gründung 1923. Herstellung von Öl-, Spiritus & Nitrolacken, Lackfarben und Kunstharzen. Heute befindet sich auf dem Gelände des stillgelegten Betriebes das privatwirtschaftliche Forschungsinstitut "Institut für Lacke und Farben e.V.". Lochentwertet.

Nr. 815

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Rauchwaren-Zurichterei u. Färberei AG vorm. Louis Walter's Nachf.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1784

Markranstädt bei Leipzig, 15.3.1920

Erhaltung: VF

Auflage 600, R 7. Gründung 1889 unter Übernahme der seit 1860 bestehenden Firma Louis Walter's Nachfolger. In zwei Fabriken waren 1.500 Arbeiter mit der Zurichtung von Pelzfellen beschäftigt. Firmennamen von 1923 (nach Erwerb der Fa. Adolf Arnold) bis 1926 Rauchwaren Walter & Arnold AG, dann Rauchwaren-Walter AG. 1932 in Vergleich, anschließend nur noch Verwaltung und Verwertung des Grundbesitzes. Börsennotiz Berlin und Leipzig. Nach der Wende wurde die AG wegen des immer noch interessanten Grundstücksbesitzes reaktiviert. 1992 Fortsetzung der Gesellschaft als Rauchwaren Walter AG von 1899, Markranstädt, 2003 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 816

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Ravensberger Bau-Beteiligungen AG

Sammelaktie 200 x 5 DM, Nr. 5000066

Grünwald, August 1995

Erhaltung: UNC/EF

Hervorgegangen aus der 1856 gegründeten Ravensberger Spinnerei, der größten Flachsspinnerei des Kontinents, die 1988 in Konkurs gegangen und 1994 als „Ravensberger Baubeteiligungen“ reaktiviert wurde. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 817

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Regentalbahn AG

Aktie 200 DM, Nr. 270

Viechtach, Juli 1973

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 982. Gründung 1889 als „Lokalbahn Gotteszell-Viechtach AG“ zum Bau der Eisenbahn Gotteszell-Viechtach (27 km). 1903 Ankauf der Granitsteinbrüche zu Prünst, Marchl und Frankenried der liquidierten Granitwerke Teisnach AG (die als Granitwerk Prünst

GmbH fast ein Jahrhundert lang ein bedeutendes "zweites Standbein" waren). 1927/28 Fusion mit der Lokalbahn Deggendorf-Metten AG (4,2 km lange Strecke Deggendorf-Metten), Umbenennung in Regentalbahn AG und Eröffnung der 14 km langen Verlängerungsstrecke Viechtach-Blaibach, womit die einzige Eisenbahn-Querverbindung durch den Bayerischen Wald hergestellt war. 1954 wurden die Strecken bei einer Unwetterkatastrophe schwer beschädigt und teilweise von der Donau überflutet, der Wiederaufbau gelang mangels eigener Mittel nur mit Zuschüssen des Bayer. Wirtschaftsministeriums. 1973 Fusion mit der AG Lokalbahn Lam-Kötzting (gegr. 1891 zum Bau der 17,8 km langen Eisenbahn von Kötzting in der Oberpfalz nach Lam, kurz vor der Grenze zur Tschechei). Seit 1950 auch in zunehmendem Umfang Betrieb von Omnibuslinien. Nach der Wende über die Tochter "Vogtlandbahn" Betrieb weiterer Strecken in Sachsen und Thüringen; mit einem Schweizer Partner wird inzwischen sogar die Strecke München-Oberstorf bedient. Mit modernen Triebwagen fährt die Regentalbahn heute auf 20 Strecken mit mehr als 1.000 km Betriebslänge. Der Freistaat Bayern baute seine ursprünglich kleine Beteiligung im Laufe der Zeit auf eine satte Mehrheit von 77 % aus und verkaufte im Sommer 2004 sein Paket an den britischen Konzern Arriva, der in England, Dänemark, den Niederlanden und Deutschland zahlreiche Zug- und Buslinien betreibt. Im Juli 2006 Einstellung der Börsennotiz und Squeeze-out. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 818
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Reichelbräu AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 12944
Kulmbach, 12.12.1930
Erhaltung: EF
Auflage 1100, R 5. Gründung 1895 unter Übernahme der Export-Bierbrauerei J. W. Reichel (Lichtenfelser Str. 7 im Westen der Stadt). 1930 wurde außerdem die Kulmbacher Rizzi-Bräu AG angegliedert, außerdem Erwerb der Markgrafenbräu GmbH. Börsennotiz damals Berlin, München, Breslau, Dresden/Leipzig. Beteiligung an der Kulmbacher Rizzibräu AG, der Markgrafenbräu GmbH in Kulmbach und der Biergroßhandlung Konrad Kißling in Breslau. 1997 Übernahme der Erste Kulmbacher Aktienbrauerei AG (EKU) und zugleich Umfirmierung in Kulmbacher Brauerei AG. Heute die letzte noch börsennotierte Brauerei aus der Welthauptstadt des Bieres. Lochentwertet.

Nr. 819
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Reichmannsdorfer Goldbergbau AG
Aktie Lit. B Gr. A 1.000 Mark, Nr. 21010
Hannover, Juni 1923
Erhaltung: VF/F
R 8. Gründung März 1923 zum Erwerb und Betrieb des Bergwerks „Mit Gebet und Arbeit“ bei Reichmannsdorf (Sachsen-Meiningen). Lochentwertet. Stockfleckig.

Nr. 820
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Reichsbank
Namens-Anteilschein 100 RM, Nr. 244190
Berlin, 1.1.1925
Erhaltung: EF
R 2. Die Deutsche Reichsbank, geschaffen durch das Bankgesetz vom 14.3.1875, ging aus der Preußischen Bank hervor, die ursprünglich unter dem Namen Königliche Giro- und Lehnbank in Berlin im Jahre 1765 von Friedrich dem Großen gegründet worden war. Zunächst war die Reichsbank keine Staatsanstalt und ausschließlich im Besitz von Privatkapital. Dennoch war sie keine gewöhnliche Aktiengesellschaft: nicht im Handelsregister eingetragen, sondern durch Gesetz gegründet, die Befugnisse der Generalversammlung waren eingeschränkt. Die Anteilseigner wählten einen Zentralausschuss, der wiederum drei Deputierte bestimmte, die eine fortlaufende Kontrolle über die Verwaltung der Bank zu führen hatten. Leitung und Aufsicht der Bank übte das Reich aus. Diese Funktion beschränkte das Gesetz über die Autonomie der Reichsbank vom 26.5.1922 auf das reine Aufsichtsrecht. Die Leitung stand von da an ausschließlich dem Reichsbankdirektorium zu, dessen Präsident auf Vorschlag des Reichsrats vom Reichspräsidenten auf Lebenszeit ernannt wurde. Diese Autonomie hörte de facto schon vorher, de jure am 30.1.1937 auf, als sich Hitler das Reichsbankdirektorium direkt unterstellte. Bis zuletzt hatte die Bank aber private Anteilseigner, nach 1945 wurden die Reichsbank-Anteilscheine in Bundesbank-Genussscheine umgetauscht. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 821
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Reinstrom & Pilz AG
Aktie 100 RM, Nr. 596
Schwarzenberg i.Sa., September 1935
Erhaltung: EF
Auflage 100, R 6. Gründung 1899 als Schwarzenberger Emaillier- und Stanzwerk vorm. Reinstrom & Pilz AG, ab 1909 Name wie oben. Die Fabrik im Erzgebirge stellte Emaillewaren wie Blechgeschirre, Haushalts- und Küchengeräte her. Börsennotiz Leipzig und Chemnitz (1927 eingestellt). 1952 VEB Formenbau Schwarzenberg, 1970 Zuordnung zum Kombinat Umformtechnik Erfurt. 1990 Formenbau GmbH Schwarzenberg. Lochentwertet.

Nr. 822
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Reudener Ziegelwerke
vormals Clemens Dehnert AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 274
Reuden bei Zeitz, 30.3.1905
Erhaltung: VF
Auflage 200, R 5. Gründung 1899. Fabrikation von Dach- und Mauersteinen. Börsennotiz Leipzig. Die Firma bestand bis nach 1945. Lochentwertet.

Nr. 823
Schätzpreis: 170,00 EUR
Startpreis: 85,00 EUR
Reussengrube AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 459

Cretzschwitz bei Gera, August 1941

Erhaltung: EF

Auflage 170, R 5. Gründung 1890 unter der Firma Reussengrube AG, Erdfarben- und Verblendsteinfabrik, 1920 umbenannt wie oben. Hergestellt wurden Dachziegel und feine Tonwaren, seit 1916 ausschließlich Dachsteine. Lochentwertet.

Nr. 824

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Reußische Braunkohlen-AG

Grube „Jäger“ Aga

Aktie 5.000 Mark, Nr. 20363

Aga bei Gera, Dezember 1923

Erhaltung: VF+

Auflage 56000000, R 7. Gründung 1923. Erhielt drei Tage nach der Ausgabe den Zusatz „Jäger“, da die Grube „Jäger“ in Klein-Aga erworben wurde, der Sitz wurde von Leipzig nach Aga verlegt. 1925 Stilllegung des Grubenbetriebs und Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 825

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Revell AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 89

Bünde, März 1990

Erhaltung: UNC

Auflage 3000. 1943 gründete Lewis H. Glaser umweit von Los Angeles die Revell Inc., die zunächst Kunststoff-Spielzeug und Zubehör für Puppenstuben produzierte. 1947 baute Glaser aus Kunststoffteilen das erste maßstabgetreue Auto zusammen. 1956 übersprang die Begeisterung für das neue Hobby "Modellbau" den großen Teich: In Bielefeld wurde die Revell Plastics GmbH gegründet, die ein Jahr später in der Nachbarstadt Bünde in den Räumen einer traditionsreichen ehemaligen Zigarrenfabrik den Vertrieb importierter Modellbausätze startete. Seit 1968 eigenständige Produktion und Entwicklung von eigenen Modellen für den europäischen Markt, ab 1978 Expansion nach Osteuropa. 1986 erstmals von einem Finanzinvestor übernommen worden (Odyssey Partners, New York), 1990 Umwandlung in eine AG und Börsengang. 1991 Erwerb der weltweiten Herstellungs- und Vertriebsrechte für Modellbausätze von Matchbox. 2001 steigt mit der Alpha International Inc. erneut ein Finanzinvestor ein, 2002 erwirbt die bis heute private kalifornische Revell Group LLC die Anteile der deutschen Tochter zurück und wandelt sie in eine GmbH & Co. KG um. Heute der Weltmarktführer im Bereich Modellbau, bis zu 100 Neuheiten kommen jede Jahr neu an den Markt, über 5 Mio. Modellbausätze werden jährlich verkauft. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 826

Schätzpreis: 320,00 EUR

Startpreis: 160,00 EUR

Rhein-Main-Donau AG

7% Gold Debenture 500 \$, Specimen,

München, 1.9.1925

Erhaltung: VF

R 10. Die Idee des Rhein-Main-Donau-Kanals ist viel älter als allgemein bekannt: bereits 1834 erhielt das Frankfurter Bankhaus M.A. von Rothschild & Söhne „mit Allerhöchster genehmigung Seiner Majestät des Königs von Bayern“ die Konzession und gründete als Aktiengesellschaft den Ludwig-Donau-Main-Canal. 1836-45 wurde dieser Kanal gebaut, ausgehend von der Donau bei Kehlheim über die Altmühl, dann als neu gegrabener Kanal mit aufsteigend 19 und absteigend 68 (!) Schleusen bis zur Pegnitz unweit Bamberg, 8 km vor der Einmündung in den Main. Trotz der zu geringen Abmessungen (teilweise nur 95 cm tief) und bald darauf folgender Konkurrenz der Eisenbahn wurde dieser Kanal noch bis nach 1900 von über 600 Schiffen jährlich im Durchgangsverkehr benutzt. In ihrer heutigen Form wurde die Großschiffahrtsstraße vom Main bei Aschaffenburg über Bamberg-Nürnberg zur Donau und weiter über Regensburg bis Engelhartzell südlich von Passau von der 1921 gegründeten Rhein-Main-Donau AG konzipiert. Eine wichtige Rolle spielte dabei auch die Nutzung der Wasserkräfte. Erst kurz vor Ausgang des 20. Jh. wurde dieses „Jahrhundertbauwerk“ fertig. Schöner grün/schwarzer Stahlstich der ABNC, allegorische Vignette der Fortuna mit Segelschiff. Mit anhängenden Kupons, lochentwertet.

Nr. 827

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Rhein-Sieg Eisenbahn-AG

Aktie 1.200 Mark, Nr. 6596

Beuel a. Rh., 22.11.1922

Erhaltung: EF

Auflage 1290, R 5. Gründung 1869 als Brölthaler Eisenbahn AG, die Gesellschaft betrieb 88 km Schmalspurbahnen von Hennef, Beuel und Niederpleis ausgehend. 1951-1967 schrittweise Betriebsstilllegung. Lochentwertet.

Nr. 828

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Rheinisch-Westf. Boden-Credit-Bank

Sammelaktie 10 x 100 RM, Nr. 75231-40

Köln, 17.12.1941

Erhaltung: EF

Auflage 1800, R 6. Gründung 1894 durch Banken und Industrielle unter Führung des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins. Stammsitz war in Köln, Unter Sachsenhausen 2. Zweck war zunächst die Förderung des Bodenkredits in Rheinland und Westfalen, nach der Jahrhundertwende dehnte die Bank ihre Geschäftstätigkeit auch auf die übrigen preußischen und deutschen Gebiete aus und errichtete in Berlin (Französische Str. 53/55) eine Zweigniederlassung. Beliehen wurden von der Bank ländliche Grundstücke mit 2/3, städtische Grundstücke mit 1/2 bis 6/10 (man beachte die Geringerschätzung städtischer Immobilien!) sowie Weinberge und Wälder mit 1/3 des ermittelten Wertes. Börsennotiz Berlin und Köln. Maßgeblichen Einfluß hatte (zunächst indirekt über die Colonia-Versicherungen und die Kölnische Rück) jahrzehntelang das Kölner Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. AR-Vorsitzender wurde nach dem Krieg Dr. h.c. Robert Pferdenges, bekannt als der "Bankier Adenauers". Der Klüngel funktionierte: Adenauers Sohn Max, Oberstadtdirektor a.D., fand in den 60er Jahren dann als Rheinboden-Vorstand ein Auskommen. 1989 Umfirmierung in Rheinboden Hypothekbank AG. 1999/2000 ging die Aktienmehrheit auf die Allgemeine Hypothekbank AG in Frankfurt/Main und damit indirekt an das BHW. Die beiden Banken wurden zur AHBR fusioniert, und die machte der Gewerkschaftsholding seitdem nur Kopfschmerzen: Wegen fehlgeschlagener Zinsspekulationen entstanden Milliardenverluste, und 2005 beim Verkauf an den texanischen Finanzhai "Lone Star" mussten die Gewerkschaften sogar noch ein paar hundert Millionen Euro Mitgift extra lockermachen. Lochentwertet.

Nr. 829
Schätzpreis: 50,00 EUR
Startpreis: 25,00 EUR
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG
5% Teilschuldv. 500 RM, Nr. 40173
Essen, Dezember 1939
Erhaltung: EF
Auflage 20000, R 5. Gründung 1898. Grundlage des Unternehmens war eine auf 40 Jahre erteilte Konzession der Stadt Essen zur Benutzung der städtischen Straßen und Plätze für die Leitungen elektrischer Energie. Die ursprünglich der „Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co.“ in Frankfurt a.M. erteilte Konzession wurde dem unter maßgeblichem Einfluss von Hugo Stinnes errichteten RWE abgetreten. 1899 Errichtung des ersten Kraftwerkes in Essen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das RWE zum größten deutschen Energieversorgungsunternehmen und zu einem Konzern mit vielfältigen Aktivitäten außerhalb des angestammten Versorgungsbereichs. 1990 wurde die Gesellschaft konzernleitende Holding für die selbständigen Sparten Energie, Bergbau/Rohstoffe, Mineralöl/Chemie, Entsorgung, Maschinen- und Anlagenbau, Bau (Hochtief). Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 830
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Rheinische AG für Holzindustrie
Aktie Reihe B 1.000 Mark, Nr. 666
Bonn, April 1922
Erhaltung: EF
Gründeraktie, Auflage 4000, R 6. In die AG brachte der Fabrikbesitzer Emanuel Mendel seine Möbelfabrik in Bonn ein, die vor allem Schlafzimmer und Küchen herstellte. Umfirmiert 1932 in "Mandt & Mendel AG" und 1933 in "Rheinische Möbelindustrie AG". Anfang 1939 "arisiert". Lochentwertet.

Nr. 831
Schätzpreis: 480,00 EUR
Startpreis: 240,00 EUR
Rheinische Automobilbau AG Deutsche Gesellschaft für die Lizenz E. Bugatti (Rabag)
Aktie 1.000 Mark, Nr. 25653
Düsseldorf, 12.4.1923
Erhaltung: VF+
Auflage 24000, R 10. In die 1921 gegründete Firma brachte die Düsseldorfer Funcke AG ihre Automobilbau-Abteilung ein. Fungierte als Deutsche Ges. für die Lizenz E. Bugatti in Mannheim. Nachgebaut wurde insbesondere der von E. Bugatti in Molsheim bei Strasburg hergestellte Kleinwagen Bugatti Typ 23 und 24. Ab 1923 „Rheinische Automobilbau-AG Deutsche Gesellschaft für die Lizenz E. Bugatti (Rabag)“ durch Verschmelzung mit der Schwestergesellschaft Rheinischen Automobilbau AG. 1925 Fusion mit der „AG für Automobilbau“ (Aga) in Berlin-Lichtenberg. Kleinformat. Mit Kuponbogen. Nur 5 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt.

Nr. 832
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Rheinische Elektrizitäts-AG
Sammelaktie 10.000 Mark, Nr. 155221-30
Mannheim, 1.9.1923
Erhaltung: VF
R 4. Gründung 1897 als Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie AG durch die Elektrizitäts-AG vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg. Schnell übernahm die Gesellschaft eine führende Rolle in der Stromversorgung Südwestdeutschlands und des Rheinlandes. 1917 Umfirmierung in "Rheinische Elektrizitäts-AG". In Berlin, Frankfurt und Mannheim börsennotiert. 1940 wurde das jahrzehntelang wichtigste Aktivum erworben: die Schnellpressenfabrik AG Heidelberg (heute Heidelberger Druckmaschinen). Später wurde die Rheinelektra eine wichtige Zwischenholding im RWE-Konzern. 1997 mit der in gleicher Funktion tätigen Lahmeyer AG, Frankfurt/M. verschmolzen. Lochentwertet.

Nr. 833
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Rheinische Hypothekenbank
Aktie 100 RM, Nr. 1680
Mannheim, Juni 1928
Erhaltung: UNC
R 10. Gegründet 1871 durch die Rheinische Creditbank in Mannheim (welche später in der Deutschen Bank aufging). Nach der 1886 erfolgten Gründung der Pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen lange Zeit weitgehende Personalunion in den Verwaltungsorganen. 1935 Verschmelzung mit der bis 1866 zurückreichenden Berliner Hypothekenbank. 1974 Verschmelzung mit der Westdeutschen Bodenkreditanstalt, Köln und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main (Großaktionär ist inzwischen die Commerzbank). 2002 bei der Verschmelzung der Hypothekenbank-Töchter der Deutschen, Dresdner und Commerzbank in der EUROHYPO aufgegangen. G & D-Druck. Ohne Lochentwertung!

Nr. 834
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Rheinische Malzfabriken UNION AG
Aktie 600 RM, Nr. 943
Ludwigshafen a.Rh., 15.4.1940
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 1000, R 5. Gegründet 1888 unter der Firma Aktienbrauerei St. Johann - Saarbrücken vorm. Gebr. Mügel, 1913 umbenannt in Aktienbrauerei Union. 1921 Umstellung in eine Großmälzerei und Malzkaffeeabrik und Umbenennung in Malz- und Malzkaffee-Fabriken Union AG mit Sitz in Saarbrücken. Die Brauereikunden wurden an die Neufang-Jaenisch-Brauerei AG abgegeben. 1940 umbenannt in Rheinische Malzfabriken Union AG mit Sitz in Ludwigshafen. 1945 übernommen durch Durst Malz aus Heildesheim bei Bruchsal. Lochentwertet.

Nr. 835
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Rheinische Strohzellstoff AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 3657
Rheindürkheim-Rhein, Jan. 1956
Erhaltung: UNC/EF

Auflage 1700. Gründung 1886 als "Vereinigte Strohstoff-Fabriken" mit Sitz Dresden durch Zusammenschluss von 8 Strohzellstoffwerken. Die Erzeugung von gebleichtem Strohzellstoff für die Papier- und Kartonherstellung in den Werken Coswig, Rheindürkheim und Dohna wurde parallel zur Stilllegung der fünf kleineren Fabriken erhöht. Der in Deutschland seit 1868 erzeugte Strohzellstoff war als Papierrohstoff älter als Holzzellstoff. Das Werk Dohna wurde 1937 verkauft, das Werk Coswig 1946 auf Beschluss der Sächs. Landesregierung enteignet. 1948 Sitzverlegung nach Worms-Rheindürkheim und Umfirmierung wie oben (das seit 1878 produzierende Werk Rheindürkheim war eine der ältesten Strohzellstofffabriken Deutschlands und deckte fast den gesamten westdeutschen Bedarf an Strohzellstoff). Eine schwere Krise des Zellstoffmarktes erzwang 1963 die Stilllegung des Betriebes und die Liquidation der AG. Börsennotiz Dresden/Leipzig sowie Frankfurt (bis 1945 amtlich, ab 1948 ungeregelter Freiverkehr).

Nr. 836
Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Rheinische Wasserwerks-Gesellschaft
Aktie 600 Mark, Nr. 1817
Bonn, 30.4.1879
Erhaltung: VF+

Auflage 3750, R 5. 1872 gegründet, 1902 Sitzverlegung nach Köln-Deutz. 1932 Umfirmierung in Rhenag Rheinische Energie AG. Seinerzeit Versorgung der Städte Mülheim, Deutz, Kalk und weiterer Gemeinden mit Wasser, Leucht- und Kraftgas. 1929 übernahm die Thüringer Gasgesellschaft die Majorität. Lochentwertet.

Nr. 837
Schätzpreis: 900,00 EUR
Startpreis: 450,00 EUR
Rheinischer Aktien-Verein für Weinbau und Weinhandel Dilthey, Sahl & Co.
6% Obligation 200 Taler = 350 Gulden November 1867, Nr. 207
Rüdesheim, November 1867
Erhaltung: VF

Gründung 1867. Zu den Gründern der Gesellschaft gehörte Theodor Dilthey (1825-1892), Diplomat und 1. Präsident der Wiesbadener Handelskammer. Er war übrigens auch eine treibende Kraft beim Bau des Niederwald-Denkmal. Später hatte die Gesellschaft großartige Erfolge und stieg zum Hoflieferanten des österreichischen Kaisers und des russischen Zaren auf. 1907 Umwandlung in eine oHG und Verkauf an die Geisenheimer Sektkellerei Hoehl, die vor allem an dem umfangreichen Exportgeschäft mit Russland interessiert war. Ausgegeben im Gründungsjahr. Ausgesprochen dekorativ, tanzende und weintrinkende Putti im Unterdruck. Mit restlichen Kupons.

Nr. 838
Schätzpreis: 1.200,00 EUR
Startpreis: 600,00 EUR
Rheinischer Aktien-Verein für Weinbau und Weinhandel Dilthey, Sahl & Co.
Aktie 1.000 Mark, Nr. 18
Rüdesheim, April 1889
Erhaltung: EF/VF

R 9. Original unterschrieben von Theodor Dilthey (1825-1892), Diplomat und 1. Präsident der Wiesbadener Handelskammer. Er war übrigens auch eine treibende Kraft beim Bau des Niederwald-Denkmal. Ausgesprochen dekorativ, tanzende und weintrinkende Putti im Unterdruck. Ausgestellt auf August Sahl, Rüdesheim. Mit komplett anhängenden Kupons. Inzwischen eine echte Rarität!

Nr. 839
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Rheinland Holding AG
Namensaktie 200 DM, Nr. 906556
Neuss, Juni 1993
Erhaltung: UNC

Ausgestellt auf Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln. Gründung 1880 als "Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland AG". Betrieben wurden alle Zweige der Privat-Versicherung in Deutschland, Belgien und Holland. In der Lebens-, Kredit- und Krankenversicherung außerdem als Rückversicherer tätig. Umbenannt 1966 in "Rheinland Versicherungs-AG" und 1993 (anlässlich der Ausgliederung des operativen Geschäfts) in Rheinland Holding AG. Bis heute im Freiverkehr Düsseldorf börsennotiert, Großaktionär ist die Familie Werhahn. Abb. der alten Rheinland-Hauptverwaltung im Unterdruck. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 840
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Rheinmetall Berlin AG
Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 19914
Berlin, Oktober 1984
Erhaltung: EF

Gründung 1889 als „Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik“ unter Übernahme der Rather Metallwerke vorm. Ehrhardt & Heise und eines Schießplatzes bei Unterlüß. Anfangs Herstellung kleinkalibriger Geschosse. Nach der Jahrhundertwende in rascher Folge Übernahme benachbarter Munitions- und Maschinenfabriken. Im thüringischen Sömmerda wurde außerdem ein Werk für Schreib- und Rechenmaschinen betrieben. Nach Ende des 1. Weltkriegs Aufnahme des Lokomotiv- und Waggonbaus (1925 stillgelegt, stattdessen Geschütz- und Munitionsfabrikation für Reichswehr und Reichsmarine, Großaktionäre waren zu dieser Zeit Fried. Krupp und die VIAG). 1935 Verschmelzung mit der A. Borsig Maschinenbau-AG in Berlin-Tegel und Umfirmierung in Rheinmetall-Borsig AG. Im 3. Reich in die Reichswerke „Hermann Göring“ eingebunden. Nach dem Krieg Ausgliederung des auf Friedensproduktion umgestellten operativen Geschäfts in die Borsig AG in Berlin-Tegel und die Rheinmetall AG in Düsseldorf. Im Zuge der Reprivatisierung verkaufte 1951 die bundeseigene Bank der deutschen Luftfahrt AG i.L. ihre Mehrheitsbeteiligung an die Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke GmbH, Völklingen. Gleichzeitig wurde die Borsig AG an die AG für Bergbau- und Hüttenbetriebe, Salzgitter veräußert (später dann an Babcock gegangen). 1956 Umfirmierung in Rheinmetall Berlin AG. Die noch heute börsennotierte Rheinmetall ist tätig in den Sparten Maschinenbau, Wehrtechnik und Automobilzulieferer (Vergaser von Pierburg). Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 841
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
RHENAG Rheinische Energie AG

Aktie 100 RM, Nr. 6755

Köln, November 1941

Erhaltung: EF

Auflage 12500, R 5. Gründung 1872 als „Rheinische Wasserwerksgesellschaft“ in Köln. Bis zur Jahrhundertwende beschäftigte man sich mit der Planung, dem Bau und Betrieb von Wasserwerken, später auch mit Gaswerken. Danach war der Ausbau und die Entwicklung der Gas- und Wasserversorgung des rechtsrhein. Kölner Raumes Schwerpunkt der Tätigkeit. 1929/30 hat die Thüringer Gas AG in Leipzig die Mehrheit der Aktien übernommen. 1957 gab die Thüringer Gas Aktien an die RWE ab. 1970 wurde ein Einbringungsvertrag mit letzterer über 8 gepachtete Gaswerke geschlossen. Das Versorgungsgebiet der RHENAG erstreckt sich auf NRW, Rheinland-Pfalz und Hessen. Lochentwertet.

Nr. 842

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Ring-Messhaus AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 608

Leipzig, 25.10.1921

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1000, R 5. Die 1921 gegründete Gesellschaft betrieb Messe- und Geschäftshäuser. Sehr dekorativ mit floralen Elementen verziertes Papier. Lochentwertet.

Nr. 843

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Rodi & Wienberger AG

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 1221-1230

Pforzheim, Juli 1980

Erhaltung: UNC/EF

Gründung 1885, seit 1899 AG. Mit bis zu 2.000 Beschäftigten Herstellung von Schmuckwaren, Uhrketten, Uhrbändern und Uhrgehäusen. Früher auch drei produzierende Auslandstöchter in Frankreich, Großbritannien und Brasilien, 1975 Produktionsrückverlagerung ins Inland. 1985 Einstellung der Produktion von Gold- und Silberschmuck und Konzentration auf Uhrbänder (auf diesem Gebiet deutscher Marktführer) und Uhrgehäuse. Börsennotiz im Freiverkehr Stuttgart, letzter Großaktionär mit 98% war die Baden-Württembergische Bank AG. 1988 Umwandlung in die ROWI Rodi & Wienberger GmbH. Mit restlichen Kupons. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 844

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Rosenthal AG

Sammelaktie 200 x 50 DM, Nr. 335

Selb, Juni 1970

Erhaltung: UNC

Gründung 1879, AG seit 1897. Zunächst Porzellanfabriken nebst Porzellanmalerei in Selb und Kronach. Hergestellt wurden Tafel- und Kaffeeservice, außerdem (eine Tradition bis heute) künstlerische Porzellane. Hinzuerworben wurde die Porzellanfabrik Bauer, Rosenthal & Co. KG in Kronach (1901), die Porzellanfabrik Marktredwitz Fritz Thomas (1908), die AG Krister Porzellan-Manufaktur im schlesischen Waldenburg ((1921) und die Porzellanfabrik Thomas & Co. AG in Sophienthal (1937). 1939 Umfirmierung in Rosenthal-Porzellan AG. 1951 Aufnahme der Glasveredelung als Ergänzung zum Porzellan-Programm. 1965 Umfirmierung in Rosenthal AG. Großaktionär der bis heute börsennotierten AG ist der ehemalige irische Konkurrent Waterford Wedgwood plc. Mit dem bekannten Rosenthal-Emblem. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 845

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Rostocker Aktien-Zuckerfabrik

Namensaktie 4. Em. 1.000 Mark, Nr. 4450

Rostock, 8.5.1922

Erhaltung: EF/VF

Auflage 5000, R 3. Gründung 1884. Die Fabrik lag an der Ober-Warnow und war mit dem Fluss durch einen Kanal verbunden. Jährlich wurden zuletzt über 1 Mio. Zentner Rüben verarbeitet. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 846

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

ROXO Nahrungsmittelaktiengesellschaft

Sammelaktie 5 x 1.000 Mark, Nr. 86656-60

Berlin, 12.7.1923

Erhaltung: VF+

Gründeraktie, Auflage 16000, R 8. Gründung im Juli 1923 als AG zur Erforschung der Verwertungsmöglichkeiten von Hefe für Nährzwecke, ab 4.9.1923 Roxo Nahrungsmittelaktiengesellschaft. 1927 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Rechter Rand etwas beschädigt.

Nr. 847

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Rudolf Hussel AG Süßwarenfilialbetrieb

Aktie 1.000 DM, Blankette

Hagen, Januar 1971

Erhaltung: UNC

Gründung 1949 als GmbH. Betrieben wurde zunächst eine Kaffeegroßrösterei, Abpackanlagen für Schokolade, Gebäck und Bonbons sowie 144 Verkaufsstellen. 1961 Umwandlung in die Rudolf Hussel AG Süßwarenfilialbetrieb. 1968/69 Übernahme der Heinrich Hanhausen KG und der Parfümerie Douglas. Umfirmierungen 1970 in Hussel AG, 1976 in Hussel Holdig AG und 1989 in Douglas Holding AG, nachdem die Douglas-Parfümerien das mit Abstand wichtigste Standbein geworden waren. Neben den Parfümerien und dem Süßwarengeschäft auch in den Bereichen Schmuck (Christ Juweliere), Mode/Sport (Sport Voswinkel) und Buchhandel tätig. Mit Firmensignet. Mit Kuponbogen. Lochentwertet.

Nr. 848
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Rübenbaugesellschaft Lützen GmbH
Anteilschein 2.500 Mark, Nr. 98
Lützen, 5.4.1921
Erhaltung: VF+
R 9. Die Fabrik bei Naumburg wurde 1872 von der Sangerhäuser Maschinenfabrik eingerichtet und 1882 modernisiert. Gesamtkapital 700.000 Mark. Meistens war mit den Geschäftsanteilen eine Rübenbauverpflichtung verbunden. Mit vorliegendem Geschäftsanteil war keine Rübenbauverpflichtung verbunden. Dekorativ, mit Originalunterschriften. Doppelblatt.

Nr. 849
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Rückversicherungs-AG Colonia
Namensaktie 100 RM, Nr. 37075
Köln, 5.12.1941
Erhaltung: EF
Auflage 20000, R 5. Gegründet am 30.5.1879 durch Verwaltungsrats- und Direktionsmitglieder der Kölnischen Feuerversicherungsgesellschaft Colonia. Durch Ministerial-Reskript vom 6.12.1879 wurde die Versicherung konzessioniert und am 18.12.1879 ins Handelsregister eingetragen. Bis 1911 wurde das Rückversicherungsgeschäft nur in Feuerversicherungen betrieben, dazu kam dann das Geschäft mit Einbruchdiebstahl- und Leitungswasserschädenversicherungen, ab 1924 auch Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie später Transport-, Hagel- und Kraftfahrzeugversicherungen. 1960 wird das Rückversicherungsgeschäft eingestellt, seitdem nur noch Vermögensverwaltung. 1961 Umfirmierung in "Kölnische Verwaltungs-AG für Versicherungswerte". Gehalten wird eine wechselseitige Schachtelbeteiligung mit der AXA Colonia Konzern AG. Noch heute im Freiverkehr Düsseldorf notiert. Lochentwertet.

Nr. 850
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
RÜWAG Rügenwalder Wurst-
und Fleischwaren-Werk AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 174
Berlin, April 1928
Erhaltung: EF+
Ursprungsaufgabe 600. Gründung 1926. Die Gesellschaft übernahm von der Stadtgemeinde Rügenwalde die Grundstücke Bahnhof- und Bismarckstraße mit der Verpflichtung, die dort bisher von Georg Schmidhals betriebene Fleisch- und Wurstwarenfabrik wieder in Betrieb zu setzen. Die bekannte Marke „Rügenwalder“ wird heute von der „Rügenwalder Wurstfabrik“ in Bad Zwischenahn vertrieben, die der Oldenburger Wurstfabrikant Carl Müller gründete. Schöner Ornament-Unterdruck, Originalunterschriften, holländischer Börsensteuerstempel.

Nr. 851
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Ruscheweyh AG
Aktie 100 RM, Nr. 15019
Langenöls Bez. Liegnitz, Oktober 1927
Erhaltung: EF
Gründung 1888 als „Schlesische Holzindustrie AG vorm. Ruscheweyh & Schmidt“, 1919 Umfirmierung wie oben. Fast 1.000 Mitarbeiter stellten Möbel aller Art her, als Spezialität die Ruscheweyh-Ausziehtische. Börsennotiz Dresden und Berlin, Großaktionäre waren das Bankhaus Philipp Elimeyer in Dresden und die Communalständische Bank für die Preuss. Oberlausitz in Görlitz. 1934 Konkurs. Lochentwertet.

Nr. 852
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Ruscheweyh Tisch- und Möbel-Fabrik AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 270
Langenöls Bez. Liegnitz, August 1935
Erhaltung: EF+
Auflage 300, R 5. Gründung 1934 um den Betrieb der in Konkurs geratenen Ruscheweyh-AG fortzuführen. Die alte Gesellschaft wurde gegründet 1888 als „Schlesische Holzindustrie AG vorm. Ruscheweyh & Schmidt“. Fast 1.000 Mitarbeiter stellten Möbel aller Art her, als Spezialität die Ruscheweyh-Ausziehtische. Lochentwertet.

Nr. 853
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Saardruckerei AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 116
Saarbrücken, 27.10.1936
Erhaltung: VF+
Auflage 540, R 7. Gründung 1898 zur Übernahme des Zweiggeschäfts der Strassburger Druckerei und Verlagsanstalt vorm. R. Schultz & Co. in St. Johann-Saarbrücken. Buchdruckerei, Lithografie, Buchbinderei und Geschäftsbücherfabrik. Ursprüngliches Aktienkapital 600.000 M, erhöht 1920 um 600.000 M und 1922 um 4,8 Mio. M, umgestellt 1923 5:1 von Mark in Francs, 1926 Erhöhung um 600.000 Fr., 1936 Umstellung 10:3 von Fr. auf 540.000 RM in Aktien zu 100 und 1.000 RM. 1944 wurde der Betrieb an der Petersbergstraße durch Kriegseinwirkung vollständig zerstört. 1951 Wiederaufbau der Gebäude und Inbetriebnahme eines Kinos. Mitte der 50er Jahre erscheint als Firmensitz die Parallelstr. 38, das Kapital wird auf 13,5 Mio. ffrs. umgestellt. 1959 Umfirmierung in Scala-Lichtspiele AG (Firmensitz nun Futterstraße). 1960 Umwandlung in eine GmbH. Mit restlichen Kupons.

Nr. 854
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
SABO-Maschinenfabrik AG
Sammelaktie 50 x 50 DM, Nr. 3410

Gummersbach, April 1987

Erhaltung: UNC

Auflage 4000. Heinrich Sanner und Walter Born zeigten echten Mut, als sie 1932 kurz nach der verheerenden Weltwirtschaftskrise die "SABO-Zentral-Vertrieb für Mineralölprodukte und technische Neuheiten" gründeten. Anfangs wurden Autoöle und Fette verkauft, doch "technische Neuheiten" waren das eigentliche Metier für den Tüftler und gelernten Schlosser Sanner. 1945 bringt er den Reflektions-Kontrollspiegel "Kiebitz" heraus, außerdem wurden Schmiernippel für Flugzeuge hergestellt. Der bei Fliegerangriffen stark beschädigte Betrieb wurde 1946 in einen Neubau in Dieringhausen verlagert. Erster Berührungspunkt mit dem "grünen Markt" ist 1952 eine elektrische Heckenschere. Diese Entwicklung war rein nachfrageorientiert: Während des Krieges waren viele Hecken nicht geschnitten worden, und Sanner hatte überlegt, wie diese mühselige und zeitintensive Arbeit rationalisiert werden konnte. Folgerichtig wurde 1954 der erste motorgetriebene Rasenmäher entwickelt. Daneben entstand bei SABO der bedeutende Bereich Armaturen. 1969, als die Produktion aus allen Nähten platzt, werden die Bereiche Rasenmäher und Armaturen räumlich getrennt. 1972 wird das Profi-Großflächenmäher-Programm der holländischen Roberine B.V. erworben. 1978 bringt das patentierte TurboStar-System für Hobby-Rasenmäher innerhalb kürzester Zeit die Marktführerschaft. 1987 Umwandlung in eine AG und Gang an die Börse, was aber ein kurzes Intermezzo bleibt: 1991 erwirbt der Landmaschinenkonzern John Deere die Aktienmehrheit, kurz darauf wieder Umwandlung in eine GmbH. Mit großem gelb-rot leuchtenden SABO-Signet. Mit restlichen Kupons.

Nr. 855

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Saccharin-Fabrik AG

vorm. Fahlberg, List & Co.

4,5% Teilschuldv. 500 Mark, Nr. 2

Magdeburg-Südost, Januar 1920

Erhaltung: VF

Auflage 700, R 7. Gründung 1902 als „Saccharin-Fabrik AG vorm. Fahlberg, List & Co.“ unter Übernahme der seit 1886 bestehenden Fabrik von Dr. Constantin Fahlberg, dem Entdecker des Süßstoffs Saccharin. Bis zur Jahrhundertwende wuchs das Geschäft beständig, dann wirkte sich die Konkurrenz der Zuckerindustrie negativ aus. Deren Lobby setzte in Deutschland 1902 sogar ein gesetzliches Süßstoffverbot durch (das wegen Versorgungsmängeln mit Zucker erst im 1. Weltkrieg wieder aufgehoben wurde). Auf das Verbot reagierte Fahlberg mit der Umwandlung in eine AG, um mit neuem Kapital die Produktionspalette erweitern zu können. Neues Hauptergebnis wurde zunächst Schwefelsäure. 1912 Angliederung einer pharmazeutischen Abteilung, 1921 Erwerb der benachbarten Metallhütte Magdeburg GmbH, außerdem Errichtung eines Betriebes für Pflanzenschutzmittel. 1926 Übernahme der Mitteldeutsche Superphosphatwerke GmbH mit Werken in Köthen und Doderdorf, außerdem Neubau einer Superphosphatfabrik auf dem Gelände der Glashütte A. Grafe Nachf. in Westerhüsen. 1932 Umfirmierung in Fahlberg-List AG Chemische Fabriken. 1976 Sitzverlegung nach Düsseldorf, wo die AG noch heute mit diversen kleineren Beteiligungen besteht. Am Stammsitz in Magdeburg zählte das Werk als VEB Fahlberg-List, seit 1979 Teil des Kombinars Agrochemie Piesteritz, zu den wichtigsten Arzneimittelwerken der DDR und bediente auch Abnehmer in der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und Polen. Nach der Wende 1992 privatisiert. Der Käufer, die Pharmafirma Salutas (eine Tochter der HEXAL AG in Holzkirchen) führte eine pharmazeutische Auftragsproduktion fort und baute kurz darauf in Barleben nahe der A 2 ein riesiges neues Pharma- und Logistikzentrum, das seit 1995 im Vollbetrieb arbeitet. Über 1.300 Mitarbeiter verarbeiten 300 pharmazeutische Wirkstoffe zu über 10.000 verschiedenen Substanzen. 2005 wurde Hexal vom Schweizer Sandoz-Konzern übernommen, dem weltweit zweitgrößten Generika-Herstellern. Originalunterschriften. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 856

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Saccharin-Fabrik AG

vorm. Fahlberg, List & Co.

8% Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 1491

Magdeburg-Südost, Mai 1926

Erhaltung: EF

Auflage 1600, R 7. Originalunterschriften. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 857

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Sächsische Gußstahl-Werke Döhlen

Aktie 100 RM, Blankette

Dresden, April 1928

Erhaltung: EF

R 6. Gründung 1855, ab 1862 AG. Die Gräflich Einsiedelschen Eisenwerke in Berggießhübel wurden 1871 übernommen. Im Laufe der Jahre mehrere Übernahmen. 1943 Werke in Freital-Döhlen, Cainsdorf und Pirna. 1949 Sitzverlagerung nach Düsseldorf, ab 1955 GmbH. Lochentwertet.

Nr. 858

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Sächsische Industriebahnen-Ges. AG

Genußrechtsurkunde 50 RM, Nr. 215

Dresden, Januar 1926

Erhaltung: EF

Auflage ca. 410, R 5. Gründung 1905 durch die Dresdner Filialen der Deutschen Bank und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zum Bau der eingleisigen 10,3 km langen Normalspurbahn von Mittweida über Neudörfchen nach Dreiwerden und Ringethal (die nur für den Güterverkehr projektierte sog. Zschopauthalbahn). Die Baukosten von rd. 2,5 Mio. M wurden finanziert durch 1 Mio. M Aktienkapital (in 200 Stamm- und 800 Vorzugsaktien) und eine 1911 begebene Anleihe von 1,3 Mio. M (abgesichert auf der Mittweidaer Gütereisenbahn). Betriebsführung und Bereitstellung des rollenden Materials durch die Sächsischen Staatseisenbahnen (später die Reichsbahn-Direktion Dresden). Laut Konzession der Sächsischen Regierung vom 13.10.1906 sollte die Bahnanlage nach 90 Jahren entschädigungslos in das Eigentum des Sächsischen Staatsfiskus übergehen. Bekanntlich beschleunigte die politische Entwicklung nach 1945 diese Vermögensübertragung ein wenig. Ausgegeben an die Gläubiger einer 1911 begebenen Anleihe von 1,3 Mio. M (bedingungsgemäß zu tilgen bis 1967) bei deren RM-Umwertung 1926. Lochentwertet.

Nr. 859

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Sächsische Landespfandbriefanstalt

4,5% Schuldv. 3.000 RM, Nr. 27

Dresden, Juni 1934

Erhaltung: EF

R 7. Gegründet 1925 durch Gesetz als Anstalt öffentlichen Rechts. Lochentwertet.

Nr. 860

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Sächsische Leinenindustrie-Gesellschaft vorm. H. C. Müller & Hirt AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. (2279)179

Freiberg i.Sa., 24.1.1921

Erhaltung: VF+

Auflage 1300, R 5. Gründung 1860, AG seit 1890. Produktion von Leinengarn (Flachs und Werg). Lochentwertet.

Nr. 861

Schätzpreis: 50,00 EUR

Startpreis: 25,00 EUR

Sächsische Maschinenfabrik

vorm. Rich. Hartmann AG

Genußschein, Serie A 100 RM, Nr. 225

Chemnitz, September 1926

Erhaltung: EF/VF

R 4. Gründung 1870 unter Übernahme der seit 1837 bestehenden Richard Hartmann Maschinenfabrik als „Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann AG“, Chemnitz. Die Gesellschaft trat 1930 in Abwicklung. Nachfolgegesellschaft war die „Sächsische Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann AG“. Starke Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg. Durch die im Rahmen der Reparationsleistungen an die Sowjetunion abzugebenden Anlagen verblieb nur rund ein Zehntel der Anlagen für den Neustart als VEB Spinnereimaschinenbau im Jahre 1946. Dieser Betrieb wurde 1990 durch die Treuhandgesellschaft liquidiert, womit auch die Reste der traditionsreichen Firma endgültig verschwanden. Lochentwertet.

Nr. 862

Schätzpreis: 270,00 EUR

Startpreis: 135,00 EUR

Sächsische Straßenbahngesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1020

Plauen i.V., 27.5.1904

Erhaltung: VF

Auflage 282, R 4. Gründung 1895. Die Fa. lautete bis 1921: Sächsische Straßenbahnges. in Plauen i. V. Konzession von 1893 auf 50 Jahre, 1935 verlängert bis 1964. Linien-Netz in Plauen: 1. Haselbrunn-Neundorf 5,1 km; 2. Oberer Bahnhof-Südvorstadt 3,4 km; 3. Oberer Bahnhof-Unterer Bahnhof 3,3 km; Preißelpöhl-Dittrichplatz 2,9 km; 5. Tunnel-Hauptfriedhof 3,3 km. Beteiligt (zu 100 %) an der Geraer Speditions- u. Lagerhaus GmbH., Gera. Großaktionär waren die A.-G. Sächs. Werke. 1951 Umwandlung der AG in den VEB Verkehrsbetrieb der Stadt Plauen, 1990 Plauner Straßenbahn GmbH. Lochentwertet.

Nr. 863

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Sächsische Versicherungs-AG

Namensaktie III. Ausg. 500 RM, Nr. 7414

Dresden, Februar 1925

Erhaltung: EF

Auflage 1334, R 4. Gründung 1863 als „Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft“ durch die „Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport“ in Dresden. Zweck: Rück-Versicherung in allen Zweigen, Versicherung gegen die Gefahren des Transportes und Versicherung gegen die Gefahren des Aufruhrs und der Plünderung. Lochentwertet.

Nr. 864

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Sächsische Wirkwarenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 21731

Chemnitz, Dezember 1923

Erhaltung: EF

Auflage 375000, R 6. Gründung Juni 1923, November 1923 Kapitalerhöhung. Herstellung und Handel mit Textilwaren, besonders Wirkwaren. Lochentwertet.

Nr. 865

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Salzwedeler Kleinbahnen GmbH

Namens-Anteil 500 RM, Nr. 84

Salzwedel, 20.3.1935

Erhaltung: UNC/EF

R 7. Eröffnung 1900, Strecken Salzwedel-Mahlsdorf-Badel und Salzwedel-Diesdorf (zus. 56 km). Rollmaterial: 3 Dampflokomotiven, 4 Personen-, 5 Gepäck- und 4 Güterwagen, 2 Benzoltriebwagen. 1946 den Sächsischen Provinzbahnen GmbH zugeteilt. 1949 zur Deutschen Reichsbahn übergegangen. Personenzüge verkehrten noch bis Ende 1995. Lochentwertet.

Nr. 866

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Sarotti AG

Aktie 20 Goldmark, Nr. 60345

Berlin, 23.08.1924

Erhaltung: EF

Auflage 190000, R 5. Gründung 1903 unter Übernahme der Chocofabriken „Hoffman & Tiede“ und „Felix & Sarotti“. 1971 Übertragung des operativen Geschäfts auf Nestlé Deutschland. Der berühmte Sarotti-Mohr, der 1918 gestaltet und erstmals werbemäßig eingesetzt wurde, fand sich 1993 unvermittelt in einer Diskussion um Diskriminierung wieder: „Nestlé: Der Sarotti-Mohr ist kein Neger“. Sehr dekorativ mit dem berühmten Sarotti-Mohren. Lochentwertet.

Nr. 867
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Sauerstoffwerk AG
Aktie 5.000 Mark, Nr. 2836
Kaiserslautern, 12.9.1923
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie, Auflage 1000, R 9. Gegründet am 12.9.1923 zur Errichtung und zum Betrieb eines Sauerstoffwerkes. Gründer waren mehrere große Unternehmungen wie: Eisenwerk Kaiserslautern AG, Nähmaschinenfabrik G.M. Pfaff, Gebr. Pfeiffer Barbarossawerke AG, Zschocke-Werke Kaiserslautern AG, Pfälzische Nähmaschinen- u. Fahrräderfabrik vorm. Gebr. Kayser, Rheinische Creditbank u.a. Aufgrund einer Verständigung mit der I.G. Farbenindustrie AG wurde die Gesellschaft zum 1.7.1926 aufgelöst. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 868
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Schering AG
Aktie 100 DM, Nr. 16193
Berlin-West, November 1961
Erhaltung: EF+
Auflage 30000. Hervorgegangen aus der 1851 von Ernst Schering eröffneten "Grünen Apotheke" in der Chausseestraße in Berlin. 1864 gliederte Schering eine Fabrik für reine Jod- und Bromverbindungen an. 1871 Umwandlung in die "Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering)". In den 20er Jahren expandierte Schering besonders in den Bereich Photopapiere und Photochemikalien und übernahm 1927 in diesem Zusammenhang mit der Voigtländer & Sohn AG in Braunschweig die älteste deutsche Kamerafabrik. Ebenfalls 1927 Fusion mit der C.A.F. Kahlbaum Chem. Fabrik GmbH in Berlin zur Schering-Kahlbaum AG. 1937 Fusion mit der (Oberschlesische) Kokswerke & Chemische Fabriken AG (gegr. 1890), die fast 100 % der Schering-Aktien hielt, zur "neuen" Schering AG. 1967 Errichtung eines zweiten Sitzes in Bergkamen (Westf.). Bis heute einer der 30 DAX-Werte und einer der bedeutendsten Hersteller von pharmazeutischen Spezialitäten und Substanzen (am bekanntesten wurde "Die Pille"), Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Industriechemikalien uvm. Werke in Berlin-Wedding, Bergkamen und Wolfenbüttel. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 869
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Schichau Seebeckwerft AG
Aktie 50 DM, Nr. 3318
Bremerhaven, Dezember 1988
Erhaltung: UNC
Gültige Aktie! Die Schiffbau-Gesellschaft Unterweser AG war 1903 als Schiffswerft Delphin Riedemann & Co. gegründet worden, 1910 in Schiffbau-Gesellschaft Unterweser GmbH umfirmiert und 1921 in eine AG umgewandelt. Die spätere F. Schichau GmbH geht zurück auf die 1837 gegründete Maschinenbauanstalt F. Schichau, die 1840 die ersten Dampfmaschinen baute und 1854 die Schichau-Werft in Elbing/Westpreußen errichtete (auf dem jetzt in Polen liegenden Werftgelände befindet sich heute ein großes Werk von ABB); 1913 wird eine weitere Werft in Riga-Mühlgraben eröffnet; 1929 übernehmen das Reich und Preußen die Schichau-Werften. 1972 fusionieren die Schiffbau-Gesellschaft Unterweser AG und die F. Schichau GmbH zur Schichau Unterweser AG. 1982 erste Schwierigkeiten und Vergleichsverfahren (1983 aufgehoben). 1988 Übernahme der Seebeckwerft AG durch Verschmelzung und Umfirmierung in Schichau Seebeckwerft AG. 1996 Konkurs. Mit Firmensignet. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 870
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Schieferwerke Ausdauer AG
Aktie 100 RM, Nr. 512
Probstzella, April 1929
Erhaltung: EF
Auflage 666, R 6. Gründung 1911 in Saalfeld/Saale. Die Gesellschaft besaß 89 Schieferkonzessionen. Durch Erwerb von 20 sehr wertvollen Schieferberechtigungen im Jahr 1926 von der Thüringischen Schieferbergbaugesellschaft in Reichenbach wurde die Gesellschaft eines der bedeutendsten Schieferbergbau-Unternehmen Deutschlands. Lochentwertet.

Nr. 871
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Schleifmittel AG
vormals Pike & Escher
Aktie 100 RM, Nr. 843
Sonneberg i. Thür., September 1937
Erhaltung: EF
Auflage 388, R 5. Gründung 1923 in Hamburg zur Weiterführung der Geschäfte von Bösenberg, Trinks & Co. / Pike & Escher GmbH. Herstellung und Vertrieb von Schleifmitteln und Schleifmaterialien. 1933 Vergleichsverfahren. 1934 Sitzverlegung nach Sonneberg (Thür.), in Hamburg blieb eine Zweigniederlassung bestehen. 1963 wird die ehemalige Schleifmittel AG am Langen Weg in Sonneberg dem VEB Vereinigte Porzellanwerke angegliedert und kurze Zeit später an Ultramöbel abgegeben. Lochentwertet.

Nr. 872
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Schlesische Elektrizitäts- und Gas-AG
Aktie Lit. A 1.200 Mark, Nr. 5006
Breslau, 31.5.1902
Erhaltung: VF
Auflage 875, zuletzt noch 431, R 5. Gründung 1872 als Schlesische Gas-AG. Stromlieferant für die oberschlesischen Berg- und Hüttenwerke und Bahnhöfe sowie die Städte und Kreise Beuthen, Hindenburg, Gleiwitz und Schönwald. Großaktionäre: AEG, Reichswerke Hermann Göring. Börsennotiz Berlin und Breslau. 1964 verlagert nach Berlin (West) und aufgelöst, 1965 Berliner Wertpapierbereinigung. Quotale Ablösung der Teilschuldverschreibungen von 1944, 1968 nach Abwicklung gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 873

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Schlosshotel AG

Aktie 1000 Mark, Nr. 48

Gotha, 5.4.1911

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 450, R 5. Gründung 1911. Das Schloßhotel wurde auf den Grundstücken Karolenplatz 1 und Siebleber Wall 1 - 3.a errichtet, das Areal für den Garten von der Herzogl. Hofkammer dazu gepachtet. Im Schloßhotel residierte u.a. der "Baron Korff", der Hochstapler Harry Domela (1927 festgenommen). Das Gebäude wurde 1945 durch Bomben schwer beschädigt. Nach 1945 entstand an der Stelle ein Bürogebäude. Lochentwertet.

Nr. 874

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Schlossquellbrauerei Kleinlein AG

Aktie 100 DM, Nr. 2916

Heidelberg, Januar 1952

Erhaltung: EF+

Auflage 2000, R 9. Hervorgegangen aus der seit 1753 bestehenden Brauerei "Zum Goldenen Schaaf". AG seit 1884 als „Heidelberger Aktienbrauerei vorm. Kleinlein“. 1916 Erwerb der Kronenbrauerei GmbH und 1919 der Schroedl'schen Brauerei-Ges. Umfirmiert 1934 in Brauerei Kleinlein AG und 1951 in Schlossquellbrauerei Kleinlein AG (der Zusatz Kleinlein fiel 1966 weg). Börsennotiz: Mannheim, ab 1934 Frankfurt. Großaktionär war später die Schultheiss-Brauerei AG, die ihren Aktienbesitz ständig weiter ausbaute und sich die Schlossquellbrauerei 1985 schließlich ganz eingliederte. Kleine rote Vignette mit Heidelberger Schloß. Abheftlochung am linken Rand.

Nr. 875

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Schnellpressenfabrik

Koenig & Bauer AG

Namensaktie 100 RM, Nr. 9513

Würzburg, Januar 1930

Erhaltung: EF/VF

Auflage 240, R 8. Gründung 1817 als älteste Druckmaschinenfabrik der Welt durch Friedrich Koenig (1773-1833), den Erfinder der Schnellpresse. Seit 1920 AG. 1995 Verschmelzung mit der Schnellpressenfabrik Albert in Frankenthal (Pfalz). Den größten Coup landete Koenig & Bauer nach der Wende mit der Übernahme des DDR-Vorzeigebetriebes Planeta in Radebeul: zum einen gelang es damit, sich im Bereich der Bogenmaschinen direkt gegen den Erzkonkurrenten Heidelberger Druckmaschinen zu positionieren. Zum anderen braucht Koenig & Bauer wegen des gigantischen Planeta-Verlustvortrages trotz glänzender Ertragslage bis lange nach der Jahrtausendwende keine Ertragsteuern zu bezahlen. Lochentwertet.

Nr. 876

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Schönberger Cabinet AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 488

Mainz, Januar 1939

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 4. Gründung 1922. Betrieb einer Sektkellerei. Bis 1941: Schönberger Cabinet, dann Sektkellerei "Alt-Mainz" AG. Lochentwertet.

Nr. 877

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Schokoladen-Konfitüren AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 67919

Berlin, Februar 1923

Erhaltung: EF

R 7. Gründung 1922. Werke in Berlin W 35 (Am Karlsbad 19) und Hamm/Westf. Noch im Gründungsjahr umbenannt in "Hametta" Schokoladen-Kakao-Werke AG Hamm-Berlin. 1929 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 878

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Schornsteinaufsatz- und Blechwaren-Fabrik J. A. John AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 342

Ilversgehofen bei Erfurt, 1.1.1902

Erhaltung: VF

Gründeraktie, Auflage 400, R 4. Die schon länger bestehende Maschinen- und Blechwarenfabrik J.A. John wurde 1902 in die "Schornsteinaufsatz- und Blechwaren-Fabrik J. A. John AG" umgewandelt, seit 1911 nur noch kurz als J. A. John AG firmierend. Grundlage des Unternehmens waren die Schornsteinaufsätze des genialen Ingenieurs John, bei denen sich die Auslaßöffnung durch den Wind automatisch in die windabgewandte Richtung dreht, es kann also niemals in den Schornstein regnen. Sie sind noch heute in aller Welt zu finden (nur in Deutschland nicht, da sind sie feuerpolizeilich verboten, weil sie ja evtl. einrostet können und sich dann nicht mehr drehen). Auch die Abteilung für Wäscherei-Maschinen, Heizungs- und Lüftungs- sowie sonstige gesundheitstechnische Anlagen hat einen Höhepunkt zu bieten: John war der Erfinder der Trommelwaschmaschine! Eine weitere Spezialität waren Anlagen und Apparate für Kellereien. Zuletzt in Berlin (zuvor auch Dresden) börsennotiert, nach 1945 enteignet und als VEB weitergeführt, später einer der größten Maschinenbaubetriebe der DDR. Lochentwertet.

Nr. 879

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Schrag & Söhne AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 29

Bruchsal, 18.2.1926

Erhaltung: EF

Auflage 210, R 6. Gegründet 1923, hervorgegangen aus der 1868 gegründeten oHG Schrag & Söhne. Herstellung und Vertrieb von

Malz sowie der Betrieb von Malz- und Getreidehandelsgeschäften. Es bestanden Filialen in Berghausen und Rheinzabern. 1932 wurden 60 Angestellte und Arbeiter beschäftigt. 1939 umbenannt in „Malzfabrik Bruchsal-Berghausen AG, Worms“. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 880

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Schramm Lack- und Farbenfabriken

Aktie 100 DM, Nr. 9488

Offenbach/Main, Juni 1965

Erhaltung: UNC/EF

Gründung 1902 durch Zusammenschluß der Offenbacher Firmen „Chemische Fabriken in Farben und Firnissen Christoph Schramm“ (gegr. 1810) und „Schramm & Hörner GmbH“ (gegr. 1863), Werk Mühlheimer Str. 164 (zuletzt Kettelerstr. 100). Herstellung von Lacken, Farben, Druckerschwärzen, Ölen und Chemikalien. 1922/23 Verschmelzung mit den „Lackfabriken und Rivalinwerken“ in Friedberg, 1924 Umfirmierung in Schramm & Megerle Lack- und Farbenfabriken AG, weiter umbenannt 1926 in Schramm Lack- und Farbenfabriken AG, 1977 in Schramm AG und 1978 in Reichhold Chemie AG. 1982 Liquidationsvergleich. 1984 Reaktivierung und Umbenennung in Beta Systems Computer AG, Sitzverlegung 1989 nach Frankfurt und 1992 nach Krißfeld. 1994 dann endgültig pleite gegangen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 881

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Schüle-Hohenlohe AG

Aktie 100 RM, Nr. 1260

Gerabronn/Kassel Plüdershausen, Jan. 1929

Erhaltung: EF

Auflage 3260, R 4. Gründung 1897. Bis 1922 Name Hohenlohesche Nahrungsmittelfabrik AG, dann Umfirmierung in Hohenlohe AG Kakao- und Schokolade und Nahrungsmittelwerke zu Gerabronn. Mit der ältesten deutschen Eiernudel- und Makkaronifabrik J.F. Schüle in Plüdershausen bestand seit 1922 ein Interessenvertrag, 1923 Verschmelzung zur Schüle-Hohenlohe AG. Die Marke Schüle Gold Nudeln wurde 1954 von Birkel übernommen. Lochentwertet.

Nr. 882

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Schüler-Motoren-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 238

Berlin, Dezember 1941

Erhaltung: EF

Auflage 300, R 4. Gegründet 1923 zur Fortführung der gleichnamigen GmbH. Herstellung von Leichtmetallfabrikaten und Motorkolben, Betrieb von Zylinder- und Kurbelwellen-Schleifereien. Filialbetriebe bestanden in Hamburg und Schneidemühl. 1964 Sitzverlegung nach Hamburg und Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet.

Nr. 883

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Schütte-Lanz-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 113809

Zeesen (Mark), 11.8.1923

Erhaltung: EF

Auflage 100000, R 8. Gründung 1923 durch Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Johann Schütte, Geh. Komm.-Rat August Röchling, Dipl.-Ing. Ernst Röchling, Schütte-Lanz Werke KG in Zeesen, Schütte-Lanz Edelholz GmbH, Schütte-Lanz Kleinautomobil GmbH in Zeesen, Dr. Wilhelm Schütte. Erzeugung und Vertrieb von Automobilen, Holz- und Metallfabrikaten. 1925 Liquidation der Gesellschaft. Lochentwertet.

Nr. 884

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Schützen-Compagnie Weißensee

4% Obligation 25 Thaler, Nr. 172

5.1.1863

Erhaltung: EF/VF

R 9. Die heutige Schützentradition hat ihren Ursprung im Mittelalter, als sich die Städte gegen Übergriffe des Adels und der Fürsten schützen mußten. Die Beteiligung in diesen Schützenges. wurde durch Verleihung von Vorrechten, insbesondere an die besten Schützen, gefördert. Die Schützenfeste (Vogelschießen) auf denen der Beste ermittelt wurde, fanden gewöhnlich im Mai auf dem Schützenanger statt und entwickelten sich bald zu echten Volksfesten. In Deutschland entstanden die ersten Schützenges. im 11. Jh., ihr Aufbau entsprach dem der Zünfte. Politisch-militärische Bedeutung erlangten die schweizer Schützenges. im 14. Jh. im Kampf gegen Österreich, die sächsisch-thüringischen Schützenges. im 15. Jh. gegen die Hussiten, die niederländischen gegen Spanien, die Tiroler Standschützen 1809 gegen Napoleon I. und 1915-18 gegen Italien. Die deutschen Schützenges. wandelten sich zuletzt in Vergnügungsges., während die schweizer und niederländischen Ges. ihren Milizcharakter bewahrt haben. Teil einer Anleihe für den Bau des neuen Schützenhauses in Weißensee (nordöstlich von Erfurt). Vordruck mit handschr. Ergänzungen und sieben Originalunterschriften für die „Direction der Schützen-Compagnie“ und die „Baucommission“.

Nr. 885

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Schuhfabrik F. C. Böhnert AG

Aktie Lit. A 200 RM, Nr. 2623

Erfurt, Oktober 1924

Erhaltung: EF

Auflage 2685, R 5. Gründung 1922 als „Erka-Schuh AG“. Lochentwertet.

Nr. 886

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Schumag AG

Aktie 5 DM, Nr. 2004035

Aachen, März 1996

Erhaltung: UNC/EF

Gültige Aktie! Ursprung ist die 1830 gegründete Nadelfabrik des "H. J. Neuß'sche Fabriketablissemments". 1876 erwirbt Friedrich Wilhelm Schumacher die Fabrik, seit 1895 fabriziert er auch Präzisionsteile für die Schwarzwälder Uhrenindustrie. Aus der Eigenentwicklung von Maschinen zur Erfüllung der hohen Qualitätsanforderungen entstand dann ein eigenständiger Maschinenbau (vor allem Ziehmaschinen). Heute tätig in den Bereichen Maschinenbau (für die Stahl- und NE-Metall-Industrie), Präzisionsteile (Normteile für Stanzwerkzeuge und Formenbau), neuerdings auch Automobilzulieferer. 1985 Umwandlung in eine AG und Gang an die Börse. Mit dem Großaktionär Babcock Borsig AG wurde 1998 ein Beherrschungsvertrag geschlossen (der 2002 mit der Babcock-Insolvenz erlosch), seitdem gehören knapp 80 % der Schumag-Aktien einem Bankenpool.

Nr. 887

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Schwartauer Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 472

Bad Schwartau/Lübeck, April 1928

Erhaltung: EF

Auflage 1200, R 5. Gründung 1912, zurückgehend auf die 1899 gegründete Chemische Fabrik Bad Schwartau, die 1907 in eine Zuckerraffinerie umgewandelt wurde. Herstellung u.a. von Marmeladen, Marzipan- u. Backmassen und Preiselbeeren-Kompott. 1927 Vereinigung mit der Lübecker Marzipan- und Backmassenfabrik und der Lübecker Pralinen- und Konfitürenfabrik zur Schwartauer Werke AG. 1959 umgewandelt in Schwartauer Werke GmbH & Co., heute Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA. Lochentwertet.

Nr. 888

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Schwarzenberger Preßspanfabrik AG

Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 9

Schwarzenberg (Erzgeb.), Febr. 1939

Erhaltung: EF

Auflage: 60, R 7. Gründung 1921. Herstellung und Vertrieb von Preßspan, Pappen und ähnlichen Artikeln. Nach 1946 VEB und als Werksteil der Pressspan- und Spezialpappenwerke Zwönitz bis in das Jahr 1992 fortgeführt. Lochentwertet.

Nr. 889

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Schwerter-Brauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 41

Meissen, 1.5.1915

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 150, R 5. 1897 erbaut von Gebr. Bahrmann, 1910 Übergang an die Meißner Genossenschaftsbrauerei eGmbH, bei deren Liquidation 1915 die neugegründete Schwerter-Brauerei die mit kaum 20 Mitarbeitern rührend kleine Braustätte in der Brauhausstr. 19 übernahm. Aber die kleine AG hatte ein zähes Leben: Nach jahrelanger Pause konnte 1942 erstmals wieder eine Dividende von 4 % erwirtschaftet werden. 1953 übernahm Wilhelm Wohlers, ein Kaufmann aus Dresden, den Betrieb und führte diesen Privatbetrieb bis zur Zwangsverstaatlichung im Jahr 1972 als Schwerter Brauerei Wohlers KG. 1972-1990 war die Brauerei Betriebsteil des Getränkekombinats Dresden, bzw. nach der Wende Teil der Sächsischen Brauunion, danach Schwerter Brauerei Wohlers KG. Lochentwertet.

Nr. 890

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Sedeco Medienholding AG

Aktie 50 DM, Nr. 2900

Sulzbach/Ts., Oktober 1986

Erhaltung: UNC/EF

Gründeraktie, Auflage 40000. Gründung 1986 zwecks Erwerb von Unternehmen aus der Medienbranche, Filmproduktion und Filmverwertung, u.a. der Senator Filmverleih GmbH. Erst bei der AHAG gehandelt, 1999 als SENATOR Entertainment AG an den Neuen Markt gegangen mit den später üblichen Folgen: Der Erfolg der Produktionen "Good Bye, Lenin!" und "Das Wunder von Bern" im Jahr 2003 konnten den Niedergang nicht mehr aufhalten: Im April 2004 Insolvenz-Anmeldung. Mit restlichem Kuponbogen. Entwertet durch Abschnitt der linken unteren Ecke.

Nr. 891

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

SER Systeme AG

Sammelaktie 20 x 5 DM, Nr. 4000767

Neustadt/Wied, Mai 1997

Erhaltung: UNC

Gültige Aktie! Gründung 1987 als SOBA Software AG. 1996 Umfirmierung wie oben und Sitzverlegung von Bad Honnef nach Neustadt/Wied. Die Gesellschaft zählte in Deutschland zu den vier größten Anbietern von Dokumenten-Management-Systemen (DMS). Im Mai 1997 erfolgte mit viel Pomp die Börseneinführung am Neuen Markt, auf dem Höhepunkt der Hype 1999 kletterte der Kurs über 70 €. Sic transit gloria mundi: Am 4.7.2002 mußte SER nach Kreditkündigungen der Banken Insolvenzantrag stellen. Mit restlichem Kuponbogen. Eine der ganz wenigen effektiv lieferbaren Aktien vom Neuen Markt.

Nr. 892

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk

7% Schuldv. 200 RM, Nr. 320

Essen, 4.8.1927

Erhaltung: EF

R 6. Gegründet 1920 als Zusammenschluß der Gemeinden und Kreise des Ruhrgebietes um die Reparationsforderungen aus dem Versailler Vertrag erfüllen zu können. Lochentwertet.

Nr. 893

Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Verein
8% Teilschuldv. 500 RM, Nr. 84
Solingen/Berlin, Juli 1926
Erhaltung: EF/VF

Auflage 1000, R 7. Gründung 1872. Gussstahlfabriken in Solingen-Wald sowie (wegen der günstigeren Energiekosten durch die mittel-deutsche Braunkohle) in Frankleben und Groß-Kayna bei Merseburg, wo ein neues Elektrostahlwerk errichtet wurde. 1922 Übernahme der Weyersberg, Kirschbaum & Cie. AG mit 2 Werken in Solingen und Wald, wo Fahrräder, Motorräder, Haarschneidemaschinen und blanke Waffen hergestellt wurden. 1924 Sitzverlegung nach Berlin (dort auch börsennotiert). 1932 als Folge der Weltwirtschaftskrise in Konkurs gegangen. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 894
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Siemens & Halske AG
6% Teilschuldv. 500 RM, Nr. 36361
Berlin, Februar 1930
Erhaltung: EF

Auflage 7000, R 6. Werner von Siemens (1816-1892) gilt als Begründer der Elektrotechnik. Bereits 1847 gründete er mit dem Berliner Uhrmacher und Maschinenbauer J.G. Halske die „Telegraphenbauanstalt“ mit Sitz in Berlin in der Rechtsform einer oHG. Die Weiterentwicklung und Verbesserungen der Telegraphen von Samuel Morse, W.F. Cooke und C. Wheatstone bildeten die Basis für den weiteren Erfolg des Unternehmens. Wilhelm und Carl Siemens, die Brüder von Werner Siemens, hatten ganz erheblichen Anteil am Erfolg der breit gestreuten, außerordentlichen Geschäftsaktivitäten, die sich bald auf Europa und Übersee ausbreiteten und dem Namen Siemens zur Weltgeltung verhalfen. 1897, erst 50 Jahre nach Gründung der Berliner „Telegraphenbauanstalt“ und bereits nach dem Tod Werner von Siemens', wurde das Unternehmen unter Führung der Deutschen Bank in eine AG umgewandelt und an der Börse eingeführt. Seit 1966 firmiert das Weltunternehmen nach Fusion mit der Siemens-Schuckertwerke als Siemens AG. Aus jahrzehntelangen Kämpfen zwischen Siemens & Halske und der A.E.G. unter Walter Rathenau um die Vorherrschaft auf ihren gemeinsamen Märkten ging Siemens schließlich als Sieger hervor - während die AEG letztlich völlig unterging - und ist heute neben Daimler-Benz der größte deutsche Industriekonzern. Zu den Pionierleistungen der ersten Tage zählt die Verbesserung des elektrischen Zeigertelegraphen, die Verlegung der ersten großen unterirdischen Telegraphenleitung Berlin-Frankfurt a.M. (1848-1849), die Erfindung des Doppel-T-Ankers (1856) und Dynamos (1866) sowie der Bau der ersten brauchbaren elektrischen Lokomotive (1879). Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 895
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
SILVA Holz-AG
Aktie 20 RM, Nr. 6830
Berlin, Januar 1925
Erhaltung: EF

Auflage 31500, R 7. Gründung 1922. Betrieb von Werken der Holzindustrie, Handel mit Holz. Grundbesitz: Holzlagerplatz in Französisch-Buchholz bei Berlin. Größere Aktienpakete besaßen das Bankhaus Bleichröder, die Danat-Bank, die Deutsche Bank, die Disconto-Gesellschaft und das Bankhaus Aufhäuser. 1927 wurde statt Liquidation eine Sanierung beschlossen. 1931 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 896
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Sixt AG
Aktie 20 x 5 DM, Nr. 97001714
Pullach, Mai 1997
Erhaltung: UNC/EF

1912 gründete Martin Sixt in München als ältestes deutsches Mietwagen-Unternehmen den Betrieb "Sixt Autofahrten und Selbstfahrer", aus dem 1968 die Hans Sixt KG wurde. 1979 gründen Erich und Hans Sixt die "Sixt Autovermietung GmbH". 1979 verlegten die Betriebe ihren Sitz nach Pullach, 1986 Umwandlung in die Sixt AG mit gleichzeitigem Börsengang. Heute mit Umsätzen von über 2,5 Mrd. € im Konzern einer der europaweit bedeutendsten Autovermieter. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 897
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 201744
Bremen, Juli 1978
Erhaltung: UNC

Auflage 2900. Gründung 1873 als Dampfschifffahrts-Gesellschaft "Neptun" mit einer Flotte von 5 Schiffen für die Skandinavien-Fahrt. Später auch Verbindungen nach Holland, Riga, Spanien und Portugal, 1889 Aufnahme des unmittelbaren Rhein-See-Verkehrs ab Köln. Die auf 76 Schiffe angewachsene Flotte ging als Folge des 1. Weltkrieges weitgehend verloren. In der Weltwirtschaftskrise 1930 erwarb der Norddeutsche Lloyd die Aktienmehrheit (zuletzt 98 %). Von der wiederaufgebauten Flotte beließen die Alliierten nach dem 2. Weltkrieg dem "Neptun" wieder nur 16 ältere Dampfer und 4 Leichter. Bis 1972 konnte die Flotte ein drittes Mal auf dann 25 Schiffe neu aufgebaut werden. Neben der Linienschifffahrt in Europa, nach Westafrika und Übersee spezialisierte sich die Ges. ab 1970 besonders auf Flüssiggastanker und die Meeresforschung zur Auffindung unterseeischer Rohstoffvorkommen. Inzwischen hatten die Commerzbank AG in Hamburg und die Persil GmbH in Düsseldorf (später Henkel) je eine Schachtel von über 25 % erworben, Anfang der 70er Jahre kam die Bremer Landesbank mit einer weiteren Schachtel hinzu. 1973/74 erwarb die Sloman-Gruppe über 75 % der Aktien, zugleich Umfirmierung in SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-AG. Noch heute in Bremen und Hamburg börsennotiert. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 898
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Soc. Industrielle et Minière
de la Hesse S.A.
Aktie 100 Frs., Nr. 8176
Antwerpen, von 1905
Erhaltung: VF+

Gründeraktie, Auflage 8300, R 9. Die belgische Gesellschaft plante den Erwerb und Betrieb von Sand- und Kiesgruben und von Steinbrüchen in Hessen. Dekorative Zierumrandung. Rückseitig Auszug aus den Statuten. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 899
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
SPAR Handels-AG
Sammelaktie 50 x 50 DM, Muster
Hamburg, Juli 1993
Erhaltung: UNC
Nullgeziffertes Muster. Gründung 1985 zur Zusammenfassung der Regionalgesellschaften Pfeiffer + Schmidt (Nord), Karl Koch + Sohn (West) sowie Kehrer + Weber (Süd). Die AG fungierte zunächst als Holding, übernahm aber ab Januar 1986 maßgebliche Teile des Großhandelsgeschäftsbetriebes selbst. Ende 1998 machte der Verkauf des Einzelhandelsgeschäfts (ohne Lebensmittelfilialen) an den amerikanischen Giganten Wal-Mart Schlagzeilen. Seitdem biß sich der französische Einzelhandels-Gigant Intermarché (ITM) als Großaktionär an der Sanierung des restlichen SPAR-Geschäfts so ziemlich die Zähne aus. Anfang 2005 wurden die wenigen übriggebliebenen freien Aktionäre "outgesqueezt". Mit dem bekannten SPAR-Emblem mit Tannenbaum. Mit Kuponbogen.

Nr. 900
Schätzpreis: 500,00 EUR
Startpreis: 250,00 EUR
Spar- und Creditbank Leubsdorf
Aktie 1.000 Mark, Nr. 40
Leubsdorf i/S., 1.3.1894
Erhaltung: EF/VF
Gründeraktie, Auflage: 78, R 6. Die aus vier Ortsteilen bestehende Gemeinde Leubsdorf (ca. 4.000 Ew.) liegt am Nordrand des Erzgebirges südöstlich von Chemnitz. Etliche Mühlen in den Flusstälern, Holzverarbeitende Betriebe, eine Papiermühle, eine Verbandstofffabrik, Ziegeleien und vier 1832-1837 eröffnete Baumwollspinnerei, von denen die in Hohenfichte allein zeitweise 1.000 Menschen beschäftigte, prägten das Wirtschaftsleben. In Form der Spar- und Creditbank hatte die lokale Wirtschaft auch ihr Kreditinstitut, ursprünglich eine Genossenschaftsbank (und insoweit Vorläufer der heutigen Volksbank Mittleres Erzgebirge), seit 1889 AG. Filialen bestanden in Grünhainichen und Eppendorf. Nach der Hyper-Inflation 1923 nahm das Geschick der kleinen Bank eine interessante Wende: Die Commerz- und Privatbank AG engagierte sich, der Firmensitz wurde nach Berlin verlegt, die Verwaltung nach Magdeburg in das Gebäude der Commerz- und Privatbank. Aus der Zusammensetzung des Aufsichtsrates läßt sich schließen, daß der zwischenzeitlich inaktive Bankmantel für Finanzgeschäfte des mächtigen Burbach-Kali-Konzerns verwendet werden sollte. 1935 erloschen. G&D-Druck. Lochentwertet.

Nr. 901
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Sparer-Haus- und Wohnungsgenossenschaft Magdeburg eGmbH (Sparer-Schutzkasse)
5% Teilschuldv. 100 RM, Nr. 3
Magdeburg, 1.4.1941
Erhaltung: EF
Auflage 460, R 7. Die 1936 gegründete Wohnungsgenossenschaft besaß Wohnhäuser in Magdeburg (Otto-von-Guericke-Straße, Himmelreichstraße und Lüneburgerstraße), MD-Neustadt (Wittenbergerstraße und Hohepfortestraße), MD-Buckau (Schönebeckerstraße) und Burg bei Magdeburg (Clausewitzstraße). Sie finanzierte sich im wesentlichen durch auf dem Grundbesitz abgesicherte Anleihen, die bei Kleinsparern platziert wurden. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 902
Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Sparerschutzbank Thüringen eGmbH
Anteilschein 20 RM, Nr. 362
Weimar, 1927
Erhaltung: EF
R 5. Kreisrunde Vignette mit geballter Faust. Lochentwertet.

Nr. 903
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Speditons-Verein AG
Aktie 1.000 RM, Blankette
Dessau,
Erhaltung: EF
R 6. Als OHG bestand das Unternehmen schon seit 1859. Im Jahr 1938 Umfirmierung in „Speditons-Verein AG Dessau“. Betrieb von Hafen-, Speicher- und Bahnanlagen in Verbindung mit Schiffahrtsgeschäften jeder Art, außerdem Kohlen-Groß- und Einzelhandel. 1921 Übernahme der Hallesche Speditonsverein AG zu Halle (Saale). Lochentwertet.

Nr. 904
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Sphinx Automobilwerke AG
Aktie 5.000 Mark, Nr. 10572
Zwenkau in Sachsen, 22.3.1923
Erhaltung: EF/VF
Auflage 8000, R 8. Gründung 1921 zur Fortführung der bis dahin als GmbH geführten Automobilfabrik des Fabrikbesitzers Georg Kralapp. Immerhin fünf Jahre lang (1920-1925) wurde ein 22-PS-Modell mit 4-Zylinder-1320-ccm-Maschine gebaut. Die AG überlebte die Wirren der Hyper-Inflation nicht: Konkursöffnung am 3.11.1924. Sehr dekorativ, ganzflächiger Unterdruck mit Sphinx, Pyramiden und Cabriolet. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 905
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Spiegelglas Union AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 4992

Fürth i. Bay., März 1944

Erhaltung: VF+

Auflage 1000, R 7. Gründung 1905 unter der Fa. Bayer. Spiegel- u. Spiegelglasfabriken AG. Später Umfirmierung in Bayer. Spiegel- und Spiegelglasfabriken Ag vorm. W. Bechmann, vorm. Ed. Kupfer & Söhne. 1922 Umbenennung in Bayer. Spiegelglasfabriken Bechmann-Kupfer AG und 1938 in Bayer. Spiegelglasfabriken AG. 1942 wie oben. 1952 Änderung in Unionglas AG. Lochentwertet.

Nr. 906

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Spinnerei und Weberei Kempten

Aktie 1.000 DM, Nr. 73

Kempten/Allgäu, Dezember 1955

Erhaltung: UNC

Auflage 1200. Die Gesellschaft wurde 1852 als "Mechanische Baumwoll-Spinn- & Weberei Kempten" gegründet und am 4.5.1938 in "Spinnerei und Weberei Kempten" umbenannt. Der Betrieb liegt im an dieser Stelle tief eingeschnittenen Tal der Iller, deren Wasserkräfte sich die Fabrik zu Nutze machte. Diese für Flugzeuge fast uneinsehbare Lage im tiefen Tal - am Ende waren nämlich wirklich nur zwei Werkwohnhäuser zerstört - war der Grund, warum 1942 die Wehrmacht die Fabrik für ihre Zwecke beschlagnahmte. Die durch die Zweckentfremdung angerichteten Schäden an den Arbeitssälen und den Produktionsmaschinen waren der Grund, warum die Produktion erst im Dezember 1946, über ein Jahr nach Erteilung der Anlaufgenehmigung, wieder in Gang kam, und auch das nur stökend. 1950 war der Wiederaufbau abgeschlossen, 1958 Neubau eines Wasserkraftwerkes. In den 20er Jahren erwarb die Kolbermoor-Union die Aktienmehrheit und übertrug sie später auf ihre Tochterges. Spinnerei und Weberei Pfersee. Am Ende war diese (fast) alleinige Aktionärin - bis auf 7 Aktien im Besitz eines Klosters, das partout nicht zum Verkauf überredet werden konnte. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 907

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Spinnerei und Weberei Momm AG

Aktie 100 DM, Nr. 8838

Kaufbeuren, Oktober 1971

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 2000. Gründung bereits 1838, AG seit 1858 (Mechanische Baumwoll-Spinnerei & Weberei Kaufbeuren), 1951 Umfirmierung in "Th. Momm & Co. Baumwollspinnerei und Weberei AG". 1954-56 Bau eines eigenen Wasserkraftwerkes an der Wertach. Großaktionäre waren die Spinnerei und Weberei Pfersee, die Baumwollspinnerei Unterhausen (BSU Textil) und die Bayerische Vereinsbank. Als Teil des Pfersee-Kolbermoor-Konzerns später dessen größte Ertragsquelle mit Traumdividenden von bis zu 50 %. In den 90er Jahren in eine KG umgewandelt. Einer der wenigen noch heute produzierenden deutschen Textilbetriebe. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 908

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Spinnerei Vorwärts

Aktie 100 RM, Nr. 4073

Brackwede, 9.8.1930

Erhaltung: VF

Auflage 5500, R 7. Gegründet 1850 von dem Leingarnhändler Carl Bozi, das erste Unternehmen der deutschen Textilindustrie, das von Anfang an für den Dampfmaschinenbetrieb ausgelegt war, AG seit 1855. Eng verbunden mit der im gleichen Jahr gegründeten Ravensberger Spinnerei. Lochentwertet. Stellenweise leicht rostfleckig.

Nr. 909

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Spinnstofffabrik Zehlendorf AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 11277

Berlin-Zehlendorf, Sept. 1941

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 3460, R 3. Gründung 1886 als „Fockendorfer Papierfabrik AG vorm. Drache & Co.“ in Altenburg/Thür. 1899 Sitzverlegung nach Elberfeld als „Elberfelder Papier-Fabrik-AG“. 1908 Sitzverlegung nach Zehlendorf. 1945 demontiert. Ab 1950 PERLON-Produktion. 1960 Interessenvertrag mit der Farbwerke Hoechst AG (in den 90er Jahren dann in die Hoechst AG eingegliedert). 1998 verkaufte die Hoechst AG ihre Polyesteraktivitäten an indonesische und amerikanische Konzerne Lochentwertet.

Nr. 910

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Spinnstoffwerk Glauchau AG

Aktie 100 RM, Nr. 70

Glauchau, 11.10.1935

Erhaltung: EF

Auflage 200, R 6. Gründung 1923. Herstellung von Spinnstoffen aller Art, vor allem Kunstseide sowie Zellwolle. 1990 Sitzverlegung nach Bad Homburg v.d.H. Betrieb: Nach 1946 VEB Spinnstoffwerk Otto Buchwitz, Glauchau, später Betriebsteil des Chemiefaserkombinats Schwarza, 1990 entflochten, danach als Spinnstoffwerk Glauchau GmbH fortgeführt. Lochentwertet.

Nr. 911

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

St. Annaheim e.V. Heimstätte

für Mädchen, Frauen und Kinder

Certificaat für 1/44 Anteil in zwei Grundschulden von 45.480,71 Goldmark, Specimen

Mannheim-Neckarau, 1.12.1941

Erhaltung: EF

Muster aus dem de Bussy-Archiv. Vor allem vom Zeitpunkt her ganz ungewöhnliche Auslandsschuld eines genauso ungewöhnlichen Emittenten, ausgegeben mit Genehmigung des Präsidenten des Landesfinanzamts (Devisenstelle). Mit komplett anhängenden Kupons. Nur drei dieser Musterstücke existieren.

Nr. 912

Schätzpreis: 170,00 EUR
Startpreis: 85,00 EUR
Staatl. Mineralbrunnen AG
Bad Brückenau
Aktie 50 DM, Nr. 20642
Bad Brückenau, 1.6.1994
Erhaltung: UNC

Gründeraktie, Auflage 200704. 1747 Gründung des Bades Brückenau. Schon bald nach der Gründung wurde der Wasserversand in Tonkrügen aufgenommen, allerdings erst ab 1909 professionell im großem Stil durchgeführt. 1994 Umwandlung in eine AG. Mit restlichen Kupons. Unentwertet (gültiges Wertpapier).

Nr. 913
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Stadt Alzey
Schuldv. 50 RM, Nr. 123
Alzey, 1.10.1930

Erhaltung: EF/VF
R 7. Lochentwertet. Mit anhängenden Auslösungsschein.

Nr. 914
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Stadt Bad Kissingen
7% Schuldv. Lit. A 10.000 Mark, Nr. 977
Bad Kissingen, Januar 1923

Erhaltung: EF+
R 6. Rückseitig in englisch. Teil einer Anleihe über 200 Mio. Mark zum Zwecke der Erweiterung der städtischen Wasserwerke und zum Ausbau der Saalewasserkraft für das städtische Elektrizitätswerk. Lochentwertet. Mit komplett anh. Kupons.

Nr. 915
Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Stadt Dresden (City of Dresden)
7% Gold Bond 500 \$, Specimen
Dresden, 1.11.1925

Erhaltung: VF
R 10. Die Anleihe von 5 Mio. \$ platzierte Speyer & Co. in New York (über die Rückzahlung, zu der Deutschland nach dem Londoner Schuldenabkommen ohne den geringsten Zweifel verpflichtet ist, muß heute vor Gericht gestritten werden - erst kürzlich fällte dazu ein Richter am Landgericht Dresden ein Urteil, für das die Bezeichnung "hirnloser Schwachsinn" noch an Schönfärberei grenzte). Grün/schwarzer Stahlstich, in der feinen Vignette hält ein junges Mädchen den sie flankierenden Jünglingen den Lorbeerkranz. Mit anhängenden Kupons. Lochentwertet.

Nr. 916
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Stadt Grimma
Schuldv. 100 RM, Nr. 4061
Grimma, 17.12.1931

Erhaltung: EF
R 8. Kreisstadt des Muldentalkreises in Sachsen. Lochentwertet.

Nr. 917
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Stadt Königsberg i.Pr.
8% Schuldv. 10.000 RM, Nr. 69
Königsberg i.Pr., 31.3.1928

Erhaltung: EF
R 8. Lochentwertet.

Nr. 918
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Stadt Mainz
8% Schuldv. 2.000 Goldmark, Nr. 3591
Mainz, 1.5.1926

Erhaltung: EF
Auflage 500, R 6. Teil einer Anleihe in Höhe von 3 Mio. Mark. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 919
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Stadt Zittau
8% Schuldschein 2.000 RM, Nr. 37
Zittau, 1.4.1929

Erhaltung: EF
Auflage 100, R 7. Teil einer Anleihe in Höhe von 2,5 Mio. RM. Lochentwertet.

Nr. 920
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Stadtgemeinde Nürnberg
5% Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 1076

Nürnberg, 20.9.1926

Erhaltung: EF+

Auflage 1490. Ausgesprochen schöne und kunstvolle Art-Deko-Gestaltung nach einem Entwurf von Körner. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Lochentwertet.

Nr. 921

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Stadtgemeinde Vöhrenbach Freistaat Baden

6% Schuldv. Lit. C über 1 fm Nadelnutzholz III. Klasse, Nr. 1086

Vöhrenbach, 9.10.1923

Erhaltung: EF

R 8. Anleihe der Stadt Vöhrenbach (40 km östlich von Freiburg im Schwarzwald gelegen) im Gesamtvolumen von 5.000 Festmetern zum Bau eines Staudamms an einem Nebenfluß der Breg zwecks Stromgewinnung und Hochwasserschutz. Hochinteressante Sachwert-Anleihe aus der Zeit der Hyper-Inflation: Da dem Geld niemand mehr traute, andererseits die Stadt 1.300 ha Waldbesitz hatte, wurden die Erlöse aus den Holzverkäufen als Unterpfand für die Anleihe verwendet. Sehr dekorativ, mit Abb. des Staudamms und dichtem Wald, Umrahmung aus Wassergeistern, Tannenzapfen, Glühbirne und Isolatoren.

Nr. 922

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Stauziegel-Industrie-AG

Aktie 100 RM, Nr. 38

St. Pölten, April 1941

Erhaltung: EF-

Auflage 140, R 7. Gründung 1924 in St. Pölten (Österreich) unter der Firma Stauziegel- & Rohrgewebe-Industrie AG, 1940 umbenannt wie oben. Hergestellt wurden Stauziegelgewebe (Drahtziegelgewebe), Baumaterialien aller Art, insbesondere Rohrgewebe und andere Mörtel- und Stukkaturträgern. Lochentwertet.

Nr. 923

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Steigerbrauerei AG

vorm. Gebrüder Treitschke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 733

Erfurt, 1.10.1921

Erhaltung: EF

Auflage 950, R 4. Gründung 1908 unter Übernahme der Brauerei der Gebrüder Treitschke in der Steigerstr. 24. Jährlicher Ausstoß ca. 45.000 hl. Außerdem an der Arnoldi'schen Bierbrauerei GmbH in Gotha beteiligt. Lochentwertet.

Nr. 924

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Steingutfabrik Colditz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1819

Colditz i.Sa., 15.9.1920

Erhaltung: EF

Auflage 200, R 5. Gründung 1907 zwecks Fortbetrieb und wesentlicher Vergrößerung der Steingutfabrik von Carl August Zschau. Hergestellt wurden Wasch- und Küchengeräte sowie Tafelgeschirr. Werke in Colditz, Strehla und Oschatz (letzteres 1938 verkauft). Übernommen wurden 1927 die Steingutfabrik Staffel GmbH bei Limburg/Lahn und 1931/32 die Edelstein-Porzellanfabrik AG in Küps (Bayern). Nur diese beiden Beteiligungen blieben erhalten, nachdem in der Ostzone die Werke Colditz und Strehla 1946 enteignet worden waren. Folglich Sitzverlegungen nach Limburg/Lahn (1949) bzw. Staffel (1956). 1973 Umfirmierung in "Colditz Industrieholding AG" und zugleich Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. 1976 wurde die hochdefizitäre Tochter "Heinrich Porzellan GmbH" in Selb an Villeroy & Boch verkauft. Anfang der 80er Jahre Sitzverlegung nach Mönchenglöblich und 1982 Verschmelzung mit der Alleinaktionärin "Wickrather Handels- und Beteiligungs-AG". Lochentwertet.

Nr. 925

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Steinkohlen-Gewerkschaft "Phönix I"

Kux-Schein, Nr. 18

Hamburg, 15.10.1910

Erhaltung: EF

Auflage 1000, R 8. Nachdem sich abzeichnete, dass die Felder des südlichen Ruhrgebietes mit ihren relativ oberflächennahen Flözen langsam ausgekohlt sein würden, wanderte der Bergbau weiter: linksrheinisch von Duisburg aus über Moers bis Geldern und Xanten nach Nordwesten sowie von der Ruhr aus immer weiter nach Norden, wo die Vorkommen in immer größerer Tiefe aufgeschlossen werden mussten. Da die genauen Grenzen der Vorkommen unbekannt waren, wurde im Süden weitergesucht: das Bergwerk Constantin der Große, die Harpener Bergbau-AG und die VEW hatten im Dreieck zwischen Hattingen, Wetter und Schwelm den südlichsten Felderbesitz des Ruhrgebietes. Doch in Wengern an der Ruhr (heute ein Stadtteil von Wetter), wo die Gewerkschaft „Phönix I“ aktiv wurde, gab es keine abbauwürdigen Kohlevorkommen mehr zu finden. Mit Originalunterschrift. Schöner Druck in blau und rot, Umrahmung mit Jugendstil-Elementen. Doppelblatt.

Nr. 926

Schätzpreis: 550,00 EUR

Startpreis: 275,00 EUR

Steinkohlenbergwerk Dorsten

Kuxschein über 10 Kuxe, Nr. 695-704

Zeche Dorsten, 13.12.1897

Erhaltung: VF+

R 10. Berechtigte in der Gemeinde Kirchhellen (Kreis Recklinghausen). Die immer unverritz gebliebenen Felder Dorsten I und II kamen um die Jahrhundertwende als Abbau-Reserve in Thyssen'schen Familienbesitz, 1958 schließlich wurde die Gewerkschaft von der Rheinische Bergbau AG erworben. Rückseitig übertragen 1904 auf August Thyssen und 1927 auf Dr. Heinrich Baron Thyssen Bornemisza. Originalunterschrift Julius Thyssen. 1953 auf die Familienstiftung Kaszony (Schweiz) und 1958 auf die Rheinische Bergbau AG Gelsenkirchen übertragen.

- Nr. 927
 Schätzpreis: 120,00 EUR
 Startpreis: 60,00 EUR
 Steirische Kohlenbergwerke AG
 Aktie 100 RM, Nr. 2958
 Wien, November 1940
 Erhaltung: EF
 Auflage 3000, R 6. Gegründet 1921 zwecks Betrieb der Braunkohlenbergbaue Marienschacht bei Vollsberg und St. Kathrein a. Hauenstein. Lochentwertet.
- Nr. 928
 Schätzpreis: 330,00 EUR
 Startpreis: 165,00 EUR
 Stolberger Wasserwerks-Gesellschaft
 Namens-Aktie 1000 Mark, Nr. 407
 Stolberg (Rheinland), 2.12.1901
 Erhaltung: EF/VF
 Auflage 200, R 9. Eingetragen für die Stadtgemeinde Stolberg. Gründung 1890. Lieferung von Trink- und Brauchwasser zunächst an die Stadt Stolberg, ab 1926 auch an die Stadt Eschweiler und ab 1929 an die Stadt Aachen. Großaktionäre: Stadt Stolberg und Wasserwerk des Kreises Aachen. Ende 2000 von der Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH übernommen worden. Mit Originalunterschriften. Lochentwertet.
- Nr. 929
 Schätzpreis: 90,00 EUR
 Startpreis: 45,00 EUR
 Strabag Bau-AG
 Aktie 1.000 DM, Nr. 35224
 Köln, August 1977
 Erhaltung: UNC
 Gründung 1923 als Straßenbau-AG. 1949 Sitzverlegung von Niederlahnstein nach Köln und Umbenennung in Strabag Bau-AG, 1993 in Strabag AG. Straßen-, Ingenieur-, Wasser-, Hoch- und Tiefbau, heute die viertgrößte deutsche Baugesellschaft. Die Aktienmehrheit der bis heute börsennotierten Strabag ging 1999 von der Werhahn-Gruppe in Neuß an die österreichische Bau Holding AG. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Rückseitig mit Entwertungsstempel.
- Nr. 930
 Schätzpreis: 100,00 EUR
 Startpreis: 50,00 EUR
 Stuttgarter Hofbräu AG
 Vorzugs-Aktie 100 DM, Nr. 83
 Stuttgart, Juni 1974
 Erhaltung: UNC/EF
 Gründung 1872 als Württembergisch-Hohenzollernsche Brauereiges. in Stuttgart, ab 1935/36 Stuttgarter Hofbräu AG. Übernommen wurden die Brauerei Marquardt in Tübingen (1925), die Brauerei "Zur Sonne" in Kirchheim-Teck (1926), die Elsässersche Brauerei Kochendorf in Bad Friedrichshall (1930), die Lammbrauerei Kienle in Mangstadt (1971), die Gambrinus-Brauerei in Villingen-Schwenningen, die Brauerei Schorle in Odenheim, die Dreikönigsbrauerei Carl Linder in Schwäbisch-Hall (alle 1973), die Lammbrauerei Speidel in Hohenstein (1977) und die Waldhornbrauerei Ernst Hagen in Spaichingen. Zum Konzern gehört auch die Brauerei Moninger AG sowie die heute im Immobilienbereich tätige Sinner AG in Karlsruhe. Mit 10,1 % an der Cocal-Cola Erfrischungsgetränke AG beteiligt. 2003 Ausgliederung des Brauereibetriebes und Umfirmierung in SHB Stuttgarter Finanz- und Beteiligungs-AG. Lochentwertet.
- Nr. 931
 Schätzpreis: 160,00 EUR
 Startpreis: 80,00 EUR
 Südharz-Eisenbahn-AG
 Aktie 1.000 RM, Nr. 789
 Walkenried a.Harz, November 1926
 Erhaltung: EF
 Eine der ursprünglich drei Harzer Schmalspurbahnen. Die ab 1899 eröffnete meterspurige Bahn besaß die Strecken Braunlage-Brunnenbachsmühle-Walkenried (24 km), Brunnenbachsmühle-Sorge-Tanne (8 km) und Braunlage-Wurmberg (3 km). In Sorge kreuzte die Bahn die Harzquerbahn, in Tanne bestand Anschluss an die Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Nach 1945 durchschnitten die Zonengrenze die Bahn zwischen Tanne und Brunnenbachsmühle. Die verbliebene Strecke Walkenried-Braunlage wurde 1963 endgültig stillgelegt und abgebaut. Von den zuletzt 2105 umlaufenden Aktien dieser Emission wurden 1951 lediglich 1000 Stücke auf Deutsche Mark umgestellt. Lochentwertet.
- Nr. 932
 Schätzpreis: 70,00 EUR
 Startpreis: 35,00 EUR
 Südmilch AG
 Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 6101
 Stuttgart, März 1994
 Erhaltung: UNC/EF
 Gründung 1930 als Württembergische Milchverwertung AG durch die regionalen Milcherzeuger, die jahrzehntelang auch über 80 % der Aktien hielten. 1972 Verschmelzung mit der Milchversorgung Heilbronn GmbH und Umfirmierung in SÜDMILCH AG. 1990 öffnete sich die AG der Börse, geriet aber durch Steueraffären des Vorstandsvorsitzenden (der sich am Ende nach Paraguay absetzte) in die Schlagzeilen und wurde 1996 durch den holländischen Konkurrenten Campina Melkunie übernommen (zugleich Umfirmierung in Campina AG, 1998 Sitzverlegung nach Heilbronn, inzwischen in eine GmbH & Co. KG umgewandelt). Mit Südmilch-Logo mit der bekannten Milchflasche. Entwertet durch Abschnitt der linken unteren Ecke.
- Nr. 933
 Schätzpreis: 100,00 EUR
 Startpreis: 50,00 EUR
 SÜDSÄGE Holzhandels-AG Süddeutsche Sägewerke
 Aktie 20 RM, Nr. 4159
 München, 24.11.1924

Erhaltung: EF/VF

Auflage 4750. Gründung 1922 zur Weiterführung der „Ein- und Verkaufsstelle des Süddeutschen Sägewerkvereins eGmbH“. 1932 umfirmiert in „Südhaus“ Grundstücksverwaltungs- und Verwertungs-AG, kurz danach in Liquidation. Nur ein Stück liegt in der Reichsbank.

Nr. 934

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Südwestdeutsche Gemeinnützige Wohnungsbau-AG

Namensaktie Serie C 100 RM, Nr. 2683

Frankfurt am Main, Juni 1930

Erhaltung: EF

Auflage 4900, R 6. Gründung 1926. Bau und Betreuung von Kleinwohnungen. Heute Gemeinnützige Wohnungsbau-AG Rhein-Main. Großaktionäre sind die Deutsche Post und Stadt Frankfurt. Graphisch sehr ansprechende Gestaltung. Lochentwertet.

Nr. 935

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Aktie 100 DM, Nr. 6019

Heilbronn, Oktober 1971

Erhaltung: UNC

Auflage 7000. Hervorgegangen 1971 aus der Fusion der „Salzwerk Heilbronn AG“ (gegründet 1888) und der „Südwestdeutsche Salz AG“ (entstanden 1965/68 durch Verschmelzung der schon 1823 gegründeten und 1924 in eine AG überführten Staatssalinen Dürrheim-Rappenau mit der Südwestdeutsche Salinen GmbH, die die Staatliche Saline Friedrichshall betrieb). Die Anfänge dieser Salinen reichen bis in das 12. Jh. zurück. In Förderung zuletzt die Werke Heilbronn und Friedrichshall-Kochendorf, die 20 % der bundesdeutschen Salzproduktion abdeckten. 1992 Gründung der UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH, die in den Salzbergwerken Deponien einrichtete. 1995 Übertragung der übertägigen Siedesalzproduktion auf die Südsalz GmbH in München, in die die BHS Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerte AG das Salzbergwerk Berchtesgaden und die Saline Reichenhall einbrachte. Kleine Vignette mit Hammer und Schlegel. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 936

Schätzpreis: 140,00 EUR

Startpreis: 70,00 EUR

Sulfit-Cellulose-Fabrik Tillgner & Co.

Aktie 100 RM, Nr. 61

Berlin-Wilmersdorf, 30.12.1924

Erhaltung: EF+

R 6. Gründung 1910. Herstellung und Vertrieb von Zellulose. 1938 Firma umbenannt in Ziegenhaiser Zellstoffwerke AG, 1940 in AG für industrielle Anlagen. 1940 Sitzverlegung von Berlin nach Peterwitz, Kreis Neisse, Oberschlesien. Lochentwertet.

Nr. 937

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Technocell AG München Spezialpapierwerke & Zellstofftechnik

Aktie 50 DM, Nr. 450117

München, Juni 1990

Erhaltung: UNC

Entstanden 1986 durch Umwandlung der MD Papierfabrik Pasing Nicolaus & Co in München. Wegen der Entwicklung eines bahnbrechend umweltfreundlichen Verfahrens zur Zellstoffherstellung war Technocell jahrelang ein Liebling der Börsen, aber am Ende reichte das Geld nicht, um das Verfahren marktreif zu machen: Ende der 90er Jahre kam der Konkurs.

Nr. 938

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Tegernsee-Bahn AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 608

Tegernsee, Mai 1955

Erhaltung: EF+

Auflage 300. Gründung 1882 als Eisenbahn-AG Schafflach-Gmund-Tegernsee (Strecke 12 km) mit Sitz in München. 1912 Sitzverlegung nach Tegernsee. Umbenannt 1942 in Tegernsee-Bahn AG und 1998 in TAG Tegernseebahn Immobilien- und Beteiligungs-AG. Noch heute börsennotiert. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 939

Schätzpreis: 330,00 EUR

Startpreis: 165,00 EUR

Terra AG für Haus- und Grundbesitz

Aktie 10.000 Mark, Nr. 13823

Frankfurt a.M. Niedenau, 7.8.1923

Erhaltung: VF

Auflage 38500, R 7. Gründung am 10.10.1921. Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Immobilien. Die Gesellschaft besaß das Haus Potsdamer Strasse 112a in Berlin und den Bauplatz Platz der Republik 13/31 in Frankfurt a.M. Beteiligungen: Mercator Verwaltungs-GmbH (Eigentümerin des Hauses Platz der Republik 14 in Frankfurt a.M.), Münchener Bau-GmbH (Eigentümerin des Hauses Theatinerstr. 42 in München), Habrol Verwaltungs-GmbH (besaß Anteile an den vorgenannten Gesellschaften und an der "Terra" AG für Haus- und Grundbesitz). 1925 Liquidation. Bis 1929 wurden insgesamt 85 % auf den Nennwert des Aktienkapitals ausgezahlt. Die letzte Liquidationszahlung wurde 1936 geleistet. Lochentwertet.

Nr. 940

Schätzpreis: 290,00 EUR

Startpreis: 145,00 EUR

Terrain-AG Park Witzleben

Aktie Serie II 2.000 Mark, Nr. 1239

Charlottenburg, 19.5.1899

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 500. Die Gesellschaft erwarb in Berlin-Charlottenburg das Gelände rund um den Lietzensee, den sie als Landschaftspark inmitten der ringsherum von ihr bebauten Grundstücke beließ. 1905 errichtete sie außerdem im neoklassizistischen Stil das Gebäude des Reichs-Militärgerichts, heute vom Bundesgerichtshof und vom Kammergericht genutzt. Das Grundkapital war von vornherein in 6 Serien eingeteilt. Dividenden wurden statutengemäß nicht gezahlt, dafür konnten die Aktionäre aber bei der 1909 beschlossenen Liquidation über die Nennwert-Rückzahlung hinaus eine Rendite von 35 % einfahren. Ohne Lochentwertung.

Nr. 941
Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Terraingesellschaft Berlin-Nordost
Aktie 1.000 Mark, Nr. 423
Berlin, 13.1.1896
Erhaltung: VF+

Gründeraktie, Auflage 2100, R 8. Gründung 1895 zur Verwertung eines 256.000 qm großen Terrains zwischen der Landsberger Allee und der Kniprode-Straße in nächster Nähe des Ringbahnhofs Landsberger Allee. Nach der Berliner Bauordnung durfte das Terrain mit 5-stöckigen Wohnhäusern bebaut werden, darunter 41 Eckhäuser. Doch die Verhandlungen mit der Stadt Berlin über die Bebauung schleppten sich 15 Jahre dahin. Erst 1911/12 wurden die Terrains durch Grundstückstausche im Norden mit der Stadtgemeinde Berlin und im Süden mit der St. Georgen-Kirchengemeinde zweckmäßig arrondiert. 1913/14 wurden Kanalisation sowie Gas- und Wasserleitungen auf fünf Baublocks der östlichen Hälfte gelegt und (finanziert durch eine Kapitalerhöhung) mit der Asphaltierung der neu anzulegenden Straßen begonnen. Bis 1922 waren die Parzellen restlos verkauft. Klugerweise legte man die eingenommenen Beträge (über 20 Mio. M, also fast das 5-fache des Aktienkapitals) in wertbeständigen Dollar-Schatzanweisungen an und überlistete damit die Inflation. Doch die Vorfreude der Aktionäre auf große Liquidationsausschüttungen, die sich auch in regelmäßig hohen Kursen der Aktie an der Berliner Börse ausdrückte, erfüllte sich dennoch nicht: Hohe Zahlungen für die Ruhr-Abgabe und irrwitzige Forderungen der Stadt Berlin aus dem Regulierungsvertrag von 1910 führten am Ende sogar zu einer Überschuldung. 1923 trat die AG in Liquidation, ohne daß die Aktionäre je einen Pfennig wiedergesehen hätten. 1925 im Handelsregister gelöscht. Dekorativ.

Nr. 942
Schätzpreis: 480,00 EUR
Startpreis: 240,00 EUR
Terraingesellschaft und Sanatorium Bad Birkenwerder
Aktie 1.000 Mark, Nr. 391
Berlin, 1.4.1897
Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 700, R 10. Die Ges. erwarb ca. 140 Morgen Terrains am Bahnhof Birkenwerder und erschloß das Gelände durch Straßenbau und Bebauung. Das auf einem Grundstück von ca. 16 Morgen errichtete Sanatorium wurde 1907 an den Sanitätsrat Dr. Sperling verkauft (an dessen Firma Sanatorium Birkenwerder GmbH blieb die Ges. beteiligt). 1912 Umfirmierung in „Briesetal Terrain AG“. Danach waren die Grundstücksverkäufe sehr schleppend, der Verlustsaldo stieg ständig. In den 20er Jahren verlor die AG allen Grundbesitz durch eine von der Gemeinde Birkenwerder wegen rückständiger Steuern betriebene Zwangsversteigerung; andere Werte besaß sie nicht. 1928 deshalb Konkursantrag, aber mangels Masse wurde das Verfahren nicht einmal eröffnet.

Nr. 943
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Teutonia Misburger
Portland-Cementwerk
Aktie 100 RM, Nr. 4177
Hannover, September 1941
Erhaltung: EF

Auflage 260, R 5. Gründung 1897 durch Berthold Lange und Gerhard Bolze (die beiden Familien halten noch heute die Aktienmehrheit). Das Ende 1898 in Produktion gegangene Werk in Hannover-Anderten wurde 1908 durch ein riesiges Schadenfeuer fast völlig eingäschert, wiederaufgebaut und 1945 durch Fliegerangriffe erneut zu 2/3 zerstört. 1948 wurde die alliierte Genehmigung zur Wiederaufnahme der Zementherstellung erteilt. 1962 mit einem Konsortium Erwerb der Aktienmehrheit der benachbarten Portland-Cement-Fabrik Germania. Bis heute in Hannover börsennotierte AG. Lochentwertet.

Nr. 944
Schätzpreis: 500,00 EUR
Startpreis: 250,00 EUR
TEUTONIA Nieder-Erzgebirgischer Steinkohlenbau-Verein
Interims-Schein, Nr. 11704
Gersdorf, 15.12.1871
Erhaltung: VF

Interimsschein zu einer mit 40% eingezahlten Aktie à 100 Thaler, R 9. Kaum jemand weiß heute noch um das Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier, wo am 31.3.1971 mit dem letzten Hunt Kohle eine 127-jährige Bergbautradition zu Ende ging. Die Vorkommen lagen im erzgebirgischen Steinkohlenbecken unter den Fluren Lugau, Niederwürschnitz, Neuwürschnitz, Oelsnitz, Hohndorf und Gersdorf. Schon zu Beginn des 18. Jh. wurde im Tiefen-Lampertus-Erbstollen, wo eigentlich goldhaltiger Arsenkies abgebaut wurde, ein schwaches Flöz im wilden Kohlengebirge entdeckt und abgebaut. 1831 stieß der Fürstlich-Schönburgische Forstbeamte F.-H. Wey im heutigen Neu-Oelsnitz bei der Anlegung eines Entwässerungsgrabens auf den Ausbiß eines Flözes, das nach der Tiefe zu mächtiger wurde. Völlig unzulängliche Betriebsmittel und fehlende bergmännische Erfahrung verhinderten den weiteren Abbau. Mehr Glück hatte Karl Gottlob Wolf aus Langenau bei Freiberg: Auf seinem zweiten Schacht, dem "Wolfsschächtel" (Vorläufer der AG Oelnitzer Steinkohlenbauverein) wurde am 7.1.1844 aus 10 m Teufe die erste Steinkohle des Reviers aus einem 1,70 m mächtigen Flöz gefördert. 142 Millionen Tonnen wurden es bis 1971, gefördert von Dutzenden von Bergwerken, die sich schließlich in drei bedeutenden Gesellschaften konzentrierten: Dem Gersdorfer Steinkohlenbauverein (Lagerstätten 1943 erschöpft), der 1889 entstandenen Gewerkschaft Deutschland (ab 1945 VEB Steinkohlenwerk Deutschland) und der 1920 gegründeten Gewerkschaft Gottes Segen (in vierter Reihe Nachfolger u.a. der Wolf'schen Gesellschaft, ab 1945 VEB Steinkohlenwerk Karl Liebknecht). Die letzten beiden wurden 1955/60 zum VEB Steinkohlenwerk Oelsnitz vereinigt. In der Hauptgründerzeit des Reviers wurden ab 1872 auch die vier sog. Teutonia-Schächte niedergebracht, und zwar außerhalb der Grenzen des bisher erschlossenen Reviers nördlich von Gersdorf, wo man wegen eines noch weiter nordwestlich liegenden Fundes bei Bernsdorf ebenfalls glaubte auf Kohle zu stoßen. Doch alle vier Bohrungen waren nicht fündig. Als man auf dem mit 695 m am tiefsten vorangetriebenen Schacht A I nach sechs Jahren immer noch nicht auf Kohle gestoßen war, kam das ganze Unternehmen 1878 zum Erliegen. Weitere Einzahlung von 4 Raten à 10 Thaler bis 1875 quittiert. Schöne Umrahmung aus Blüten und Früchten, mit Originalunterschriften. Seit Jahren weniger als 10 Stücke bekannt.

Nr. 945
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Textil-Industrie Niederrhein AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 24284

Mönchengladbach, 7.4.1923

Erhaltung: EF

R 5. Gegründet am 23.1.1922. Herstellung und Vertrieb von Baumwollgarnen, Imitat- und Mungogarnen. Konkursverfahren 1929, 1936 aufgehoben. Lochentwertet.

Nr. 946

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Th. Flöther Maschinenbau AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 421

Gassen (Niederlausitz), 25.6.1929

Erhaltung: EF

Auflage 3300, R 7. Gründung 1889 als Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei vormals Th. Flöther zur Übernahme der Fabriken von Th. Flöther in Gassen und Breslau nebst einem Anteil an der Braunkohlengrube Antonie in Zilmsdorf bei Teuplitz N.-L. Fabrikation industrieller, insbesondere landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen. Anfang der 1930er Jahre in Liquidation. 1936 erwarb die 1933 gegründete „Neue Flöther Landmaschinen AG“ die Anlagen und Grundstücke der Th. Flöther Maschinenbau AG i.L. Die Fabriken wurden verpachtet, nur noch Verwaltung der Grundstücke und Anlagen. Lochentwertet.

Nr. 947

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Th. Groke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1425

Merseburg, Dezember 1923

Erhaltung: EF

Auflage 2500, R 5. Gründung 1913 zum Betrieb der Maschinenfabrikation. Spezialität waren Ziegeleimaschinen und hydraulische Pressen. 1934 wurde zum Zweck der Sanierung das Aktienkapital in erleichterter Form (4:1) herabgesetzt. Lochentwertet.

Nr. 948

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Thode'sche Papierfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 256

Hainsberg, Bez. Dresden, 7.4.1938

Erhaltung: EF

Auflage 387, R 6. Gründung 1836 durch C. Michael und G. F. Thode. 1856 erwarb die Leipziger Credit-Anstalt die Fabrik und wandelte das Unternehmen in eine AG um. Mit zuletzt ca. 450 Mitarbeitern und 4 Papiermaschinen sowie 4 Holzschleifern wurden in Hainsberg (Dresdner Str. 36) Schreib- und Druckpapiere hergestellt. Börsennotiz Dresden/Leipzig. Nach 1945 enteignet. Heute Papierfabrik Hainsberg GmbH. Lochentwertet.

Nr. 949

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Thüringische Gemeinnützige Heimstätte AG

Namensaktie 50.000 RM, Nr. 5606

Weimar, von 1942

Erhaltung: EF

Auflage: 60, R 6. Gründung 1921 als Gemeinnützige Heimstätten AG Essen mit Sitz in Essen. Ab November 1935: Thüringische Gemeinnützige Heimstätte AG mit Sitz in Weimar. Zweck war Bau und Betreuung von Kleinwohnungen. Großaktionäre 1943: Thüringische Staat und die Gagfah, Gemeinnützige AG für Angestellten-Heimstätten, Weimar-Berlin. Die Ges. gehört heute über die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen GmbH dem Freistaat Thüringen. Lochentwertet.

Nr. 950

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Thüringische Landeselektrizitätsversorgungs-AG

Aktie 100.000 RM, Nr. 8201-8300

Weimar, 23.12.1932

Erhaltung: EF

Auflage: 70, R 6. Nach der Gründung des Freistaates Thüringen 1920 wurde 1923 das Thüringenwerk mit Sitz in Weimar gegründet. 1943 gab es 4 Kraftwerke, 13 eigene Umspannwerke, 15 fremde Umspannwerke, beliefert vom Thüringenwerk. Gesamtnetz: ca. 570 km. 1948 Enteignung des Werkes. Nach der Wiedervereinigung übernahmen die ENAG Energieversorgung Nordthüringen AG und die E.on Thüringer Energie die Modernisierung und Stabilisierung der Strom- und Erdgasversorgung in Thüringen. Lochentwertet.

Nr. 951

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Thüringische Zellwolle AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 51739

Gronau i.W., September 1960

Erhaltung: UNC

Auflage 3500. Gründung 1935 als Thüringische Spinnfaser AG mit Sitz in Weimar. 1936 Namensänderung und Sitzverlegung nach Schwarza. Erzeugnisse: Schwarza-Zellwolle nach dem lizenzierten Lanusa-Verfahren und dem Viskose-Kupferoxydammoniak-Verfahren sowie Schwefelkohlenstoff. 1948 enteignet und im Handelsregister Rudolstadt gelöscht (der Betrieb wurde im Rahmen der Vereinigung VEB Kunstfaser als Thüringisches Kunstfaserwerk "Wilhelm Pieck" fortgeführt). 1949 Sitzverlegung nach Gronau in Westfalen. Als einziges Aktivum war eine Mehrheitsbeteiligung an der Westfälische Zellstoff AG "Alphalint" in Arnsberg-Wildshausen verblieben (letztere baute 1954 ein zweites Werk in Hann.-Münden-Bonaforth), produziert wurde Sulfitzellstoff aus Buche für die Chemiefaser-, Chemische und Papier-Industrie. 1972 Fusion von Mutter und Tochter zur "Westfälische Zellstoff AG", Sitz Arnsberg. Großaktionäre waren zuletzt die Dresdner Bank und die Albingia-Versicherung. 1990 Konkurs.

Nr. 952

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR
Thyssen & Co. AG
4,5% Teilschuldv. 5.000 Mark, Nr. 1284
Mülheim (Ruhr), Februar 1922
Erhaltung: EF

Auflage 2000. Bereits 1871 von August Thyssen errichtete offene Handelsgesellschaft Thyssen & Co., die "Urmutter" aller Thyssen-Unternehmungen, auch der späteren Thyssen AG und der Maschinenfabrik Thyssen AG. Hergestellt wurden Dampfmaschinen und Elektromotoren aller Art, vor allem aber Maschinen und Anlagen für Berg- und Hüttenwerke. 1918 wurde die oHG in eine AG umgewandelt. 1926 gingen die Maschinenfabriken der Thyssen & Co. AG zunächst ebenfalls in die Vereinigte Stahlwerke AG ein, 1934 unter Deutsche Röhrenwerke AG, 1947 unter Rheinische Röhrenwerke AG, 1955 unter Phönix-Rheinrohr AG, 1966 unter Thyssen Röhrenwerk AG geführt. Gehört seit 1970 (Arbeitsteilung Mannesmann-Thyssen) zur Mannesmannröhren-Werke AG - die Zentralverwaltung der Mannesmannröhren-Werke sitzt im Verwaltungsgebäude der ehemaligen Thyssen & Co. AG in Mülheim, das auch heute noch im Schlussstein über dem Empfang das Zeichen von Thyssen & Co. trägt. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 953
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
TILLER Bekleidungs-, Lieferungs- und Uniformierungs-AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 381
Wien, Februar 1942
Erhaltung: UNC/EF

Auflage 700, R 8. Gründung 1916 durch Umwandlung der Moritz Tiller & Co. in eine AG. Name bis 1921 Tiller AG Offiziers-Ausrüstungs-, Lieferungs- und Bekleidungs-AG. Zunächst Betrieb des Uniformierungsgeschäftes, nach Ende der Monarchie 1918 wurden die Einrichtungen auf den Konfektionsgroßbetrieb umgestellt. Beschäftigt wurden (1949) 180 Mitarbeiter. Lochentwertet.

Nr. 954
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Tonwarenindustrie Wiesloch AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 1213
Wiesloch (Baden), 1.12.1971
Erhaltung: UNC

Auflage 650. Gründung 1897 als GmbH, seit 1900 AG. Die Tonfelder im sogenannten Dämmelwald wurden aufgrund eines Konzessionsvertrages mit der Stadt Wiesloch abgebaut. 1916 brannte das Mauerstein- und Dachziegelwerk aus ungeklärten Gründen vollständig ab, wurde neu aufgebaut und 1945 bei Fliegerangriffen erneut fast völlig zerstört. Seit 1965 auch Produktion von Isolier- und Dämmstoffen aus Polyurethan-Hartschaum. 1971 erwarb die Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft die Aktienmehrheit. 1989 Umfirmierung in TIW Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, nachdem der WCM-Konzern die Mehrheit von der DEWB erworben hatte. Die Produktion wurde eingestellt und das Vermögen von brutto 80 Mio. DM überwiegend in Wertpapieren angelegt. 1994 erwarb die Marseille-Kliniken GmbH, Langen einen 75,3 %igen Anteil an der TIW Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, nannte sie in Marseille-Kliniken AG um und richtete die Geschäftspolitik auf die Bereiche Rehabilitationskliniken und Seniorenpflegeheime aus. 1995 Sitzverlegung von Frankfurt a.M. nach Hamburg. Die Gesellschaft ist mit ihren 61 Pflegeheimen und REHA-Kliniken heute im gesamten Bundesgebiet vertreten. Mit Firmensignet. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 955
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Tonwerke Kandern AG
Aktie 100 DM, Nr. 853
Kandern/Baden, April 1953
Erhaltung: EF+

Auflage 700. Gründung 1889, hervorgegangen aus der Firma Wolman, Dewitz & Co. Herstellung von Falzziegeln und Tonwaren aller Art. Großaktionär 1942: Badische Bank Karlsruhe. 1954 Umwandlung in die Tonwerke Kandern Georg Gott GmbH, Kandern. Lochentwertet.

Nr. 956
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Transport-AG (vormals J. Hevecke)
Aktie 5.000 Mark, Nr. 8575
Hamburg, April 1923
Erhaltung: EF

Auflage 3300, R 4. Gründung 1827, AG seit 1889. Allgemeine Spedition und bahnamtliches Rollfuhrunternehmen. Zweigniederlassungen in Lübeck, Bremen und Stettin. Börsennotiz Hamburg, Großaktionär war die Schlesische Dampfer-Compagnie - Berliner Lloyd AG. Lochentwertet.

Nr. 957
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Trinkaus & Burkhardt KGaA
Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 7826
Düsseldorf, Oktober 1985
Erhaltung: UNC/EF

Gründung des Großhandelsunternehmens Christian Gottfried Jaeger 1785. Daneben aktiver Geldhandel und immer stärkere Verlagerung der Unternehmenstätigkeit auf das Bankgeschäft, aus der das Bankgeschäft C.G. Trinkaus in Düsseldorf hervorgeht. 1841 Gründung des Bankhauses Simon Hirschland in Essen, der Rechtsvorgängerin des Bankhauses Burkhardt & Co. 1916 Umwandlung des Bankhauses C.G. Trinkaus in ein KG. 1972 Fusion der C.G. Trinkaus KG mit Burkhardt & Co. zu Trinkaus & Burkhardt. 1985 Umwandlung in eine KGaA. Gehört heute zur Hongkong & Shanghai Banking Corp., am Erwerb der Mehrheit hat aktuell die Baden-Württembergische Bank Interesse. Stahlstich-Vignette mit Porträt des Bankgründers (1785) Christian Gottfried Jaeger. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 958
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Triton-Belco AG

Aktie 50 DM, Nr. 53569

Hamburg, Juli 1974

Erhaltung: UNC

Gültige Aktie! Gründung 1918 durch Übernahme der Firma Triton-Werke AG (vorm. Ferdinand Müller, gegr. 1851). 1930 Fusion mit Bamberger, Leroi & Co., ab 1933 Triton-Belco AG, seit 1941 Triton-Werke AG, später wieder Triton-Belco AG. Großhandlung für Badeeinrichtungen, Installationsmaterial, Armaturen, Heizung. 1999 umbenannt in PINGUIN Haustechnik AG, 2003 wurde die in Hamburg und Frankfurt/M. börsennotierte AG insolvent. Den Geschäftsbetrieb übernahm die österreichische SHT Haustechnik AG. Mit restlichen Kupons.

Nr. 959

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Trottmann & Co. Bank-KG aA

Aktie 1.000 Mark, Nr. 198726

Düsseldorf, August 1923

Erhaltung: VF+

Auflage 75000, R 9. Gründung 1922. Betrieb eines Bankgeschäfts und Vornahme aller damit in Verbindung stehenden Handels- und Rechtsgeschäfte. Mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 960

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Tschechoslowakischer Bankverein AG

Aktie 100 RM

Berlin, Dezember 1924

Erhaltung: VF

Nicht numeriert, aber interessanterweise mit holländischem Börsenumsatzsteuerstempel. Gründung 1920 unter Führung der Böhmisches Union-Bank zur banktechnischen Abwicklung des Außenhandels der Tschechoslowakei, insbesondere für deren Überseege- schäft über den Freihafen in Hamburg. Hauptsitz in Berlin, Potsdamer Platz 3, Zweigniederlassungen in Hamburg und Dresden. Zweisprachig deutsch/tschechisch. Nur 5 Stücke wurden in den 1990er Jahren in Holland gefunden.

Nr. 961

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Tschechoslowakischer Bankverein AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2151-60

Berlin, Dezember 1924

Erhaltung: EF

R 4. Großformatiges Papier. Zweisprachig deutsch/tschechisch. Lochentwertet.

Nr. 962

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Überlandversorgung Eupen Elektrizitäts-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1382

Eupen, Juli 1942

Erhaltung: EF

R 3. Gegründet 1924 als AG nach belgischem Recht als "Elektrizitäts-Gesellschaft Eupen und Umgebung AG". 1942 dem deutschen Aktiengesetz angepaßt. Lochentwertet.

Nr. 963

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Überlandwerk Unterfranken AG

Aktie 50 DM, Nr. 94571

Würzburg, Juni 1971

Erhaltung: UNC

Auflage 6074. Gründung 1920 auf Initiative des unterfränkischen Kreistages als Kreis-Elektrizitätsversorgung Unterfranken AG, 1937 umbenannt in Überlandwerk Mainfranken AG. Eigene Wasserkraftwerke an der Fränkischen Saale (Gräfendorf, Aura und Aschach), ansonsten Strombezug vom Bayernwerk zur Versorgung von rd. 50 Weiterverteilern, knapp 1.000 Sonderabnehmern und über 120.000 Tarifkunden. Der Ges. gehörten auch 99,88 % der der Säge- und Überlandwerk Hofheim AG. Großaktionäre waren die Württ. Elektrizitäts-AG und das Bayernwerk (2000 mit der PreußenElektra zur E.ON Energie AG verschmolzen), 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Prägesiegel lochentwertet. Nur ca. 50 Stücke blieben nach dem Aktienumtausch 2001 erhalten.

Nr. 964

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Uebersee-Film-AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 6742

Berlin, 11.8.1923

Erhaltung: EF

Auflage 6000, R 7. Gründung 1921. Herstellung, Kauf und Verkauf von kinematographischen Bildteilen im In- und Ausland sowie Beteiligungen an Filmfabriken, Filmverleihvertrieben, Lichtspieltheatern, Kopieranstalten. Lochentwertet.

Nr. 965

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Uhlig & Weiske Mühlenwerke AG

Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 2047

Bad Lausick, 15.6.1928

Erhaltung: EF-

Auflage 1400, R 6. Gründung 1923 zur Fortführung der bis dahin von einer GmbH betriebenen Mühle. Zu DDR-Zeiten wurde der Betrieb mit dem imposanten Mühlengebäude in ein Futtermittelwerk umgestaltet, das erst kurz nach der Wende zum Erliegen kam. Mit Abb. des imposanten Firmengeländes im Unterdruck. Lochentwertet.

Nr. 966
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
UNION AG für See- und Fluß-Versicherungen
Namensaktie 200 RM, Nr. 44
Stettin, 2.11.1927
Erhaltung: VF+
Auflage 800, R 5. Abschluß von Transport- und Rückversicherungen aller Art. Im März 1945 Sitzverlegung von Stettin nach Lübeck. (Der seit 1925 im Amt befindliche Vorstand wurde „mitverlegt“ und nahm dieses Amt noch nahezu weitere 20 Jahre lang wahr!) 1961 Sitzverlegung nach Hamburg, 1966 Eingliederung in die Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG, Köln/Berlin, die zu diesem Zeitpunkt sämtliche Aktien besaß. 1978 Umfirmierung in UNION AG für Versicherungen, 1999 Sitzverlegung nach Köln, 2001 Verkauf des AG-Mantels an einen branchenfremden Investor. Doppelblatt, Lochentwertet.

Nr. 967
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
UNION Baugesellschaft auf Aktien
Aktie 20 RM, Nr. 1594
Berlin, 10.6.1933
Erhaltung: VF+
Auflage 1150, kpl. Aktienneudruck, R 5. Gründung 1872. Dies war die aktivste und größte aller Berliner Terraingesellschaften. Zunächst mit dem Bau von Wohnhäusern befaßt, danach Errichtung von großen Industriebauten wie der "Handelsstätte Bellealliance", dem "Andreashof" und der "Handelsstätte Südost". Sie besaß wertvollsten Grundbesitz im Umkreis des Reichstages, an der Kaiser-Wilhelm-Straße, der Oberwasserstraße, der Französischen Straße, am Kurfürstendamm usw., der zum Teil schnell und mit Gewinn durchgehandelt wurde. Daneben große Parzellierungsvorhaben im Umland (Treptow, Halensee, Rixdorf, Waidmannslust, über 100.000 qm Land in Köpenick einschließlich Villen in der Villenkolonie Hirschgarten usw.) Alle Besitzungen aufzuführen würde Seiten füllen. In Berlin-Wittenau besaß die "UNION" auch einen eigenen Hochbaubetrieb, dem sie 1923 die gerade erworbene "Berliner Parkett- und Stabfußboden-Fabrik" angliederte. 1925 Verschmelzung mit der "Juhag" Industrie- und Handels-AG in Berlin und Umfirmierung in "Union" Immobilien-Verwertungs-AG. In Berlin börsennotiert und bis zum 1. Weltkrieg mit Dividenden bis über 10 % gut rentierend. In der Weltwirtschaftskrise geriet die Ges. in's Schlingern und mußte 1933 mit Hilfe der Dresdner Bank saniert werden, die einen Teil der Kredite in Aktien umwandelte. 1936 in Liquidation gegangen. Lochentwertet.

Nr. 968
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
"UNION" Fabrik chemischer Producte
Aktie 1.200 Mark, Nr. 4517
Stettin, 10.1.1899
Erhaltung: VF
Auflage 700, R 5. Gründung 1872 unter Übernahme der „Chemische Düngerfabrik von Kaesemacher & Schäfer“ in Magdeburg und der Schwefelsäurefabrik Glienken/Stettin. Produziert wurden hauptsächlich Schwefelsäure, Kali-Ammoniak-Superphosphat und Kieselfluorsalze. Hinzuerworben wurden 1889 die Fabrik von A. Scharffenorth & Co. in Memel, 1890 die Fabrik von Proschwitzky & Hofrichter in Grabow bei Stettin, 1891 die Knochenmehl- und Leimfabrik H. Roeh in Dammkrug bei Königsberg i.Pr. sowie 1913 die schon seit 1904 gepachtete Fabrik in Heiligensee bei Berlin (die Werke Stettin-Grabow und Heiligensee wurden in der Weltwirtschaftskrise 1931/32 stillgelegt). Bis 1926 besaß die "UNION" ein großes Aktienpaket der Kokswerke und Chemische Fabriken AG in Berlin (die heutige Schering AG), außerdem war sie an der Superphosphatfabrik Nordenham AG mehrheitlich beteiligt. 1935/36 verkaufte der Großaktionär, die Pommersche landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft, die Aktienmehrheit der in Berlin und Stettin börsennotierten "UNION" an die Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-AG in Berlin (WASAG, Großaktionär von Bohlen und Halbach). Ebenfalls 1935/36 erwarb die "UNION" ein Aktienpaket der Guanowerke AG in Hamburg. Nach Verlust aller Werke im Osten 1953 Sitzverlegung zunächst nach Nordenham, 1957 nach Essen zum Großaktionär WASAG, zugleich Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet.

Nr. 969
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
"UNION" Leipziger Presshefe-Fabriken u. Kornbranntweinbrennereien AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 687
Mockau bei Leipzig, 5.5.1906
Erhaltung: EF/VF
Auflage 150, R 5. Gründung 1900, eingebracht wurde die Presshefe- und Kornspiritus-Fabrik Saxoniam Horn & Co. in Leipzig-Mockau sowie die Presshefefabrik und Kornbranntweinbrennerei C. Koelitz-Giani in Leipzig. Der Betrieb in Leipzig-Mockau (Mockauerstr. 76) wurde bei der AG-Gründung vollständig neu eingerichtet und wesentlich erweitert. 1913 zwecks Vergrößerung der Hefeproduktionsrechte mehrheitlicher Erwerb der Presshefefabrik Osterland AG in Gera. Lochentwertet.

Nr. 970
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Union und Rhein Versicherungs-AG
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 5409
Berlin, September 1942
Erhaltung: EF
Auflage 1100, R 4. Gründung 1873 unter maßgeblicher Beteiligung der Deutschen Bank als "Union Allgemeine Versicherungs-AG zu Berlin". Von 1919 bis 1925 Interessengemeinschaft mit dem „Deutschen Lloyd“. 1926 Übernahme der „Rhein Versicherungs-AG“ in Köln und Umfirmierung in „Union und Rhein Versicherungs-AG“. Weiter übernommen wurden 1931 die in Schwierigkeiten geratene "Rothenburger Feuerversicherungs-AG" in Görlitz und 1932 die "Hovad Allg. Versicherungs-AG" in Berlin. Nach dem Krieg wurde der Verwaltungssitz zunächst nach Köln, 1958 dann nach München verlegt. 1982 auf die Alleinaktionärin "Magdeburger Feuerversicherungs-AG" in Hannover verschmolzen (damals zur Schweizer Rück gehörig, später an die Allianz verkauft). Lochentwertet.

Nr. 971
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
UNION Zählerwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2218

Berlin, 8.4.1922

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 6500, R 5. Gründung April 1922, Sitz bis September 1931 in Berlin-Johannisthal, dann in Zittau. Bis 1933 fabrikmäßige Herstellung von feinmechanischen Apparaten (Elektrizitätszählern). Lochentwertet.

Nr. 972

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Union-Werke AG Kunstdruck-Metallwaren- und Plakatefabrik

Aktie 1.000 RM, Nr. 6439

Radebeul bei Dresden, Mai 1942

Erhaltung: EF

Auflage 100, R 6. Gründung 1907 als GmbH, AG seit 1917. Herstellung von Reklameplakaten und Schildern in Metalldruck, Emaille und Preßstoff, Blechdosen, Haushaltsartikeln. Lochentwertet.

Nr. 973

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Universum-Film AG

Namensaktie Serie A 600 RM, Nr. 79531

Berlin, September 1942

Erhaltung: EF

R 5. Die UFA wurde am 18.12.1917 gegründet. Vor dem I. Weltkrieg gab es in Deutschland eine größere Zahl wenig bedeutender Filmgesellschaften, von denen jede nach ihrer eigenen Methode kleine oder mittlere Filme herstellte. Bei Ausbruch des I. Weltkrieges waren sie gezwungen, ihre Produktion einzustellen. Genauso erging es den Lichtspieltheatern, von denen sich darüber hinaus die größte Anzahl in ausländischen Händen befand. Deshalb gelang es dem Deutschen Reich nicht, die Filmindustrie für eigene Propagandazwecke einzuspannen, während dies bei den damaligen Kriegsgegnern mit Erfolg geschah. Also strebten maßgebende Kreise der Regierung und der Obersten Heeresleitung die Gründung einer großen deutschen Filmgesellschaft an. Das war die Geburtsstunde der UFA: In ihr wurden mehrere kleine Filmstudios sowie Filmverleihe und Kinotheater vereinigt. Beteiligt waren maßgeblich das Deutsche Reich und die Deutsche Bank sowie andere Unternehmen aus dem Bank-, Industrie- und Schiffahrtswesen. Männer wie Kommerzienrat Wassermann und Direktor Gutmann (Dresdner Bank), Kommerzienrat Mamroth (AEG), Oberregierungsrat Dr. Cuno (Hapag) und Oberregierungsrat Stimming (Norddt. Lloyd) u.a. traten in den Aufsichtsrat ein. Vorsitzender wurde das Vorstandsmitglied der Deutschen Bank E. G. von Stauss. Im Zuge der Gleichschaltung verschmilzt das Reichspropagandaministerium 1942 die UFA mit Tobis, Terra, Bavaria und Wien-Film zur Ufa-Film GmbH. Am 24.4.1945 besetzt die Rote Armee das Ufa-Gelände in Babelsberg. 1956 kommt es zur Privatisierung von Ufa und Bavaria, wobei die Universum-Film AG und die Ufa-Theater AG von einem Bankenkonsortium unter Führung der Deutschen Bank übernommen werden. 1964 wird die UFA von der Bertelsmann-Gruppe erworben. 1991 erlebt die UFA die "Wiedervereinigung" mit der DEFA, seit 1997 ist sie Teil der RTL-Group, wo Bertelsmann Ende 2001 wieder die Mehrheit übernimmt. Faksimileunterschrift Emil Georg von Stauß. Der große deutsche Bankier Stauß verwaltete als Vorstand der Deutschen Bank die Anatolische Eisenbahngesellschaft. Als Aufsichtsratsvorsitzender von Lufthansa und BMW initiierte Stauß den Neubeginn der deutschen Flugzeugindustrie nach dem Ersten Weltkrieg. Stauß war Motor des Zusammenschlusses der Daimler-Motoren-Gesellschaft und der Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik im Jahr 1926 zur Daimler-Benz AG. 1932 wechselte Stauß vom Vorstand in den Aufsichtsrat der Deutschen Bank. Lochentwertet.

Nr. 974

Schätzpreis: 140,00 EUR

Startpreis: 70,00 EUR

Usambara-Kaffeebau-Gesellschaft

Anteil (Interimsschein) 200 Mark, Nr. 783

Berlin, 14.9.1893

Erhaltung: VF

Gründeranteil, Auflage 1250, R 5. Gründung 1893. Neben der Verwaltung in der ostafrikanischen Hauptstadt Tanga Betrieb der Kaffeeplantage Bulwa in Usambara und der Kautschukplantage Grunewald bei Nyussi. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1967 aufgelöst, 1978 nach Abwicklung erloschen. Lochentwertet.

Nr. 975

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Vasanta Schreib- und Strickmaschinenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 11

Dresden, 22.6.1922

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 3000, R 6. Gegründet 1903 (Marke "Meteor"), 1922 Umwandlung in eine AG, 1925 umfirmiert in Vasanta Maschinenfabrik AG. In der Fabrik im Industriegelände Dresden-Nord wurden Schreib- und Strickmaschinen, Maschinen für Papierverarbeitung und Filmfabrikation, später auch stufenlos regelbare Zahnradgetriebe hergestellt. 1952 vereinigt mit den Firmen Astra, Irmischer & Witte AG und Vogel & Schlegel zum "VEB Kupplungswerk und Triebwerksbau". 1982 Zusammenschluß mit dem Kupplungswerk Freital zum "VEB Kupplungswerk Dresden", ab 1990 "Kupplungswerk Dresden GmbH". Heute werden mit 125 Mitarbeitern rd. 20 Mio. € Jahresumsatz erzielt. Lochentwertet.

Nr. 976

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

VBH Vereinigter Baubeschlag-Handel

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 3012

Korntal-Münchingen, Juni 1989

Erhaltung: UNC

1975 fusionierten die traditionsreichen Baubeschlagshändler Gottfried Schill KG und Schippert & Stetter KG, 1988 Umwandlung in eine AG, 1989 an die Börse gegangen. Anschließend Expansion nach West- und Osteuropa sowie Joint Ventures in China, Singapur, Dubai und Australien. Der umsatzstärkste europäische Baubeschlags-Großhändler mit 70.000 Artikeln im Sortiment und einem Auslands-Umsatzanteil von über 50 % geriet nach der Jahrtausendwende durch hohe Verluste in eine schwere Krise, wurde von einem Bankenpool unter Führung der Landesbank Baden-Württemberg aufgefangen und versucht seit 2005 als VBH Holding AG einen bilanziellen Neustart. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 977

Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Veitscher Magnesitwerke AG
Aktie 800 RM, Nr. 708
Wien, Februar 1940
Erhaltung: EF

Das 1889 gegründete Unternehmen ist hervorgegangen aus den 1886 errichteten Magnesitwerken der Koblenzer Firma Carl Spaeter in Veitsch (Steiermark). 1993 aufgegangen in der Veitsch-Radex GmbH, 1999 von einer AG in eine GmbH umgewandelt und in der RHI AG (der globale Technologieführer für feuerfeste Materialien) integriert. Lochentwertet.

Nr. 978
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Vereinigte Asbestwerke
Danco-Wetzell & Co. AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 873
Dortmund, Juni 1952
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 1000. Gegründet am 14.9.1928. Hervorgegangen aus der seit 1911 bestehenden „Vereinigte Asbestwerke Danco-Wetzell & Co. GmbH“ (die wiederum auf die 1902 gegründete „Erste Westfälische Asbestfabrik Danco-Erben GmbH“ zurückgeht). Erzeugnisse: Asbestfasern, -platten, -fäden, -packung, -gewebe, Stopfbüchsenpackungen, Isoliermaterialien, Permanit-Spezial-Kitte. 1973 wieder in eine GmbH umgewandelt.

Nr. 979
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Vereinigte Ascher Färbereien AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 908
Asch (Westsudetenland), 12.12.1940
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 3095, R 5. Gründung 1922. Färberei, Spinnerei und Textildruckerei, außerdem Mehrheitsaktionär der Tüll- und Spitzenfabrik AG Asch und der Alt-Erlaer Färberei und Appretur AG, Wien. Lochentwertet.

Nr. 980
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Vereinigte Brauereien AG
Aktie 300 RM, Nr. 1559
Meiningen, Dezember 1934
Erhaltung: EF+
Auflage 200. Brauerei-Betrieb bereits seit 1850, seit 1892 AG als "Brauerei am Kreuzberg". 1908 Ankauf der Brauerei von G. Völler und Umfirmierung in „Vereinigte Brauereien AG“. Die Gesellschaft besaß ein gutes Dutzend Gastwirtschaften sowie auswärtige Bierniederlagen. Nach der Wende von der damals noch zur Schickedanz-Quelle-Gruppe gehörenden Nürnberger Patrizier-Bräu übernommen. Sehr dekorative Umrahmung aus Gerste- und Hopfenranken.

Nr. 981
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Vereinigte Deckenfabriken Calw AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 1718
Calw, Dezember 1920
Erhaltung: EF
Auflage 1500, R 7. Das wahrscheinlich traditionsreichste und älteste Unternehmen der deutschen Textilindustrie hat seinen Ursprung in der schon 1650 gegründeten und seinerzeit weitbekanntesten "Calwer Zeughandlungscompagnie". Ende des 18. Jh. wurde die Compagnie aufgelöst und von verschiedenen Teilhabern in selbständigen Betrieben übernommen. Die bedeutendsten dieser Einzelbetriebe (Zoeppritz und Wagner in Calw, Sannwald in Nagold) schlossen sich 1895 wieder zusammen, 1905 erfolgte die Umwandlung in eine AG. 1959 Umfirmierung in „Calwer Decken- und Tuchfabriken AG“. In den beiden Werken Calw und Nagold-Iselshausen wurden Decken und Konfektionsstoffe produziert. Dass die Vorproduktion zuletzt nach Litauen verlegt wurde, um den hohen Arbeitskosten in Deutschland zu entgehen, nützte der in Stuttgart börsennotierten AG nichts mehr: 1997 war der Konkurs nicht mehr abzuwenden. Sehr schöne Jugendstilgestaltung. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 982
Schätzpreis: 1.200,00 EUR
Startpreis: 600,00 EUR
Vereinigte Eisenacher Brauereien Petersberger- & Schlossbrauerei AG
4,5% Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 225
Eisenach, 1.8.1899
Erhaltung: VF
Auflage 400, R 10. Gründung 1896 durch Fusion der schon zuvor als AG's bestehenden Brauerei Petersberg und der Schlossbrauerei Eisenach. Jährlicher Bierabsatz ca. 50.000 hl. Die Dividenden fielen regelmäßig nur etwa halb so hoch aus wie bei der benachbarten Aktienbrauerei Eisenach, von der man sich dann 1918 schlucken ließ. Sehr dekorativ, pastellfarbener Unterdruck mit Ansicht der Wartburg. Doppelblatt, strich- und lochentwertet.

Nr. 983
Schätzpreis: 450,00 EUR
Startpreis: 225,00 EUR
Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen GmbH
6% Gold Bond Serie A 500 \$, Specimen
Dortmund, 1.1.1928
Erhaltung: VF+
R 10. Ursprung ist die Elektrizitätswerk Westfalen AG, gegr. 1906 durch die Kommunen Bochum, Recklinghausen und Gelsenkirchen mit Unterstützung der Bergwerksgesellschaft Hibernia und der Berliner Handels-Gesellschaft als Gegengewicht zum als bedrohlich empfundenen RWE unter Hugo Stinnes und August Thyssen. 1925 Zusammenschluß mit der Westfälische Verbands-Elektrizitätswerk AG in Dortmund und dem Städtischen Elektrizitätswerk Dortmund zu einer in Kommunalbesitz befindlichen GmbH. Ab 1926 auch Erwerb

bedeutender Steinkohlenzechen. AG seit 1930, Großaktionär war mit über 30 % die Stadt Dortmund. 1966 durch Ausgabe von Inhaberaktien auch dem breiteren Anlegerpublikum geöffnet. 2000 durch Fusion im RWE aufgegangen. Braun/schwarzer Stahlstich, Vignette mit Hermes auf Weltkugel. Mit anhängenden Kupons. Lochentwertet.

Nr. 984
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Vereinigte Fabriken engl. Sicherheits- zünder, Draht- und Kabel-Werke
Aktie 1.500 Mark, Nr. 263
Meissen, 28.4.1914
Erhaltung: EF/VF
Auflage 150, R 6. Gründung 1872. Betrieb der Sicherheitszündfabriken sowie Draht- und Kabelwerke im Drosselgrund bei Meissen und am Riesenstein bei Zscheila. 1898 Ankauf der Kuhlmeier'schen Zündschnurenfabrik in Lage (Lippe-Detmold). 1915 Umfirmierung in „Vereinigte Zünder- und Kabelwerke AG“. Erzeugt wurden Zündschnüre, Strom-, Fernsprech- und Telegraphenkabel, Sprengkapseln und elektrische Minenzünder. Börsennotiz Dresden/Leipzig. 1947 wurde das Unternehmen unter Anschluss an die IKA Vereinigung volkseigener Betriebe für Installation, Kabel und Apparat in Halle enteignet. 1948 Demontage der Zündschnurfabrik in Lage (Lippe) und Stilllegung. 1951 Sitzverlegung von Meissen nach Lage und 1974 nach Hamburg. 1982 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 985
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Vereinigte Gothania-Werke AG
Aktie 100 RM, Nr. 3043
Gotha, Mai 1933
Erhaltung: EF
Auflage 370, R 5. Gründung 1888 durch Fusion mehrerer Firmen in Gotha, Arnstadt und Dresden zur „Vereinigte Hanfschlauch- & Gummiwarenfabriken AG“. Hinzuerworden wurden 1895 die „Magdeburger Gummiwaren- und Maschinenriemenfabrik“ und 1911 die in Konkurs geratene „Frankfurter Gummiwarenfabrik AG“ in Niederrad. Lochentwertet.

Nr. 986
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG)
4,5% Teilschuldv. 3.000 RM, Nr. 152
Berlin, Februar 1934
Erhaltung: EF
R 6. Bei ihrer Gründung 1923 übernahm die VIAG die Mehrzahl der bis dahin vom Reich selbst verwalteten Betriebe. Sie war von Anfang an die größte industrielle Holdinggesellschaft Deutschlands mit Schwerpunkten in der Stromwirtschaft (Elektrowerke, Ostpreußenwerk), Aluminiumindustrie (Vereinigte Aluminium-Werke AG), Chemieindustrie (Mitteldeutsche Stickstoffwerke AG) sowie der Montanindustrie (Mehrheit an Rheinmetall-Borsig AG, Schachtel an der Ilseder Hütte). Ferner gehörte ihr mit der Reichs-Kredit-Gesellschaft eine den damaligen Großbanken ebenbürtige Bank. Erst in den 80er Jahren reduzierte der Bund die Staatsbeteiligung durch eine Aktienplatzierung bei Privataktionären. Im Jahr 2000 mit der 1929 (zur Bündelung des preußischen Bergwerks- und Elektrizitätswerke-Besitzes) gegründeten VEBA zum heutigen Energie-Giganten E.ON verschmolzen. Lochentwertet.

Nr. 987
Schätzpreis: 190,00 EUR
Startpreis: 95,00 EUR
Vereinigte Malzfabriken
Goldene Aue AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 654
Artern, April 1943
Erhaltung: EF-
Auflage 300, R 7. Gründung 1889 als „Aktien-Malzfabrik Goldene Aue“ mit Sitz in Rossleben a.U. 1922 Fusion mit der Malzfabrik Artern GmbH, zugleich Sitzverlegung nach Artern und Umfirmierung in „Vereinigte Malzfabriken Goldene Aue AG“. Aktionäre waren überwiegend Ritterguts- und Brauereibesitzer aus dem „Goldene Aue“ genannten südöstlichen Harzvorland mit den Niederungen der Helme und der Unstrut. 1948 enteignet und als Volkseigener Betrieb weitergeführt. Lochentwertet.

Nr. 988
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Vereinigte Pinsel-Fabriken
Aktie 1.000 RM, Nr. 924
Nürnberg, Juni 1940
Erhaltung: EF
Auflage 1350, R 5. Gründung 1889 durch Zusammenlegung von 15 Pinselfabriken in Nürnberg und Hummelstein. Börsennotiz: Freiverkehr München und Frankfurt/M. Lochentwertet.

Nr. 989
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Vereinigte Rumpuswerke AG
Aktie 100 RM, Nr. 10137
M.-Gladbach, November 1941
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 500, kompletter Aktienneudruck, R 5. Gründung 1923. Gliederung in 6 Betriebe: Dreizylinder-Baumwollspinnerei, Baumwoll-Weißweberei, Baumwoll-Stückausrüstung und Rauherei, Bleicherei und Färberei in Mönchengladbach, Leinen- und Halbleinenweberei in Waldniel und Zweizylinder- und Vigognespinnerei in Rheydt-Giesenkirchen. Bis 1976 Herstellung von Streichgarnen aus Chemiefaser, ab 1977 nach Übergabe der Werke und Betriebsanlagen an die 1976 gegründete Vereinigte Rumpuswerke AG & Co. KG nur noch Vermögensverwaltung und Geschäftsführung der Tochter. Lochentwertet.

Nr. 990
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR
Vereinigte Seidenwebereien AG

Aktie Lit. C 100 DM, Nr. 1876

Krefeld, August 1961

Erhaltung: EF+

1919 schlossen sich angesichts der schweren Wirtschaftslage nach dem 1. Weltkrieg mehrere Firmen der Krefelder Seidenindustrie zu einer Interessengemeinschaft zusammen, aus der 1920 diese AG hervorging. 1986 Umfirmierung in VERSEIDAG AG. Die Gesellschaft arbeitet als reine Finanz- und Führungsholding. Tätigkeitsbereiche der Konzerngesellschaften: Industrietextilien, Futtermittel, Heimtextilien, Krawattenstoffe. Betriebe in Krefeld, Kempen-St. Hubert, Geldern-Walbeck und Herongen. Dazu 26 ausländische Beteiligungsgesellschaften (vor allem auf dem Spezialgebiet Fördergurte). Börsennotiz: Düsseldorf und Frankfurt. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 991

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Vereinigte Strohstoff-Fabriken

Aktie 1.000 RM, Nr. 19192

Dresden, 5.7.1932

Erhaltung: EF

Auflage 500, R 6. Gründung 1886 durch Zusammenschluss von 8 Strohstoffwerken. Die Erzeugung von gebleichtem Strohstoff für die Papier- und Kartonherstellung in den Werken Coswig, Rheindürkheim und Dohna wurde parallel zur Stilllegung der fünf kleineren Fabriken erhöht. Das Werk Dohna wurde 1937 verkauft, das Werk Coswig 1946 auf Beschluss der Sächs. Landesregierung enteignet. 1948 Sitzverlegung nach Worms-Rheindürkheim und Umfirmierung in "Rheinische Strohstoff AG". Eine schwere Krise des Zellstoffmarktes erzwang 1963 die Stilllegung des Betriebes und die Liquidation der AG. Börsennotiz Dresden/Leipzig sowie Frankfurt (bis 1945 amtlich, ab 1948 ungeregelter Freiverkehr). Lochentwertet.

Nr. 992

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Vereinigte Thüringer Brauereien AG

Aktie 100 RM, Nr. 838

Artern, 11.12.1941

Erhaltung: EF

Auflage 1500, R 5. Gegründet 1887 unter Übernahme der der Bierbrauerei von Frank, Hornung & Co. in Artern, umbenannt in "Vereinsbrauerei Artern". Nach Fusion mit der "Aktienbrauerei Allstedt" 1920 umbenannt wie oben. Betrieb in der DDR als VEB Brauerei Artern weitergeführt, ab 1960 VEB Brauerei und Malzfabrik Artern, ab 1972 VEB Brau und Malzfabrik Sangershausen, Werk Artern im VEB Getränkekombinat Dessau. Ab 1990 Barbarossa-Brauerei GmbH Artern, 1998 geschlossen. Lochentwertet.

Nr. 993

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Vereinigte Wäschefabriken AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1365

Aue i.Sa., 17.4.1941

Erhaltung: EF

Auflage 375, R 7. Gründung 1911 als „Wäschefabriken Gebr. Simon AG“. 1927 wurde die Wäsche-Industrie AG Schneeberg übernommen, 1933 Umfirmierung wie oben. Fabriken in Aue, Zschorlau, Grünstädtel und Bockau. Lochentwertet.

Nr. 994

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Vereinigte Zünder- und Kabelwerke

Aktie Lit. C 1.500 Mark, Nr. 461

Meissen, 13.4.1918

Erhaltung: EF/VF

Auflage 200, R 5. Gründung 1872 als „Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszünder, Draht- und Kabelwerke“. 1915 Umbenennung in Vereinigte Zünder- und Kabelwerke AG. Herstellung von Zündschnüren, Drähten, Stark- und Schwachstromkabeln, Fernsprech-, Telegraphen- und Signalanlagen, Sprengkapseln und elektrischen Minenzündern. Fabriken in Meissen, Siebenlehn und Lage (Lippe). Börsennotiz Dresden/Leipzig. 1947 wurde das Unternehmen unter Anschluss an die IKA Vereinigung volkseigener Betriebe für Installation, Kabel und Apparat in Halle enteignet. 1948 Demontage der Zündschnurfabrik in Lage (Lippe) und Stilllegung. 1951 Sitzverlegung von Meissen nach Lage und 1974 nach Hamburg. 1982 von Amts wegen gelöscht. Originalsignaturen (Emil Bernaud und Fr. Franke). Lochentwertet.

Nr. 995

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Vereinsbank in Nürnberg

Aktie 100 DM, Nr. 9525

Nürnberg, Oktober 1964

Erhaltung: UNC/EF

Auflage 3000. Gründung 1871 unter Führung des Bleistiftfabrikanten Freiherr von Faber als gemischte Bank (neben dem Hypothekenbankgeschäft wurde auch das allgemeine Bankgeschäft mit Sparkassenabteilung sowie der Handel mit ungemünztem Gold betrieben). 1920 erwarb die Bayerische Vereinsbank die Aktienmehrheit, danach waren die Nürnberger eine reine Hypothekenbank. 1989 Umfirmierung in Nürnberger Hypothekenbank AG. 2001 mit der Bayerische Handelsbank AG und der Süddeutsche Bodencreditbank AG im Konzern der HypoVereinsbank zur HVB Real Estate Bank AG verschmolzen. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 996

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Vereinsbrauerei Apolda AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 992

Apolda, 1.10.1897

Erhaltung: EF

Auflage 170, R 5. Gründung 1887 zur Übernahme der Brauerei Gebr. Bohring und der Braugenossenschaft (Carl Kürschner & Co.) 1908 Erwerb der Brauerei Moritz in Bad Sulza. Der Ausstoß lag konstant bei ca. 40.000 Hektolitern im Jahr. Bei Kriegsende besaß die Leipziger Riebeck-Brauerei 72 % der Aktien. Nach 1946 VEB Vereinsbrauerei Apolda, später Betriebsteil des Getränkekombinats Erfurt,

nach der Privatisierung 1990 Vereinsbrauerei Apolda GmbH. Lochentwertet.

Nr. 997
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Vereinsbrauerei Apolda AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 1111
Apolda, 2.1.1922
Erhaltung: EF+
Auflage 340, R 4. Lochentwertet.

Nr. 998
Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Vereinte Versicherung AG
Namens-Aktie 100 DM, Nr. 546
Berlin/München, Oktober 1987
Erhaltung: UNC
Am 11.12.1812 wurde von König Friedrich Wilhelm III. die Genehmigungsurkunde zur Gründung einer Feuerversicherungsgesellschaft in Berlin unterzeichnet. Nach und nach weitete die Gesellschaft ihr Tätigkeitsgebiet regional und durch Aufnahme weiterer Versicherungszweige aus. 1947/49 "Flucht" vor der Enteignung durch den Ost-Magistrat nach München. 1980 Verschmelzung der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt AG und der Aachen-Leipziger Versicherungs-AG zur Vereinigte Aachen-Berlinischen Versicherung AG. 1987 Umfirmierung in Vereinte Versicherung AG. Fusionsweise Aufnahme der Magdeburger Versicherung AG 1994 und der Magdeburger Hagelversicherung AG 1999. Gehörte lange zum Konzern der Swiss Re, zuletzt dann zur Allianz, die sich 2002 der letzten freien Aktionäre durch Squeeze-Out entledigte. Mit Firmensignet. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 999
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 261
Bremerhaven, Juli 1952
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 1800, R 9. Gründung 1881 als Bremerhavener Straßenbahn mit Sitz in Lehe. Name ab 1926 Straßenbahn Bremerhaven-Wesermünde, ab 1940 Straßenbahn Wesermünde AG und ab 1947 Name wie oben und Sitzverlegung nach Bremerhaven. Zu den Anlagen gehören heute Wagenhallen, Werkstätten und ein Omnibusbetriebshof. Elektrische Straßenbahn im Unterdruck. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 1000
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Verwaltungs-AG für kaufmännische Beteiligungen
7% Teilschuldv. 100.000 RM, Nr. 182
Berlin, 1.6.1931
Erhaltung: VF
Auflage 197, R 7. Gründung im Dezember 1922 als Allgemeine Textil-Fabrikations- und Handels-AG C. & A. Brenninkmeyer. Ab 1931 Verwaltungs-AG für kaufmännische Beteiligungen. Heute firmiert die Firma als C&A Mode KG, Düsseldorf. Doppelblatt, lochentwertet. Leicht stockfleckig.

Nr. 1001
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
"VEWAG" AG für Wäschefabrikation
Aktie 1.000 RM, Nr. 62
Berlin, Januar 1943
Erhaltung: EF+
Auflage 675, kompletter Aktienneudruck nach Neustückelung, R 6. Gründung 1921 unter Übernahme der seit 1869 bestehenden Wäschefabrikationsfirma J. Eichenberg. Die Firma lautete bis 1942 J. Eichenberg AG für Wäschefabrikation, danach Vewag AG für Wäschefabrikation. Es wurden Fabriken in Berlin und Cottbus betrieben. Firmenmantel 1949 verlagert nach Bielefeld, 1952 aufgelöst. Lochentwertet.

Nr. 1002
Schätzpreis: 170,00 EUR
Startpreis: 85,00 EUR
VICTORIA Feuer-Versicherungs-AG
Namens-Aktie Lit. A 3.000 Mark, Nr. 2094
Berlin, 23.6.1914
Erhaltung: VF+
Auflage 2000; zuerst mit 25% = 750 Mark eingezahlt, 1923 dann vollgezahlt, R 4. Gründung 1904.
Schon seit den 20er Jahren auch umfangreiche Aktivitäten im europäischen Ausland. Die Victoria Feuer übernahm im Konzern die Sachversicherung, die Mehrheitsaktionärin Victoria Allgemeine die Personenversicherung. Als "Victoria am Rhein" waren Lebens- und Sachversicherungsgeschäft spiegelbildlich zu den Berliner Obergesellschaften auch in Düsseldorf mit eigenen Gesellschaften vertreten; 1956 erfolgte die Fusion der Berliner und Düsseldorfer Victorias. 1989 Neuordnung unter dem Dach der VICTORIA Holding, die 1998 auf Betreiben des gemeinsamen Großaktionärs (Münchener Rück) mit der Hamburg-Mannheimer zur ERGO-Versicherungsgruppe zusammengeht. Heute der zweitgrößte deutsche Erstversicherer. Lochentwertet.

Nr. 1003
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Viktoriapark AG
für landwirtschaftliche Industrie
Aktie 400 RM, Nr. 4559
Berlin, 18.2.1925
Erhaltung: EF/VF

Auflage 2000, R 7. Gründung 1921 als „Export- und Handels-AG“, Potsdam. Fortführung der 1888 gegründeten Milchkuranstalt am Viktoriapark (Kreuzbergstr. 27/28). Lochentwertet.

Nr. 1004

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Viskose AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3663

Eisenach, August 1921

Erhaltung: VF

Auflage 7000, R 8. Gründung 1919 in Eisenach als „Erste Stapelfaserfabrik für Volksbekleidung“, 1921 Umfirmierung wie oben und Sitzverlegung nach Arnstadt (dort wurde ein Werk der Vereinigte Gothania-Werke AG erworben). Hergestellt wurden Kunstseide und Stapelfaser. Für damalige Verhältnisse eine Sensation: Schon 1920 gab die Gesellschaft Stücke 1000 spezielle Arbeiter-Namens-Aktien à 200 M nur für Belegschaftsangehörige aus. Als Folge der Weltwirtschaftskrise 1930 in Konkurs gegangen. Lochentwertet. Leicht stockfleckig.

Nr. 1005

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

VOGT electronic AG

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 735

Erlau bei Passau, März 1986

Erhaltung: UNC

Gründung 1934 als Einzelfirma durch Dr. Hans Vogt in Berlin-Dahlem. 1942 Sitzverlegung nach Erlau. 1955 Umwandlung in Vogt GmbH, 1959 in eine KG, 1967 in eine GmbH & Co. KG, 1985 in Vogt electronic AG. Zählt heute zu den führenden europäischen Produzenten induktiver Bauelemente und elektronischer Baugruppen. Rückseitig mit Entwertungstempel.

Nr. 1006

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Vogtländische Baumwoll-Spinnerei

Aktie 2.000 Mark, Nr. 876

Hof i/B., 1.4.1907

Erhaltung: VF+

Auflage 1300, R 7. Gründung 1884. Seit 1970 zusammen mit der Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof AG und ihren Tochtergesellschaften ein Gleichordnungskonzern (Textilgruppe Hof). Lochentwertet.

Nr. 1007

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Vogtländische Carbonisiranstalt

Aktie 1.000 Mark, Nr. 180

Grün, 1.1.1921

Erhaltung: EF/VF

Auflage 300, R 6. Gründung 1889. Karbonisierung von Wolle und Kämmlingen. Das Karbonisieren befreite die Wolle durch ein Bad in 4 %iger Schwefelsäure von pflanzlichen Stoffen (z.B. Kletten). Die organischen Substanzen wurden dabei zerstört, während die Wolle erhalten blieb. Das Unternehmen bestand bis nach 1945. Lochentwertet.

Nr. 1008

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 598

Plauen i.V., 10.5.1928

Erhaltung: EF

R 6. Gründung 1895. Produziert wurden Schiffchen-Stickmaschinen, Webstühle, Rotationsdruckmaschinen, Panzer, Busse, Lastkraftwagen und Rohölmotoren. 1910-12 auch Bau von Klein-Automobilen mit 12 bzw. 20 PS. Die VOMAG gründete 1918 die Bayer. Vomag-Kraftwagenwerke GmbH in München und 1919 die Deutsche Automobilkonzern GmbH (letztere ein Gemeinschaftsunternehmen mit den Dux-Automobilwerken, der Magirus AG und der Presto-AG). 1919/20 Expansion des Plauener Werkes (am unteren Bahnhof an der Linie Weischlitz-Gera) durch Ankauf der benachbarten, während des 1. Weltkriegs als Munitionswerk betriebenen Kunstseidefabrik (Werk II) und der Stickerei-Industrie GmbH (Werk III). Auf dem 210.000 qm großen Gelände arbeiteten nun über 5.000 Beschäftigte. 1922 außerdem noch Gründung der Standard-Compositor AG, die eine in den USA entwickelte Setzmaschine produzierte. Die VOMAG-Aktien waren in Berlin, seit 1921 auch in Frankfurt börsennotiert. Als eines der vielen Opfer der Weltwirtschaftskrise 1932 in Konkurs gegangen. Auf Betreiben der Banken danach Gründung der Vomag-Betriebs-AG als Auffanggesellschaft. Zu DDR-Zeiten wurden im Werk Plauen („Repwerk“ genannt) Lastkraftwagen instandgesetzt und ungarische Ikarus-Busse zum Teil demontiert und wieder neu aufgebaut. Im Werk Zittau wurden die bekannten ROBUR-Lastkraftwagen hergestellt. Auf dem VOMAG-Gelände in Plauen lebte Ende der 90er-Jahre die Tradition der Bus-Produktion wieder auf: Der bekannte Omnibus-Hersteller Neoplan betreibt dort heute eine Endmontage. Lochentwertet.

Nr. 1009

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Volksbühne e.V. (Vereinigte Freie und Neue Freie Volksbühne)

5% Teilschuldv. 100 Mark, Nr. 3574

Berlin, 1.10.1921

Erhaltung: VF

Die erste „Freie Volksbühne“ wurde 1890 als besonderer Zweig der Arbeiterbildungsvereine gegründet. 1892 Abspaltung der „Neue Freie Volksbühne“, die 1914 ihr eigenes Theater am Bülowplatz eröffnete (heißt heute Rosa-Luxemburg-Platz, früher Horst-Wessel-Platz, hier erschoss Stasi-Mielke einen Polizisten). 1919 Wiederezusammenschluss beider Vereine, 1920 Zusammenschluss mit weiteren neugegründeten Volksbühnen zum „Verband der Deutschen Volksbühnen-Vereine e.V.“. 1933 wurde die Volksbühne aufgelöst, 1945 neu gegründet. Grundsteinlegung des Theaters erfolgte am 14.9.1913. Direktor und Intendant der „Neue Freie Volksbühne“ war Max Reinhardt. Dekorative Umrandung mit Theatermasken.

Nr. 1010

Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Volkswagen AG
Sammel-Vorzugs-Aktie 50 x 50 DM, Nr. 36103
Wolfsburg, September 1986
Erhaltung: UNC
Gründung 1937 zum Bau des KdF-Wagens (Kraft durch Freude), Gesellschafter waren zwei Tochtergesellschaften der Einheitsgewerkschaft Deutsche Arbeitsfront. Der legendäre VW-Käfer wurde vom ebenso legendären Ferdinand Porsche konstruiert. Doch die Menschen, die per KdF-Sparkarte peu-à-peu Geld beiseitegelegt hatten, bekamen ihr Auto nicht: stattdessen produzierte das Werk in Riesenstückzahlen Kübelwagen für die Wehrmacht. Erst 1948 begann in Wolfsburg unter der Regie der englischen Besatzungsmacht die zivile Automobilproduktion. Heute einer der größten Auto-Konzerne der Welt. Abb. des Wolfsburger VW-Werks im Unterdruck. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Nr. 1011

Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
von Poncet Glashüttenwerke AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 1564
Friedrichshain N.-L., 1.10.1911
Erhaltung: EF
Auflage 300, R 4. Bei der Gründung der AG 1905 wurden eingebracht: das von der bisherigen offenen Handelsgesellschaft von Poncet Glashüttenwerke zu Friedrichshain (Niederlausitz) betriebene Handels- u. Fabrikationsgeschäft einschl. der den Teilhabern an dieser Ges. gehörigen Grundbesitze in Friedrichshain, Wolfshain u. Horlitzta, bes. das Rittergut Wolfshain u. Friedrichshain, die Reuthener Haide, die Julius-Grube u. die drauf betriebene Land- u. Forstwirtschaft. Die Ges. unterhält Zweigniederlassungen in Berlin, Duisdorf bei Bonn und Wiesau (Kr. Sprottau). Lochentwertet.

Nr. 1012

Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Vorschuß-Verein zu Alsleben Baumeier, Otto, Kieling & Co. KGaA
Namensaktie Serie E 100 RM, Nr. 271
Alsleben a.S., 1.7.1929
Erhaltung: EF
Auflage 500, R 5. Gründung 1872 als Genossenschafts-Bank, seit 1889 KGaA. Lochentwertet.

Nr. 1013

Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Vorwohler Portland-Cement-Fabrik Planck & Co. KGaA
Aktie 1.200 Mark, Nr. 660
Holzminden, 19.1.1889
Erhaltung: VF
Auflage 1118, kompletter. Neudruck der Aktien nach leichter Umfirmierung, R 5. 1872 gegründet als Vorwohler Portland-Cement-Fabrik Prüssing, Planck & Co. (Kommenditgesellschaft), 1875 Umwandlung in eine KGaA. 1888 fiel der Name Prüssing aus der Firmierung fort. AG seit 1907. 1928 umbenannt in Vorwohler Portland-Cement-Fabrik AG. Hergestellt wurde Portland-Cement und die daraus hergestellten Baustoffe. Interessengemeinschaftsvertrag mit der Norddeutschen Portlandfabrik Misburg AG, Hannover. In Berlin, Braunschweig und Hannover börsennotiert. Sehr dekorativ gestaltet mit einem Fabelwesen in den Eckvignetten und als Unterdruckbild. Originalsignaturen. Lochentwertet. Mittelfalte hinterklebt (alt).

Nr. 1014

Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Vulkan-Werke AG für Brauereibedarf
Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 44
Berlin, Oktober 1928
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 70. Gründung 1905 als GmbH, AG seit 1922. In der Fabrik in Berlin SW 61 (Tempelhofer Ufer 10) und einem Zweigwerk in Bündheim (bei Bad Harzburg) wurden Faßreinigungsmaschinen, Faßfüll-Apparate, Faßbier-Ausschank-Automaten, Hefereinzuchtanlagen, Druckregler sowie Filter und Filtermasse aller Art hergestellt. 1969 Umwandlung in die "Vulkan-Werke GmbH Brauereimaschinen und Filtermaterial". Lochentwertet.

Nr. 1015

Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Vulkan-Werke AG für Brauereibedarf
Aktie 1.000 RM, Nr. 191
Berlin, Oktober 1928
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 350, R 6. Lochentwertet.

Nr. 1016

Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
W. Hirsch AG für Tafelglasfabrikation
Aktie 1.000 Mark, Nr. 4299
Radeberg, April 1922
Erhaltung: VF
Auflage 1800, R 6. Gründung 1899. In Betrieb befanden sich 2 Sandbläsereien und 8 Glasöfen. Börsennotiz Berlin und Dresden. Lochentwertet.

Nr. 1017

Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Waggonfabrik L. Steinfurt AG

Aktie 100 DM, Nr. 349
Hamburg, Dezember 1961
Erhaltung: EF+

Auflage 1900. Bereits 1830 von Benjamin Leopold Steinfurt gegründete Maschinenfabrik, AG seit 1922. Von der Königlichen Ostbahn erhielt die Gesellschaft 1865 ihren ersten größeren Auftrag über 50 offene Güterwaggons, bereits 1873 lieferte sie den 1000. Waggon aus. Hergestellt wurden Güter-, Personen- und Spezialwagen aller Art, Straßenbahnwagen, Lastwagenanhänger, Karosserien sowie Schulmöbel. 1955 wegen der sehr wertvollen 42,75 %igen Beteiligung an der Scharfenbergkupplung AG Sitzverlegung nach Hamburg. (Der Rest der Anteile lag bei Busch Waggon, später gingen die Anteile komplett an LHB in Salzgitter, heute Alstom Transportation). 1968 wegen Vermögenslosigkeit im Handelsregister gelöscht. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 1018
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR

Walter Hoene AG
Aktie 20 RM, Nr. 263
Berlin, Dezember 1924
Erhaltung: EF

Auflage 600, R 5. Gründung 1921. Handel mit Materialien für Feld-, Wald- und Industriebahnen. Nach der Weltwirtschaftskrise 1932 in Konkurs gegangen. Lochentwertet.

Nr. 1019
Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR

Walther & Cie. AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 6934
Köln-Dellbrück, 1.8.1922
Erhaltung: EF/VF

Auflage 5000, R 8. Gründung 1874. Bau von Kesselanlagen, Wanderrosten, Entstaubungsanlagen, Feuerlöschanlagen. In letzterer Branche als Total-Walther-Feuerschutz noch heute tätiges Unternehmen. Börsennotiz Düsseldorf.

Nr. 1020
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

Warenzentrale Landwirtschaftlicher Genossenschaften Sachsens AG
Aktie Lit. B 5.000 Mark, Nr. 4619
Dresden, September 1923
Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 40000, R 10. Gründung 1923 zum Betrieb eines Großhandelsgeschäfts für die landwirtschaftlichen Genossenschaften Sachsens. Weiterführung der Geschäfte der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft eGmbH.

Nr. 1021
Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Warsteiner Eisenwerke AG
Aktie 500 DM, Nr. 1323
Warstein, August 1953
Erhaltung: EF

Auflage 1340. Die Werke im sauerländischen Warstein wurden bereits 1739 zur Verhüttung der Erzvorkommen in unmittelbarer Nähe gegründet. 1872 wurde das Eisenwerk Holzhausen bei Homberg (Bez. Kassel) erworben und die "AG Warsteiner Gruben- und Hüttenverein" gebildet. 1925 wurden die schon 1794 gegründeten "Herzoglichen Eisen- und Emaillierwerke AG" in Primkenau (Bez. Liegnitz) übernommen, zugleich Umfirmierung in "Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke AG". 1945 gingen mit der Friedrich-Christianshütte und der Ver. Dorotheen- und Henriettenhütte in Schlesien 70 % der Produktionsbasis verloren. 1948 Sitzverlegung von Primkenau nach Warstein. Im Werk Eisenhammer und der St. Wilhelmshütte in Warstein und dem Eisenwerk Holzhausen wurden Badewannen, Herde, Zimmeröfen, Ölöfen, Achsen, Gesenk- und Freiformschmiedestücke produziert. 1967 Vergleich, anschließend ging die in Düsseldorf börsennotierte AG in Liquidation.

Nr. 1022
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR

Weber & Ott AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 4829
Fürth (Bayern), 4.12.1920
Erhaltung: EF/VF

Auflage 4000, R 8. Gründung 1834 in Fürth als mechanische Buntweberei, Färberei und Bleicherei der Firma Weber & Ott, seit 1899 AG. 1934 Sitzverlegung nach Forchheim/Oberfr. Mechanische Buntwebereien wurden in Forchheim, Erlangen, Brand i. Oberfr., Wunsiedel und Marktredwitz betrieben, später an bis zu 7 weiteren oberfränkischen Standorten auch große Konfektionsbetriebe. Heute vor allem als Bekleidungshersteller (vor allem Damenoberbekleidung) tätig, mit den Marken EFF-ELL, Sayyes young fashion, TONI DRESS und WAPPEN. Immer eher eine Familien-AG gewesen, aber bis heute auch im Freiverkehr München börsennotiert. Großformatiges Papier mit dekorativer Ornamentumrahmung. Lochentwertet.

Nr. 1023
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR

Weber & Ott AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 10167
Forchheim/Oberfr., Juni 1970
Erhaltung: UNC

Auflage 2900. Mit restlichem Kuponbogen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 1024
Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Weißeritztalperrengenossenschaft
4% Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 5698

Hainsberg, 23.11.1909

Erhaltung: EF/VF

Auflage 5000, R 6. Die Rote Weißeritz entspringt bei Altenberg und durchfließt Schmiedeberg, Dippoldiswalde und Rabenau, die Wilde Weißeritz entspringt bei Rehefeld im Erzgebirge und berührt Tharandt. Ab Hainsberg vereint fließt die Weißeritz dann durch den Plauenschen Grund, ehe sie nach 14 km in Dresden in die Elbe mündet. Die Talsperrengenosenschaft baute zwei der insgesamt drei Weißeritz-Talsperren: An der Roten Weißeritz bei Malter und an der Weißen Weißeritz bei Klingenberg. Hochdekorativ mit fast postkartengroßer Abb. der Staumauer der Klingenberger Talsperre. Lochentwertet.

Nr. 1025

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Wessel-Werk AG

Aktie 100 RM, Nr. 164

Bonn, Juli 1942

Erhaltung: EF

Auflage 200, R 6. Gründung 1896, AG seit 1922 als "Wessels Wandplatten-Fabrik AG", 1942 umbenannt in Wessel-Werk AG.

Herstellung von Wand- und Fußbodenplatten sowie sonstiger keramischer Erzeugnisse. Das Wessel-Werk ist heute in Reichshof-Wildbergerhütte und ist heute als kunststoffverarbeitender Betrieb der weltweit führende Hersteller von Staubsaugerdüsen und Staubsaugergzubehör. Faksimilesignatur Dr. Josef Abs, Vater von Hermann Josef Abs. Josef Abs, Rechtsanwalt, war Aufsichtsratsmitglied u.a. bei Braunkohlen- und Brikettwerke Roddergrube AG, Phönix AG für Braunkohlenverwertung, Selve Automobilwerke AG, Wessels Wandplatten-Fabrik AG, Gerling-Konzern Allg. Vers.-AG, Feuersvers.-AG, Kronprinz Vers.-AG. Lochentwertet.

Nr. 1026

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

West-Club AG

Aktie 100 Thaler, Nr. 591

Berlin, 1.7.1873

Erhaltung: VF

R 9. Auch „Millionärs-Club“ genannt, denn ein dickes Konto war Aufnahmevoraussetzung. Die Gesellschaft des vornehmsten Stadtviertels vor dem Potsdamer und Anhalter Tore schuf sich einen repräsentativen gesellschaftlichen Treffpunkt. Fast alle durch Gründungsgeschäfte zu Geld gekommenen Neureichen wohnten hier. Die Gründer gründeten ausnahmsweise einmal für sich selbst. Mit dem Gründerkrach krachte dann auch der West-Club: die vornehme Gesellschaft traf sich vorläufig nicht mehr so gern. Ausgestellt auf den bedeutenden Bankier Heinrich Leo, Mitbegründer des Bankhauses Delbrück. Für den Aufsichtsrat unterschrieb die Aktie in Faksimile Salomon Lachmann (Verwaltungsrat der Berliner Handels-Gesellschaft).

Nr. 1027

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

West-Fleisch Schlachtfinanz AG

Namens-Aktie 5.000 DM, Nr. 200009

Münster, Dezember 1979

Erhaltung: EF+

Auflage 900. 1928 wird die "Westfälische Provinzial-Viehverwertungsgenossenschaft" gegründet, um das Schlachtvieh der Bauern des Münsterlandes an Rhein und Ruhr abzusetzen. 1954 Umzug in das neue Verwaltungsgebäude in der Brockhoffstraße, 1962 Bau des ersten eigenen Schlachthofes in Lübbecke. 1965 umbenannt in "VFZ Vieh- und Fleischzentrale Westfalen eG". 1971 Gründung der "Schlachtfinanz" (seit 1979 AG) als Besitzgesellschaft der bei der geplanten Expansion neu zu erbauenden Schlachthöfe, anschließend Eröffnung weiterer eigener Schlachthöfe in Coesfeld, Paderborn und Hamm. 2001 mit "Westfleisch Poultry" auch Einstieg in den Geflügelfleischmarkt. Heute erzielt das Unternehmen mit 1.200 Mitarbeitern einen Absatz von rd. 520.000 t Fleisch jährlich und einen Umsatz von rd. 1. Mrd. €. Linker Rand mit Abheftlochung. Weniger als 10 Stücke sind im Markt bekannt!

Nr. 1028

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Westdeutsche Kalkwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4793

Köln, 29.7.1921

Erhaltung: EF

Auflage 1500, R 6. Gründung 1911 als Westdeutsche Kalkwerke AG. 1936 umbenannt in Westdeutsche Kalk- und Portlandzement-Werke AG. Neugründung 1953. Großaktionär: Rheinisch-Westfälische Kalkwerke in Dornap. Die Gesellschaft bestand bis 1967. Lochentwertet.

Nr. 1029

Schätzpreis: 460,00 EUR

Startpreis: 230,00 EUR

Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2412

Berlin, Oktober 1901

Erhaltung: EF/VF

Auflage 1000, R 6. Gründung 1893 als Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-AG im anhaltischen Coswig, 1899 Sitzverlegung nach Berlin. Hergestellt werden Sprengstoffe für den Bergbau und das Militär sowie chemische Produkte. Fabriken in Reinsdorf, Coswig, Haltern und Sinsen. Die zivilen Zwecken dienende Produktion wurde 1944 in die heutige WASAG-Chemie AG mit Sitz in Essen ausgegliedert. Als mittelbare Tochter der I.G.Farben erst 1953 wieder aus alliierter Kontrolle entlassen; die Werke in der Ostzone waren enteignet, es verblieb nur ein teilweise demontiertes Werk in Sythen (Westf.), zu dem später noch das Werk Neumarkt der früheren WASAG-Beteiligung "Deutsche pyrotechnische Fabriken GmbH" kam. Mit den Brüdern Berthold und Harald von Bohlen und Halbach als Mehrheitsaktionären wuchs langsam wieder ein mittlerer Chemie-Konzern heran, der Ende der 90er Jahre aber in erhebliche Schwierigkeiten geriet und sich nur dank der hochprofitablen Tochtergesellschaft Gaudlitzwerk in Coburg (Präzisions-Formteile aus Kunststoff) noch knapp über der Wasserlinie halten konnte. Lochentwertet.

Nr. 1030

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff- AG Chemische Fabriken

Aktie 200 RM, Nr. 45925

Berlin, August 1941
Erhaltung: EF
R 4. Lochentwertet.

Nr. 1031

Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR
Westfälische Ferngas AG
Namensaktie 1.700 RM, Nr. 56
Dortmund, 30.6.1938
Erhaltung: UNC/EF
Auflage 745, R 4. Gegründet 1928 durch die Provinz Westfalen sowie alle großen westfälischen Städte und Landkreise. Gehört heute zum RWE-Konzern. Lochentwertet.

Nr. 1032

Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Westfälische Jute Spinnerei & Weberei
Aktie 2.500 Mark, Nr. 564
Ahaus i. Westf., 1.1.1906
Erhaltung: EF
Auflage 200, R 7. Gründung 1883. Betrieb einer Jutespinnerei und Weberei zur Herstellung von Juteleinen, Jutesäcken, Kabelgarnen, später vor allem auf Teppichgarne spezialisiert. Eine reine Familien-AG im Besitz der Familien ter Horst, van Heek und van Delden. Beteiligungen an der Jute-Spinnerei und Weberei Kassel-Rothenditmold (42 %), der Vereinigte Weberei Salzgitter-Stadtoldendorf (gegr. 1939, 25 %), der Baumwollspinnerei Gronau (gegr. 1890, 31,6 %) und der Ahaus-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft (gegr. 1898, 35 %). Gegen Ende des 2. Weltkrieges wurden die beiden Werke in Ahaus zu 90 % zerstört. Das Werk A war 1948, Werk B 1952 vollständig wieder aufgebaut, 1958 Inbetriebnahme des dritten Werkes "Überwasser" in Ahaus. 1962 Übernahme der Firma van Delden & Co. GmbH in Coesfeld (Buntweberei und Färberei). 1972 umbenannt in Textilwerke Ahaus AG. 1987 auf die Baumwollspinnerei Gronau verschmolzen, die das Werk Ahaus 1991 stilllegte und 1999 insolvent wurde. Lochentwertet.

Nr. 1033

Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR
Wicking'sche Industrie
für Holz und Baubedarf AG
Aktie 400 DM, Blankette
Düsseldorf, März 1953
Erhaltung: UNC
Gründung 1907 in Recklinghausen durch Zusammenschluß der "Westfälische Kalkindustrie A. Wicking & Co." und der "Wicking'sche Hobel- und Sägewerke GmbH". 1924 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Der Holz- und Baustoffgroßhandel hatte nach dem Krieg Filialen in Düsseldorf-Oberbilk, Hagen (Westf.), Ratingen, Recklinghausen und Siegburg, später auch in Dudweiler/Saar (1971) und Bochum (1973). 1982 nach 15 dividendenlosen Jahren Aufgabe des Holz- und Baustoffhandels, 1984 Umfirmierung in "Wicking'sche Industrie für Beteiligungen AG", nachdem die VA Vermögensverwaltungs-AG in Hamburg Mehrheitsaktionär geworden war. 1988 auf die WEST-END Terrain und Beteiligungsholding AG in Frankfurt/Main verschmolzen.

Nr. 1034

Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Wiener Lokomotivfabrik AG
Aktie 100 RM, Nr. 4332
Wien, November 1939
Erhaltung: VF+
R 6. Gründung 1869. Das Werk in Floridsdorf war die größte Lokomotivfabrik des Landes und stellte ab 1927 auch Motorstraßenwalzen her. Mit der 1930 erfolgten Übernahme der Lokomotivabteilung der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, der Krauss-Lokomotivfabrik in Linz sowie der Fusion mit der Lokomotivfabrik Sigl in Wiener Neustadt kamen alle österreichischen Lokomotivfabriken unter ein Dach. 1938 erwarb der große deutsche Konkurrent Henschel & Sohn GmbH, Kassel die Aktienmehrheit. 1946 verstaatlicht und 1956 mit dem ebenfalls verstaatlichten Waggonbauer Simmering-Granz-Pauker AG verschmolzen. Lochentwertet.

Nr. 1035

Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Wiener Rückversicherungs-Ges.
Aktie 1.000 RM, Nr. 129
Wien, März 1940
Erhaltung: EF+
Auflage 1000, R 6. Gründung als AG bereits 1869. Seit 1938 gehörte die Ges. zur Nordstern-Gruppe. Heute zugehörig über die Kölnische Rückversicherungs-Ges. zur General Re Corporation, die wiederum eine Tochterges. der Berkshire Hathaway Inc. ist. Lochentwertet.

Nr. 1036

Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR
Wilke-Werke AG
Aktie 100 DM, Nr. 6767
Braunschweig, 15.6.1950
Erhaltung: EF+
Auflage 2000. 1856 gründete Schlossermeister August Wilke eine Schlosserei, die sich rasch zu einer ansehnlichen Fabrik entwickelte. AG seit 1881 als „Dampfkessel- und Gasometerfabrik vorm. A. Wilke & Comp.“ Neben Stahlbau, Kesselbau und Gasbehälterbau nach der Wende zum 20. Jh. vor allem Bau von Tankanlagen, Mineralölverarbeitungsanlagen und „Kito“-Sicherungen für feuergefährliche Flüssigkeiten (letzteres die einzige Sparte, die nach dem Konkurs 1978 in einer Auffanggesellschaft gerettet werden konnte). Erst 2003 wurden die inzwischen ganz verfallenen Gebäude auf dem riesigen Fabrikareal an der Frankfurter Straße abgerissen. Früher in Hannover börsennotiert.

Nr. 1037

Schätzpreis: 550,00 EUR
Startpreis: 275,00 EUR
Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke AG
Namensaktie 200 Mark, Nr. 887
Köln, 1.1.1923
Erhaltung: EF/VF
Auflage 200, R 8. Gegründet 1904 zur Regelung des Koksabsatzes der deutschen Gaswerke. Gründer waren 63 Städte und Gasgesellschaften. Später waren der Vereinigung weitere Gaswerke beigetreten, so daß Ende 1941 644 Werke zusammengeschlossen waren. 1924 Fusion mit dem Gaskoks-Syndikat, Köln und Firmenänderung durch Zusatz Gaskokssyndikat. Originalunterschriften. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 1038
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Wirtschaftshilfe des Zentralverbandes der Landarbeiter GmbH
3,5% Na.-Schuldv. 500 Mark, Nr. 3940
Berlin, 2.1.1923
Erhaltung: EF/VF
Auflage 10000, R 7. Der Zentralverband der Landarbeiter war 1918/19 ein angeschlossener Verband beim Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften. Teil einer Anleihe in Höhe von 20 Mio. Mark. Lochentwertet.

Nr. 1039
Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Wittener Bergbau AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 63779
Berlin, 30.1.1922
Erhaltung: EF/VF
Auflage 55000, R 6. Gründung 1918 zunächst als GmbH, ab 1922 AG. Von der Gewerkschaft „Wittener Steinkohlenbergwerk“ wurde die Zeche Bergmann mit acht Grubenfeldern in Annen und Witten übernommen und 1919 die Förderung auf der Schachanlage - Donatus und Borbeck - mit drei Schächten, größte Tiefe 220 m, wieder aufgenommen. Im Jahr 1920 förderten 553 Mann Belegschaft 32.000 t Magerkohle. Ende 1920 außerdem Erwerb der Zeche Alte Steinkuhle, mit Belehnungsurkunden vom 16.6.1739 und 5.2.1757 eine der ältesten Steinkohlenzechen des Ruhrbezirks überhaupt. Sie stand im 18. Jh. in hoher Blüte und war 1755 mit 12 Mann die belegschaftsstärkste Zeche des Bergamts Bochum. Ab Ende des 18. Jh. lag sie, nachdem der Stollen fast ausgekohlt war, über ein Jahrhundert still. Erst 1910 wurde wieder ein tonnlägiger Versuchsschacht angelegt, um festzustellen, ob die Deutsch-Luxemburgische Bergbau- und Hütten-AG oder die Gewerkschaft Ver. Constantin der Große aus dem Feld „Alte Steinkuhle“ Kohlen entnommen hätten. Eigene Kohlenförderung 1912-13 und dann wieder ab 1919. Später auch Betrieb einer Brikettfabrik bei Frankfurt/Main. Außerdem Mehrheitsbeteiligung bei der „Chemische Fabrik Dr. Max Pusch GmbH“, Hamburg. Lochentwertet.

Nr. 1040
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Wohnbau Schwarzwald AG
Aktie 50 DM, Nr. 130717
Zell am Harmersbach, August 1995
Erhaltung: UNC-
Gültige Aktie. Gründung 1979 als freies Wohnungsunternehmen. Niederlassungen in Freiburg und Gotha. Heute besitzt die AG mehr als 1300 Wohnungen und 100 Gewerbeeinheiten in 65 Objekten.

Nr. 1041
Schätzpreis: 550,00 EUR
Startpreis: 275,00 EUR
Wohnhaus-Grundstücks-Verwertungs- AG am Lehniner Platz (Housing and Realty Improvement Company)
7% Gold Bond 1.000 \$, Specimen
Berlin, 15.11.1926
Erhaltung: VF
R 10. Gegründet 1923 als Landhaus-Verwaltungs-AG am Scharmützelsee, 1926 umfirmiert wie oben. Verwaltung des Am Lehniner Platz belegenen Grundstückskomplexes, begrenzt vom Kurfürstendamm, der Johann-Cicero-Straße, der Albrecht-Achilles-Straße und der Paulsborner Straße. Der Komplex umfaßte 243 Wohnungen, am Kurfürstendamm das Theatergebäude des „Kabarets der Komiker“, das Universum-Kino, ein Café-Restaurant und eine Anzahl Läden sowie im Innenbereich des Blocks 130 1-2-Zimmer-Appartements. 1947 auf Anordnung der britischen Militärregierung unter Vermögensbeaufsichtigung gestellt (erst 1959 aufgehoben), dann letztmals im AG-Handbuch 1959/60 erwähnt. Auf Vermittlung der Bankfirma Rudolf Herzfeld in Berlin wurde diese 1,5-Mio.-\$-Anleihe in New York aufgelegt von J. & W. Seligman & Co., E. H. Rollins & Sons und der Foreign Trade Securities & Co. Ltd. Für Kapital und Zinsen garantierten die Hermes Kreditversicherungsbank, die Allianz-Versicherung und die Münchener Rückversicherung. Grün/schwarzer Stahlstich mit großer allegorischer Vignette. Mit anhängenden Kupons. Lochentwertet.

Nr. 1042
Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR
Wohnungs-Verein zu Duisburg eGmbH
5% Na.-Schuldv. 500 RM, Nr. 1517
Duisburg, von 1938
Erhaltung: EF
R 7. Sehr schöne Umrandung, Originalunterschriften. Lochentwertet.

Nr. 1043
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Wohnungsbaugesellschaft
Leipzig-West AG
Aktie Serie A 100 RM, Nr. 51
Leipzig, 8.6.1927
Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 1100, R 5. Gründung 1926 vor allem durch Leipziger Handwerker zur Beschaffung gesunder Wohnungen für minderbemittelte Familien. Bestand 1942: 97 Häuser mit 771 Wohnungen, 24 Läden und einer Polizeiwache. Nach der Wende wurde die Gesellschaft unter der Regie des Nürnberger Immobilien-Tycoons Axtmann (seinerzeit auch Präsident des 1. FC Nürnberg) zu neuem Leben erweckt und das Kapital 10:1 auf DM umgestellt. Neben dem eigenen Immobilienbestand auch Mehrheitsbeteiligungen an der Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-Wahren GmbH (gegr. 1925) und der Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-Möckern GmbH (gegr. 1926). Lochentwertet.

Nr. 1044

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Wolle und Tierhaare AG Wotirag

Aktie 5.000 RM, Nr. 5102

Berlin, September 1939

Erhaltung: EF

Zwischenschein, eingezahlt 2.500 RM. Auflage 1000, R 4. Gründung 1939 durch über 800 Textilfirmen und -industrielle aus dem ganzen Reich. Zweck: Förderung, Vermehrung und Verbesserung der Produktion von Wolle und anderen Tierhaaren in geeigneten und interessierten Ländern sowie die Förderung entsprechender Importe. In Bulgarien war die Firma durch die "Bulgarische Schafzucht und Tier- und Agrarprodukteexport AG" vertreten. Lochentwertet.

Nr. 1045

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Württembergische Baumwoll-Spinnerei und Weberei

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4107

Esslingen, Mai 1920

Erhaltung: VF

Auflage 1696, R 8. Gründung 1856 in Brühl bei Esslingen zum Betrieb einer mechanischen Baumwollspinnerei und -weberei. 1925 Bau eines Zweigwerkes in Neuhausen a.d. Fildern. In Stuttgart börsennotiert. 1961 Einstellung der Textilproduktion und Verpachtung sämtlicher Produktionsräume an die Daimler-Benz AG. Anschließend nur noch Verwaltung des umfangreichen eigenen Grundbesitzes. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 1046

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Württembergische Metallwarenfabrik

Aktie 100 RM, Nr. 350

Geislingen-Steige, April 1942

Erhaltung: EF

Auflage 3500, R 5. 1853 beginnt auf dem heutigen Werksgelände der WMF in Geislingen die Firma Starub & Schweizer mit der Herstellung von Metallwaren. 1880 unter maßgeblicher Mitwirkung der Württembergischen Vereinsbank Fusion mit der Fa. A. Ritter & Co. in Esslingen und Gründung der AG mit zunächst 580 Mitarbeitern. 1883 wird eine Glashütte errichtet, die ein Jahrhundert später zu den ältesten noch arbeitenden Mundglashütten zählt. 1888 Beginn der Herstellung versilberter Bestecke. Ab 1890, die WMF hat inzwischen etwa 2.000 Mitarbeiter, wird mit der "Feierstunde" eine der ältesten Werkszeitschriften Deutschlands herausgegeben. Ab 1897 Aufbau von Filialnetz und Zweigwerken im In- und Ausland. 1926 erstmals Fertigung von Kochgeschirren aus Edelstahl, Einführung der geschützten Bezeichnung "Chromargan". Die Filialfabriken in Köln und Berlin werden in der Weltwirtschaftskrise 1930 aufgegeben, 1935 auch Verkauf der Göppinger Zweigfabrik und Konzentration der Fertigung in Geislingen/Steige. Nach dem 2. Weltkrieg Errichtung von Zweigwerken in Hayingen/Württ. (1955), Hausham/Obb. (1966) und Singapur (1975). Ab 1971 auch Serienproduktion von Leiterplatten und Verkaufsautomaten. 1977 Übernahme des Emailierwerkes Langenfeld (Rhd.). Als Hersteller von Bestecken und edlen Accessoires für den Haushalt ist WMF mit einem bundesweiten Netz eigener Läden noch heute führend. Daneben werden seit Jahrzehnten die weltbekannten Groß-Kaffeemaschinen für die Gastronomie produziert. Lochentwertet.

Nr. 1047

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Württembergische Metallwarenfabrik

Aktie 100 DM Mai, Nr. 19612

Geislingen-Stg., Mai 1960

Erhaltung: UNC

Auflage 4000. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 1048

Schätzpreis: 170,00 EUR

Startpreis: 85,00 EUR

Württembergisches Portland-Cement-Werk

Sammelaktie 10 x 1.000 RM, Nr. 1871-80

Lauffen am Neckar, Februar 1929

Erhaltung: EF

R 5. Gründung 1888 auf Initiative des bekannten Berliner Zementforschers Dr. Michaelis. 1980 Umfirmierung in ZEAG Zementwerk Lauffen - Elektrizitätswerk Heilbronn AG. Neben dem Rohstoffvorkommen spielte bei der Standortwahl die Wasserkraft des Neckars bei Lauffen eine entscheidende Rolle. Ein herausragendes Ereignis war 1891 die erste Übertragung von Drehstrom aus dem Wasserkraftwerk des Zementwerks nach Frankfurt durch Oskar von Miller. Als Folge dieser Pioniertat wurde ab 1892 Heilbronn als erste Stadt der Welt mit elektrischem Drehstrom versorgt. Unter dem Namen ZEAG Zementwerk Lauffen Elektrizitätswerk Heilbronn AG ist die Fa. noch heute börsennotiert. Lochentwertet.

Nr. 1049

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

ZAR AG Industriewerke

Aktie 1.000 RM, Nr. 265

Neutomischel (Wartheland), 11.3.1942

Erhaltung: EF

Auflage 300, R 4. Gegründet 1920 als AG nach polnischem Recht, 1941 Neufassung der Satzung und Neueinteilung des Kapitals in RM. Zugleich wurde das Fabrikationsprogramm der seit 125 Jahren bestehenden Fa. H. Wandler KG in Berlin übernommen, nämlich die Herstellung von Chirurgie-Instrumenten und Krankenhausbedarf sowie Operationsleuchten. Außerdem beteiligt an "Wändlers Ver.

Werkstätten für Chirurgie und Krankenhausbedarf“ in Tuttlingen. Lochentwertet.

Nr. 1050

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Zellstoff-Fabrik Küstrin AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 2167

Küstrin, Dezember 1936

Erhaltung: EF

Auflage 2000, R 5. Gründung 1936 zum Betrieb einer Zellstofffabrik, nach Angliederung einer Zellwollefabrik 1939 umbenannt in Zellwolle und Zellulose AG Küstrin. Lochentwertet.

Nr. 1051

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Zellulose-Fabriks-AG St. Michael

Aktie 1.000 RM, Nr. 988

Wien, November 1941

Erhaltung: EF-

Auflage 2000, R 6. Gegründet 1909 zum Bau einer Zellulose-Fabrik in Hinterberg (Steiermark). Erzeugt wurde ungebleichte und gebleichte Sulfitzellulose. Lochentwertet.

Nr. 1052

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Zentropa Zentraleuropäische Versicherungsbank AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 1683

Berlin, 20.1.1925

Erhaltung: EF

Auflage 2000, R 3. Gegründet 1924 als Zentropa Zentraleuropäische Versicherungsbank AG, ab 1929 Zentraleuropäische Versicherungsbank AG, ab 1937 Zentraleuropäische Versicherungs-AG. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung und Verlegung der Hauptverwaltung nach Stuttgart, wo ab 1967 ein zweiter Firmensitz und ab 1986 der Hauptsitz bestand, gleichzeitig Umfirmierung in Sparkassen-Versicherung Allgemeine Versicherung AG. Lochentwertet.

Nr. 1053

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Zieger & Wiegand AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1659

Leipzig, 3.11.1941

Erhaltung: EF

Auflage 100, R 6. Gründung 1897, AG seit 1921. Herstellung von nahtlosen Gummiwaren (auch aus Latex), Operations- und Haushaltshandschuhen, chirurgischen, medizinischen und hygienischen Gummiwaren. Lochentwertet.

Nr. 1054

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Zimmermann & Breiter AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 124

Wurzen, 27.11.1924

Erhaltung: EF

Auflage 240, R 5. Bereits 1857 gegründet, 1923 in eine AG umgewandelt. Fabrik in der Eilenburger Straße zur Herstellung von Kartonnagen und lithographischen Kunsterzeugnissen. 1929 durch einen Vergleich kurzfristig gerettet, 1932 dann in Konkurs gegangen. Lochentwertet.

Nr. 1055

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Zittauer Maschinenfabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 1126

Zittau, 6.3.1925

Erhaltung: EF

Auflage 250, R 6. Gründung 1873 als Zittauer Maschinenfabrik und Eisengiesserei AG (früher Albert Kiesler & Co.) Dem Bedarf der Lausitzer Textilindustrie entsprechend war die Fa. auf den Bau von vollständigen Anlagen und einzelnen Maschinen für die Bleicherei, Mercerisation, Färberei und Druckerei von Textilien spezialisiert. Lochentwertet.

Nr. 1056

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Zörbiger Bankverein von Schröter, Körner & Comp. KGaA

Aktie 1.000 RM, Nr. 69

Zörbig, 9.9.1932

Erhaltung: EF

R 5. Gründung 1869, Zweigniederlassungen in Könnern (Saale), Niemberg (Saalkreis) und Sandersdorf (Kr. Bitterfeld). Im Schnitt 60 Mitarbeiter waren neben dem Bankgeschäft auch im Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln sowie Kohlen beschäftigt. Börsennotiz bis 1933 Halle, danach Leipzig. Lochentwertet.

Nr. 1057

Schätzpreis: 190,00 EUR

Startpreis: 95,00 EUR

Zörbiger Creditverein von Lederer, Kotzsch & Co. KGaA

Aktie 1.000 RM, Nr. 208

Zörbig, 25.8.1927

Erhaltung: EF

R 7. Gründung 1889, neben Bankgeschäften auch Lager und Verkauf von Getreide, Futter, Düngemitteln. Lochentwertet.

Nr. 1058

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Zuckerfabrik Altfelde AG

Aktie 500 RM, Nr. 612

Altfelde, Februar 1934

Erhaltung: EF

Auflage 1200, kompletter Aktienneudruck, R 3. Die 1881 im westpreußischen Altfelde (bei Marienburg) gegründete Fabrik ließ die Gebäude durch die Braunschweigische Maschinenfabrik errichten. Die Fusion mit der Zuckerfabrik Marienburg erfolgte 1928. Lochentwertet.

Nr. 1059

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Zuckerfabrik Brakel Kreis Höxter AG

Vorzugs-Aktie 2.000 Mark, Nr. 2720

Brakel, 2.8.1923

Erhaltung: VF+

Auflage 2484, R 5. Gründung 1880. Die Aktien waren in Braunschweig börsennotiert. Lochentwertet.

Nr. 1060

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Zuckerfabrik Brühl

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 6846

Brühl, 31.12.1921

Erhaltung: EF

Auflage 4200, R 5. Gründung 1883. Der Grundbesitz umfasste 440 preußische Morgen. Für die Aktionäre bestand eine Rübenbauverpflichtung. 1989 Übernahme durch Pfeifer & Langen und Schließung. Auf einem Teil des ehemaligen Fabrikgeländes entstand ein neues Wohngebiet. Lochentwertet.

Nr. 1061

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Zuckerfabrik Nakel AG

Namensaktie 400 RM, Nr. 1253

Nakel (Netze), Mai 1942

Erhaltung: EF

R 5. Die 1881 gegründete Fabrik in Rudtke bei Nakel (30 km westlich von Bromberg) wurde von der Fürstl. Stolberg'schen Maschinenfabrik erbaut und 1910 von Bromberger und Magdeburger Maschinenfabriken umgebaut. Die noch heute als "Cukrownia Naklo S.A." bestehende Fabrik war an das 600-mm-Schmalspurnetz der "Wirsitzer und Bromberger Kreisbahn" angeschlossen, mit 150 km Streckenlänge das längste erhaltene seiner Art in ganz Europa. Weil aber die polnische Staatsbahn PKP keine 10-jährige Betriebsgarantie geben mochte, baute die Zuckerfabrik 1993 ihr Anschlußgleis ab und stellte auf Straßentransporte um. Dekorativer G&D-Druck, Vignette mit Zuckerrübe, kleine Fabrik-Abbildung. Lochentwertet.

Nr. 1062

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Zuckerfabrik Pelplin AG

Namensaktie Serie I 1.000 RM, Nr. 380

Pelplin, 29.11.1941

Erhaltung: VF

Auflage 1500, R 4. Gegründet 1878. Beim Vormarsch der Roten Armee wurde die Fabrik gegen Ende des 2. Weltkrieges schwer beschädigt. Heute gehört die "Cukrownia Pelplin S.A." zum Zuckerkonzern BSO Polska. Lochentwertet.

Nr. 1063

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

Zuckerfabrik Strassburg U. M.

Namensaktie Littr. A 300 Mark, Nr. 3618

Strassburg i.Uckerm., 1.12.1898

Erhaltung: VF+

R 6. Gründung 1882. Kurz danach noch Erwerb der Zuckerfabrik Prenzlau. Firmenmantel 1964 nach Hamburg verlagert. 1974 aufgelöst, 1994 erloschen. Lochentwertet. Rückseitig zwei Übertragungen.

Nr. 1064

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Zuckerfabrik zu Prosigk

Aktie 1.500 Mark, Nr. 301

Prosigk, 8.2.1922/11.7.1923

Erhaltung: EF/VF

Auflage 50. Gründung bereits 1865. Die Fabrik lag in den Nähe von Cöthen in Anhalt und wurde erst nach der Wende stillgelegt. Hochformat mit hübscher Umrandung. Doppelblatt.

Nr. 1065

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Zuckercreditbank-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3800

Berlin, Mai 1926

Erhaltung: EF

Auflage 2000, R 5. Gründung 1923 durch die mitteldeutschen Raffinerien (Halle, Rositz und Holland) und Rohzuckerfabriken für Bankgeschäfte im Interesse der rübenbauenden Landwirtschaft und der deutschen Zuckerindustrie. Filialen in Halle a.S., Cöthen und Bernburg. Ab 1926 Interessengemeinschaft mit der Ersten ländlichen Spar- und Darlehns-Kasse Cöthen eGmbH. Lochentwertet.

Nr. 1066

Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Zuckerraffinerie Genthin AG
Aktie 100 RM, Nr. 2843
Genthin, August 1938
Erhaltung: EF

Auflage 1016, R 5. Gründung 1901 durch 24 Schokolade-Fabrikanten als "AG für Verwertung landwirtschaftl. Produkte", 1903 Umfirmierung wie oben. Seit 1922 auch Eigenanbau von Zuckerrüben auf den 5.000 Morgen großen Besitzungen Schönaich und Eichenkranz des Fürsten von Carolath-Beuthen. 1935 Übernahme der Zuckerfabriken Calbe und Frankenstein. In der Kampagne beschäftigten die Werke 800 (Genthin), 350 (Calbe) bzw. 350 (Frankenstein) Leute. Börsennotiz Magdeburg, ab 1934 Freiverkehr Berlin. Lochentwertet.

Nr. 1067

Schätzpreis: 480,00 EUR
Startpreis: 240,00 EUR
Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn-Gesellschaft
Prior.-St.-Aktie 200 Thaler, Nr. 2399
Zwickau, 1.7.1872
Erhaltung: VF

Gründeraktie, Auflage 6600, R 7. Betriebseröffnung am 29.11.1875. Nur gut ein halbes Jahr später stimmte die Generalversammlung dem Verkauf der gesamten Bahnanlagen für 3,75 Mio. Mark an den Sächsischen Staat zu. Die Gesellschaft ging in Liquidation, den größeren Teil ihrer Einlage sahen die Aktionäre nicht wieder. Originalunterschriften.

Nr. 1068

Schätzpreis: 50,00 EUR
Startpreis: 25,00 EUR
Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein
Genußschein 50 RM, Nr. 144
Zwickau, 31.3.1926
Erhaltung: VF

R 5. Gründung am 23.10.1854, eingetragen am 20.11.1871. Kohleförderung zunächst auf Wilhelmschacht I, II und III, außerdem eine Kokerei in Betrieb. 1908 Übernahme der Grubenfelder des Oberhohndorfer Schader Steinkohlenbau-Vereins. In den besten Jahren Belegschaft über 3.000 Mann, um die Jahrhundertwende Spitzendividenden von 100 %! Seit 1936 wegen Erschöpfung der Felder in Liquidation. Die Abwicklung brachte bis 1943 befriedigende Erfolge: als 1. Liquidationsrate kamen ab 18.1.1942 auf das Grundkapital 10% sowie auf die Genußrechte der Anleihen von 1895 und 1920 20% des Nennwertes zur Auszahlung. Lochentwertet.

Nr. 1069

Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Zwickauer Maschinenfabrik
Aktie 1.000 RM, Nr. 172
Zwickau i.Sa., August 1940
Erhaltung: UNC/EF

Auflage 150, kompletter Aktienneudruck, R 5. Ursprung ist eine schon 1842 in der Reichenbacher Straße durch William Henry Jonas aus Markkleeberg und Zivilingenieur William Dorning aus Manchester gegründete Maschinenfabrik. Zunächst war die Entwicklung kümmerlich, die Besitzer wechselten mehrfach bis zur Übernahme durch Brod & Stiehler im Jahr 1865. 1872 Umwandlung in eine AG. 1910 Erwerb der Fabrik für Blechbearbeitungsmaschinen Gustav Toelle in Niederschlema (1928 verkauft an die Hiltmann & Lorenz AG in Aue). Hergestellt wurden Kompressoren aller Art, Dampfmaschinen, Bergwerksmaschinen und Preßluftpumpen. Nach 1945 enteignet. 1990 von der Treuhand in die Auffanggesellschaft Sachsenring Maschinenbau GmbH überführt, 2001 als Zwickauer Maschinen- und Anlagenbau GmbH ausgegliedert, baut heute Anlagen für die Chemieindustrie sowie zur Erdgasförderung, -speicherung und -verteilung. Lochentwertet.

Nr. 1070

Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Zwirnerei Ackermann AG
Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 8905
Sontheim am Neckar, Oktober 1922
Erhaltung: EF/VF

Auflage 2250, R 7. Gegründet 1882 als "Mechanische Zwirnerei Heilbronn vorm. C. Ackermann & Cie.", 1919 umbenannt wie oben. Betrieb einer Baumwollzwirnerei, außerdem Herstellung von Näh-, Häkel- und Stopfgarnen. 1957 Fusion mit der Zwirnerei & Nähfadenfabrik Göggingen zur Ackermann-Göggingen AG mit Sitz in Augsburg. 1994 nach Übernahme der Aktienmehrheit durch die Wisser-Dienstleistungsgruppe (die sich vor allem für den Immobilienbesitz interessierte) Verkauf des operativen Geschäfts an den Wettbewerber Amann & Söhne GmbH & Co. KG in Bönnigheim. Die AG selbst wurde in Anterra AG umbenannt und besteht noch heute als börsennotierte Vermögensverwaltungsgesellschaft. Umrandung im Historismus-Stil. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 1071

Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Zwirnerei Ackermann AG
Namensaktie 500 RM, Nr. 10362
Sontheim am Neckar, 2.1.1931
Erhaltung: EF
Auflage 3000, R 6. Lochentwertet.

Nr. 1072

Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Zwirnerei und Nähfadenfabrik Göggingen

Aktie 1.500 Mark, Nr. 2906

Augsburg, 27.3.1920

Erhaltung: EF

Auflage 2500, R 6. Gründung 1872 zum Fortbetrieb der 1855 gegründeten Firma Euseb. Schiffmacher & Cie, Augsburg. Herstellung von Baumwoll-, Zellwoll- und Kunstseide-Nähfaden. Börsennotiz München, bis 1934 auch in Augsburg. 1957 Verschmelzung mit der Zwirnerei Ackermann AG, Heilbronn-Sontheim (gegründet 1868, seit 1882 AG) zur Ackermann-Göggingen AG. 1994 nach Übernahme der Aktienmehrheit durch die Wisser-Dienstleistungsgruppe (die sich vor allem für den Immobilienbesitz interessierte) Verkauf des operativen Geschäfts an den Wettbewerber Amann & Söhne GmbH & Co. KG in Bönnigheim. Die AG selbst wurde in Anterra AG umbenannt und besteht noch heute als börsennotierte Vermögensverwaltungsgesellschaft. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 1073

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Zwirnerei und Nähfadenfabrik Göggingen

Aktie 100 RM, Nr. 1

Göggingen bei Augsburg, 10.12.1941

Erhaltung: EF

Auflage 2000, R 6. Lochentwertet. Aktie Nr. 1!

Nr. 1074

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

ZWL Grundbesitz- und Beteiligungs-AG vorm. Ziegelwerke Ludwigsburg

Sammelaktie 100 x 5 DM, Nr. 2000904

Ludwigsburg, April 1996

Erhaltung: UNC-

Gründung des Ziegelherstellers Fa. Ganzenmüller & Baumgärtner bereits 1872, Name ab 1980 wie oben. Auf dem Gelände der stillgelegten Ziegelei wurde ein Gewerbepark errichtet. 2000 Verschmelzung der wichtigsten Beteiligung ElringKlinger GmbH auf die ZWL AG und Umfirmierung in ElringKlinger AG mit Sitzverlegung von Ludwigsburg nach Dettingen/Ems. Heute als Hersteller von Dichtungen, Kunststoffzeugnissen und Baugruppen hauptsächlich für die Automobilindustrie einer der TOP-Werte im M-DAX. Mit Werksansicht aus der Vogelperspektive. Rückseitig mit Entwertungsstempel.

Dominikanische Republik

Nr. 1075

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Banco Nacional de Santo Domingo S.A.

Aktie 250 F, Nr. 1806

Paris, 15.10.1889

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 8000. Santo Domingo, Hauptstadt der seit 1844 bestehenden Dominikanischen Republik, ist mit seiner Gründung im Jahr 1496 durch Bartolomeo Columbus die älteste Europäer-Stadt der Neuen Welt. Die Insel Haiti, deren größeren östlichen Teil die Dominikanische Republik einnimmt, war damals eine der fruchtbarsten Gegenden der Erde. Der Eröffnung einer 155 km langen Eisenbahn im Jahr 1887 folgte ein wirtschaftlicher Aufschwung, der auch die Gründung der Nationalbank möglich machte. Ungewöhnlich dekorativ, mit geldspuckenden Füllhörnern, Hafen, Siedlung, exotischen Pflanzen, Eisenbahn, Frachtschiff sowie Fässern und Säcken mit Tabak, Kaffee und Kakao. Zweisprachig. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Finnland

Nr. 1076

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Suomen Kiinteistöpankki (Hypothekenbank in Finnland AG)

4,5% Obl. 500 Finnische Mark, Nr. 55903500

Helsinki, 1.9.1924

Erhaltung: EF/VF

Interessante Art-Deko-Gestaltung, viersprachig finnisch/französisch/deutsch/schwedisch. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1940. Nur vier bei Ausbruch des 2. Weltkriegs in Vergessenheit geratene Stücke wurden jetzt in Frankreich gefunden.

Frankreich

Nr. 1077

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Automobiles „Belgica“ S.A. Franco-Belge - de Construction Automobile

Aktie 100 F, Nr. 12301

Paris, 8.8.1902

Erhaltung: EF/VF

Herrliche Jugendstilgestaltung, mit photographischer Abb. eines Oldtimers. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1078

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

B. Sirven S.A.

Aktie 1.000 F, Nr. 1645

Toulouse, 1.3.1921

Erhaltung: EF

Die 1901 gegründete Gesellschaft betrieb eine sehr berühmte Kunstdruckerei. Hochdekorativ, gestaltet von dem Theatermaler und Illustrator Luigi Loir (1845-1916), in der Platte signiert. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1079

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Cie. Anonyme des Chemins de Fer d'Interest Local de l'Hérault

Titre privilégiée, Nr. 1087

Paris, 26.3.1890

Erhaltung: EF

Die 1868 gegründete Gesellschaft betrieb die Lokalbahnen des Départements Hérault (Hauptstadt Montpellier). Hauptstrecken: Montpellier - Rabieux, 46 km lang und Agde - Mèze, 26 km lang. Insgesamt waren 205 km im Betrieb. Das Grundkapital betrug 5 Mio. F, eingeteilt in 10000 Aktien à 500 F. 1889 wurde die Gesellschaft reorganisiert, was mit der Emission von 10000 Titres privilégiés finanziert wurde. Ausgabekurs 250 F, mit 500 F rückzahlbar. Hochdekorative graphische Gestaltung mit vier kleinen Vignetten, eingebunden in eine filigrane Schmuckumrandung. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1080

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Cie. Anonyme des Mines, Fourneaux, Forges et Laminoirs de la Sambre

Aktie 500 F, Nr. 8884

Forges sur Sambre, 1.2.1854

Erhaltung: VF

Die Gesellschaft betrieb Bergbau, Hochöfen, Hütten- und Walzwerke in den alten Bergbaustädten Maubeuge und Hautmont im Hennegau, der französisch-belgischen Grenzregion an der Sambre. Äußerst dekorative Umrandung mit zahlreichen Motiven aus der Montanindustrie, Löwenköpfen, barbuisigen weiblichen Allegorien. Mit anhängenden restlichen Kupons. Weniger als 10 Stücke wurden Ende 1999 in Frankreich gefunden.

Nr. 1081

Schätzpreis: 550,00 EUR

Startpreis: 275,00 EUR

Cie. Atlantique de Navigation Aérienne

Aktie 500 F, Nr. 945

Paris, 14.1.1924

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 2500. Gründung dieser Fluggesellschaft mit einem Kapital von 1,25 Mio. F im Jahr 1923. Tolle Gestaltung mit Doppeldecker über Gewässer mit aufgehender Sonne. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1082

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Cie. des Cinématographes Théophile Pathé S.A.

Part de Fondateur, Nr. 150

Paris, 20.2.1907

Erhaltung: EF

Gründung 1906. Seinerzeit der weltweit bekannteste Hersteller von Filmapparaten. Wunderschöne Zierumrandung im Historismusstil. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1083

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Cie. Gen. des Mines Réunis

Soc. en Commandite

Aktie 500 F, Nr. 20174

Paris, von 1855

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie. Die Gesellschaft wurde auf 25 Jahre gegründet. Zweck war die Ausbeutung von Minen (Kupfer, Silber, Blei, Eisen, Gold, Anthrazit,...) in Sardinien und Piemont. Feine Zierumrandung.

Nr. 1084

Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

Cie. Gle. de Blanchissage S.A.

Action de Jouissance o.N., Nr. 291

Paris, 1.3.1880

Erhaltung: VF+

Auflage 300. Die 1880 in Paris gegründete Ges. betrieb eine Bleicherei in Sarcelles, einer Stadt an der nördlichen Peripherie von Paris. Kunstvolle Aktiengestaltung mit großer Werksansicht und zwei weiblichen Allegorien, florale Verzierungen. Die Actions de Jouissance waren für die Gründer der Gesellschaft bestimmt. Originalsignaturen. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

Nr. 1085

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Cie. Internationale Phonique CIP

Aktie 100 F, Nr. 6209

Paris, 1.8.1907

Erhaltung: EF

Gründeraktie. 1887 erfand Emil Berliner einen "Apparat zum Aufzeichnen und späteren Wiedererzeugen der menschlichen Rede und anderer Tongebilde", das Grammophon. Schnell verbreitete sich diese Erfindung, und das war die Geburtsstunde der Schallplattenindustrie, in der die CIP eine der ältesten Firmen ist. Großformatig und ungemein dekorativ mit weiblichen Allegorien, Schellackplatte, Grammophonen, Harfe und Rosenkranz. Gestaltet von dem bekannten Plakatkünstler Paul Poncet (in der Platte signiert). Mit komplett anhängenden Kupons. Seit vielen Jahren ca. 20-30 Stücke im Markt bekannt.

Nr. 1086

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Cie. Parisienne d'Éclairage

et de Chauffage par le Gaz S.A.

Action de Jouissance, Nr. 214745

Paris, 12.3.1870

Erhaltung: VF

Ausgegeben für eine satzungsgemäß durch Auslosung getilgte Gründeraktie. Gegründet 1855 zur Versorgung der französischen Hauptstadt mit Leuchtgas. In der eindrucksvollen Umrandung ist der komplette Vorgang der Leuchtgasgewinnung mit Kohlen-Loren, Schwelöfen und Gasometern dargestellt.

Nr. 1087

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Credit de Paris

Aktie 500 F, Nr. 33527

Paris, 29.10.1881

Erhaltung: VF.

Gründeraktie. Gründung 1881. Angelegt als eine große Aktienbank im Stil des Credit Mobilier mit dem ungeheuren Kapital von 30 Mio. F, doch nach kurzer Zeit mußte die Bank ihre Schalter wieder schließen. Großformatig, hochdekorative Gestaltung durch den Künstler A. Renard (in der Platte mit Monogramm signiert). Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1088

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Etablissements H. Bonte & Cie. S.A.

Aktie 100 F, Nr. 6824

Orchies, 10.6.1929

Erhaltung: EF

Gründung 1929. Wunderschön gestaltet mit drei weiblichen Allegorien, links Ceres, rechts Fortuna, oben Göttin der Musik (Tonkunst). Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1089

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Établissements L. André et ses Fils S.A.

Aktie 500 F, Nr. 113

Angers, 6.6.1921

Erhaltung: VF

Auflage 700. Noch heute bestehendes Handelsunternehmen, 1910 gegründet als Innenausstatter mit eigenen Kaufhäusern, 1957 reorganisiert. Großformatiges Papier, herrlich illustriert und mit Jugendstilmotiven verziert. Zu sehen sind die Verkaufsräume, dahinter die zahlreichen Lager, im Vordergrund fahrende Eisenbahn und Straßenverkehr, u.a. ein Straßenbahnwagen mit Werbung der Firma. Mit anhängenden restlichen Kupons. Äußerst selten: wir wissen nur von zwei gefundenen Stücken!

Nr. 1090

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Garden-Tennis Club de Cabourg S.A.

Aktie 100 F, Nr. 380

Paris, 10.9.1919

Erhaltung: EF

Das Städtchen Cabourg in der Campagne liegt an der Seinemündung, schräg gegenüber von Le Havre. Jugendstil-Umrahmung, Vignette mit gekreuzten Tennisschlägern. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1091

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Gouvernement de Honduras, Chemin der Fer de Porto-Cortes à la Baie de Fonseca

Action de Jouissance, Nr. 12092

Paris, 28.2.1869

Erhaltung: VF

Die Gläubiger einer 1869er Staatsanleihe wurden zu einem Drittel an den Nettoeinkünften der Eisenbahn beteiligt. Ausgesprochen dekorativ, allegorische Darstellung der Verbindung zwischen Asien und Europa mit Schiffen und der vom Golf von Mexico zum Pazifik führenden Eisenbahn als Verbindungsglied. Text spanisch/französisch, rückseitig auch englisch/deutsch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1092

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

L'Hippodrome S.A.

Part Bénéficiaire, Nr. 13503

Paris, 16.11.1898

Erhaltung: VF+

Gründung 1898 zum Betrieb eine Reithalle in der Rue Caulaincourt. Sehr dekorative Umrandung mit Pferdeköpfen, Einhörnern und floralen Elementen. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

Nr. 1093

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Messageries Fluviales de France S.A.

5% Obligation 100 F, Nr. 1004192

Paris, von 1905

Erhaltung: EF

Die 1901 gegründete Gesellschaft betrieb Binnenschiffahrt in Frankreich und Belgien. Die herrlich im Jugendstil von C. H. Crabbe gestaltete Anleihe zeigt neben der allegorischen Gestalten (Fortuna und Hermes) auch einen Lastkahn, dahinter Eisenbahnbrücke und Industrielandschaft sowie eine Verladesezene. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1094

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Nord-Donetz Eisenbahn-Gesellschaft (Cie. du Chemin de Fer de Nord-Donetz)

4,5% Obligation Réunion 500, Nr. 1006413

Paris, 28.2.1914

Erhaltung: VF+

Auflage 138.000, D/H SU E 1093a, R1. Gründung 1908 zum Bau einer Verbindungsbahn zwischen der Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn, der Süd-Ost-Eisenbahn und der Katharina-Eisenbahn sowie von Anschlussbahnen an die Kohlenbergwerke des Donetz-Beckens. Aufgelegt als gemeinsame Anleihe von 9 russischen Eisenbahngesellschaften, aufgeteilt in die jeweiligen Emittenten. Nach erfolgter Einzahlung der dritten Rate wurden diese Interimszertifikate wohl gegen die russischen Originalobligationen umgetauscht, was in diesem Fall unterlassen wurde. Mit anhängenden restlichen Kupons. Äußerst selten, trotz der niedrigen D/H-Bewertung.

Nr. 1095

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Périphote & Phtorama (Brevets Lumière) S.A.

Part de Fondateur, Nr. 420

Paris, 1.4.1904

Erhaltung: EF

Gegründet 1904 von dem bedeutenden Filmpionier Alexandre Promio (1868-1926), berühmter Kameramann bei den Brüdern Lumière. Die Ges. produzierte Panorama-Aufnahmen basierend auf den Erfindungen der Brüder Lumière. Die Brüder Lumière (Auguste Marie Louis Nicolas und Louis Jean) sind die Erfinder der Cinématographie. Bereits 1895 führten sie von einem geschlossenen Publikum in Paris mit ihrem Cinématographen den Film "Arbeiter verlassen die Lumière-Werke" vor. 1897 verkauften sie ihr Patent an Charles Pathé, der die Industrialisierung des Kinos perfektionierte. Der große Filmemacher Alexandre Promio brach als einer der ersten mit der damaligen Filmtechnik von statischer Kameraführung. Zu Beginn der Filmgeschichte wurden ausschließlich "theaterartige" Aufnahmen gemacht. Die erste Kamerafahrt wurde von den Brüdern Lumière eingesetzt, wobei sie Kameramann samt Kamera auf einem Eisenbahnwaggon platzierten. 1886 platzierte Alexandre Promio für den Dokumentarfilm "Panorama du Grand Canal vu d'un bateau" die Kamera auf ein Vaporetto (kleines Dampfschiff). Promio leitete übrigens eine Filmgesellschaft von Théophile Pathé, dem größten Konkurrenten von Charles Pathé. Herrliches Jugendstilpapier, illustriert mit Hafenvignette, in den Ecken vier Kontinente. Mit komplett anhängenden Kupons. Die von der Gesellschaft produzierten Panorama-Aufnahmen (u.a in Nordafrika und Orient) sind kulturhistorisch hochbedeutend, ihre Aktien ebenso.

Nr. 1096

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

PEUGEOT S.A.

6% Wandel-Obligation 275 F, Nr. 1053435

Paris, Oktober 1970

Erhaltung: EF

Die Obligation konnte ab 1971 in eine neue Peugeot-Aktie à nom. 70 F gewandelt werden. Bereits 1889 begann bei Peugeot die Automobilproduktion. 1974 erfolgte der Zusammenschluß mit Citroën, jedoch treten die beiden Marken nach außen bis heute unabhängig voneinander auf (1976 Umfirmierung in P.S.A. Peugeot-Citroën). 1978 Übernahme von Simca. Einer der bedeutendsten europäischen Automobilhersteller. Eines der ganz wenigen überhaupt im Markt verfügbaren Exemplare einer Wandelanleihe. Mit komplett anhängendem Kuponbogen. Nur 5 Stücke sind im Sammlermarkt bekannt.

Nr. 1097

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Republique Francaise Protektorat de l'Annam et du Tonkin

2,5% Obligation 100 F, Nr. 626793

1.10.1896

Erhaltung: EF/VF

Annam und Tonkin waren ehemalige Kaiserreiche in Indochina. Zu Beginn des 20. Jh. entstand eine nationale Unabhängigkeitsbewegung. 1908 und 1930 kam es zu Aufständen, die von der französischen Kolonialmacht blutig niedergeschlagen wurden. 1945 bzw. 1950 Teile von Vietnam. Die herrlich von C. Crabbe gestaltete Anleihe zeigt neben den symbolhaften Drachen auch einen Elefantenkopf, Bananen und Mais sowie einen Händler mit einem Gefäß in der Hand. Mit anh Restkupons.

Nr. 1098

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

S.A. des Éts. „GRÜMMER“ Carrosserie Automobile

Part bénéficiaire, Nr. 7256

Paris, 15.5.1920

Erhaltung: EF

Die Gesellschaft geht auf die bereits 1845 gegründete Kutschenfabrik von V. Morel zurück. Ausgesprochen dekorativ, große Vignette eines Luxus-Oldtimers, Umrandung mit Jugendstil-Elementen. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1099

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

S.A. des Papeteries Espagnoles

du Val d'Aran

Aktie 100 F, Nr. 15850

Paris, 2.5.1907

Erhaltung: EF

Auflage 9000. Papierfabrik in den Pyrenäen (in dem Tal, in dem die Fabrik lag, pflegt heute König Juan Carlos von Spanien seinen Ski-Urlaub zu verbringen). Außergewöhnlich dekorativer, mehrfarbiger Druck mit kräftigen Rot-Balken, große Abbildung eines Wasserfalls und einer Bergbahn vor Bergkulisse. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1100

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

S.A. du Canal de Jonction

de la Sambre à l'Oise

Aktie 5.000 F, Nr. 978

Paris, 24.2.1838

Erhaltung: VF

Gründeraktie, Auflage 2310. Gegründet 1838 von Baron James de Rothschild (1792-1886) zum Bau eines Kanals zwischen den Flüssen Maas und Seine. Der Kanal besteht noch heute. Großformatiges Papier mit mehreren Originalsignaturen, u.a. des Grafen Henri de Baillet. Rückzahlungsstempel bis 1906, rückseitig Dividendenstempel bis 1856. Zwei kleine Randverletzungen leicht hinterklebt.

Nr. 1101

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

S.A. du Cirque-Palace
des Champs-Élysées

Aktie 100 F, Nr. 8881

Paris, 25.9.1899

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 16000. Das Unterhaltungsbedürfnis des Publikums reichte damals in den großen Metropolen für den wirtschaftlichen Betrieb eines stehenden Zirkus aus. Das im Unterdruck abgebildete Zirkus-Gebäude steht in seiner Pracht einem Theater in nichts nach (in der Tat wurden später eine Reihe von Zirkussen zu Theatern umgebaut). Sehr dekorativ. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1102

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

S.A. Franc. de Savonnerie & Parfumerie par le Procédés Margoles

Part de Fondateur, Nr. 4440

Paris, 15.10.1905

Erhaltung: EF

Parfüm- und Seifenhersteller, gegründet 1905. Prachtvolle Ornamentik des Jugendstils, oben weibliche Allegorie mit Hammer, rechts Hermes. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1103

Schätzpreis: 550,00 EUR

Startpreis: 275,00 EUR

Soc. de Salines du Sud-Ouest

de la France

6% Obligation 500 F, Nr. 262

Paris, 4.4.1919

Erhaltung: EF

Gründung des Salzwerkes bereits 1894. Wunderschöne Gestaltung z.T. mit Jugendstilelementen: Abb. des Salzwerkes, Bahnhof Urcuit (Region Aquitaine, Arrondissement de Bayonne), Segelschiff, Fischen und zwei Meerjungfrauen. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1104

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Soc. Métallurgique de Montbard S.A.

Part Bénéficiaire, Nr. 2402

Paris, 2.3.1899

Erhaltung: EF

Die am 29.12.1898 gegründete Gesellschaft betrieb eine Metallbaufabrik in Montbard, Burgund. Wunderschönes Papier mit zwei Allegorien, zwei Werksinnenansichten und einer großer Werksansicht aus der Vogelperspektive. Diese Jugendstilillustration stammt von C.H. Crabbe (in der Druckplatte signiert). Mit komplett anhängenden Kupons.

Griechenland

Nr. 1105

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Amerikan Film S.A.

Aktie 100 Drachmen, Nr. 1024

Athen, 25.8.1923

Erhaltung: EF-

Gründeraktie, Auflage 6150. Die Gesellschaft betrieb in der griechischen Hauptstadt ein prachtvolles Kino-Theater. Herrliche, mehrfarbige Gestaltung, die ganze Aktie ist im Stil einer Bühne aufgemacht. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1106

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Crédit Athénien S.A.

Aktie 25 x 100 Dr., Nr. 75451-75

Athen, 17.10.1925

Erhaltung: EF/VF

Errichtet per Dekret vom 17.8.1925. Tolle Gestaltung mit Münzabb. Alexander der Große und antiken Motiven. Knickfalte am rechten Rand hinterklebt (grundlos, da kein Einriß zu sehen ist), insgesamt sehr gute Sammlerqualität. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1107

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Société Internationale du Canal Maritime de Corinthe S.A.

Aktie 500 F, Nr. 9346

Paris, von 1882

Erhaltung: EF

Gründeraktie. Der Isthmus von Korinth ist eine nur 6 km breite natürliche Landenge zwischen Nordgriechenland und dem Peloponnes. Schon im Altertum wurde mehrfach (z.B. von Nero) der Durchstich zwischen dem Golf von Korinth und dem Golf von Ägina projektiert. 1881-82 begann die Soc. Internationale du Canal Maritime de Corinthe S.A. mit dem Bau des Kanals. Die Soc. Hellénique du Canal de Corinthe führte ab 1890 die Arbeiten fort, nachdem der Vorgängergesellschaft das Geld ausgegangen war. 1893 wurde der Kanal eröffnet. Die nächste Auffanggesellschaft war kurz nach 1900 die Nouvelle S.A. du Canal de Corinthe. Dekorativ, mit Landkarte der Mittelmeer-Anrainerstaaten und Profil des Isthmus von Korinth. Kleine Vignette mit Pegasus. Mit anhängenden Kupons.

Großbritannien

Nr. 1108

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Bank of England

Share (Capital Stock) 225.6 £

London, 7.11.1876

Erhaltung: VF

Die Bank von England wurde gegründet 1694 als eine private Aktienbank. Zunächst hatte sie den Zweck, dem Staat ihr ganzes Aktienkapital zur Finanzierung des Krieges gegen Frankreich zu leihen. Als Gegenwert erhielt sie das Recht Bankgeschäfte zu betreiben und Banknoten auszugeben. Von 1751 an übernahm die Bank von England die Verwaltung der Staatsschuld. 1946 wurde die Bank verstaatlicht. Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, handschriftlich ergänzt, original signiert. Die 225.6 £-Aktie wurde zu dem damaligen Börsenkurs mit 574.10.6 £ bezahlt (+ Spesen). Frühe Aktie der bedeutendsten Bank der Welt.

Nr. 1109

Schätzpreis: 1.500,00 EUR

Startpreis: 750,00 EUR

Barnum & Bailey Ltd.

375 shares à 1 £, Nr. 11081

22.12.1900

Erhaltung: EF

Gründung 1899 zur Weiterführung des "Barnum & London Circus". James Antony Bailey (1847-1906) gründete 1872 den Zirkus Cooper & Bailey und reiste damit durch Südamerika, Indien, Australien und auf die Pazifischen Inseln. Seine Gesellschaft entwickelte sich zu einer ernstzunehmenden Konkurrenz für P. T. Barnum. 1881 verbanden sich die beiden Konkurrenten, 1888 tourte die "Barnum & Bailey Greatest Show on Earth" erstmals durch Amerika. Finanzhistorisch besonders interessant: Dieser "Merger" eines britischen mit einem amerikanischen Unternehmen fand bereits im 19. Jh. statt - Globalisierung ist also keine Erfindung unserer Tage. Barnum starb 1891, doch Bailey führte die Show zu neuen Höhen: 85 Güterwagen benötigte der Tross, mehr als 1000 Leute waren beschäftigt, 5 Bühnen und Menagen wurden unterhalten und stellten eine gemeinsame Show in New York auf die Beine. 1907 (J. A. Bailey war im Frühjahr 1906 gestorben) übernahmen die Ringling Bros. ihren größten Konkurrenten Barnum & Bailey Circus. "The Greatest Show on Earth" hat bis heute nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Schöner Druck mit Porträts von P. T. Barnum und J. A. Bailey, britischer Löwe und amerikanischer Wappend Adler in der Umrahmung. Nur zwei Stücke tauchten Ende 2001 in den USA aus einem Nachlaß auf.

Nr. 1110

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Daniell & Sons' Breweries Ltd.

5% Debenture 100 £, Nr. 35

Colchester, Essex, 26.6.1893

Erhaltung: EF/VF

Traditionsreiche Brauerei, ursprünglich errichtet im 18. Jh. in West Bergholt in der Grafschaft Essex nord-östlich von London, ab 1830 von Thomas Daniell und seinen Söhnen erheblich vergrößert. 1872 übernahm einer der Daniells' Söhne die Schloßbrauerei in Colchester. 1887 fusionierten die beiden Brauereien zu Daniell & Sons' Breweries. 1888 betrieb die Gesellschaft 147 öffentliche Ausschänke und Hotels. 1898 wurde noch die Donyland Brewery dazu übernommen. 1958 wurde die Gesellschaft von Truman, Hanbury, Buxton & Co. übernommen. Teil einer Anleihe von 69.100 £, eingeteilt in Nennwerte à 100, 250, 500 und 1.000 £. Äußerst seltenes Papier der großen und bekannten englischen Brauerei.

Nr. 1111

Schätzpreis: 50,00 EUR

Startpreis: 25,00 EUR

Express Motor Cab Company, Ltd.

5 pref. shares à 1 £, Nr. 628

London, 4.6.1908

Erhaltung: EF

Zweisprachig englisch/französisch.

Nr. 1112

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

F. W. Woolworth & Co.

30 ordinary shares à 5 sh, Nr. 49508

London, 1.3.1937

Erhaltung: VF

Gründung 1909, 1931 überführt in eine Publikumsgesellschaft. 1938 betrieb die Ges. 677 Verkaufsfilialen in Großbritannien und Irland. Die Billigkaufhauskette gehörte zuletzt dem britischen Finanzinvestor Electra, der seit Ende der 90-er Jahre erfolglos versuchte, sie profitabel zu machen. Großformatiges Papier, original signiert von Louis Denempont als leitender Direktor.

Nr. 1113

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

F. W. Woolworth & Co.

Stock certificate 25 £, Nr. 40335

London, 17.10.1939

Erhaltung: VF

Großformatiges Papier, original signiert.

Nr. 1114

Schätzpreis: 900,00 EUR

Startpreis: 450,00 EUR

Great North of England Railway Co.

Share 100 £, Nr. 661

7.12.1836

Erhaltung: VF+

Gründeraktie. Gegründet 1836 von der Familie Pease als Verlängerungsbahn der allerersten öffentlichen Eisenbahn, der Stockton and Darlington Railway. Edward Pease (1767-1858) ist bereits als Initiator und Finanzier der Stockton and Darlington Railway berühmt geworden. Nach dem Tod seines Sohnes Isaac übergab Edward die Führung seiner Geschäfte seinem Sohn Joseph Pease. Schon bald nach ihrer Gründung bedrängte die Great North of England Railway mit ihrer Nord-Süd-Ausrichtung bald die rein west-östlich orientierte Stockton and Darlington Railway. 1850 fusionierte die Great North of England Railway mit der York, Newcastle and Berwick Railway, der Keimzelle der London and North Eastern Railway, der zweitgrößten der sogenannten "Big Four", der vier britischen Eisenbahngesellschaften, die 1923 im Zuge einer Neuordnung des Eisenbahnwesens geschaffen wurden. 1948 verstaatlicht. Die Great North of England Railway entstand aus einer der ersten größeren Fusionen in England, was durch die graphische Gestaltung der Aktie symbolisiert wird (die Kette in der Zierleiste links). Originalsignatur von Joseph Miller. Leichte Knickfalten, sonst tadellos erhalten. Äußerst selten!

Nr. 1115

Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

Great Western Railway

1/5 share à 20 £ stg., Nr. 68716

Bristol, 30.11.1840

Erhaltung: EF+

Ausgestellt auf Henry Tudor, The Stock Exchange, Gentleman. Gründung 1833 in Bristol zum Bau einer Eisenbahn von der Paddington Station in London durch Westengland und Südwesten nach Bristol. Statt der heute üblichen Normalspur (4 Fuß 8 1/2 Zoll) glaubte man die Laufeigenschaften bei hohen Geschwindigkeiten durch eine breitere Spur verbessern zu können: Nicht weniger als 7 Fuß (2140 mm!) maß deshalb die erste Spurweite dieser Bahn. Der erste Abschnitt von London nach Taplow bei Maidenhead ging 1838 in Betrieb, ab 1841 fuhr die Bahn durchgehend bis Bristol. 1852 erreichte die Bahn Birmingham. Ab 1860 rückte man von der Breitspur ab, die sich im "Spurweitenkrieg" nicht hatte durchsetzen können, 1892 wurden die letzten Strecken umgespurt. Als Alternative zu einer auch in's Auge gefaßten Verstaatlichung wurden zum 1.1.1923 alle eng. Eisenbahngesellschaften in vier großen Gesellschaften zusammengefaßt, "Big Four" genannt, eine von ihnen war die GWR. Am 1.1.1948 ging sie dann in der staatlichen "British Rail" auf. Gedruckt in blaugrün und orange auf eigens für diese Bahn hergestelltem Wasserzeichenpapier mit Firmennamen, papiergedecktes Prägesiegel. Äußerst selten!

Nr. 1116

Schätzpreis: 1.300,00 EUR

Startpreis: 650,00 EUR

Herne Bay Steam Packet Co.

Share 27.5.1842, Nr. 723

16.9.1841

Erhaltung: VF+

Herne Bay ist eine seeseits gelegene Stadt in Kent, in England, ca. 6 bis 7 Meilen nördlich von Canterbury. Die Stadt wurde im viktorianischen Zeitalter ein beliebtes Seebad. 1835 wurde die Herne Bay Steam Packet Co. gegründet, die bald zum größten lokalen Schiffstransportunternehmen wurde. Im Jahr 1842 wurden 52.205 Besucher gezählt, die Herne Bay mit Schiffen erreicht haben, davon 40.957 Fahrgäste der Herne Bay Steam Packet Co. 1847 wurde die Stadt an das Eisenbahnnetz angeschlossen, was sich negativ auf das Passagieraufkommen der Reederei auswirkte. Sie überlebte aber bis in das 20. Jh. Überliefert ist ein Streitfall von 1903, als die Reederei gegen Mr. Hutton klagte, der den Dampfer "Cynthia" bei der Gesellschaft für zwei Tage mietete, um den Krönungsfeierlichkeiten am 26.6.1902 auf dem Meer inmitten der königlichen Flotte beizuwohnen. Wegen einer Blinddarmentzündung des Königs Eduard fiel die Feier aus, weswegen Mr. Hutton nicht zahlen wollte. Druck auf Tierhaut mit herrlicher Kupferstichvignette mit Darstellung des firmeneigenen Dampfers in voller Fahrt. Originalsignaturen der Direktoren. Seit Jahren nicht mehr als 4-5 Stücke bekannt.

Nr. 1117

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Intercolonial Royal Mail Steam Packet

5 shares à 5 £, Nr. 2948

London, 19.2.1861

Erhaltung: VF

Gegründet wurde diese Dampfschiffahrts-Gesellschaft bereits 1858. Die Gesellschaft war verantwortlich im Regierungsauftrag für den Postdienst zwischen Grossbritannien und Australien mit Neuseeland. Schönes Prägesiegel mit Dreimaster, feine Verzierung am Rand und im Firmenschriftzug. Mit Originalunterschriften.

Nr. 1118

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Millwall Iron Works, Ship Building & Graving Docks Co.

Share 50 £, Nr. 4823

20.6.1864

Erhaltung: EF/VF

Die 1864 gegründete Gesellschaft übernahm die Fabrikationsanlagen der in Konkurs geratenen Firma Millwall Iron Works in Millwall bei London (Isle of Dogs). Hier, in der Werft von John Scott Russel (1808-1882) wurde eine Reihe von bekannten Schiffen gebaut: Dampfer für die Royal Mail Steam Packet Co., stahlbekleidete Schiffe für die Marine des Zaren (dank John Hughes, der auch in Kronstadt, Russland, Schiffe baute), Kriegsschiffe für die Royal Navy (u.a. HMS Northumberland, gepanzerte Fregatte, 1866 gebaut) 1861-1868, die Superlative-Schiffe von Isambard Kingdom Brunel (1806-1859). Der geniale Ingenieur Brunel, Gründer der Great Western Railway, ließ bei den Millwall Iron Works die "Great Britain" bauen, das erste Stahlschiff der Welt (1845, propellergetriebener Transatlantikdampfer) und das größte Dampfschiff der Welt, die "Great Eastern" (1853-58). Mit dekorativem Prägesiegel. Originalsignaturen.

Nr. 1119

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Morecambe Winter Gardens Co.

250 shares à 1 £, Nr. 101

18.5.1897

Erhaltung: EF

Gründung 1896 zwecks Übernahme und Wiederaufbau des prachtvollen Wintergartens im Seebad Morecambe. Sehr dekorativer Druck in türkis mit rotem Prägesiegel, zwei Vignetten mit Ansicht des Seebades und eines prächtigen Theatersaales. Originalsignaturen. Deutlich seltener als die rosafarbenen 10 £-Vorzugsaktien.

Nr. 1120

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Neath Constitutional Club Building

285 shares à 1 £, Nr. 265

Neath, 5.10.1892

Erhaltung: VF

Gegründet 1885 von dem Lokalpolitiker und Philanthropen Howel Gwyn für den Bau und Betrieb des noch heute bestehenden politischen konservativen Clubs in Neath in Südwales am gleichnamigen Fluss. Bereits kurz nach der Gründung haben sich 400 Mitglieder dem Club angeschlossen. Übergroße, sehr dekorative Vignette mit Abb. des imposanten Clubgebäudes, dahinter Parkanlage, rechts die St. Davids Kirche. Sowohl das Clubhaus als auch die Kirche wurden von dem renommierten Londoner Architekten John Norton geplant und gebaut. Originalsignaturen.

Nr. 1121

Schätzpreis: 50,00 EUR

Startpreis: 25,00 EUR

Nidderdale Lead Mining Co.

2 pref. shares à 1 £, Nr. 3397

17.2.1866

Erhaltung: EF/VF

Sehr dekorative mit Eingang zu der Bleimine, darüber Steinbrücke (Pateley Bridge, Yorkshire), bergige Landschaft. Originalsignaturen.

Nr. 1122

Schätzpreis: 1.500,00 EUR

Startpreis: 750,00 EUR

Scott Motor Cycle Company, Ltd.

75 shares à 1 £, Nr. 613

Saltaire/Birmingham, 19.3.1920

Erhaltung: EF/VF

Alfred Scott, ein Ingenieur aus Yorkshire entwickelte einen 2-Zylinder-Motor, der für den Einbau in ein Motorrad klein und stark genug war. 1908 baute er in Saltaire/Yorkshire die ersten sechs Prototypen der 486cc Scott (TS watercooled twin). Auch der Kickstarter wurde hier erfunden und 1909 weltweit erstmals serienmäßig eingebaut. Rennsiege in der Senior TT 1912 und 1913 machten Scott zur bekanntesten Motorradmarke Großbritanniens. 1918 verließ Alfred Scott das Unternehmen, um sich ganz der Entwicklung eines unorthodoxen Dreirades zu widmen, des "Scott Sociable". Investoren wandelten die Firma 1919 in eine AG um, 1920 kam Harry Shackleton als Chefkonstrukteur an Bord und brachte u.a. 1926 das legendäre "Flying Squirrel" heraus. Die "Scott Motor Cycle Company" wurde schon in den 20er Jahren wieder insolvent, doch die Fabrik überlebte mit wieder neuen Besitzern. Nach einer tiefen Rezession in Folge der Weltwirtschaftskrise wurden Anfang der 30er Jahre nur noch alte Modelle aus vorhandenen Teilen zusammengeschrubt, doch Mitte der 30er Jahre entwickelte der neue Chefkonstrukteur Bill Cull eine neue 3-Zylinder-Maschine mit 750, später 1.000 ccm. Nach dem Krieg kam ein überarbeitetes Model mit luftgefederter Gabel heraus, 1950 verlegte der neue Besitzer Matt Holder die Fabrik von Shipley nach Birmingham. Er modernisierte das Design mit einem neuen Federrahmen, einem schnittigen Tank und einem Sitz für Fahrer und Sozios. Als die Stadtverwaltung von Birmingham Ende der 60er Jahre eine Verlegung der Fabrik forderte, ging die Produktion des Scott trotz beständiger Nachfrage zu Ende. Was blieb, war fast eine Legende: "Few designs have inspired such devotion from admirers as the Scott," beginnt "das" Standardwerk der Branche, die "Encyclopedia of Motorcycles" seine Beschreibung. Sehr dekorativ, mit einem Prototypen der in den 20er Jahren berühmten 498cc Scott im Unterdruck. Originalsignaturen. Technikgeschichtlich hochbedeutend und mit größter Wahrscheinlichkeit ein Unikat!

Nr. 1123

Schätzpreis: 280,00 EUR

Startpreis: 140,00 EUR

STAR Omnibus Co., London, Ltd.

73 pref. shares à 5 £, Nr. 1106

London, 3.3.1905

Erhaltung: VF

Gründung 1899 zwecks Übernahme und Fortführung der Firma Andrews' Star Omnibus Co., 1892 gegründet. Die Firmenanfänge datieren aber 1856, als Solomon Andrews (1835-1908) eine Bäckerei in Cardiff, Wales, eröffnete. Sein Geschäft florierte und expandierte, was zur Anschaffung eines Fuhrparks führte. 1865 fuhren bereits neun Pferdewagen die Brötchen für ihn aus. 1867 meldete Andrews eine Omnibusfirma an, die 1875 sieben Reisekutschen besaß. Bald weitete er das Geschäft auf die Städte Portsmouth, Hampshire und Plymouth, Devon aus. 1884 fasste er Fuß in London mit einer Omnibusfirma, geführt von seinem Sohn Francis Emile Salomon, danach in Manchester, Leicester, Nottingham und Belfast. Hochdekorative Gestaltung mit Darstellung von Reisekutschen. Besonders interessant: auf einem der Fahrzeuge prangert groß die Werbung für "Belle of New York", eine musikalische Komödie, die in dem Londoner Shaftesbury Theatre ab April 1898 insgesamt 697 mal aufgeführt wurde (1952 mit Fred Astaire verfilmt). Original signiert von Francis Emile Salomon (1858-1943). Äußerst selten!

Nr. 1124

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Stourbridge & Kidderminster Banking Co.

5 shares à 25 £, Nr. 1931-1935

12.11.1834

Erhaltung: VF+

Alte, bereits 1834 gegründete Regionalbank. Die Lage westlich der Metropole Birmingham, sozusagen im "Silicon Valley der industriellen Revolution und des Dampfmaschinen-Zeitalters" begünstigte die Entwicklung der Bank gewaltig. Originalsignaturen strichentwertet.

Indien

Nr. 1125

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Bengal Gold & Silver Mining Company

10% Debenture 100 Rupies, Nr. 891

4.1.1894

Erhaltung: EF

Auflage 2000.

Nr. 1126

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Bengal Iron Works Co.

10 shares à 100 Rupies, Nr. 84

Kalkutta, 1.11.1874

Erhaltung: EF

Gründeraktie. Die wirtschaftliche Entwicklung des Britisch-Ostindischen Reiches basierte hauptsächlich auf der Landwirtschaft und Textilindustrie. Die Erzeugnisse der Schwerindustrie, z.B. Eisenbahnmaterial, stammten aus dem Import aus Großbritannien. Mit der Auflösung der East-India Co. (1858) begann die Stärkung der bengalischen Industrie in allen ihren Bereichen. Recht großformatiges Papier, original signiert. Mit Steuermarke "Government of India" über 1 Anna (Geldrechnungsstufe in Britisch-Ostindien, der 16. Teil der Rupie, allerdings nicht vorhanden als Münze; in Kalkutta bzw. Bengalen besaß 1 Anna den Wert von 0,728 g Gold oder Silber). Äußerst selten!

Nr. 1127

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Kunchanpore Tea Co.

1 share à 100 Rupies, Nr. 1507

Kalkutta, 29.7.1872

Erhaltung: VF+

Das Ursprungsland des Tee ist China. Europa erhielt durch die Holländer den ersten Tee, die ihn in Japan eingekauft haben und 1610 nach Amsterdam einfuhrten. Um 1635 wurde das Getränk in Frankreich bekannt, danach in Russland und erst 1650 war Tee in England zu haben. Es kam dort zu Schlächten zwischen den Anhängern des neuen Getränks und den Gegnern, die alles Üble für Teetrinker prophzeiten. Doch gerade diese Auseinandersetzungen verhalfen dem Tee sich als Genussmittel zu verbreiten. Mit Steuermarke "Government of India" über 1 Anna (Geldrechnungsstufe in Britisch-Ostindien, der 16. Teil der Rupie, allerdings nicht vorhanden als Münze; in Kalkutta bzw. Bengalen besaß 1 Anna den Wert von 0,728 g Gold oder Silber). Originalsignaturen. Äußerst selten!

Israel / Palästina / Judaika

Nr. 1128

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

A. Siniaver & Co. Engineers Ltd.

10 shares à 3 £ P, Nr. 12

Tel-Aviv, 9.11.1944

Erhaltung: VF

Gegründet 1938 durch eingewanderte polnische Juden, heute bedeutendster israelischer Hersteller von Pumpen, Abwassersystemen und elektromechanischen Elementen für Wasserkraftwerke. Zweisprachig englisch/hebräisch. Originalsignaturen.

Nr. 1129

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

"BANIM LIGVULAM" Colonisation Co.

50 shares à 1 £ P., Nr. 50

Tel-Aviv, 21.7.1946

Erhaltung: VF

Zionistische Siedlungsgesellschaft, die ihren Anspruch auf das von der arabischen Bevölkerung bewohnte Land in Palästina mit dem biblischen Gottesversprechen "Banim ligvulam" ("Die Söhne werden zurückkehren in ihre Heimat", Jeremia 31,17) begründete. Zweisprachig englisch/hebräisch. Originalsignaturen. Bislang unbekannt und extrem selten.

Nr. 1130

Schätzpreis: 2.000,00 EUR

Startpreis: 1.000,00 EUR

Gmilut Hassidim von Krakau

Aktie 30 Pfennig, Nr. 1055

Krakau, Tav Reisch Kav Beit (= 1862)

Erhaltung: EF/VF

Philantropische Vereinigung der Juden von Krakau. Kleinformatiges Papier. Aktientext hebräisch mit einigen Ausdrücken in Jiddisch. Ausgestellt auf Ovadia Aizenberg (Obadiah Isenberg). Unten zwei Löwen als Allegorie der Wahrheit und des Wohlstandes. Originalsignaturen. Rückseitig mit k.u.k.-Steuermarke. Rarität, seit Jahren nur als Einzelstück bekannt!

Nr. 1131

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

MAON Housing Co.

4 shares à 5 £ P., Nr. 333

Haifa, 25.11.1945

Erhaltung: VF+

Häuserbaugesellschaft der konservativen zionistischen Siedlungsgesellschaft Maon, die genossenschaftliche Siedlungen errichten wollte. Oben kleine Vignette in der Form eines Schildes mit Ansicht einer Siedlung. Zweisprachig englisch/hebräisch. Bisher völlig unbekannt.

Nr. 1132

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Palestine Land Development Co.

4 shares à 1 £, Nr. 781

25.6.1909

Erhaltung: VF/F

Die P.L.D.C. wurde gegründet dank der Initiative von Dr. Arthur Ruppin, Leiter des Palästina-Amtes. Ruppin gilt als der Gründer der zionistischen Palästina-Kolonisation, Mitbegründer der Stadt Tel Aviv. Die P.L.D.C wurde am 20.1.1909 als Aktiengesellschaft mit 50.000 £ Kapital in London eingetragen. Die Gesellschaft sollte die Vorbedingungen für eine planmäßige Ansiedlung jüdischer Kolonisten in Palästina schaffen und die Urbarmachung des Bodens besorgen. Noch nach Jahren wurde erst 1/3 des Aktienkapitals eingezahlt. Die

P.L.D.C. erwarb große Landflächen bei Jaffa, Jerusalem und Haifa. Durch Gründung der Arbeitergenossenschaft „Daganjah“ hat die P.L.D.C. den ersten Anstoß zu großen genossenschaftlichen Arbeiterbewegung in Palästina gegeben! 1920 wurde die P.L.D.C. von dem High Commissioner als eine Gemeinnützige Gesellschaft anerkannt (Society of public utility). Bereits 1908 gründete die Gesellschaft die Farm Kinereth und zwar auf den gepachteten Ländereien des Keren Kajemeth am Tiberias-See. Nach diesem Muster wurden dann die Farmen Ben Schemen, Huldah, Merchawjah, Gan Schmucl, Migdal, Poriah, Kerkur, Kfar Uriah, Ruchamah eingerichtet, wo insgesamt mehr als 1000 Arbeiter eine Beschäftigung fanden. Ordinary Shares. Rotes Prägesiegel. Text vorderseitig englisch, rückseitig deutsch/hebräisch. Eingetragen auf den Rechtsanwalt Wistinetzki aus Allenstein, Ostpreußen. Knickfalten eingerissen und stellenweise hinterklebt. Gründungsemission der wohl bedeutendsten zionistischen Kolonisationsgesellschaft. Extrem selten und historisch hochbedeutend.

Nr. 1133

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Yeshiva "Torat Haim"

Prämienanleihe 20 Franken Gold, Nr. 52

Jerusalem, von 1907 F/VF

Sehr dekorativ mit vier Ansichten von Israel und mittig Abbildung der Talmudhochschule in Jerusalem (Jeschiwa Gdola = große Jeschiwa). Text vorderseitig hebräisch, rückseitig hebräisch/jiddisch. Die Prämienanleihe wurde 1907 erstmalig aufgelegt. Die Laufzeit betrug 20 Jahre. Es gab Geldgewinne zwischen 100 und 1.000 Franken Gold. Original signiert. Kleine Verletzungen mit Fehlstellen bzw. Randeinrissen.

Nr. 1134

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

"Zarchan" Konsumgenossenschaft

Anteilschein 50 IL, Nr. 4199

Haifa, 1.1.1967

Erhaltung: VF

Dekorativ gestaltet.

Nr. 1135

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

"Zarchan" Konsumgenossenschaft

Anteilschein 100 IL, Nr. 542

Haifa, 10.4.1967

Erhaltung: VF

Dekorativ gestaltet.

Italien

Nr. 1136

Schätzpreis: 1.500,00 EUR

Startpreis: 750,00 EUR

Società Italiana Automobili Darracq

Azione 5 x 25 Lire, Nr. 60896-60900

Neapel, 15.5.1906

Erhaltung: VF

Gründeraktie. Anfang des 20. Jahrhunderts nahm die französische Automobilindustrie den italienischen Markt ins Visier. Auch die Firma Darracq errichtete ein Montagewerk in Neapel. Die dort montierten Darracq-Automobile waren aber am Markt nicht sonderlich erfolgreich. 1906 wurde das Werk nach Mailand verlegt und 1910 an lombardische Investoren verkauft. Bei dieser Gelegenheit wurde die Firma in "Anonima Lombarda Fabbrica Automobili" umbenannt, kurz ALFA. Neue Modelle entwarf im Auftrag der neuen Eigentümer Ugo Stella, der sich als einer der größten italienischen Designer erweisen sollte. Als erstes Fahrzeug mit dem noch heute verwendeten Markenzeichen (rotes Kreuz auf weißem Grund mit der Drachenschlange) erschien 1911 der Typ 24 HP. Mit seinen technischen Eigenschaften, vor allem Geschwindigkeit und guter Straßenlage, begründete er den hervorragenden Ruf von ALFA. 1915 übertrug der Hauptaktionär, die Banca di Sconto, die Leitung des Werkes dem neapolitanischen Ingenieur Nicola Romeo, dessen Name später in den aktuellen Firmennamen ALFA-ROMEO einfloß. Äußerst dekoratives Stück mit großer Ansicht der Bucht von Neapel mit dem Vesuv. Originalunterschriften. Mit anhängenden restlichen Kupons. Drei kleine Randeinrisse hinterklebt. Eine Rarität und eines der wichtigsten Automobil-Wertpapiere überhaupt.

Nr. 1137

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Tramway & C.d.F. Électriques de Rome-Civita Castellana-Viterbe S.A.

Aktie 100 Frs., Nr. 19366

Brüssel, von 1907

Erhaltung: EF

Gegründet 1904 zum Betrieb der römischen Vorortbahn, die am Braccianosee vorbei nach Viterbo führte sowie der (heute noch in Betrieb befindlichen) Bahn durch das Tal des Tiber hinauf nach Civita. Herrliche Jugendstil-Gestaltung in ausdrucksvollen Farben. Mit komplett anhängenden Kupons.

Jamaika

Nr. 1138

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Western Jamaica Connecting Railway

20 shares à 25 £, Nr. 3241-3260

London, 9.7.1845

Erhaltung: EF

Gründeraktie. 1655 eroberten die Engländer die Insel und vertrieben die Spanier. Gegen Ende des 17. Jh. wurde Jamaika zu einem der größten Umschlagplätze des Sklavenhandels. Nach dem Negeraufstand 1864 erhielt Jamaika den Statuts einer Kronkolonie. 1845 wurde diese Eisenbahnstrecke projektiert, die am Ende den Hafen Kingston und die Hafenstadt Montego Bay im Westen der Insel ver-

binden sollte. Noch im gleichen Jahr wurde das erste 14,5 Meilen lange Teilstück bis Angels eröffnet. Es war dies die erste Eisenbahn außerhalb von Europa und dem nordamerikanischen Kontinent! Trotz des Transportbedarfs der Rohrzuckerfabriken und der Zitrus- und Bananenpflanzungen stockte der Weiterbau jahrzehntelang. 1890 wurde die Eisenbahn einem US-amerikanischen Konsortium übertragen und erreichte dann 1895 Montego Bay (Gesamtlänge nun 185 Meilen). Schon 1897 ging die US-Betreiber-Gesellschaft pleite, 1900 übernahm wieder die Regierung von Jamaica die Bahn. 1988 zerstörte Hurrican Gilbert weite Teile der Bahnanlagen. Im Okt. 1992 kam der öffentliche Eisenbahnverkehr zum Erliegen. Noch heute sind weite Teile der Trasse mit einer vor allem auf Fahrten durch das westliche Küstengebirge imposanten Streckenführung gut zu erkennen. Kleinformatiges, dekoratives Papier.

Japan

Nr. 1139

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Imperial Japanese Government

4,5% Bond 200 £, Specimen

New York, 3.8.1905

Erhaltung: VF

Nullgeziffertes Specimen aus dem aufgelösten ABNC-Archiv. Drei der Ecken mit abgebrochenen Spitzen. Lochentwertet. Nur vier Stücke wurden bereits vor Jahren gefunden!

Jugoslawien

Nr. 1140

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Banca Fiumana

Azione 25 x 200 Kr., Nr. 12176-12200

Fiume, 27.5.1920

Erhaltung: EF

Die bedeutendste Bank der 1867 zur freien Stadt proklamierten Hafenstadt Rijeka (italienisch und ungarisch "Fiume") in Kroatien. Die Bank wurde gegründet 1870, unmittelbar nachdem die ungarische Regierung die Leitung der Stadt übernahm, die daraufhin wirtschaftlich aufblühte. Ende der 20er Jahre übernahm die Steiermärkische Bank die Banca Fiumana, heute Erste & Steiermärkische Bank D.D. Dekorativ verziertes Papier. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Nr. 1141

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Bierbrauerei und Malzfabrik

Mich. J. Kossovljanin AG

Aktie 200 Gold-Dinar, Nr. 8252

Jagodina, 18.6.1912

Erhaltung: VF+

Gründeraktie, Auflage 10000. Gegründet 1912 durch die Prager Creditbank zur Übernahme der Brauerei in Jagodina (Serbien), Jahresausstoß ca. 70.000 hl. Börsennotiz: Exotenverkehr Prag. Sehr dekorativ. Vorder- und Rückseite in jeweils zwei Sprachen (auch deutsch) identisch gestaltet. Linker Rand knapp geschnitten nach Abtrennung der Kupons. Nur 20 Stücke wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden.

Nr. 1142

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Königreich Jugoslawien (Liquidation der Agrarschulden von Bosnien und Herzegowina)

6% Obligation 500 Dinar, Nr. 6-10

Belgrad, 1.4.1936

Erhaltung: EF/VF

Sehr großformatiges Papier, äußerst dekorativ und farbenfroh gestaltet mit Motiven aus der Landwirtschaft, u.a. junge Frau in Landestracht. Wie ein Gemälde, ungewöhnlich harmonisch im späten Jugendstil gestaltet. Rückseitig Anleihentext viersprachig. Mit anhängenden restlichen Kupons. Sehr gut erhalten und günstig geschätzt.

Kanada

Nr. 1143

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Bonanza Creek Gold Mining Co.

100 shares à 5 \$, Nr. 1563

Ontario, 14.1.1908

Erhaltung: EF+

Gründung 1903 als Bonanza Creek Hydraulic Mining Co. zum Erwerb der Matson-Doyle -Konzessionen. Das goldhaltige Gestein wurde hydraulisch (d.h. oberirdisch mit Hochdruck-Wasserstrahl) abgebaut. Die Mine am Bonanza Creek (ein Gebiet von 1.200 acres) lag im berühmten Yukon Territory nur 10 Meilen von der nicht minder berühmt-berühmtesten Stadt Dawson City entfernt. Schöner grün/schwarzer Stahlstich der ABNC, Vignette mit Weißkopfsseeadler über einem Globus mit Nordamerika, umrahmt von Pazifik und Atlantik. Unentwertet! Äußerst selten!

k.u.k.-Monarchie / Österreich

Nr. 1144

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Associazione Marittima di Sabioncello

Aktie 250 Gulden, Nr. 4990

Orebich, 1.9.1869

Erhaltung: VF

Peljesac ist nach Istrien mit 350 qkm die zweitgrößte Halbinsel Kroatiens und rd. 70 km lang. Die einzige Verbindung zum Festland liegt bei Dubrovnik. Vom Hauptort Orebic (heute der wärmste Ort der kroatischen Adria mit der bestmöglichen Wasserqualität) ausge-

hend operierten zunächst Piraten, die dem griechischen Seehandel zusetzten. Später gab es eine römische Ansiedlung, ehe die Halbinsel an Byzanz fiel. 1330 wurde sie von der Republik Ragusa (Dubrovnik) erobert, unter österreichischer Herrschaft kam dann Orebic als Hafen zur Blüte. Die 1865 gegründete Associazione Marittima di Sabioncello, eine der bedeutendsten Reedereien der damaligen Zeit, besaß 31 Schiffe mit 22.160 Bruttoregistertonnen sowie die Erzherzog Rudolf Werft. Ihre Segler fuhren bis Nordamerika und einer ihrer Kapitäne, Jozo Fiscovic, gelangte sogar von Marseille aus bis nach Mauritius im Indischen Ozean. Mit dem Siegeszug der Dampfschiffe begann der Niedergang der einstmals bedeutenden Reederei: 1883 in Liquidation gegangen. Pro 250-Gulden-Aktie bekamen die Aktionäre danach nur noch 35 Gulden heraus. Eine der alten Aktien ist übrigens im Franziskanerkloster von Orebic in einer Ausstellung zu sehen, die sich mit der Geschichte der Seefahrt dieser Halbinsel beschäftigt. Text in italienisch. Großformatig und dekorativ, mit Originalunterschriften. Äußerst selten!

Nr. 1145

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Bleiberger Bergwerks-Union

Aktie 3.000 S, Nr. 183

Klagenfurt, 12.6.1926

Erhaltung: EF

Auflage 2500. Die 1867 gegründete Gesellschaft betrieb die Bleigruben Rudolfschacht und Antonischacht, ferner Betrieb einer Bleischmelzhütte in Gailitz bei Arnoldstein, einer Bleiweißfabrik in Klagenfurt und Glättefabrik Saag bei Pörschach am Wörthersee, ferner Lithoponefabrikation in Gailitz. Recht dekoratives Papier, original signiert. Doppelblatt, lochentwertet. Nur zwei Stücke wurden gefunden!

Nr. 1146

Schätzpreis: 50,00 EUR

Startpreis: 25,00 EUR

Bregenzeraldbahn

4% Prior.-Anleihe 2.000 Kr., Nr. 1 Serie 511

Wien, 16.11.1900

Erhaltung: EF

Auflage 1900, D/H OEL 1017b, R5. 760-mm-Schmalspurbahn Bregenz-Bezau (35 km). Verkehr zwischenzeitlich eingestellt und Strecke teilweise abgebaut, doch dann kamen die Eisenbahnfreunde des Verein Bregenzeraldbahn: Heute verkehren auf dem letzten Teilstück nach Bezau wieder liebenswert restaurierte Nostalgie-Züge. Doppelblatt, mit Talon.

Nr. 1147

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Brenner Autobahn

6% Teilschuldv. 1.000 S, Nr. 18659

Innsbruck, 1.7.1965

Erhaltung: EF

Die Brenner Autobahn leistet heutzutage gute Dienste im Transitverkehr zwischen Österreich und Italien. Gebaut wurde sie 1959-1974. Schöne Vignette mit Abbildung der 815 m langen und 190 m hohen Europabrücke der Brenner Autobahn. Lochentwertet.

Nr. 1148

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Brünner Local-Eisenbahn-Gesellschaft

4% Teilschuldv. 200 Kr., Nr. 1/324

Brünn, 15.5.1900

Erhaltung: EF

Auflage 800. Gründung 1886. Fünf insgesamt 20 km lange Strecken um Mährisch-Ostrau, Betriebsführung von der Staatsbahn. Die Anleihe diente zum Bau der Strecke Station Mutenitz der Localbahn Saitz - Tschetsch - Göding über Dubnian zur Station Gaya der Linie Brünn - Vlarapass der priv. österr.-ungar. Staats-Eisenbahn-Ges. nebst einer Schlepfbahn zum Rudolfschachte. Doppelblatt.

Nr. 1149

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Elektrische Lokalbahn Wien-Landesgrenze nächst Hainburg

Aktie 200 Kr., Nr. 75

Wien, 14.11.1913

Erhaltung: EF+

Gründeraktie, Auflage 4500, D/H OE L 2512, R9. Konzessioniert 1912, bekannt als die "Pressburger Bahn". Normalspurige Bahn Wien-Wolfsthal (62 km), heute Teil des ÖBB-Streckennetzes. Großes Flügelrad im Unterdruck. Doppelblatt, mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 1150

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Erste K.k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft

4% Schuldv. 400 Mark, Nr. 4 Serie 527

Wien, 1.5.1882

Erhaltung: EF

Gründung 1830. Nach der Österr. Nationalbank und der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn war dies überhaupt erst die dritte börsennotierte AG der Donaumonarchie. In den besten Zeiten befuhren fast 200 Dampfer und 750 Frachtschiffe folgende Linien: Donau von Regensburg bis Sulina (2.535 km), Drau von Drnje bis Draueck (234 km), Theiss von Szolnok bis Theisseck (453 km), Franzenskanal (117 km), Bergakanal (114 km), Save von Sissek bis Savespitz (660 km) sowie 182 km am Schwarzen Meer. Zur Versorgung der eigenen Flotte wurde um die Jahrhundertwende das größte Steinkohlenvorkommen Ungarns im Fünfkirchener Becken erworben. Auf einer fast 60 km langen Eisenbahn-Strecke wurde die Kohle von den Bergwerken nach Mohács an die Donau transportiert. Eigene Schiffswerften in Korneuburg und Budapest. Lange Zeit das weltgrößte Unternehmen der Binnenschiffahrt. Das letzte Dampfschiff (die Schönbrunn) wurde 1989 außer Dienst gestellt. In den 20 Jahren davor fuhr die DDSG 4,5 Mrd. S Verluste ein, die Liquidation des traditionsreichen Unternehmens war die unumgängliche Konsequenz. Sehr schöner Druck. Doppelblatt.

Nr. 1151

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Gösser Brauerei-AG
Aktie 1.000 S, Nr. 17
Leoben-Göss, April 1983
Erhaltung: UNC/EF

Gründung 1893 als Gösser Brauerei AG vorm. Max Kober unter Übernahme der seit 1860 bestehenden Brauerei von Max Kober. Die Gesellschaft, deren Absatz zunächst auf die Alpengebiete beschränkt war, dehnte ihren Vertrieb nach und nach auf ganz Österreich aus und ist heute eine der bekanntesten Brauereien des Landes überhaupt. Mittelalterliche Ansicht von Göss im Unterdruck, zwei Brauer-Wappen. Mit anhängenden restlichen Kupons. Lochentwertet.

Nr. 1152

Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Heimischer Holzverband für Oberösterreich und Salzburg AG

Aktie 10 S, Nr. 3897

Linz, 28.12.1926

Erhaltung: EF/VF

Die 1922 gegründete Gesellschaft besaß mehrere Sägewerke, u.a. bei Linz und in Perg, in Rußbach bei Bad Ischl und in Kefermarkt. Die Schwellenabteilung der Gesellschaft belieferte die österreichischen Bundesbahnen, die bayerischen Staats- und holländischen Eisenbahnen und die ungarischen Staatsbahnen. 1929 wurde die Gesellschaft liquidiert. Die hier angebotene Aktie stammt aus der Kapitalumstellung nach Währungsreform. Die Golderöffnungsbilanz ergab ein Eigenvermögen von 115.065 S, hiervon laut Beschluß der G.-V. vom 28.12.1926 111.000 S Aktienkapital und 4065 S Kapitalrücklage. Es wurden 11.100 Aktien à 10 S ausgegeben. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Nr. 1153

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Hotel-AG „Grand Hotel Pupp“

Aktie 500 Gulden, Nr. 51

Karlsbad, 14.2.1892

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 2000. Gründung 1892. Bis 1945 war das "Grand Hotel Pupp" einer der gesellschaftlichen Mittelpunkte in Karlsbad. Danach zogen russischen Truppen ein und wirtschafteten den Prachtbau völlig herunter (das ganze oberste Stockwerk brannte dabei ab). Nach Fall des Eisernen Vorhangs entstand das "Grand Hotel Pupp" in Karlsbad als erstes Haus am Platze in altem Glanz neu. Dekorativ, ausgestellt auf Herrn Anton Pupp in Karlsbad. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Nr. 1154

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

K.k.priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn

Aktie III. Emission 200 Gulden, Nr. 68189

Wien, 1.1.1873

Erhaltung: VF

Die Geschichte der Elisabeth-Bahn reicht bis in das Jahr 1822 zurück, als Prof. Franz Anton Ritter von Gerstner sich den Vorarbeiten für eine über das Gebirge zu führende Eisenbahn zwischen der Donau und der Moldau widmete, nachdem er aufgefordert wurde, an die Spitze eines solchen Unternehmens zu treten. 1824 erhielt er für diese Bahn eine Konzession, die an die "K.k.priv. Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft" übergang. 1832 wurde das Privileg für erloschen erklärt und einer Gruppe um die Wiener Rothschild's neu verliehen. 1856 erhielt der k.k. Generalkonsul in Hamburg Ernst Merck die Konzession für die Linien Wien-Linz-Salzburg und Linz-Passau. Nach über 30 Jahren unausgeführten Pläne entstand die Kaiserin-Elisabeth-Bahn nun endlich unter der Regie der gleichnamigen AG. 1881 wurde die Bahn verstaatlicht, aus den Aktien wurden Staatsschuldverschreibungen. Mit Originalunterschriften. Großer Doppeladler im Unterdruck. Zwei der Knickfalten etwas berieben.

Nr. 1155

Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

K.k. priv. Südbahn-Gesellschaft

Aktie 200 Gulden = 500 Fr. = 20 £, Nr. 740019

Wien, Mai 1883

Erhaltung: VF

Gründung 1858 als "k.k.priv. Südliche Staats-, Lombardisch-Venetianische und Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft". An eigenen Linien besaß die Gesellschaft zuletzt: in der Republik Österreich 638 km; im Königreich Serbien, Kroatien und Slovenien 530 km; im Königreich Ungarn 559 km; im Königreich Italien 457 km. Zweisprachig, auch in deutsch. Herrliche Randgestaltung mit zahlreichen Motiven. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1156

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Lokalbahn Stammersdorf-Auersthal

Aktie 200 Kr., Nr. 889

Wien, 18.6.1903

Erhaltung: EF+

Gründeraktie, Auflage 2700, D/H OEL 2395, R9. Strecken Stammersdorf-Auersthal (21,9 km), eröffnet 1903; Auersthal-Schweinbarth (7,5 km), eröffnet 1909; Pyrawarth-Dobermannsdorf (29,1 km); Dobermannsdorf-Zistersdorf, eröffnet 1909 und Pyrawarth-Zistersdorf, eröffnet 1911. Die normalspurige Strecke wird noch heute von der ÖBB betrieben. Jugendstil-Kapitälchen, Originalunterschriften. Doppelblatt, mit komplettem Kuponbogen.

Nr. 1157

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Neue Wiener Omnibus-Gesellschaft

Aktie 400 Gulden, Nr. 14983

Wien, 1.6.1872

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 25000. Die in der Schönbrunnerstraße 21/23 in Wien-Gaudenzdorf ansässige Gesellschaft, 1872 gegründet, betrieb eine Pferde-Omnibus-Strecke. Notiert an der Börse Wien, ab 1875 Notiz ausgesetzt. Ab 1876 Ausverkauf des Fuhrparks. Auf

der am 15.9.1877 abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde mitgeteilt, dass sämtliche Wagen verkauft wurden. Das Aktivum der Gesellschaft bestand nun aus den Liegenschaften in Gaudenzdorf und Portefeuille-Guthaben, welche bis 1907 verwaltet wurden. Originalsignaturen. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 1158

Schätzpreis: 20,00 EUR

Startpreis: 10,00 EUR

Niederösterreich. Waldviertelbahn

4% Schuldv. 400 Kr., Nr. 462

Wien, 30.11.1901

Erhaltung: EF+

Auflage 4550. Gründung 1901 zum Bau und Betrieb von Schmalspurbahnen von Gmünd nach Heidenreichstein und Groß Gerungs. Teil einer Anleihe in Höhe von 1,82 Mio. Kr. zur "theilweisen Bedeckung der Kosten für die Herstellung der schmalspurigen Localbahn von Gmünd nach Litschau mit Abzweigung von Alt-Nagelberg nach Heidenreichstein. Doppelblatt, mit Talon.

Nr. 1159

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Österreichische AG der Hotels und Kuranstalten Abbazia

4,5% Teilschuldv. 5.000 Kr., Nr. 6921

Wien, 16.12.1910/24.6.1911

Erhaltung: VF+

Auflage 700. Gründung 1910. Die Gesellschaft erwarb für 16,5 Mio. Kr. sämtliche Hotels, Bäder und Kurparks der Südbahngesellschaft sowie Abbazia (dem heutigen Opatja), das Hotel von Konrad Quitta und das Grand Hotel Lovrana. 1913 Erwerb des Wildbad-Sanatoriums "Tobelbad" bei Graz. Sämtliche Hotels in Abbazia wurden 1915 für Feldspitalzwecke requiriert, nach dem 1. Weltkrieg wurde der gesamte Besitz verkauft. Äußerst dekorativ mit großer fotografischer Ansicht des Kurortes aus der Vogelperspektive sowie zwei Gebäude-Vignetten. Doppelblatt.

Nr. 1160

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Österreichische Brau-AG

Aktie 1.000 S, Nr. 16701

Linz, Dezember 1956

Erhaltung: EF+

Auflage 17000. Gründung 1921 als Braubank AG. Bis 1939 (und wieder ab 1946) als Österreichische Brau AG firmierend, zwischenzeitlich Umbenennung in Ostmärkische Brau-AG. Nach Übernahme einer Vielzahl von Brauereien gehörten zum Unternehmen: Linzer Brauerei, Brauerei Wieselburg, Hofbräu Kaltenhausen, Brauerei Gmunden, Brauerei Liesing, Bürgerliches Brauhaus Innsbruck, Sternbrauerei Salzburg, Brauerei Kundl, Brauerei Reutte, Linzer Malzfabrik, ferner 154 Niederlagen und 50 eigene Gaststätten (u.a. Hotel-Café München in Innsbruck). 1957 wurden weiter erworben: Die Brauerei St. Florian, die Stiftsbrauerei Lambach, die Brauerei Hinterweissenbach und die Brauerei Seyr in Perg (alle O.-Ö.) 1964 Übernahme einer Sodawasserfabrik in Linz. Schon Ende der 20er Jahre hatte der Jahresausstoß erstmals die Grenze von 1 Mio. hl überstiegen, in der Spitze beschäftigte das Unternehmen fast 3.000 Mitarbeiter. 1976 dann Umfirmierung in Brau-Holding AG. Biergläser mit verschlungenen Henkeln in der Umrandung. Lochentwertet.

Nr. 1161

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Österreichische Daimler Motoren AG

Aktie 25 x 200 Kr., Nr. 1362976-1363000

Wien, 22.9.1921

Erhaltung: EF/VF

Gründung 1910 unter Mitwirkung des Wiener Bankvereins. 1915 Neubau von Werken für Flugzeugmotoren und Tourenwagen. 1920 Interessengemeinschaft mit den Fiatwerken in Wien und den Puchwerken in Graz. Zu dieser Zeit gehörte auch Ferdinand Porsche dem AR an. Zuletzt zur Steyr-Daimler-Puch AG fusioniert. Mit Austro-Daimler-Signets in der Umrandung. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Nr. 1162

Schätzpreis: 140,00 EUR

Startpreis: 70,00 EUR

Oesterr. Siemens-Schuckert-Werke

4,5% Teilschuldv. 2.000 K, Nr. 2590

Wien, 31.12.1907

Erhaltung: EF+

Auflage 2000. Gründung 1897 als „Österreichische Schuckert-Werke“ unter Übernahme der alten Firma Kremenezky, Mayer & Co. 1899 Inbetriebnahme einer modernen Fabrik in der Engerthstr. 150 im XX. Bezirk. 1904 mit der Wiener Niederlassung von Siemens & Halske vereinigt, dadurch entstand das größte elektrotechnische Unternehmen der ehemaligen Monarchie. Mit Faksimile-Unterschrift Werner (von) Siemens. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Nr. 1163

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Salzkammergut-Localbahn-AG

Prior.-Aktie 200 Gulden, Nr. 1948

Salzburg, 9.10.1890

Erhaltung: EF+

Gründeraktie, Auflage 5000. Gründung 1890. Betrieben wurde die 60 km lange Schmalspurbahn (760-mm-Spur) von Salzburg über Strobl und St. Lorenz nach Bad Ischl, die 4 km lange Zweigbahn St. Lorenz-Mondsee sowie die 5,7 km lange Zahnradbahn von St. Wolfgang auf den Schafberg, außerdem die Wolfgangseeschiffahrt. Auch Kaiser Franz Josef I. benutzte diese Bahn für die Sommerfrische - natürlich in dem immer für ihn bereitstehenden eigenen Hofwagen. Die Kurzbezeichnung SKGLB wurde in der Bevölkerung schnell umgedeutet: "Sie Kommt Ganz Langsam und Bedächtig." Mit Faksimile-Unterschrift des Münchener Lokomotivfabrikanten Krauß (die von Krauß mitbegründete Lokalbahn-AG in München war Großaktionär der SKGLB). Doppelblatt.

Nr. 1164

Schätzpreis: 70,00 EUR

Startpreis: 35,00 EUR

Steyrtalbahngesellschaft
Aktie III. Em. 200 K, Nr. 27859
Steyr, 3.5.1921

Erhaltung: EF+

Auflage 12500, D/H OEL 2417, R5. Gründung 1888 durch die Österr. Waffenfabrik (später: Steyr-Werke), die Stadt und die Sparkasse Steyr sowie das Land Oberösterreich. Das Gründungskapital von 1,923 Mio. Kr. wurde in drei Tranchen 1889, 1890 und 1891 begeben. Schmalspurbahnen Garsten-Grünburg-Agonitz-Klaus (40 km) und Pergern-Bad Hall (15 km). Eingesetzt waren 6 Lokomotiven, 25 Personenwagen und ca. 130 Güterwagen. Der Betrieb wurde 1982 vorläufig eingestellt. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Nr. 1165

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Thurwieser Holzindustrie AG

Aktie 25 x 400 Kr., Nr. 122151-75

Kramsach, 2.1.1924

Erhaltung: EF+

Gegründet am 8.10.1921. Die Fabriksanlagen der Gesellschaft befanden sich in Kramsach (Tirol) und in Kirchdorf bei St. Johann. Hergestellt wurden Kisten und Fässer. Am 15.1.1929 wurde die Gesellschaft liquidiert. Die hier angebotene Aktie stammt aus der am 17.11.1923 beschlossenen Kapitalerhöhung von 48 Mio. auf 144 Mio. Kr. Kunstvolle Aktiengestaltung, Vignette mit Ansicht des Tiroler Sägewerkes mit zur Bearbeitung vorbereiteten Baustämmen, umrahmt von Tannenzapfen. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1166

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Ungarische allg. Kohlenbergbau AG

Aktie 200 Gulden, Nr. 518

Budapest, von 1869

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 5951. Neben den ungarischen Bergwerken (Stefani-Stollen und Georg-Stollen) betrieb die Gesellschaft auch das steierische Kohlenbergwerk Buchberg. Dieser Betrieb machte enorme Verluste und wurde 1873 mit 220.000 Gulden mit einem Verlust von 1/2 Mio. Gulden verkauft. In Ungarn lief der Betrieb noch weiter, es wurden sogar 9 "Arbeitercolonien" sowie eine Lokomotivbahn von Kiss-Terente nach Nemti errichtet. Ein angesichts der auflaufenden Verluste notwendiger Nachschuss von 100 Gulden pro Aktie wurde abgelehnt, statt dessen in der Generalversammlung vom 6.4.1874 die Liquidation beschlossen. Vier eindrucksvolle Vignetten der Bergwerksanlagen, unten Abb. der Eisenbahn. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

Nr. 1167

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Versicherungs-Gesellschaft

Österreichischer Phönix

Aktie 100 Gulden, Nr. 8976

Wien, 31.12.1898

Erhaltung: EF/VF

Gründung 1860 unter der Agide der Dresdner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Ab 1930 "Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Phönix". Mit Phönix im Unterdruck, zweisprachig deutsch/ französisch. Mit restlichen Kupons.

Nr. 1168

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Wien-Pottendorf-Wr.-Neustädter-Bahn

Aktie 200 Gulden, Nr. 19487

Wien, 6.6.1874

Erhaltung: VF

Gründeremission, Auflage 21950, D/H OEL 2519, R7. Konzessioniert 1869/72 für die Bahnen Meidling-Pottendorf (30 km) und Wr.-Neustadt-Ebenfurt-Pottendorf-Unter-Waltersdorf (34 km). In Grammat-Neusiedl Anschluss an die Bundesbahnen. Betriebsführung früher durch die Südbahn, ab 1924 durch die ÖBB. Erst 1953 wurde ein Pachtvertrag mit der Republik Österreich vorfristig aufgelöst und die Bahn trat in Liquidation, blieb aber neben der Graz-Köflacher als allerletzte der großen Hauptbahnen noch bis Anfang der 70er Jahre in Wien börsennotiert. Mehrere Liquidationsstempel. Dekorativ mit Allegorien.

Nr. 1169

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Wiener Messe-AG

Aktie 400 K, Nr. 152407

Wien, 1.1.1922

Erhaltung: VF

Gründung 1921. Zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst Veranstaltung von Mustermessen, ferner Organisation von kulturellen und wirtschaftlichen Ausstellungen. Dafür standen der Messepalast und das Rotundengelände mit einem Gesamtareal von 341.400 qm zur Verfügung (Bruttobelagfläche 98.900 qm). 1949 Hinzuerwerb von 8 Messehallen auf dem Rotundengelände von der Gemeinde Wien. Erst in den 1990er Jahren zog die Wiener Messe in das neue Messegelände neben dem Prater um. Großformatig und dekorativ, schöner Unterdruck mit rauchenden Schloten und Hermes-Porträt. Doppelblatt, mit Kupons. Lochentwertet.

Nr. 1170

Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

Ybbsthalbahn

Prior-Aktie 100 Gulden, Nr. 754

Wien, 31.12.1896

Erhaltung: EF-

Gründeraktie, Auflage 2000, D/H OEL 2540, R 10. Eröffnet 1895 mit den Strecken Waidhofen-Kienberg/Gaming und Gstadt-Ybbsitz (77 km) in Niederösterreich. Die 760-mm-Schmalspurbahn im Tal der Ybbs lockt mit ihren Dampfbummelzügen noch heute unzählige Besucher an. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Kolumbien

Nr. 1171

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Colombian National Railway

100 shares à 1 £, Nr. 3992

30.6.1909

Erhaltung: VF

Gegründet 1899 für den Bau einer Eisenbahnlinie zwischen Bogota und dem Hafen von Girardot an dem Magdalena Fluß, 86 Meilen lang. Bahnbetrieb ab 1909. Originalsignaturen. Bisher unbekannt, extrem selten.

Libanon

Nr. 1172

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Beyrouth-Bagdad-Téhéran-Automobile (Eastern Transport Co.) S.A. Libano-Syrienne

Aktie 100 Francs Gold, Nr. 1989

Paris, 22.9.1924

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 10000. Verwaltungssitz war die heutige libanesische Hauptstadt Beirut (28, Ave. des Francais). Umrahmung aus Eichenlaub-Girlanden. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1173

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

S.A. Ottomane des Tramways Libanais Nord et Sud de Beyrouth

6% Obligation 250 F, Nr. 6612

Beirut, 1.11.1900

Erhaltung: VF

Nicht im D/H-Katalog verzeichnet! Konzessioniert 1896 für den Betrieb der Straßenbahnen in der heutigen libanesischen Hauptstadt Beirut (gehörte damals zum Osmanischen Reich). 1906 übernahm die neugegründete "S.A. Ottomane des Tramways et de l'Electricité de Beyrouth" die Geschäfte. Schöne Ornament-Umrahmung, kleine Eisenbahn-Vignette, Text zweisprachig französisch/osmanisch. Mit anhängenden restlichen Kupons. Äußerst selten, bei Drumm/Henseler nicht katalogisiert.

Marokko

Nr. 1174

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Gouvernement Impérial du Maroc (Protectorat Francaise)

5% Obligation 500 F, Nr. 388986

Rabat, 1.3.1918

Erhaltung: VF

Durch die Verträge, die Frankreichs 1912 mit dem Sultan und mit Spanien schloß, wurde Marokko in ein französisches (Hauptstadt Rabat) und ein spanisches Protektorat (Hauptstadt Tetuán) aufgeteilt. Erst 1956 erlangte das Land seine Unabhängigkeit. Großformatiges, hochdekoratives Papier mit mehreren Ansichten von Casablanca, Marrakesch, Rabat und Meknes, umgeben von orientalischen Verzierungen. Die künstlerische Gestaltung des Stückes stammt von L. Leclerc. Léon Leclerc, Landschafts- und Marinemaler, stellte 1890-1903 im Salon der Pariser Soc. d. Art. franc. aus. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Mexiko

Nr. 1175

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Copartnership for the Recovery of the Pedro El Negro Buried Treasury

Anteilschein 1 Anteil à 100 Pesos, Nr. 403

Mexico, 11.8.1931

Erhaltung: VF+

Die Gesellschaft schloss einen Vertrag mit der Stadtverwaltung von Ocoyoacac im Distrikt Lerma (als Landeigentümerin) zum Heben des auf 9 Mio. \$ geschätzten Schatzes von Pedro "El Negro" - dem Schwarzen. Der berühmte Bandit Pedro Rojas, genannt "El Negro", soll über 600 Reisende auf dem Weg in die Hauptstadt ermordet und beraubt haben. Er wurde 1818 hingerichtet, wobei die geraubten Gegenstände damals nicht gefunden wurden. Die Anteile verbrieften das Recht auf 1/1000 Teil des gehobenen Schatzes nachdem 50% an die Regierung von Mexiko und die Stadt Ocoyoacac abgetreten wurden.

Nr. 1176

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Negociacion Minera de Purisima

y Negrillas

Aktie 100 Pesos, Nr. 149

Mexico, 27.12.1894

Erhaltung: EF/VF

Auflage 2400. Gegründet 1894 für den Betrieb des Bergwerkes "Negrillas y Purisima" auf der Hacienda de Polo. Ungewöhnlich dekorativ gestaltetes Papier mit einem Bergmann mit Spitzhacke, dahinter das Meer mit Segelschiffen. Rückseitig Statuten, mit komplett anhängendem Kuponbogen. Mit komplett anhängenden Kupons.

Neuseeland

Nr. 1177

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

New Zealand Midland Railway Co.

5% Debenture 1.000 £, Nr. 230

London, 1.10.1889

Erhaltung: VF

Auflage 265. Gegründet am 17.4.1886 zwecks Eisenbahnbau nachdem die Regierung Neuseelands zu vertraglichen Garantien und Landschenkungen bereit war. Die Baukosten wurden mit 2,75 Mio. £ veranschlagt. Im April 1895 wurde die Gesellschaft zahlungsunfähig, was zur Ausgabe einer Umschuldungsanleihe führte. Zu diesem Zeitpunkt wurde bereits eine Eisenbahnlinie von 75 Meilen Länge betrieben. Die Motorisierung des Transportes durch Kraftwageneinsatz - die ersten "Laurien & Klement"-PKW's aus Böhmen waren bereits 1907 auf Neuseeland aufgetaucht - stoppte in dem dünn besiedelten Land für Jahrzehnte jeglichen Ausbau von Eisenbahnlinien. Originalsignaturen. Mit anhängenden Kupons ab 1897. Rückseitig mehrere Memorandum-Stempel mit bestätigten Zahlungsleistungen. Mit anhängenden Kupons.

Niederlande

Nr. 1178

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

N.V. A. Hillen's Sigaren- en Tabaksfabriek

Aktie 1.000 fl., Nr. 317

Delft, 10.6.1908

Erhaltung: VF

Gründeraktie, Auflage 800. Gründung der Zigarren- und Tabakfabrik im Jahr 1908. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Norwegen

Nr. 1179

Schätzpreis: 480,00 EUR

Startpreis: 240,00 EUR

A/S Ekebergbanen

Aktie 2.500 nkr, Nr. 904-908

Kristiania, 1.11.1914

Erhaltung: EF

Gründeraktie. Gründung der Bahn 1914 mit einem Kapital von 850.000 Kronen. Ursprünglich konzipiert als Straßenbahn zwischen der Altstadt von Oslo und Ljan über Ekeberg. Das Rollmaterial wurde geliefert von Skabo Jernbanevognfabrik, die elektrische Ausrüstung kam von Siemens-Schuckert-Werken aus Deutschland. 1992 fusionierte die Ges. mit der A/S Oslo Sporveier. Sehr dekorative Gestaltung mit Abb. eines Straßenbahnwagens der Gesellschaft. Faksmiliesignatur Jørgen Barth, dem leitenden Ingenieur und Geschäftsführer der Gesellschaft. Druck in hellgrün. Doppelblatt, mit restlichen Kupons. Äußerst selten!

Nr. 1180

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

A/S Ekebergbanen

Aktie 500 nkr, Nr. 1397

Kristiania, 1.11.1914

Erhaltung: EF+

Gründeraktie. Sehr dekorative Gestaltung mit Abb. eines Straßenbahnwagens der Gesellschaft. Faksmiliesignatur Jørgen Barth, dem leitenden Ingenieur und Geschäftsführer der Gesellschaft. Druck in hellblau. Doppelblatt, mit restlichen Kupons. Äußerst selten!

Nr. 1181

Schätzpreis: 560,00 EUR

Startpreis: 280,00 EUR

A/S Ekebergbanen

Aktie 5.000 nkr, Nr. 130-139

Kristiania, 1.11.1914

Erhaltung: EF+

Gründeraktie. Sehr dekorative Gestaltung mit Abb. eines Straßenbahnwagens der Gesellschaft. Faksmiliesignatur Jørgen Barth, dem leitenden Ingenieur und Geschäftsführer der Gesellschaft. Druck in orangebraun. Doppelblatt, mit restlichen Kupons. Äußerst selten!

Nr. 1182

Schätzpreis: 560,00 EUR

Startpreis: 280,00 EUR

Drammen-Laurvig-Skien Jernbane

Aktie Lit. C. 400 nkr, Nr. 3835

Kristiania, 1.12.1884

Erhaltung: VF

Gründeraktie. Die schmalspurige Bahnstrecke (1067 mm) wurde finanziert durch die Regierung (77,5%), lokale Kommunen (20%) und private Investoren (2,5%). Seit 1913 erlitt die Bahn finanzielle Verluste und wurde 1918 durch den norwegischen Staat zwangsweise übernommen. Mit anhängenden restlichen Kupons. Rechte uneter Ecke mit kleinem Papierverlust (restauriert). Nach der Verstaatlichung wurden fast alle Aktien eingezogen und vernichtet, von daher sind diese Papiere extrem selten. Das hier vorliegende Exemplar gehörte einst einer lokalen Kommune in Vestford in der Nähe von Tönsberg.

Nr. 1183

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Norsk Hydro-Elektrisk Kvaelfstofaktieselskab

Aktie 180 Goldkronen = 250 F, Nr. 447516

Notodden, 1.11.1930

Erhaltung: EF-

Die 1905 gegr. Ges., heute der zweitgrößte Industriekonzern in ganz Norwegen produzierte jahrzehntelang nur Düngemitteln und Aluminium auf der Basis von Strom aus eigenen Wasserkraftwerken. Eine entscheidende Wende war 1969 der erste Ölfund in der Nordsee: Ab 1971 lieferte das Ekofisk-Feld Öl, danach wurden Schlag auf Schlag weitere Erdöl- und Erdgasfelder aufgeschlossen. Seit 1987 auch in der Petrochemie tätig. Mit anh. Kupons.

Paraguay

Nr. 1184

Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Trust del Alto Paraguay S.A.
Aktie 100 x 1 Goldpeso, Nr. 5274
Buenos Aires, 28.12.1910
Erhaltung: EF

Die Gesellschaft betrieb riesige Rinderfarmen im Hinterland von Paraguay. Großformatiges Papier. Hochdekorativ, mit Ansicht einer Rinderherde auf gerodeter Lichtung. Nur 9 Stücke wurden 2002 in Argentinien gefunden.

Peru

Nr. 1185
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Banco del Comercio del Perú
Aktie 1.000 Soles, Nr. 1645
Lima, 31.12.1882
Erhaltung: VF+

Gründeraktie, Auflage 4000. Ausgestellt auf den deutschstämmigen Vize-Präsidenten der Bank Frederico Eltzinger und u.a. von ihm auch original unterschrieben. Sehr schöne Vignette mit Handelsplatz an einer Bucht vor der Kulisse der Anden, Nebenvignette mit Fischkutter.

Nr. 1186
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Cia. del Ferrocarril de la Oroya
y Mineral de Pasco S.A.
Aktie 100 £ stg., Nr. 2826
Lima, 31.1.1878
Erhaltung: EF

Auflage 30000. Cerro de Pasco, Hauptstadt des peruanischen Departments Junin, liegt auf 4302 m Höhe am nördlichen Ende des Chinchaycochasees. Es war Endpunkt der von Lima über Oroya (auf 3703 m Höhe gelegen) hinaufführenden Kordillereisenbahn. Ihre Entstehung in wüster unfruchtbarer Gegend verdankt die Stadt den 1630 entdeckten Silberminen, wobei sich die zwei Hauptgänge der Silbererze fast genau unter dem Marktplatz der Stadt kreuzen. Im Jahr der Ausgabe dieser Aktie kam der früher weltberühmte Silberbergbau von Pasco zum Erliegen, die Münze der Stadt war schon seit 1845 geschlossen. Danach bezeichnet der Brockhaus Cerro de Pasco als "eine Stadt der Teuerung, des wütesten Lebens und des Hazardspiels". Herrlicher braun/schwarzer Stahlstich der ABNC, fünf Vignetten mit Indianer, Eisenbahn, Kaufkeuten mit Lamas vor schneebedeckten Andengipfeln, Bergleuten unter Tage und Signalwärter.

Polen

Nr. 1187
Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Aciéries Comte L. Broel-Plater à Blizyn
Aktie 125 Rubel, Nr. 7053
Warschau, von 1898
Erhaltung: EF

Gegründet 1897 von dem Fürsten Ludwik Kazimierz Aloizy Stanislaw Broel-Plater (1844-1919). Die modernen Stahlwerke, genannt "Hütte Ludwik" beschäftigten 1100 Arbeiter. Aus den für uns nicht ersichtlichen Gründen wurden die Werke 1902 geschlossen, die Fabrikanlagen dem Verfall überlassen. Dreisprachig russisch/polnisch/französisch. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

Nr. 1188
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
AG der Kalischer Plüsch-
und Sammet-Manufaktur
Aktie 250 Rubel, Nr. 2261
Kalisch, von 1913
Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 3600. Gründung 1912 von deutschen Industriellen. Stellt man sich auf der Landkarte ein Städtedreieck Posen-Breslau-Lodz vor, so läge Kalisch, die Heimatstadt dieses Textilbetriebes, ganz genau im Mittelpunkt des Dreiecks. Nach der Proklamation des Königreichs Polen 1916 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 900.000 Rubel auf 1.944.000 poln. Mk. umgestellt, wobei die Aktien neu gedruckt wurden. Text russisch und deutsch, rückseitig Statuten. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1189
Schätzpreis: 280,00 EUR
Startpreis: 140,00 EUR
AG der Zuckerfabrik u. Raffinerie Goslawice
Aktie 540 poln. Mk., Duplikat/Blankette
Warschau, von 1917
Erhaltung: EF

Traditionsreiche Zuckerfabrik, in dem Städtchen Konin gelegen, 1911 gegründet, 1912 fertig gebaut, zuletzt im Besitz des deutschen Zuckerfabrikanten Pfeifer & Langen (Kölner Zucker, Diamant Zucker), 2007 stillgelegt. Dreisprachig polnisch/französisch/deutsch, rückseitig Statuten. Dekorative Zierumrandung im Historismusstil. Mit komplett anhängenden Kupons. Extrem selten!

Nr. 1190
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Erste Galizische Ammoniaksoda-Fabriks-AG
Aktie 200 Kr., Nr. 7467
Podgorze, Oktober 1906
Erhaltung: EF
Gründeraktie. Gründung am 15.10.1906 u.a. von der Fabrik chemischer Produkte B.& W. Liban und der Mähr. Eskomptebank.

Leistungsfähigkeit: 2000 Waggon jährlich. 1909 von der Solvay-Werke Betriebsges. mbH, Wien übernommen. Zweisprachig deutsch/polnisch. Herrliche Jugendstil-Gestaltung. Originalsignaturen. Doppelblatt, mit Kuponbogen. Ein herrliches Papier, äußerst selten!

Nr. 1191

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Poznanska Spółka Drzewna Tow. Akcyjna (Posener Holz-Gesellschaft AG)

Aktie VII. Em. Serie A 1.000 poln. Mk., Nr. 85126

Posen, 9.6.1923

Erhaltung: VF+

Die 1919 in Posen gegründete Holzhandels- und Verarbeitungsges. beschäftigte 150 Arbeiter. Dem Aufsichtsrat gehörte u.a. der Fürst Stanislaw Adamski an. Faksimilesignatur Dr. Józef English als Aufsichtsratsvorsitzender. Mit anhängenden restlichen Kupons. Bisher unbekannt, Einzelstück.

Nr. 1192

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

PTB Polskie Towarzystwo Budowlane

Aktie 25 Zl., Nr. 4279

Lemberg, 28.11.1927

Erhaltung: EF

Gründeraktie. Tochtergesellschaft der 1916 in Warschau gegründeten "Polskie Towarzystwo Budowlane S.A.". Hochbau, Tiefbau, Straßenbau, Kanalbau. Sehr schöne Art-déco-Gestaltung. Abbildung von Brücken, Häusern mit Gerüsten. Doppelblatt, mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1193

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Republic of Poland (Dillon-Bond)

8% Gold Bond 1.000 US-\$, Nr. 16056

1.1.1925

Erhaltung: VF+

Sehr dekorative Stahlstichvignette mit weiblicher Allegorie, dahinter Globus, ein ABNC-Druck. Laufzeit 25 Jahre (bis 1950). Die angepeilten 50 Mio. US-\$ konnten nicht aufgenommen werden: tatsächlich belief sich die Anleihe auf 35 Mio. US-\$. Das Geld war größtenteils (40 Mio. poln. Zl.) für den Ausbau der Staatseisenbahnen bestimmt. Die Anleihe war abgesichert durch die Gewinne aus den staatlichen Eisenbahnbetrieben (jährlich ca. 150 Mio. US-\$) und aus den Einnahmen aus der Zuckersteuer. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1940. Nicht entwertet! Äußerst selten!

Nr. 1194

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Republik Polen

8% Obligation 10.000 poln. Mark = 10 Zl. Gold, Nr. 298028

Warschau, 1.10.1922

Erhaltung: VF+

Moczydowski 39. Zahlbar in Schweizer Fr. und US-\$ in Gold. Zweisprachig polnisch/französisch. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1931. Nicht entwertet.

Nr. 1195

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Sp. Akc. "Tkanina" (AG "Gewebe")

Aktie Serie A. 1.000 poln. Mk., Nr. 31077

Posen, 1.7.1921

Erhaltung: VF

Die 1919 gegründete Ges. betrieb Woll- und Trikotagenweberei sowie ein Großhandelsgeschäft in Posen. Die Aktie stammt aus der Kapitalerhöhung von 15 auf 46 Mio. poln. Mk. Linker Rand mit Abheftlochung. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1196

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Tow. Akc. Fabryki Portland-Cementu WYSOKA (AG der Portlandcement-fabrik WYSOKA)

Aktie 250 Rubel

Warschau, von 1909

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 4800. Traditionsreiche Zementfabrik, errichtet 1884 von Jakub Eiger in dem Dorf Wysoka bei Lazy, unweit von Zawiercie. 1908 umgewandelt in eine AG und angeschlossen an die Warschau-Wiener Eisenbahn. Dem Verwaltungsrat der AG gehörten u.a. der bedeutende Industrielle Edward Natanson (1861-1940) an, der zusammen mit dem Bankier L. Kronenberg an zahlreichen Firmengründungen beteiligt war, ferner der dänische Konsul Boleslaw Eiger und Bronislaw Eiger (technischer Direktor). 1912 bekam die Gesellschaft zusammen mit der "AG der Portlandzementfabrik WOLYN" einen Großauftrag des polnischen Heeres, was die Erweiterung der Produktionsanlagen erforderte (bis zu einer jährlichen Produktionsfähigkeit von 1 Mio. t). Im Ersten Weltkrieg wurden die meisten polnischen Zementfabrik zerstört oder demontiert und nach Russland abtransportiert. Der "Wysoka" ist dieses Schicksal erspart geblieben. Die Fabrik wurde weiter ausgebaut. Mit dem 1928 in Betrieb genommenen Ofen mit einer Tagesleistung von 320 t wurde damals ein Weltrekord gebrochen. Die Gesellschaft bestand bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Faksimilesignaturen u.a. Edw. Natanson und Bronislaw Eiger. Zweisprachig russisch/polnisch, rückseitig Statuten. Mit anhängenden Talon.

Nr. 1197

Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

Tow. Kredytowe miasta Radomia (Radomer Städtischer Credit-Verein)

10% Pfandbrief 500 Zl., Nr. 27556

Radom, 13.1.1931

Erhaltung: VF

Die Gründungsstatuten des Finanzinstituts wurden 1898 bestätigt. Dreisprachig polnisch/englisch/deutsch, rückseitig Statuten. Mit restlichem Kuponbogen. Extrem selten!

Nr. 1198

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Warschauer Lokomotivbau AG

Aktie 100 Zl., Nr. 3983

Warschau, von 1929

Erhaltung: EF

Gründung 1919 unter Beteiligung der Bank Malopolski und der Handelsbank. Jährlich sollten 150 Lokomotiven gebaut werden, wovon ein Großteil für die polnische Staatsbahn bestimmt war. Im Juni 1920 folgte eine Bestellung der Regierung über 1200 Loks, die innerhalb von 10 Jahren geliefert werden sollten. Die erste Lokomotive verließ die Fabrik im März 1924. Innerhalb der nächsten zwei Jahre konnten 102 Lokomotiven an das Eisenbahnministerium ausgeliefert werden. Dekorative Abb. einer Dampflokomotive im Unterdruck. Zweisprachig polnisch/französisch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1199

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Zakłady Przemysłowe Handlowe "Kilim Polski" Sp. Akc. (Handels- und Industrierwerke "Polnischer Kelim" AG)

Aktie 1.000 poln. Mk., Nr. 30651

Warschau, von 1923

Erhaltung: EF

Teppichhersteller, 1922 gegründet mit einem Kapital von 30 Mio. poln. Mk. Ein Stück aus der ersten Kapitalerhöhung von 30 auf 60 Mio. poln. Mk. Dekorativ gestaltet mit Zierumrandung aus Teppichmuster. Mit komplett anhängenden Kupons.

Portugal

Nr. 1200

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Beira Junction Railway

(Port Beira to Fontesville)

10 shares, Nr. 5834

10.12.1895

Erhaltung: EF

Eisenbahnwert aus Moçambique, gegründet 1895. Die Gesellschaft, eine Tochterfirma der bedeutenden "Beira Railway Co.", besaß eine Konzession der "Companhia de Moçambique, die quasi über Portugiesisch-Ostafrika herrschte, eine Bahnverbindung von dem Haupthafen Beira nach Fontesville, 35 Meilen lang, zu bauen. Eröffnung 1900, der Betrieb wurde für 30 Jahre an die Mashonaland Railway verpachtet. Dekorative florale Umrandung mit Dampflokom-Vignette. Originalsignaturen der Trustees Francis Pavy und Bertram Temple Rose. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1201

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Cia. de Cabinda S.A.

Accao 4.500 Reis, Nr. 1861

Lissabon, 11.7.1903

Erhaltung: EF-

Gründeraktie. Die Kolonialgesellschaft, am 8.7.1903 in Lissabon gegründet, hatte sehr breit gestreuten wirtschaftlichen Interessen in Cabinda, u.a. Landwirtschaft und Holzgewinnung, Berg- und Eisenbahnbau sowie Kolonialhandel. Cabinda ist ein 7000 qkm großer Distrikt an der zentralafrikanischen Atlantikküste. Sein tropisch, sommerfeuchtes Klima bietet günstige Voraussetzungen für den plantagenmässigen Anbau von Kaffee und Kakao. Die Cabinda-Gesellschaft bestand wohl bis zum Ende der portugiesischen Kolonialherrschaft in Cabinda im Jahre 1975. Wunderschöne Aktiengestaltung mit grosser Abbildung eines schwarzen Plantagenarbeiters, einen Korb mit Früchten tragend, ferner Verzierungen mit Elementen der traditionellen afrikanischen Kunst, eingewebt in eine Jugendstilumrandung, Künstlermonogram in der Druckplatte. Großformatiges Papier.

Nr. 1202

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Cia. Real dos Caminhos de Ferro Portuguezes

4% Obligation 500 F, Nr. 39568

Lissabon, 1.1.1895

Erhaltung: EF/VF

Staatliche Eisenbahnen (CP). Aus militärischen Überlegungen heraus wurde das Eisenbahnnetz in Portugal in der so genannten spanischen Breitspur (1.665 mm) angelegt, was nach heutigen Gesichtspunkten eine fatale Fehlentscheidung war: Die Integration der portugiesischen Eisenbahnen in das europäische Normspurnetz wurde nur durch aufwändige Umspuranlagen möglich. Die Anleihe sollte ursprünglich nur in Lissabon, Paris und London gehandelt werden. Bald nach der Ausgabe wurde die Anleihe auch in Berlin (port. für Berlin) gehandelt, deshalb wurde auf dem angeklebtem Talon die Parität mit der dt. Mark festgelegt (500 F = 400 Goldmark). Zweisprachig portugiesisch/französisch. Rückseitig Statuten. Herrliche graphische Gestaltung mit zahlreichen Motiven, u.a. Industrielandschaften, Eisenbahnen, Segelschiffe im Hafen. Mit restlichen Kupons. Äußerst selten und außerordentlich günstig angeboten!

Nr. 1203

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Cie. dos Tabacos de Portugal S.A.

Accao 90.000 Reis = 500 F, Nr. 72224

Lissabon, 13.4.1891

Erhaltung: VF+

Gründeraktie. Zweisprachig portugiesisch/französisch. Dekorativ. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1204

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR
Empreza Agricola do Principe
10 Accoes 50\$000, Nr. 81871-80
Lissabon, 27.9.1901
Erhaltung: VF+

Die 1900 gegründete Kolonialgesellschaft befasste sich mit der Landwirtschaft auf der portugiesischen, vulkanischen Insel Principe im Golf von Guinea. In Plantagen wurden Kakao, Kaffee, Zuckerrohr, Kokos- und Ölpalmen angebaut. Tolle Gestaltung mit Abb. der Insel und dem Firmengebäude der Gesellschaft, umrahmt von einer Kakao-Pflanze.

Nr. 1205

Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Empreza Electro Ceramica S.A.
Accao 10 x 90 Esc., Nr. 72549-58
Gaia, 25.1.1924
Erhaltung: VF+

Gründung im Jahr 1919. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet mit grossflächiger Abbildung einer weiblichen Allegorie des Fortschritts mit Lampe, auf der Weltkugel stehend, im Hintergrund Kirche, Fluß mit Schiff, Brücke, Häuser. Originalsignaturen. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1206

Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Empreza Insular da Guine S.A.
Accao 10 x 100\$00 Esc., Nr. 10871-80
Lissabon, 3.1.1923
Erhaltung: EF

Gründung der Gesellschaft am 24.11.1921, sie pflegte den Schiffsverkehr zwischen dem Festland und der Insel. Die phantastisch gestaltete Aktie zeigt, wie Mercur und Industria auf die Insel schauen, auf der Fabrikgelände, Palmen, Rundhütten, ein Schiff und ein Leuchtturm zu sehen sind. Anker im Prägiesiegel. Mit komplett anhängendem Kuponbogen. Äußerst selten!

Nr. 1207

Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Emprunt Royal de Portugal
5% Obligation 1.000 F, Nr. 16498
Lissabon, 5.10.1832
Erhaltung: EF

Auflage 40000. Eine besonders frühe portugiesische Auslandsanleihe (Volumen 40 Mio. Francs, Zahlstellen waren Privatbankhäuser in Paris und London). Ausgegeben in einer überaus bewegten Zeit der portugiesischen Geschichte, in der das Beispiel Spaniens mit seinen Umstürzen und Militärrevolutionen Nachahmung fand. Es regierte gerade die Königin Maria auf Basis der Verfassung Dom Pedros vom April 1826. Doch die Opposition bestand auf der älteren Verfassung vom September 1822 (wonach sie auch "Septembristen" genannt wurden). Am 9.9.1836 kamen dann die Septembristen durch einen Staatsstreich an die Macht. Text in französisch, mit Originalunterschrift, verzierter Umrahmung und königlich portugiesischem Wappen. Mit anhängenden Kupons. Nur etwa 5 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt.

Rumänien

Nr. 1208

Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
S.A. "Automobilul" (S.A. "L'Automobile")
Aktie 100 Lei, Nr. 2225
Bukarest, von 1909
Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 10000. Die rumänische Metropole Bukarest beherbergte eine Vielzahl aktiver Automobil-Repräsentanten mit breitem Programm, u.a. Mercedes-Benz, Packard, Fiat, Citroen, Ford. Die 1909 gegründete S.A. "Automobilul" verfolgte ehrgeizig den Ziel, nicht nur Vertragshändler und Reparaturwerkstatt zu werden, sondern auch eigenständige Automobilproduktion in Rumänien aufzubauen. Jugendstilverzierungen. Aktientext rumänisch/französisch, rückseitig Auszug aus den Statuten. Mit komplett anhängenden Kupons. Äußerst selten!

Nr. 1209

Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Suchard S.A. Roumaine pour
la Fabrication du Chocolat
Aktie 10 x 500 Lei, Nr. 47721-30
Bukarest, von 1924
Erhaltung: VF+

Gründung 1922. Die Fabrik in Bukarest, an der die Schweizer Suchard S.A. beteiligt war, erzeugte in Lizenz mit 150 Arbeitern jährlich mehr als 1.000 Tonnen Schokolade und Süßigkeiten. Zweisprachig französisch/rumänisch. Hochdekorativ verziertes Papier. Mit anhängenden restlichen Kupons. Die Stückelung über 10 x 500 Lei ist ausserordentlich selten und wird erstmalig von mir angeboten!

Rußland

Nr. 1210

Schätzpreis: 360,00 EUR
Startpreis: 180,00 EUR
AG der Kupfer- und Röhrenwerke vorm. Rosenkrantz
Aktie 1.000 Rubel, Nr. 935
St. Petersburg, von 1881
Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 950. Gründung 1881. Text in russisch, rückseitig in französisch. Mit restlichen Kupons.

Nr. 1211

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

AG der Kupfer- und Röhrenwerke vorm. Rosenkrantz

Aktie 1.000 Rubel, Nr. 6995

St. Petersburg, von 1913

Erhaltung: VF+

Auflage 7000. Text in russisch, rückseitig in französisch. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 1212

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

AG der Rigaer Strassenbahnen

Aktie 100 Rubel, Nr. 38851

Riga, von 1911

Erhaltung: EF

Auflage 40000. Gegründet wurde die Strassenbahn von Riga am 3.7.1900 mit allerhöchster Bestätigung. Mit anhängendem restlichen Bogen (Talon + 1 Kupon).

Nr. 1213

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

AG der Rigaer Strassenbahnen

Aktie 100 Rubel, Nr. 61897

Riga, von 1914

Erhaltung: EF

Auflage 22400. Gegründet wurde die Strassenbahn von Riga am 3.7.1900 mit allerhöchster Bestätigung. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch, rückseitig Statuten. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 1214

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

AG für Trockendestillation

und Chemische Industrie

Aktie 2 x 250 Rubel, Nr. 22749-50

von 1899

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie. Die Trockendestillation ist eines der ältesten von Menschen genutzten chemischen Verfahren: Schon vor rd. 50.000 Jahren erzeugten die Neandertaler Birkenpech durch Trockendestillation von Birkenrinde und damit den ersten Klebstoff der Menschheitsgeschichte. Das auch als Pyrolyse bekannte Verfahren gibt es in zwei Varianten. Bei der direkten Pyrolyse in einem geschlossenen Behälter wird unter dosierter Luftzufuhr Wärmeenergie direkt aus dem Pyrolysegut gewonnen (am augenfälligsten wird dieser Prozeß bei der Erzeugung von Holzkohle in alten Meilern der Köhler). Bei der indirekten Pyrolyse wird ein völlig abgeschlossener Raum von außen erhitzt. Chemisch gesehen ist übrigens auch das Cracken von Erdöl ein Pyrolyseverfahren. Viersprachig russisch/französisch/englisch/deutsch, rückseitig Auszug aus den Statuten. Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 1215

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Asow-Don Commerz-Bank

Aktie 250 Rubel, Nr. 87389-90

St.-Petersburg, von 1911

Erhaltung: EF/VF

Gegründet 1871; eine langlebige Regionalbank (die Stadt Asow liegt an der Mündung des Don in das Asow'sche Meer) in der hochindustrialisierten Zone südlich des Donez-Beckens. Die Darmstädter Bank gehörte zu den Großaktionären der Asow-Don Commerz-Bank
Text russisch, Bankname auch in deutsch/englisch/französisch.

Nr. 1216

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Caucasus Copper Co.

500 shares à 1 £, Nr. 2904

London, 18.6.1923

Erhaltung: VF

Gegründet 1900 zwecks Übernahme und Betrieb von Kupferminen im Distrikt Artvin, Gouvernement Kutais, Südrussland. Originalsignaturen.

Nr. 1217

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Cie. du Chemin de Fer de Sémiretchinsk

4,5% Obligation 187,50 Rubel = 500 F = 19.15.6 £ = 404 Mark = 239 fl., Nr. 150967

Paris, 20.10.1913

Erhaltung: VF+

Im Katalog nicht verzeichnetes Certificat Provisoire zu D/H SU E 1124. Die Eisenbahn in Westturkistan wurde, ausgehend von Taschkent, über Tschimkent und Syr-Daria Richtung Aralsee gebaut. Noch heute als Transturan-Eisenbahn in Betrieb. Querformat, Text nur französisch.

Nr. 1218

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

"Compagnie Caspienne" Soc. Industrielle et Commerciale de Naphte (Naphtaindustrielle und Handel-AG "Kaspische Ges.")

Aktie 100 Rubel, Nr. 53172

von 1914

Erhaltung: EF

Gegründet 1886 von den Bakuer Kaufleuten L. M. de Boure und P. O. Gukasow zur Ausbeutung der reichen und damals weltbedeutenden Ölvorkommen am Kaspischen Meer. Zweisprachig russisch/französisch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1219

Schätzpreis: 90,00 EUR

Startpreis: 45,00 EUR

Éclairage Électrique

de St. Pétersbourg S.A.

Aktie Privilégiée 250 Frs., Nr. 11416

Brüssel, Juni 1897

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 40000. Gründung 1897. Elektrizitätswerk zur Beleuchtung von St. Petersburg. Hochdekorativer, großformatiger Druck in grün, mit Straßenlaternen und toller Abb. von St. Petersburg und der Newa. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 1220

Schätzpreis: 1.200,00 EUR

Startpreis: 600,00 EUR

Feuerversicherungs-Gesellschaft „Salamander“

Aktie 250 Rubel, Nr. 8024

St.-Petersburg, von 1910

Erhaltung: VF

Auflage 2000. Die 1846 gegründete „Salamander“ war mit Prämieinnahmen von zuletzt 30 Mio. Rubel eine der großen russischen Versicherungen. Aufgrund des umfangreichen Auslandsvermögens verlegte die Versicherung nach der Oktoberrevolution ihren Verwaltungssitz nach Kopenhagen. Laut Stempelaufdrucken auf der Aktie wurden 1918-24 sogar weiter Dividenden gezahlt, bis in die 30er Jahre war die Ges. weiter geschäftlich aktiv. Dabei: Aktien-Zertifikat Nr. 8067, ausgestellt an den Inhaber der Aktie Nr. 8024, datiert 1925 (zweisprachig russisch/französisch).

Nr. 1221

Schätzpreis: 320,00 EUR

Startpreis: 160,00 EUR

Hüttenwerke Kramatorskaja AG

Aktie 500 Rubel = 1.080 Mark = 1.333,33 F, Nr. 6613

St.-Petersburg, von 1899

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 9000. Gegründet zwecks Übernahme und Fortführung der „Gesellschaft der Kessel- und mechanischen Werkstätten W. Fitzner und K. Gamper“. Sitz der Verwaltung der neuen Gesellschaft war Warschau, die Hochöfen, Walz- und Stahlwerk sowie Maschinenbaufabrik befanden sich in Kramatorskaja, Gouvernement Charkow, an der Station der Kursk-Charkow-Sewastopoler Eisenbahn. Die Steinkohlengruben lagen im Bachmutter Bezirk des Gouvernements Jekaterinoslaw. Anfang 1911 sind neue Eisenhütten und Stahlwerke in Betrieb genommen worden. Die Gesellschaft gehörte Prodamera an, dem beherrschenden Verkaufssyndikat der süd-russischen Eisenindustrie. Die Hüttenwerke Kramatorskaja AG stand seit ihrer Gründung unter dem unmittelbaren Einfluß der deutschen Firmen Borsig (Berlin), Duisburger Maschinenbaufabrik vorm. Bechem & Keetman (Duisburg), AG Ludwig Stuckenholz (Wetter a.d.Ruhr) und Schuchtermann & Kremer (Dortmund). Als einer der Direktoren der Gesellschaft unterschrieb die Aktie E. von Borsig (Faksimile), der laut einem Börsenhandbuch von 1913 den Posten des Präsidenten der Verwaltung bekleidete. Aktientext und die rückseitigen Statuten russisch/französisch/ deutsch. Mit anhängenden Talon.

Nr. 1222

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Kaiserlich Russische Regierung Reichs-Bodencredit-Bank für den Adel

3,5% Pfandbrief 2. Emission 1.500 Rubel = 4.000 F = 3.240 M = 1.920 fl. = 158.11.3 £, Nr. 72

St.-Petersburg, von 1898

Erhaltung: VF

Gegründet 1885 in Folge der im März 1861 erfolgten Bauernbefreiung in Russland als zentrales Bodenkreditinstitut für den hochverschuldeten und seine Vernichtung befürchtenden Landadel. Sehr schöner, großformatiger Druck. Rückseite auch in französisch/englisch/deutsch. Mit Talon.

Nr. 1223

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Koslow-Woronesh-Rostow Eisenbahn-Gesellschaft

4% Obligation 1.000 Mark = 1.235 Frs, Nr. 1524

St. Petersburg, von 1889

Erhaltung: EF/VF

Auflage 7477, D/H SU E 1126b, R5. Die Strecke Koslow-Woronesh wurde 1869 eröffnet. Später die Süd-Ost-Eisenbahn. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch. Mit restlichen Kupons.

Nr. 1224

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Kronstadter Städtische Kreditgesellschaft

5% Obligation 100 Rubel, Nr. 22286

Kronstadt, von 1909

Erhaltung: EF

Vignette mit dem Denkmal Peter des Großen vor dem Kronstädter Hafen. Mit anhängenden restlichem Bogen (Talon + 2 Kupons).

Nr. 1225

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Moskau-Jaroslaw-Archangel Eisenbahn-Gesellschaft

4% Obligation 1.000 M = 308,60 Gold Rubel = 592,50 hfl = 48.19 £ stg., Nr. 14686

Moskau, von 1897 I

Erhaltung: EF

Auflage 12000, D/H SU E 1042b, R3. Die Strecke Jaroslaw-Archangelsk wurde im Jahr 1899 eröffnet. Dreisprachig russisch/holländisch/deutsch. Mit Talon.

Nr. 1226

Schätzpreis: 50,00 EUR

Startpreis: 25,00 EUR

Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft

4,5% Obligation 1.000 Mark = 463 Rubel = 588 hfl = 48.15.0 £ Stg., Nr. 41958

Moskau, von 1909 II

Erhaltung: EF/VF

Auflage 28000, D/H SU E 1073 b, R2. Eine der größten russischen Fernbahnen, die von Moskau über Kiew fast bis an die Grenzen von Rumänien und Österreich-Ungarn fuhr. Streckeneröffnung 1868. Anleihe über 60.000.000 Mark, bestimmt für die Fortsetzung der Bauarbeiten der Linie Odessa-Bachmatsch. Dreisprachig russisch/holländisch/deutsch. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 1227

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft

4,5% Obligation 2.000 Mark = 926 Rubel = 1.176 fl. = 97,10 £, Nr. 4720

Moskau, von 1909 I

Erhaltung: VF+

Auflage 5.000, D/H SU E 1072c, R4. Emissionsbetrag 12,038 Mio. Rubel, bestimmt für den Bau eines Teiles der Linie Odessa-Bachmatsch. Dreisprachig russisch/holländisch/ deutsch. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 1228

Schätzpreis: 50,00 EUR

Startpreis: 25,00 EUR

Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft

4,5% Obligation 2.000 Mark = 926 Rubel = 1.176 fl. = 97,10 £, Nr. 35395

Moskau, von 1909 II

Erhaltung: VF+

Auflage 12000, D/H SU E 1073c, R3. Anleihe über 60.000.000 Mark, bestimmt für die Fortsetzung der Bauarbeiten der Linie Odessa-Bachmatsch. Dreisprachig russisch/holländisch/deutsch. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 1229

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft

4,5% Obligation 500 Mark = 231,50 Rubel = 294 fl. = 24.7.6 £, Nr. 1613

Moskau, von 1909 I

Erhaltung: VF+

Auflage 8.000, D/H SU E 1072a, R3. Eine der größten russischen Fernbahnen, die von Moskau über Kiew fast bis an die Grenzen von Rumänien und Österreich-Ungarn fuhr. Streckeneröffnung 1868. Emissionsbetrag 12,038 Mio. Rubel, bestimmt für den Bau eines Teiles der Linie Odessa-Bachmatsch. Dreisprachig russisch/holländisch/ deutsch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1230

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Moskau-Smolensk-Eisenbahn-Ges.

5% Obligation 500 Thaler, Nr. 317

St. Petersburg, 13.4.1869

Erhaltung: VF

Auflage 3733, D/H SUE 1079b, R5. Gegründet 1869 in der "zweiten Bauperiode" der russischen Eisenbahnen (1857-81) auf Initiative von Frankfurter Banken. Betriebseröffnung 1870. Sehr dekorativ, Dampflok im Unterdruck, dreisprachig deutsch/russisch/holländisch. Mit Talon.

Nr. 1231

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn-Gesellschaft

4% Bond 20 £ = 189 Rubel = 408 Mark = 240 fl., Nr. 22397

St. Petersburg, von 1899

Erhaltung: VF

Auflage 3750, D/H SU E 1083a, R5. 1872 als Rybinsk Eisenbahn gegründete Gesellschaft (ab 1897 Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn). Die Bahn zweigte von der Moskau-St.-Petersburger Linie genau in der Mitte in Bologoje ab. Sie verlief in östlicher Richtung über Staraja Russa (von dort Abzweig nach Nowgorod) nach Pskow am Peipus-See. Anleihe für die Fortsetzung der Bauarbeiten auf der Linie von Moskau nach Windau und zwar auf der Strecke von Moskau nach Kreuzburg an der Riga-Orel Eisenbahn. Dreisprachig russisch/englisch/deutsch. Mit restl. Kuponbogen.

Nr. 1232

Schätzpreis: 480,00 EUR

Startpreis: 240,00 EUR

Mugrejowo-Spirowsker Holzindustrie-Gesellschaft

Anteil 2.000 Rubel, Nr. 198

Moskau, von 1908

Erhaltung: EF

Gründeranteil, Auflage 350, ausgestellt auf die "angestammte Ehrenbürgerin Abramowira Morosowa Arsenja". Gegründet 1908. Holzsägewerk im Wjasnikowsker Bezirk, Holzmaterialienhandel in Kowrow, Gouvernement Wladimir. Zwei Morosow-Signaturen für den Verwaltungsrat (Faksimile). Mit anhängenden restlichen Kuponbogen. Äußerst selten!

Nr. 1233

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Orsk Goldfields Ltd.

100 shares à 1 £, Nr. 4762

London, 21.3.1923

Erhaltung: VF

Die 1906 gegründete Ges. besaß Land in der russischen Steppe in der Provinz Orenburg, Sibirien, insgesamt 16.000 Acres. Im Januar 1920 wurden die Goldclaims der Ges. in Ostsibirien von der kommunistischen Regierung beschlagnahmt, wobei Gespräche wegen Ersatzansprüche und möglichen Entschädigungszahlungen aufgenommen wurden. Originalsignaturen, u.a. W. Goldie als leitender Direktor.

Nr. 1234

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Pétroles de Grosnyi (Russie) S.A.

Aktie priv. 500 F, Nr. 8644

von 1895

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 12000. Die Gesellschaft mit juristischem Sitz in Belgien bündelte die Interessen von sieben Petroleum-Exploratoren, denen der Ataman von Tersk zwischen 1886 und 1884 entsprechende Konzessionen erteilt hatte. Eines dieser Felder (bei Yourtovsk Stanitza) befand sich sogar bereits in Förderung. Mit Kuponbogen.

Nr. 1235

Schätzpreis: 1.000,00 EUR

Startpreis: 500,00 EUR

Première Société des C.d.F. Secondaires en Russie (Erste Russische Lokalbahn)

5% Obligation 100 Rubel, Nr. 983

von 1897

Erhaltung: VF

D/H SU E 1014a, R10. Gründung 1892. Die Ges. betrieb die Schmalspurbahnen Valk-Pernow, Valk-Schtokmansgor, Moisenyuli-Fellin, Fellin-Revelli, Hainasch-Smilitan, Swentsiany-Beresewitz und Schitomir-Berditchew. Die Anleihe wurde im Ausland nicht notiert. Extrem selten angeboten.

Nr. 1236

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Russische Pharmaceutische Handels-Gesellschaft

Aktie 100 Rubel, Nr. 1747

St.-Petersburg, von 1908

Erhaltung: EF

Auflage 3000. Gegründet bereits 1867. "Die Gesellschaft konstituiert sich, um Apothekerwaaren und Präparate, sowie patentierte Heilmittel bester Qualität und zu möglichst niedrigen Preisen sowohl innerhalb Russlands, wie auch in das Ausland abzusetzen." Firmensitz in St. Petersburg, Filialen in Charkow und Jekaterinburg. Die korrekte Übersetzung des Firmennamens sollte „Russische Gesellschaft des Apothekerwarenhandels“ lauten. Text russisch/deutsch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1237

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Rybinsk Eisenbahn-Gesellschaft

4% Obligation Lit. B 500 Mark = 154,30 Rubel = 296 hfl = 24.9.6 £ stg., Nr. 64704

St.-Petersburg, von 1895

Erhaltung: VF+

Auflage 7765, D/H SU E 1080b, R3. 1872 als Rybinsk Eisenbahn gegründete Gesellschaft (ab 1897 Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn). Die Bahn zweigte von der Moskau-St.-Petersburger Linie genau in der Mitte in Bologoje ab. Sie verlief in östlicher Richtung über Staraja Russa (von dort Abzweig nach Nowgorod) nach Pskow am Peipus-See. Anleihe in Höhe von 68.443.000 Mark vor allem zur Convertierung älterer Anleihen und für den Bau einer Bahnlinie von Bologoje nach Pskow (332 Werst). Dreisprachig russisch/holländisch/ deutsch. Mit Talon.

Nr. 1238

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

S.A. de la Fabrique de Machines Agricoles et d'Instruments "Veuve Mathias et Fils"

Aktie 100 Rubel, Nr. 6666

Berdiansk, von 1911

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 15000. Die AG übernahm die Landmaschinenfabrik von Witwe Mathias & Söhne. Zweisprachig russisch/französisch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1239

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

S.A. de Tchéliabinsk

pour l'Industrie Houillere

Aktie 100 Rubel, Nr. 1436

Petrograd, von 1916

Erhaltung: EF

Die 1911 gegründete Gesellschaft bezweckte den Betrieb von Kohlenbergwerken in dem Gouvernements Orenburg, östlich vom Uralgebirge. Aktientext und die rückseitigen Statuten russisch/französisch. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

Nr. 1240

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

S.A. Donetzko-Grouchewskoe de Mines de Houille et d'Anthracite

Aktie 100 Rubel

St.-Petersburg, von 1913

Erhaltung: EF/VF

Gegründet 1905. Die Gesellschaft firmierte bis 1913 als "Gruszewsker Anthracit". Sie betrieb drei Anthrazitgruben im Czerkasker Kreis, Gebiet des Doner Heeres, sowie seit 1909 Blagowjesczensker Anthrazitgrube im Taganroger Kreis. Die Aktien wurden notiert an den Börsen von St. Petersburg und Moskau. Als Präsident des Verwaltungsrates trat L. G. Rabinowicz auf. 1913 wurde die

Bergwerksgesellschaft reorganisiert Mit restl. Kupons.

Nr. 1241

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

S.A. Minière des Aimaks de Touchetouk- han et de Tsetsenkhan en Mongolie

Aktie 5 x 50 Rubel, Nr. 21541-45

St.-Petersburg, von 1911

Erhaltung: EF/VF

Der Russe Potanin und nach ihm weitere Landsleute begannen ab 1876 das bis dahin westlichen Besuchern nahezu unbekanntes Gebiet der Mongolei zu erforschen, was der Beginn eines starken, auch wirtschaftlichen russischen Einflusses in der Region war. Die westmongolischen Aimak sind der Überlieferung nach Abkömmlinge einer Armee, die Mangku-Khan, der Enkel von Dschingis-Khan gen Westen entsandte und die später im Gebiet der heutigen afghanischen Hauptstadt Kabul nomadisierten. 1900 wurde die russische "AG der Minenunternehmung der Tuszetuchanowsker und Cecenchanowsker Aimaks in der Mongolei" in Nordchina gegründet. Die Gesellschaft bekam von der chinesischen Regierung das alleinige Schürfrecht in den Aimaks der Mongolei bis zum Jahre 1931. Vom brutto gewonnenen Gold erhielt die chinesische Regierung 15% und die mongolischen Fürsten 1,5%. Die Statuten der Gesellschaft wurden 1907 vom Zaren bzw. seinem Minister genehmigt. Ab 1911 wurden die Aktien an der St. Petersburger Börse gehandelt. Börsenname war "Mongolor". Grossaktionär war die "Russische Goldindustriegesellschaft". Dreisprachig russisch/französisch/chinesisch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1242

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Soc. des Fabriques de Soieries

C. Giraud Fils

Aktie 200 Rubel, Nr. 38542

Moskau, von 1912

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1000. Die Statuten der Gesellschaft wurden genehmigt mit dem Erlass vom 22.11.1911, die Gründung fand am 1.1.1912 mit einem Kapital von 8 Mio. Rubel statt. Gründer waren die französischen Staatsbürger Victor, Paul und André Giraud, Söhne von Claude Marie Giraud, der bereits 1875 eine Seidenweberei in Moskau errichtete. Giraud's Manufaktur, im Moskauer Weberviertel "Chamowniki" unterhalb der bunten Nikolai-Kirche gelegen, wurde zur größten Seidenfabrik Moskaus, die auch die edelsten Stoffe lieferte. Um sich von seinem Landsmann, dem Moskauer Färber Jules Watremé unabhängig zu machen, gründete Giraud eine eigene Färberei. Als im Zarenreich auf Seidengarne Zoll erhoben wurde, gründete Giraud eine eigene Seidenspinnerei. Nach der Revolution wurde die Manufaktur von Giraud von den Sowjets unter der Bezeichnung "Rote Rosa" (nach Rosa Luxemburg genannt) weiter geführt. Im 2. WK wurden dort die seidenen Fallschirme für die Sowjetarmee produziert. Faksimilesignaturen der drei Giraud-Brüder. Zweisprachig russisch/französisch, rückseitig Auszug aus den Statuten. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1243

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Soc. des Fabriques de Soieries

C. Giraud Fils

Aktie 25 x 200 Rubel, Nr. 30376-400

Moskau, von 1912

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie. Faksimilesignaturen der drei Giraud-Brüder. Zweisprachig russisch/französisch, rückseitig Auszug aus den Statuten. Mit anhängenden Kupons. Aktiennennwerte von 5.000 Rubel aus dieser Zeit sind sonst nicht anzutreffen. Äußerst selten!

Nr. 1244

Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

Soc. des Fabriques de Soieries

C. Giraud Fils

Aktie 5 x 200 Rubel, Nr. 37166-70

Moskau, von 1912

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie, Auflage 800. Faksimilesignaturen der drei Giraud-Brüder. Zweisprachig russisch/ französisch, rückseitig Auszug aus den Statuten. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1245

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

Soc. des Fabriques de Sucre d'Alexandrovsk

Aktie 250 Rubel, Nr. 63767

Kiew, 1.1.1913

Erhaltung: EF

Auflage 20000. Die Alexandrower Gesellschaft der Zuckerfabriken wurde gegründet 1873 zur Übernahme der Zuckerfabriken und Raffinerien des Kiewer Kaufmanns Israel Brodskij. 1912 gingen sämtliche Aktien der Gesellschaft in den Besitz eines unter Führung der Russischen Bank für Auswärtigen Handel stehenden Konsortiums russischer und französischer Banken über. 1913 Kapitalerhöhung um 5 Mio. Rubel Zweisprachig russisch/französisch, rückseitig Statuten. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1246

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Soc. des Laminoirs de Cuivre et des Cartoucheries de Toul (Gesellschaft der Tulaer Kupferwalz- und Patronenwerke)

Aktie 187,50 Rbl = 500 Francs = 405 Mark = 240 fl, Nr. 25372

St.-Petersburg, von 1906

Erhaltung: VF

II. Aktienemission. Gründung der Munitionsfabrik 1898 mit einem Kapital von 6 Mio. Rubel Verwaltungssitz war in St. Petersburg, die Fabrik befand sich in Tula, ca. 200 km südlich von Moskau in Zentralrussland gelegen. Die erste russische Waffenfabrik wurde in Tula durch Zar Peter den Großen gegründet. Seit dem Russisch-Japanischen Krieg und dem Russischen Bürgerkrieg erlebte die Waffenindustrie in Tula einen enormen Aufschwung.

Nr. 1247

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Soc. Gén. de Hauts Fourneaux, Forges & Aciéries en Russie S.A.

Aktie 500 F, Nr. 2435

Paris, November 1898

Erhaltung: VF+

Gegründet 1897 zum Betrieb von Hochofen- und Schmiedewerken sowie Gießereien im Donetz-Becken, außerdem Lokomotivbau. Hochdekorative Gestaltung durch den französischen Landschaftsmaler G. Bonnet (in der Platte signiert) mit detailreichen Innen- und Außenansichten der Werke, Schmiedehammer, Lokomotive und Panzerkreuzer. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1248

Schätzpreis: 600,00 EUR

Startpreis: 300,00 EUR

Soc.p.A. de la Fabrique
de Ciment-Portland "ROUDNIKI"

Aktie 187,50 Rubel, Nr. 2069

St. Petersburg, von 1898

Erhaltung: EF

Gegründet 1896 im Kongresspolen für den Betrieb einer Portlandzementfabrik in Rudniki bei Tschenschow, Schlesien. Zu dieser Zeit stieg Kongresspolen, vor allem bedingt durch Auslandsinvestitionen, zur höchstentwickelten russischen Provinz auf. Die bedeutende Zementfabrik in polnischem Rudniki besteht noch heute. Zweisprachig russisch/französisch. Rückseitig Statuten. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1249

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Soc. pour la Construction de Wagons

Aktie 100 Rubel, Nr. 52287

St.-Petersburg, von 1912

Erhaltung: VF

Gründung 1893. Zweisprachig russisch/französisch. Dekorativ. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1250

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Soc. Russe de Fabrication de Tubes

Aktie 500 Rubel, Nr. 7931

von 1909

Erhaltung: EF

Auflage 2000. Das Rohrwalzwerk wurde 1890 errichtet. Es wurden vor allem Rohre für den Transport von Öl und Kerosin hergestellt. Aus der fünften Emission. Zweisprachig russisch/französisch. Mit restlichen Kupons.

Nr. 1251

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Soc. Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann

Aktie 100 Rubel, Nr. 3158

St.-Petersburg, von 1897

Erhaltung: VF

Gründeraktie. Russische Tochtergesellschaft der bedeutenden Chemnitzer Maschinenfabrik Hartmann. Hergestellt wurden Lokomotiven und Textilmaschinen. Das Werk im ukrainischen Lugansk wurde nach der Oktoberrevolution verstaatlicht. Dort wurden später die im Volksmund "Taigatrommeln" genannten Diesellokomotiven produziert, die noch heute in großer Zahl sogar auf Bundesbahn-Strecken ihren Dienst tun. Zweisprachig russisch/französisch. Mit Dampflok-Vignette. Mit Faksimilesignatur von Geh. Kommerzienrat Gustav Hartmann (1842-1910), dem älteren Sohn von Richard Hartmann und eigentlichem Gründer der russischen Tochtergesellschaft.

Nr. 1252

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Société de la Fabrique de Sucre

de Betteraves de Shtchedrowa

Namens-Aktie 1.000 Rubel, Nr. 320

von 1873/1913

Erhaltung: EF

Auflage 400. Die Gesellschaft der Szczedrower Zuckerfabrik wurde gegründet im November 1873 mit einem Kapital von 3000.000 Rubel. Firmensitz war in dem Dorf Szczedrowo, Leiticzwerker Bezirk, Ukraine. Notiert an der Kiewer Börse bis 1899. 1913 erfolgte ein kompletter Neudruck der Aktien. Zweisprachig russisch/französisch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1253

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Société de la Fabrique de Sucre

de Jaltouchkoff (Gesellschaft der Jaltuskower Zuckerfabrik)

Aktie 1.000 Rubel, Nr. 1059

Kiew, von 1911

Erhaltung: EF

Auflage 500. Gründung 1871 mit einem Kapital von 300.000 Rubel, erhöht 1877 um 150.000, 1905 um 450.000 und 1911 um 500.000 Rubel. Aktiennotierung an der Börse Kiew. Dem Verwaltungsrat der Gesellschaft gehörte u.a. FRaf L.M. Ledochowski an. Namenspapier. Zweisprachig russisch/französisch. Originalsignaturen der Direktoren. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1254

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Soc. Russe „Naphte“ pour l'extraktie, le transport, la conservation et le commerce des produits de naphte

Aktie 100 Rubel, Nr. 222404

St. Petersburg, von 1914

Erhaltung: VF+

Gegründet 1883 zur Ausbeutung der Naphta-Quellen auf der Halbinsel Apscheron am Kaspischen Meer. Das (im Gegensatz zum dunkleren und dickflüssigeren Erdöl) farblose oder wenig gelblich gefärbte dünnflüssige Naphta (vom Persischen nafata, ausschwitzen) trat am Kaspischen Meer seit alters her von allein an die Oberfläche, was die wirtschaftliche Nutzung der Quellen besonders einfach machte. Zweisprachig russisch/französisch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1255

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Société Russo-Belge pour la Fabrication du Composé de Favier et de Produits Chimiques

Aktie 187,50 Rubel = 500 F = 19,16 £ = 405 Mark = 240 fl., Nr. 959

Jekaterinoslaw, von 1912

Erhaltung: EF-

Gegründet 1899, Chemie- und Sprengstofffabrik in Tschugugol im Gouvernement Jekaterinenburg. Zweisprachig russisch/französisch. Faksimile-Unterschrift Karl Keller.

Nr. 1256

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Spassky Copper Mine Ltd.

Share 1 £, Nr. 4870

London, 21.6.1909

Erhaltung: VF

Gegründet 1904 zwecks Übernahme und Betrieb von Kupferminen in Akmolinsk, Kirgisien, Zentralasien, Russland. 1913 übernahm die Ges. von der Atbasar Copper Fields deren Minenbesitz Originalsignaturen.

Nr. 1257

Schätzpreis: 80,00 EUR

Startpreis: 40,00 EUR

Spies Petroleum Co.

2 shares à 10 sh, Nr. 22523

London, 20.3.1914

Erhaltung: VF

Die 1900 gegründete Gesellschaft besaß Ölfelder in Grosny, Kaukasus, Russland (880,5 Acres), ferner 10 Bohrlöcher auf den Maikop-Ölfeldern in Südrussland.

Nr. 1258

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

St.-Petersburg-Tulaer Agrar-Bank

Aktie 200 Rubel, Nr. 661

St.-Petersburg, von 1905

Erhaltung: EF

Sechste Emission der dritten zehnjährigen Periode. Aktientext russisch, Firmenname und rückseitige Statuten auch in französisch und in deutsch. Mit anhängendem Talon.

Nr. 1259

Schätzpreis: 2.000,00 EUR

Startpreis: 1.000,00 EUR

St. Petersburger AG "Hotel Europa"

Aktie 10 x 100 Rubel, Nr. 3541-3550

St. Petersburg, von 1873

Erhaltung: EF

Auflage 500. Gegründet 1872 zum Bau und Betrieb des berühmten Hotels Europa, damals eines der führenden Hotels der ganzen Welt. Das prachtvolle Gebäude, das nun Hotel wurde, hatte 1824 Carlo Rossi (1775-1849) gebaut, der Lieblingsarchitekt von Zar Alexander I. Überhaupt gab Rossi dem Stadtbild von St. Petersburg eine entscheidende Prägung. Zu seinen bekanntesten Bauwerken zählen Jelagin-Palast, Michael-Palast (Russisches Museum), Alexandra-Theater, Senat- und Synod-Gebäude, Rossi-Straße, Schloßplatz mit Triumphbogen und Alexander-Säule. Das zentral gelegene Hotel Europa - die Eremitage, der Schloßplatz, das russische Museum und die Philharmonie liegen nur wenige Minuten Fußweg entfernt - beherbergte damals zahlreiche Berühmtheiten, u.a. Peter Tschaikowski, Iwan Turgenev, Sergej Prokofiew und George B. Shaw. Auch die fürstlichen Verwandten der Zarenfamilie wohnten hier. Doch damit war 1917 Schluß: aus dem Hotel wurde ein Waisenhaus. 1924 wurde das Haus renoviert und durfte seinem ursprünglichen Zweck als Luxushotel dienen. 1928 kam hier der Dichter Maxim Gorkij unter, aus dem italienischen Exil zurückgekehrt. 1991 wurde das Haus erneut renoviert und zählt heute wieder zu den führenden 5-Sterne-Hotels der Welt. Zu den berühmtesten Gästen der letzten Jahre gehörten u.a. Bill Clinton und Helmut Kohl. Das Gründungskapital betrug 1 Mio. Rubel. Die hier angebotene Aktie stammt aus der unmittelbar nach der Gründung beschlossenen Kapitalerhöhung um 500.000 Rubel Hochdekorative Aktiengestaltung mit Frontansicht des im klassizistischen Stil gebauten Hotels, als Lithographie ausgeführt. Gedruckt auf handgeschöpftem Büttenpapier. Mit restlichen Kupons. Kulturhistorisch hochbedeutende Rarität.

Nr. 1260

Schätzpreis: 900,00 EUR

Startpreis: 450,00 EUR

Stadt Charkow

5% Obligation 1.875 Rubel = 5.000 F = 4.040 M = 2.390 hfl, Nr. 18592

Charkow, von 1911

Erhaltung: VF+

Auflage 660, D/H SU T 2010c, R10. Herrlich gestaltet, mit 4 Stadtansichten. Verwendung: Straßenbahn, Ausbau des E-Werkes, Wasserversorgung, Markthalle, Kanalisation, Schuldentilgung. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1261

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Moskau

4% Obligation 100 Rubel Serie XXV., Nr. 499

Moskau, von 1898

Erhaltung: VF

Auflage 9750, D/H SU T 2069a, R5. Die Anleihe wurde zur Finanzierung der Kanalisation verwendet. Mit restlichen Kupons.

Nr. 1262

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Stadt Moskau

4,5% Obligation 4.725 Rubel = 500 £ = 12.600 F = 10.200 Mark = 6.025 fl, Nr. 1094

Moskau, von 1912

Erhaltung: VF

D/H SU T 2088c, R8, Auflage dieses zweithöchsten Nennwertes nur 1669 Stück. Teil einer Anleihe von 35.999.964 Rubel für Be- und Entwässerungsanlagen, den Umbau des Pferdebahnnetzes, Flussregulierungen und Brückenbauten. Viersprachig, auch in deutsch. Sehr schönes, großformatiges Stück mit Wappen. Mit anhängenden restlichen Kupons. Dieser hohe Nennwert ist extrem selten!

Nr. 1263

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Stadt Poti

5 % Obligation 100 Rubel, Nr. 2320

Poti, von 1900

Erhaltung: VF+.

D/H SU T 2136a, R8. Zweite Anleihe der Stadt Poti. Verwendung: Ausbau des Hafens. Mit restlichen Kupons.

Nr. 1264

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Saratow

5 % Obligation 937,50 Rubel, Nr. 3653

Saratow, von 1909

Erhaltung: EF/VF

D/H SU T 2152b, R6. Verwendung der Anleihe: Wasserversorgung, Kanalisation, Schule. Mit anhängenden restlichem Kuponbogen.

Nr. 1265

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Tiflis

5% Obligation 187,50 Rubel = 404 Mark, Nr. 4899

Tiflis, von 1910

Erhaltung: VF+

D/H SU T 2172, R2, Auflage 16000. Verwendung: Schlachthof, Elektrizitätsversorgung, Schuldentilgung. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1266

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Stadt Yalta

5% Obligation 187,50 Rubel, Nr. 9006

Yalta, von 1911

Erhaltung: VF

D/H SU T 2208a, R8. Anleihe zur Finanzierung der Wasserleitung, des Kursaals, des Schwimmbads und eines Restaurants. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1267

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Towarischestwo Krasilnoi Fabriki Ju. F. Watremje

Anteil 1.000 Rubel, Nr. 1341

Moskau, von 1902

Erhaltung: EF

Die Färberei wurde bereits 1884 gegründet. Mit anhängendem Talon.

Nr. 1268

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Union der Sozialistischen

Sowjet-Republiken (UdSSR)

6% Obligation 100.000 Kc., Nr. 166

Moskau, 16.11.1935

Erhaltung: EF

Auflage 2500. Ein finanzgeschichtlich ungemein interessantes Stück: 1935 verständigten sich die Regierungen der Sowjetunion und der Tschechoslowakei auf ein Lieferabkommen, wonach die UdSSR für 250 Mio. Kc. Maschinen und Rüstungsgüter in der Tschechoslowakei bestellte (die damals noch die siebtgrößte Industrienation der Erde war). Finanziert wurden die Lieferungen mit dieser über die Zivnostenska Banka (Gewerbebank Prag) arrangierten Anleihe, wobei der ungemein hohe Nennwert darauf schließen läßt, daß eine Weiterplatzierung bei normalen Anlegern gar nicht vorgesehen war, sondern daß das Ganze eine Regierungsangelegenheit blieb. Als 1939 die Tschechoslowakei von den Deutschen besetzt wurde, stellte Moskau die Zinszahlungen auf die Anleihe ein (Restkupon ab 1939 hängen an). Sicherheitsdruck der Moskauer Staatsdruckerei mit Sowjet-Emblem, Text vorder-/rückseitig tschechisch/russisch. Faksimile-Unterschrift von G. T. Grinko, Finanzminister unter Stalin. Äußerst selten!

Nr. 1269

Schätzpreis: 1.000,00 EUR

Startpreis: 500,00 EUR

Ville de Kiew (City of Kieff)

5% Obligation 4.725 Rubel = 500 £, Nr. 49

Kiew, von 1914

Erhaltung: EF/VF

Serie XXII, Auflage 262, D/H SUT 2030c, R10. Zweck der Anleihe: Schulen, Kanalisation, Alexandrowsky-Krankenhaus, Schlachthof, Markthalle, Polizeistation, Bücherei, Kaiserlicher Garten. Dreisprachig russisch/englisch/französisch. Mit anhängenden Kupons. Rarität.

Nr. 1270

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

West-Asiatische

Handels-Industrielle AG

Aktie 25 x 100 Rubel, Nr. 9176-9200

Petrograd, Juni 1917

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Interimszertifikat. Gründung im März 1917, mitten in den Arbeiter- und Soldatenaufständen, eine Woche vor der Abdankung des Zaren. Aktientext nur russisch. Druck auf Büttenpapier mit interessantem Wasserzeichen, dekorative Zierumrandung.

Nr. 1271

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

West-Asiatische

Handels-Industrielle AG

Aktie 5 x 100 Rubel, Nr. 821-825

Petrograd, Juni 1917

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Interimszertifikat. Aktientext nur russisch. Druck auf Büttenpapier mit interessantem Wasserzeichen, dekorative Zierumrandung.

Nr. 1272

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft

4% Obligation 500 Mark = 154,30 Gold-Rubel = 296,25 hfl = 24.9.6 £, Nr. 55490

St. Petersburg, von 1897

Erhaltung: VF+

Auflage 20000, D/H SU E 1162a, R2. Gründung 1872 unter der Firma Rostow-Wladikawkas-Eisenbahn, ab 1885 Wladikawkas-Eisenbahn. Die erste Linie Rostow-Tichorezkaja-Kawkas-Mineralbad-Prochladnaja-Besan-Wladikawkas (651.786 Werst) wurde am 2.7.1875 eröffnet. Streckenlänge 1913: 2.332.458 Werst. Die Konzession lief bis 1956. Emissionsbetrag 19.750.400 Gold-Rubel. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1273

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft

4% Obligation 1.000 Mark = 462,90 Rubel = 590 hfl = 48.19 £, Nr. 13497

St. Petersburg, von 1898

Erhaltung: EF/VF

Auflage 12000, D/H SU E 1163b, R4. Emissionsbetrag 15.321.990 Rubel Dreisprachig russisch/ holländisch/deutsch. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 1274

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft

4% Obligation 500 Mark = 231,45 Rubel = 295 hfl = 24.9.6 £, Nr. 26080

St. Petersburg, von 1898

Erhaltung: VF

Auflage 10200, D/H SU E 1163a, R4. Emissionsbetrag 15.321.990 Rubel Dreisprachig russisch/holländisch/deutsch. Mit restlichem Bogen (Talon + 1 Kupon).

Nr. 1275

Schätzpreis: 50,00 EUR

Startpreis: 25,00 EUR

Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft

4,5% Obligation 1.000 Mark = 463 Rubel = 588 hfl = 48.15 £, Nr. 36292

St. Petersburg, von 1912

Erhaltung: EF/VF

Auflage 33000, D/H SU E 1172b, R2. Emissionsbetrag 37,04 Mio. Rubel Dreisprachig russisch/holländisch/deutsch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1276

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft

4,5% Obligation 1.000 Mark, Nr. 14113

St. Petersburg, von 1913

Erhaltung: VF+

Auflage 16500, D/H SU E 1173b, R2. Emissionsbetrag 18.001.671,50 Rubel Dreisprachig russisch/holländisch/deutsch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Schweden

Nr. 1277

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR
Svartels Jernvägs-AB
Aktie Serie A 100 skr, Nr. 151
Grythyttehed, 1.4.1887
Erhaltung: EF+

Diese Bahnverbindung wurde von 1884 bis 1887 zwischen Grythyttehed und Karlsdal mit einer Länge von 38 km erbaut und am 12.1.1889 eröffnet. Mehrere Originalsignaturen, mit anhängenden Statuten. Mit restlichen Kupons.

Nr. 1278

Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Svartels Jernvägs-AB
Aktie Serie B 100 skr, Nr. 2013
Grythyttehed, 1.4.1887
Erhaltung: EF+

Mehrere Originalsignaturen, mit anhängenden Statuten. Mit kmpl. Kuponbogen.

Nr. 1279

Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
Svartels Jernvägs-AB
Aktie Serie B 1.000 skr, Nr. 511-520
Grythyttehed, 1.4.1887
Erhaltung: EF+

Mehrere Originalsignaturen, mit anhängenden Statuten. Mit komplettem Kuponbogen.

Schweiz

Nr. 1280

Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR
AG Drahtseilbahn „Muottas-Muraigl“
Aktie 100 Fr., Nr. 1569
Samaden, 13.3.1919
Erhaltung: VF+

Auflage 3500. Gründung 1904 im Engadin.

Nr. 1281

Schätzpreis: 320,00 EUR
Startpreis: 160,00 EUR
AG Stadt-Theater in Basel
Aktie 250 Fr, Nr. 1090
Basel, 1.5.1874
Erhaltung: VF

Uralte, bereits 1828 konstituierte Gesellschaft. Originalsignaturen lochentwertet.

Nr. 1282

Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Holzschuhfabriken Schär & Cie AG
5% Obligation 1.000 Fr., Nr. 198
Lotzwil, 1.1.1925
Erhaltung: EF/VF

Auflage 200. 1986 wurde die Gesellschaft liquidiert. Lochentwertet.

Nr. 1283

Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Ligne Internationale d'Italie
par le Simplon S.A.
2,857% Obligation 525 Fr., Nr. 39343
27.7.1868
Erhaltung: VF

Der Simplonpaß zwischen den Penninischen und Lepontinischen Alpen war wegen seiner verhältnismäßig geringen Höhe schon immer ein wichtiges Bindeglied zwischen dem oberen Rhonetal in der Schweiz und Italien. Napoleon ließ 1800-06 eine 66 km lange Paßstraße von Brig bis Domo d'Ossala anlegen. Bereits 1856 wurde die erste Simplonbahn geplant und man arbeitete sich von beiden Seiten mit Zufahrtsbahnen zum Paß vor. Über das Mittelstück Brig-Domo d'Ossala (Luftlinie 35 km) erzielte man 1895 auf einer Konferenz in Mailand Einigkeit über alle technischen Punkte: Der Bau des bei Brig beginnenden und auf italienischer Seite bei Iselle endenden 19,7 km langen Simplontunnels konnte beginnen. Veranschlagt waren Baukosten in Höhe von 54,5 Mio. Fr, die Bauzeit auf 5 Jahre. Sehr dekorative Umrandung mit Allegorien. Mit anhängenden Kupons.

Nr. 1284

Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
M. Stromeyer Lagerhaus AG
Aktie 10.000 Fr., Nr. 45
Basel, 4.6.1926
Erhaltung: EF+

Gründeraktie. Brennstoffhandel, Stinnes-Tochter. Großformatiger Druck in lila/beige. Rarität, bislang nur eine einzige Blankette bekannt gewesen.

Nr. 1285

Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR

Rheintalische Gas-Gesellschaft
Vorzugs-Aktie 1.000 Fr., Nr. 4345
St. Margrethen, 25.5.1923
Erhaltung: VF+
Auflage 2600.

Nr. 1286

Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Zürcher Depositenbank
Aktie 500 Fr., Nr. 7051
Zürich, 1.4.1910
Erhaltung: EF

Gegründet 1892, hatte die Bank zunächst nur etwa 30 Jahre Bestand. 1967 wurde in Zürich erneut eine Bank gleichen Namens gegründet und bietet den Kunden alle Vorzüge in der Art Schweizer Nummernkonten. Auch in dem berühmten Roman "Sakrileg" hat die Romanfigur Saunière ein Schließfach bei der Zürcher Depositenbank. Originalunterschriften.

Spanien

Nr. 1287

Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR
Cia. de los Ferro-Carriles de Puerto- Rico (Cie. des C.d.F. de Porto-Rico)
3% Obligation 500 Peseten, Nr. 49608
Madrid, 17.5.1888
Erhaltung: VF

Gegründet 1886 zum Bau von fünf Eisenbahnlinien in der damals noch spanischen Kolonie Puerto-Rico mit der Hauptstrecke San Juan-Arecibo-Aguadilla-Mayaguez. Große Abb. mit Zuckerrohrplantage, Eisenbahn und Segelschiffen in einer Bucht, Ansichten der Städte San-Juan und Ponce. Zweisprachig französisch/spanisch. Leicht stockfleckig. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1288

Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Cie. de la Nueva Plaza de Toros Arenas de Barcelona S.A.
Aktie 100 Peseten, Nr. 1765
Barcelona, 11.9.1900
Erhaltung: EF/VF

Auflage 550. Die Gesellschaft betrieb Stierkämpfarenen in Barcelona. Gründung 1899. Große Abb. der Stierkampfarena, Umrandung mit Jugendstil-Elementen. Papierbedingt leicht stockfleckig (wie bei allen bekannten Stücken). Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1289

Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
El Laurel de Baco S.A. Industrial
Aktie Serie A 1.000 Peseten, Nr. 348
Madrid, 30.1.1914
Erhaltung: VF+

Getränkehersteller, gegründet 1895. Unter dem Markennamen "El Laurel de Baco" vertrieb die Firma Mineralwasser, Limonade und Bier aus eigener Herstellung. Im Jahresbericht von 1919 hieß es "von bevorzugtem Interesse war für unseren Vorstand alles, was sich auf die Herstellung von Bier bezieht, welches wir als Leib und Seele unserer anderen Produkte betrachten und das aufgrund seiner Beschaffenheit in Lokalitäten mit hohem Konsum von den intelligenten Trinkern bevorzugt wird". Großformatige, mehrfarbige, ungemünzte dekorative Gestaltung mit zahlreichen Motiven, u.a. weibliche Allegorien, Putti, Getränkeflaschen, Fabrikgebäude. Oberer Rand links leicht fleckig. Nur noch extrem selten angeboten (die ca. 10-15 aufgefundenen Stücke wurden bereits vor über 10 Jahren im Sammlermarkt verteilt).

Nr. 1290

Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Königreich Spanien (Don Carlos VI.)
5% Staatsschatzschein 5.000 \$ = 1.080 £, Nr. 108
London, 15.9.1852
Erhaltung: VF

Königliche Staatsanleihe eines Königs in spe, zahlbar ein Jahr nach der Thronbesteigung durch Don Carlos VI. Don Carlos Luis de Borbón, Graf von Montemollin (1818-1861), Sohn von dem Thronprätendenten Don Carlos Maria Isidoro de Borbón, der als Karl V. von den Karlisten unterstützt wurde und die erfolglosen Karlistenkriege entfachte, erbte 1845 die Thronrechte von seinem Vater. Die geplante Eheschließung mit Isabella II., der Königin von Spanien 1833-1868, kam nicht zustande, weil Carlos VI. auf der Anerkennung seiner Thronrechte bestand. 1850 heiratete er Caroline of Sicily und regierte über das Königreich von Neapel-Sizilien. 1860, nachdem er von Garibaldi aus Sizilien verjagt wurde, unternahm er einen Aufstandsversuch in Spanien um seinen Thronanspruch durchzusetzen, wurde aber gefangengenommen und erst freigelassen, als er seinen Thronansprüchen entsagt hatte. Seinen Verzicht hatte er übrigens kurze Zeit später widerrufen und vererbte den Thronanspruch seinem Sohn Karl VII. Nach der Abdankung des Königs Amadeus 1873 erschien Karl VII. in Spanien und konnte in einigen baskischen Provinzen festen Fuß fassen. Nach mehreren Siegen unterlag er und floh nach Frankreich. Hochinteressantes Dokument zur Geschichte der Karlisten, die dem Land mehrere blutige Bürgerkriege aufzuzwungen haben. Die Karlisten, besonders zahlreich in Navarra, schlossen sich 1936 der Erhebung des Generals Franco an und stellten einen eigenen Wehrverband, die Requetés, auf. Im April 1937 vereinigte Franco die Karlisten mit der Falange. Die hier angebotene Anleihe trägt die eigenhändige Signatur des königlichen Kommissars Juan F. de Lara. Nur drei Stücke sind bekannt.

Nr. 1291

Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
S.A. Astilleros de Tarragona
Acción Serie A 1.000 Peseten, Nr. 106
Barcelona, 19.1.1918
Erhaltung: EF+

Gründeraktie, Auflage 10000. Spanische Schifffahrts-Gesellschaft, ansässig in der Hafenstadt Tarragona, gelegen südwestl. von

Barcelona, nahe der Mündung Francoli in das Mittelmeer. Der Hafen ist durch eine 1700 m lange Mole geschützt und hat ca. 2 Mio. t Umschlag mit Wein, Oliven, Ölprodukten, Mandeln und Haselnüssen als Ausfuhrsgütern sowie Kohle, Erdöl und Kunstdünger als Einfuhrsgütern. Hochdekorativer, großformatiger Titel, große Abb. des Hafens mit vielen Segelschiffen und Ruderbooten. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1292

Schätzpreis: 60,00 EUR

Startpreis: 30,00 EUR

S.A. Bodegas Bilbainas

Aktie 500 Peseten, Nr. 33383

Bilbao, 30.1.1960

Erhaltung: EF

Die 1901 gegründete Weinkellerei vermarktete den Rioja-Wein. Aus Rioja, der Landschaft am oberen Ebrobecken, kommen bekannte Weine von höchster Qualität, besonders aus der Umgebung von Bilbao. Die Weinfirma verwandelte ihre Aktien in einen Werbeträger für ihre Produkte. Die junge Dame mit Weinflasche und Weinglas in ihren Händen symbolisiert die Jugend und die Vitalität, die gesundheitsspendende Kraft der unter der Sonne gereiften Weintrauben. Als Stilmittel setzte hier der Künstler Art Nouveau in seiner Hochform ein, ein Paradebeispiel für avantgardistische Gebrauchsgraphik.

Nr. 1293

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

S.A. Espanola de Automoviles Darracq

Aktie 100 Peseten, Nr. 20313

Vitoria, 18.2.1907

Erhaltung: EF

Alexander Darracq, in Bordeaux geborener Sohn baskischer Eltern, gründete 1891 die Gladiator Fahrradfabrik. Ab 1896 baute er Taxis mit Elektromotor, 1900 erschien eine ansehnliche Voiturette. 1905 wurde die Automobilfabrik von britischen Investoren übernommen (A. Darracq & Co. (1905) Ltd.). 1912 schied Alexander Darracq aus der Firma aus und investierte sein Geld stattdessen in das Casino von Deauville. 1920 verband sich Darracq mit Sunbeam-Talbot (deren Autos in England noch bis 1939 weiter als Darracqs verkauft wurden). Zweisprachig französisch/spanisch, fünf Vignetten mit Ansichten des spanischen Zweigwerkes. Mit komplett anhängenden Kupons. Ein wichtiger Automobilwert, sehr günstig angeboten!

Nr. 1294

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

S.A. Espanola de Automoviles Lancia

Aktie 1.000 Peseten, Nr. 839

Barcelona, 14.7.1934

Erhaltung: EF-

Gründeraktie, Auflage 1000. Gründung im Juli 1934. Ausgestellt auf und original unterschrieben von Dr. Marcos L. Ramellini, seinerzeit der Repräsentant von Lancia in Spanien.

Nr. 1295

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

S.A. Hidroeléctrica Ibérica

6% Obligation 500 Peseten, Nr. 12193

Bilbao, 30.6.1924

Erhaltung: EF

Gründung der Elektrizitätsgesellschaft im Jahr 1901. Herrliche Gestaltung von C.S. Jacquin (in der Platte signiert) mit fast ganzflächiger Abb. eines Gebirgsflusses, der sich als Wasserfall ins Meer ergießt, darüber schweben ein junges Mädchen und einer Putto mit elektrischem Licht. Lochentwertet.

Nr. 1296

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Soc. Azucarera Larios' S.A.

Aktie 5.000 Pesetas, Nr. 960

Malaga, 30.7.1944

Erhaltung: EF

Auflage 3000. Spanische Zuckerfabrik. Großformatiges Papier, herrlich illustriert mit grünen Zuckerrohrpflanzen, Fabrikabbildung und weiblicher Allegorie. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1297

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Sociedad de Minas La Paz, Minas, Virgen de las Mercedes y Gogotazos

Aktie o.N., Nr. 50

Cartagena, 31.3.1857

Erhaltung: EF

Die am 16.3.1857 gegründete Gesellschaft betrieb Minen in der Sierra de Cartagena. Sehr dekorativ mit geometrischer Zierumrandung. Doppelblatt. Äußerst selten!

Tschechoslowakei

Nr. 1298

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Böhmisch-Mährische Druckerei und Verlagsanstalt (Ceskomoravské Podniky Tiskarské a Vydavatelské v Praze)

Anteilschein 500 Kr., Nr. 722

Prag, 30.6.1918

Erhaltung: EF/VF

Gründerstück. Herrliche Jugendstil-Gestaltung von F. Urban (in der Platte signiert). Große Abb. mit Bauernpaar bei der Ernte. Nur 20 Stücke wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden!

Nr. 1299

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Gewerbebank (Zivnostenská Banka)

Aktie 100 x 500 K, Nr. 600101-200

Prag, 12.11.1941

Erhaltung: EF

Gegründet 1868 als Zentralinstitut der böhmisch-mährischen Vorschusskassen, wurde die Gewerbebank das größte Provinzinstitut der ehemaligen Monarchie, später die größte Bank der jungen Tschechoslowakei. An fast allen der 100 größten Unternehmen des Landes beteiligt, oft als Mehrheitsaktionär. Großaktionär war die BHF-Bank, danach von der Berliner Bank übernommen. Ein bedeutendes Institut, das heute noch in Prag in einem Jugendstil-Gebäude residiert. Text tschechisch/deutsch. Sehr dekorativer Druck mit sechs Vignetten. Doppelblatt, mit Kupons. Diese hohe Stückelung ist extrem selten, nur 15 Stücke wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden!

Nr. 1300

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Hotel-AG „Grand Hotel Pupp“

Aktie 500 Gulden, Nr. 2547

Karlsbad, 31.12.1898

Erhaltung: EF+

Auflage 300. Gründung 1892. Bis 1945 war das „Grand Hotel Pupp“ einer der gesellschaftlichen Mittelpunkte in Karlsbad. Danach zogen russischen Truppen ein und wirtschafteten den Prachtbau völlig herunter (das ganze oberste Stockwerk brannte dabei ab). Nach Fall des Eisernen Vorhangs entstand das „Grand Hotel Pupp“ in Karlsbad als erstes Haus am Platze in altem Glanz neu. Doppelblatt.

Nr. 1301

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Prager Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Aktie 400 Kr., Nr. 394

Prag, 31.10.1927

Erhaltung: EF+

Gegründet 1865 als „Prager Moldau- und Elbe-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Böhmen“. Mit 10 Raddampfern und 12 Schraubendampfern wurden die Linien Prag-Stechovic (moldauaufwärts), Prag-Melnik (moldauabwärts bis zur Einmündung in die Elbe) sowie auf der Elbe Melnik-Raudnitz-Leitmeritz befahren. Text in tschechisch. Acht Vignetten mit Raddampfern, Hermes, Landschaftsansichten (u.a. der Prager Wenzelsbrücke).

Nr. 1302

Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

Ringhoffer-Werke AG

5 Aktien à 400 Kr., Nr. 33771-775

Smichow, 4.5.1911

Erhaltung: VF

Gründeraktie. Gründung 1911. Hervorgegangen aus der Waggon- und Tenderfabrik in Smichow und dem Kupfer- und Messingwerk der Gebr. Ringhoffer in Kamenitz. 1935 Übernahme der Tatra-Werke Automobil- und Waggonbau AG, Nesselsdorf, Firma nunmehr Ringhoffer-Tatrawerke AG. Originalsignatur Ringhoffer.

Nr. 1303

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

S.A. des Tramways de Prague

Aktie 2 x 50 Frs, Nr. 23565-66

Brüssel, von 1895

Erhaltung: VF

Bereits 1875 mit belgischem Kapital und technischem Know-how gebaute und betriebene Pferde-Straßenbahn in dem nordöstlichen Stadtteil von Prag Karolinental. 1897 gründete die Stadt Prag ihre eigene Straßenbahngesellschaft „Elektrické podniky královského mesta Prahy, die nach und nach die privaten Straßenbahngesellschaften übernahm und sie elektrifizierte. Rückseitig Auszug aus den Statuten. Mit anhängendem Kuponbogen (nur 1 Kupon fehlt).

Nr. 1304

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

S.A. des Tramways de Prague

Aktie 50 Frs., Nr. 4952

Brüssel, von 1895

Erhaltung: VF

Rückseitig Auszug aus den Statuten. Mit anhängendem Kuponbogen (nur 1 Kupon fehlt).

Nr. 1305

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

TELEGRAFIA Tschechoslowakische Fabrik für Telegraphen und Telephone

Aktie 25 x 200 Kr., Nr. 4226-4250

Prag, 2.12.1919

Erhaltung: EF

Gründung 1919, um - nach Errichtung der Republik - in der Herstellung von Telefon- und Telegrafenzentralanlagen vom Ausland unabhängig zu werden. Fabriken in Pardubitz, Gabel a. Adler und Velesin. 1920 massive Kapitalerhöhung von 1 auf 8 Mio. Kc. und Übernahme der „Jevan“ Südböhmische elektrotechnische Wertstätten und „Automat“ Fabrik für Telephone. Wegen der besonderen Bedeutung für das Fernmeldewesen war an dieser AG auch der tschechoslowakische Staat mit 51 % beteiligt. Nur ca. 15 Stücke wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden.

Nr. 1306

Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
The Skoda Works
6% Debenture 100 £, Nr. 265837
Plzen, 1.11.1930
Erhaltung: EF+

Auflage 16250. In die 1900 gegründete AG brachte der Ritter von Skoda seine Fabriken ein. Überaus bedeutende Gussstahl-, Maschinen- und Waffenfabrik, ab 1924 auch Automobilbau. Zunächst wurde ein von Marc Birkigt konstruierter Hispano-Suiza in Lizenz nachgebaut, kurz darauf übernahm Skoda die Automobilfabrik von Laurin & Klement in Mladá Boleslav. Die dort produzierten Eigenentwicklungen wurden schnell zu Verkaufsschlägern (und blieben es auch während der ganzen kommunistischen Ära). 1990 wurden die Skoda-Automobilwerke von VW übernommen und sind seitdem eine der Marken des VW-Konzerns. Die Skoda-Maschinenbaubetriebe lehnten sich überwiegend an Siemens an. Teil einer Anleihe von 5 Mio. £ bei einem englisch-französischen Bankenkonsortium zur Finanzierung größerer Exportaufträge und zur Ablösung älterer Anleihen. Braun/schwarzer Druck von Waterlow & Sons mit dem berühmten Skoda-Emblem. Doppelblatt.

Türkei / Ottomanisches Reich

Nr. 1307

Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Crédit Foncier Ottoman Ltd.
5,5% Obligation 100 F, Nr. 15957
London, 15.9.1910
Erhaltung: VF

D/H TR 2570. Hauptsitz der Bank war Konstantinopel (Rue de la Banque), Filialen bestanden in London und Paris. Anleihe von 5 Mio. F zur Refinanzierung von Hypothekendarlehen. Anh. Kupons.

Nr. 1308

Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Gouvernement Impérial Ottoman
6% Obligation 500 F = 20 £, Nr. 442207
Constantinople, von 1873
Erhaltung: VF

TR 2130a. Die ersten ausländischen Anleihen nahm das ottomanische Reich bereits 1854 während des Krimkrieges auf. Weitere Aufnahmen von Geldern im Ausland forcierten 1875 den Staatsbankrott. Es folgten Sanierungsmaßnahmen, die jedoch 1876 scheiterten, da die Kriegsausgaben des türkisch-russischen Krieges den Staatshaushalt zusätzlich belasteten. Nach dem Berliner Kongress 1878, der den Krieg beendete, blieb die Selbständigkeit des ottomanischen Reiches zwar bestehen, es musste aber seine Finanzhoheit aufgrund weitgehender Kontrollbefugnisse seitens Deutschland, Frankreich, England, Italien, Österreich und Russlands einschränken lassen. In den folgenden Jahrzehnten kam es zu diversen Schuldenregelungen, in denen teilweise die alten Anleihen in neue Emissionen zusammengefasst und konvertiert wurden. Zur Finanzierung von Staatsausgaben. Als Sicherheiten sind der Zehnte der Donauprovinz, die Hammelsteuer Anatoliens, Einkünfte aus dem Tabakmonopol und der Zehnte der Provinz Angora angegeben. Dekoratives Großformat, zweisprachig französisch/englisch. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1309

Schätzpreis: 320,00 EUR
Startpreis: 160,00 EUR
Oriental Carpet Manufacturers Ltd.
1 share à 5 £ = 125 F = 5,50 £ tq., Nr. 110872
London, von 1912
Erhaltung: VF

Eines der bedeutendsten Unternehmen des Osmanischen Reiches, nur von den Eisenbahngesellschaften an Grösse übertroffen. Gegründet am 16.12.1907 von sechs englischen Kaufleuten mit einem Kapital von 400.000 £. Die Webstühle und die technische Einrichtung der Teppichmanufakturen wurden aus Deutschland und Österreich importiert. Innerhalb kürzester Zeit baute die Gesellschaft sechs Teppichfabriken in den Städten Simav, Gördes, Demirci und Kula auf. Wenige Jahre später wurden bereits in 11 eigenen Fabriken die Teppiche geknüpft. Von den 60000 anatolischen Teppichknüpfern standen 25 % auf den Lohnlisten der Oriental Carpet Manufacturers. Die Gesellschaft entwickelte sich äußerst positiv, die Dividendenzahlungen stiegen von 1908 mit 8 % , 1909 auf 15 % und 1910 auf 20 %. Noch in den 60er Jahren wurden ihre Aktien an der Londoner Börse gehandelt. Ein hochdekorativer Textilwert mit ganzflächigen orientalischen Szenen im Unterdruck, außerdem Kamele mit Teppichen beladen und Blick in die Werkstatt mit jungen Mädchen beim Teppichknüpfen. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1310

Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Ottoman Company
1 share à 20 £, Nr. 2418
1.7.1865
Erhaltung: UNC/EF

D/H TR 1030, R8. Das wohlklingende Unternehmen wurde 1865 gegründet, um seine Geschäfte als Provisionshändler, Finanz- und Generalvertreter sowie als Lagerhausbetreiber - und Kaiaufseher im Osmanischen Reich, aufzunehmen. Von den 500.000 £ Gründungskapital, eingeteilt in 25.000 Aktien à 20 £, konnten aber nur 8.50 Aktien platziert werden. Der größte Aktionär war Pierre Topuz aus Smyrna (heute Izmir), einem wichtigen Handelszentrum der Türkei. Die Verwaltung der Gesellschaft befand sich in London, wo im Mai 1866 anlässlich einer Gesellschafterversammlung die freiwillige Auflösung der Gesellschaft diskutiert wurde. Doch bereits im Juni ging die Gesellschaft in Konkurs. Von den 17.000 £ Kapitalzufluss aus Aktienzeichnungen des vergangenen Jahres befand sich bis auf 68 £ nicht mehr in der Kasse. Ein offensichtlich wohl geplanter Anlagebetrug fand sein Ende. Geblieben ist eine stimmungsvolle Aktie mit einer Handelsszene nahöstlicher Gelassenheit, die dem Inhaber Wohlstand und Mehrung seines Kapitals verhieß. Herrliche Gestaltung mit Palmen, Kamelen, Beduinen und Frachtstücken. Originalsignaturen.

Nr. 1311

Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
S.A. Ottomane d'Exploitation
des Terrains d'Indjirli
Aktie 5 Ltqs., Nr. 12695

Konstantinopel, 1.1.1918

Erhaltung: VF+

Auflage 16000, D/H TR 1350, R8. Terraingesellschaft, gegründet am 4.12.1917. Sie bezweckte die komplette Erschliessung von Incirli, einem Landfleck bei Bakirköy im Einzugsgebiet von Istanbul. Angefangen beim Bau von Wohnhäusern und einem Handelszentrum, über Strassenbau und Elektrifizierung, bis zur Vermietung der einzelnen Objekte und deren spätere Verwaltung, alles sollte zentral von der Gesellschaft bewerkstelligt werden. Sehr dekorativ ornamental verziertes Papier, grossformatig, zweisprachig osmanisch/französisch. Mit anhängenden Kupons.

Nr. 1312

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Soc. Commerciale des Retraités Militaires S.A.

Aktie 1 £ tq., Nr. 4561

Constantinople, von 1913

Erhaltung: VF+

Gründeraktie, Auflage 5000, nicht im D/H-Katalog. Ein Unternehmen pensionierter Soldaten der höheren Ränge, gegründet am 4.9.1913 In Istanbul. Halbmond-Vignette mit Flaggen, Hellebarden, Säbeln und Kanonenrohr. Zweisprachig ottomanisch/französisch. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 1313

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Soc. des Bateaux de la Corne d'Or S.A. Ottomane

Aktie 1 £ tq., Nr. 4631

Constantinople, 1.12.1914

Erhaltung: EF

Gegründet 1910 zum Betrieb der Personenschiffahrt von der Galata-Brücke nach Kiat-Hané am Goldenen Horn sowie von Galata und Stamboul nach Balouk Bazar. Dekorativ, mit Halbmond und Lorbeerkranz im Unterdruck, zweisprachig französisch/ottomanisch. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 1314

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Soc. Franco-Ottomane pour la Fabrication des Corps Gras & des Graisses Alimentaires S.A.

Aktie 100 F, Nr. 2211

Paris, 15.9.1910

Erhaltung: EF

D/H TR 1280, R5. Gründeraktie. Gründung 1910. Herstellung und Vertrieb von Lebensmitteln, Fetten und Ölen. Liquidation der Gesellschaft bis 1930. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1315

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Soc. Impériale Ottomane d'Eclairage par le Gaz et l'Électricité S.A.

Aktie 500 F, Nr. 561

Constantinople, 8.8.1891

Erhaltung: VF

Gründeraktie, Auflage 12000, nicht im Drumm/Henseler-Katalog. Gründung mit französischem Kapital für die Gasbeleuchtung der Städte Kadi-Keuy, Scutari sowie weiterer Orte an der asiatischen Schwarzmeerküste. Mit damals 35000 Einwohnern, gelegen am Ausfluss des Bosphorus in das Marmarameer, war Kadiköi wegen der bequemen Dampferverbindung mit Konstantinopel ein beliebter Sommeraufenthalt. Der Nachbarort Haidar-Pascha war Ausgangspunkt der bedeutsamen Eisenbahn nach Angora. Zweisprachig französisch/ottomanisch. Mit komplett anhängenden Kupons. Äußerst selten!

Nr. 1316

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Soc. Minière Anonyme Ottomane de Karassou

Aktie 4,40 £tq. = 100 F, Nr. 2099

Constantinople, 1./14.1.1910

Erhaltung: VF

Auflage 30000, D/H TR 1270a, R8. Gründung 1892 zum Betrieb von Blei- und Zinkbergwerken. Es handelt sich um die Bergwerke im Großraum Izmit (in der Nähe von Istanbul), im Landekreis Kandira in der Nähe der Ortschaft Karasu. Schöne Umrahmung mit Schaufeln und Hacken sowie 4 Vignetten mit Wappen und türkischen Halbmonden, Text zweisprachig französisch/osmanisch. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1317

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Société Ottomane des Allumettes

Aktie 5,50 £ tq. = 125 F, Nr. 528

Constantinople, 1.11.1891

Erhaltung: EF

Gründeraktie, Auflage 8000, D/H TR 1100, R9. Älteste Streichholzfabrik der Türkei. Zweisprachig französisch/ottomanisch. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1318

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Tramways de Salonique

(Cie. Ottomane par Akties)

1/10 Aktie à 500 F, Nr. 5838

Salonique, von 1892

Erhaltung: EF

Diese Emission nicht im D/H verzeichnet! Gegründet 1892 zum Bau und Betrieb einer 8 km langen Pferdestraßenbahn in Saloniki. 1912

Elektrifizierung und Aufnahme von Stromlieferungen für Beleuchtungszwecke. Zweisprachig französisch/ ottomanisch. Mit anhängenden restlichen Kupons. D/H erwähnen unter TR 1110a nur die Zehntel-Aktie der Emission von 5,5 Mio. F, das hier angebotene Stück stammt hingegen aus dem Emissionsbetrag von 3 Mio. F. Äußerst selten!

Tunesien

Nr. 1319

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Crédit Foncier de Tunisie S.A.

Titre de Privilège, Nr. 3520

Paris, von 1891

Erhaltung: EF/VF

Das 1890 in Paris gegründete Bankhaus vergab Darlehen gegen hypothekarische Sicherungen an tunesischem Immobilienbesitz. Dieses kunst- und liebevoll von Poyet gestaltete Wertpapier vermittelt nordafrikanisches Flair in bester Manier. Die Aktie zeigt u.a. den Bardo (Königlicher Palast in Tunis) und Kairouan, die religiöse Hauptstadt Tunesiens.

Ungarn

Nr. 1320

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Barcs-Pakracser Eisenbahn-AG

Aktie Kat. B 25 x 380 Pengö, Nr. 1251-75

Budapest, 1.7.1937

Erhaltung: EF+

Gründung 1884. Die über 100 km lange Hauptstrecke Barcs-Pakrac lag fast vollständig in Kroatien, was nach dem Zerfall der Donaumonarchie zu bis zum Völkerbund gehende Finanzstreitigkeiten mit Jugoslawien führte. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 1321

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

FORTUNA Goldminen AG

Aktie 25 Kr., Nr. 15182

Budapest, Dezember 1896

Erhaltung: EF

Große Abb. der Fortuna mit münzengefülltem Füllhorn im Unterdruck, dreisprachig deutsch/ungarisch/englisch. Originalunterschriften. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1322

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Telefonfabrik AG

Aktie 200 Kr., Nr. 13116

Budapest, Januar 1917

Erhaltung: EF

Gründung 1911 unter Mitwirkung des Wiener Bankvereins. In dem Unternehmen ging die Budapester Filiale der "Telefonfabriks-AG vormals J. Berliner" und die Fabrik für Eisenbahnsicherungs-Einrichtungen der "Telefonfabriks-AG J. Székely & Co." auf. Außerdem Herstellung von Radio-Apparaten. Ab 1925 Zusammenarbeit mit der Knorrbremse AG. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Uruguay

Nr. 1323

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Establecimientos del Real de San Carlos de la Colonia S.A.

Aktie Serie A 100 x 10 Goldpesos, Nr. 1018

Colonia (Uruguay), 30.6.1910

Erhaltung: VF

Gegründet 1909 zum Betrieb eines riesigen Viehhofes bei Colonia in Uruguay (am Mündungstrichter des Rio de la Plata genau gegenüber von Buenos Aires). Hübsch gestaltet mit zarten Jugendstil-Elementen. Nur 2 Stücke wurden gefunden!

USA

Nr. 1324

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Aberdeen-Huron & Southern Railway

5% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 5093

South Dakota, 1.8.1908

Erhaltung: EF

Auflage 1500. In keinem Handbuch zu finden. Ein Schwindelunternehmen? Angeblich besaß man im Staat South Dakota eine Eisenbahn in den Beadle, Spink & Brown Counties, die auch als Sicherheit für diese 2,5-Mio.-\$-Anleihe erhalten sollte. Tatsächlich führten genau in dieser Gegend durch das Tal des James River von Aberdeen gen Süden nach Huron sogar zwei Eisenbahnlinien - aber die gehörten jemand ganz anderem, nämlich der Chicago, Milwaukee & St. Paul RR bzw. der Chicago & North Western RR. Bedenklich stimmt: eine der ausdrücklichen Bedingungen der Anleihe ist, dass kein Aktionär oder Verwaltungsmitglied, aus welchem Grund auch immer, in Regress genommen werden kann. Außerdem ist als Treuhänder die Carnegie Trust angegeben, aber deren Unterschrift fehlt ... Orange/schwarzer Stahlstich mit feiner Personenzug-Vignette. Mit komplett anhängenden Kupons. Nur 10 Stücke wurden Ende 1997 gefunden!

Nr. 1325

Schätzpreis: 280,00 EUR

Startpreis: 140,00 EUR
American Chain Co.
10 shares à 100 \$, Nr. 214
Philadelphia, 30.1.1882
Erhaltung: VF

Gegründet 1878. Die Kettenfabrik lag bei Utica im Staat New York. Bereits 1912 wurden über eine neu erworbene Tochtergesellschaft auch Schneeketten produziert. Rosa/schwarzer Druck, feine Vignette mit Arbeitern in der Fabrik. Äußerst selten!

Nr. 1326
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Arctic Skating Company
6% Gold Bond 50 \$, Nr. 206
West Virginia, 19.7.1894
Erhaltung: VF

Die Schlittschuhlaufgesellschaft wurde 1894 in West Virginia gegründet. Interessante Gestaltung: Buchstaben des Firmennamens ganz mit Eiszapfen ummantelt. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 1327
Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Asheville & Spartanburg Railroad
1 share à 100 \$, Nr. 32
South Carolina, 30.8.1895
Erhaltung: VF

Gründung 1881, Nachfolger einer gleichnamigen Vorgängerbahn. Strecke Baltimore, N.C. nach Alston, S.C. (134 Meilen). 1895 wurde die Spartanburg, Union & Columbia RR gekauft. Mit herrlicher Personenzug-Vignette. Nur 10 Exemplare wurden im Archiv der Southern Railway gefunden!

Nr. 1328
Schätzpreis: 280,00 EUR
Startpreis: 140,00 EUR
Atlanta Union Central Agricultural Society
1 share à 20 \$, Nr. 174
Atlanta, Illinois, 15.9.1868
Erhaltung: VF
Gegründet 1860. Feine Vignette mit pflügendem Bauern und Pferden vor Pflug.

Nr. 1329
Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR
Baltimore & Yorktown Turnpike Road
256 shares, Nr. 393
Baltimore, 22.5.1884
Erhaltung: VF

Straßenbau-Gesellschaft im Staat Maryland. Herrlich lithographiertes Papier mit zwei Vignetten: pferdegetriebene Straßenbahn vor Häuserzeile, Seemann und Farmer mit Wappenschilder.

Nr. 1330
Schätzpreis: 950,00 EUR
Startpreis: 475,00 EUR
Bendix Aviation Corp.
100 Shares à 5 \$, Specimen
Delaware, von 1929
Erhaltung: EF

Gründung 1929. Hersteller von Avionics, das sind Radios, Funk- und Navigationsgeräte bzw. Autopiloten für Flugzeuge. Mit Aufdruck, der den Namenswechsel in "Bendix Corporation" dokumentiert. Hohdekorativ mit Abbildung von Auto und Lastwagen auf Brücke, darüber Zeppelin und Flugzeug. Unterhalb der Brücke erscheinen ein Schiff und Leuchtturm. Grünfarbene Umrandung. Lochentwertet. Bislang noch nie angebotene Emission. Rarität!

Nr. 1331
Schätzpreis: 800,00 EUR
Startpreis: 400,00 EUR
Berry Air-Ship Holding Co.
300 shares à 1 \$, Nr. 290
Nevada, 5.8.1923
Erhaltung: EF/VF

Original unterschrieben von H. C. Berry als Präsident. Gegründet 1922 mit juristischem Sitz in Nevada. Bereits 1904 erhielt H. C. Berry das Patent für sein Luftschiff. Er konstruierte in Kalifornien ein wirklich kurioses Luftgefährt. Auf den ersten Blick mochte man es eher für ein Eisenbahnsignal halten, und es ist ungewiß, ob sich der Mechanismus über ein paar Hüpfen hinaus jemals auch nur einen Inch vom Boden abhob. Der Luftreisende saß dabei in einem Korb, in dessen Mitte ein Mast verankert war, der in der Mitte zwei vertikale Flügelarme (für den Auftrieb) und oben zwei horizontale Propeller (für den Vortrieb) besaß. Angetrieben wurde der Apparatus durch einen auf dem Korbboden stehenden Motor, die Steuerung bediente der auf dem Korbrand sitzende Reisende durch Hebel am Masten. Dieses exakte Wissen verdanken wir der Tatsache, daß Berry in seinem Luftgefährt abgelichtet wurde, als er es 1903 auf der Louisiana Purchase Exposition präsentierte. Die Ausstellung war damals auch ein Fanal grenzenloser und unkritischer Fortschrittsgläubigkeit. Ihr Hintergrund war der ein Jahrhundert zurückliegende Kauf von Louisiana durch Präsident Thomas Jefferson, dem es der in Geldschwierigkeiten steckende Napoleon für 15 Mio. \$ angeboten hatte. Der Vertrag wurde am 30.4.1803 abgeschlossen und die Vereinigten Staaten erwarben das ganze Land westlich vom Mississippi bis zu den Rocky Mountains zwischen der kanadischen und mexikanischen Grenze. Dieser Kauf verdoppelte auf einen Schlag das Territorium der Vereinigten Staaten und initiierte die Westwärts-Bewegung der Amerikaner. Neben diesem zeitgeschichtlichen Aspekt ergibt sich auch ein ebenso wichtiger finanzhistorischer Aspekt: Eine hochinteressante, generelle Betrachtung zur Finanzierung von Unternehmen wie diesem enthält der Bericht der kalifornischen Finanzaufsichtsbehörde von 1916. Er befaßt sich mit dem Investment Companies Act, auch "Blue Sky Law" genannt, der eine Regulierung von in Kalifornien bestehenden Unternehmen vorsah und erste Anlegerschutzvorschriften enthielt. Nach Inkrafttreten des Gesetzes waren viele Unternehmen, so auch Berry's Air-Ship, in das praktisch regulierungsfreie Nevada ausgewichen. In sehr plasti-

scher Sprache nennt der Bericht als Beispiele: "Sisson's Tauchglocke, um Schätze aus großer Tiefe zu bergen und Geld aus den Taschen der Unwissenden", oder "Berry's Airship, das in mildere Lüfte (eben nach Nevada) zog, wo die Leute ihr Geld in reinen Luftunternehmungen los wurden", oder "schienen- und wagenlosen Einschienenbahnen, hastig konstruiert von fruchtbaren Gehirnen nach intensivem Studium eines 5 cm langen Beitrages in einem Wissenschaftsmagazin", oder "Goldherstellungsmaschinen, die Gold schluckten anstatt es auszuspucken". Ähnlichkeiten mit lebenden oder toten Unternehmen des ehemaligen Neuen Marktes wären übrigens rein zufällig. Wir sehen nur durch die Brille der Finanzgeschichte, daß auch das kein neues, sondern ein schon uraltes Problem ist. Berry schaffte es immerhin zwei Jahrzehnte lang, gutgläubigen Anlegern das Geld für seine Luftschlösser aus der Tasche zu ziehen. Auch da hat er heute Nachfolger: Wer glaubt, die alten Neue-Markt-Shooting-Stars Fantastic Corp., Mount 10, Jack White Productions oder Lion Bioscience seien tot, der irrt. Sie heißen heute nur Corporate Equity, Novastor, 313 Music JWP und Sygnis. Unter den 50 größten Kapitalvernichtern des Jahres 2007 tauchen allein 33 Firmen auf, die früher am Neuen Markt notiert waren. Sie notieren noch heute, und zwar sogar im Premium Segment der Börse, dem Prime Standard, und verbrennen lustig weiter Geld, als habe es das Ende des Neuen Marktes nie gegeben (Quelle: Handelsblatt vom 27.2.2008). Vignette mit Gott Merkur auf großem Flügelrad in den Lüften. Rarität!

Nr. 1332

Schätzpreis: 280,00 EUR

Startpreis: 140,00 EUR

Bloomsburg & Sullivan Railroad

5% Bond 1.000 \$, Nr. 145

Bloomsburg, Pa., 24.6.1898

Erhaltung: EF/VF

Auflage 375. Gründung 1888, Strecke Bloomsburg - Jamison City, Pa. (36 Meilen). Dekoratives blau/schwarzes Querformat mit Eisenbahn-Vignette.

Nr. 1333

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Boeing Company

Aandelen 10 à 5 \$, Specimen

Amsterdam, ca. 1990

Erhaltung: EF

Mit Kupons. Einzelstück aus dem de Bussy-Archiv in Amsterdam!

Nr. 1334

Schätzpreis: 450,00 EUR

Startpreis: 225,00 EUR

Brown Wire Gun Co.

1.000 shares à 10 \$, Nr. 1174

Maine, 31.3.1904

Erhaltung: VF+

Gegründet 1903 als Fabrik für Armee-Geschütze. Großer Querschnitt eines Geschützrohrs nach dem Brown'schen Patent im Unterdruck, fotografische Porträt-Vignette des Ingenieurs und Erfinders Brown, rückseitig Abb. des Geschützes. Extrem selten!

Nr. 1335

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Buffalo, Rochester & Pittsburgh Rwy

50 shares à 100 \$, Nr. 144

19.4.1887

Erhaltung: VF

Gegründet 1887 durch Zusammenschluss der Buffalo, Rochester & Pittsburgh RR, New York und der State Line RR, Pennsylvania. Hauptstrecke Rochester - Walston Mines (230 Meilen). Olivgrün/schwarzer Stahlstich mit zwei Vignetten: links Dampflok, rechts Bergarbeiter im Stollen.

Nr. 1336

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Bull Creek Oil Co.

100 shares à 10 \$, Nr. 841

Philadelphia, 31.5.1865

Erhaltung: EF/VF

1864 gegründete Ölgesellschaft, tätig im Pleasants County, West Virginia. Schöne Vignette mit Bohrturm und Öltank, Güterzügen, Schaufelraddampfer.

Nr. 1337

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Burger King Holdings

1 share à 0,01 \$, Nr. 602

Delaware, 18.4.2008

Erhaltung: UNC

Gültige Aktie! Gründung 1954 als Burger King Corporation. Die bekannte amerikanische Fastfood-Kette ist ab 1976 auch in Deutschland vertreten. Sehr dekorativ illustriert mit Seiner Königlichen Hoheit.

Nr. 1338

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Burlington & Missouri River RR

95 shares à 100 \$, Nr. 429

Boston, Mass., 4.4.1870

Erhaltung: EF

Konzessioniert 1856 für den Bau einer 295 Meilen langen Bahn von Burlington, Ia. zum Missouri River. 1873 von der Chicago, Burlington & Quincy RR "geschluckt".

Nr. 1339

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Burlington & Northwestern Railway

2 shares à 100 \$, Nr. 474

Iowa, 12.6.1880

Erhaltung: VF

Gegründet 1876 zum Bau der 38 Meilen langen Schmalspurbahn von Mediapolis nach Washington, Ia. Schöne Vignette mit Dampflok im belebtem Bahnhof.

Nr. 1340

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

California Navigation

and Improvement Co.

381,78 shares à 100 \$, Nr. 613

Stockton, 23.3.1912

Erhaltung: VF

Die Gesellschaft unterhielt Fährverbindungen in der Bucht von San Francisco. Herrliche, große Vignette mit Raddampfern und Segelschiffen, im Hintergrund die Stadt San Francisco, zweite Vignette mit Raddampfer.

Nr. 1341

Schätzpreis: 480,00 EUR

Startpreis: 240,00 EUR

Cameron Petroleum Co.

150 shares à 5 \$, Nr. 364

Philadelphia, 8.5.1865

Erhaltung: VF

Gegründet mitten im amerikanischen Sezessionskrieg, wie Hunderte anderer Ölgesellschaften auch, die nach den Ölfunden von Titusville im Venango County in Pennsylvania den größten Ölboom der Geschichte in Gang setzten. Zwei herrliche Vignetten mit aufschlussreichen Darstellungen der Ölfelder der Gesellschaft. Äußerst seltene Gründeraktie aus der Pionierzeit der Ölindustrie.

Nr. 1342

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Carthage & Western Railway

172 shares à 100 \$, Nr. 14

Missouri, 10.9.1909

Erhaltung: EF/VF

Gegründet 1902, Verbindungsbahn zwischen Carthage Junc. und Asbury Junc. in Missouri (18 Meilen). Alleinaktionär war die große Missouri Pacific Railway. Sehr dekorativ, Vignette mit Personenzug auf der Hauptstraße, die Schienen kreuzt eine Pferdestraßenbahn.

Nr. 1343

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Central Washington Railroad

1 share à 100 \$, Nr. 24

Tacoma, W.T. / New York, 26.3.1894

Hinter Spokane wendet sich die Hauptstrecke der Northern Pacific Railroad nach Südwesten. Genau weiter nach Westen führend (exakt der Verlauf der heutigen Bundesstraße 2) zweigte diese Bahn bei Cheney von der Northern Pacific-Hauptstrecke ab. Die 42 Meilen lange Bahn nach Davenport wurde 1889 in Betrieb genommen (an die Northern Pacific verpachtet), zugleich wurde eine 46 Meilen lange Verlängerung Richtung Almira im Gebiet des Columbia River in Angriff genommen. Neben der kurz zuvor nach Süden abzweigenden Strecke nach Lewiston/Genesee die mit Abstand längste Northern Pacific-Flügelbahn im Gebirge. Nur 28 Stücke wurden im Northern Pacific-Archiv gefunden!

Nr. 1344

Schätzpreis: 1.000,00 EUR

Startpreis: 500,00 EUR

Cessna Aircraft Co.

100 shares à 1 \$, Specimen

Wichita, Kansas, ca. 1950

Erhaltung: EF

Cessna ist die noch heute bekannteste Marke bei Maschinen für Geschäfts- und Privatflieger. Herrlicher orange/schwarzer Stahlstich, Vignette u.a. mit Zeppelin und Flugzeug. Weiterhin allegorische Gestalt mit Äskulapstab. Lochentwertet. Äußerst selten!

Nr. 1345

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Chartiers Railway

100 shares à 50 \$, Nr. 1041

Philadelphia, Pa., 2.2.1884

Erhaltung: VF

Gründung 1853, Strecke Mansfield-Washington, Pa. (22,8 Meilen). Obwohl die Gesellschaft nur eine kurze Strecke betrieb, war sie das "Zünglein an der Waage" im Spiel der Mächtigen um die Kontrolle über die wichtige Verbindung von Philadelphia zum Lake Erie. Vignette mit Eisenwerk am Fluß, im Hintergrund Personenzug auf Brücke.

Nr. 1346

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Chattanooga, Rome & Southern RR

1,40 shares à 100 \$, Nr. 908

Rome, Georgia, 18.3.1898

Erhaltung: EF/VF

Gründung 1897 als Nachfolger der Chattanooga, Rome & Columbus RR. Strecke Carrollton, Ga. nach Chattanooga, Tenn. (138 Meilen).

1901 von der Central of Georgia Ry. übernommen. Rotbraun/schwarzer Stahlstich, zwei schöne Vignetten mit Heizer und Bremser.

Nr. 1347

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Chattanooga Station Co.

4% Gold Bond à 1.000 \$, Nr. 59

Chattanooga, Tennessee, 24.4.1912

Erhaltung: EF

Gründung 1905, besaß den Bahnhof und die Einfahrtgeleise nach Chattanooga. Nutzer der Anlagen waren die Southern Ry, die Central of Georgia Ry, die Alabama Great Southern RR und die Cincinnati, New Orleans & Texas Pacific Ry. Herrlicher Stahlstich mit Ansicht des Bahnhofs. Nur 34 Stücke wurden im Southern-Railway-Archiv gefunden.

Nr. 1348

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Chesapeake and Delaware Canal Co.

5% Mortgage Loan 500 \$, Nr. 370

1.6.1887

Erhaltung: VF

Die alte, schon 1836 gegründete Kanalgesellschaft betrieb die wichtigste Binnenschiffahrtsstraße der Staaten Pennsylvania, Delaware und Maryland. Zwei Vignetten: oben Verladehafen, unten Schleusenwerk.

Nr. 1349

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Chicago, Burlington & Northern RR

10 shares à 100 \$, Nr. 5315

Boston, 2.11.1887

Erhaltung: EF/VF

Konzessioniert 1885, eröffnet 1886. Streckenlänge 362 Meilen, Hauptstrecke von Oregon, Ill. nach St. Paul, Minn. Schöner Stahlstich mit runder Lok-Vignette.

Nr. 1350

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Chicago, Fort Madison

& Des Moines Railroad

26,5 shares à 100 \$, Nr. 64

Fort Madison, 22.3.1899

Erhaltung: VF

Konzessioniert 1899. Die Kleinbahn von Fort Madison nach Ottumwa, Iowa (71 Meilen) operierte ständig am Rande des Ruins. Schöne Dampflok-Vignette.

Nr. 1351

Schätzpreis: 190,00 EUR

Startpreis: 95,00 EUR

Chicago & Ohio River Railroad

26 shares à 100 \$, Nr. 104

1.5.1886

Erhaltung: VF+

Ursprünglich konzessioniert als "Danville, Olney & Ohio River RR" mit der Strecke Sidell-Olney, Ill. (86 Meilen), 1886 reorganisiert. Sehr schöner orangerot/schwarzer Stahlstich, Vignette mit Dampflok im belebtem Bahnhof.

Nr. 1352

Schätzpreis: 900,00 EUR

Startpreis: 450,00 EUR

Christmas Wonder Mining Co.

487868 shares à 1 \$, Nr. 1162

Arizona, 9.7.1907

Erhaltung: EF/VF

Silber- und Goldminengesellschaft, betrieb bis 1919 drei Goldminen in Wonder, Nevada. Ihre claims in dem Wonder Mining District grenzten im Norden an die Felder der Spider & Wasp-Gruppe. Ferner betrieb die Gesellschaft kleine Gruben, darunter die Nevadan, Silver Tip, Valley View, Pan Handle, Little Witch und Desert Queen. Vorliegendes Stück entsprach 48,79 % des gesamten Stammkapitals, nach heutiger Kaufkraft knapp 10 Mio. \$. Herrliche Vignette mit Santa Claus, dem Weihnachtsmann. Rarität!

Nr. 1353

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Cincinnati, Portsmouth & Virginia RR

2,10 pref. shares à 100 \$, Nr. 42

Cincinnati, Ohio, 1.3.1893

Erhaltung: VF+

Gründung 1891 zur Übernahme der in Konkurs gegangenen Ohio & Northwestern RR. 111 Meilen lange Bahn Strecke Cincinnati-Idlewild-Sciotoville, Ohio. Auf die Norfolk & Western Ry. übergegangen. Sehr dekorative Vignette mit zwei männlichen Allegorien mit Wappenschild, dahinter Flußdampfer und Eisenbahn. In sammelwürdiger Erhaltung kamen nur 11 Stücke aus dem Archiv der Southern-Railway!

Nr. 1354

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Circus Circus Enterprises, Inc.

1 common share, Nr. 45892

Nevada, 9.11.1998

Erhaltung: EF+

Gültiges Wertpapier! Bekannte, 1974 in Nevada gegründete Spielcasino-Kette. Purpurviolett/ schwarzer Stahlstich mit allegorischer Vignette.

Nr. 1355

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Color-Ray Holding Corp.

60 shares o.N., Nr. 69

Colorado, 10.8.1928

Erhaltung: EF/VF

Gegründet 1928 für den Bau von Fernsehgeräten auf der Basis einer Kathodenstrahlröhre. Die erste elektronische Übertragung von Bildern mit einer Elektronenstrahlröhre auf Sender- und Empfangsseite gelang Kenjiro Takayanagi 1926. Anfang der 1930-er Jahre gab es weltweit praktisch nur mechanisches Fernsehen. Die Kathodenstrahlröhre galt zunächst als zu kompliziert und zu teuer, weswegen die Color-Ray Holding Corp. zum Scheitern verurteilt war. Originalsignaturen.

Nr. 1356

Schätzpreis: 2.000,00 EUR

Startpreis: 1.000,00 EUR

Colorado Central Railroad

5 shares à 100 \$, Nr. 5

Cheyenne, 15.1.1880,

Erhaltung: VF+

Konzessioniert 1865, zunächst nur eine 3-Fuß-Schmalspurbahn (eröffnet 1870). Im Laufe der Zeit entstand ein recht bedeutendes 318 Meilen langes Netz, teils wegen der Überschneidung von Schmal- und Normalspur dreischienig. Wichtig war vor allem die Strecke Denver Junction - La Salle als Teil der Hauptlinie der berühmten Union Pacific Railway, unter deren Einfluss die Colorado Central 1880 schließlich kam. Ausgestellt auf Sidney Dillon. Sidney Dillon (1812-1892) hat den östlichen Teil der legendären Transkontinentalen Eisenbahn gebaut. 1870 schloß er sich mit Jay Gould bei etlichen Unternehmungen zusammen. Als er starb, bekleidete er den Posten des leitenden Direktors der Western Union Telegraph.

Die herrliche große Vignette zeigt die weite Landschaft Colorados (Rocky Mountains) mit Indianerzelten und Wagentracks.

Original signiert von William A. H. Loveland als Präsident. William Austin Hamilton Loveland (1826-1894), Kaufmann und Staatsmann, Besitzer des Verlages Denver Rocky Mountains News, einer der führenden Demokraten. Extrem seltenes Papier der berühmten Bahn!

Nr. 1357

Schätzpreis: 290,00 EUR

Startpreis: 145,00 EUR

Colorado Springs & Cripple Creek District Railway

5% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 3276

Colorado, 1.10.1902

Erhaltung: EF/VF

Gegründet 1897 als Cripple Creek District Railway Co., 1899 umbenannt wie oben. Die elektrische Bahn verband auf zwei verschiedenen Strecken von 12 bzw. 5 Meilen Länge die um die Goldminen entstandenen Städte Cripple Creek und Victor. 1901 Erweiterung des Bahnnetzes bis nach Colorado Springs. Von 1904 bis 1911 übernahm die Colorado & Southern RR die Betriebsführung der Gesellschaft. 1919 Konkurserklärung, 1920 Betriebseinstellung und Verschrottung der Bahnanlagen. Dekorativer blau/schwarzer Stahlstich der ABNC mit zwei Vignetten. Mit anhängenden restlichen Kupons (Nr. 32-80).

Nr. 1358

Schätzpreis: 270,00 EUR

Startpreis: 135,00 EUR

Commonwealth Oil Co.

250 shares à 2,50 \$, Nr. 33

Philadelphia, 22.12.1864

Erhaltung: VF

Die Ölgesellschaft war in Lawrence County, Penna. tätig. Herrliche Vignette mit Bohrtürmen und Öltanks in einem idyllischen Tal.

Nr. 1359

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Cypress Petroleum Co. of California

100 class B shares o.N., Nr. 163

Los Angeles, Cal., 9.2.1929

Erhaltung: EF/VF

Die 1929 gegründete Ölfirma besteht noch heute (Börsenkürzel: CYP) und ist jetzt vornehmlich im kanadischen Explorationsgeschäft tätig. Äußerst feine Vignette mit Ölfeld, Tanks und Tankwagen-Güterzug in einem Tal.

Nr. 1360

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Dallas & Greenville Railway Co.

6% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 105

Texas, 1.12.1886

Erhaltung: EF/VF

Konzessioniert am 15.2.1886 für den Bau einer Eisenbahnverbindung und Telegraphenlinie zwischen Greenville und Dallas, Strreckenlänge 52 Meilen. Bahneröffnung am 2.12.1886, am gleichen Tag Verkauf der kompletten Bahn an die Missouri, Kansas & Texas RR Co. (Besitzer Jay Gould). Dekorative Eisenbahnvignette, Zierumrandung und Nennwert in Golddruck. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1361

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Danville & Western Railway

5 shares à 100 \$, Nr. 10

1.12.1903

Erhaltung: EF/VF

1891 Reorganisation der 1873 gegründeten Danville & New River RR. 1899 wurde die Danville, Mocksville & Southwestern Ry hinzuerworben. Strecke Stokesland - Stuart, Va. (70 Meilen) und Leaksville Junct. - Leaksville, N.C. (8 Meilen). Kontrolliert durch die Southern Railway und in ihr aufgegangen. Äußerst seltener Titel aus dem Southern-Railway-Archiv.

Nr. 1362

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

Detroit, Bay City & Western Railroad

5% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 425

Michigan, 1.10.1912

Erhaltung: VF

Geplante Auflage 1250, tatsächlich ausgegeben wurden nur 300 Stücke. Konzessioniert 1907, Strecke Bay City - Histover, Mich. (99 Meilen). Die Gesellschaft besaß 9 Lokomotiven. Grün/schwarzer Stahlstich mit Personenzug-Vignette. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1363

Schätzpreis: 190,00 EUR

Startpreis: 95,00 EUR

Drummond & Philipsburg Railroad

1 share à 100 \$, Nr. 27

Helena, Montana, 3.12.1895

Erhaltung: EF

Nach Süden von der Northern-Pacific-Hauptstrecke durch die Rocky Mountains abzweigend führt die 35 Meilen lange Bahn von Drummond nach Rumsey, Mont. (am Fuße des Bitterroot-Gebirges, auf der anderen Seite liegt der berühmte Bergbauort Butte). 1887-88 wurde die Bahn durch das Hauser-Syndikat gebaut und anschließend an die Northern Pacific & Montana RR verkauft. Ausgabeort Helena, Montana durchgestrichen, dafür handschriftlich New York City eingetragen. 31 Stücke wurden im NP-Archiv gefunden.

Nr. 1364

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Erie & Black Rock Railroad

5 shares à 100 \$, Nr. 44

New York, 21.8.1900

Erhaltung: VF

Eine der kleinsten Eisenbahnen der USA überhaupt: Gründung 1882 zum Bau der lediglich 1,14 Meilen langen Anschlussbahn von der Hauptstrecke des Großaktionärs Erie RR ab Black Rock Jct. nach Black Rock, N.Y. Mit Eisenbahn-Vignette.

Nr. 1365

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Erie Railroad

4% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 8216

New York, 1.4.1903

Erhaltung: VF+

Gründung 1895 als Nachfolgerin der reorganisierten New York, Lake Erie & Western RR, die ihrerseits 1878 als Nachfolgerin der 1861 gegründeten Erie Railway gegründet worden war, letztere war die Nachfolgerin der 1832 gegründeten New York & Erie RR. Die Sanierungsmaßnahmen der völlig ausgeplünderten Eisenbahngesellschaft übernahm im Jahre 1895 das Bankhaus J. P. Morgan. Hochdekorative graphische Gestaltung mit zwei weiblichen Allegorien. Mit restlichen Kupons.

Nr. 1366

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Fargo & Southwestern Railroad

1 share à 100 \$, Nr. 9

Dakota, 5.10.1882

Erhaltung: EF/VF

Konzessioniert für eine 200 Meilen lange Bahn von Fargo nach Fort Yates; fertiggestellt wurde 1883 das 87 Meilen lange Teilstück bis La Moure, Dak. Die Bahn gehörte ebenso wie sechs weitere zu einem Netz von Nebenbahnen, das die Oregon & Transcontinental Co. im Interesse der Northern Pacific aufbaute. Die Betriebsführung hatte von Anfang an die Northern Pacific inne, die später auch Alleinaktionärin war. Nur 31 Stücke lagen im Northern Pacific-Archiv!

Nr. 1367

Schätzpreis: 450,00 EUR

Startpreis: 225,00 EUR

Findlay, Ft. Wayne & Western RR

100 shares à 100 \$, Nr. 130

Ohio & Indiana, 17.12.1891

Erhaltung: EF/VF

Gegründet 1890 durch Fusion der Findlay & Western und der Ft. Wayne & Findlay RR. 1892 ging das 43 Meilen lange Teilstück Findlay-Grover Hill, O. in Betrieb, weitere 35 Meilen bis Fort Wayne, Ind. waren im Bau. Nach Insolvenz im April 1894 als Ohio Ry. reorganisiert, im November 1894 fusionierte diese mit der Fort Wayne & Eastern Railway of Indiana und nahm dabei fast exakt den obigen alten Namen wieder an (nur Railway statt RR). Herrliche Dampflok-Vignette. Extrem selten!

Nr. 1368

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

First National Bank of Springfield

25 shares à 100 \$, Nr. 114

Kentucky, 10.7.1878

Erhaltung: VF

Mit drei Vignetten: Landarbeiter mit Sense, dampfende Eisenbahn in Landschaft und Mini-Schafherde.

Nr. 1369

Schätzpreis: 450,00 EUR

Startpreis: 225,00 EUR
Florida Midland Railway
6% Bond 1.000 \$, Nr. 224
Florida, 3.3.1886
Erhaltung: VF

Gründung 1885. Strecke Longwood - Kissimmee, Fla. (44 Meilen), geplant war eine 150 Meilen lange Fortsetzung nach Punta Rossa. Beeindruckender Stahlstich mit mehreren Vignetten, u.a. zwei Alligatoren.

Nr. 1370

Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Galveston, Houston & Henderson Rail Road
6% Bond 100 £, Nr. 1127
Texas, 1.12.1853
Erhaltung: VF

Gegründet 1853 für die 50 Meilen lange Bahn von der Willow Street in Houston, Tx. über Virginia Point und Island Causeway zur 33rd Street in Galveston. Von der 33rd zur 35rd Street führte eine kurze Anschlußbahn zur Station der Gulf, Colorado & Santa Fe Ry. Eröffnet bereits 1854. Vor allem europäisches Kapital war involviert (neben dem Verwaltungssitz in New York, 49 Wall Street unterhielt die Bahngesellschaft sogar eine weitere Verwaltung in Paris). 1871, 1880 und 1882 ging die Bahn gleich drei Mal hintereinander pleite und wurde immer wieder unter gleichem Namen reorganisiert. 1895 schließlich übernahmen die Missouri, Kansas & Texas Ry. und die Missouri Pacific RR gemeinsam die Kontrolle. Dass die Bahn bis heute besteht ist wahrscheinlich der Grund für die andauernde spekulative Nachfrage nach ihren alten Bonds von Mitte des 19. Jh. Die Anleihegläubiger hatten binnen drei Jahren nach Fertigstellung der Bahn ein Umtauschrecht in Aktien. (Dies ist also eine der ersten in der Finanzgeschichte überhaupt bekannten Wandelanleihen!) Reich geschmückte Lithographie mit Eisenbahn-Vignette. Original signiert von Richard B. Kimball als Präsident. Richard Burleigh Kimball (1816-1892), Rechtsanwalt, Gründer der Stadt Kimball in Texas, wurde vor allem als bedeutender Eisenbahnpionier in Texas bekannt geworden. Mit anhängenden restlichen Kupons. Vor allem Bonds dieser Gesellschaft standen im Mittelpunkt wilder Rückzahlungs-Spekulationen Ende der 90er Jahre. Fast alle Stücke wurden vom grauen Kapitalmarkt in den USA absorbiert, deshalb heute ganz extrem selten.

Nr. 1371

Schätzpreis: 700,00 EUR
Startpreis: 350,00 EUR
Gearless Motor Corporation
10 shares à 25 \$, Nr. 3644
Delaware, 14.2.1921
Erhaltung: EF/VF

Die 1919 gegründete Gesellschaft betrieb eine Automobilfabrik in in Pittsburgh, Pa. Dort wurden bis 1923 Dampfautos mit stufenlosem Reibradgetriebe produziert, dessen beide Zylinder ihre Leistung auf je ein Hinterrad übertrugen. Wegen eines Aktienschwindels der führenden Mitarbeiter mußte die Gesellschaft ihren Betrieb einstellen. Sehr dekorative Gestaltung mit Automobil-Abb. im Unterdruck. Rarität!

Nr. 1372

Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Georgia Northern Railway
1 share à 100 \$, Nr. 25
Georgia, 6.1.1906
Erhaltung: VF

Gegründet 1895 unter Übernahme der insolventen Boston & Albany RR of Ga. Die Hauptstrecke Boston - Albany, Ga. (67 Meilen) mit Abzweig nach Funston (7 Meilen) war zu der Zeit erst zur Hälfte in Betrieb, erst 1905 wurde die Bahn endgültig fertig. Jahrzehntlang besaß die Familie Pidcock die Aktienmehrheit, ehe die Bahn 1929 unter dem Zentralisierungsdruck des Staates dem System der Illinois Central zugeschlagen wurde. Adlervignette.

Nr. 1373

Schätzpreis: 360,00 EUR
Startpreis: 180,00 EUR
Gigante Mountain Tunnel and Railway
400 shares, Nr. 681
Arizona, 13.2.1909
Erhaltung: VF
Große Adler-Vignette. Extrem selten!

Nr. 1374

Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
Green River & Northern Railroad
1 share à 100 \$, Nr. 16
Washington, 18.12.1896
Erhaltung: EF

Betrieb der beiden Nebenbahnen Palmer-Niblocks und Durham-Kangley (zus. 12 Meilen) südöstlich von Seattle im Staat Washington. Alleinaktionär war die Northern Pacific. Nur 15 Stücke wurden im Northern Pacific-Archiv gefunden.

Nr. 1375

Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR
Houston & Great Northern Railroad
7% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 4157
Texas, 15.2.1872
Erhaltung: VF/EF

Hauptstrecke Houston, Texas nach Red River (indian border) mit 350 Meilen. 1873 durch Fusion mit der International RR in der "International & Great Northern RR" aufgegangen. Originalunterschrift von Galusha Grow (1822-1907), der von 1871 bis 1875 Präsident der Houston & Great Northern RR und auch sonst in verschiedenen Geschäftsbereichen (Holz, Öl, Eisenbahnen) tätig war. Auch politisch war er sehr engagiert, so war er jüngstes Mitglied des Kongresses und 1864, 1884 und 1892 Delegierter bei der Republican National Convention. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1376

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Hughes Electronics Corp.

1 share à 0.10 \$, Nr. 122897

Delaware, 2.4.2001

Erhaltung: EF/VF

Gültige Aktie! Die 1936 von Howard Hughes gegründete Hughes Aircraft Company wurde zu einer der größten Rüstungs- und Luftfahrtgesellschaften der USA. 1953 gründete Hughes das Howard Hughes Medical Institute (HHMI) und fügte die Hughes Aircraft Co. dem Stiftungsvermögen zu. 1976 starb Hughes ohne ein Testament zu hinterlassen. 1985 verkaufte das HHMI Hughes Aircraft an General Motors. Die Firma wurde anschließend mit der ebenfalls zu General Motors gehörenden Delco Electronics zusammen gelegt und in Hughes Electronics umbenannt. Heute ist die Gesellschaft führender Anbieter im Bereich Rundfunk und Digital-Fernsehen, Satelliten, kabellosen Systemen und Netzwerken. Breite Vignette mit Szenen rund um die globale Kommunikation.

Nr. 1377

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Huntsville, New Orleans & Western Texas Railway

6% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 96

Texas, 1.7.1882

Erhaltung: EF/VF

Die Strecke von Huntsville, Texas (ca. 50 Meilen nördlich von Houston) bis New Orleans wäre fast 400 Meilen lang gewesen. Über diese Bahn, die ihren Anleihegläubigern umfangreiche Landschenkungen des Staates Texas als Sicherheit in Aussicht stellte, sind aber keinerlei Angaben zu finden. Auch das Vorhandensein aller Kupons spricht dafür, dass sie über das Projektstadium nie hinauskam. Tatsächlich gab es später nur eine ca. 10 Meilen lange Zweigbahn von Phelps an der Strecke Houston-Palestine der "International & Great Northern" nach Huntsville. Dekorativer braun/schwarzer Stahlstich, schöne Vignette mit aus einem Tunnel fahrender Dampflok, im Hintergrund ein See mit Segelschiff. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1378

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Independent Automatic Portable Gas Works

27 shares à 100 \$, Nr. 117

Washington, Columbia, 31.12.1887

Erhaltung: VF

Für die Gas-Erzeugung wurden verschiedene Verfahren zur vollständigen Vergasung von Braunkohlen, Steinkohlen, Kohlengrus, Koks unter Einwirkung von Wasserdampf, mit Wasserdampf gesättigter Luft, Luft-Sauerstoff-Gemischen oder fast reinem Sauerstoff mit und ohne Anwendung von Druck in Generatoren entwickelt. J.J. Becher gab als erster 1681 an, aus Kohle durch trockene Destillation Koks, Teer und ein brennbares Gas zu gewinnen. Vorliegende Firma rühmte sich transportabler Gas-Werke. Sehr schöne Gestaltung: Frauenkopf mit leuchtendem Stern im Haar in allen vier Ecken, Abbildung von Häusern und einem Gasbehälter. Rarität.

Nr. 1379

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Iowa Falls & Sioux City Rail Road

1 share à 100\$, Nr. 4597

(Iowa), 15.11.1886

Erhaltung: VF

Gegründet am 1.10.1867 um die Baukonzession der Dubuque & Pacific RR Co. zu übernehmen. Die Strecke Iowa Falls - Sioux City, Ia., 183,69 Meilen lang, wurde am 10.10.1870 dem Verkehr übergeben und im Anschluß an die Illinois Central RR Co. verpachtet, die dem berühmten Eisenbahnkönig Edward Henry Harriman gehörte. Hübsche Vignette mit Dampflok an einem Kanal, Booten, Pferden und Fabrikgebäude.

Nr. 1380

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Jackson, Lansing & Saginaw Railroad

15 shares à 100 \$, Nr. 648

Michigan, 19.12.1913

Erhaltung: EF/VF

Gründung 1865 als Auffanggesellschaft für die Amboy, Lansing & Traverse Bay RR. Eine große Bahn mit fast 800 Meilen Streckennetz, Hauptstrecke Jackson-Mackinac City, Mich. (295 Meilen). Gehörte später zur Michigan Central RR. Braun/schwarzer Stahlstich der ABNC mit schöner dreigeteilter Vignette: Farmer beim Mähen, Eisenbahn, Holzfäller.

Nr. 1381

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Johnstown & Somerset Railway

5% Gold Bond 500 \$, Nr. 1591

Pennsylvania, 1.9.1915

Erhaltung: VF+

Auflage 2000. Gründung 1899. Die Strecke Johnstown-Windber, Pa. (11 Meilen) wurde 1902 fertig, beim Weiterbau der Reststrecke Windber-Sommerset (35 Meilen) ging dieser Bahn finanziell bereits die Puste aus. Orange/schwarzer Stahlstich mit herrlicher dreigeteilter Vignette. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1382

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Kansas City, St. Joseph & Council Bluffs Railroad

1 share à 100 \$, Nr. 927

Boston, Mass., 8.6.1925

Erhaltung: EF

Sog. "directors share", ausgestellt auf F. L. Ford. Gegründet 1879 durch Fusion von sechs Vorgängergesellschaften. Hauptstrecken von

Kansas City, Mo. nach Council Bluffs, Ia. (197 Meilen) und Amazonia-Hopkins, Mo. (50 Meilen), außerdem 68 Meilen Zweigstrecken. Schon 1880 wurden die Strecken fertiggestellt, gleich anschließend kaufte die Chicago, Burlington & Quincy RR sämtliche Aktien und Anleihen. Schöner ABNC-Stahlstich mit ungemein feiner Dampflok-Vignette. Eine Riesen-Seltenheit, da die Bahn schon ab 1880 im Besitz der Chicago, Burlington & Quincy RR war und danach nur noch sog. "directors shares" ausgab.

Nr. 1383

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

King Edward Silver Mines

100 shares à 5 \$, Nr. 6428

4.3.1914

Erhaltung: VF+

Registriert 1906 mit juristischem Sitz im US-Bundesstaat Maine. Orange/schwarzer ABNC-Stahlstich mit ovaler Vignette: King Edward in majestätischer Pose.

Nr. 1384

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Klickitat Valley Development Co.

1 share à 100 \$, Nr. 12

Portland, Oregon, 26.6.1911

Erhaltung: EF/VF

Der Klickitat River ist ein im Gebiet des 2.500 m hohen Gilbert Peak entspringender nördlicher Nebenfluß des Columbia River, welcher die Grenze zwischen den Bundesstaaten Washington und Oregon bildet. Von Pasco aus hatte die Northern Pacific gerade entlang des Columbia River eine neue schnelle Strecke zu ihrem westlichen Terminal Portland gebaut, und nun wurden auch die wichtigen Seitentäler erschlossen. Da die Northern Pacific in diesem Gebiet direkt mit ihrem Erzkonkurrenten, der Southern Pacific kollidierte, war der Wettbewerb um Streckenrechte und Siedler beinhart. Links oben allegorische Frauengestalt. Nur 14 Zertifikate wurden im Northern Pacific-Archiv gefunden!

Nr. 1385

Schätzpreis: 700,00 EUR

Startpreis: 350,00 EUR

Knoxville & Bristol Railway

1 share à 100 \$, Nr. 17

Morristown, Tennessee, 4.12.1902

Erhaltung: EF/VF

Gründung 1898 als Nachfolger der insolvent gewordenen Morristown & Cumberland Gap RR. Die Strecke Knoxville-Bristol wäre 115 Meilen lang gewesen, in Betrieb war aber erst einmal nur das Teilstück Morristown-Corryton, Tenn. (40 Meilen). Für den wenigen Verkehr reichten 2 Lokomotiven, 3 Personen- und 7 Güterwagen. Dekoratives, großformatiges Stück mit Dampflok-Vignette. Eins der Top-Stücke aus dem Southern-Railway-Archiv: In sammelwürdiger Erhaltung wurden gerade einmal drei Exemplare gefunden!

Nr. 1386

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Lehigh Zinc Co.

100 shares à 50 \$, Nr. 679

Philadelphia, 8.3.1864

Erhaltung: VF

Überaus bedeutende Zinkhütte, gegründet 1855 unter der Firma Pennsylvania Zinc Co., 1860 umbenannt in Lehigh Zinc Company. Ab 1865 produzierte die Gesellschaft in ihrer Hütte in South Bethlehem Zinkbläthe, als alle erste im Land. 1877 beschäftigte sie 700 Arbeiter. Die eigenen Erzgruben befanden sich in Friedensville in Saucon Valley. 1881 wurde die Gesellschaft von der Lehigh Zinc & Iron Co. übernommen. Schöne Vignette mit Abb. der Zinkhütte in idyllischer Landschaft.

Nr. 1387

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Leo Gold Mining

1000 shares à 1 \$, Nr. 563

Denver, Colo., 20.8.1913

Erhaltung: VF+

Goldbergbau in Arizona. Abb. eines Bergmassivs. Goldenes Prägesiegel. Äußerst selten!

Nr. 1388

Schätzpreis: 1.200,00 EUR

Startpreis: 600,00 EUR

Los Angeles, Pasadena & Glendale Railway Co.

25 shares à 100 \$, Nr. 8

Los Angeles, 10.10.1889

Erhaltung: EF

Gründung am 28.2.1889. Schmalspurbahn (narrow gauge), Hauptstrecke von Los Angeles nach Pasadena, Cal., 10 Meilen. Zwei Nebenstrecken, Los Angeles - Glendale, Cal., 8,50 Meilen und Pasadena - Altadena, Cal., 7,50 Meilen. Die Gesellschaft wurde kurz nach der Gründung an die Los Angeles & Glendale RR Co. verkauft. Die Betriebsführung lag bei der Pasadena RR Co. (gegr. 1887). Capital stock von 200.000 \$, eingeteilt in 2000 shares. Sehr dekorative Eisenbahnvignette mit Frontalansicht einer Lokomotive. Äußerst selten, weltweit höchstens in 4-5 Exemplaren bekannt.

Nr. 1389

Schätzpreis: 950,00 EUR

Startpreis: 475,00 EUR

Louisiana Tehuantepec Company

8% Bond 100 \$, Nr. 199

New Orleans, 1.8.1858

Erhaltung: VF+

Gegründet am 30.7.1857 in Louisiana mit Emile la Sere als Präsident. Nachdem die Bauarbeiten bis auf wenige anschlusslose Gleisstrecken sich beschränkten, erloschen teilweise die Konzessionen. Erst 1881 konnte die erste Strecke von 19 Meilen Länge dem

Verkehr übergeben werden. Im Jahre 1894 wurde bereits die Strecke von Puerto Mexico nach Salina Cruz von 188 Meilen Länge gebaut. 1917 wurde die Eisenbahngesellschaft vom Staat übernommen und den National Railways of Mexico einverleibt. Zwei Vignetten mit Adlerdarstellungen als Wappen von Mexiko und von Louisiana. Original signiert von Emile la Sere als president. Mit anhängenden restlichen Kupons. Äußerst selten!

Nr. 1390

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

MacKellar, Smiths and Jordan Co.

100 shares à 100 \$, Nr. 57

18.4.1885

Erhaltung: VF+

Gründeraktie. Bedeutendste nordamerikanische Schriftgießerei, gegründet 1868 nach Übernahme der 1796 errichteten Firma L. Johnson & Co. in Philadelphia, 1885 in AG umgewandelt. Die von ihr entwickelten Schriften waren im 19. Jh. der Maßstab im ganzen Druckgewerbe. Viele von der Firma entwickelten Schrifttypen werden noch heute benutzt und sogar zum Download im Internet angeboten. Sehr dekorativer Stahlstich der ABNC, Vignette mit Bleisatz, Druckpresse und den Herren Faust, Gutenberg und Schoeffer im Gespräch, Nebenvignette mit steigenden Pferden und Wappen. Ausgestellt auf Frederick Jordan, eigenhändig unterschrieben von Thomas MacKellar (1812-1899) als Präsident. Er war die treibende Kraft des Unternehmens, der seine Kenntnisse auch in Buchform verarbeitete, u.a. die in zig Auflagen erschienene "Typographic Advertiser" und "The American Printer". Kulturhistorisch hochbedeutend!

Nr. 1391

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Manheim, (Petersburg) & Lancaster Turnpike or (Plank Road) Co.

2 shares à 25 \$, Nr. 287

29.12.1879

Erhaltung: VF

Ein altes Mautstraßenunternehmen, dessen Name später in Manheim and Lancaster Turnpike geändert wurde. Damals unverzichtbar zur Entwicklung der Verkehrs-Infrastruktur, denn den Straßenbau begriff die öffentliche Hand in den USA zu Beginn des letzten Jahrhunderts noch nicht als ihre Aufgabe. Gedruckt auf dünnem blauem Papier, schöne Abbildung einer vierspännigen Pferdekutsche. Der Name wurde in Manheim and Lancaster Turnpike geändert. Kreuzschnittentwertet.

Nr. 1392

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Mc. Clintockville Petroleum Co.

50 shares à 10 \$, Nr. 2137

Philadelphia, 4.8.1866

Erhaltung: VF

Eine Ölgesellschaft aus dem damals wegen des Ölreichtums legendären Venango County. Gegründet 1854. Die große Vignette ist so fein gearbeitet, dass auf einem Schild über einer Brücke noch die Warnung für Gespannführer erkennbar ist: "5 \$ fine for driving faster than a walk".

Nr. 1393

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

McKinney Electric Light Co.

1 share à 100 \$, Nr. 3

McKinney, Texas, 8.11.1889

Erhaltung: VF

Mit Abbildung eines riemengetriebenen Generators in der Vignette. Elemente aus frühen Versuchen der Stromerzeugung in der Umrahmung dokumentieren die epochalen Versuche der Elektrizitätsgewinnung. Rarität.

Nr. 1394

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Meriden Britannia Co.

1 share à 25 \$, Nr. 3200

Meriden, 14.11.1898

Erhaltung: EF/VF

Die Firma entstand durch Fusion der 1847 gegründeten Roger Bros. mit dem Unternehmen des Handlungsreisenden Horace C. Wilcox. Weltgrößter Hersteller von goldenem und silbernem Tischgeschirr und Besteck. Über 4.000 Artikel wurden produziert. Später die International Silver Co. Schöne Vignette mit Werksansicht aus der Vogelperspektive.

Nr. 1395

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Middle States Oil Corp.

1 share à 10 \$, Nr. 8149

Oklahoma, 7.7.1920

Erhaltung: EF/VF

Gehörte zu einer Gruppe von Firmen mit Ölinteressen in Oklahoma, die sämtlich 1924 in Konkurs gingen. Schöner braun/schwarzer ABNC-Stahlstich, Vignette mit Bohrtürmen, Blow-Out und Dampflok.

Nr. 1396

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Mineral Cities Railway

250 shares à 100 \$, Nr. 7

Pittsburg, Kansas, 22.5.1906

Erhaltung: EF/VF

Gründeraktie. Die Bahn sollte für die Bergwerke in der Gegend des Ozark Plateaus die Erzabfuhr besorgen. Schöner gold/schwarzer Druck mit Ansicht einer Gebirgskette und zwei Bergbau-Vignetten. Nur 8 Stücke wurden Ende 2001 in amerikanischem Privatbesitz gefunden.

Nr. 1397

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Mississippi & Missouri Railroad

56 shares à 100 \$, Nr. 29

New York, 1.1.1855

Erhaltung: VF

Die 310 Meilen lange Hauptstrecke im Staat Iowa führte von Davenport am Oberlauf des Mississippi nach Council Bluffs am Missouri River. 1866 zur Chicago, Pacific & Rock Island RR verschmolzen. Äußerst dekorativer Stahlstich mit vier feinen Vignetten. Original signiert von John A. Dix als Präsident (mit obligatorischer Lochentwertung). John A. Dix (1798-1879) begann seine Karriere 1845 als Mitglied des Senats. 1861 wurde er von dem amerikanischen Präsidenten James Buchanan zum Finanzminister ernannt. Zu dieser Zeit begann Dix sich bei den Vorbereitungen der ersten Transkontinentalen Eisenbahn zu engagieren. Zusammen mit Henry Farnam veranlaßte Dix den Bau der ersten Eisenbahn über den Mississippi. Diese Bahnlinie wurde zum ersten Abschnitt der "Transkontinentalen".

Nr. 1398

Schätzpreis: 160,00 EUR

Startpreis: 80,00 EUR

Mobile & Birmingham Railroad

3 pref. shares à 100 \$, Nr. 970

Mobile, Alabama, 2.7.1895

Erhaltung: VF

Konzessioniert 1895 unter Übernahme der gleichnamigen Vorgänger-Gesellschaft. 150 Meilen lange Strecke von Mobile nach Marion Junction, Alabama. Ab 1899 für 99 Jahre an die Southern Railroad verpachtet. Blauer Druck der ABNC.

Nr. 1399

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Morris Canal & Banking Co.

50 shares à 100 \$, Nr. 1051

Jersey City, 21.5.1860

Erhaltung: VF+

Gründung 1844. Die Gesellschaft baute und betrieb den 101 Meilen langen Kanal von Jersey City nach Philipsburg. Der Kanal war genauso hochprofitabel wie das zusätzlich betriebene Bankgeschäft. Später von der "Lehigh Valley RR" übernommen, 1922 an den Staat New Jersey weiterverkauft. Dekorativ mit vier Vignetten.

Nr. 1400

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Motorola Inc.

1 share à 3 \$, Nr. 468374

Delaware, 20.5.2002

Erhaltung: EF+

Gültige Aktie! Gründung 1928. International führendes Technologie-Unternehmen mit den Schwerpunkten Mobilkommunikation, Halbleiter, Computersysteme, Kfz- und Industrieelektronik. Motorola ist in Deutschland durch die Motorola GmbH in Wiesbaden präsent. Allegorische Vignette mit Telefonmasten, Flugzeugen, Zug, Schiff und Stadt im Hintergrund.

Nr. 1401

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Mound City Railway

1 share à 100 \$, Nr. 3

Chicago, 5.2.1885

Erhaltung: VF

Pferdebahn von Mound City Junct. nach Mound City, Ill., insgesamt 8 Meilen lang, gehörte zur riesigen Illinois Central RR. Das Stammkapital betrug 25.000 \$, eingeteilt in 250 shares. 154 Pferde (1889) wurden von der Gesellschaft gehalten.

Nr. 1402

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Mount Hood Railroad

6% Gold Bond 500 \$, Nr. 293

Utah, 1.1.1907

Erhaltung: VF

Auflage 1000. Konzessioniert 1905 zum Bau einer 16 Meilen langen Sekundärbahn im Staat Utah. Braun/schwarzer Druck, schöne Abb. von mehreren Pferdekutschen und langem Zug, der aus dem Bahnhof fährt. Goldprägesiegel.

Nr. 1403

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Naugatuck Railroad

4% First Mortgage Gold Bond 5.000 \$, Nr. 266

Hartford, 2.5.1904

Erhaltung: EF

Gegründet bereits im Mai 1845, Bahnbetrieb ab September 1849. Die Gesellschaft baute und betrieb die Strecken Naugatuck Junction - Winsted, Conn. (56,55 Meilen lang) und Watertown - Waterbury, Conn. (4,44 Meilen lang). Am 1.4.1887 wurde die Gesellschaft verpachtet für 99 Jahre an die New York, New Haven & Hartford RR Co. aus dem Vanderbilt'schen Eisenbahnsystem. Anleihenvolumen betrug 2,5 Mio. \$. Wunderschöne Eisenbahnvignette, ein meisterhafter ABN-Stahlstich.

Nr. 1404

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Nescopec Railroad

3 shares à 50 \$, Nr. 14

Philadelphia, 18.4.1889

Erhaltung: VF

Konzessioniert 1886 für die 12 Meilen lange Eisenbahn Nescopeck-Rock Glen, Pa. (eröffnet 25.4.1887, Betriebsführung von Anfang an durch die Pennsylvania RR). Insgesamt wurden in den 14 Jahren des eigenständigen Bestehens nur exakt 24 Aktien-Zertifikate ausgegeben.

Nr. 1405

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

New Jersey & Pennsylvania RR

5% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 179

New Jersey, 1.6.1907

Erhaltung: VF+

Auflage 200. Gründung 1904. Die Anleihe wurde bis 1910 bedient, danach verliert sich die Spur der Gesellschaft. Braun/schwarzer Druck, feine Vignette mit Dampflokomotive. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1406

Schätzpreis: 280,00 EUR

Startpreis: 140,00 EUR

New York & Boston Railroad

2 shares à 100 \$, Nr. 75

Middletown, 20.5.1859

Erhaltung: VF

Mit der Idee, eine nahezu schnurgerade Verbindung zwischen den beiden Wirtschaftszentren New York und Boston herzustellen, erhielt die Ges. schon 1846 die Konzession für eine Bahn von New Haven nach Willimantic, Ct. (50 Meilen). 1867 Neugründung als New Haven, Middletown & Willimantic RR. 1873 wurde der Betrieb dann endlich eröffnet. Große, äußerst feine und detaillierte Vignette mit Eisenbahnen und Brücke in hügeliger Landschaft.

Nr. 1407

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

New York Central Railroad

6% Bond 1.000 \$, Nr. 2503

New York, 1.8.1853

Erhaltung: VF

Keimzelle war die wichtige Strecke von Albany am Hudson River bis Buffalo. Von Albany nach New York führte auf der anderen Seite des Flusses die Hudson River RR. Die Fusion beider Gesellschaften (in denen „Commodore“ Vanderbilt der mächtigste Mann war) begründete das gewaltige New-York-Central-System mit fast 3.000 Meilen Streckenlänge. Zuletzt entstand durch Fusion mit der Pennsylvania RR die PennCentral, das mächtigste System der Ostküste überhaupt. Mit (lochentwerteter) Originalunterschrift Erastus Corning. Erastus Corning (1794-1872) war 1833-1853 Direktor einer der ersten US-Eisenbahnen, der Utica & Shenectady RR. Nachdem unter seiner Leitung die meisten New Yorker Bahnlinien in der New York Central zusammen gefasst wurden, ernannte man Corning zum ersten Präsidenten dieses gigantischen Eisenbahnsystems. Diese Position behielt er bis 1864. Danach wurde er als Bürgermeister von Albany gewählt, später Senator und Kongreßabgeordneter. Sehr dekoratives Stück dieser wichtigsten Bahn der Ostküste. Mehrere Vignetten, u.a. Karte der Strecke von Albany nach Buffalo.

Nr. 1408

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

New York, Pittsburg and Chicago Construction Co.

Second Mortgage Bond 1.875 \$, Nr. 55

New York, 26.7.1881

Erhaltung: VF+

Gegründet zum Bau einer Bahn von Pittsburgh, Pa. nach Marion, O. (215 Meilen). Lediglich ein 14 Meilen langes Teilstück ging 1883 in Betrieb, dann kam die Pleite. Ungewöhnliche Gestaltung, gedruckt wie eine Aktie, mit Vignette: Eisenbahn im Bahnhof.

Nr. 1409

Schätzpreis: 480,00 EUR

Startpreis: 240,00 EUR

New York, Rio & Buenos Aires Line

100 shares o.N., Nr. 6990

Delaware, 2.6.1931

Erhaltung: EF

Die 1929 von Captain Ralph O'Neill gegründete Fluggesellschaft eröffnete eine der ersten Interkontinentalstrecken nach Südamerika. Sie flog von New York nach Buenos Aires einmal in der Woche mit "Flying Boats" - 7000 Meilen mit 30 Landungen in den Häfen entlang der Strecke. So benötigte die Airline gar keine Flugplätze und hatte zudem die Sicherheit der Wasserflugzeuge über dem Wasser. Folglich verlor die NYBRA in ihrer ganzen Geschichte niemals auch nur ein einziges Flugzeug, einen Passagier oder einen Postsack! Finanziell unterstützt wurde der Firmengründer O'Neill von solch bedeutenden Männern aus der Finanz- und Industriewelt wie James H. Rand (Multimillionär von Remington Rand) R.H. Fleet (Consolidated Aircraft), F.C. Munson (von der Dampfschiffsgesellschaft gleichen Namens), J. E. Reynolds (von "International Founders") und W. B. Mayo (Ford Motor Co.). In der Weltwirtschaftskrise, schwer getroffen vom 1929er Börsen-Crash, mußte sich die Airline unter die Fittiche von Pan Am flüchten. Tolle Vignette mit Wasserflugzeug und geflügeltem Fisch. Nur 26 Stücke dieses herausragenden Flugwertes wurden Ende 1998 in den USA gefunden.

Nr. 1410

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

New York Tap and Die Co.

50 shares à 100 \$, Nr. 118

New York, 16.3.1870

Erhaltung: VF+

Werkzeugmaschinenhersteller. 1874 übernahm Stephen A. Morse die Maschinen und Patente der Firma und machte daraus eines bis heute bestehendes bedeutendes metallverarbeitendes Unternehmen, "Morse Cutting Tools". Dekorativ, allegorische Vignette mit Dampflokomotive- und Dampfschiff im Hintergrund, kleine Hunde-Nebenvignette. Einzelstück.

Nr. 1411

Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Northwest Equipment Co. of Minnesota
10 shares à 100 \$, Nr. 98
New York, 10.1.1890
Erhaltung: VF

Geld - das war meistens das größte Problem der Northern Pacific Railroad. Wenn es oft noch nicht mal für den Bahnbau reichte, womit sollte dann erst das rollende Material bezahlt werden? 1889 sah die finanzielle Situation der Northern Pacific wieder einmal dramatisch aus (weshalb dann schon 1896 die nächste Pleite folgte): Sie wies nom. 86 Mio. \$ Eigenkapital aus, 82 Mio. \$ schuldeten sie den Anleihegläubigern, magere 2 Mio. \$ cash waren in den Kassen, aber die kurzfristigen Finanzschulden binnen zwei Jahren von null auf 21 Mio. \$ gestiegen. Und das alles bei gerade einmal 19,7 Mio. \$ Umsatz und 1,2 Mio. \$ Gewinn. Bei 1,4 % Eigenkapitalrendite lockte man keinen Investor für Northern Pacific-Aktien mehr hinter dem Ofen hervor. Das Rollmaterial für die neuen Strecken im Westen wurde deshalb über das Finanzierungsvehikel "Equipment Company" beschafft; auf diesem Wege leaste 1889 die Northern Pacific 86 ihrer 482 Lokomotiven 1.519 ihrer 4.875 gedeckten Güterwagen und 500 der 1.048 Kohlenwaggons - und auch 20 der 43 "Emigrant Sleeping Cars". Über die festen Mietraten hatten die Aktionäre der Leasinggesellschaft eine viel bessere und sicherere Rendite als durch eine direkte Beteiligung an der Northern Pacific. Kein Wunder, daß alles, was in New Yorker Finanzkreisen Rang und Namen hatte, hier investiert war: Von John D. und William Rockefeller bis J. P. Morgan. Braun/schwarzer Stahlstich, sehr feine Vignette mit Personenzug an einer Haltestelle, im Hintergrund die Rocky Mountains.

Nr. 1412
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Northwestern Railroad Co.
of South Carolina
49 shares à 100 \$, Nr. 27
Wilson, S.C., 5.1.1932
Erhaltung: VF+
Gründung 1888 als Wilson & Summerton RR, ab 1899 als Northwestern RR. Strecke von 80 Meilen. Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 1413
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Ohio & Pennsylvania Railroad
24 shares à 50 \$, Nr. 242
New York, 20.2.1855
Erhaltung: VF
Konzessioniert 1848. Fusionierte 1856 mit der Ohio & Indiana RR und der Fort Wayne & Chicago RR zur Pittsburgh, Fort Wayne & Chicago RW (468 Meilen lange Strecke Pittsburgh, Pa. nach Chicago, Ill.) Drei Vignetten, u.a. Farmer, die einer Dampflok zuwinken.

Nr. 1414
Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Old Glory Mining and Smelting Co.
59 shares à 1 \$, Nr. 2065
Boston, Mass., 23.2.1897
Erhaltung: VF
Gründung dieser Goldmine in West Virginia im Jahr 1895. Sehr schöner grün/blaugrauer Druck mit 7 Bergbauvignetten. Das Prägesiegel ist mit einer rot/blau/weißen Amerika-Flagge und einer aufgehenden Sonne bedruckt.

Nr. 1415
Schätzpreis: 1.800,00 EUR
Startpreis: 900,00 EUR
Pacific Mail Steamship Co.
166 shares à 100 \$, Nr. 269
New York, 2.1.1867
Erhaltung: VF
Gegründet 1848 von William Aspinwall. Im gleichen Jahr beschloss die US-Regierung den Schiffsverkehr nach Kalifornien zu subventionieren. Zwei Schifflinien, die U.S. Mail Steam Ship Co. und die Pacific Mail Steamship Co. kamen ohne vorherige Ausschreibung in den alleinigen Genuss dieser großzügigen Entscheidung. Sie erhielten jährlich insgesamt 500.000 \$ an staatlichen Subventionen. Die beiden Firmen verlangten für die Fahrt von New York nach San Francisco 600 \$, wobei die Passagiere in Panama mit der Eisenbahn vom Atlantik zum Pazifik gebracht wurden. 1849 wurde in Kalifornien Gold gefunden, was nach dem ansetzenden gold rush zu einem Andrang auf die Schiffe dieser Linie führte. Commodore Vanderbilt, der bereits seit 1847 mit seiner Accessory Transit eine Schifffahrtslinie von New York nach Kalifornien betrieb, erhöhte die Zahl der Schiffe und senkte drastisch die Fahrpreise. Die Pacific Mail Steamship Co., die über beste Kontakte zu den Regierungskreisen verfügte, reagierte blitzschnell auf diese Herausforderung: die jährliche Subvention des Staates wurde auf 900.000 \$ erhöht. Als Vanderbilt den Fahrpreis auf 100 \$ senkte (für die 3. Klasse berechnete er sogar nur 30 \$) waren die beiden Konkurrenten U.S. Mail Steam Ship Co. und die Pacific Mail Steamship Co. aus dem Rennen. Sie boten Vanderbilt 672.000 \$ jährlich für seinen Rückzug von der Schifffahrtsroute nach Kalifornien. Vanderbilt akzeptierte! Als diese Abmachung publik wurde, fragten sich die Bürger, welchen Sinn es macht, die beiden Reedereien auf der Route nach Kalifornien mit 900.000 \$ zu subventionieren, wenn diese umgehend drei Viertel dieses Geldes an einen Konkurrenten weiter reichen würden. Unter dem Druck der öffentlichen Meinung stellte die US-Regierung 1858 die Subventionen aller Schifffahrtslinien ein. Die Pacific Mail Steamship Co. stellte sich auf die neue Situation ein und weitete ihre Aktivitäten auf reguläre Überseerouten San Francisco - Hong Kong, Yokohama und Schanghai aus. Ab 1867 brachten ihre Schiffe die japanischen und chinesischen Einwanderer in die USA. 1925 kaufte der Schiffsmagnat Robert Dollar die Gesellschaft, die 1949 liquidiert wurde. Wunderschöne Vignette mit Abb. des Dreimastseglers "Uncle Sam", gebaut bei Perine, Patterson & Stack in Williamsburg, gekauft 1853 von Commodore Vanderbilt, der das Schiff für seine Accessory Transit auf der Linie San Francisco - San Juan de Sur einsetzte. 1859 kaufte die Pacific Mail Steamship den Segler. Kulturhistorisch hochbedeutend und extrem selten.

Nr. 1416
Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR
Pacific Railroad (of Missouri)
100 shares à 100 \$, Nr. 6420
26.10.1875
Erhaltung: EF/VF

Konzessioniert 1849. Die 283 Meilen lange Hauptstrecke von St. Louis nach Kansas City wurde erst 1865 eröffnet. Zwischendurch, als die Strecke gerade Dresden erreichte, verhinderte der Sezessionskrieg den Weiterbau. Die Bahn besaß immerhin über 100 Lokomotiven und fast 2.500 Waggons. 1872 für 999 Jahre an die Atlantic & Pacific RR verpachtet. Wegen nicht gezahlter Anleihezinsen 1876 in der Zwangsversteigerung auf die Nachfolgesellschaft "Missouri Pacific Ry." übergegangen. Mit ovaler Eisenbahn-Vignette.

Nr. 1417

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Pamlico, Oriental & Western Railroad

150 shares à 100 \$, Nr. 28

North Carolina, 7.1.1905

Erhaltung: EF/VF

Konzessioniert 1891 zum Bau einer vom Pamlico River (N.C.) westwärts führenden Bahn. Kurz nach der Jahrhundertwende von der Norfolk & Southern RR übernommen. Lithografie mit Personenzug-Vignette, goldener Unterdruck und schönes goldenes Prägesiegel. Aus dem Southern-Railway-Archiv, nur 16 Stücke bekannt.

Nr. 1418

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Paterson & Hudson River Railroad

3 shares à 50 \$, Nr. 3551

Paterson, New Jersey, 6.5.1902

Erhaltung: EF/VF

Konzessioniert 1831, eröffnet 1834. Strecke Marion - Paterson (13 Meilen). Verpachtet an die Erie RR. Sehr dekorative Vignette: zwei weibliche Allegorien mit Wappenschild, dahinter u.a. Segelschiff und dampfende Eisenbahn auf Brücke.

Nr. 1419

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Penn Placer Mining Co.

100 shares à 5 \$, Nr. 1383

Helena, Montana, 2.11.1889

Erhaltung: VF+

Gründung 1887 im Staat Montana.

Nr. 1420

Schätzpreis: 800,00 EUR

Startpreis: 400,00 EUR

Peoria & Oquawka Railroad

1 share à 100 \$, Nr. 92

Peoria, Ill., 16.1.1855

Erhaltung: VF

Konzessioniert 1849 und 1862 von der Chicago, Burlington & Quincy RR übernommen. Hochdekoratives Papier mit Dampflokom-Vignette. Extrem selten!

Nr. 1421

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

Philadelphia & Savannah Steam Navigation Co.

1 share à 500 \$, Nr. 156

Philadelphia, Pa., 2.10.1852

Erhaltung: VF

Gegründet 1851 für den Küstenverkehr von Philadelphia südwärts nach Savannah im Staat Georgia. Die Existenz der Ges. ist bis mindestens 1859 nachgewiesen, denn in diesem Jahr verhandelte der U.S. Supreme Court das Berufungsverfahren wegen des Untergangs einer Schute der New York & Baltimore Transportation Co., die von dem Dampfer "Keystone State" gerammt worden war. Dessen Eigentümer und der Beklagte in dem Verfahren: Die Philadelphia & Savannah Steam Navigation Co. Sehr hübscher Druck mit Vignette eines Dreimasters.

Nr. 1422

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Pittsburgh & West End Passenger Railway

100 shares à 50 \$, Nr. 305

Pittsburgh, Pennsylvania, 23.10.1894

Erhaltung: VF

Konzessioniert 1879, Streckenlänge 15 Meilen, bis 1892 Pferdebahn, dann elektrischer Betrieb. Grün/schwarzer Stahlstich: elektrische Straßenbahn mit Beiwagen.

Nr. 1423

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Powow River National Bank

16 shares à 100 \$, Nr. 932

Amesbury, Mass., 13.11.1900

Erhaltung: VF

Uralte, bereits 1836 gegründete Bank im äußersten Nordosten des Staates Massachusetts am Nordufer des Mündungstrichters des Merrimack. Der alte Name Powow River kommt aus der Indianersprache: Pow-Wow bezeichnete ursprünglich den Medizinmann und dessen Zauberverhandlungen, später auch Stammestänze und Ratsversammlungen. Mit Vignette des Capitols und rot gedecktem Prägesiegel.

Nr. 1424

Schätzpreis: 1.150,00 EUR

Startpreis: 575,00 EUR

Puget Sound & Alaska Steamship Co.

5993 shares à 100 \$, Nr. 153
New York / Washington, 22.9.1893
Erhaltung: EF/VF

Seit 1883 war die Northern Pacific Railroad durchgehend befahrbar. Vordringliche Aufgabe war es nun, Verkehr auf die Schienen zu bringen. Der Nordwesten der USA um Seattle war zwar nun von seinem isolierten Dasein befreit und konnte seine Güter (vor allem Holz und Getreide) in die Oststaaten exportieren - aber das reichte für die Northern Pacific noch lange nicht. So gründete sie zur weiteren Steigerung des Frachtaufkommens sogar eine eigene Schifffahrtslinie, die von Seattle aus durch den Puget Sound und an Vancouver Island vorbei Häfen bis hoch nach Alaska anliefe. Auch hier finden wir wieder - bis hin zu John D. Rockefeller - einige besonders prominente Northern Pacific-Aktionäre. Braun/schwarzer Stahlstich, herrliche Vignette mit Frachtdampfer in bewegter See. Ausgestellt auf und rückseitig original signiert von Thomas F. Oakes, Henry C. Payne und Henry C. Rouse als Konkursverwalter der Northern Pacific RR. Thomas Fletcher Oakes (1843-1919) leitete die Northern Pacific von 1888 bis 1893 als Präsident. Rarität.

Nr. 1425

Schätzpreis: 280,00 EUR
Startpreis: 140,00 EUR
Queen Annes & Kent Railroad
1 share à 25 \$, Nr. 117
Centreville, Maryland, 27.5.1892
Erhaltung: EF/VF

Konzessioniert 1856/67, eröffnet 1869, reorganisiert 1876. Strecke Massey's Cross Roads - Centreville, Md. (26 Meilen). Gehörte zum Philadelphia, Wilmington & Baltimore System. Mit schöner Zug-Vignette.

Nr. 1426

Schätzpreis: 260,00 EUR
Startpreis: 130,00 EUR
Quicksilver Mining Co.
100 pref. shares à 100 \$, Nr. 6261
New York, 20.2.1896
Erhaltung: EF/VF

Gegründet bereits 1866 zum Betrieb der New Almaden Mines in California. Herrlicher dunkelgrüner Stahlstich, Abb. von Barometer und Thermometer, Vignette von Arbeitern, die Quecksilber in Flaschen füllen.

Nr. 1427

Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Revere Beach, County Fair
& Musical Railway Co.
25 shares à 1 \$, Nr. 34
South Dakota, 14.4.1903
Erhaltung: EF/VF

Konzessioniert 1902. Tolle Mischung: Strand, Volksfest und Eisenbahn. Abb. eines großen Hirsches vor Bergmassiv. Goldenes Prägiesiegel. Extrem selten!

Nr. 1428

Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR
Richmond & Mecklenburg Railroad
1 share à 100 \$, Nr. 324
Danville, Virginia, 9.2.1943
Erhaltung: VF+

Gegründet 1880 als Nachfolger der Roanoke Valley RR. Strecke Keysville - Clarksville, Va. (31 Meilen). Großaktionär war damals die Richmond & West Point Terminal Railway & Warehouse Co., die 1892 mit allen ihren Töchtern eine gigantische Pleite hinlegte und dann in der Southern Railway reorganisiert wurde.

Nr. 1429

Schätzpreis: 130,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR
Saint Joseph Union Depot Co.
9 shares à 100 \$, Nr. 42
St. Joseph, Missouri, 23.2.1901
Erhaltung: VF+

Die Gesellschaft betrieb einen riesigen Güterbahnhof. Kreisrunde Dampflokomotive-Vignette.

Nr. 1430

Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR
San Juan Pacific Railway
6% Gold Bond 500 \$, Nr. 1607
California, 1.1.1908
Erhaltung: EF

Konzessioniert 1907 für die von Chittenden, Cal. (dort mit Anschluß an die Southern Pacific RR) ausgehenden Bahnlinien nach Santa Cruz (30 Meilen) und nach San Juan (8 Meilen). Erst die kleinere dieser beiden Strecken war überhaupt in Betrieb, als die Bahn 1912 als California Central RR reorganisiert wurde. Vignette mit einem Eilzug auf der "Old Mission Route" genannten Strecke. Mit kompletten anhängenden Kupons.

Nr. 1431

Schätzpreis: 1.000,00 EUR
Startpreis: 500,00 EUR
Sanborn, Cooperstown & Turtle Mountain Railway
1 share à 100 \$, Nr. 47
Sanborn, Dakota, 18.4.1885
Erhaltung: VF+

Konzessioniert 1882 zum Bau einer rd. 200 Meilen langen Bahn von Sanborn nach Turtle Mountain, Dakota. Tatsächlich in Betrieb ging 1883 aber nur der 37 Meilen lange Abschnitt Sanbury-Cooperstown (nordwestlich von Fargo). Die Bahn gehörte ebenso wie sechs wei-

tere zu einem Netz von Nebenbahnen, das die Oregon & Transcontinental Co. im Interesse der Northern Pacific aufbaute. Die Betriebsführung hatte von Anfang an die Northern Pacific inne, die später auch Alleinaktionärin war. Schöne große Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Personenzug und dem Raddampfer „Argus“. Ausgestellt auf und rückseitig eigenhändig signiert von Frederick Billings.

Billings (1823-1890) hörte von Goldfunden bei Sutter's Mill und ging, inzwischen 49 Jahre alt, nach Kalifornien. In San Francisco machte er schnell als einer der erfolgreichsten Anwälte und Grundstücks-Spekulanten Karriere - und ein Vermögen, das ihn zu einem der reichsten Kalifornier machte. Nachdem die Northern Pacific 1873 zusammengebrochen war, schaffte er sein Meisterstück, die schier unmöglich erscheinende Reorganisation. Die Stadt Billings in Montana ist nach ihm benannt. Bis zu seinem Tod brachte er es mit geschickten Investments im „Wilden Westen“ auf ein Vermögen von 30 Mio. \$ - damit gehörte er zu den 10 reichsten Amerikanern überhaupt. 68 Stücke wurden im Northern Pacific-Archiv gefunden, davon nur ein Billings-Autograph. Rarität.

Nr. 1432

Schätzpreis: 360,00 EUR

Startpreis: 180,00 EUR

Santa Fe, Prescott & Phoenix Railway

500 shares à 100 \$, Nr. 4

Prescott, Arizona, 15.4.1893

Erhaltung: VF+

Ausgestellt auf die Congress Gold Mining Co. (= 8,3% des gesamten Kapitals). Gegründet 1891 zum Bau der 198 Meilen langen Bahn von Ash Fork (von der transkontinentalen Hauptstrecke der Atchison, Topeka & Santa Fe RR abzweigend) nach Phoenix, Ariz. Außerdem wurde als weitere Zweigbahn die Prescott & Eastern RR (24 Meilen nach Mayer, Ariz.) im Pachtbetrieb befahren. 1911 in der California, Arizona & Santa Fe Ry. aufgegangen. Unterdruck in grün (es gibt auch eine Variante in gelborange).

Nr. 1433

Schätzpreis: 320,00 EUR

Startpreis: 160,00 EUR

Saxon Motor Car Corp.

100 shares o.N., Nr. 1419

27.4.1922

Erhaltung: VF

Seinerzeit eine der bekanntesten Detroitser Autofirmen: Die Fabrik von Hugh Chalmers und Harry Ford produzierte den Saxon ab 1913 zunächst als 4-Zylinder-Kleinwagen, der für unglaubliche 395 \$ verkauft wurde. 1915 ergänzte der Saxon Six für 785 \$ das Programm. Die Produktion erreichte 27.800 Autos im Jahr (10. Platz unter den US-Herstellern). Scharfe Preiserhöhungen vergraulten später die Käufer, 1923 wurde die Produktion eingestellt. Großformatiger Stahlstich mit Vignette. Drei kleinste Randeinrisse hinterklebt.

Nr. 1434

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Schuylkill & Lehigh Valley Railroad

5000 shares à 50 \$, Nr. 160

Pennsylvania, 12.1.1891

Erhaltung: EF/VF

Konzessioniert 1886, eröffnet 1890. Strecke Lizard Creek Junc.- Blackwood, Pa. (39 Meilen). Braun/schwarzer Stahlstich mit vier herrlichen feinen Eisenbahn-Vignetten. Aktiennennwert entsprach 12,5% des gesamten Aktienkapitals der Gesellschaft!

Nr. 1435

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Sharon Railway

2000 shares à 50 \$, Nr. 542

Meadville, Pa., 15.3.1886

Erhaltung: VF

Gründung 1875 unter Übernahme einer schon bestehenden, 4 Meilen langen Schmalspurbahn, außerdem Neubau der normalspurigen Strecke von Sharon nach Sharon Jct. (9 Meilen). Später an die New York, Pennsylvania & Ohio RR verpachtet, 1900 durch Fusion erloschen. Hoher Nennwert, entsprach 20 % des Kapitals. Große, dreigeteilte Vignette mit Eisenbahnen, Eisenwerk mit Hochöfen, Treidelschiffahrt. In dieser Form eine absolute Rarität.

Nr. 1436

Schätzpreis: 2.000,00 EUR

Startpreis: 1.000,00 EUR

Sharp Arrow Automobile Co.

10 shares à 100 \$, Nr. 15

New Jersey, 10.5.1910

Erhaltung: EF

William H. Sharp baute in Trenton, N.J. einen dem Mercer ähnlichen Sportroadster. 1908 gewann ein von ihm selbst gefahrener Sharp-Arrow das 188-Meilen Vanderbilt Motor Parkway Garden City Wettrennen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 100 km/h (das muss man sich bei den Straßenverhältnissen im Jahr 1908 einmal vorstellen). Seit Jahren sind von diesem wichtigen Automobilwert nur 3 ausgestellte Stücke bekannt!

Nr. 1437

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Shenandoah Valley Railroad

7% Gold Bond 1.000 \$ = 200 £, Nr. 101

Winchester, 1.1.1879

Erhaltung: VF

Auflage 2250. Konzessioniert 1867. Strecke Hagerstown, Md. nach Roanoke, Va. (238 Meilen). Eine immens wichtige Hauptlinie, über die der größte Teil des Verkehrs von New York nach Memphis und New Orleans lief. Sehr schöner Druck mit Eisenbahn-Vignette. Mit anhängenden restlichen Kupons. Lochentwertet.

Nr. 1438

Schätzpreis: 320,00 EUR

Startpreis: 160,00 EUR

Sievern & Knoxville Railroad

1 share à 100 \$, Nr. 13
South Carolina, 23.5.1899
Erhaltung: EF

Gegründet 1899, Strecke Batesburg - Sievern, S.C. (17 Meilen). Brauner Druck mit großer Personenzug-Abbildung. Nur 13 Stücke im Archiv der Southern RR gefunden.

Nr. 1439

Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR
Sioux City & Western Railway
2 shares à 100 \$, Nr. 19
Nebraska, 20.12.1907
Erhaltung: VF

Strecke Sioux City - Ashland, Neb. mit Zweig nach O'Neill (229 Meilen). 1907 in der mächtigen Chicago, Burlington & Quincy Ry. aufgegangen.

Nr. 1440

Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR
Southern Pacific Railroad
390 shares à 100 \$, Nr. 36
Marshall, Texas, 5.5.1868
Erhaltung: VF

Konzessioniert 1852 durch den Staat Texas mit Landschenkungen von 10.240 acres pro fertiggestellter Meile. Geplant war eine 800 Meilen lange Bahn von Shreveport, La. zum Rio Grande del Norte. Nur ein 66 Meilen langes Teilstück bis Longview, Tx. war 1871 fertig, als die Bahn von der "Texas & Pacific Ry." übernommen wurde, die unter Einschluß weiterer Bahnen eine 1.515 Meilen lange Verbindung bis San Diego am Pazifik plante. Schöne Vignette mit Indianern vor fahrender Eisenbahn. Äußerst selten!

Nr. 1441

Schätzpreis: 900,00 EUR
Startpreis: 450,00 EUR
Southern Pennsylvania
Iron & Railroad Co.
7% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 1
Pennsylvania, 1.9.1870
Erhaltung: VF

Auflage 200. Ehe die Gesellschaft ihren Betrieb richtig aufnahm, konnte sie schon ihre Anleihezinsen nicht mehr zahlen. Ende 1872 kassierten die Gläubiger der 1870 begebenen Anleihe das ganze als Sicherheit überlassene Anlagevermögen und gründeten als Nachfolger die Southern Pennsylvania Railway & Mining Co. Strecken: Marion Station - Badford, Pa. (60 Meilen) und South Penn. Junction - Richmond, Pa. (21 Meilen). Übergroßes Format mit drei Vignetten: Pferde, Weißkopf-Seeadler, Eisenbahn. Mit anhängendem Kuponbogen. Bond Nr. 1!

Nr. 1442

Schätzpreis: 240,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR
Southern Railway
5% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 50
Richmond, Va., 5.3.1902
Erhaltung: EF/VF

Gold Bond der Memphis Division. Konzessioniert 1894 als Nachfolgerin der Richmond & Danville RR. Diese hatte über die Richmond & West Point Terminal Ry. and Warehouse Co. schon ein ziemlich weitgespanntes Netz besessen und legte 1894 mitsamt fast allen Töchtern eine der spektakulärsten Pleiten hin. Die Southern Ry. machte in der Folge durch Aufkäufe anderer Eisenbahnen gewaltig Tempo: Keine 30 Jahre nach ihrer Gründung verfügte sie mit 7.000 Meilen Gleislänge über das mächtigste Eisenbahn-System im Südosten der USA. Die Welt endete für die Southern Ry. im Westen jeweils am Ostufer des Mississippi in St. Louis, Memphis und New Orleans, im Norden fuhr sie bis Cincinnati und Washington, D.C., im Süden reichten die Gleise bis nach Florida hinein. Die "Memphis Division" war im wesentlichen die ungemein wichtige Ost-West-Magistrale von Stevenson, Ala. nach Memphis, Tenn. (272 Meilen). Sehr schönes Querformat, grün/schwarzer Stahlstich mit zwei weibl. Porträts und Dampflokomotive-Vignette. Weniger als 20 Stücke kamen aus dem Southern-Railway-Archiv.

Nr. 1443

Schätzpreis: 1.900,00 EUR
Startpreis: 950,00 EUR
Southern Trans-Continental Railroad Memphis, El Paso & Pacific Railroad
Bond 1.000 \$, Nr. 14
Philadelphia, 2.3.1868
Erhaltung: EF

Konzessioniert für den Bau einer Bahn von Texarkana zum Rio Grande. Der Bau der Bahn als Teil einer Transkontinental-Strecke war für den Staat von großem strategischen Interesse. Umfangreiche Landschenkungen (geschätzt 18 Mio. acres) verknüpfte der Kongress mit der Auflage, daß bei einer bestimmten Mindestbaulänge pro Jahr die Bahn binnen 10 Jahren fertig sein mußte. Die Betriebseröffnung der ersten Strecke von 23 Meilen Länge zwischen Swanson's Landing und Marshall, Tex. fand am 1.2.1858 statt. Da die Lok zur Eröffnung nicht rechtzeitig mit dem Flußboot geliefert wurde, hatte man improvisieren müssen: der loklose Zug bestand aus 3 Wagen. Mitgeführt wurden 3 Ochsenpaare, die jedesmal vorgespannt wurden, wenn eine Steigung zu überwinden war. Bergab wurde die Geschwindigkeit mit der Handbremse reguliert. 1871 wurde die Gesellschaft mit der Southern Pacific und der Southern Transcontinental zur "Texas & Pacific RR" verschmolzen.

Rückseitig original signiert von John C. Frémont (unentwertet). John C. Frémont (1813-1890), genannt der "Pfadfinder", war eine Persönlichkeit von größter nationaler Bedeutung. Forscher, Kartograph, Politiker, General-Major im Bürgerkrieg und Senator von Kalifornien, verlor sein gesamtes Vermögen bei Eisenbahnprojekten. Äußerst selten und sehr bedeutend.

Nr. 1444

Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR
Spokane Falls & Idaho Railroad
1 share à 100 \$, Nr. 39
Spokane Falls, W.T., 8.5.1896

Erhaltung: VF

Die 14 Meilen lange Bahn von Hauser Junc. (an der Northern-Pacific-Hauptstrecke) nach Coeur d'Alene, Id. wurde 1886 eröffnet. Von Coeur d'Alene konnte man per Dampfer über den gleichnamigen See übersetzen und dann umsteigen in die 31 Meilen lange Schmalspurbahn Mission-Burke, Idaho, die von der Coeur d'Alene Railway & Navigation Co. betrieben wurde. 41 Stücke wurden im Northern Pacific-Archiv gefunden.

Nr. 1445

Schätzpreis: 190,00 EUR

Startpreis: 95,00 EUR

Spokane & Palouse Railway

1 share à 100 \$, Nr. 9

Spokane Falls, W.T., 31.3.1886

Erhaltung: VF

Kernstück dieser Bahn war die 117 Meilen lange Strecke von Marshall Junc. (etwas östlich von Spokane an der Northern-Pacific-Hauptstrecke) Richtung Süden durch's Gebirge nach Juliaetta, Idaho (südöstlich von Moscow) sowie die wichtige 28 Meilen lange Verbindungsbahn südlich von Moscow von Genesee nach Pullman Junc. Der technisch komplizierte Bahnbau dauerte nicht weniger als 6 Jahre bis 1892. 36 Stücke wurden im Northern Pacific-Archiv gefunden.

Nr. 1446

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

St. Cloud, Grantsburg & Ashland RR

2261 shares à 10 \$, Nr. 133

Minnesota, 26.11.1898

Erhaltung: VF

St. Cloud ist ein wichtiger Eisenbahnknoten am Mississippi, Ashland der nordöstliche Ausgangspunkt der Northern Pacific. Eine entsprechende Bahn wäre fast 200 km lang gewesen, aber die gab es nie: Der Name ist pure Phantasie. Tatsächlich besaß die Ges. nie mehr als eine kleine Nebenbahn vom St. Croix River (an der Strecke der St. Paul & Duluth RR) nach Grantsburg, Wisconsin. Später von der St. Paul & Duluth RR übernommen und mit dieser 1900 in der Northern Pacific aufgegangen.

Nr. 1447

Schätzpreis: 1.200,00 EUR

Startpreis: 600,00 EUR

St. Johnsbury & Lake Champlain RR

1 pref. share à 50 \$, Nr. 591

Vermont, 16.3.1887

Erhaltung: EF/VF

Die Gesellschaft war eine Reorganisation (1880) der Vermont Division der Portland & Ogdensburg RR. 1877 war die Bahn mit der 120 Meilen langen Hauptstrecke Lunenburg-Maquam Bay, Vt. fertiggestellt worden. Herrliche Vignette mit aus dem Bahnhof fahrendem Zug, Schiffe an der Pier. Rarität.

Nr. 1448

Schätzpreis: 320,00 EUR

Startpreis: 160,00 EUR

State of Louisiana

5% Bond 444,44 \$ = 100 £ = 1.200 Gulden, Nr. 1570

New Orleans, 1.2.1836

Erhaltung: EF/VF

Nicht gelistet im Criswell-Katalog! Die Franzosen gründeten 1699 die erste dauerhafte Siedlung im Stromgebiet des Mississippi, das von den Spaniern entdeckt und Louisiana genannt wurde. 1718 folgte die Gründung New Orleans. 1762/63 trat Frankreich das Gebiet westlich des Mississippi an Spanien und das östliche Gebiet an England ab. Das östliche Gebiet ging 1783 an die Vereinigten Staaten über. Das Westliche erwarb Napoleon 1800 von Spanien zurück, um es 1803 für 15 Mio. \$ an die Vereinigten Staaten (Louisiana Purchase) zu verkaufen. Der südliche Teil wurde 1804 als Territorium organisiert und 1812 mit einem Teil West-Floridas als 18. Staat in die Union aufgenommen. Anleihe des Staates Louisiana, aufgenommen bei der Citizen's Bank of Louisiana, zurückzuzahlen am 1.2.1850. Bis heute wird über diese Anleihe vor US-Gerichten prozessiert, weil nach dem Zusammenbruch der Citizen's Bank der Staat Louisiana die Rückzahlung verweigerte. Mit Originalunterschriften u.a. des Gouverneurs.

Nr. 1449

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Steubenville & Indiana Railroad

16 shares à 50 \$, Nr. 260

Steubenville, Ohio, 17.2.1866

Erhaltung: VF

Strecke Pittsburg, Pa. nach Columbus, O. (193 Meilen). 1868 in der "Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Ry." aufgegangen. Herrliche Eisenbahn-Vignette.

Nr. 1450

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Stormont Mining Co. of Utah

100 shares à 1 \$, Nr. 3288

Salt Lake City, 6.1.1887

Erhaltung: EF+

Silberminen im Harrisburg District, Washington County. Grüner Stahlstich der ABNC, herrliche Vignette mit zwei kämpfenden Putti, die Silberdollars als Schutzschilde benutzen.

Nr. 1451

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Swedesboro Railroad

4 shares à 25 \$, Nr. 247

Swedesboro N.J., 16.11.1868

Erhaltung: VF

Gründung 1866. Strecke Woodbury - Swedesboro, N.J. (11 Meilen). Betriebsführung durch die West Jersey RR. Schöne Vignette mit Personenzug am Flussufer. Links mit aufgeklebter Steuermarke (fehlt meistens).

Nr. 1452

Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

Tennessee Railway

5% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 133

Tennessee, 1.3.1907

Erhaltung: EF

Auflage 900. Der Name ist etwas großspurig: Die bei der Gründung 1904 übernommene von Oneida, Tenn. ausgehende Privatbahn war gerade einmal 6 Meilen lang. Sie wurde dann kontinuierlich verlängert und erreichte 1908 das 35 Meilen entfernte Straight Fork, Tenn. 1918, inzwischen waren weitere 25 Meilen bis Charley's Branch in Betrieb, ging die Bahn pleite. An ihre Stelle trat nach Reorganisation die Tennessee Railroad. Mit anhängenden restlichen Kupons. Nur 14 Stücke wurden 2005 in England gefunden.

Nr. 1453

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Terminal Railroad Association

of St. Louis

4% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 132

28.8.1916

Erhaltung: VF

Entstanden durch Fusion der Union Ry. & Transit Co. of St. Louis mit der Terminal RR of St. Louis. 22 Meilen Strecken in und um St. Louis, außerdem Betrieb der St. Louis Union Passenger Station für alle 15 die Stadt anfahrenenden Eisenbahngesellschaften, die auch gemeinsam das Aktienkapital hielten. Riesige detaillierte Stahlstich-Vignette mit Ansicht des imposanten Bahnhofs.

Nr. 1454

Schätzpreis: 290,00 EUR

Startpreis: 145,00 EUR

Texas, Sabine Valley

& Northwestern Railway

5% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 422

Texas, 2.7.1888

Erhaltung: VF

Auflage: 475. Projektiert war eine 350 Meilen lange Strecke vom Sabine Pass nach Red River. Fertiggestellt war zur Jahrhundertwende erst das Teilstück Longview-Boren, Tx. (40 Meilen). Entsprechend schlecht war die finanzielle Lage: 1 Mio. \$ waren verbaut, aber für Fracht und Fahrkarten wurden gerade 30.000 \$ im Jahr eingenommen. 1893 Konkurs. Stahlstich mit herrlicher Eisenbahn-Vignette und Lone Star. Mit anhängenden Kupons.

Nr. 1455

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Thirty-Fourth Street Crosstown Rwy

5% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 436

New York, 1.4.1896

Erhaltung: VF+

Auflage 1000. Gegründet 1896 durch Fusion zweier Vorgänger. 2,8 Meilen lange Straßenbahn quer durch New York. Bis 1900 Pferdebahnbetrieb (mit fast 500 Pferden und über 50 Wagen), dann Umstellung auf Batteriebetrieb. Dekorativ mit allegorischer Vignette. Druck von der International Banknote Co.. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1456

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Thompson Brothers Lumber Co.

100 shares à 100 \$, Nr. 142

Houston, 5.10.1907

Erhaltung: EF

Die Firma, eine Familien-AG mit nur wenigen Aktionären, betrieb das größte Säge- und Holzwerk in ganz Texas. Ungewöhnlich dekorativer Mehrfarb-Druck, Umrahmung aus Douglasien (die hauptsächlich in der Golfküstenregion von Texas vorkommen), Holz-Struktur als Unterdruck. Eine der weltweit schönsten Aktien dieser Branche! Original signiert von den Mitgliedern der texanischen Holzbarone des Thompson-Clans.

Nr. 1457

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Ticonderoga Railroad

1 pref. share à 100 \$, Nr. 58

Ticonderoga, N.Y., 16.3.1923

Erhaltung: EF/VF

Kleine, nur 1,4 Meilen lange Verbindungsbahn, mit der der Ort Ticonderoga an die Hauptstrecke der Champlain Division der Delaware & Hudson RR angeschlossen wurde. Nur 185 common und 115 pref. shares waren überhaupt ausgegeben. Ausgestellt auf einem alten Vordruck aus den 1890er Jahren (es wurden also gerade einmal 2 Zertifikate im Jahresdurchschnitt neu ausgegeben). Kleine Holzstich-Vignette mit Personenzug.

Nr. 1458

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Ulster & Delaware Railroad

647 shares à 100 \$, Nr. 65

New York, 26.3.1894

Erhaltung: VF

Neugründung 1875, nachdem zwei Vorläufer (Rondout & Oswego RR und New York, Kingston & Syracuse RR) in Konkurs gegangen waren. Strecke Rondout - Stamford, N.Y. (74 Meilen). Braun/schwarzer Stahlstich mit großer Eisenbahn-Vignette.

Nr. 1459

Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

United Petroleum Farms Association

500 shares à 2 \$, Nr. 1974

New York, 21.11.1874

Erhaltung: VF+

Historischer Hintergrund des Namens ist, daß die landbesitzenden Farmer in Pennsylvania zugleich auch das Recht zur Ausbeutung der Bodenschätze unter ihrem Land besaßen. So standen auf den ergiebigen Ölfeldern von Pennsylvania die Bohrtürme dicht an dicht, und aus so mancher Farm wurde einfach eine Ölgesellschaft. Herrliche Vignette mit einem Ölfeld am Fluß, auf einem Pferdekarren werden Ölfässer abtransportiert. Extrem selten!

Nr. 1460

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

United Railroads of Washington

1 share à 100 \$, Nr. 5

23.3.1893

Erhaltung: EF/VF

Die 1890 gegründete Ges. betrieb an der Pazifikküste 6 insgesamt 184 Meilen lange Anschluß- und Verbindungsbahnen im Gebiet von Ocosta, dem südwestlichen Terminus der gewaltigen Northern Pacific Railroad. Nur 16 ausgestellte Stücke wurden im Northern Pacific-Archiv gefunden.

Nr. 1461

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

United States Automotive Corp.

1 pref. share à 100 \$, Nr. 7770

Delaware, 3.2.1921

Erhaltung: VF+

Ab 1909 Automobilbau in Lexington, Ky.; im Jahr darauf Verlegung der Firma nach Indiana. Ihren Höhepunkt erreichte die Produktion 1920 mit 6.000 Fahrzeugen im Jahr. Mit dem Minute Man Six lehnte sich die Firma an die Bürgerkriegslegende der Schlacht von Lexington-Concord an, das strahlte sogar bis in die Gestaltung der Aktie aus! 1923 Konkurs. Orange/schwarzer Stahlstich mit Abb. des "Minute Man". Wichtiger und sehr seltener Automobilwert.

Nr. 1462

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Valentine Iron Co.

40 shares à 50 \$, Nr. 7

Bellefonte, Pa., 12.5.1891

Erhaltung: VF

Gegründet als Centre Iron Co., 1890 reorganisiert von John Wesley Gephart zu Valentine Iron Company. Die Gesellschaft kontrollierte die für die Stahlindustrie von Pennsylvania die überaus bedeutende Nittany Valley Railroad. Die Central Railroad of Pennsylvania (gegr. 1889) und die Valentine Iron Co., beide befanden sich unter der Kontrolle von John Wesley Gephart, dem großen Widersacher des Monopolisten Pennsylvania RR. Abb. von zwei Pferden mit Wappenschild. Original signiert als Präsident von dem Industriellen aus Bellefonte John Wesley Gephart.

Nr. 1463

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Virginia & Southwestern Railway

100 shares à 100 \$, Nr. 58

Virginia, 2.12.1902

Erhaltung: VF+

Gründung 1899 durch Übernahme der South Atlantic & Ohio Ry. und der Bristol, Elizabethton & North Carolina Ry., später noch der Black Mountain Ry. Hauptstrecke Black Mountain, Va. nach Mountain City, Tenn. (150 Meilen). Gewaltig: die Bahn besaß fast 3.000 Güterwagen! Purpurrot/schwarzer Stahlstich, feine Vignette mit Eilzug unter einer Signalbrücke und Stellwerk.

Nr. 1464

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Virginia-Carolina & Southern Railway

50 shares à 100 \$, Nr. 9

Virginia, 23.10.1906

Erhaltung: VF

Gründeraktie. Gründung 1906, kleine Bahn von Taylors Valley nach Konnarock, Va. (5 Meilen). 1913 auf die Virginia-Carolina Ry. verschmolzen. Von der Gründeraktie kamen nur 5 Stücke aus dem Southern-Railway-Archiv.

Nr. 1465

Schätzpreis: 130,00 EUR

Startpreis: 65,00 EUR

Wabash Pittsburgh Terminal Rwy

4% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 18640

New York, 10.5.1904

Erhaltung: VF+

Über diese Gesellschaft kontrollierte die Wabash RR die Wheeling & Lake Erie RR und die Pittsburgh Terminal RR & Coal Co. Grau/schwarzer Stahlstich, feine große Kreis-Vignette. Mit anhängenden Kupons.

Nr. 1466

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Walla Walla Valley Traktie Co.

100 common shares à 100 \$, Nr. 16

Washington, 27.12.1906

Erhaltung: EF/VF

Gegründet 1905 zum Bau der 8 Meilen langen Straßenbahn in Walla Walla (einer Station an einer Nebenlinie der Northern Pacific ganz im Südosten des Staates Washington) sowie der 14 Meilen langen Überlandstraßenbahn nach Milton, Oregon. Die Bahnen sowie die beiden firmeneigenen Kraftwerke waren an die Northwestern Gas & Electric Co. verpachtet. Blaugrün/schwarzer Stahlstich, Vignette mit elektrischer Überland-Straßenbahn. Nur 26 Stücke wurden im Archiv der Northern Pacific gefunden.

Nr. 1467

Schätzpreis: 480,00 EUR

Startpreis: 240,00 EUR

Washington & Oregon Railway

1.000 shares à 100 \$, Nr. 9

Washington, 29.7.1901

Erhaltung: VF

Eine Tochter der Northern Pacific Railroad, gegründet 1900. Ausgestellt auf den Präsidenten der Gesellschaft, Allen C. Mason und entsprach 40% des Aktienkapitals, nach heutiger Kaufkraft knapp 5 Mio. EUR. Rechte ober Ecke mit kleinem Papierverlust (auf dem Scan wegen der rückseitig angebrachten Steuermarken nicht zu sehen). Gerade einmal 10 ausgestellte Stücke wurden im Northern Pacific-Archiv gefunden.

Nr. 1468

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Washita Cattle Co.

6% Bond 1.000 \$, Nr. 17

St. Louis, 15.11.1883

Erhaltung: VF

Auflage 1000. Die Gesellschaft betrieb Viehzucht im Gebiet des Washita River in Oklahoma, der an der Grenze zu Texas in den Red River mündet. Anleihe aus dem Gründungsjahr. Tolle Vignetten mit Rinderherde und Cowboys. Mit anhängenden zwei restlichen Kupons. Nur ca. 20 Stücke wurden Mitte der 90er Jahre gefunden.

Nr. 1469

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

West Virginia Coal, Iron and Lumber

6% Mortgage Bond 500 \$, Nr. 262

Tennessee, 10.5.1890

Erhaltung: VF

Auflage: 380. Der Bergbau erstreckte sich auf die Kohle im Cumberland-Plateau. Abb. von drei Vignetten mit allegorischen Darstellungen, u.a. Bergbauarbeiter. Mit anhängenden Kupons (nur 1 Kupon fehlt). Äußerst seltenes Papier aus dem Gründungsjahr der Gesellschaft.

Nr. 1470

Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Western Pennsylvania Railroad Co.

3 shares à 50 \$, Nr. 246

14.2.1881

Erhaltung: VF

Gegründet am 9.2.1853 als North-Western Pennsylvania RR Co., pleite gegangen am 5.7.1859. Im März 1864 umorganisiert, Bau der Hauptstrecke von Blairsville nach Allegheny City in Pennsylvania in August 1865 vollbracht (63,5 Meilen lang), die sog. Butler-Strecke (von Freeport nach Butler, Pa., 21,05 Meilen) wurde 1870 dem Verkehr übergeben. Die Gesellschaft wurde von J. Edgar Thomson der Pennsylvania Railroad Co. einverleibt.

Nr. 1471

Schätzpreis: 140,00 EUR

Startpreis: 70,00 EUR

Wheeling Bridge & Terminal Railway

12 shares à 100 \$, Nr. 39

Wheeling, West Virginia, 2.12.1891

Erhaltung: VF

Die Wheeling & Harrisburg RR (konzessioniert 1882) und die Elm Grove & State Line Ry. (konzessioniert 1883) schlossen sich 1884 unter dem Namen Wheeling & Harrisburg Ry. of West Virginia zusammen. 1889 Name geändert in Wheeling Bridge & Terminal Ry. Die Brücke wurde 1890 eröffnet. Strecke Wheeling, W.Va. nach Terminal Junction, O. (5 Meilen). Ab 1900 Wheeling Terminal Ry. mit einer Streckenlänge von 21 Meilen. Mit toller Stahlstich-Vignette: Abbildung der Brücke über den Ohio.

Nr. 1472

Schätzpreis: 250,00 EUR

Startpreis: 125,00 EUR

Wildwood & Delaware Bay

Short Line Railroad

100 shares à 100 \$, Nr. 13

New Jersey, 6.1.1913

Erhaltung: VF

Gegründet 1910. Die kleine Bahn von Wildwood nach Green Creek, N.J. (11 Meilen) zweigte an der Wildwood Junc. von der Atlantic City RR ab. Grün/schwarzer Stahlstich, große Vignette mit Personenzug unter Signalbrücke. Ungewöhnlich: Im Unterdruck steht shares \$ 100 each, gedruckt steht 50 Dollars each. Was ist richtig?

Nr. 1473

Schätzpreis: 240,00 EUR

Startpreis: 120,00 EUR

Williamstown & Delaware River RR

1 share à 50 \$, Nr. 4

Philadelphia, 12.12.1883

Erhaltung: EF/VF

Gegründet am 6.10.1883 nach Reorganisation der zwangsversteigerten Williamstown RR. Strecke von Atco nach Glassboro' in New Jersey, 17,50 Meilen lang. Die Gesellschaft nannte eine Lokomotive ihr eigen. 1889 fusionierte die Bahn mit vier anderen Gesellschaften zu Atlantic City RR, eingebunden in das Reading Eisenbahnsystem (Hauptstrecken 1.453 Meilen) mit der Reading Co. als Dachgesellschaft. Sehr dekorativ mit Adler- und Eisenbahnvignette, im Holzdruck ausgefertigt. Äußerst selten!

Nr. 1474

Schätzpreis: 300,00 EUR

Startpreis: 150,00 EUR

Winchester Repeating Arms Co.

2 pref. shares à 100 \$, Nr. 909

Delaware, 8.3.1929

Erhaltung: EF/VF

1854 wurden die ersten Repetiergewehre eingeführt, 1855 wurde die Volcanic Repeating Arms Co. gegründet, in die sich Oliver F. Winchester (1810-1880) einkaufte. 1856 Sitzverlegung nach New Haven, Connecticut und 1857 Umbenennung in New Haven Arms Co. Nach dem Erwerb der Aktienmehrheit durch Oliver F. Winchester 1866 in Winchester Repeating Arms Co. umbenannt. Mit dem „Modell 1866“ wurde der Markenname Winchester eingeführt, es wurde das erste weltweit erfolgreich verkaufte Repetiergewehr. Die Gesellschaft entwickelte sich zum Marktführer für Gewehre und Munition. Die 1922 durchgeführte Fusion mit der Simmons Hardware Co. zur Winchester-Simmons Co. war nicht von Dauer, 1929 trennten sich beide Unternehmen wieder. Als eines der Opfer der großen Depression ging Winchester 1931 in Konkurs, doch in Lizenz wurden die Winchester-Gewehre weiter hergestellt, seit 1981 von der U.S. Repeating Arms Co.

Nr. 1475

Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Winston-Salem Southbound Railway

4% Gold Bond 1.000 \$, Nr. 31

4.1.1912

Erhaltung: EF/VF

Gründung 1905. Strecke Winston Salem nach Wadesboro, N.C. (94 Meilen), Bahnbetrieb ab März 1911. Herrlicher Stahlstich der ABNC mit eindrucksvoller Personenzug-Vignette.

Nr. 1476

Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Woodstown & Swedesboro Railroad

10 shares à 25 \$, Nr. 17

Camden, N. J., 20.5.1882

Erhaltung: VF

Konzessioniert 1871. Streckenlänge 11 Meilen, Betriebsführung durch die West Jersey RR. Sehr schöne Personenzug-Vignette.

Nr. 1477

Schätzpreis: 400,00 EUR

Startpreis: 200,00 EUR

Yellow Cab Co.

100 shares à 25 \$, specimen

Nevada, ca. 1935

Erhaltung: EF

Gründung 1935. Herrlicher graublau/schwarzer Stahlstich mit vollbesetztem Taxi. Nur 2 Archivstücke sind gefunden worden!

Nr. 1478

Schätzpreis: 180,00 EUR

Startpreis: 90,00 EUR

Young Maennerchor

Certificate of indebtedness 10 \$, Nr. 1201

Philadelphia, 1.4.1885

Erhaltung: VF

Ausgegeben zur Finanzierung der Übungsräumlichkeiten für den Chor. Dekorativ, Seraphim-Vignette.

Versteigerungsbedingungen

Versteigerungsbedingungen, die durch die Teilnahme an der 39. Auktion am 3. November 2008, schriftlich (auch per Telefax) oder fernmündlich ausschließlich zur Anwendung kommen:

1. Die Versteigerung erfolgt in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen.
2. Die Versteigerung erfolgt freiwillig. Sie wird durchgeführt vom Auktionshaus Gutowski, Kattenbeek 3, 38170 Kneitlingen (eine Marke der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH in Wolfenbüttel).
3. Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebotes anerkannt. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt.
4. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unter den Ausrufpreisen werden nicht angenommen.
5. Die Versteigerungsraten werden vom Versteigerer festgesetzt. Gesteigert wird in der Regel um 5-10%, die aufgerundet werden können. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Den Zuschlag erhält der Meistbietende. Bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen wurde, ist der Versteigerer befugt den Zuschlag zurückzunehmen und den Gegenstand erneut auszurufen. Dies gilt auch für alle Zweifelsfälle und Beanstandungen unmittelbar nach dem Zuschlag.
6. Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen jedoch erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über. Der Erwerber ist verpflichtet, die ersteigerten Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen.
7. Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 17,5% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten (Inland 8,50 EUR bzw. Ausland 15,00 EUR) wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% berechnet.
8. Der Versteigerer Auktionshaus Gutowski GmbH ist ermächtigt alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem

- Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Einlieferers des vermittelten Gegenstandes erfahren. Der Einlieferer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Ersteigerers erfahren.
9. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung des Kaufpreises in EUR-Währung. Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 10 Tagen (im Ausland 20 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 10 Tagen nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1% per angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet.
10. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Ware, so können die entsprechenden Lose ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmals versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 30% des Zuschlagspreises; auf eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch und er wird zu einem neuen Gebot nicht zugelassen.
11. Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung erforderliche getan.
12. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.
13. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht und können vor Beginn der Versteigerung nach Vereinbarung besichtigt und geprüft werden. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§459 ff BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Die Abbildungen der Auktionsobjekte im Katalog können aus technischen Gründen abweichend von den Originalvorlagen dargestellt werden. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens 7 Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden.
14. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenstände, die mit Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Objekte nur für historisch-wissenschaftliche Zwecke zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen.
15. Der Versteigerer hat das Recht die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.
16. Wird ein Zuschlag trotz ordnungsgemäßen Gebotes nicht erteilt, haftet der Versteigerer nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen. Eine Haftung des Versteigerers ist stets auf die Höhe des Kaufpreises beschränkt.
17. Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, welche außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf.
18. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden; die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.
19. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Wolfenbüttel.